C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO CIVILI

ERKLÄRT

VON

FRIEDRICH KRANER u. FRIEDRICH HOFMANN.

ELFTE, VOLLSTÄNDIG UMGEARBEITETE AUFLAGE

VON

Dr. HEINRICH MEUSEL,
Direktor des Köllnischen Gymnasiums in Berlin.

MIT FÜNF KARTEN.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1906.

HERRN

OBERST BARON STOFFEL

ALS ZEICHEN

AUFRICHTIGER VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET

VON

H. MEUSEL

Aus der Vorrede zur zehnten Auflage.

Seit dem Erscheinen der neunten Auflage dieses Buches ist für Caesars *bellum civile* außerordentlich fleißig gearbeitet worden, ebensowohl für die Erklärung, als für die Kritik des Textes.

Was die Erklärung betrifft, so stehen unter den darauf bezüglichen neuen Schriften obenan Meusel, *Lexicon Caesarianum*, Berolini 1887 und Stoffel, *Histoire de Jules César, Guerre civile*, Paris 1887. Beide Schriften habe ich sorgsam benutzt, aber nicht mit gleichem Erfolg. Bei der ersten ist mir hinderlich gewesen zunächst der Umstand, daß sie noch nicht zu Ende geführt ist, und dann noch mehr ihre Reichhaltigkeit, die ich in der mir zur Herstellung der neuen Auflage verstatteten Zeit nicht ganz habe bewältigen können. Dagegen habe ich die auf genauen Untersuchungen der Kriegsschauplätze Caesars beruhenden Ergebnisse der zweiten Schrift alle für mein Buch verwertet, und es ist mir auch durch die Freundlichkeit des Herrn Verfassers, dem ich dafür meinen besten Dank ausspreche, gestattet worden, nach seinen großen Karten einige kleine für diese Ausgabe zeichnen zu lassen, die gewiß viel dazu beitragen werden, das in den Anmerkungen Vorgetragene zu veranschaulichen. So hat diese Auflage in den erklärenden Anmerkungen sehr viele Änderungen erfahren.

Nicht minder zahlreich sind die Änderungen in dem Texte. In der . . . Vorrede zur vierten Auflage habe ich angegeben, inwieweit infolge der Dübnerschen Ausgabe von 1867 der Text meiner Ausgabe umgestaltet worden ist. Seitdem aber hat sich das Urteil über den Wert der einzelnen Handschriften und ihr Verhältnis zu einander sehr geändert. Nach mehreren voraus-

gegangenen Untersuchungen hat Meusel in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1885, nachgewiesen, daß aus der französischen Familie nur der *Thuaneus* und der *Vindobonensis I.* und aus der italienischen nur der *Ursinianus* und der *Riccardianus* für die Kritik maßgebend sind und daß beide Familien gleichen Anspruch auf Beachtung haben, und in Anschluß daran hat Paul in seiner Ausgabe des *bellum civile* vom Jahre 1889 kein Bedenken getragen, der italienischen Familie vor der französischen den Vorzug zu geben. Unter solchen Umständen habe ich, da ich Meusels Ansicht bei dem jetzigen Stande des kritischen Apparates für wohlbegründet halte, viele Lesarten, die ich wegen Nipperdeys Bevorzugung der französischen Familie noch beibehalten hatte, aufgeben müssen. . . . Übrigens bleibt es wahr, daß wir in dieser Schrift Caesars sehr viele Stellen nur durch Konjektur lesbar machen können und daß oft auch dieses Heilmittel versagt. Diese schlechte Überlieferung des Textes ist gewiß zu beklagen; daß man aber darum die Lektüre des *bellum civile* der Jugend vorenthält, halte ich nicht für gerechtfertigt; denn es giebt in der lateinischen Litteratur kein Werk, welches Ereignisse von gleich großer historischer Bedeutung in eben so einfacher und schöner Sprache und ebenso anschaulich darstellt, als dieses Buch. Entschließt man sich, einige Partieen dieser Schrift ganz wegzulassen und sich zu beschränken auf die Eroberung Italiens, den Krieg in Spanien, den Feldzug Curios und die Kämpfe bei Dyrrachium und Pharsalus, so wird für die Tertianer, welche ein Jahr lang das *bellum Gallicum* gelesen haben, der Übergang zum *bellum civile* eine angenehme und nützliche Abwechslung sein, und für Cicero, Livius und Tacitus wird in dem vierjährigen Kursus von Secunda und Prima hinreichende Zeit übrig bleiben.

Ich habe nun noch ein paar Worte zu sagen über einen Mangel des Buches, den ich wohl mindern, nicht aber beseitigen konnte. Diese Ausgabe ist in erster Linie bestimmt für Schüler in den Klassen, in welchen Caesar gelesen zu werden pflegt, und dann auch für solche Leser, die sich nicht philologisch mit

Caesar beschäftigen, sondern nur den Inhalt seiner Schrift und seine Sprache kennen lernen oder sich wieder vergegenwärtigen wollen. Für die Schüler sind kritische Erörterungen ganz unnütz, sehr förderlich aber den betreffenden Stellen beigefügte sprachliche Bemerkungen, auch wenn sie mit einigem Nachdenken der Grammatik oder dem Lexikon entnommen werden könnten; für die übrigen Leser dagegen sind die sprachlichen Bemerkungen zum großen Teil entbehrlich oder wohl gar störend, aber diese Leser wollen in den Stand gesetzt sein, sich ein Urteil darüber zu bilden, inwieweit sie in dem gegebenen Texte Caesars Worte vor sich haben. So verschiedene Anforderungen konnte ich nur erfüllen, indem ich beiden Leserklassen das gab, was sie brauchen, und es ihnen überließ, das zu überschlagen, was sie nicht brauchen. Wo aber die Anforderungen beider übereinstimmen, wie bei den zahlreichen Erläuterungen zu dem Inhalt des Werkes, da habe ich mich bemüht, die Anmerkungen so einzurichten,' daß sie den Schülern nicht nnverständlich sind und doch auch den anderen Lesern genügen können.

Berlin, den 3. Januar 1890.

Friedrich Hofmann.

Vorrede zur elften Auflage.

Die vorliegende elfte Auflage bietet eine vollständige Umarbeitung der im Jahre 1856 in der Haupt-Sauppeschen Sammlung erschienenen, von Fr. Kraner besorgten, seit der dritten Auflage von Fr. Hofmann bearbeiteten erklärenden Ausgabe von Caesars *Bellum civile.*

Ich habe zunächst zur Feststellung des Textes selbstverständlich alles bisher Geleistete gewissenhaft zu benutzen gesucht, d. h. 1. die handschriftliche Überlieferung nach den Ausgaben Nipperdeys, Dübners und Holders und nach den eigenen Collationen der wichtigsten Handschriften in jedem einzelnen Falle festgestellt, und 2. alles, was in wissenschaftlichen Zeitschriften und Einzelschriften, ebenso in neueren Ausgaben seit 1892 für die Textkritik geleistet ist, zusammengestellt und, soweit es brauchbar schien, verwertet. (Das bis zum Jahre 1891 Erschienene hatte ich schon für mein Lexicon Caesarianum gesammelt und in den Coniecturae Caesarianae veröffentlicht.) Von den bisher bekannten, für die Kritik wichtigen Handschriften habe ich folgende selbst verglichen: Den Ashburnhamianus (jetzt in der Laurentiana Ashb. 33) 10.—11. Jahrh.; den Thuaneus (Parisinus 5764) 11. Jahrh.; den Vindobonensis (95) 12.—13. Jahrh.; den Ursinianus (Vaticanus 3324) 11.—12. Jahrh.; den Laurentianus (Mediceus plut. 68, 8) 11.—12. Jahrh.; den letzteren jedoch konnte ich nur bis zum 7. Kapitel des 2. Buches vergleichen. Für den noch fehlenden Teil dieser Handschrift, sowie für den Lovaniensis, einen Zwillingsbruder des Ashburnhamianus (jetzt im Britischen Museum Add. 10084, 11. Jahrh.) und den Riccar-

dianus (Florenz Ricc. 541, 12. Jahrh.), einen Zwillingsbruder des Ursinianus, habe ich mich auf die Angaben bei Dübner, Kübler und Holder verlassen müssen.

Das Bellum civile bietet für die Kritik ganz eigentümliche Schwierigkeiten, ganz abgesehen von der recht schlechten Überlieferung. Das Werk ist nämlich nicht von Caesar selbst veröffentlicht, sondern unzweifelhaft als unvollendeter Entwurf in seinem Nachlaß vorgefunden worden. Wie jeder schnell hingeworfene und nicht wieder durchgesehene Entwurf enthält es mancherlei Mängel, Flüchtigkeiten, Nachlässigkeiten, Ungenauigkeiten usw., vieles, was Caesar so, wie es vorliegt, nicht veröffentlicht haben würde, was aber der Herausgeber natürlich nicht verbessern darf — nur offenbare Schreibfehler wären etwa ausgenommen. — Aber in unserem Bellum civile finden sich auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl Einlagen von fremder Hand, Berichte seiner Legaten, Baumeister usw. Caesar machte es gerade so, wie es z. B. Friedrich der Große und Napoléon I. gemacht haben: er nahm fremde Berichte über Unternehmungen und Arbeiten, die er nicht selbst geleitet oder mit eigenen Augen gesehen hatte, in sein Werk auf. So ist z. B. der größte Teil des zweiten Buches nicht von Caesars Hand. Ob er diese fremden Berichte überarbeitet hat oder nicht, wird sich schwerlich jemals entscheiden lassen. Wäre es ihm vergönnt gewesen, das Werk zu vollenden und selbst herauszugeben, hätte er sicherlich auch die fremden Berichte einer Überarbeitung unterzogen, so aber ist dies vielleicht überhaupt nicht oder doch nur ganz oberflächlich geschehen. Jedenfalls mahnen diese beiden Tatsachen den Herausgeber zur größten Vorsicht. Mein Bestreben ist denn auch gewesen, die Überlieferung soweit als irgend möglich zu schonen. Wenn trotzdem der Text dieser Auflage an beinahe 500 Stellen (ganz abgesehen von Änderungen der Orthographie und Interpunction) von der vorigen Auflage abweicht, so liegt dies zum Teil daran, daß die handschriftliche Lesart vielfach wiederhergestellt ist, zum Teil an der besseren Kenntnis der handschriftlichen Überlieferung (wozu auch die Kenntnis neuer Handschriften gehört); immer-

hin sind auch viele Verbesserungsvorschläge, teils fremde, teils eigene (diese durch HM bezeichnet), nach gewissenhafter Prüfung aufgenommen worden.

Der Commentar hat sehr viele Änderungen und namentlich eine sehr bedeutende Erweiterung erfahren. Ich habe alle lateinischen und griechischen Schriftsteller, welche die Geschichte des zweiten Bürgerkriegs behandeln, durchgearbeitet (an erster Stelle natürlich Ciceros Briefe), und alles, was sie zur Vervollständigung oder Berichtigung des caesarianischen Berichtes bieten, zu verwerten gesucht. Daneben habe ich natürlich auch neuere historische und geographische Werke und Abhandlungen, die sich auf diese Zeit beziehen, benutzt. Zu diesen gehören auch L. Heuzey, Les opérations militaires de Jules César. Paris 1886, ferner Carl Patsch, Das Sandschak Berat in Albanien. Wien, Hölder, 1904, und O. E. Schmidt, Der Briefwechsel des M. Tullius Cicero. Leipzig 1893. Selbstverständlich habe ich auch Mommsens Römisches Staatsrecht überall, wo es sich um staatsrechtliche Fragen handelte, zu Rate gezogen. Alle diese Werke haben zu einzelnen Bemerkungen, Ergänzungen oder Berichtigungen Veranlassung gegeben. Den größten Gewinn aber hat die Ausgabe von dem unübertrefflichen Werk des französischen Obersten Stoffel, Histoire de Jules César, guerre civile, Paris 1887 gehabt. Stoffel hat mit der größten Sorgfalt alles, was das Altertum über die von Caesar in den Jahren 49—45 geführten Kriege berichtet, gesammelt und mit dem scharfen Auge des sachkundigen Fachmannes geprüft. Er hat ferner alle Gegenden, die für diese Kriege in Betracht kommen (Italien, Spanien, Griechenland, Macedonien, Illyrien und Nordafrica), selbst bereist und in seinem vorzüglichen Atlas die besten Karten der betreffenden Gegenden geliefert. In seinem großartigen Werke vereinigt er die Eigenschaften eines hervorragenden Generalstabsofficiers mit denen des kritischen Geschichtschreibers, des Philologen und des Geographen. Sein Werk ist der beste Commentar zu Caesars Bellum civile, den wir haben und haben werden, und für jeden Caesarforscher unentbehrlich. Zu bedauern

ist nur, daß dieses für den Militär, den Historiker, den Philologen und den Geographen unentbehrliche Werk im Buchhandel nicht mehr zu haben ist. In Frankreich versteht man leider, wie es scheint, den Wert dieses Werkes nicht zu schätzen; sonst hätte doch sicherlich irgend ein Verleger den Verfasser schon längst zur Herstellung einer neuen Auflage, die nur wenig verändert zu sein brauchte, veranlaßt. Daß eine neue Auflage erscheint, ist dringend wünschenswert; nur könnte eine solche etwas weniger glänzend ausgestattet sein, damit der Preis auch für einen gewöhnlichen Sterblichen zu erschwingen wäre. — Dieses vortreffliche Werk hatte schon Fr. Hofmann für die 10. Auflage benutzt; ich habe es zweimal sorgfältig durchgearbeitet und bin dadurch zu nicht wenigen, wie ich hoffen darf, das Verständnis Caesars fördernden Bemerkungen veranlaßt worden.

Die erklärenden Anmerkungen sollen aber eben so sehr dem sprachlichen wie dem sachlichen Verständnis des Textes zugute kommen. Deshalb habe ich zu den vielen Bemerkungen dieser Art, die der Commentar schon seit der ersten Auflage enthielt, noch manche hinzugefügt, namentlich Ergebnisse eigener Untersuchungen. Besonders habe ich an den Stellen, an denen neuere Kritiker gerüttelt haben, wenn ich die Lesart der Handschriften für richtig oder wenigstens für möglich halte, durch Sammlung ähnlicher Stellen die Beibehaltung der überlieferten Lesart zu rechtfertigen gesucht. — Manche Bemerkung in den erklärenden Anmerkungen ist auch durch Anmerkungen neuerer Herausgeber oder durch Übersetzungen, die ich für falsch halte, veranlaßt worden, und gar manche Bemerkung dieser Art hätte ich nicht gebracht, wenn nicht dieser äußere Grund mich dazu bestimmt hätte. Dadurch hat nun freilich die vorliegende Auflage ein etwas buntes und wenig einheitliches Aussehen bekommen. Allein es ist immer ein eigen Ding um die Bearbeitung eines fremden Werkes. Der Bearbeiter hat die Pflicht, das, was richtig und noch brauchbar an der ursprünglichen Arbeit ist, pietätvoll zu erhalten; er soll außerdem die Ergebnisse fremder und

eigener Forschung bringen und das Buch auf wissenschaftlicher Höhe erhalten. Dadurch kommt schon unvermeidlich etwas Zwiespältiges in das Werk. In dem vorliegenden Fall kommt noch etwas Besonderes dazu. Die Haupt-Sauppeschen Ausgaben sollten nämlich eigentlich wissenschaftlich auf der Höhe stehende, aber doch zugleich für Schüler und Nichtphilologen bestimmte erklärende Ausgaben sein. Eine Schulausgabe oder besser Schülerausgabe ist ja nun freilich die Kraner-Hofmannsche schon längst nicht mehr — für die jetzigen Schüler ist durch mehrere Schüler-Ausgaben ausreichend gesorgt —, aber die vorliegende ist es noch weniger als die früheren. Die vorliegende ist mehr für Studenten und Lehrer, allenfalls für gute und strebsame Schüler der obersten Klassen, daneben (besonders in den sachlichen Bemerkungen) für Freunde des klassischen Altertums, die sich ein volles Verständnis des Textes verschaffen wollen, auch für jüngere Militärs, die ein gleiches Ziel verfolgen, bestimmt. Freilich haftet ihr aus dem oben angegebenen Grunde noch manches von der alten Eierschale an; aber das ließ sich kaum vermeiden. Mir persönlich wäre es viel erwünschter gewesen, einen ganz selbständigen Commentar für Gelehrte zu schaffen. So aber mußte ich tun, was die Verhältnisse erforderten und der Verleger wünschte. Alle Stellen, die schon in den früheren Auflagen angeführt waren, habe ich nachgeschlagen und, wo es nötig war, nach den neuesten und besten Ausgaben berichtigt. Daß das nötig war, zeigte sich bald: eine solche Nachprüfung hatte bisher wohl noch nie oder jedenfalls nur in ganz wenigen Fällen stattgefunden: sehr viele Fehler und Irrtümer wenigstens, die in der ersten Auflage standen, stehen noch ebenso in der zehnten. In der vorliegenden werden sich hoffentlich Fehler in den Ziffern und im Wortlaut gar nicht oder doch nur ganz vereinzelt finden. Für Cicero habe ich gewöhnlich die Ausgabe von CFW Müller benutzt, in vielen Fällen auch die kritische Ausgabe von Baiter-Halm; für Livius die kritische von Luchs für 21—30, sonst die von HJMüller; für Florus die von Roßbach; für Frontin die von

Gundermann; für Lucan die (erste) von Hosius; für Orosius die von Zangemeister; für Velleius die von Halm; für Sueton stand mir nur die von Roth zur Verfügung. Plutarch ist nach Immanuel Bekker, Appian nach P. Viereck (und L. Mendelssohn), Cassius Dio (meist kurz durch Dio bezeichnet) nach Boissevain (und Melber), Strabo nach Kraner angeführt, andere Schriftsteller nur selten. — Ist kein Schriftsteller genannt, so sind die angeführten Stellen Caesars B. Gallicum und B. civile entnommen, und zwar dem BG., wenn das Buch mit einer römischen, dem BC., wenn das Buch mit einer arabischen Ziffer bezeichnet ist, also II 20, 2 = BG. Buch II c. 20 § 2, dagegen 2, 20, 2 = BC. Buch II c. 20 § 2.

Kritische, den aufgenommenen Text rechtfertigende Anmerkungen sind im allgemeinen von dem Commentar fern gehalten worden — ganz streng ließ sich das allerdings nicht durchführen —; diese sind in den kritischen Anhang verwiesen worden. Aber dieser Anhang, der nur sehr wenige Bemerkungen der früheren Auflagen enthält, behandelt fast nur solche Stellen, an denen der Text der vorliegenden Auflage von dem Text der 10. Auflage oder dem der neueren Ausgaben abweicht. Er soll nicht einen vollständigen kritischen Apparat bieten: ein solcher gehört in eine kritische Ausgabe, an deren Herstellung ich zu gehen gedenke, sobald ich die Handschriften, die ich bisher noch nicht selbst verglichen habe, collationieren kann.

Das geographische Register habe ich genau geprüft und wesentlich verbessert und erweitert. Ich habe dazu die zuverlässigsten neueren Werke — wo nichts anderes vorlag, H. Kieperts Lehrbuch der alten Geographie — und die genauesten Karten benutzt: die Karten im Corpus Inscriptionum, Kieperts Formae orbis antiqui, Sieglins Atlas antiquus, Stoffels Atlas zu seiner Histoire de Jules César, ferner die neuesten Generalstabskarten: von Italien (im Maßstab von 1 : 100 000 und 1 : 50 000), von Tunis (1 : 200 000 und 1 : 50 000), von der Balkanhalbinsel (1 : 200 000 und 1 : 75 000). Die in dem geographischen Register und im Commentar angegebenen Ent-

fernungen habe ich durch eigene Messungen auf diesen Karten bestimmt, so genau als dies irgend möglich war.

Die Karten, die schon die zehnte Auflage enthielt, sind verschiedentlich berichtigt und mit Rücksicht auf den Commentar vervollständigt worden. Neu hinzugekommen ist eine Karte für die Kämpfe zwischen Ilerda und Octogesa nach Stoffels Atlas, zu deren Herstellung Herr Oberst Stoffel bereitwilligst die Erlaubnis erteilt hat, und ein Plan von Alexandria nach Sieglins Schulatlas zur Geschichte des Altertums; außerdem eine Skizze der nächsten Umgebung von Oricum (zu 3, 40) nach Stoffels Atlas.

Zu dem geographischen Register ist ein neues Register über die Anmerkungen gekommen, das sich, denke ich, nützlich erweisen wird.

Endlich ist noch eine genaue Zeittafel auf der Grundlage des Tableau des dates in Stoffels Werk von mir zusammengestellt worden. Die Zeitangaben im Text und im Commentar geben das Datum nach dem in den Jahren 49 und 48 v. Chr. (704—706 a. u. c.) geltenden Kalender. In dieser Zeittafel findet man in der ersten Spalte das Datum des damaligen Kalenders, in der zweiten und dritten Spalte die Umrechnung in die Daten des julianischen Kalenders. Nun stehen sich aber bei dieser Umrechnung zwei verschiedene Ansichten gegenüber: die des französischen Astronomen Le Verrier (nach der sich Napoléon III. und Stoffel in ihrer Histoire de Jules César gerichtet haben) und die der meisten andern Forscher (nach der sich die deutschen Gelehrten gewöhnlich richteten). Diese verschiedenen Ansichten hat Paul Groebe in dem Anhang zu seiner Bearbeitung des 3. Bandes von Drumanns Geschichte Roms, unterstützt von zwei Astronomen, einer erneuten Prüfung unterzogen und das Ergebnis dieser Prüfung in übersichtlichen Tabellen vorgelegt. Seine Tabellen stimmen für die Jahre 49 und 48 v. Chr. mit den Berechnungen der neueren deutschen Forscher (v. Göler, Holzapfel, Matzat, Soltau, Unger, Zumpt), auch mit denen des französischen Gelehrten De la

Nauze und denen Idelers überein oder weichen von diesen nur um einen Tag ab. Diese Ergebnisse Groebes sind in der in Rede stehenden Zeittafel in der dritten Spalte angegeben.

Es bleibt mir zuletzt noch übrig, auch an dieser Stelle herzlichen Dank den Männern auszusprechen, die mich bei der Arbeit unterstützt haben. Herr Prof. Dr. Heinrich Schiller in Fürth hat mir in freundlicher Weise seine Conjecturen zum B. civile, z. T. mit kurzer Begründung, vor ihrer Veröffentlichung übersandt. Herr Oberlehrer Dr. Paul Viereck in Berlin hat mir die Correcturbogen seiner Appian-Ausgabe zur Verfügung gestellt, so daß ich in der Lage war, die Paragraphenzahlen und den Text von Anfang an zu benutzen. Der Herausgeber von Drumanns Geschichte Roms, Herr Oberlehrer Dr. Paul Groebe in Berlin, hat sich der Mühe unterzogen, die Einleitung und die sachlichen Anmerkungen zum ersten und zweiten Buch der 10. Auflage des vorliegenden Commentars zu prüfen und mir Bemerkungen dazu übersandt; außerdem hat er mir den Teil seines Manuscripts zum dritten Bande Drumanns, der sich auf Caesars B. civile bezieht, und später die Aushängebogen in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt. Zu ganz besonderem Dank aber bin ich dem Manne verpflichtet, dem das Buch gewidmet ist. Herr Oberst Baron Stoffel hat mir, obwohl er durch ein größeres Werk über den Krieg von 1815 in Anspruch genommen war, in entgegenkommendster und eingehendster Weise auf alle möglichen Fragen Auskunft erteilt, eine große Anzahl Stellen des B. civ. in ausführlichen Briefen mit mir erörtert, viele Bedenken, die ich über einzelne Stellen seines Werkes ihm geäußert, durch eine gründliche Besprechung zerstreut; und wenn ich ihm auch nicht in allen Puncten, wie der Commentar zeigt, habe beistimmen können, verdanke ich doch diesem lehrreichen Briefwechsel außerordentlich viel. Auch daß ich in den Besitz seines ausgezeichneten Werkes gelangt bin, das ich trotz vieljähriger Bemühungen und trotz aller Versuche der Verlagshandlung nicht hatte erlangen können, verdanke ich der Güte des trefflichen

Mannes. Es drängt mich, ihm auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Endlich spreche ich auch dem Mitbesitzer der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung, Herrn Dr. Vollert, für sein so oft bewiesenes freundliches Entgegenkommen und sein liebenswürdiges Eingehen auf meine Wünsche und Vorschläge herzlichen Dank aus.

Berlin, den 28. August 1906.

H. Meusel.

EINLEITUNG.

Als Cn. Pompeius nach seiner glänzenden Siegeslaufbahn in Asien im Jahre 61 nach Rom zurückkehrte, war er, obwohl er sein Heer entlassen hatte, ohne Frage der erste und mächtigste Mann im Staate. Aber sein beispielloser Ruhm und seine hervorragende Stellung hatten die Eifersucht und den Argwohn seiner Standesgenossen erweckt, und seine persönlichen Feinde, namentlich Crassus, Lucullus und Metellus, deren Ruhm durch sein Eingreifen gemindert worden war, benutzten dies so eifrig, daß Pompeius, als er im Jahre 60 Bestätigung seiner Einrichtungen in Asien und Ackerverteilung an seine Veteranen begehrte, im Senat auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß und genötigt war, sich an die Volkspartei zu wenden, um die Anträge durchzusetzen, die er ehrenhalber nicht aufgeben konnte. Zu dieser Zeit war C. Iulius Caesar der hervorragendste Führer der Volkspartei; er bewarb sich, eben aus dem jenseitigen Spanien, wo er Propraetor gewesen war, zurückgekehrt, um das Consulat für das Jahr 59 und hatte hierbei den heftigsten Widerstand der Senatspartei zu bekämpfen. Also kam eine Einigung leicht zustande. Es wurde auf Caesars Andringen noch M. Crassus hinzugezogen, angeblich weil er wegen seines Reichtums und seines Einflusses zur Durchführung der gemeinsamen Pläne nicht entbehrt werden könnte, in der Tat weil Caesar gegen den noch übermächtigen Pompeius ein Gegengewicht brauchte. Dann wurde eine Verbindung geschlossen zu dem Zwecke, *ne quid ageretur in re publica, quod displicuisset ulli e tribus.* Suet. Caes. 19. Dies war das sogenannte erste Triumvirat.

Gestützt auf diese Verbindung setzte Caesar in seinem Consulat im Jahre 59 gegen den Widerstand der Optimaten und seines mit diesen verbündeten Collegen M. Bibulus eine Reihe der wichtigsten Maßregeln mit großer Klugheit und Energie durch. Er bewirkte die Annahme der *lex Iulia agraria,* welche hauptsächlich zugunsten der Pompeianischen Veteranen die Verteilung des ager Campanus und des an diesen angrenzenden

campus Stellas an 20000 unbemittelte römische Bürger, die drei oder mehr Kinder hätten, und wenn dazu das Staatsgrundeigentum nicht ausreichte, Ankauf von Ländereien mit den asiatischen Geldern des Pompeius verfügte; ferner wurde auf seinen Antrag den Rittern ein Drittel der Pachtsumme für die Steuerpachtungen in Asien, da der Senat es verweigert hatte, vom Volke erlassen; dann erlangte Pompeius durch ihn die vom Senate verweigerte Bestätigung seiner asiatischen Einrichtungen; endlich erhielt Caesar außerordentlicherweise durch ein Gesetz, welches der von ihm gewonnene Volkstribun P. Vatinius beantragte (*lex Vatinia*), auf 5 Jahre das diesseitige Gallien und Illyricum, und hierzu fügte der Senat, um nicht dazu gezwungen zu werden, noch das jenseitige Gallien, welches damals auf den südöstlichen Teil dieses Landes, die sogenannte *provincia*, beschränkt war. So hatte Caesar erreicht, daß die von den Optimaten seit Sulla behauptete Herrschaft gebrochen und ihm, dem Führer der Volkspartei, eine wohlbegründete Macht und überwiegender Einfluß auf lange gesichert war.

Während nun Caesar in Gallien für Roms Sicherheit und Größe neun Jahre hindurch schwere Kriege ruhmvoll führte und sich einen Platz unter den ersten Feldherren aller Zeiten erkämpfte, zeigte sich der stolze und unbehilfliche Pompeius der ihm gewordenen Aufgabe, die Interessen der Verbindung, welche durch seine Verheiratung mit Caesars Tochter Iulia noch enger geworden war, in der Hauptstadt wahrzunehmen, durchaus nicht gewachsen. Die nicht mehr durch Caesars überlegenen Geist gezügelte Straßendemokratie verübte allen möglichen Unfug, die Sehnsucht nach Ruhe und Ordnung führte einen Umschlag der öffentlichen Meinung zugunsten des Senats herbei und die Optimaten, hierdurch ermutigt, stellten sich immer unverhüllter den Gewaltherren entgegen. Dem zu steuern traten die Triumvirn mit ihren vornehmsten Anhängern im Jahre 56 in Luca (j. Lucca, nordöstlich von Pisa) zu einer Beratung zusammen. Man faßte kräftige Beschlüsse und führte sie rücksichtslos aus, wo nötig, mit offener Gewalt. Pompeius und Crassus wurden Consuln für das Jahr 55; durch eine *lex Trebonia* erhielt der erste die beiden Spanien, der zweite Syrien als Provinz auf 5 Jahre und mit ausgedehnter Vollmacht; durch ein Gesetz der beiden Consuln wurde Caesars Imperium auf weitere 5 Jahre verlängert.*) So

*) P. Groebe bemerkt dazu: Nach den neuesten Forschungen von O. Hirschfeld (Beitr. z. alt. Gesch. 1904 IV 76—87) wurde über Caesars Imperium in der lex Pompeia-Licinia in der Weise Bestim-

wurde die Opposition unterdrückt, aber nicht beseitigt; sie bekundete ihr Dasein bei den Wahlen, in den Gerichten, in der Literatur, und bald erhielt sie neue Kraft, als das Band, welches die Gewaltherren zusammenhielt, allmählich schwächer wurde und endlich zerriß.

Pompeius hatte sich mit Caesar verbündet, um mit seiner Hilfe gegen die eifersüchtigen Standesgenossen die, wie er glaubte, ihm gebührende erste Stelle im Staate zu behaupten; jetzt war der untergeordnete Helfer zu seinem Nebenbuhler herangewachsen, und fortwährend stieg sein Ruhm und seine Macht. Wie hätte Pompeius die Gleichstellung Caesars, wie Caesar den Vorrang des Pompeius auf die Dauer ertragen können? Ein Bruch war unvermeidlich. Der Tod der Iulia im J. 54, deren Verbindung mit Pompejus bisher dem kalt berechneten Verhältnisse einen freundschaftlichen Hintergrund gegeben hatte, hob die Rücksicht auf, die bis jetzt noch obgewaltet hatte. Der Tod des Crassus, der 53 im Partherkriege umkam, schärfte, so gering der Einfluß des Lebenden gewesen war, doch den nun durch nichts vermittelten Gegensatz der beiden allein sich gegenüberstehenden Nebenbuhler. *Crassi morte apud Parthos,* sagt Florus 2, 13, 13f., *et morte Iuliae, Caesaris filiae, quae nupta Pompeio generi socerique concordiam matrimonii foedere continebat, statim aemulatio erupit. Iam Pompeio suspectae Caesaris opes et Caesari Pompeiana dignitas gravis. Nec ille ferebat parem, nec hic superiorem. Pro nefas! sic de principatu laborabant, tanquam duos tanti imperii fortuna non caperet.* Unter diesen Umständen war es selbstverständlich, daß sich Pompeius und die Senatspartei einander wieder näherten; Pompeius bedurfte gegen Caesars starkes und kampfbereites Heer der Hilfe der Senatspartei, und diese konnte nur so sich beider Gegner entledigen, wenn sie zuerst den gefährlichsten mit Hilfe des andern vernichtete. Die Gelegenheit zur Annäherung fand sich in den Händeln des Clodius und Milo, welche die Stadt in die ärgste Verwirrung stürzten. Pompeius wurde am viertletzten Tage des Schaltmonats i. J. 52, nachdem Clodius von Milos Gladiatoren getötet war, gegen alles Herkommen zum alleinigen

---

mung getroffen, daß dem Senat untersagt wurde, vor dem 1. März 50 über die Wiederbesetzung der gallischen Statthalterschaft zu verhandeln. Da nun nach dem Sempronischen Gesetze die consularischen Provinzen vor der Wahl der Consuln, also über ½ Jahr vor dem Amtsantritt und über 1½ Jahr vor Antritt der Provinzialstatthalterschaft, festgesetzt werden mußten, so war der Sache nach Caesars Imperium bis zum 1. Jan. 48, d. h. bis zum Tage seines Consulatsantritts, gesichert.

Consul gewählt und erhielt vom Senat Vollmacht, Truppen in Italien auszuheben und das sonst zur Herstellung der Ordnung Erforderliche zu veranlassen. Von da an schieden sich Caesars und Pompeius' Wege auf immer. Vellei. 2, 47, 3: *Tertius consulatus soli Cn. Pompeio etiam adversantium antea dignitati eius iudicio delatus est, cuius ille honoris gloria veluti reconciliatis sibi optimatibus maxime a C. Caesare alienatus est.* Cic. ad Att. 8, 3, 3: *tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit.*

In dem dritten Consulat schärfte Pompeius durch seine Gesetze *de vi* und *de ambitu* die auf diese Vergehen gesetzten Strafen und kürzte das Prozeßverfahren ab, und wenigstens das zweite Gesetz war augenscheinlich so abgefaßt, daß es auch auf Caesar Anwendung finden konnte. Ferner ließ er sich, obwohl er in Rom zu bleiben gedachte, seine Provinz Spanien durch den Senat auf weitere 5 Jahre verlängern und verordnete durch die *lex Pompeia de provinciis,* daß die Consuln und Praetoren nicht mehr, wie bisher, unmittelbar nach der Niederlegung ihrer Ämter die Verwaltung der Provinzen übernehmen sollten, sonden erst nach Ablauf von 5 Jahren*), wodurch der Senat in den Stand gesetzt wurde, leichter als bisher in allen Provinzen die Gewalt an Männer zu bringen, welche Caesar feindlich waren und, was die Hauptsache war, vor der abgemachten Zeit über die gallischen Provinzen wieder zu verfügen, d. h. sie vor Caesars Consulatsantritt neu zu besetzen. So hoffte Pompeius, zu der Zeit, wo Caesar nach Ablauf seines Imperiums als Privatmann nach Rom zurückkehren würde, alle Macht der Republik in seiner Hand zu vereinigen, sodaß Caesars Anklage und Verurteilung mit Sicherheit durchgesetzt werden könnte. Vgl. Suet. Caes. 30. Dieses Vorgehen des Pompeius brachte Caesar in große Verlegenheit; denn zu derselben Zeit stellte die Erhebung des Vercingetorix alle seine in Gallien errungenen Erfolge in Frage, und nur diese Erfolge setzten Caesar in den Stand, mit Nachdruck der Senatspartei entgegentreten zu können. Er mußte sich also damit begnügen, daß auf den Vorschlag der zehn Volkstribunen durch ein Gesetz verordnet wurde, *ut absenti sibi* (Caesari), *quandoque imperii tempus expleri coepisset, petitio secundi consulatus daretur, ne ea causa maturius et imperfecto adhuc bello decederet* (Suet. Caes. 26). Die Pompeianer aber wider-

*) Damit war die lex Sempronia außer Kraft gesetzt. Der Senat konnte jetzt vom 1. März 50 ab Caesars Provinzen neu besetzen mit den Consuln vom J. 55 rückwärts.

setzten sich dieser *lex decem tribunorum* nicht, einesteils weil auch sie damals nicht zum Kriege gerüstet waren, anderenteils und zumeist, weil durch dieses Gesetz die Durchführung ihres Planes wohl etwas erschwert, aber nicht gänzlich durchkreuzt war. Erstens nämlich gewährte das Gesetz nur dann Caesar einen wirksamen Schutz, wenn damit zugleich die Verlängerung seines Commandos bis zu seinem Antritt des Consulats, d. i. bis zum 1. Januar 48, zugestanden war; dies konnte aber nach dem Wortlaut des Gesetzes bestritten werden und ist nachdrücklich bestritten worden. Ferner konnte man einen Unterschied machen zwischen der Beibehaltung der Provinz und der Beibehaltung des Heeres. Man konnte sagen: die Provinz zu behalten hat Caesar ein Recht, aber das Heer muß entlassen werden, sobald die Provinz von Feinden gesäubert ist; es lag aber sehr in Caesars Interesse, gegen Ende seines Imperiums dem nicht zu widersprechen, daß die Provinz vollkommen beruhigt sei. Endlich wurde nach dem Gesetz der 10 Tribunen auf den Vorschlag des Pompeius ein Gesetz *de iure magistratuum* erlassen, wodurch die Bewerbung Abwesender um das Consulat ganz im allgemeinen, und ohne daß Caesars Erwähnung geschah, verboten wurde. Hierdurch war das Privilegium Caesars aufgehoben, und es verschlug wenig, daß Pompeius auf Andringen der Freunde Caesars sich dazu verstand, den angeblichen Irrtum nachträglich im Gesetz zu verbessern; denn das tat er, ohne das Volk darüber abstimmen zu lassen, und eigenmächtig ein Gesetz zu ändern war er nicht befugt. Suet. Caes. 28; Dio 40, 56; Flor. 2, 13, 16. So konnte später im Senat der Antrag gestellt werden, *ne absentis Caesaris ratio comitiis haberetur, quando ei plebiscito Pompeius postea obrogasset.* Suet. a. a. O.

Nachdem auf diese Weise der Angriff auf Caesar vorbereitet war, beantragte im folgenden Jahre der Consul M. Marcellus, daß Caesar vor der bestimmten Zeit abberufen würde, weil der Krieg in Gallien beendigt sei, und daß auf ihn wenn er abwesend sich um das Consulat bewerben wollte, bei der Wahl keine Rücksicht genommen werden sollte, weil das ihm in dieser Beziehung erteilte Privilegium durch ein späteres allgemeines Gesetz wieder aufgehoben sei. Suet. a. a. O.; Hirtius bell. Gall. 8, 53. Indessen durch die Unentschlossenheit des Pompeius und dadurch, daß sehr vielen Optimaten nur die Bewahrung ihrer Reichtümer am Herzen lag, wurde bewirkt, daß in diesem Jahre nur der eine Senatsbeschluß durchgesetzt wurde: es sollte die Beratung über die Provinzen auf jeden Fall am

1. März des folgenden Jahres vorgenommen und dann nicht eher abgebrochen werden, als bis ein Beschluß zustande gekommen wäre. Caelius bei Cic. ad fam. 8, 8 und 9.

Für das Jahr 50, das allem Anschein nach die Entscheidung bringen sollte, hatte Caesar den Volkstribunen C. Scribonius Curio durch eine ungeheure Geldsumme für sich gewonnen, und dieser gewissenlose, aber höchst talentvolle Mann führte seine Aufgabe auf das geschickteste durch.*) Er begann damit, daß er heftige Feindschaft gegen Caesar zur Schau trug und durch einige den niederen Volksklassen vorteilhafte Anträge zugleich die Gunst des Volkes und einen passenden Vorwand gewann, mit dem Senat zu brechen, für dessen eifrigen Anhänger er bisher gegolten hatte. Als dann am 1. März die festgesetzten Beratungen über die Provinzen beginnen sollten, erklärte er, er werde Einspruch dagegen erheben, daß irgend etwas im Senat verhandelt würde, bis man ihm verstattete, mit dem Volke über seine diesem günstigen Anträge zu verhandeln. So verschoben sich die Verhandlungen bis in den Monat April, in welchem Senatsferien (*discessus senatus*) waren, und als nun Curio, sei es weil es ihm bedenklich war, seiner doch nur geringfügigen Anträge wegen die ganze Verwaltungsmaschine auf lange Zeit zum Stillstand zu bringen, sei es weil er fürchtete, die Pompeianer könnten aus Haß gegen Caesar ihm nachgeben, seine bisher behauptete Stellung aufgab und im Monat Mai wirklich die Verhandlungen über die Provinzen im Senat begannen, stand er nicht an zuzugeben, daß die Rücksicht auf das Gemeinwohl Caesars Abberufung dringend verlange; er machte aber auch geltend, daß ebendies auf Pompeius Anwendung fände und in nicht geringerem Grade; demnach sei er sehr für die schleunige und gleichzeitige Abberufung beider, müsse aber dagegen Einspruch erheben, daß nur einer von beiden abberufen würde, und zwar um so mehr, weil dann die Macht des anderen unerträglich sein würde. Diese Erklärung fand überall so viel Anklang und machte Curio so beliebt beim Volke, daß Pompeius, der damals in Campanien krank darniederlag, sich herbeilassen mußte, dem Senat anzuzeigen, er sei bereit, auf seine Provinzen zu verzichten, wenn das Staatswohl dies verlange. So wurde wirklich über die Abberufung beider Machthaber im Senat verhandelt, aber freilich war es weder Curio mit seiner Forderung noch

*) Vgl. hierüber F. Hofmann, De origine belli civilis Caesariani, Berolini 1857, p. 51—86.

Pompeius mit seinem Anerbieten ernst. Die Stimmung der Mehrheit des Senats ging dahin, daß man in die Abberufung des Pompeius willigen müsse, wenn die Caesars nicht anders zu erreichen sei, daß aber, wenn diese gesichert sei, jene vermieden werden müsse. Hierauf bauend, ließ der Consul C. Marcellus, der den Antrag zur Abstimmung brachte, einen Senator Teilung des Antrags verlangen und nahm nun zuerst die Abstimmung über Caesar und dann die über Pompeius vor. Er erreichte, was er beabsichtigte; die Abberufung Caesars, für welche auch die Caesarianer jetzt stimmen mußten, wurde einstimmig angenommen und die Abberufung des Pompeius mit großer Majorität abgelehnt. Dem gegenüber beschränkte sich Curio nicht darauf, den eben zustande gekommenen Senatsbeschluß durch seinen Einspruch ungültig zu machen, sondern ließ auch, wie es einem Volkstribunen zustand, nun über den ganzen Antrag auf einmal abstimmen und erlangte so, daß sich für Caesars und Pompeius' Abberufung 370 Senatoren erklärten und dagegen nur 22. Natürlich wurde auch gegen diesen Beschluß sogleich von einem anderen Tribunen Einspruch erhoben, und so endigten die langen und aufregenden Beratungen im Monat Juni damit, daß überhaupt kein Beschluß zustande kam und in der Hauptsache keine von beiden Parteien etwas gewonnen hatte.

In einer andern Sache aber, die hiermit von den Pompeianern geschickt in Verbindung gebracht wurde, hatte Curios Klugheit nicht vermocht, Caesar vor Schaden zu bewahren. Um diese Zeit bedrohten die Parther Syrien und Cilicien, und es war dringend nötig, in beiden Provinzen das Heer zu verstärken. Dies benutzte der Consul C. Marcellus, Caesars Streitkräfte bedeutend zu schwächen. Als nämlich Pompeius auf Curios Forderung sich bereit erklärt hatte, seine Provinzen und Legionen aufzugeben, und nun Curio von allen am wenigsten ein Recht hatte, der Verminderung der Heere des Caesar und Pompeius zu widersprechen, beantragte der Consul, daß jeder von diesen sogleich eine Legion abgeben und diese beiden Legionen nach Asien geschickt werden sollten. Es hatte aber Pompeius früher eine von seinen Legionen Caesar geliehen (B. Gall. 6, 1, 1), und diese forderte er nun zurück, so daß Caesar 2 Legionen verlor, während Pompeius' Streitkräfte sich vermehrten, da diese Legionen von den Pompeianern in Italien zurückgehalten und später gegen Caesar verwendet wurden. Hirtius bell. Gall. 8, 54; Dio 40, 65; App. b. civ. 2, 29.

Nachdem auf diese Weise der Streit vorläufig zu Ende geführt war, wurden im Monat Quinctilis (Juli), wie gewöhnlich, die Magistratswahlen abgehalten, und sie fielen so sehr im Sinne der Pompeianer aus, daß zwei heftige Feinde Caesars, L. Lentulus und C. Marcellus, zu Consuln gewählt wurden und unter allen Magistraten nur zwei entschiedene Anhänger Caesars, die beiden Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius Longinus, sich befanden.

Vielleicht durch diesen Ausfall der Wahlen bewogen, jedenfalls um seine Vorbereitungen für den nun unvermeidlich scheinenden Kampf zu treffen, kam Caesar unter dem Vorwande, er wolle Antonius bei seiner Bewerbung um das Augurat unterstützen, wider seine Gewohnheit schon am Ende des Sextilis nach Oberitalien und verwendete den ganzen Monat September dazu, die Städte von Gallia cisalpina zu bereisen. Dieser Aufenthalt Caesars in Oberitalien rief in Rom eine ungeheure Aufregung hervor. Es hieß, an den Iden des October würden in Placentia 4 Legionen zusammenkommen, die übrigen Legionen folgten ihnen auf dem Fuße nach, der Entscheidungskampf wäre da. Hierauf gestützt, beantragte der Consul C. Marcellus im Senat, daß sofort die Caesar entzogenen 2 Legionen zum Schutz der Stadt herbeigeholt, in ganz Italien Aushebungen veranstaltet und der Oberbefehl über alle Streitkräfte der Republik mit unumschränkter Vollmacht Pompeius übertragen werden sollte. Indessen gehörte mehr dazu, als damals vorlag, um die furchtsame Mehrheit des Senats zu entschiedenen Beschlüssen zu drängen. Als daher Curio intercedierte und nun Marcellus Zwangsmaßregeln gegen den Tribun anzuwenden vorschlug, wurde sein Antrag abgelehnt, und dem leidenschaftlichen Consul, der nicht nachgeben wollte, blieb nichts übrig, als mit offenbarer Überschreitung seiner Befuguisse den Pompeius aus eigener Machtvollkommenheit zur Verteidigung der Republik aufzurufen. Pompeius nahm den Auftrag an, und Curio, der nun der Sache Caesars nicht mehr nützen konnte und für seine Sicherheit zu fürchten hatte, verließ die Stadt und begab sich zu Caesar.*)

Dieser, der inzwischen wieder nach Gallien gegangen war und dort sein Heer gemustert und die dreizehnte Legion nach Gallia cisalpina beordert hatte, kehrte auf die Nachricht von diesen Vorgängen schleunigst nach Oberitalien zurück und kam dort um die Mitte des November an. Er glaubte auch jetzt

*) Vgl. F. Hofmann, De origine belli civ. p. 94—106.

noch nicht die Unterhandlungen abbrechen zu dürfen; denn für das Gelingen seines Unternehmens kam ihm viel darauf an, die Schuld am Kriege den Gegnern zuzuschieben und so die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen. Demnach schlug er zuerst vor, daß er und Pompeius ihre Provinzen aufgeben und er dann, wie es die Gesetze vorschrieben, in Rom sich um das Consulat bewerben sollte. Hierauf erklärte er sich bereit, auch darauf einzugehen, daß Pompeius seine Provinzen und Heere behielte, wenn ihm Gallia cisalpina mit 2 Legionen gelassen würde, bis er Consul geworden wäre. Endlich verlangte er nur Illyricum mit einer Legion. Suet. Caes. 29; App. b. civ. 2, 32; Velleius 2, 49. Über diese Vorschläge wurde vielfach fruchtlos unterhandelt, aber nur von den Parteihäuptern unter sich, nicht im Senat. Zur öffentlichen Verhandlung kam die Sache erst wieder am 1. Januar 49, als Caesar durch Curio sein Ultimatum in der Senatssitzung den neuen Consuln überreichen ließ. Hiermit beginnt Caesars Geschichte des Bürgerkrieges.*)

In den drei Commentarien ist die Beschreibung des Bürgerkrieges bis zum Anfang des alexandrinischen Krieges fortgeführt. Sie umfassen also die Zeit von 2 Jahren, so daß gegen Caesars sonstige Gewohnheit, nach welcher jeder Commentar immer die Vorgänge eines Jahres zum Gegenstande hat (B. G. 8, 48, 10), die beiden ersten Bücher das Jahr 49 umfassen. Daß Caesar die Beschreibung des Krieges weiterzuführen gesonnen war, sieht man schon daraus, daß er eben noch die Anfänge des alexandrinischen Krieges mit in seine Darstellung zieht, und es ist überhaupt nicht wahrscheinlich, daß er sich nur auf den ersten Teil des Bürgerkrieges habe beschränken wollen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß er die Abfassung dieser Commentarien, die er jedenfalls, wie die über den gallischen Krieg, nicht einzeln am Ende jedes Feldzuges, sondern hintereinander in einem Zuge schrieb, erst nach dem afrikanischen Kriege und nach der Besiegung der Pompeianer in Spanien (45) begonnen hat, und

*) Über die Verhandlungen zwischen Caesar und Pompeius, welche schließlich zum Bürgerkrieg führten, sind außer Hofmanns oben angeführter Schrift zu vergleichen Mommsen, Die Rechtsfrage zwischen Caesar und dem Senat, Breslau 1857; A. W. Zumpt, Studia Romana, Berolini 1859, p. 156 196; Nissen, Über den Ausbruch des Bürgerkrieges in Sybels histor. Zeitschr. 1880/1 Bd. 44, S. 409 ff., Bd. 46, S. 48 ff.; O. E. Schmidt, Der Briefwechsel des M. Tullius Cicero. Lpz. 1893 S. 95 ff.; O. Hirschfeld, Beitr. z. alten Gesch. 1904, IV 76—87; L. Holzapfel, Die Anfänge des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius, Beitr. z. alten Gesch. IV 213—234; 327—382.

daß er an der Vollendung und Herausgabe durch seinen Tod verhindert worden ist. S. Nipperdey, Caesaris comm. 1847 p. 4 und 5.

Über die Glaubwürdigkeit Caesars in seinen commentarii hat sich bekanntlich Asinius Pollio nach Sueton (Caes. 56) geäußert, diese commentarii seien *parum diligenter parumque integra veritate compositi, cum Caesar pleraque et quae per alios erant gesta, temere crediderit, et quae per se, vel consulto vel etiam memoria lapsus perperam ediderit; existimatque rescripturum et correcturum fuisse.* Und unzweifelhaft finden sich in Caesars Commentarien eine Anzahl Unrichtigkeiten: es lassen sich noch jetzt Stellen nachweisen, an denen den Verfasser sein Gedächtnis getäuscht hat, andere, an denen er seinem Zweck entsprechend Tatsachen absichtlich in eine falsche Verbindung gebracht, gelegentlich auch die Wahrheit entstellt hat (vgl. Krit. Anhang zu 1, 14, 1). Es steht mit diesen Commentarien ähnlich wie mit Bismarcks Gedanken und Erinnerungen: beide Werke sollten die Politik und das Verhalten und Verfahren der Verfasser in bestimmten Lagen rechtfertigen, und gelegentliche Entstellungen der Wahrheit erlaubt und verzeiht sich jeder Staatsmann. Trotz dieser und anderer Mängel sind Caesars Commentarien von unschätzbarem Werte. Der Mann, der das sachkundigste Urteil hierüber fällen konnte, Theodor Mommsen, schrieb am 21. Mai 1894 an den Bearbeiter der vorliegenden 11. Auflage u. a. folgendes: „Das edle Werk ist es werth, sich darum zu mühen. Der ungeheure Abstand dieser Commentarien zu allem, was sich sonst römische Geschichte nennt, kann gar nicht tief genug empfunden werden."

Wie sich Bismarcks Gedanken und Erinnerungen in vielen Beziehungen mit Caesars Commentarien vergleichen lassen, so läßt sich auch das Urteil, das ein hervorragender Forscher unserer Tage, Gustav Schmoller, über Bismarcks Persönlichkeit fällt, fast Wort für Wort auf Caesar übertragen. „Als der wesentlichste Zug seines Charakters erscheint die titanenhafte Willensenergie, der impulsive Drang zu praktischem Handeln, die rastlose Findigkeit und elastische Beweglichkeit, mit der er, Größtes und Kleinstes zugleich übersehend, an hundert Stellen zugleich zu handeln verstand, der rücksichtslose, keine Gefahr und keine Hindernisse kennende Mut, mit dem er seine Person und die Kräfte seines Staates da einsetzte, wo er zu handeln entschlossen war. Er war eine geborene Herrschernatur."

Inhalt der einzelnen Bücher.

I.

Die Verhandlungen im Senat im Anfange des Jahres 49. Beschlüsse des Senats gegen Caesar 1-6. Eroberung Italiens 7—23. Pompeius geht nach Brundisium, Belagerung durch Caesar und Übergabe der Stadt, Pompeius setzt nach Dyrrachium über 24—29. Cotta flieht aus Sardinien, Cato aus Sicilien 30—31. Caesar in Rom, Verhandlungen im Senat, Caesars Abreise nach dem jenseitigen Gallien 32—33. Massilia schließt dem C. die Tore, Vorbereitung zur Belagerung 34—36. C. läßt bei Massilia den C. Trebonius und D. Brutus zurück und geht, nachdem er Fabius vorausgeschickt, nach Spanien. Kampf in Spanien gegen die Legaten des Pompeius, Afranius und Petreius; ihre Besiegung 37—87. (Seeschlacht vor Massilia 56—58.)

II.

Die weiteren Ereignisse des Jahres 49. Belagerung von Massilia 1—16. Ergebung Varros in Spanien 17—20. Ganz Spanien unterworfen. Caesar abwesend zum Dictator ernannt 21. Übergabe von Massilia 22. Kampf Curios in Afrika, seine Niederlage und sein Tod 23-44.

III.

Das Jahr 48. Anordnungen Caesars zu Rom während seiner Dictatur. Er wird zum Consul gewählt; geht nach Brundisium 1. 2. Pompeius' Hilfsmittel 3—5. C. setzt nach Griechenland über 6—8. Belagerung von Salonae durch M. Octavius, Legaten des Pompeius 9. Neue Friedensversuche 10. Ankunft des Pompeius aus Macedonien; C. nimmt Oricum und Apollonia ein. Caesars und Pompeius' Lager am Apsus, Bibulus mit der Flotte bei Oricum 11—15. Neue vergebliche Verhandlungen. Tod des Bibulus 16—19. Versuche des Caelius und Milo, in Italien Unruhen zu erregen 20—22. Blockade von Brundisium durch Libo. 23. 24. Vereinigung des Antonius mit Caesar. Pompeius geht nach Asparagium im Gebiete von Dyrrachium 25—30. Scipios Erpressungen in Syrien; er wird von Pompeius nach Macedonien gerufen 31—33. Besitznahme von Ätolien, Thessalien und Macedonien durch Caesars Legaten 34—35. Unternehmungen Scipios gegen Domitius und des jüngeren Pompeius gegen Oricum und Lissus 36—40. Caesars Befestigungswerke bei Dyrrachium. Die Ereignisse bei Dyrrachium bis zur Niederlage Caesars; sein Rückzug nach Thessalien 41—81. Pompeius folgt ihm; Schlacht bei Pharsalus 82—99. Blockade von Brundisium durch Laelius 100. Cassius verbrennt in Sicilien Caesars Flotte 101. Flucht des Pompeius nach Ägypten, sein Tod 102—104. C. rettet den Tempelschatz zu Ephesus. Wunderzeichen 105. Anfänge des alexandrinischen Krieges 106—112.

COMMENTARIUS PRIMUS.

1. Litteris Caesaris consulibus redditis aegre ab his impetratum est summa tribunorum plebis contentione, ut in senatu recitarentur; ut vero ex litteris ad senatum referretur, impetrari

1. 1. *Litteris redditis.* Caesar beginnt mit der am 1. Januar 49 erfolgten Übergabe seines Briefes an den Senat durch Curio. Dieser übergab das Schreiben in der Curie den Consuln, *μὴ καὶ ἔξω που λαβόντες αὐτὰ ἀποκρύψωνται* (Dio 41, 1, 1). — Die Veranlassung dazu und die näheren Umstände, die in das vorhergehende Jahr gehören, würde Caesar am Ende des Bellum Gallicum berichtet haben, wenn er es vollendet hätte, wie denn auch Hirtius die Erzählung bis zum Anschluß an Caesars Worte fortgeführt hat. Über den Inhalt des Schreibens sagt Appian 2, 32 § 128: *περιεῖχε δ' ἡ γραφὴ κατάλογόν τε σεμνὸν ὧν ἐξ ἀρχῆς ὁ Καῖσαρ ἐπεπράχει, καὶ πρόκλησιν, ὅτι θέλοι Πομπηίῳ συναποθέσθαι, ἄρχοντος δ' ἔτι ἐκείνου οὔτε ἀποθήσεσθαι καὶ τιμωρὸς αὐτίκα τῇ τε πατρίδι καὶ ἑαυτῷ κατὰ τάχος ἀφίξεσθαι.* Vgl. Dio 41, 1, 3. 4. — *consulibus*: L. Cornelius Lentulus Crus und C. Claudius Marcellus. — *redditis. Reddere* bedeutet oft, wie *ἀποδιδόναι*, einem das geben, was ihm gebührt, was für ihn bestimmt ist. So *litteras* 2, 20, 2; 3, 33, 1; *ius* VI 13, 7; *supplicationem* VII 90, 8; *vitam* VI 16, 3. — *tribunorum pl.*: M. Antonius und Q. Cassius Longinus. — *ad senatum referretur.* Im Senat konnte über keine Sache verhandelt oder Beschluß gefaßt werden, wenn sie nicht von einem Magistrate, dem das Recht dazu zustand, ausdrücklich zur Beratung gestellt wurde. Diese Erklärung des Magistrats, mit welcher natürlich meistens ein Vortrag über die Sache verbunden war, nannte man *relatio*; das *ius referendi* aber stand unter den ordentlichen Magistraten den Consuln, Praetoren und Volkstribunen zu, so jedoch, daß in Gegenwart der Consuln gegen deren Willen wohl die Tribunen, nicht aber die Praetoren von ihrem Rechte Gebrauch machen konnten, weil nach dem römischen Staatsrecht gegen die Amtshandlungen eines Magistrats jeder andere Magistrat mit größerer oder gleicher Gewalt Einspruch zu erheben (*intercedere*) befugt war. — *ex litteris*: eigentlich: aus dem Briefe heraus, d. h. über den Inhalt des Briefes, so daß die in demselben enthaltenen Forderungen Gegenstand der Beratung werden. Es war eine zusammenfassende Relation über die politische Lage im allgemeinen, wie sie am Tage des Amtsantritts der Consuln herkömmlich und in gefährlichen Lagen fast selbstverständlich war. Hätten die Consuln Caesars Vorschlag zur Abstimmung gebracht, so würden

non potuit. Referunt consules de re publica. Incitat L. Lentulus 2
consul senatum: rei publicae se non defuturum pollicetur, si
audacter ac fortiter sententias dicere velint; sin Caesarem respi- 3
ciant atque eius gratiam sequantur, ut superioribus fecerint tem-
poribus, se sibi consilium capturum neque senatus auctoritati
obtemperaturum: habere se quoque ad Caesaris gratiam atque
amicitiam receptum. In eandem sententiam loquitur Scipio: 4
Pompeio esse in animo rei publicae non deesse, si senatus se-
quatur; si cunctetur atque agat lenius, nequiquam eius auxilium,
si postea velit, senatum imploraturum.

2. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habebatur

diejenigen, welche nur ihre Sicherheit im Auge hatten, dafür gestimmt haben, weil sie nur so den Krieg vermeiden konnten, und wahrscheinlich auch die entschiedenen Optimaten, weil sie so sich beider Machthaber entledigten. Dagegen konnten bei einer Beratung *de re publica* die letzteren weder Caesar seine Provinzen lassen, noch Pompeius die seinigen nehmen, weil jenes Zeit abgelaufen war und diesem die Provinzen vom Senat selbst verlängert waren, und auch die Furchtsamen konnten leichter bewogen werden, für Caesars Abberufung zu stimmen, da die Frage über die Consulwahl offen blieb und so der Krieg noch vermieden werden konnte. Daß unter diesen Umständen die Caesar ergebenen Volkstribunen über sein Schreiben nicht referierten, was ihnen zustand (Cic. ad fam. 10, 16, 1), hat darin seinen Grund, daß die pompeianisch gesinnten Tribunen ohne Zweifel dagegen sogleich intercediert haben würden.

2. *non defuturum*, wie § 4; 2, 41, 3; 3, 79, 1; 93, 2: er werde sich dem Staate nicht entziehen, es nicht an der Tätigkeit fehlen lassen, welche die Lage des Staates erfordere.

3. *gratiam sequi*: der Gunst nachgehen, sie sich zu erhalten oder zu gewinnen suchen, wie VII 63, 7: *amicitiam Romanorum sequebantur*. — *se sibi cons. capturum*: er werde künftig nur sein Interesse im Auge haben. Vgl. c. 76, 2 u. 2, 20, 3. — *habere ... receptum*. Nach dem, was gleich nachher Scipio sagt, von welchem es ausdrücklich heißt, er habe *in eandem sententiam* gesprochen, war der Sinn der Rede des Lentulus dieser: wenn ihr einen mutigen Beschluß faßt, so könnt ihr auf meine kräftige Mitwirkung rechnen; wenn ihr aber wieder die Entscheidung hinausschiebt, so werde ich für mich einen Entschluß fassen, und es wird sich dann zeigen, ob Caesar ein Abkommen mit mir oder eins mit euch vorziehen wird. Daß auch Caesar dem Lentulus zutraute, er werde gegen Zahlung einer anständigen Summe ein Privatabkommen mit ihm treffen, ergibt sich aus Cic. ad Att. 8, 9, 4 u. 11, 5. — Über *receptus* vgl. zu c. 59, 2.

4. *Scipio*. Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, Sohn eines P. Cornelius Scipio Nasica, adoptiert von Q. Caecilius Metellus Pius, war Schwiegervater des Pompeius, der nach dem Tode der Iulia dessen Tochter Cornelia geheiratet hatte. — *agat lenius* nicht entschieden genug auftrete.

2 Pompeiusque aberat, ex ipsius ore Pompei mitti videbatur. Dixerat aliquis leniorem sententiam, ut primo M. Marcellus, ingressus in eam orationem, non oportere ante de ea re ad senatum referri, quam dilectus tota Italia habiti et exercitus conscripti essent, quo praesidio tutus libere senatus, quae vellet,
3 decernere auderet; ut M. Calidius, qui censebat, ut Pompeius in suas provincias proficisceretur, ne qua esset armorum causa: timere Caesarem ereptis ab eo duabus legionibus, ne ad eius

2. 1. *Pompeiusque aberat.* Wäre Pompeius zugegen gewesen, so würden Scipios Worte nicht so großes Gewicht gehabt haben, weil dann Pompeius selbst seine Meinung abgeben konnte. Pompeius konnte aber, da ihm als Inhaber einer Provinz und Befehlshaber eines Heeres der Eintritt in die Stadt nicht gestattet war, in der Sitzung nicht zugegen sein, also nur durch Mittelspersonen seine Meinung kundgeben. Er wohnte in dieser Zeit, wie auch sonst gewöhnlich, in dem Hause, das er sich vor der Stadt bei seinem Theater in der Nähe des Circus gebaut hatte. Plut. Pomp. 40, 5.

2. *aliquis*: Caesar setzt dem Vorhergehenden gegenüber, daß auch 'jemand' war, der sich milder aussprach, wozu dann *ut Marcellus, ut Calidius, ut Rufus* näher bestimmend tritt; oder *aliquis* ist = mancher (vgl. das Homerische ὧδε δέ τις εἴπεσκε). — *ut primo*, wie anfangs M. Marcellus, Consul vom J. 51, der nachher (s. § 5) seine Meinung änderte. — *ingressus in eam orationem*: eingehend in eine Rede des Inhalts, sich dahin äußernd. Vgl. c. 72, 1 u. 3, 18, 3. — *quo praesidio.* Auch bei der Beratung über Catilina wird beantragt (Sall. Cat. 50, 4), *de ea re praesidiis additis referundum.*

3. *M. Calidius*, ein von Cicero Brut. § 274 ff. gerühmter Redner und eifriger Caesarianer. — *censebat. Censere* ist (ebenso wie *sententia* § 4. 5. 6) das eigentliche Wort von dem Vorschlag und Antrag des einzelnen Senators, wird aber auch von den Beschlüssen des ganzen Senates gebraucht: I 35, 4; 3, 21, 2. — *in suas provincias*: die beiden Spanien. deren Proconsul er war, ohne sich dort aufzuhalten. — *ereptis ab eo duab. legion.* Pompeius hatte in seinem zweiten Consulat 55 durch die lex Trebonia die Provinz Spanien auf 5 Jahre erhalten, und es waren für ihn als Verstärkung für diese Provinz Truppen in Italien ausgehoben worden. Er hatte sich aber begnügt, diese Truppen in Eid und Pflicht zu nehmen, so daß sie ihren Geschäften nachgehen konnten, immer aber bereit sein mußten, auf seinen Ruf sich zu stellen; denn er zog es vor, in Rom zu bleiben und die Provinz durch Legaten verwalten zu lassen. Als dann Caesar in Gallien bedeutende Verluste erlitten hatte, hatte er ihm von diesen Truppen zu Anfang des Jahres 53 eine Legion überlassen (VI 1, 2), jedoch so, daß er sie immer noch als die seinige betrachtete (Cic.) ad fam. 8, 4, 4). Später als die Freundschaft mit Caesar erkaltet war, wurde ein Einfall der Parther in Syrien benutzt, Caesar einen Teil seiner Streitkräfte zu entziehen. Es beschloß nämlich der Senat im April 50, Caesar und Pompeius sollten je eine Legion für diesen Krieg hergeben, und Pompeius forderte nun von Caesar

periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompeius videretur;
ut M. Rufus, qui sententiam Calidii paucis fere mutatis rebus 4
sequebatur. Hi omnes convicio L. Lentuli consulis correpti 5
exagitabantur. Lentulus sententiam Calidii pronuntiaturum se
omnino negavit. Marcellus perterritus conviciis a sua sententia
discessit. Sic vocibus consulis, terrore praesentis exercitus, minis 6
amicorum Pompei plerique compulsi inviti et coacti Scipionis
sententiam sequuntur: uti ante certam diem Caesar exercitum
dimittat; si non faciat, eum adversus rem publicam facturum 7
videri. Intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis. Refertur 8

die geliehene Legion zurück, so daß Caesar zwei Legionen verlor, und diese zwei Legionen wurden noch dazu in Italien zurückbehalten und dann unter das Commando des Pompeius gestellt (VIII 54). Selbst Cicero (ad Att. 7, 13, 2) spricht von *duabus insidiose retentis paene alienis legionibus*. — *ab eo* und *eius* vom Standpunkt des Calidius aus, abweichend von dem gewöhnlichen Gebrauch für *a se* und *suum*, wie auch c. 6, 6; 35, 4; 3, 28, 4; 30, 5; 75, 2 und an nicht wenigen Stellen des bellum Gallicum. S. Lex. Caes. II 321.

4. *M. Rufus.* M. Caelius Rufus, derselbe, den Cicero verteidigte (Or. pro Caelio), und von welchem viele Briefe an Cicero noch vorhanden sind. Er war ein talentvoller Redner, aber ein Wüstling und sehr verschuldet. Seiner Schulden wegen schloß er sich an Caesar an und verließ ihn wieder, als er seinen Zweck nicht erreichte. S. unten 3, 20—22.

5. *convicio ... correpti*: durch Schmähung hart mitgenommen; *exagitabantur*: heftig angegriffen. Der Vorsitzende hatte das Recht, auf jede Rede eines Senators seine Gegenbemerkungen folgen zu lassen. — *sententiam .. pronuntiaturum.* Der Senat durfte nur über solche Angelegenheiten Beschluß fassen, über welche er von einem dazu befugten Magistrate befragt wurde (zu 1, 1). Bei der Beratung konnten die einzelnen Senatoren allerdings von dem Gegenstande, welcher vorlag, abschweifen (*egredi relationem*); auch durften sie dabei nicht zur Sache gehörige Anträge stellen und die Abstimmung darüber verlangen. Aber das Recht zu bestimmen, welche von den bei der Beratung gemachten Vorschlägen zur Abstimmung kommen sollten und in welcher Reihenfolge dies geschehen sollte, stand nicht dem Senat, sondern dem Referenten zu, so jedoch, daß eine von ihm unterdrückte Ansicht von einem ihm gleichstehenden Magistrat aufgenommen und zur Abstimmung gebracht werden konnte. Einen Vorschlag zur Abstimmung bringen nannte man *pronuntiare sententiam.* — *ante certam diem*: welcher Termin gemeint ist, wird nirgends gesagt. Gewöhnlich versteht man darunter den 1. März 49, Nissen u. O. E. Schmidt den 1. Juli.

7 *eum adversus* (oder *contra*) *rem publicam fact. videri* man nehme an, daß er hochverräterische Absichten hege: stehende Formel, durch die der Senat die äußersten Maßregeln gegen verfassungswidrige Unternehmungen ankündigt.

8. *Intercedit M. Ant.*, *Q. Cassius.* Dies die stehende Form in Actenstücken. Genau ebenso (Cic.) ad fam. 8, 8, 6. 7. 8.: *huic S. C.*

confestim de intercessione tribunorum. Dicuntur sententiae graves; ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita [quam] maxime ab inimicis Caesaris conlaudatur.

3. Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius ordinis, a Pompeio evocantur. Laudat Pompeius promptos atque in
2 posterum confirmat, segniores castigat atque incitat. Multi undique ex veteribus Pompei exercitibus spe praemiorum atque ordinum evocantur, multi ex duabus legionibus, quae sunt traditae a

intercessit C. Caelius, C. Pansa, tribuni plebis. Der Singular, weil der zuerst genannte Tribun die Intercession einlegte und der andere oder die andern sich ihm anschlossen. Vgl. zu 3, 7, 1. — *Refertur .. de intercessione.* Wenn ein oder mehrere Tribunen gegen einen Senatsbeschluß Intercession eingelegt hatten, so wurde meistens von dem Magistrat, auf dessen Antrag der Senatsbeschluß gefaßt war, ein neuer Antrag über die Intercession an den Senat gerichtet. In diesem Falle konnte dreierlei beschlossen werden: entweder man beruhigte sich bei der Intercession und gab den Senatsbeschluß auf, oder man beschloß, es sollte mit dem Tribunen verhandelt werden, unter welchen Bedingungen er geneigt sein würde, die Intercession zurückzuziehen, oder endlich man gab den Magistraten außerordentliche Machtvollkommenheit, den Senatsbeschluß auch gegen die Intercession aufrecht zu erhalten. Dies letzte geschah hier; der entscheidende Beschluß kam aber erst am 7. Januar zustande. Vgl. Cic. ad Att. 4, 2, 4. — *graves* schwer drückende, lastende, verletzende.

3. 1. *Misso senatu: mittere* und *dimittere* stehender Ausdruck für die Entlassung des Senats durch den Consul. Übrigens geschah das (s. Dio 41, 2, 2) wohl am Abend des 2. Januar. Den 3. und 4. benutzte Pompeius, die im 3. Kapitel erzählten Vorbereitungen zu treffen; Senatssitzung war erst wieder am 5. Januar. — *ad vesperum,* die Sitzung war also bis zu der Zeit ausgedehnt worden, wo sie gesetzlich geschlossen werden mußte. Von *vesper* wird in klassischer Prosa für den Accus. die zweite (bei Cicero nur in Cat. 2, 6 und vielleicht Phil. 2, 77 *ad vesperam*), für den Abl. die dritte Declination vorgezogen. Vgl. zu c. 41, 6. — *eius ordinis* i. e. senatorii. — *evocantur*: aus der Stadt, weil Pompeius wegen seines Imperiums nicht in die Stadt kommen durfte. — *laudat promptos ..., segniores castigat.* Tac. Agr. 21: *laudando promptos et castigando segnes.* — *segniores*: natürlich nicht die Gegner, sondern die minder Entschiedenen.

2. *evocantur. Evocati* sind Leute, welche die gesetzliche Dienstzeit abgedient und gegen Belohnungen und Bevorzugungen im Dienst freiwillig wieder zu den Fahnen sich gestellt haben. Sie standen im Range und wohl auch im Solde den Centurionen gleich. — *ordinum*: *ordines* heißen die Centurien (V 35, 8; 1, 13, 3. 4; 2, 28, 1; (35, 1?;) 3, 104, 3); daher *ordinem ducere* (1, 13, 4 u. 3, 104, 3) = Centurio sein; dann, wie hier, die Stelle und Rangklasse der Centurionen (I 40, 1; 41, 3;) V (28, 3;) 35, 7; (37, 1;) 44, 1; VI 40, 7; 1, 46, 4; (74, 3;) 77, 2; 2, 35, 1; 3, 53, 5; 74, 2); endlich die Centurionen selbst (V 30, 1; VI 7, 8: *tribunis militum primisque ordinibus convocatis*). — *ex duab. leg.*: c. 2, 3.

Caesare, arcessuntur. Completur urbs militibus, comitium tribunis, 3
centurionibus, evocatis. Omnes amici consulum, necessarii Pompei 4
atque ii, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant, in senatum
coguntur; quorum vocibus et concursu terrentur infirmiores, 5
dubii confirmantur, plerisque vero libere decernendi potestas
eripitur. Pollicetur L. Piso censor sese iturum ad Caesarem, 6
item L. Roscius praetor, qui de his rebus eum doceant: sex
dies ad eam rem conficiendam spatii postulant. Dicuntur etiam 7
ab non nullis sententiae, ut legati ad Caesarem mittantur, qui
voluntatem senatus ei proponant.

4. Omnibus his resistitur omnibusque oratio consulis, Sci-
pionis, Catonis opponitur. Catonem veteres inimicitiae Caesaris 2
incitant et dolor repulsae. Lentulus aeris alieni magnitudine et
spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitio-

3. *comitium* der kleine Platz nördlich vom Forum, auf dem die Curie lag, wo der Senat gewöhnlich seine Sitzungen hielt.

4. *in senatum coguntur*: werden entboten, *ut frequentes adsint*, wie es gewöhnlich in der Einladungsformel hieß.

5. *decernere* wird nicht bloß von Beschlüssen des Senats (wie c. 2,2), sondern auch von der Meinungserklärung einzelner Senatoren gebraucht = *censere* (c. 2, 3).

6. *L. Calpurnius Piso Caesoninus* Consul im J. 58, war der Schwiegervater Caesars. *L. Roscius Fabatus* war Praetor urbanus, früher Legat bei Caesar (V 24, 2). Sie verlangten, daß man Caesar wenigstens antworten und über die Beschlüsse Mitteilung machen sollte. — *sex dies spatii*: '6 Tage Frist', *spatium sex dierum*: eine Frist von 6 Tagen, wie Cic. Verr. 3, 6. 117: *Sestertii bini accessionis* = 2 Sest. Zuschuß, *accessio binorum sest.* = ein Zuschuß von 2 Sest. — Curio hatte die Strecke von Rom bis Ravenna (385 km auf der via Flaminia) in 3 Tagen zurückgelegt; Piso und Roscius wollten nicht hinter ihm zurückbleiben.

7. *legati ... mittantur* von Staatswegen; denn Piso und Roscius wollten auf eigene Hand dem Caesar Mitteilung und wahrscheinlich einen Vermittelungsversuch machen.

4. 1. *consulis* des Lentulus, der im Januar die fasces führte und den Vorsitz im Senat hatte.

2. *Catonem . . . repulsae.* Er hatte sich für das Jahr 51 um das Consulat beworben, um gegen Caesar, wie gegen Pompeius, dem er ebensowenig traute, handeln zu können, mußte aber den von jenen begünstigten Candidaten Marcellus und Sulpicius weichen. — *inimicitiae* wird in der guten Prosa gewöhnlich im Plural, im Singular nur als Abstractum (der Begriff Feindschaft) gebraucht. Cic. Tusc. 4, 21. — *Lentulus.* Von ihm sagt Velleius (2, 49, 3): *salva re publica salvus esse non poterat.* — *regum appellandorum larg.* Da der Königstitel von auswärtigen Fürsten eifrig begehrt wurde und nach Ausbruch des Krieges der Senat, um Anhänger zu gewinnen, diesen Titel notwendig freigebiger verleihen mußte, so konnte Lentulus mit Grund darauf rechnen, daß ihm als Consul reiche Geschenke von seiten der Bewerber um diese Auszeichnung zufallen

nibus movetur, seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur,
3 ad quem summa imperii redeat. Scipionem eadem spes provin-
ciae atque exercituum impellit, quos se pro necessitudine parti-
turum cum Pompeio arbitratur, simul iudiciorum metus atque
ostentatio sui et adulatio potentium, qui in re publica iudiciisque
4 tum plurimum pollebant. Ipse Pompeius, ab inimicis Caesaris
incitatus et quod neminem dignitate secum exaequari volebat,
totum se ab eius amicitia averterat et cum communibus inimicis
in gratiam redierat, quorum ipse maximam partem illo adfinitatis
5 tempore iniunxerat Caesari; simul infamia duarum legionum
permotus, quas ab itinere Asiae Syriaeque ad suam potentiam
dominatumque converterat, rem ad arma deduci studebat.

5. His de causis aguntur omnia raptim atque turbate.

würden. — *seque alterum fore Sullam glor.*, ein Gedanke, der ihm als Glied der gens Cornelia nahelag. Es erinnert dies an den Teilnehmer an der catilinarischen Verschwörung P. Cornelius Lentulus, welcher nach einem Spruche der sibyllinischen Bücher glaubte, *se esse tertium illum Cornelium, ad quem regnum . . . pervenire esset necesse; Cinnam ante se et Sullam fuisse.* Cic. Cat. 3, 9; Sall. 47, 2.

3. *pro necessitudine* als Schwiegervater des Pompeius (c. 1, 4). — *se ... partiturum cum Pomp.*, nicht *secum Pompeium partiturum*, um den Dünkel des auf die Verwandtschaft mit dem mächtigen Manne eingebildeten Scipio hervorzuheben. — *iudiciorum metus.* Er hatte sich viel zu schulden kommen lassen und mußte deshalb die Gerichte fürchten, wenn eine andere Partei ans Ruder kam. Cic. ad Att. 9, 11, 4. — *ostentatio sui et adulatio potentium*: es bewog ihn die Schmeichelei einflußreicher Männer und daß er sich nun brüsten konnte mit seiner Wichtigkeit.

4. *neminem dign. sec. exaequ. vol.* Vgl. Vell. 2, 33, 3: *neque Pompeius ut primum ad remp. adgressus est, quemquam omnino parem tulit.* Ganz ebenso lautet das Urteil über Pompeius bei Flor. 2, 13, 14, bei Dio 41, 54, 1 und selbst bei dem den Pomp. fast vergötternden Lucan (1, 125 f.). — *adfinitatis tempore*, als Pompeius Caesars Tochter Iulia zur Gemahlin hatte, von 59—54. — *iniunxerat* (etwas Lästiges) auferlegen, aufbürden; gewöhnlich *iniungere alicui onus, servitutem, iniuriam, damnum, poenam* u. s. w.

5. *infamia duarum leg.* Die aus der Zurückhaltung der beiden Legionen erwachsene üble Nachrede; der Genitiv wie III 10, 2: *iniuria retentorum equitum Romanorum.* Kam es zum Kriege, so konnte man Pompeius deshalb nicht mehr tadeln, daß er die Legionen zurückbehalten hatte. — *ab itinere Asiae.* Der Genitiv bezeichnet das Gebiet, dem das regierende Substantivum angehört, wie ein Attribut (*iter Asiaticum*), was wir durch Präpositionen oder Umschreibungen ausdrücken; so c. 54, 1: *usus Britanniae.* S. zu 2, 32, 13 und VIII 48, 10: *res gestae Galliae.* — *deduci studebat*: der acc. c. inf. statt des bloßen inf., weil Pompeius wohl wollte, daß es zum Kriege kam, nicht aber, daß er als der Urheber des Krieges erschien.

5. 1. *raptim atque turbate*: in

Nec docendi Caesaris propinquis eius spatium datur nec tribunis
plebis sui periculi deprecandi neque etiam extremi iuris inter-
cessionis retinendi, quod L. Sulla reliquerat, facultas tribuitur,
sed de sua salute septimo die cogitare coguntur, quod illi tur- 2
bulentissimi superioribus temporibus tribuni plebis octavo denique
mense suarum actionum respicere ac timere consuerant. De- 3
curritur ad illud extremum atque ultimum senatus consultum,
quo nisi paene in ipso urbis incendio atque in desperatione
omnium salutis senatorum audacia numquam ante descensum
est: dent operam consules, praetores, tribuni plebis quique pro
consulibus sint ad urbem, ne quid res publica detrimenti capiat.

hastiger Eile und ohne Ordnung. — *nec doc C. propinquis e. sp. d.* d. h. das Anerbieten des L. Piso (c. 3, 6) wird abgelehnt. — *sui peric. deprec.* ihr Leben wurde bedroht, ihre Unverletzlichkeit angetastet: App. 2, 33 § 131 f. *οἱ ὕπατοι ἐκέλευον . . . ἐκστῆναι τοῦ συνεδρίου, μή τι καὶ δημαρχοῦντες ὅμως πάθοιεν ἀτοπώτερον*, und *καὶ γάρ τις ἤδη στρατὸς ἑωρᾶτο ἐκ Πομπηίου περιιστάμενος τὸ βουλευτήριον.* Vgl. Plut. Caes. 31, 2. — *neque etiam.* Diese Worte zeigen, daß *extremum ius retinere* nicht dasselbe ist wie *suum periculum deprecari*, also nicht die Unverletzlichkeit bezeichnen kann. — Daß *extremum ius, quod L. Sulla reliquerat,* das Intercessionsrecht ist, ergibt sich aus c. 7, 3: *Sullam nudata omnibus rebus tribunicia potestate tamen intercessionem liberam reliquisse.*

2. *septimo die* nach Beginn der Verhandlungen, also am 7. Januar. In der Nacht flohen Antonius und Cassius mit Curio und Caelius zu Caesar. — *octavo denique mense*: die Notwendigkeit, an ihre Rettung zu denken, also die Lebensgefahr, trat für diese Tribunen schon nach sieben Tagen ein, für die Tribunen der früheren Zeit erst nach der Neuwahl, wenn sie nicht wiedergewählt wurden. Caesar denkt dabei an die Gracchen und Saturninus, deren ernstliche Bedrohung erst mit und nach Niederlegung ihres Amtes eintrat. — *denique* = erst, *demum*; I 22, 4: *multo denique die . . . cognovit.* — *actiones* Amtshandlungen, Amtsführung (Liv. 3, 9, 2 *tribuniciis actionibus*).

3. *Decurritur*: zu etwas als dem Letzten und Äußersten schreiten, mit dem Nebenbegriff der Eile oder Überstürzung; vgl. Hor. c. 3, 29, 59 *non est meum . . . ad miseras preces decurrere.* Nachher *descensum est*, wie c. 81, 5; 3, 9, 3. — *senatorum audacia.* Der Sinn ist: niemals hat sich die Kühnheit der Senatoren früher zu einem solchen Beschlusse verstiegen, außer wenn alle an der Rettung verzweifelten. Durch diesen Beschluß, das sogenannte *senatus consultum ultimum*, wurde „sämtlichen in Rom oder Italien verweilenden Oberbeamten Vollmacht erteilt zur Aufrechterhaltung des Gemeinwesens und Abwendung der Schädigung von demselben“. Jeder Bürger muß dann mit den Waffen in der Hand dem Feinde entgegentreten. Vgl. c. 7, 5: *qua voce et quo senatus consulto populus Rom. ad arma sit vocatus.* Sallust. (Cat. 29, 3) sagt darüber: *ea potestas per senatum more Romano magistratui maxuma permittitur exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque civis, domi militiaeque impe-*

4 **Haec senatus consulta perscribuntur a. d. vii. Id. Ian. Itaque v primis diebus, quibus haberi senatus potuit, quo ex die consulatum iniit Lentulus, biduo excepto comitiali et de imperio Caesaris et de amplissimis viris, tribunis plebis, gravissime**
5 **acerbissimeque decernitur. Profugiunt statim ex urbe tribuni plebis seseque ad Caesarem conferunt. Is eo tempore erat Ravennae exspectabatque suis lenissimis postulatis responsa, si qua hominum aequitate res ad otium deduci posset.**

6. Proximis diebus habetur extra urbem senatus. Pompeius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat, agit; senatus virtutem
2 **constantiamque conlaudat; copias suas exponit: legiones habere sese paratas x; praeterea cognitum compertumque sibi, alieno esse animo in Caesarem milites neque iis posse persuaderi, uti**
3 **eum defendant aut sequantur saltem. De reliquis rebus ad senatum refertur: tota Italia dilectus habeatur; Faustus Sulla pro praetore**

rium atque iudicium summum habere.

4. *perscribuntur.* Die Senatsbeschlüsse wurden von einem Redactionsausschuß schriftlich abgefaßt. Die Namen der dazu abgeordneten Senatoren (*qui scribendo adfuerunt*) standen am Eingang des Beschlusses; es sind das die *auctoritates praescriptae.* Vgl. (Cic.) ep. ad fam. 8, 8, 5—8. — *V primis diebus* d. i. am 1. 2. 5. 6. und 7. Jan., *biduo excepto comitiali* bezieht sich auf den 3. u. 4. Jan., welche *dies comitiales* waren. Comitien und Senatssitzung durften nicht zu gleicher Zeit stattfinden. Der 7. Januar war zwar auch ein *dies comitialis,* aber in diesem Jahre (nach Mommsen) wahrscheinlich ein Markttag oder ein außerordentlicher Festtag, und in diesem Fall durfte Senatssitzung gehalten werden. — *quo ex die = ex eo die, quo,* wie 36, 5. — *gravissime.* Vgl. c. 2, 8 *graves.*

5. *statim,* nämlich in der Nacht vom 7. zum 8. Januar. — *si* nach den (oft zu ergänzenden) Begriffen v e r s u c h e n, e r w a r t e n, a b w a r t e n = ob. Vgl. zu 3, 75, 3. — *otium* (VII 66, 4: *pacem atque otium*) ob die Sache friedlich beigelegt werden könne. Man vergleiche mit dem Schluß dieses Kapitels die letzten Worte des vorhergehenden: *Pompeius . . . rem ad arma deduci studebat.*

6. 1. *Proximis diebus,* nämlich am 8. und 9. Januar. — *extra urbem*: c. 3, 1. — *quae ostenderat*: zu erkennen gegeben hatte. S. c. 2, 1.

2. *legiones X.* In Italien hatte Pompeius nur die beiden von Caesar abgegebenen Legionen zur Verfügung; dazu kamen 7 Legionen in Spanien und etwa eine Legion des Domitius (s. App. 2, 32, 129; 38, 149). Nur diese Truppen konnte Pomp. als *legiones paratas* bezeichnen. — *alieno esse animo in Caes. milites.* Derartige Mitteilungen hatten in der Tat die Officiere, welche die beiden Legionen Caesars (s. c. 2, 3) nach Italien geführt hatten, namentlich Appius, dem Pompeius gemacht: Plut. Caes. 29, 4; Pomp. 57, 4; App. 2, 30, 116. — *sequantur saltem,* herabsteigend o d e r a u c h n u r, wie *aut omnino, aut certe*: z. B. Cic. ep. ad fam. 9, 9, 1: *ut te aut cum Caesare nobiscumque coniungeres aut certe in otium referres.*

3. *Faustus Cornelius Sulla,* Sohn des Dictators, Schwiegersohn des

in Mauretaniam mittatur; pecunia uti ex aerario Pompeio detur. Refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque amicus; Mar- 4 cellus hoc se passurum in praesentia negat. De Fausto impedit Philippus, tribunus plebis. De reliquis rebus senatus consulta 5 perscribuntur. Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Domitio Gallia. Philippus et Cotta privato consilio praetereuntur, neque eorum

Pompeius. Zweck der beabsichtigten Sendung war, die Könige Bocchus und Bogudes, die zu Caesar hinneigten, zu gewinnen.

4. *Iuba*, König von Numidien, Gegner Caesars. — *Marcellus*, C., der eine Consul des Jahres, nicht der oben c. 2 erwähnte Marcus. — *de Fausto impedit*: in betreff. S. zu c. 22, 6.

5. *privatis*. Bis zum Jahre 52 wurde denjenigen Consuln und Praetoren, welche nach Ablauf ihres Amtsjahres die Verwaltung einer Provinz übernehmen wollten, das imperium auf ein Jahr verlängert (*prorogabatur imperium*). Es waren also diejenigen, welche eine Statthalterschaft übernahmen, Beamte (*magistratus*). In den Jahren 53 und 52 aber wurde durch zwei gegen Caesar gerichtete Senatsbeschlüsse und (nach Mommsen) 'durch ein diese aufnehmendes Consulargesetz vom Jahre 51' festgesetzt, daß zwischen der Verwaltung des Consulats (oder der Praetur) und dem Antritt der Statthalterschaft ein Zeitraum von mindestens fünf Jahren liegen müsse. Folglich waren diejenigen, die seit dieser Zeit die Verwaltung einer Provinz übernahmen, nach römischer Anschauung *privati* Beamteneigenschaft konnten sie erst wieder erhalten, wenn ihnen durch eine lex curiata das imperium ausdrücklich übertragen wurde. Daß dies im Jahre 49 nicht geschah, tadelt Caesar § 6 (*neque exspectant . . ., ut de eor. imp. ad pop. feratur*) mit Recht. — *Scipioni obvenit* (nämlich *sorte*). Scipio war im Jahre 52 Consul gewesen, Domitius im Jahre 54; es war also eigentlich, da nach der lex Pompeia volle fünf Jahre zwischen der Verwaltung des Consulats und der Übernahme der Provinz verflossen sein mußten, keiner von beiden berechtigt, bei der Verlosung der consularischen Provinzen mit berücksichtigt zu werden. Wahrscheinlich hatte aber die lex Pompeia bestimmt, daß bei den gewesenen Consuln, welche nach der Praetur keine Provinzen erhalten hatten, die fünfjährige Frist von dem Ablauf der Praetur ab gerechnet würde. Anders erklärt Mommsen (Röm. Staatsrecht II³ S. 249 A. 3) den Fall. 'Danach losten also um die Consularprovinzen oder hätten doch darum losen sollen sämtliche noch nicht zur consularischen Provinz gelangte Consulare, selbst die, für die das Quinquennium noch nicht abgelaufen war, denn sonst hätte Caesar das Mitlosen des Scipio, und dies vor allem, als illegal getadelt, ebenso wie die weniger wichtige Ausschliessung zweier nicht hinreichend zuverlässiger Consulare'. — *Philippus et Cotta*. L. Aurelius Cotta war Consul gewesen im Jahre 65, L. Marcius Philippus im Jahre 56, beide also lange vor dem gesetzlich erforderlichen quinquennium. Es hatte aber, wie es scheint, der Senat angeordnet, daß, bis die lex Pompeia zur geregelten Anwendung gelangte, was frühestens 5 Jahre

6 sortes deiciuntur. In reliquas provincias praetores mittuntur. Neque exspectant, quod superioribus annis acciderat, ut de eorum imperio ad populum feratur, paludatique votis nuncupatis
7 exeunt. Consules ex urbe proficiscuntur, quod ante id tempus

nach ihrem Erlaß geschehen konnte, bei der Verteilung der Provinzen alle berücksichtigt würden, die 5 Jahre vorher oder darüber Consuln gewesen wären, wenn sie noch keine Provinz verwaltet hätten. Für die provinciae praetoriae wurden jedenfalls zunächst diejenigen aufgerufen, die 5 Jahre vorher Praetoren gewesen waren und noch keine Provinz verwaltet hatten; dann erst wurde weiter zurückgegriffen nach der Anciennität. — *privato consilio*: durch Privatübereinkunft der Partei, wie auch die Gewählten 85, 9 *per paucos probati et electi* heißen. — *deiciuntur* sc. *in urnam*. Welche Provinzen in jedem Jahre consulares oder praetoriae sein sollten, bestimmte der Senat (*decernere, nominare provincias*). Die zur Verwaltung Berechtigten losten (*sortiri provincias*) oder verglichen sich untereinander (*comparare inter se prov.*). — *Deicere, coicere* u. s. w. schrieben die Alten, nicht *dejicere*, sprachen aber dejicere u. s. w.

6. *In reliquas pr. praetores mittuntur*. Diese Worte sind keineswegs eine müßige Wiederholung von *reliquae praetoriae*. *Decrevit senatus reliquas provincias praetoribus* oder, was dasselbe ist, *decrevit reliquas provincias praetorias* heißt *statuit senatus, quae provinciae proximo anno praetorio imperio obtinerentur*. Dies konnte geschehen, auch wenn, wie nach der lex Sempronia, die Propraetoren erst später in die Provinzen gingen. Dagegen kann *mittuntur in provincias* nur dann gesagt werden, wenn die Verlosung der Provinzen stattgefunden hat und die Propraetoren sich anschicken abzureisen. Es erhielten aber damals M. Considius Nonianus Gallia cisalpina, M. Porcius Cato Sicilien, M. Aurelius Cotta Sardinien, L. Aelius Tubero Afrika, P. Sestius Cilicien. *Praetores* steht oft für *praetorii* (vgl. c. 12, 1): Mommsen RStR. II[3] 240 A. 5. — *Neque exspectant* geht auf alle, die Provinzen erhalten haben, die Proconsuln und Propraetoren. — *ut de eorum imp. ad pop. feratur* s. zu § 5. — *paludatique exeunt*. 'Der zur Übernahme des Commandos aus der Stadt abziehende Magistrat überschreitet . . . das pomerium unter feierlichen Formen. Nachdem für diesen Act besondere Auspicien auf dem Capitol eingeholt sind und der Feldherr dem höchsten besten Gott, dem er hofft dereinst den Siegeslorbeer darzubringen, die üblichen Kriegsgelübde geleistet hat (*votis nuncupatis*), blasen die Hörner zum Abmarsch; der Feldherr sowie seine Lictoren legen das Kriegskleid (*paludamentum*) an und die Freunde und die Menge geben ihm das Geleit bis über die Stadtgrenze, das pomerium. Fortan ist der Magistrat Feldherr'. Mommsen. —*paludatique*: nach einem negativen Satze kommen die copulativen Partikeln *ac, atque, et, que* in der Bedeutung oft dem adversativen *sed* nahe: VI 8, 6: *impetum ferre non potuerunt ac . . . proximas silvas petierunt*; ähnlich IV 35, 2; 3, 51, 2: *neque vero conspectum nostrorum . . . tulerunt, primisque deiectis reliqui se verterunt*; 1, 70, 5: *nec . . . sustinere potuerunt omnesque . . . interfecti sunt*; 1, 74, 2 (*armaque*).

7. *cons. ex u. prof., qu. a. id t.*

accidit numquam, lictoresque habent in urbe et Capitolio privati
contra omnia vetustatis exempla. Tota Italia dilectus habentur, 8
arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis
tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscentur.

7. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites contionatur.
Omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat; a
quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur invidia
atque obtrectatione laudis suae, cuius ipse honori et dignitati

accidit numquam. Die Behauptung, daß die Consuln die Hauptstadt niemals verlassen hätten, ist in dieser Allgemeinheit unrichtig. Wohl aber war es seit Sulla Regel (vielleicht Gesetz), daß die Consuln während ihres Amtsjahres in Rom blieben, und nur durch einen besonderen Senatsbeschluß sind sie ausnahmsweise (74 u. 60 v. Chr.) ermächtigt worden, Rom zu verlassen. (Vgl. (Cic.) ad fam. 8, 10, 2.) — Rühren die Worte, wie sie überliefert sind, wirklich von Caesar her, so ist auffallender als diese Übertreibung die Erwähnung der betreffenden Tatsache in diesem Kapitel, das sonst nur Dinge berührt und rügt, die in die ersten Tage nach dem 7. Januar fallen (vgl. § 1), während die Consuln Rom erst am 18. Jan. verlassen haben. — *lictoresque habent*: die *privati* sind dieselben, die § 5 erwähnt werden. Daß diese, ohne durch Volksbeschluß dazu ermächtigt zu sein, mit Lictoren in der Stadt erschienen, war allerdings durchaus verfassungswidrig.

8. *a municipiis* s. zu c. 15, 1. — *omnia divina humanaque iura permiscentur* häufiger Ausdruck für den Umsturz aller bestehenden Verhältnisse, in dem hier die Gewaltstreiche der Gegner zusammengefaßt werden.

7. 1. *Quibus rebus cognitis Caesar . . . contionatur.* Die Worte *quibus reb. cog.* beziehen sich nicht, wie man glauben sollte, auf die in c. 6 berichteten Vorgänge, sondern — ungenau — nur auf das in c. 5 Erzählte. Denn im Laufe des 11. Januar vor seinem Übergang über den Rubico konnte er in Ravenna, wo er nach seiner Darstellung die Ansprache an die Soldaten gehalten haben will, von den am 8. Januar und den folgenden Tagen stattgehabten Senatsverhandlungen noch keine Kunde haben, ebensowenig am 12. Januar in Ariminum, wo er nach den Berichten der meisten anderen Schriftsteller jene Ansprache gehalten haben soll. Denn von Rom bis Ravenna brauchte ein Bote mindestens 3 volle Tage. — *apud milites*, so gewöhnlich bei Reden vor einer Versammlung, vor Behörden, vor Gericht; z. B. 1, 23, 3; 3, 6, 1; 73, 1; 82, 1; 98, 2; 107, 2; 109, 1. — *Omnium temporum iniurias inimicorum*, wie III 18, 6: *superiorum dierum Sabini cunctatio*; vgl. II 17, 2. — *deductum*: verführt, vom rechten Wege abgelenkt, näher bestimmt durch *depravatum*; vgl. VII 37, 6 *praemio deducti.* — *invidia atque obtrectatione laudis suae.* Die Ablative sind auffallend und der überlieferte Text schwerlich richtig. Jene Ablative lassen sich nur gezwungen erklären: durch Neid und Eifersucht auf seinen Ruhm, die in Pompeius von den Feinden Caesars erregt wurden. Vielleicht gehören die Worte *ac depravatum* vor *invidia.* — *honori et dignitati. Honos* ist

2 semper faverit adiutorque fuerit. Novum in re publica introductum exemplum queritur, ut tribunicia intercessio armis notaretur atque opprimeretur [quae superioribus annis armis esset
3 restituta]. Sullam nudata omnibus rebus tribunicia potestate
4 tamen intercessionem liberam reliquisse; Pompeium, qui amissa restituisse videatur bona, etiam quae ante habuerint ademisse.
5 Quotienscumque sit decretum, darent operam magistratus, ne quid res publica detrimenti caperet (qua voce et quo senatus consulto populus Romanus ad arma sit vocatus), factum in perniciosis legibus, in vi tribunicia, in secessione populi templis locisque editioribus occupatis; atque haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini atque Gracchorum casibus docet. Quarum rerum illo tempore nihil factum, ne cogitatum quidem

die äußere Ehre und Auszeichnung durch andere (Ehrenamt), *dignitas* die persönliche Ehre und Würde.

2. *novum in re publica introductum exemplum.* *Introducere* ist hier, wie nicht selten, absolut gebraucht: ein bisher im öffentlichen Leben noch nicht dagewesenes Vorgehen sei zum erstenmal beliebt worden; *in rem publicam introductum* würde andeuten: sei in die Verfassung (als von jetzt gültige Einrichtung) eingeführt worden. — *armis notaretur.* Cic. ad Att. 7, 9, 2: *si forte trib. pl. senatum impediens ... notatus aut senatus consulto circumscriptus aut sublatus aut expulsus sit.* Die Ausdrücke *notare*, *nota*, *notatio* gebrauchte man eigentlich von den Censoren, wenn sie bei Revision der Bürgerliste über die, deren Sitten anstößig waren, Ehrenstrafen verhängten und bei ihren Namen dies vermerkten (*notam adscribere*). So erhielt *notare* die Bedeutung „rügen, eine Rüge erteilen", und man sagte nun auch von anderen *notare aliquem*, *notare aliquid*, *notare aliquem alicuius rei nomine.* Hier: das von den Tribunen eingelegte Veto wurde durch Anwendung von Waffengewalt (vgl. zu c. 5, 1 die Stelle aus Appian) für verwerflich erklärt und beseitigt.

3. *Sullam . . . liberam reliqu.* Das Intercessionsrecht hat Sulla mehrfach beschränkt, aber doch in der Hauptsache unangetastet gelassen.

4. *Pomp., qui .. restituisse videatur.* Er hatte in seinem ersten Consulate im Jahre 70 die tribunicia potestas in ihrer alten Ausdehnung wiederhergestellt.

5. *voce* Wort, feststehender (in bestimmter Fassung bekannter) Ausspruch, Formel, wie Cic Verr. 5, 147: *illa vox 'civis Romanus sum'.* — *in perniciosis legibus*: bei gefährlichen Gesetzvorschlägen, z. B. den leges agrariae — *in vi tribunicia*: bei gewalttätigem Vorgehen, z. B. Erregung von Zusammenrottungen einer Volksmenge. — *in secessione . . . occupatis.* Caesar denkt hier, wie das Folgende zeigt, zunächst an die Besetzung des Capitols durch Ti. Gracchus und seinen Anhang (133), des Aventinus (121) durch C. Gracchus und M. Fulvius Flaccus, bei welcher Gelegenheit der Cons. L. Opimius den Auftrag erhielt, den Staat zu verteidigen, ferner an die Besetzung des Capitols durch Apuleius Saturninus (100), ein Aufruhr, den Marius dämpfte. — *exempla*: Ereignisse, Vorgänge, die zur Lehre und Warnung dienen. — *Quarum rerum nihil.* Ebenso

[nulla lex promulgata, non cum populo agi coeptum, nulla
secessio facta]. Hortatur, cuius imperatoris ductu VIIII annis 6
rem publicam felicissime gesserint plurimaque proelia secunda
fecerint, omnem Galliam Germaniamque pacaverint, ut eius
existimationem dignitatemque ab inimicis defendant. Conclamant 7
legionis XIII., quae aderat, milites (hanc enim initio tumultus
evocaverat; reliquae nondum convenerant): sese paratos esse
imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere.

8. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea legione proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad eum confugerant, convenit; reliquas legiones ex hibernis evocat et subsequi iubet.

2, 43, 2 und I 32, 2; III 4, 4; V 1, 7; vgl. auch VI 42, 3: *quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur.* — *illo temp.* in der indirecten Rede für *hoc temp.* der directen, wie es auch gewöhnlich *tunc* statt *nunc* heißt.

6. *novem annis*, denn so lange hatte er die ihm auf 10 Jahre übertragene Provinz verwaltet. Über den Abl. s. zu c. 46, 1. — *rem p. gesserint*: so von allen dem Staate geleisteten Diensten, hier = *bellum rei publicae causa gesserint.* Liv. 2, 64, 5: *in Volscis res publica egregie gesta, tum ducis, tum militis opera.* — *omnem Galliam Germaniamque pacaverint. Pacare alqm* = jem. dahin bringen, daß er Ruhe und Frieden hält, oft fast = unterwerfen. — *omnem* gehört nur zu *Galliam*, sollte aber wohl bei den meisten Lesern den Eindruck erwecken, als ob auch ganz Germanien unterworfen sei. — *existimationem* in passiver Bedeutung des Verbalsubst.: das Geachtetwerden, die Achtung, in der jemand steht, der gute Ruf. Vgl. 3, 1, 3.

7. *legionis XIII.* (nach Plut. Caes. 32, 1 5000 Mann, dazu 300 Reiter), die er nach Abgabe der 15. Legion an Pompeius nach Gallia cisalpina hatte kommen lassen. VIII 54, 3. — *tumultus* bezeichnet oft einen plötzlich in nächster Nähe ausgebrochenen Krieg, einen plötzlichen Überfall (2, 25, 2; 3, 64, 1; 106, 5), besonders einen Krieg in Italien oder in der Nähe von Italien (I 40, 5). — *reliquae.* Im transalpinischen Gallien hatte er noch 8 Legionen. VIII 54, 4. — *paratos ... defendere. Paratus* bereit mit dem bloßen Infinitiv findet sich häufig bei Caesar, z. B. c. 20, 5 und 3, 9, 5; auch mit *ad* wird es oft verbunden. — *imperatoris ... iniurias defendere* Ungerechtigkeiten gegen ... abwehren, wie 3, 110, 4: *vim suorum ... defendebant.*

8. 1. *Ariminum*, die erste italische Stadt nach Überschreitung des Rubico. Nach Plut. Caes. 32, 2 (App. 2, 35, 137) schickte Caesar den Q. Hortensius mit einigen Cohorten voraus, um Ariminum zu nehmen; er selbst entfernte sich in der Nacht heimlich aus Ravenna und kam am Morgen des 12. Januar in Ariminum an. — *qui ad eum confugerant* s. c. 5, 5. — *convenit* kommt zusammen mit den Tribunen. — *evocat.* Caesar will den Anschein erwecken, als habe er den übrigen Legionen erst jetzt den Befehl zum Aufbruch zukommen lassen. Aber da die 12. Legion schon Anfang Februar zwischen Firmum und Asculum eintrifft (c. 15, 2) und die 8. Legion am 17. Februar vor Corfinium, so muß Caesar nach den sorgfältigen Berechnungen von Stoffel

2 Eo L. Caesar adulescens venit, cuius pater Caesaris erat legatus.
Is reliquo sermone confecto, cuius rei causa venerat, habere se
3 a Pompeio ad eum privati officii mandata demonstrat: Velle
Pompeium se Caesari purgatum, ne ea, quae rei publicae causa
egerit, in suam contumeliam vertat. Semper se rei publicae
commoda privatis necessitudinibus habuisse potiora. Caesarem
quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam suam
rei publicae dimittere neque adeo graviter irasci inimicis, ut, cum
4 illis nocere se speret, rei publicae noceat. Pauca eiusdem generis

(I 206) spätestens am 20. December den Befehl zum Aufbruch erteilt haben. Übrigens verrät Caesar selbst am Ende des vorigen Kapitels, daß auch anderen Legionen schon Marschbefehl zugegangen war: *hanc initio tumultus evocaverat*; *reliquae* (*quamquam ipsae quoque iam ex hibernis evocatae erant*, *tamen*) *nondum convenerant*. — Die übrigen 6 Legionen haben vielleicht jetzt erst Befehl erhalten, näher zu rücken.

2. *L. Caesar*, durch *adulescens* (oder *filius* 2, 23, 3) von seinem Vater unterschieden. Er hielt sich im Bürgerkriege zu Pompeius und wurde von Caesar begnadigt, bald darauf aber in Afrika ermordet. B. Afr. 89; Dio 43, 12, 3. — *cuius pater . . . legatus*. VII 65, 1. Er war bis zum Anfang des Bürgerkrieges bei Caesar, nachher blieb er in Rom. — *cuius rei causa venerat*, d. h. *sermone confecto de ea re*, *cuius causa venerat*. Er sollte wohl, ebenso wie der Praetor Roscius, Caesar die Mitteilung über die gegen ihn gefaßten Beschlüsse überbringen. L. Caesar und Roscius hatten Rom und Pompeius verlassen, als man in Rom noch nichts von der Überschreitung des Rubico wußte, etwa am 13. Januar. — *privati officii mandata*, wörtlich: Aufträge eines Privatdienstes; er hatte von Pompeius noch einen Privatauftrag an Caesar. *Officium* ist nicht bloß Pflicht sondern auch Gegenstand der Pflicht, Amt, Dienst, auch Liebesdienst, Gefälligkeit, Aufmerksamkeit. — *demonstrat*. Dieses Wort bedeutet bei Caesar gewöhnlich „erzählen, berichten, mitteilen“.

3. *Caesari purgatum*: bei ihm, in seinen Augen gerechtfertigt. I 28, 1: *si sibi purgati esse vellent*. — *quae rei publicae causa egerit*: die Ausführung der Senatsbeschlüsse vom 7. Januar und den folgenden Tagen, wodurch dem Pompeius alle Hilfsmittel des Staates zur Verfügung gestellt, Aushebungen in ganz Italien angeordnet wurden u. s. w. — *in suam contumeliam vertat*: als persönliche Beleidigung ansehen. Liv. 40, 15, 5: *ea, quae gloriae esse debent*, *in crimen vertis*. — *privatis necessit.*: persönliche, freundschaftliche und verwandtschaftliche Verbindungen, wie sie bis vor kurzem zwischen ihm und Caesar bestanden hatten. — *studium*: da dem *studium* als scharfer Gegensatz (*et studium et*) *iracundiam* „(leidenschaftlicher) Groll gegen seine Feinde“ gegenübersteht, so muß *studium* hier Zuneigung zu Personen und etwa noch (leidenschaftliches) Eintreten für Rechte bezeichnen, die er verteidigen will. — *rei publicae dimittere*: dem Staate zuliebe aufgeben. Häufiger wird so *remittere* gebraucht; z. B. Vatinius bei Cic. ad fam. 5, 10, 2: *meam animad-*

addit cum excusatione Pompei coniuncta. Eadem fere atque isdem verbis praetor Roscius agit cum Caesare sibique Pompeium commemorasse demonstrat.

9. Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere vide-
bantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea, quae vellet,
ad eum perferrentur, petit ab utroque, quoniam Pompei mandata
ad se detulerint, ne graventur sua quoque ad eum postulata de-
ferre, si parvo labore magnas controversias tollere atque omnem
Italiam metu liberare possint. Sibi semper primam fuisse digni- 2
tatem vitaque potiorem: doluisse se, quod populi Romani bene-
ficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque
semenstri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem
haberi proximis comitiis populus iussisset. Tamen hanc iacturam 3
honoris sui rei publicae causa aequo animo tulisse. Cum litteras
ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent, ne id
quidem impetravisse. Tota Italia dilectus haberi, retineri le- 4
giones II, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae,
civitatem esse in armis. Quonam haec omnia nisi ad suam per-
niciem pertinere? Sed tamen ad omnia se descendere paratum 5

versionem et supplicium, quo usurus eram in eum, quem cepissem, remitto tibi et condono. — *nocere se speret*: *sperare* mit dem inf. praes. ist = *confidere* „fest von etwas überzeugt sein"; vgl. 2, 27, 2 u. 3, 8, 3.

4. *praetor Roscius*, derselbe, der c. 3, 6 sich erboten hatte, zu Caesar zu gehen. — *sibi commemorasse* gegen ihn geäußert.

9. 1. *ad levandas iniur. pertinere*: sich dahin erstrecken, dazu dienen (die erlittenen Kränkungen geringer erscheinen zu lassen); vgl. z. B. c. 35, 2. — *si . . . possint*: zu 3, 75, 3.

2. *dignitatem*. Vgl. Cic. Att. VII 11, 1 *atque haec ait omnia facere se dignitatis causa*. Daß seine „Ehre" aufs schwerste verletzt sei, wird in dem folgenden ausgeführt. — *populi R. beneficium*. Nach der ihm im Jahre 52 durch einen Volksbeschluß gegebenen Erlaubnis, sich abwesend um das Consulat für 48 zu bewerben, hätte er bis Ende 49 das Imperium behalten können; nach Zurücknahme dieser Vergünstigung müßte er sich schon im Sommer desselben Jahres in Rom zur Bewerbung für die nächstfolgenden Wahlen (*proximis comitiis*), die seit Sulla in der Regel im Juli vorgenommen wurden, einfinden, wodurch sein Imperium um 6 Monate gekürzt worden wäre (*erepto semenstri imperio*). — *per contumeliam*, wie *per vim*, *per cruciatum*, als Umschreibung des Adverbialbegriffs der Art und Weise.

4. *simulatione Parthici belli*, unter dem Vorwande, daß sie zum parth. Kriege verwendet werden sollten. VII 45, 2; 2, 40, 3; 3, 28, 5; Cic. p. Sull. 54: *gladiatores emptos esse Fausti simulatione*. B. civ. 2, 35, 6: *per simulationem vulnerum*.

5. *descendere*. S. zu c. 5, 3: hier mit dem Nebenbegriff der Erniedrigung = sich zu allem verstehen. S. Cic. ad Fam. 16, 12, 3: *Feruntur omnino condiciones ab*

atque omnia pati rei publicae causa. Proficiscatur Pompeius in suas provincias, ipsi exercitus dimittant, discedant in Italia omnes ab armis, metus e civitate tollatur, libera comitia atque omnis
6 res publica senatui populoque Romano permittatur. Haec quo facilius certisque condicionibus fiant et iure iurando sanciantur, aut ipse propius accedat aut se patiatur accedere; fore, uti per conloquia omnes controversiae componantur.

10. Acceptis mandatis Roscius cum Caesare Capuam pervenit ibique consules Pompeiumque invenit: postulata Caesaris
2 renuntiat. Illi re deliberata respondent scriptaque ad eum man-
3 data per eosdem remittunt; quorum haec erat summa: Caesar in Galliam reverteretur, Arimino excederet, exercitus dimitteret;
4 quae si fecisset, Pompeium in Hispanias iturum. Interea, quoad fides esset data Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros consules Pompeiumque dilectus.

11. Erat iniqua condicio postulare, ut Caesar Arimino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum et provincias et legiones alienas tenere; exercitum Caesaris velle dimitti,
2 dilectus habere; polliceri se in provinciam iturum neque ante

illo, ut Pompeius eat in Hispaniam, dilectus, qui sunt habiti, et praesidia nostra dimittantur: se ulteriorem Galliam Domitio, citeriorem Considio Noniano (his enim obtigerunt) traditurum: ad consulatus petitionem se venturum, neque se iam velle absente se rationem haberi suam: se praesentem trinum nundinum petiturum. — *ipsi*: er und Pompeius. — *comitia . . . permittatur*: zu 3, 61, 3.

6. Zu *certisque condicionibus* ist aus *quo*, das Caesar immer vor Comparativen braucht, *ut* zu denken. Vgl. 3, 66, 6: *quo liberius ac sine periculo milites aquarentur.*

10. 1. *Capuam*: Roscius und L. Caesar trafen Pompeius nicht in Capua, sondern in Teanum Sidicinum am 23. Januar (Cic. Att. 7, 14, 1); aber in Capua wurden von den Führern der Pompeianischen Partei die entscheidenden Beschlüsse gefaßt.

2. *per eosdem*: Dio 41, 5, 4 *πρὸς ἐκεῖνον (τὸν Καίσαρα) τοὺς αὐτοὺς αὖθις πρέσβεις ἔπεμψαν.* — *summa*: der wesentliche Inhalt. Bei Cic. ad Att. 7, 14, 1 lautet die Bedingung: *Probata condicio est, sed ita, ut ille de iis oppidis, quae extra suam provinciam occupavisset, praesidia deduceret. Id si fecisset, responsum est, ad urbem nos redituros esse et rem per senatum confecturos.* Ähnlich ad fam. 16, 12, 3.

4. *fides* Sicherheit.

11. 1. *Erat iniqua condicio*, Subject sind *postulare, tenere, velle* u. s. w. — *ipsum et*: das Unbillige liegt darin, daß Caesar die eine von ihm eingenommene fremde Stadt aufgeben sollte, während Pompeius als Obergeneral der Republik die Verfügung über so viele fremde Provinzen und Legionen behielt. Von Spanien und den dortigen Legionen ist hier nicht die Rede; denn diese gehörten Pompeius, und diese sollte er nach den bisherigen Verhandlungen auch behalten.

quem diem iturus esset definire, ut, si peracto consulatu Caesaris non profectus esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus
videretur. Tempus vero conloquio non dare neque se accessurum 3
polliceri magnam pacis desperationem adferebat. Itaque ab 4

2. *peracto consulatu.* Bei seinen bedeutenden Zugeständnissen hatte Caesar das eine im Auge, daß Pompeius vor den Consularcomitien in seine Provinz ginge und die Consulwahlen nicht unter dem Druck der Pompeianischen Armee vor sich gingen. Wollte er nun deutlich machen, daß dieser sein einziger Zweck durch Pompeius' unbestimmte Antwort vereitelt werde, so konnte er recht wohl sagen: Hiernach kann ja Pompeius ohne Vertragsbruch bis zur Beendigung meines Consulats in Rom bleiben, da mir doch alles daran gelegen ist, daß er vor der Wahl sich entfernt. Ob da Pompeius ein Interesse daran hat, noch während Caesars Consulat, wenn er die Wahl nicht hat hindern können, in Rom zu bleiben, darauf kommt es hierbei nicht an. — *religione* Gewissensbedenken, das Bewußtsein, daß man sein Gewissen mit einer Sünde belastet habe.

3. *Tempus conloquio non dare.* Pompeius ließ sich durch die Senatoren bestimmen, eine Unterredung mit Caesar abzulehnen; denn *τοῦτο* (eine persönliche Besprechung der beiden) *οὐχ ἡδέως οἱ πολλοὶ ἤκουσαν δείσαντες, μὴ καὶ κατὰ σφῶν τι σύνθωνται* (Dio 41, 5, 3).

4. *Itaque ab Arimino. Ab* wird den Städtenamen beigesetzt, wenn von dem Fortgehen aus der Umgegend einer Stadt die Rede ist, oder wenn die Richtung von einem Orte her bezeichnet werden soll; z. B. 3, 23, 1; 24, 4; 80, 4; 1, 25, 2; 78, 1. Übrigens vernachlässigt Caesar, um Zusammengehöriges nicht zu zerreißen, vielleicht auch um seine Mäßigung mehr ins Licht zu stellen, in dem Bericht über die Unterhandlungen offenbar die Zeitfolge der Ereignisse und zwar so sehr, daß er mit sich selbst in Widerspruch gerät; denn c. 10 sagt er, der von ihm beauftragte Roscius hätte Pompeius und die Consuln in Capua getroffen, und c. 11, 4 (*itaque . . . mittit*), daß er erst auf die durch Roscius erhaltene ungenügende Antwort weiter vorgerückt wäre, c. 14 endlich, daß Pompeius und die Consuln erst auf die Kunde von den c. 11, 4—13 erzählten Vorgängen Rom verlassen hätten. Nach den genauen Angaben in Ciceros Briefen war aber die Zeitfolge der einzelnen Ereignisse diese: am 17. Januar verließ Pompeius, am 18. die Consuln und die Pompeianer Rom (ad Att. 9, 10, 4) und zwar auf die Nachricht, daß Caesar Ariminum, Pisaurum, Ancona und Arretium besetzt hätte (ad fam. 16, 12, 2). Eine glaubwürdige Nachricht davon konnte erst 3 Tage nachher in Rom eintreffen (Appian b. civ. 2, 32, 127); ferner waren 4 Tage erforderlich, von Ariminum aus die genannten Ortschaften zu besetzen; es ist also Caesar in der Nacht vom 11. zum 12. (nach O. E. Schmidt vom 10. zum 11.) über den Rubico gegangen und am 12. (11.) früh in Ariminum eingetroffen (App. b. civ. 2, 35, 138. 141). Der Unterhändler L. Caesar (denn dieser, nicht der Praetor Roscius, tritt bei Cicero in den Vordergrund) war mit Caesars Aufträgen am 23. Januar bei Pompeius in Teanum und erhielt von diesem Bescheid (s. zu c. 10, 1), mußte aber

Arimino M. Antonium cum cohortibus quinque Arretium mittit: ipse Arimini cum duabus [legionibus] subsistit ibique dilectum habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconám singulis cohortibus occupat.

12. Interea certior factus Iguvium Thermum praetorem cohortibus v tenere, oppidum munire omniumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem, Curionem cum tribus cohor-
2 tibus, quas Pisauri et Arimini habebat, mittit. Cuius adventu cognito, diffisus municipii voluntati Thermus cohortes ex urbe educit et profugit. Milites in itinere ab eo discedunt ac domum revertuntur. Curio summa omnium voluntate Iguvium recipit.
3 Quibus rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus Caesar cohortes legionis xiii. ex praesidiis deducit Auximumque pro-

jedenfalls mit der Rückreise warten, bis auch die anderen Führer der Partei sich über Caesars Vorschläge ausgesprochen hatten, was am 25. in Capua geschah (ad Att. 7, 15, 2). Er kann also dem Caesar die Antwort auf seine Vorschläge kaum vor dem 1. Febr. überbracht haben. — *Arretium*: Caesar schickte nach seiner eigenen Darstellung gleich nach seiner Ankunft in Ariminum den Antonius ab nach Arretium mit der Hälfte seiner Streitkräfte, über den Apennin und 4 Tagemärsche weit, um durch Besetzung dieser Stadt seinen rechten Flügel zu decken und zu verhindern, daß die Gegner auf der *via Cassia* durch Etrurien Truppen nach Gallia cisalpina schickten und ihn so bei seinem Vormarsch nach Süden längs der Küste des adriatischen Meeres von seinen Legionen in Gallien abschnitten. H. Nissen und O. E. Schmidt nehmen an, daß Caesar 5 Cohorten schon von Ravenna aus gegen Arretium vorgeschickt und den M. Antonius von Ariminum aus ihnen nachgesandt habe. Fest steht, daß Arretium ebenso wie Ancona am 15. Januar bereits von Caesars Truppen besetzt waren; da die Nachricht davon am 17. Januar in Rom bekannt war. — Pisaurum war von Ariminum 23 milia pass. (35 km) Fanum 32 (48 km), Ancona 66 röm. Meilen (c. 100 km) entfernt.

12. 1. *Iguvium* von Fanum 52 röm. Meilen (80 km) entfernt. Die Besetzung dieser Stadt durch Curio erfolgte zwischen dem 18. u. 20. Januar von Fanum aus. — *praetorem* auch hier = *propraetore* oder *praetorium*; s. zu c. 6, 6.

2. *adventu.* Dieses Wort bezeichnet hier, wie oft, nicht die Ankunft, sondern das Anrücken, die Annäherung (z. B. c. 13, 1); vgl. 3, 30, 5 und 7. — *diffisus voluntati.* Bei Caesar steht *diffidere* nur mit dem Dativ. Über *confidere* s. zu c. 42, 3. — *ex urbe.* Iguvium heißt § 1 *oppidum*, hier *urbs.* Derselbe Wechsel der Bezeichnung findet sich bei vielen Städten, z. B. bei Corfinium, Gomphi u. s. w. — *recipit*: nimmt in Besitz, von Caesar häufig von Besitznahme nach freiwilliger Unterwerfung gebraucht: 16, 1; 3, 12, 1; 16, 1; 55, 1. 3; 73, 3.

3. *ex praesidiis*: aus den erwähnten mit Truppen besetzten Plätzen, nämlich aus Arretium 5, aus Iguvium 3 und aus Fanum und Ancona 2 Cohorten. Auximum wurde zwischen dem 1. u. 3. Febr. besetzt. Die Entfernung von An-

ficiscitur; quod oppidum Attius cohortibus tribus introductis tenebat dilectumque toto Piceno circummissis senatoribus habebat.

13. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad Attium
Varum frequentes conveniunt: docent sui iudicii rem non esse;
neque se neque reliquos municipes pati posse C. Caesarem im-
peratorem bene de re publica meritum tantis rebus gestis oppido
moenibusque prohiberi; proinde habeat rationem posteritatis et
periculi sui. Quorum oratione permotus Varus praesidium, quod 2
introduxerat, ex oppido educit ac profugit. Hunc ex primo or- 3
dine pauci Caesaris consecuti milites consistere coegerunt. Com- 4
misso proelio deseritur a suis Varus; non nulla pars militum
domum discedit; reliqui ad Caesarem perveniunt, atque una cum
iis deprensus L. Pupius, primi pili centurio, adducitur, qui hunc
eundem ordinem in exercitu Cn. Pompei antea duxerat. [At] 5
Caesar milites Attianos conlaudat, Pupium dimittit, Auximatibus
agit gratias seque eorum facti memorem fore pollicetur.

14. Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente terror

cona bis Auximum betrug 18 km. — *Attius*, s. c. 31 und den Kampf mit Curio in Afrika im 2. Buch. P. Attius Varus blieb ein Feind Caesars; er kämpfte noch gegen ihn im afrikanischen und spanischen Kriege und fiel in der Schlacht bei Munda. — *circummissis* deutet an, daß sie nach verschiedenen Punkten innerhalb eines fest umschriebenen Gebietes (eig. eines Kreises) geschickt wurden.

13. 1. *Adventu* s. zu c. 12, 2. — *decuriones* sind die Mitglieder des Senats (*ordo decurionum*) in den Städten, welche ihre Angelegenheiten selbst verwalteten, in den Municipien, Colonien und Präfecturen (15, 1). — *sui iudicii rem non esse*: ihnen stehe ein Urteil über die Sache nicht zu, auf wessen Seite das größere Recht sei. Vgl. c. 35, 3. — *neque se neque* = *neque tamen se neque*; also anknüpfend an das Vorhergehende und zugleich correlativ: und (oder aber) weder — noch; ganz ähnlich I 36, 5: *Haeduis se obsides redditurum non esse neque his neque eorum sociis iniuria bellum inlaturum, si*. Vgl. 1, 35, 3. — *oppido moenibusque*, Bezeichnung eines Teils neben dem Ganzen. I 31, 12: *exempla cruciatusque*; III 3, 1: *opus hibernorum munitionesque*; vgl. zu c. 20, 2 *opera munitionesque*. — *posteritatis*. *Posteritas* bezeichnet hier nicht, wie gewöhnlich, die Zeit nach dem Tode und die Leute, die da leben, sondern die Zukunft überhaupt, wie bei Cic. ad fam. 2, 18, 3: *si me audies, vitabis inimicitias et posteritatis otio consules*.

3. *ex primo ordine*, der ersten Centurie der ersten Cohorte.

4. *Commisso proelio*. S. zu 2, 6, 1. — *non nulla pars*: ein nicht unbeträchtlicher Teil. c. 46, 2: *submotis . . . cohortibus ac non nulla parte . . . in oppidum compulsis*; VII, 37, 4: *esse non nullo se Caesaris beneficio adfectum*; Cic. Phil. 1, 11: *cui sum amicus, idque me non nullo eius officio debere esse prae me semper tuli*. — *primi pili cent*. S. zu 1, 46, 5.

14. 1. *Quibus rebus Romam nuntiatis*. Da die Besetzung von Iguvium zwischen dem 18. und

invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum aerarium venisset
ad pecuniamque Pompeio ex senatus consulto proferendam, protinus
non aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret. Caesar enim
adventare iam iamque et adesse eius equites falso nuntiabantur.
2 Hunc Marcellus collega et plerique magistratus consecuti sunt.
3 Cn. Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter ad legiones
habebat, quas a Caesare acceptas in Apulia hibernorum causa
4 disposuerat. Dilectus circa urbem intermittuntur; nihil citra
Capuam tutum esse omnibus videtur. Capuae primum sese confirmant et colligunt, dilectumque colonorum, qui lege Iulia Capuam deducti erant, habere instituunt; gladiatoresque, quos ibi
Caesar in ludo habebat, ad forum productos Lentulus spe liber-
5 tatis confirmat atque iis equos attribuit et se sequi iussit; quos

20. Januar, die von Auximum in den ersten Tagen des Februar erfolgt ist, konnten diese Tatsachen nicht mitwirken zu dem *terror* in Rom, der den Pompeius und seine Anhänger zum Verlassen der Hauptstadt (am 17. u. 18. Januar) bestimmte. — *terror invasit*: 'brach herein', absolut gebraucht wie *incedere* 3, 44, 7 u. 101, 3. Über die allgemeine Bestürzung, die damals in Rom herrschte, vgl. Plut. Caes. 34, 1 u. Dio 41, 7, 1. 2. — *aerarium*. Der Staatsschatz, welcher in einem Hintergebäude des Tempels des Saturn unter Aufsicht der Quaestoren aufbewahrt wurde, war geteilt in den gemeinen Schatz, in den die regelmäßigen Einkünfte flossen und aus dem die ordentlichen Ausgaben bestritten wurden, und den geheimen Schatz, *aerarium sanctius*, *interius*, der besonders aus der Einzahlung des 20. Teils vom Werte der freigelassenen Sklaven entstand und für die äußersten Notfälle bestimmt war. — *ad pecuniamque*. Über die Stellung des *que* s. mein Lex. Caes. II 1319f. — *ex senatus consulto*: c. 6, 3. — *iam iamque*: alsbald, jeden Augenblick. Vgl. Cic. ad Att. 7, 20, 1 *illum* (sc. Caesarem) *ruere nuntiant et iam iamque adesse*; ähnlich 7, 21, 2; Tusc. 1, 14; de fin. 3, 48. Vgl. zu 2, 31, 8.

2. *Hunc ... consecuti sunt*. Da man sich in Rom nicht behaupten zu können meinte, hatte Pompeius einen Senatsbeschluß veranlaßt, daß der Sitz der Regierung nach Capua verlegt werden und jeder Senator, Richter und Beamte dahin folgen sollte; jeder Zurückbleibende würde als Feind betrachtet werden (Dio 41, 6, 2). Die Consuln verließen Rom am 18. Januar.

3. *ex urbe*: aus der Nähe der Hauptstadt. S. zu c. 2, 1. — *iter habere ad* oder *in*: wohin unterwegs sein, c. 51, 1; 3, 11, 2; 78, 6 u. 106, 1.

4. *sese confirmant et colligunt*: ermutigen und sammeln sich; 3, 65, 2. — *qui l. Iulia .. deducti erant*. Es ist das Ackergesetz gemeint, welches Caesar in seinem Consulate zugunsten der Veteranen des Pompeius durchgesetzt hatte. Die Aushebung hatte nur geringen Erfolg: Cic. ad Att. 7, 14, 2 *in quo* (*dilectu*) *parum prolixe respondent Campani coloni*. — *in ludo* d. i. *ludo gladiatorio*, wo Gladiatoren für die Kampfspiele eingeübt wurden, welche vornehme Römer dem Volke gaben, um sich seine Gunst zu erwerben.

postea monitus ab suis, quod ea res omnium iudicio reprehendebatur, circum familias conventus Campani custodiae causa distribuit.

15. Auximo Caesar progressus omnem agrum Picenum percurrit. Cunctae earum regionum praefecturae libentissimis animis eum recipiunt exercitumque eius omnibus rebus iuvant.
Etiam Cingulo, quod oppidum Labienus constituerat suaque pe- 2
cunia exaedificaverat, ad eum legati veniunt quaeque imperaverit se cupidissime facturos pollicentur. Milites imperat: mittunt.
Interea legio XII. Caesarem consequitur. Cum his duabus Ascu- 3

5. *reprehendebatur*, da man Sklaven, zumal so verdächtige, ungern im Heere sah. — *circum* in den Häusern herum: 3, 22, 1; 112, 6. Die Absicht, die Gladiatoren zu bewaffnen, erwähnt nur Caesar; nach Cic. ad Att. 7, 14, 2 geschah die Verteilung, weil man fürchtete, sie möchten sich frei machen. — *conventus*, die Vereine röm. Bürger in Colonien und Provinzen: 2, 19, 3; 20, 5; 36, 1; 3, 9, 2; 21, 5; 29, 1; 32, 6; 40, 6.

15. 1. *praefecturae* heißen ursprünglich diejenigen Ortschaften ohne das Recht der Selbstverwaltung oder mit beschränkter Selbstverwaltung, in die ein praefectus iuri dicundo von Rom gesandt wurde; *municipia* hießen ursprünglich diejenigen selbständigen Stadtgemeinden, deren Bürger nicht das römische Vollbürgerrecht besaßen, und *coloniae* sind die „durch gemeinschaftliche Ansiedelung einer Anzahl von Bauern von Rom aus geschaffenen Gemeinden, die der Mutterstadt als Tochtergemeinden nachgebildet und von ihr abhängig sind“. In den municipia und coloniae waren die höchsten Beamten die von den Decurionen (s. zu c. 13, 1) gewählten duoviri iuri dicundo. Die praefecturae erhielten ebenso wie die municipia und die coloniae bei Beendigung des Bundesgenossenkrieges das volle römische Bürgerrecht, die alte Benennung aber wurde in der Regel beibehalten.

2. *Labienus*, der bekannte Legat Caesars im gallischen Kriege, der beim Beginn des Bürgerkrieges zu Pompeius überging. Aus diesem Grunde hält es Caesar für besonders erwähnenswert, daß auch diese Stadt sich ihm ergab.

3. *consequitur*: holt ihn ein, in den ersten Tagen des Februar. — *Cum his duabus*, mit dieser und der dreizehnten, c. 7, 7. — *Asculum Pic. proficiscitur*: er bricht auf nach Asculum zu. Daß er die Stadt selbst betreten hat, sagt er nirgends. Man könnte aus diesem Schweigen (mit O. E. Schmidt) den Schluß ziehen, C. habe darauf verzichtet, Asculum persönlich zu betreten, da Lentulus auf die Nachricht von seiner Annäherung die Festung (vgl. Strabo V, 4, 2: *Ἄσκλον τὸ Πικηνόν, ἐρυμνότατον χωρίον*) geräumt hatte. Aber C. ist sicher in Asculum gewesen. Dies ergibt sich aus seinem Marsche nach Corfinium: er kommt am linken Ufer des Aternus an, also von Norden d. h. von Asculum her (vgl. über seinen Marsch z. c. 16, 1). Außerdem war diese Stadt die größte und festeste des ganzen Picenerlandes, und es ist im höchsten Grade wahrscheinlich, daß C. persönlich die Besetzung und Sicherung dieser wichtigen Festung anordnen wollte. Daß er über die Aufnahme, die

lum Picenum proficiscitur. Id oppidum Lentulus Spinther x cohortibus tenebat; qui Caesaris adventu cognito profugit ex oppido cohortesque secum abducere conatus a magna parte militum
4 deseritur. Relictus in itinere cum paucis incidit in Vibullium Rufum missum a Pompeio in agrum Picenum confirmandorum hominum causa. A quo factus Vibullius certior, quae res in Piceno
5 gererentur, milites ab eo accipit, ipsum dimittit. Item ex finitimis regionibus quas potest contrahit cohortes ex dilectibus Pompeianis; in his Camerino fugientem Lucilium Hirrum cum sex cohortibus, quas ibi in praesidio habuerat, excipit; quibus coactis
6 XIII efficit. Cum his ad Domitium Ahenobarbum Corfinium magnis itineribus pervenit Caesaremque adesse cum legionibus dua-

er hier fand, gegen seine Gewohnheit (c. 12, 2; 13, 1; 15, 1. 2 u. 5.) nichts sagt, liegt wohl daran, daß er in dieser pompejanisch gesinnten Stadt ziemlich kühl empfangen wurde. — *Lentulus Spinther*. P. Cornelius Lentulus Spinther war Consul im Jahre 57, in welchem Amte er für Ciceros Zurückberufung aus dem Exil mit Erfolg tätig war. Nach dem Consulat verwaltete er als Proconsul die Provinz Cicilien. Beim Ausbruch des Bürgerkrieges schloß er sich an Pompeius an. Von Asculum begibt er sich nach Corfinium; vgl. c. 21—23. — *adventu cognito*: vgl. zu c. 12, 2.

4. *Vibullium Rufum*. Er war ein tüchtiger Soldat und ein Mann von größerer Tatkraft, als viele aus der Partei (Cic. ad Att. 8, 2, 4 u. 11 B, 1).

5. *C. Lucilius Hirrus* war Volkstribun im Jahre 53, nachher unglücklicher Mitbewerber Ciceros um das Augurat und des Caelius um die Aedilität, und wird von jenem öfter in den Briefen als lächerlich und unbedeutend verspottet. Vgl. 3, 82, 5. — *cum sex cohortibus*. Nach einem Briefe des Pompeius (Cic. fam. 8, 11 A) hatte Hirrus nur 5 Cohorten. — *in praesidio habuerat*: als Besatzung gehabt hatte, wie *in praesidio esse*: als Besatzung irgendwo liegen. — *excipit*: nimmt auf, zieht an sich; VII, 28, 6. Gewöhnlich bedeutet *excipere* auffangen in feindlichem Sinne, wie 1, 79, 5. — *efficit*: bringt zusammen. Ähnlich 31, 2 u. 3, 4, 1. Ebenso *conficere*: 1, 24, 2; 25, 1; 3, 107, 1; II 4, 5. Über die Zahl der Pompeianischen Truppen in und bei Corfinium stimmen Caesar und Pompeius nicht ganz überein. Nach Caesar hatte Domitius ungefähr 20 Cohorten, Vibullius 7, Hirrus 6, das sind zusammen 33 Cohorten. Dagegen schreibt Pompeius in einem Briefe an die Consuln (Cic. ad Att. 8, 12, A, 1), Domitius habe in Corfinium, Alba und Sulmo 12 eigene und 19 dem Pompeius gehörige Cohorten (14 unter Vibullius, 5 unter Hirrus), zusammen 31. Er scheint also anzunehmen, daß alle von Domitius und anderen in Picenum ausgehobenen Truppen ihm gehörten, daß aber Domitius als designierter Proconsul von Gallia transalpina (1, 6, 5) 12 Cohorten zusammengebracht und nach dem Ausbruch des Bürgerkrieges nach Corfinium geführt habe. Nach Appian (2, 32 § 129 u. 38 § 149) hatte Domitius 4000 Mann aus Rom mitgenommen; vgl. Lucan 2, 480.

bus nuntiat. Domitius per se circiter xx cohortes Alba et ex 7
Marsis et Paelignis finitimisque regionibus coegerat.

16. Recepto Firmo expulsoque Lentulo Caesar conquiri
milites, qui ab eo discesserant, dilectumque institui iubet; ipse
unum diem ibi rei frumentariae causa moratus Corfinium con-
tendit. Eo cum venisset, cohortes v praemissae a Domitio ex 2
oppido pontem fluminis interrumpebant, qui erat ab oppido
milia passuum circiter III. Ibi cum antecursoribus Caesaris proelio 3
commisso celeriter Domitiani a ponte repulsi se in oppidum
receperunt. Caesar legionibus traductis ad oppidum constitit 4
iuxtaque murum castra posuit.

17. Re cognita Domitius ad Pompeium in Apuliam peritos

16. 1. *Recepto* (c. 12, 2) *Firmo.* Caesar zog von Auximum wieder zur Küstenstraße zurück und auf dieser über Firmum und Truentum, wie sich aus einem Schreiben des Pompeius (bei Cic. ad Att. 8, 12, B, 1) ergibt. — Nur uneigentlich kann Lentulus *expulsus* heißen (c. 15, 3: *profugit ex oppido*); da indes der Anmarsch Caesars (*adventu cognito*) bewirkt hatte, daß er floh, ist an dem Ausdruck kein Anstoß zu nehmen. — *Corfinium contendit.* Stoffel nimmt an, daß Caesar von Truentum (oder castrum Truentinum) den Truentusfluß (j. Tronto) aufwärts nach Asculum und von dort in 6 Tagemärschen über Interamnia-Pinna nach Corfinium gezogen sei. O. E. Schmidt dagegen meint, Caesar sei von Truentum auf der Küstenstraße weiter bis Aternum und von da am rechten Ufer des Aternusflusses aufwärts nach Corfinium vorgerückt. Diese Ansicht ist unhaltbar. Denn C. kommt (§ 2) am linken (nördlichen) Ufer bei dem jetzigen Popoli zum Aternus. Wäre er am rechten Ufer dieses Flusses aufwärts marschiert, so hätte er, da Corfinium an demselben Ufer dieses Flusses lag, 3 milia passuum von dieser Stadt keinen Fluß zu überschreiten gehabt. — Wohl aber bleibt noch die Möglichkeit, daß er von Asculum das Tal des Truentus aufwärts auf der Via Salaria etwa bis zum jetzigen Montereale gezogen ist und dann im Tal des Aternus abwärts (zuletzt vielleicht auf dem Wege, wo später die Via Claudia nova war) bis Popoli. — Am 14. oder 15. Februar kam er vor Corfinium an.

2. *fluminis*, des Aternus, jetzt Pescara. Über diesen Fluß führte 3 römische Meilen von Corfinium (bei dem jetzigen Popoli) eine Brücke. Strabo 5, 4, 2 p. 241 f.: (ὁ Ἄτερνος) ζεύγματι περατός .... διέχει δὲ τὸ ζεῦγμα τέσσαρας καὶ εἴκοσι σταδίους ἀπὸ Κορφινίου. — *interrumpebant*: sie waren, als er hinkam, eben damit beschäftigt.

17. 1. *Re cognita* als er erkannte, wie es stand. — *ad Pompeium*: Pompeius befand sich damals in der apulischen Stadt Luceria. In seiner noch erhaltenen Antwort auf das Schreiben des Domitius heißt es (Cic. ad Att. 8, 12 D, 1): *Litterae mihi a te redditae sunt a. d. XIII. Kal. Mart.; in quibus scribis Caesarem apud Corfinium castra posuisse. Quod putavi et praemonui, fit, ut nec in praesentia committere tecum proelium velit et omnibus copiis conductis*

regionum magno proposito praemio cum litteris mittit, qui petant atque orent, ut sibi subveniat: Caesarem duobus exercitibus et locorum angustiis facile intercludi posse frumentoque prohi-
2 beri. Quod nisi fecerit, se cohortesque amplius xxx magnumque numerum senatorum atque equitum Romanorum in pericu-
3 lum esse venturum. Interim suos cohortatus tormenta in muris disponit certasque cuique partes ad custodiam urbis attribuit;
4 militibus in contione agros ex suis possessionibus pollicetur, quaterna in singulos iugera et pro rata parte centurionibus evocatisque.

18. Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio vii milium intervallo abest, cupere ea facere, quae vellet, sed a Q. Lucretio senatore et Attio Paeligno prohiberi, qui
2 id oppidum vii cohortium praesidio tenebant. Mittit eo M.

te implicet, ne ad me iter tibi expeditum sit atque istas copias coniungere optimorum civium possis cum his legionibus, de quarum voluntate dubitamus; quo etiam magis tuis litteris sum commotus. Neque enim eorum militum, quos mecum habeo, voluntate satis confido, ut de omnibus fortunis rei publicae dimicem, neque etiam, qui ex dilectibus conscripti sunt a consulibus, convenerunt. Anfangs hatte Domitius die Absicht gehabt, am 9. Februar von Corfinium aufzubrechen und sich mit Pompeius zu vereinigen (s. Cic. ad Att. 8, 11 A und 12 B, 1). — *frumento* = commeatu.

2. *Quod nisi fecerit*, d. i. *nisi subvenerit* = Coni. Fut. exact. nach einem Praes., wie nach einem histor. Tempus der Coni. Plusqu. steht. Doch findet sich bei minder genauer Berücksichtigung des Zeitverhältnisses bei Caesar oft im ersteren Falle der Coni. Praes., im letzteren der Coni. Imperf. — *cohortes ... venturum*: zu 3, 61, 3.

3. *partes*, Aufgabe, Posten. Doch vielleicht ist mit HJMüller *partes urbis ad custodiam* zu lesen.

4. *agros ... pollicetur*. Domitius hatte nach Cass. Dio 41, 11, 2 unter Sulla große Ländereien erworben. Seinen Reichtum beweist auch die Ausrüstung und Bemannung eines Geschwaders c. 34, 2; 56, 3. — *in singulos* zur Angabe des Anteils, der bei der Verteilung auf die Einzelnen fällt, war nach dem Distributivum entbehrlich. — Vier *iugera* sind ungefähr 1 Hektar. — *pro rata parte cent. evocatisque.* Die Centurionen und evocati erhielten doppelt so viel Sold, als die Gemeinen. Nach diesem Verhältnisse sollten sie auch bei der Landverteilung bedacht werden.

18. 1. *Sulmonenses, quod oppidum.* Das Beziehungswort kann in dem Relativsatz wiederholt oder durch ein anderes Wort ersetzt werden. So kommt es bei Caesar wiederholt vor, daß für den Namen des Volkes der des Staates oder der Stadt und für diesen jener gesetzt wird. — *intervallo abest.* S. zu 2, 38, 3. — *Paeligno* aus dem Lande der Paeligner, wie 2, 35, 1. Cicero ad Att. 8, 4, 3: *Sulmone Attium Paelignum aperuisse Antonio portas, cum essent cohortes quinque, Q. Lucretium inde effugisse scis.* Auch hier, § 3, erwartet man eine Bemerkung über das Geschick des Lucretius.

Antonium cum legionis XIII. cohortibus V. Sulmonenses, simul atque
signa nostra viderunt, portas aperuerunt universique, et oppidani et milites, obviam gratulantes Antonio exierunt. Lucretius 3
et Attius de muro se deiecerunt .... Attius ad Antonium deductus petit, ut ad Caesarem mitteretur. Antonius cum cohortibus et Attio eodem die, quo profectus erat, revertitur. Caesar 4
eas cohortes cum exercitu suo coniunxit Attiumque incolumem dimisit. Caesar primis diebus castra magnis operibus munire et ex finitimis municipiis frumentum comportare reliquasque
copias exspectare instituit. Eo triduo legio VIII. ad eum venit 5
cohortesque ex novis Galliae dilectibus XXII equitesque ab rege Norico circiter CCC. Quorum adventu altera castra ad alteram
oppidi partem ponit: his castris Curionem praefecit. Reliquis 6
diebus oppidum vallo castellisque circummunire instituit. Cuius operis maxima parte effecta eodem fere tempore missi ad Pompeium revertuntur.

19. Litteris perlectis Domitius dissimulans in consilio pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum hortaturque eos, ne animo deficiant quaeque usui ad defendendum oppidum sint

2. *M. Antonium.* Er war (c. 11, 4) mit 5 Cohorten nach Arretium gesandt worden, dann hatte (c. 12, 3) Caesar diese halbe Legion wieder an sich gezogen und jetzt schickte er ihn mit denselben Truppen nach Sulmo (dem Geburtsort des Ovid).

3. *se deiecerunt*: sprangen herab. Ebenso III 26, 5.

5. *Eo triduo*: nach Verlauf von 3 Tagen, nämlich seit Caesars Ankunft vor Corfinium, seitdem er den Entschluß gefaßt hatte, das Lager zu befestigen und Verstärkungen abzuwarten. S. zu c. 41, 1. — *ab rege Norico*, vielleicht der I 53, 4 erwähnte König von Noreia, Voccio. — *Quorum adventu* = *qui postquam advenerunt*, wie der Abl. von Verbalsubstantiven, besonders *adventu*, *discessu* sehr oft gebraucht wird, um das fehlende Part. Perf. Act. zu ersetzen. Wie in der Participialconstruction liegt in diesem Abl. häufig auch eine causale Bedeutung wie 1, 40, 7; 3, 76, 3. — Caesar hatte (nach Stoffel) nach dem Eintreffen der 8. Legion und der übrigen Verstärkungen etwa 23000 Mann.

6. *circummunire.* Die Einschließungslinie hatte nach Stoffel eine Länge von 8 km. — *effecta*: ausgeführt, zustande gebracht, wie 3, 9, 3; 39, 2. — *missi*: Substantivierung, wie 3, 79, 5 *dimissi*; 110, 3 *collecti*. Sonst ziehen die Lateiner, wenn nicht von einer bestimmt bezeichneten Klasse die Rede ist (z. B. *missi* die entlassenen Soldaten), die Umschreibung durch das Relativum (*qui missi erant*) vor.

19. 1. *Litteris* das von den Abgesandten überbrachte Antwortschreiben des Pompeius. — *dissimulans*: den wahren Inhalt des Briefes (§ 3) verheimlichend. — *animo deficiant.* S. zu 2, 31, 8. — Zu *quaeque* . . . *parent* ist *ut* aus dem vorhergehenden *ne* zu entnehmen. Vgl. II 21, 2 *neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent.*

2 parent. Ipse arcano cum paucis familiaribus suis conloquitur consiliumque fugae [capere] constituit. Cum vultus Domitii cum oratione non consentiret atque omnia trepidantius timidiusque ageret, quam superioribus diebus consuesset, multumque cum suis consiliandi causa secreto praeter consuetudinem conloqueretur, concilia conventusque hominum fugeret, res diutius tegi dis-
3 simularique non potuit. Pompeius enim rescripserat: sese rem in summum periculum deducturum non esse, neque suo consilio
4 aut voluntate Domitium se in oppidum Corfinium contulisse; proinde, si qua fuisset facultas, ad se cum omnibus copiis veniret. Id ne fieri posset, obsidione atque oppidi circummunitione fiebat.

20. Divulgato Domitii consilio milites, qui erant Corfinii, primo vespere secessionem faciunt atque ita inter se per tribunos

2. *cum paucis fam. suis.* S. zu 46, 4. — *consiliumque fugae constituit.* Die Worte *cum paucis familiaribus suis* gehören nicht bloß zu *conloquitur*, sondern auch zu *constituit* „er einigt sich mit ihnen über einen Fluchtplan, setzt mit ihnen gemeinschaftlich einen Plan zur Flucht fest“; vgl. I 8, 3 *ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit.* Wie *consilium inire* (oder *capere*) bedeuten kann „einen Plan (im allgemeinen) entwerfen“, so *consilium constituere* „die Ausführung eines Planes im einzelnen feststellen“; vgl. Cic. Verr. a. pr. 26 *reperio . . haec ab istis consilia inita et constituta, ut.* — *consuesset.* Der untergeordnete Satz schließt sich eng an seinen Hauptsatz und nimmt daher ebenfalls den Conjunctiv an: Cic. Acad. 2, 3: *cum eo . . . postridie venissemus, quam apud Catulum fuissemus.* (Attractio modi). Gewöhnlicher ist aber der Indicativ.

3. *Pompeius enim rescripserat.* Dieses Schreiben des Pompeius (ebenso wie zwei andere) an Domitius ist uns in dem Briefwechsel Ciceros erhalten: ad Att. 8, 12 (B. C.) D. S. zu c. 17, 1. Caesar hat den Inhalt wohl nur vom Hörensagen gekannt. So schroff, wie hier in § 3, lautet die Ablehnung nicht. Wohl aber entspricht § 4 inhaltlich dem Wortlaut des Briefes: *Quare da operam, si ulla ratione etiam nunc efficere potes, ut te explices, huc quam primum venias.*

4. *fuisset facultas = data, oblata esset.* Die Gelegenheit muß da sein, bevor sie benutzt wird, aber sie darf noch nicht vorbei sein, wenn sie benutzt wird. In dem Bestreben, das erste Verhältnis scharf zu bezeichnen, versäumen die Römer nicht selten die genügende Bezeichnung des zweiten. Cic. ad fam. 12, 19, 3: *mihi quidem usque curae erit quid agas, dum quid egeris sciero.* Vgl. zu c. 56, 1. — *obsidione atque oppidi circummunitione = eo, quod obsidebatur atque oppidum circummunitum erat.* Da man nicht nur sagte *obsidere oppidum*, sondern sehr oft auch *obsidere alqm* (z. B. c. 20, 2), so ist zu *obsidione* zu ergänzen *eius*; eine Umstellung des Wortes *oppidi* ist daher nicht nötig. — *ne fieri posset . . . fiebat.* S. zu 3, 37, 3.

20. 1. *secessionem faciunt*: rotten sich zusammen, von der Absonderung zum Zwecke der Be-

militum centurionesque atque honestissimos sui generis conlo-
quuntur: obsideri se a Caesare, opera munitionesque prope esse 2
perfectas; ducem suum Domitium, cuius spe atque fiducia per-
manserint, proiectis omnibus fugae consilium capere: debere se
suae salutis rationem habere. Ab his primo Marsi dissentire in- 3
cipiunt eamque oppidi partem, quae munitissima videretur, occu-
pant, tantaque inter eos dissensio exsistit, ut manum conserere 4
atque armis dimicare conentur; post paulo tamen internuntiis
ultro citroque missis quae ignorabant, de L. Domitii fuga, co-
gnoscunt. Itaque omnes uno consilio Domitium productum in 5
publicum circumsistunt et custodiunt legatosque ex suo numero
ad Caesarem mittunt: sese paratos esse portas aperire quae-
que imperaverit facere et L. Domitium vivum in eius potestatem
tradere.

21. Quibus rebus cognitis Caesar etsi magni interesse arbitrabatur quam primum oppido potiri cohortesque ad se in castra traducere, ne qua aut largitionibus aut animi confirmatione aut falsis nuntiis commutatio fieret voluntatis, quod saepe in

sprechung. — *honestissimos sui generis*: die aus ihrer Mitte (wie § 5 *ex suo numero*), welche durch Tapferkeit und Dienstalter im größten Ansehen standen. *Honestus* (wie gewöhnlich bei Caesar) = honoratus.

2. *opera*: der ganze Belagerungsapparat; *munitiones*: die Schanzen; Gräben und Mauern. Vgl. zu c. 13, 1. — *cuius spe atque fiducia* = in quo spem atque fiduciam posuerint. — *proiectis*: preisgeben, im Stiche lassen, c. 30, 5; 2, 32, 8 von demselben Verrat des Domitius. — Man beachte in der asyndetischen Aneinanderreihung der Erwägungen der Soldaten besonders die Worte *debere se . . . habere*, die das Ergebnis jener Gedankenreihe bilden, wo wir ein ‘also’ ergänzen können (asyndeton summativum).

3. *primo*. S. zu 1, 2, 2 *ut primo*. — *Marsi* c. 15, 7. — *munitissima*, im Nordosten, wo sich die Burg befand. — *videretur*. Die Verba sentiendi und dicendi stehen manchmal im Conjunctiv, wo der Inhalt des Gesagten oder Geglaubten, nicht aber das Sagen oder Glauben indirect ist; z. B. I 39, 3; *quorum alius alia causa inlata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat, ut*; V 6, 3: *petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim quod insuetus navigandi mare timeret, partim quod religionibus impediri sese diceret*. Ähnlich I 23, 3; 27, 4; II 11, 5; VII 75, 5; 2, 30, 1; Cic. de fin. 5, 55; de rep. 2, 61; de or. 1, 91; ad Att. 3, 24, 1; 4, 1, 6 u. s. w. Vgl. zu 2, 30, 1.

4. *post paulo*. In dieser Stellung auch VII 60, 4. — *de fuga* ‘in betreff, bezüglich’, als nähere Bestimmung zu *quae ignorabant*. S. zu c. 33, 1.

5. *paratos aperire*. S. zu c. 7, 7.

21. 1. *cohortes ad se in castra traducere*. Das geschieht am nächsten Tage wirklich: c. 23, 5. Caesar verfährt so in der Regel mit den Truppen der Gegner, z. B. c. 13, 4. 5; (15, 2;) 16, 1; 23, 5; 24, 3; 25, 2; 3, 107, 1. —

2 bello parvis momentis magni casus intercederent, tamen veritus, ne militum introitu et nocturni temporis licentia oppidum diriperetur, eos, qui venerant, conlaudat atque in oppidum remittit,
3 portas murosque adservari iubet. Ipse in iis operibus, quae facere instituerat, milites disponit non certis spatiis intermissis, ut erat superiorum dierum consuetudo, sed perpetuis vigiliis stationibusque, ut contingant inter se atque omnem munitionem ex-
4 pleant; tribunos militum et praefectos circummittit atque hortatur, non solum ab eruptionibus caveant, sed etiam singulorum
5 hominum occultos exitus adservent. Neque vero tam remisso ac languido animo quisquam omnium fuit, qui ea nocte conquie-
6 verit: tanta erat summae rerum exspectatio, ut alius in aliam partem mente atque animo traheretur, quid ipsis Corfiniensibus, quid Domitio, quid Lentulo, quid reliquis accideret, qui quosque eventus exciperent.

22. Quarta vigilia circiter Lentulus Spinther de muro cum vigiliis custodiisque nostris conloquitur: velle se, si sibi fiat pote-

parvis momentis: durch geringe Einflüsse, unbedeutende Umstände; ganz ähnlich 3, 68, 1. — *magni casus interc.*: es treten bedeutende Zwischenfälle ein. Ein häufig ausgesprochener Gedanke. S. 3, 68, 1; 3, 70, 2; Cic. Phil. 5, 10, 26: *minimis momentis maximae inclinationes temporum fiunt cum in omni casu rei publicae, tum in bello et maxime civili.*

2. *adservari*: (durch eigens bestellte Wächter) unausgesetzt beobachten, überwachen, wie § 4 und 3, 28, 6. Cic. ad Att. 10, 16, 2; 18, 1: *custodiae, quibus adservor.*

3. *perpetuis vigiliis stationibusque*, Abl. der Art und Weise: indem die Wachen und Posten eine ununterbrochene Reihe bildeten, in einer fortlaufenden Reihe von Wachen und Posten. *Vigiliae* sind kleinere Posten, *stationes* ganze Abteilungen. — *contingant inter se*: sich einander (VII 23, 3: *ut ... inter se contingant trabes*), nicht *se inter se.*

4. *circummittit* läßt die Runde machen.

5. *qui ... conquieverit* vom Standpunkt der Gegenwart betrachtet. Dagegen 3, 87, 6: *nec fuit quisquam, qui . . dubitaret*, und so sonst stets bei Caesar.

6. *summae rerum* 'Entscheidung der Dinge'. S. zu 3, 94, 7. Anders 2, 30, 1. — *mente atque animo*: Verstand und Gemüt, d. h. ihr Denken und ihr Wünschen (ihre ganze Seele) war auf das Verschiedenste gerichtet. Vgl. I 39, 1; VI 5, 1. — *Lentulo*: c. 15, 3. — *accideret ... exciperent*, wo man *excepturi essent* erwarten könnte. Doch steht der coni. impf. häufig bei Verbis, die an sich schon die Vorstellung eines Zukünftigen enthalten: III 24, 1; VI 39, 2. — *qui quosque ev. exc.*: welches Geschick jeden treffen würde, eigentlich aufnehmen, in Empfang nehmen.

22. 1. *Quarta vigilia circiter*: also gegen Morgen; denn die Nacht (vom Untergang bis zum Aufgang der Sonne) wurde bei den Römern in 4 Nachtwachen geteilt. — *velle se, si.* Die Hss. lassen den Subjectsaccusativ *se* aus, mit

stas, Caesarem convenire. Facta potestate ex oppido mittitur, 2
neque ab eo prius Domitiani milites discedunt, quam in conspectum Caesaris deducatur. Cum eo de salute sua agit: orat atque 3
obsecrat, ut sibi parcat, veteremque amicitiam commemorat Caesarisque in se beneficia exponit; quae erant maxima: quod per 4
eum in collegium pontificum venerat, quod provinciam Hispaniam ex praetura habuerat, quod in petitione consulatus erat

Unrecht. Denn Caesar läßt diesen nur dann aus, wenn 1. *se* zweimal stehen müßte, 2. *se* als Subject schon vorher gesetzt ist. Der erste Fall liegt vielleicht vor 1, 84, 5: *itaque se victos confiteri*; der zweite 1, 9, 3: *doluisse se, quod . . . retraheretur . . . . Tamen . . . aequo animo tulisse . . . impetravisse*; 1, 85, 5: *neque nunc se . . . postulare . . ., sed eos exercitus . . . velle dimitti*; 85, 11: *quae tamen omnia et se tulisse patienter et esse laturum*; *neque nunc id agere, ut*; (3, 57, 2: *sese . . . nihil adhuc effecisse*; *hoc arbitrari . . factum*;) 3, 80, 3: *se confidere munitionibus oppidi, si celeriter succurratur, longinquam oppugnationem sustinere non posse.* Vielleicht ist auch nach vorausgehendem *suam* (3, 16, 4. 5) die Auslassung von *se* möglich: *suam summam esse voluntatem, ut . . . discederetur*; *sed potestatem eius rei nullam habere . . . sed . . . missuros ad Pompeium.* Aber 1, 84, 3—5 ist nicht *se* als Subject zu *satis iam fecisse, tulisse, prohiberi* und auch wohl zu *confiteri, orare atque obsecrare* zu ergänzen, sondern *ipsos aut milites* aus den vorhergehenden Dativen *ipsis aut militibus.* Über die entsprechenden Stellen des B. Gall. vgl. Jahresberichte des philog. Vereins zu Berlin 20 (1894) S. 336 bis 339. An allen anderen Stellen dürfte das in den Hss. fehlende *se* hinzuzufügen sein, d. h. 1, 6, 4; 11, 3; (2, 12, 3?;) 3, 12, 4; 22, 1; 86, 3.

2. *mittitur*: wird aus der Stadt gelassen. Man erwartet *emittitur.* — *neque...prius ... quam deducatur.* Der Conjunctiv zum Ausdruck der Vorstellung des Subjects: sie verließen ihn nicht eher, als bis er (dies war ihr Gedanke) bei Caesar vorgelassen würde. III 18, 7: *non prius . . . duces . . . dimittunt, quam ab iis sit concessum.* Darin liegt oft der Begriff der Absicht; II 12, 1: *prius quam se hostes . . . reciperent . . . exercitum duxit* = damit sie sich nicht vorher erholten.

3. *de salute. Salus*, wie oft, = Leben; hier = Begnadigung, wie § 6 und 3, 98, 2.

3. *ex praetura*: gleich nach der Verwaltung der Praetur. Lentulus war Praetor im J. 60, Caesar Consul im J. 59. Beiden wurden nach dem Gesetz im J. 60 vor den Consulwahlen ihre Provinzen bestimmt, und zwar jenem für das Jahr 59, diesem für das Jahr 58. Hierbei konnte Caesar dem Lentulus nicht behilflich sein, denn er war noch nicht Consul. Aber Caesar lehnte später die ihm bestimmte Provinz ab und ließ sich durch das Volk Gallien geben. Jetzt konnte er die vacant gewordene Provinz dem Lentulus zuwenden, obwohl diesem bereits eine andere Provinz bestimmt war, gerade wie der Consul Cicero, als er die ihm bestimmte Provinz Gallia cisalpina ausgeschlagen hatte, diese dem Praetor Metellus zuzuwenden imstande war. Vgl. Cic. ad fam. 5, 2, 3.

5 sublevatus. Cuius orationem Caesar interpellat: se non maleficii causa ex provincia egressum, sed uti se a contumeliis inimicorum defenderet, ut tribunos plebis nefarie ex civitate expulsos in suam dignitatem restitueret, ut se et populum Romanum fac-
6 tione paucorum oppressum in libertatem vindicaret. Cuius oratione confirmatus Lentulus, ut in oppidum reverti liceat, petit: quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis ad suam spem solacio; adeo esse perterritos non nullos, ut suae vitae durius consulere cogitent. Facta potestate discedit.

23. Caesar, ubi luxit, omnes senatores senatorumque liberos, tribunos militum equitesque Romanos ad se produci iubet.
2 Erant quinquaginta: ordinis senatorii L. Domitius, P. Lentulus Spinther, L. Caecilius Rufus, Sex. Quintilius Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea filius Domitii aliique complures adulescentes et magnus numerus equitum Romanorum et decurionum, quos ex
3 municipiis Domitius evocaverat. Hos omnes productos a contumeliis militum conviciisque prohibet; pauca apud eos loquitur: queritur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro suis in
4 eos maximis beneficiis; dimittit omnes incolumes. HS |$\overline{\text{LX}}$|, quod

5. *contumelia* schimpfliche, schmachvolle Behandlung.

6. *quod* (nicht Pronom.) *de sua salute impetraverit.* Dieser ganze Satz ist Subject zu dem folgenden: *fore . . . solacio.* Ähnlich I 14, 4 *quod . . . gloriarentur . . . eodem pertinere.* — Mit *de* (in betreff, rücksichtlich) werden transitive Verba bei Caesar sehr häufig verbunden; z. B. 3, 101, 1: *de adventu cognoscere*; I 44, 4: *de stipendio recusare*; I 42, 1: *de conloquio postulare.* — *ad suam spem*: in Bezug auf, für ihre Hoffnung auf Rettung; c. 29, 1; 2, 28, 3. — *suae vitae durius consulere* euphemistischer Ausdruck für 'Hand an sich legen'; c. 84, 5: *orare, ne ad ultimum supplicium progredi necesse habeat.*

23. 1. *ubi luxit.* Es war der Morgen des 21. Febr.: Cic. ad Att. 8, 14, 1; 9, 1, 1.

2. *L. Caecilius Rufus*, i. J. 63 Volkstribun, 57 Praetor. — *Sex. Quintilius Varus* s. 2, 28, 1. 2. — *decurionum.* S. zu 13, 1. Domitius hatte sie, um sich ihrer zu versichern, zu sich entboten.

3. *contumeliis . . conviciisque* Beschimpfung durch Handlungen und durch Worte. — *prohibet ab* stellt sicher, schützt vor: V 21, 1; VI 23, 9. — *dimittit omnes incolumes.* Vgl. Caesars eigenen Brief an Oppius, Cic. ad Att. 9, 7 C.

4. *HS.* |$\overline{\text{LX}}$| = *sestertium sexagies* d. i. *sesterti(or)um sexagies centena milia.* Nach unserer Rechnung etwa 1000000 Mk. Ein *sestertius* (auch *nummus*) hatte damals den Wert von ungefähr 17½ Pfg. Handelte es sich um Tausende von Sesterzen, so gebrauchte man die Form *sestertia*, also *decem sestertia* = *decem milia sestertium.* War von mehreren hunderttausend Sesterzen die Rede, so bildete man ein neues Substantiv *sestertium*, *i*, zu dem ein Zahladverbium gesetzt wurde: *decies sestertio praedium emere* = *decies centenis milibus sestertium*

advexerat Domitius atque in publico deposuerat, adlatum ad se a quattuorviris Corfiniensibus Domitio reddit, ne continentior in vita hominum quam in pecunia fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam esse constabat datamque a Pompeio in stipendium. Milites Domitianos sacramentum apud se dicere iubet at- 5
que eodem die castra movet iustumque iter conficit VII omnino dies ad Corfinium commoratus et per fines Marrucinorum, Frentanorum, Larinatium in Apuliam pervenit.

24. Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Corfinium gestae, Luceria proficiscitur Canusium atque inde Brundisium. Copias undique omnes ex novis dilectibus ad se cogi iubet; 2
servos, pastores armat atque iis equos attribuit: ex his circiter CCC equites conficit. L. Manlius praetor Alba cum cohortibus 3
sex profugit, Rutilius Lupus praetor Tarracina cum tribus; quae procul equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius Curius,

pr. em. — *HS.* X = *decem sestertii*; *HS* $\overline{\text{X}}$ = *decem sestertia*; *HS.* $|\overline{\text{X}}|$ = *decies sestertium*. — *in publico dep.* in der Staatskasse zu Corfinium zur Aufbewahrung niedergelegt. — *quattuorviri* waren die höchsten obrigkeitlichen Personen in den Municipien. — *Domitio reddit.* Ebenso App. 2, 38, 150 u. 41, 163. Anders freilich wurde es von den Pompeianern erzählt. Cic. ad Att. 8, 14, 3: *addit illud* (Lepidus) *sane molestum, pecuniam Domitio satis grandem, quam is Corfinii habuerit, non esse redditam.*

5. *Milites Domitianos*, etwa 12000 Mann. — *sacramentum apud se dicere* (2, 28, 2), den Fahneneid, den sie bei dem Übergang zu einem neuen Feldherrn diesem zu schwören haben. — *iustumque iter conficit.* Der längere Aufenthalt vor Corfinium, durch den Pompeius gerettet wurde, weil es ihm möglich wurde, seine Truppen zusammenzubringen, veranlaßte Caesar, noch am Nachmittag desselben Tages aufzubrechen, um das Versäumte nachzuholen. Er legte daher noch das 'Maß der gewöhnlichen Märsche' *iustum iter* (s. zu 3, 76, 1) zurück, um Pompeius, der an demselben Tage von Canusium nach Brundisium gegangen war, einzuholen, ehe er sich einschiffte. — *VII omnino dies*: vom 15. bis 21. Februar.

24. 1. *His rebus cognitis* ist nicht richtig, da Pompeius nicht erst auf die Nachricht von der Einnahme Corfiniums seinen Rückzug antrat. Er scheint vielmehr schon am 19. Febr. von Luceria aufgebrochen zu sein (Cic. ad Att. 8, 9, 4), am 20. war er in Canusium, am 21. früh brach er von Canusium nach Brundisium auf. S. Cic. ad Att. 8, 14, 1: *eodem die video Caesarem a Corfinio post meridiem profectum esse, — id est Feralibus, — quo Canusio mane Pompeium*; vgl. ad Att. 9, 1, 1. In Brundisium kam Pompeius am 25. Febr. an. Cic. ad Att. 9, 10, 8.

2. *Copias undique omnes . . . ad se cogi iubet.* Pompeius schreibt am 17. oder 18. Febr. von Luceria aus an die Consuln (Cic. ad Att. 8, 12 A 4): *vos hortor, ut quodcumque militum contrahere poteritis, contrahatis et ... Brundisium veniatis quam primum.* — *servos .. armat.* Vgl. 3, 4, 4. — *conficit*: 15, 5.

relictis praetoribus signa ad Curium transferunt atque ad eum
4 transeunt. Item reliquis itineribus non nullae cohortes in agmen Caesaris, aliae in equites incidunt. Deducitur ad eum deprensus ex itinere N. Magius Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompei.
5 Quem Caesar ad eum remittit cum mandatis: quoniam ad id tempus facultas conloquendi non fuerit atque ipse Brundisium sit venturus, interesse rei publicae et communis salutis se cum
6 Pompeio conloqui; neque vero idem profici, longo itineris spatio cum per alios condiciones ferantur, ac si coram de omnibus condicionibus disceptetur.

25. His datis mandatis Brundisium cum legionibus VI pervenit, veteranis III et reliquis, quas ex novo dilectu confecerat
2 atque in itinere compleverat; Domitianas enim cohortes protinus

4. *N.* (Numerius) *Magius Cremona* = *Cremonensis.* Zur Bezeichnung der Heimat stehen meistens Adjectiva, zuweilen aber auch Substantiva, Städtenamen in dem bloßen Ablativ, Ländernamen mit *ex.* Vgl. 3, 71, 1. *C. Fleginatem Placentia*, *A. Granium Puteolis*, *M. Sacrativirum Capua*; Cic. p. Cluent. 36: *fuit Avilius quidam Larino.* — *praefectus fabrum* war der Chef der Ingenieure (*fabri*); er leitete die Belagerungsarbeiten und hatte die Belagerungsmaschinen und die Geschütze unter sich. — Zur Sache vgl. Caesars Brief bei Cic. ad Att. 9, 7 C 2: *N. Magium, Pompei praefectum, deprehendi. Scilicet meo instituto usus sum et eum statim missum feci. Iam duo praefecti fabrum Pompei in meam potestatem venerunt et a me missi sunt* (der zweite war wahrscheinlich Vibullius). *Si volent grati esse, debebunt Pompeium hortari, ut malit mihi esse amicus quam iis, qui et illi et mihi semper fuerunt inimicissimi.* S. zu c. 26, 2.

6. *neque vero* und in der Tat ... nicht.

25. 1. *Brundisium ... perv.*, am 9. März, Cic. ad Att. 9, 13 A, 1. — *veteranis tribus*, der 13. (c. 7, 7 u. 12, 3), der 12. (c. 15, 3) und der 8. (c. 18, 5). — *atque ... compleverat.* Dazu gehören die Cohorten des Attius Varus (c. 13, 4), ein Teil der 10 Cohorten des Lentulus (c. 15), die 7 Cohorten des Attius Paelignus (c. 18) und die 6 des Manlius und 3 des Rutilius Lupus (c. 24, 3); vielleicht auch ein Teil der c. 18, 5 erwähnten 22 cisalpinischen; den größten Teil hatte Caesar wohl als Besatzung in die festen Plätze gelegt.

2. *Domitianas enim cohortes.* Nach Plut. Cat. min. 53, 1, 3 und Appian 2, 40, 162 muß diese Cohorten Asinius Pollio, der vor Curio nach Sicilien kam, dorthin geführt haben. — Die Worte *Domitianas enim cohortes ... miserat* hält Stoffel für den Zusatz eines Erklärers, da Caesar unmittelbar nach der Übergabe von Corfinium und so lange sich Pompeius in Italien behauptete, nicht an einen Feldzug nach Sicilien habe denken können; auch ständen diese Worte in Widerspruch mit c. 30, 2: *mittit ... in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus III.* Aber eine Bemerkung über den Verbleib der mehr als 30 Cohorten des Domitius erwartet man hier; und wenn Caesar diese Truppen hier vor

a Corfinio in Siciliam miserat. Repperit consules Dyrrachium
profectos cum magna parte exercitus, Pompeium remanere
Brundisii cum cohortibus xx; neque certum inveniri poterat, 3
obtinendine Brundisii causa ibi remansisset, quo facilius omne
Hadriaticum mare ex ultimis Italiae partibus regionibusque
Graeciae in potestate haberet atque ex utraque parte bellum
administrare posset, an inopia navium ibi restitisset; veritusque, 4
ne ille Italiam dimittendam non existimaret, exitus administrationes-
que Brundisini portus impedire instituit. Quorum operum haec
erat ratio. Qua fauces erant angustissimae portus, moles atque 5
aggerem ab utraque parte litoris iaciebat, quod his locis erat
vadosum mare. Longius progressus, cum agger altiore aqua 6

Brundisium nicht für nötig hielt, so konnte er sie auch wohl nach Sicilien schicken. Curio als Oberbefehlshaber ging erst später nach. — *cum magna parte exerc.* Pompeius hatte nicht Schiffe genug, sein ganzes Heer auf einmal nach Griechenland überzusetzen. Er schickte deshalb mit den Consuln den größeren Teil, nach Plut. Pomp. 62, 2 30 Cohorten, voraus (am 4. März) und wartete mit 20 Cohorten auf die Rückkehr der Schiffe. Er hatte also im ganzen 50 Cohorten in Brundisium versammelt; vgl. 3, 4, 1: *V* (legiones) *ex Italia, quas traduxerat.*

3. *certum inveniri*: sicher ermittelt werden. — *ex ultimis . . . Graeciae.* Durch Besetzung der beiden Hafenplätze von Italien und Griechenland am Eingange des adriatischen Meeres konnte er dieses Meer ganz beherrschen. Übrigens war die Kriegführung an zwei Punkten nicht Absicht des Pompeius, da er nach Dio 41, 12, 1 nur aus Mangel an Schiffen zurückblieb, die Consuln aber vorausschickte, damit sie sich nicht auf Friedensverhandlungen einlassen könnten. — *restitisset* = remansisset, constitisset, wie 2, 35, 2; 38, 1; 39, 6; 3, 38, 3.

4. *dimittere* aufgeben, was man bisher besaß oder betrieb: V 18, 5: *ripas*, VI 12, 6: *principatum*, VII 17, 4: *oppugnationem*, 1, 26, 6: *rem frustra temptatam.* — *administrationes*: die Besorgung dessen, wozu der Hafen dient, die freie Benutzung des Hafens. S. 2, 2, 5. — *Quorum operum* konnte es heißen, obgleich vorher keine *opera* genannt sind, da das *impedire* nur durch *opera* möglich war = die Beschaffenheit der zu diesem Zweck errichteten Werke.

5. *fauces*: Caesar wollte den damals 350 Meter breiten Kanal, durch den die Reede von Brundisium mit dem inneren Hafen verbunden ist, mittels eines Dammes sperren. S. d. geogr. Reg. unter Brundisium. — *moles atque aggerem*: In einem Briefe an Balbus (bei Cic. ad Att. 9, 14, 1) spricht Caesar nur von *moles*: *ab utroque portus cornu moles iacimus, ut aut illum quam primum traicere quod habet Brundisi copiarum cogamus aut exitu prohibeamus.* — *Moles atque aggerem* bezeichnet den aus großen und kleinen Steinen und Holz und Schutt bestehenden Damm, der bald, wie in der eben angeführten Stelle durch *moles*, bald, wie § 6, durch *agger* bezeichnet werden kann. — *vadosum mare*, nämlich $2^1/_2$ Meter am Ufer. Die

contineri non posset, rates duplices quoque versus pedum XXX
7 e regione molis conlocabat. Has quaternis ancoris ex IIII angulis
8 destinabat, ne fluctibus moverentur. His perfectis conlocatisque
9 alias deinceps pari magnitudine rates iungebat. Has terra atque
aggere integebat, ne aditus atque incursus ad defendendum impediretur; a fronte atque ab utroque latere cratibus ac pluteis
10 protegebat; in quarta quaque earum turres binorum tabulatorum
excitabat, quo commodius ab impetu navium incendiisque
defenderet.

26. Contra haec Pompeius naves magnas onerarias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat. Ibi turres cum ternis tabulatis erigebat easque multis tormentis et omni genere telorum completas ad opera Caesaris adpellebat, ut rates perrumperet atque opera disturbaret. Sic cotidie utrimque eminus fun-
2 dis, sagittis reliquisque telis pugnabatur. Atque haec Caesar ita

moles hatte nach Stoffel eine Länge von ungefähr 75 m von jeder Seite des Ufers aus und eine Breite von 5—6 m.

6. *Longius progressus*: mehr als 75 m vom Ufer. — *altiore aqua* = *cum aqua altior esset* (nämlich 10—12 m tief), wie c. 50, 3: *rapidissimo flumine.* — *rates duplices*: zwei über einander gelegte Flöße, um die Tragkraft zu erhöhen. — *quoque versus*, nicht *quoquo versus*, nach jeder Seite hin; III 23, 2. — *pedum XXX*: 30 Fuß im Quadrat. — *e regione molis*: von der Richtung des Dammes aus, in gerader Richtung mit dem Damm, also den Damm fortsetzend, um den Meeresraum auf beiden Seiten auszufüllen.

9. *Has* d. h. alle Flöße, nicht bloß die zuletzt erwähnten *alias rates.* — *terra atque aggere*, weil das Material nicht bloß aus Erde, sondern auch aus Holz und Steinen besteht. — *aditus*: das Betreten von dem Damm aus. — *incursus*: das Heranstürmen gegen den angreifenden Feind. — *ne . . . impediretur* die Soldaten sollten festen Grund und Boden unter den Füßen haben und durch die aufgeworfene Erde auf den Flößen dieselbe Höhe, die der Damm hatte, hergestellt werden. — *a fronte atque ab utroque latere*: vorn, d. h. nach dem gegenüberliegenden Damme zu. Dies war nötig, so lange das Werk nicht fertig war. Die beiden Seiten sind dann die Meeres- und die Hafen(Stadt)seite. — *cratibus*: Flechtwerk zum Schutz gegen feindliche Geschosse. — *pluteis*: Brustwehren. Die *crates* und *plutei* wurden jedenfalls schon vorher auf den Flößen angebracht, ehe diese an ihren Platz gebracht und verankert wurden, damit die Soldaten während der Aufstellung und Verankerung gegen feindliche Geschosse geschützt wären.

10. *excitabat* ebenso III 14, 4 u. V 40, 2; c. 26, 1 *erigebat.*

26. 1. *turres cum ternis tab.*, (vorher *turr. binorum tabulatorum*) ist sehr auffallend. Allenfalls lassen sich vergleichen Stellen wie Liv. 27, 4, 11: *agnum cum ubere lactenti*; § 14: *porcum cum ore humano*; 30, 2, 11: *eculeus Reate cum quinque pedibus natus.*

2. *ita . . . ut* in beschränkendem Sinne = zwar, aber doch, wie Cic. de imp. Pomp. 8: *ita triumpharunt, ut ille pulsus su-*

administrabat, ut condiciones pacis dimittendas non existimaret; ac tametsi magnopere admirabatur Magium, quem ad Pompeium cum mandatis miserat, ad se non remitti, atque ea res saepe temptata etsi impetus eius consiliaque tardabat, tamen omnibus rebus in eo perseverandum putabat. Itaque Caninium Rebilum 3
legatum, familiarem necessariumque Scribonii Libonis, mittit ad eum conloquii causa. Mandat, ut Libonem de concilianda pace hortetur; imprimis, ut ipse cum Pompeio conloqueretur, postulat: magnopere sese confidere demonstrat, si eius rei sit potestas 4
facta, fore, ut aequis condicionibus ab armis discedatur; cuius rei magnam partem laudis atque existimationis ad Libonem perventuram, si illo auctore atque agente ab armis sit discessum. Libo a conloquio Caninii digressus ad Pompeium proficiscitur. 5
Paulo post renuntiat, quod consules absint, sine illis non posse

peratusque regnaret. Caesar begegnet dem Vorwurf, daß er durch seine Operationen den Frieden unmöglich gemacht habe. — *admirabatur* es sehr auffallend, befremdend fand, wie 3, 86, 2; I 14, 4; VI 42, 3. — *Magium . . . non remitti.* In einem Briefe (Cic. ad Att. 9, 13 A, 1) schreibt Caesar: *Pompeius . . . misit ad me N. Magium de pace: quae visa sunt respondi.* Dieser scheinbare Widerspruch läßt sich so beseitigen: Caesar nahm Magius gefangen und entließ ihn mit einer Andeutung, daß er wohl bei Pompeius für den Frieden wirken könne und daß er (Caesar) gern bereit sei, Pompeius die Hand zu bieten. (S. zu c. 24, 4.) Magius teilte dies dem Pompeius mit. Der aber machte durch Magius ungenügende Vorschläge, Caesar antwortete darauf und nun kam Magius nicht wieder. — *ea res saepe temptata*: der oft gemachte Versuch friedlicher Ausgleichung. — *impetus consiliaque*: tatkräftige Entschließungen, entschiedene Maßregeln. — *omnibus rebus*: auf alle mögliche Weise, eig. durch alle dazu erforderlichen Dinge. Ähnlich c. 15, 1; 49, 1; 2, 2, 1; 5, 1; 25, 7; 3, 29, 1; 63, 8 u. s. w. S. zu c. 84, 1 u. 2, 22, 1.

3. *Caninium Rebilum* im J. 52 Legat Caesars in Gallien, s. VII 83 u. 90 und an vielen Stellen des 8. Buchs. Vgl. unten 2, 24. 34. — *Scribonii Lib.*, ein tätiger Anhänger des Pompeius, später Schwiegervater des Sext. Pompeius. Vgl. 3, 5, 15—18. 23 f. 90. 100. — *ut ipse* (Caesar, nicht Libo) *conloqueretur, postulat*: daß er mit Pompeius sprechen dürfe. Ebenso Cic. p. Sest. 69: *ut de me sententias dicerent flagitabant* = *ut dicere liceret.* Was den auffallenden Tempuswechsel *hortetur . . . conloqueretur* betrifft, so kommt der nach einem Praes. hist. bei Caesar bisweilen vor, wenn ein neues regierendes Verbum eintritt. I 7, 3.

4. *existimationis*: c. 7, 6. — *auctore atque agente*: durch Rat und Tat, Rat und tätige Mitwirkung. Cic. p. Sest. 61: *dux, auctor, actor rerum illarum fuit.* Nep. Att. 3, 2: *hunc . . . actorem auctoremque habebant.* Das Substantivum *actor* kommt bei Caesar nicht vor.

5. *sine illis* nachdrückliche Wiederholung des schon in *quod* . .

6 agi de compositione. Ita saepius rem frustra temptatam Caesar aliquando dimittendam sibi iudicat et de bello agendum.

27. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta diebusque in ea re consumptis VIIII naves a consulibus Dyrrachio remissae, quae priorem partem exercitus eo deportaverant, Brundisium
2 revertuntur. Pompeius, sive operibus Caesaris permotus sive etiam quod ab initio Italia excedere constituerat, adventu navium
3 profectionem parare incipit et, quo facilius impetum Caesaris tardaret, ne sub ipsa profectione milites in oppidum inrumperent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas transversas
4 viis praeducit atque ibi sudes stipitesque praeacutos defigit. Haec levibus cratibus terraque inaequat; aditus autem atque itinera

absint enthaltenen Grundes. Vgl. VII 66, 1 *interea, dum haec geruntur.* Zur Sache s. c. 25, 2.

6. *saepius rem.* Das gewöhnliche wäre *rem saepius fr. t.* — *aliquando*: endlich einmal. — *de bello agendum*: 'wirklich den Krieg zu betreiben, ernstlich an den Krieg zu denken' (VII 36, 1: *de obsessione agendum*) nicht, als ob er mit Verstellung, wie man gemeint hat, sagen wollte, daß 'seine bisherigen Schritte nur friedlicher Natur gewesen seien', sondern weil in dieser Antwort wirklich die entscheidende Erklärung liegt, daß der Krieg nicht mehr zu vermeiden sei.

27. 1. *diebusque . . . VIIII.* Die Rückkehr der Flotte und die Abfahrt des Pompeius erfolgte also am 17. März. Dies wird bestätigt durch Cic. ad Att. 9, 15, 6: *audivimus Pompeium Brundisio a. d. XVI. Kal. Apriles cum omnibus copiis . . . profectum esse, Caesarem postero die in oppidum introisse.*

2. *adventu* : s. zu c. 18, 5.

3. *sub ipsa profectione. Sub* mit dem Abl. soll die Zeit, in welcher etwas geschieht, bezeichnen, *sub* mit dem Acc. eine annähernde Zeitangabe enthalten: um, gegen. Ob aber diese Behauptung richtig ist, ist sehr zweifelhaft. Cicero in den Reden und den philos. Schriften hat *sub* von der Zeit nie gebraucht, auch Sallust nicht; Caesar hat wahrscheinlich stets *sub* mit dem Acc. verbunden. — *vicos* bezeichnet überhaupt eine Anzahl zusammengehöriger Häuser, also eine Häusergruppe in Städten, besonders eine, die auf allen Seiten durch Straßen eingeschlossen ist; dann auch allgemein ein Stadtviertel, auch eine Straße; auf dem Lande ein Dorf oder ein Herrenhaus mit seinen Nebengebäuden. — *inaedificat*: verbaut, verbarricadiert. Liv. 44, 45, 6: *nec clausae modo portae, sed etiam inaedificatae erant*; Cic. de harusp resp.: *sacella suffossa, inaedificata, oppressa.* Ebenso *ἐνοικοδομεῖν* Diodor Sic. 3, 37, 4; 11, 45, 7 (*τὴν εἴσοδον*).

4. *inaequat*: macht durch Überdecken gleich mit der Straße, daß man sie nicht sehen konnte; daher c. 28, 4 *vallum caecum. inaequare* scheint sonst nirgends vorzukommen. Wahrscheinlich ist das *in* durch das vorhergehende *inaedificat* dem Schreiber in die Feder gekommen und *aequat* zu schreiben oder *viis aequat* oder mit Fügner *iniecta aequat* (vgl. Frontin. strat. 1, 5, 5: (*fossas*) *operuit cratibus humo adgesta*).

duo, quae extra murum ad portum ferebant, maximis defixis trabibus atque iis praeacutis praesaepit. His paratis rebus milites 5
silentio naves conscendere iubet, expeditos autem ex evocatis, sagittarios funditoresque raros in muro turribusque disponit.
Hos certo signo revocare constituit, cum omnes milites naves 6
conscendissent, atque iis expedito loco actuaria navigia relinquit.

28. Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque ipsius Pompei contumeliis permoti Caesaris rebus favebant. Itaque co- 2
gnita Pompei profectione concursantibus illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant. Per quos re cognita Caesar scalas parari militesque armari iubet, ne quam rei gerendae facultatem dimittat. Pompeius sub noctem naves solvit. Qui erant 3
in muro custodiae causa conlocati, eo signo, quod convenerat, revocantur notisque itineribus ad naves decurrunt. Milites po- 4
sitis scalis muros ascendunt, sed moniti a Brundisinis, ut vallum caecum fossasque caveant, subsistunt et longo itinere ab his circumducti ad portum perveniunt duasque naves cum militibus, quae ad moles Caesaris adhaeserant, scaphis lintribusque reprehendunt, reprehensas excipiunt.

6. *certo signo*, c. 28, 3: *eo signo, quod convenerat.* — *constituit*: bestimmt, ordnet an. — *expedito loco*: an einem von Hindernissen freien, leicht zugänglichen Orte, jedenfalls in dem in die Stadt eindringenden Arm des Hafens. — *actuaria navigia* sind leichte Ruderschiffe (*remis agere*). — Mit der Entfernung des Pompeius aus Italien ist der erste Act des Krieges beendigt.

28. 1. *iniuriis* 'Ungerechtigkeiten', Rechtsverletzungen; *contumeliis* schmähliche, die Ehre verletzende Behandlung. — *permoti* bis ins Innerste erregt, erbittert. *Permovere* deutet regelmäßig an, daß etwas einen t i e f e n, einen gewaltigen Eindruck macht: 4, 5; 13, 2; 2, 13, 3; 33, 1 u. ö.

2. *profectione* der beabsichtigte oder noch in der Ausführung begriffene Aufbruch, wie gewöhnlich. — *illis*: Pompeianis. — *vulgo*: allenthalben, allgemein. — *ex tectis significabant*: gaben Zeichen, c. 86, 2.

3. *quod convenerat*: das verabredete Zeichen. I 36, 5; II 19, 6: *quod tempus inter eos . . . convenerat.*

4. Nach Caesars Darstellung in § 2—4 scheint das Heer noch an demselben Tage, am 17. März, gleich nach der Abfahrt der feindlichen Flotte in die Stadt eingedrungen zu sein; nach der zu c. 27, 1 angeführten Stelle hat Caesar selbst die Stadt erst am 18. betreten. — *vallum*: die Verpfählung, das Pfahlwerk, die *sudes stipitesque* c. 27, 3. — *caecum*, unsichtbar, da die Pfähle überdeckt waren. Vgl. *caecae fossae* Colum. 2, 2, 9; Festus p. 34 Lind., p. 44 O. Müller: *Caecum vallum dicitur, in quo praeacuti pali terrae affixi herbis vel frondibus occuluntur. Caecus*, wie unser b l i n d, kann auch bezeichnen das, was nicht gesehen werden kann oder soll (blinde Klippen, ein blinder Passagier). — *reprehendunt . . . excipiunt*: halten zurück, als sie sich losmachen

29. **Caesar, etsi ad spem conficiendi negotii maxime pro-
babat coactis navibus mare transire et Pompeium sequi, prius
quam ille sese transmarinis auxiliis confirmaret, tamen eius rei
moram temporisque longinquitatem timebat, quod omnibus coac-
tis navibus Pompeius praesentem facultatem insequendi sui ade-
2 merat. Relinquebatur, ut ex longinquioribus regionibus Galliae
Picenique et a freto naves essent exspectandae. Id propter anni
3 tempus longum atque impeditum videbatur. Interea veterem
exercitum, duas Hispanias confirmari, quarum erat altera maxi-
mis beneficiis Pompei devincta, auxilia, equitatum parari, Galliam
Italiamque temptari se absente nolebat.**

wollten, und nehmen dann in Besitz. Curt. 4, 14, 2: *reprehensos ex fuga Persas pugnaturos*; Plaut. mil. gl. 60: *pallio me reprehenderunt* und so noch öfter bei Plaut. Ähnlich Cic. Acad. pr. 139: *revocat virtus vel potius reprendit manu*; Liv. 34, 14, 8: *ut quosdam consul manu ipse reprehenderit. — reprehendunt, reprehensas exc.* Die oft vorkommende Wiederholung des Verb. im Part. Perf., um die unmittelbare Aufeinanderfolge der Handlungen oder die Fortdauer des Zustandes bestimmter und anschaulicher zu bezeichnen, als es durch Partikeln 'und so', 'und dann' geschehen könnte.

29. 1. *ad spem* 'für die Hoffnung', Zweck und Ziel bezeichnend: 2, 28, 3; 3, 11, 1; 32, 1. — *probabat*: für zweckdienlich, angemessen hielt. — *transmarinis auxiliis.* Pompeius hatte in der Tat, als die Consuln Anfang März nach Dyrrachium gingen, *Σκιπίωνα τὸν πενθερὸν καὶ Γναῖον τὸν υἱὸν εἰς Συρίαν ἀπέστειλε ναυτικὸν κατασκευάσοντας*: Plut. Pomp. 62, 2; ferner *ἔθνεσι πᾶσι καὶ βασιλεῦσι καὶ πόλεσι καὶ στρατηγοῖς καὶ δυνάσταις ἔγραφε κατὰ σπουδὴν ὅ τι δύναιτο ἕκαστος εἰς τὸν πόλεμον συμφέρειν*: App 2, 38, 151. Vgl. unten 3, c. 3 u. 4. — *eius rei moram*, den Aufenthalt, den dies verursachen würde. Ebenso V 58, 4: *mora reliquorum. — praesentem facultatem*: die augenblickliche Möglichkeit, die Möglichkeit, ihn sofort zu verfolgen. Vgl. c. 76, 5: *spem praesentis deditionis sustulit.*

2. *relinquebatur, ut . . . essent exspectandae.* Die Wendung *relinqu. ut* findet sich noch 5 mal bei Caesar, jedesmal mit dem einfachen Conj. impf., welcher angibt, was allein zu tun übrig blieb und auch wirklich getan wurde; die abweichende Ausdrucksweise *essent exspectandae* dagegen bezeichnet das, was hätte geschehen müssen, wenn Caesar den Pomp. hätte verfolgen wollen. — *a freto*, d. i. *fr. Siculo* (2, 3, 1); er meint die Schiffe, welche die Truppen des Domitius nach Sicilien gebracht hatten. — *anni tempus*: in Wirklichkeit war es ja erst Februar, nach anderen gar erst Januar. — *longum*: lang für den Wunsch es schnell auszuführen, also: zu lange dauernd. VI 8, 1: *longum esse . . . auxilium exspectare. — impeditum*: mit Schwierigkeiten verbunden.

3. *veterem exercitum*: das alte, gediente Heer des Pompeius (*στρατὸν . . . χρόνῳ γεγυμνασμένον* App. 2, 40, 160) in Spanien. — *confirmari*: in fide Pompei. — *quarum . . altera*: nämlich citerior, durch Beendigung des Sertorianischen Krieges. — *temptare*, zu

30. Itaque in praesentia Pompei sequendi rationem omittit,
in Hispaniam proficisci constituit: duumviris municipiorum omnium imperat, ut naves conquirant Brundisiumque deducendas
curent. Mittit in Sardiniam cum legione una Valerium legatum, 2
in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus III; eundem,
cum Siciliam recepisset, protinus in Africam traducere exercitum
iubet. Sardiniam obtinebat M. Cotta, Siciliam M. Cato, Africam
sorte Tubero obtinere debebat. Caralitani, simul ad se Valerium 3
mitti audierunt, nondum profecto ex Italia sua sponte Cottam
ex oppido eiciunt. Ille perterritus, quod omnem provinciam

gewinnen suchen. c. 40, 1; 3, 34, 1; 55, 1; VI 2, 2. — Caesar erkannte, daß er Italien nicht verlassen und seinem Gegner nicht nach Griechenland folgen könne, bevor er sich durch Vernichtung der jenem in Spanien zu Gebote stehenden Mittel den Rücken gesichert hätte. Dabei gewann Pompeius freilich Zeit, seine Verteidigung im Osten gehörig vorzubereiten.

30. 1. *rationem* = consilium. — *in Hispaniam proficisci.* Nach Suet. Caes. 34 erklärte er: *ire se ad exercitum sine duce, et inde reversurum ad ducem sine exercitu.* — *duumviris*, der obersten Behörde. — *municipiorum omnium*, jedenfalls nur maritimorum.

2. *Mittit.* Nach App. 2, 40, 160 f. teilte jetzt Caesar seine Streitkräfte in 5 Teile: *καὶ τοὺς μὲν ἐν τῷ Βρεντεσίῳ, τοὺς δ' ἐν Ὑδροῦντι κατέλιπε, τοὺς δ' ἐν Τάραντι, φύλακας εἶναι τῆς Ἰταλίας. Ἑτέρους δ' ἔπεμπεν ἅμα Κοΐντῳ Οὐαλερίῳ Σαρδὼ τὴν νῆσον καταλαβεῖν πυροφοροῦσαν· καὶ κατέλαβον. Ἀσίνιος δὲ Πολλίων ἐς Σικελίαν πεμφθεὶς* ... Vgl. Flor. 2, 13, 22: *Siciliam et Sardiniam, annonae pignora, per legatos habet*; Cic. ad Att. 9, 15, 1: *legiones singulas posuit Brundisii, Tarenti, Siponti.* — *in Siciliam Curionem pro praetore.* Caesar hatte den Asinius Pollio mit den 32 Cohorten des Domitius, also etwa 3 Legionen, nach Sicilien geschickt (c. 25, 2). Den Oberbefehl sollte aber Curio erhalten. Diesem ließ Caesar während seines Aufenthaltes in Rom in den ersten Tagen des April durch den Senat den Titel Propraetor und 6 Lictoren bewilligen: Cic. ad Att. 10, 4, 9. Curio schiffte sich erst am 22. April nach Sicilien ein. — Daß Curio später (2, 23, 1) 4 Legionen in Sicilien hat, kommt wahrscheinlich daher, daß noch eine Legion nachgesandt worden ist. — *protinus.* Curio ist erst Anfang August nach Afrika gegangen, also hat Caesar wahrscheinlich, als er in Massilia unerwarteten Widerstand fand, seine erste Anordnung geändert. — *Tubero .. debebat.* S. c. 31, 2 u. 3. — *sorte*, s. zu c. 6, 5. M. Aurelius Cotta, M. Porcius Cato, L. Aelius Tubero hatten als gewesene Praetoren (*praetorii*) am Anfange des Jahres diese Provinzen erhalten.

3. *simul* = *simul atque.* IV 26, 5: *nostri, simul in arido constiterunt, . . . impetum fecerunt.* Auch öfter bei Cicero, z. B. Acad. 2, 86; Fin. 2, 33; 3, 21; 5, 24. — *nondum profecto.* Die Auslassung des Pronomens beim Ablativus absolutus kommt bei Caesar noch vor in der einen Handschriftenklasse IV 12, 2: *impetu facto .. nostros perturbaverunt*: *rursus*

4 consentire intellegebat, ex Sardinia in Africam profugit. Cato in Sicilia naves longas veteres reficiebat, novas civitatibus imperabat. Haec magno studio agebat. In Lucanis Bruttiisque per legatos suos civium Romanorum dilectus habebat, equitum
5 peditumque certum numerum a civitatibus Siciliae exigebat. Quibus rebus paene perfectis adventu Curionis cognito queritur in contione sese proiectum ac proditum a Cn. Pompeio, qui omnibus rebus imparatissimis non necessarium bellum suscepisset et ab se reliquisque in senatu interrogatus omnia sibi esse ad bellum apta ac parata confirmavisset. Haec in contione questus ex provincia fugit.

31. Nacti vacuas ab imperiis Sardiniam Valerius, Curio Si-
2 ciliam cum exercitibus eo perveniunt. Tubero, cum in Africam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum; qui

resistentibus . . . desiluerunt. Vielleicht ist *eo* ausgefallen.

4. *Cato.* Er hatte anfangs lange gezögert, nach Sicilien zu gehen, und ein gewisser Fannius „*cum imperio in Siciliam praemittitur*" (Cic. ad Att. 7, 15, 2).

5. *Quibus rebus p. perfectis adventu C. cognito*, die bei Caesar so häufige Verbindung zweier Participialsätze, von denen der erste die näheren Umstände, den Grund oder die Zeitbestimmung zum zweiten enthält. II 11, 5: *exaudito clamore perturbatis ordinibus*; 1, 46, 1; 59, 3; 72, 5; 3, 31, 3; 34, 1; 85, 3; 102, 4; 103, 1; — 1, 12, 2. 3; 66, 2; 3, 21, 5; 38, 1; 96, 3; 97, 2. — *proiectum* (c. 20, 2) *ac proditum* (wie 2, 32, 8 u. Liv. 22, 44, 7), zwei Worte zu nachdrücklicher Bezeichnung des Begriffs, wie unten *apta ac parata.* — *omnibus rebus imparatissimis*, ohne irgend welche Vorbereitung. Ganz ähnlich Cic. ad Att. 11, 9, 1: *cum genus belli viderem, imparata omnia contra paratissimos*; vgl. Plaut. Cas. 827: *facies tu hanc rem mi ex parata imparatam.* Sachlich vgl. *sumus enim flagitiose imparati cum a militibus, tum a pecunia*: Cic. ad Att. 7, 15, 3. — *ex provincia fugit*, am 23. April nach Cic. ad Att. 10, 16, 3: *Cato, qui Siciliam tenere nullo negotio potuit, Syracusis profectus est a. d. VIII. Kal. Maias, ut ad me Curio scripsit.* Er ging über Corcyra zu Pompeius. Die Flucht des Cato, die man für Feigheit erklärte, erregte großen Unwillen bei der Partei, auch bei denjenigen, die sich, wie Cicero, nicht eben mutig gezeigt hatten. Cato hielt nach Pompeius' Entfernung und bei der Stimmung der Bevölkerung jeden Widerstand für vergeblich und wollte nicht unnütz Blut vergießen. Plut. Cato min. 53, 3: . . . ἔφη . . . οὐ βούλεσθαι τὴν νῆσον ἐμπολεμῶν ἀπολέσαι. Ähnlich App. 2, 40, 162; Dio 41, 41, 1. Über die damalige Stimmung der Siculer s. Cic. ad Att. 10, 12, 2.

31. 1. *Nacti* bei Caesar überaus häufig, immer mit dem Begriff des Findens, Treffens und Erlangens durch Glück und günstige Umstände. — *ab imperiis* s. zu 3, 11, 4. — *Sardiniam Valerius, Curio Sic.* chiastische Stellung.

2. *cum imperio.* Streng genommen war nur der *cum imperio*, dem in Rom ein militärisches

ad Auximum, ut supra demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat dilectuque habito duas legiones effecerat, hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea conanda, quod paucis ante annis ex praetura eam provinciam obtinuerat. Hic venientem Uticam navibus Tuberonem portu atque 3
oppido prohibet neque adfectum valetudine filium exponere in terra patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.

32. His rebus confectis Caesar, ut reliquum tempus a labore intermitteretur, milites in proxima municipia deducit; ipse ad urbem proficiscitur. Coacto senatu iniurias inimicorum comme- 2

Commando übertragen worden war. Deshalb sagt Cicero p. Lig. 3 von dem angemaßten imperium des Varus: *si illud imperium esse potuit, quod ad privatum clamore multitudinis imperitae, nullo publico consilio deferebatur.* Varus freilich *imperium se habere dicebat, fasces certe habebat* (Cic. ib. 22). — *supra*: c. 13, 1—4. — *sua sponte* gehört zu *occupaverat*, auf eigene Faust, ohne gesetzlich dazu befugt zu sein. Die Provinz war *vacua*, weil der Propraetor von 50, C. Considius Longus, sie verlassen hatte und der Nachfolger, Tubero, noch nicht angekommen war. — *usu . . provinciae. Usus* ist die durch Beschäftigung mit einer Sache oder Verkehr mit jemand erworbene Bekanntschaft mit etwas. — *aditus*: Mittel und Wege. — *ex praetura* c. 22, 4.

3. *venientem . . navibus.* Caesar gebraucht in B. civ. nicht selten *navibus*, wo man *cum navibus* erwartet, so 1, 36, 1 und 2, 21; 4 (*pervenit*); 1, 34, 2 (*profectum*); 2, 24, 1 (*praemittit*); 3, 101, 1 (*advolavit*).

32. 1. *His rebus confectis.* In wenig mehr als 60 Tagen hatte Caesar ganz Italien in seine Gewalt gebracht und die nötigen vorbereitenden Schritte zur Eroberung der Kornkammern Roms getan. — *ut reliquum tempus a labore intermitteretur. Intermittere* gebraucht Caesar I. intransitiv (= aussetzen, aufhören), II. transitiv; im letzteren Falle 1. in der Bedeutung einen Zwischenraum lassen, frei lassen und zwar a) räumlich, b) zeitlich; 2. in der Bedeutung eine Zeitlang unterlassen, einstellen, unterbrechen. Beispiele: I.: *qua flumen intermittit* I 38, 5; II. 1. a): *certis spatiis intermissis* 1, 21, 3; 3, 63, 2; *intermissis passibus* CCCC 1, 41, 3; — II. 1. b): *neque noctem neque diem intermittit* V 38, 1; *satis longo spatio temporis a Dyrrachinis proeliis intermisso* 3, 84, 1; *ne quod . . tempus ab opere intermitteretur* VII 24, 2. — II. 2: *dilectus intermittere* 1, 10, 4; 14, 4; *iter interm.* 3, 13, 2; 41, 5; 96, 4. — *in proxima municipia*, s. zu c. 30, 2 Anfang. — *ad urbem*, nicht *in urbem*, weil Caesar das Imperium hatte und deshalb die Stadt nicht betreten durfte. Vgl. zu c. 2, 1. — *proficiscitur.* Am 19. März verließ C. Brundisium, am 25. war er in Benevent, am 26. in Capua, am 27. in Sinuessa (Cic. ad Att. 9, 15, 6).

2. *coacto senatu*, nämlich von den Volkstribunen Antonius und Cassius am 1. April, und zwar außerhalb der Stadt. Dio 41, 15, 2: τῆς γερουσίας οἱ ἔξω τοῦ πωμηρίου ὑπό τε τοῦ Ἀντωνίου καὶ

morat. Docet se nullum extraordinarium honorem adpetisse, sed
exspectato legitimo tempore consulatus eo fuisse contentum, quod
3 omnibus civibus pateret. Latum ab x tribunis plebis contra di-
centibus inimicis, Catone vero acerrime repugnante et pristina
consuetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio absentis
haberetur, ipso consule Pompeio; qui si improbasset, cur ferri
passus esset? si probasset, cur se uti populi beneficio prohibuis-
4 set? Patientiam proponit suam, cum de exercitibus dimittendis
ultro postulavisset; in quo iacturam dignitatis atque honoris ipse
5 facturus esset. Acerbitatem inimicorum docet, qui, quod ab altero
postularent, in se recusarent atque omnia permisceri mallent,
6 quam imperium exercitusque dimittere. Iniuriam in eripiendis
legionibus praedicat, crudelitatem et insolentiam in circumscri-

ὑπὸ τοῦ Λογγίνου παρασκευασθείσης. — *Senatum cogere* nur hier bei Caesar; aber ebenso Cic. ad fam. 5, 2, 3; ad Q. fratr. 2, 10, 1; Cat. 3, 7; Phil. 1, 6; Fin. 3, 7 von der Ladung der Senatoren durch einen dazu Berechtigten. — *senatu.* Die Gegner wollten diesen Senat nicht anerkennen. Cic. ad Att. 10, 1, 2: *in consessu senatorum; senatum enim non puto.* — *extraordinarium honorem*: „*extra ordinem* heißt jedes Amt, das erlangt ist unter Beiseitesetzung einer gesetzlich bestehenden Vorschrift" (in Beziehung auf die Reihenfolge der Ämter oder die vorgeschriebene Zwischenzeit zwischen der zweimaligen Verwaltung desselben Amtes oder auf die Losung oder auf Ämter, die in der Verfassung nicht vorgesehen waren). — *legitimo tempore*, da seit seinem ersten Consulate (59) die gesetzliche Zwischenzeit von 10 Jahren verflossen war.

3. *ab X tribunis*, also von allen einstimmig. Zur Sache s. die Einleitung S. 4f. und oben c 9, 2. — *dicendi mora dies extrahente.* Er suchte durch langes Reden die Beschlußfassung, welche vor Sonnenuntergang erfolgen mußte, zu verhindern. Daß Cato als Dauerredner Hervorragendes leistete, ergibt sich auch aus Cic. de legib. 3, 40. — Über *mora* s. zu c. 29, 1. In betreff der verschiedenen Ablative innerhalb der Ablativi absoluti vgl. III 29, 2: *incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto*; IV 4, 5: *omni hoc itinere una nocte equitatu confecto.* — *cur . . passus esset* und *cur . . . prohibuisset.* Fragen in der Orat. obliqua, die in der directen Rede in der ersten oder dritten Person stehen würden, werden gewöhnlich in den Acc. c. Inf. gesetzt; doch steht in solchen Fragen auch zuweilen der Conjunctiv. — *se uti . . . prohibuisset.* Caesar verbindet *prohibere* nie mit *quominus*, sondern immer mit dem Infinitiv oder dem Accus. cum Inf.

4. *de exercitibus dim. u. postulavisset*: eine Forderung gestellt in betreff, d. i. die Entlassung gefordert hätte. S. zu c. 22, 6.

5. *in se*: bei sich, wenn es sie beträfe; c. 85, 10: *in se uno.* — *permisceri*: in Verwirrung geraten, drunter und drüber gehen.

6. *praedicat*: hebt hervor. — *circumscribendis*: beschränken in der Ausübung ihrer Befugnisse; Cic. Phil. 2, 53: *nisi quod intercessio neglecta, . . . circumscriptus*

bendis tribunis plebis; condiciones a se latas, expetita conloquia et denegata commemorat. Pro quibus rebus hortatur ac postulat 7
ut rem publicam suscipiant atque una secum administrent. Sin timore defugiant, illis se oneri non futurum et per se rem publicam administraturum. Legatos ad Pompeium de compositione 8
mitti oportere, neque se reformidare, quod in senatu Pompeius paulo ante dixisset, ad quos legati mitterentur, his auctoritatem attribui timoremque eorum, qui mitterent, significari. Tenuis atque infirmi haec animi videri. Se vero, ut operibus anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare.

33. Probat rem senatus de mittendis legatis; sed, qui mitterentur, non reperiebantur, maximeque timoris causa pro se quisque id munus legationis recusabat. Pompeius enim disce- 2

a senatu esset Antonius; ad Att. 7, 9, 2: *si forte tribunus pl. senatum impediens . . . notatus aut senatus consulto circumscriptus aut sublatus aut expulsus sit*; p. Mil. 33, 88: *senatus, credo, praetorem eum circumscripsisset.* — *condiciones* Friedensvorschläge.

7. *pro quibus rebus* ist nicht mit *hortatur ac postulat*, sondern mit *suscipiant atque administrent* zu verbinden. — *illis.* Das *tu* und *vos* der directen Rede (*vobis oneri non ero*) geht in der indirecten in *ille*, *illi* über. — *se oneri non futurum.* Man beachte die eigentümliche Wendung: er wolle ihnen mit seiner Forderung, *ut rem publicam suscipiant,* nicht lästig fallen und die Regierung allein (*per se*) besorgen. *oneri esse* auch bei Cic. orat. incert. fragm. 4 (Kays. p. 34): *sibi . . custodiam sacrorum non honori, sed oneri esse*; Sall. Cat. 2, 8; 10, 2; 46, 2; Iug. 14, 4: *quibus . . . cogor prius oneri quam usui esse*; Liv. 23, 48, 2: *ne (milites) oneri sociis . . . essent*; ähnl. 42, 1, 8; Tac. Hist. 5, 24. — Er übertrug, als er Rom verließ, dem Praetor M. Aemilius Lepidus unter dem Titel eines Stadtpraefecten die Leitung der Staatsangelegenheiten.

8. *de compositione.* Daß es Caesar (trotz seines c. 26, 6 geäußerten Entschlusses) auch jetzt noch ernstlich um eine Aussöhnung mit Pompeius zu tun war, ergibt sich u. a. aus Cic. ad Att. 9, 7 B 1, C 1. Vgl. Dio 41, 15, 4; Plut. Caes. 35, 2. — *operibus* = *rebus (bello) gestis.* Liv. 1, 16, 1: *his immortalibus editis operibus.*

33. 1. *rem de mittendis legatis*: den Vorschlag in betreff der Absendung von Gesandten. S. c. 20, 4; 2, 17, 3; 3, 57, 2; V 53, 4: *illo incommodo de Sabini morte perlato*; VI 19, 3; VII 9, 1. — *timoris causa* = quod . . . timebant, also den Grund bezeichnend, während es sonst fast stets den Zweck bezeichnet. Vergleichen kann man I 39, 2: *qui . . amicitiae causa Caesarem secuti* und Caesars Brief bei Cic. ad Att. 10, 8 B 2: *periculi causa sequi non potuerunt.* — *legationis* war nach *id munus* entbehrlich. — Zur Sache vgl. Plut. Caes. 35, 2: *ὑπήκουσε δ' οὐδείς, εἴτε φοβούμενοι Πομπήιον ἐγκαταλελειμμένον, εἴτε μὴ νομίζοντες οὕτω Καίσαρα φρονεῖν, ἀλλ' εὐπρεπείᾳ λόγων χρῆσθαι.* Ähnl. Dio 41, 16, 4.

2. *Pompeius . . . fuissent.* Vgl.

dens ab urbe in senatu dixerat, eodem se habiturum loco, qui
3 Romae remansissent et qui in castris Caesaris fuissent. Sic triduum disputationibus excusationibusque extrahitur. Subicitur etiam L. Metellus, tribunus plebis, ab inimicis Caesaris, qui hanc rem distrahat reliquasque res, quascumque agere instituerit, im-
4 pediat. Cuius cognito consilio Caesar frustra diebus aliquot consumptis, ne reliquum tempus dimittat, infectis iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur atque in ulteriorem Galliam pervenit.

34. Quo cum venisset, cognoscit missum in Hispaniam a Pompeio Vibullium Rufum, quem paucis ante diebus Corfinii
2 captum ipse dimiserat; profectum item Domitium ad occupandam Massiliam navibus actuariis septem, quas Igilii et in Cosano a

Cic. ad Att. 9, 10, 2: *quae minae . . . omnibus, qui remansissent.* Ähnl. 9, 9, 2; 11, 6, 6; Dio 41, 6, 2: *προειπών, ὅτι τὸν ὑπομείναντα ἔν τε τῷ ἴσῳ καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ τοῖς τὰ ἐναντία σφίσιν πράττουσιν ἕξοι.* — *eodem se habiturum loco.* Bei *locus* in uneigentlichem Sinne wird *in* gewöhnlich weggelassen, besonders wenn ein Genitiv dazutritt (VI 13, 1: *plebes paene servorum habetur loco*; ebenso VII 77, 3; 2, 25, 3; 3, 21, 5; 42, 5); doch von C. auch gesetzt (I 42, 6 u. 2, 25, 6). Ebenso *numero* (VI 6, 3; 13, 7; 3, 82, 3) und *in numero* (I 28, 1 u. 3, 57, 1), *honore* (V 54, 4 *praecipuo honore*) und (magno) *in honore habere* (1, 77. 2 u. 3, 47, 7).

3. *triduum* vom 1.—3. April. — *disputationibus*: durch Hin- und Herreden, Erörterungen. — *Subicitur*, wird angestiftet, vorgeschoben. Vgl. Dio 41, 17, 2; App. 2, 41, 164; Plut. Caes. 35, 3. 4. Unter anderem wollte dieser Tribun auch Caesar verhindern, das Aerarium zu öffnen, aus welchem Caesar 4135 Pfund Gold und c. 900 000 Pfund Silber (gegen 69 Millionen Mk.) entnahm (Oros. 6, 15, 5). Über Caesars Erbitterung und die ungünstige Stimmung in Rom vgl. Cic. ad Att. 10, 4, 8: *plane iracundia elatum voluisse Caesarem occidi Metellum tribunum pl. . . . eum* (Caesarem) *perturbatum, quod intellegeret, se apud ipsam plebem offendisse de aerario: itaque ei cum certissimum fuisset, ante quam proficisceretur, contionem habere, ausum non esse, vehementerque animo perturbato profectum.* Caelius bei Cic. ad Att. 10, 9 A, 1: *nihil nisi atrox et saevum cogitat atque etiam loquitur; iratus senatui exiit; his intercessionibus plane incitatus est.*

4. *destinaverat* nur hier bei Caes. mit dem Infin., von Cicero gemieden, bei Livius öfter. — *ab urbe proficiscitur*: Anfang April, am 6. oder 7.; er kommt vor Massilia an am 19. Vor seiner Abreise *Λέπιδον Αἰμίλιον ἐφίστη τῇ πόλει καὶ τὸν δήμαρχον Μᾶρκον Ἀντώνιον τῇ Ἰταλίᾳ καὶ τῷ περὶ αὐτὴν στρατῷ*: App. 2, 41, 165; vgl. unten 2, 21, 5 u. 3, 24.

34. 1. *missum in Hispaniam.* S. c. 38, 1. — *paucis ante diebus* ehe er von Pomp. nach Spanien entsandt wurde.

2. *Domitium*: c. 23. — *actuariis* s. zu c. 27, 6. — Schon am 11. März schreibt Cic. ad Att. 9, 6, 2: *Domitius, ut audio, in Cosano est et quidem, ut aiunt, paratus ad navigandum.* — *Igilii.* Loca-

privatis coactas servis, libertis, colonis suis compleverat; praemissos 3
etiam legatos Massilienses domum, nobiles adulescentes, quos ab urbe discedens Pompeius erat adhortatus, ne nova Caesaris officia veterum suorum beneficiorum in eos memoriam expellerent.
Quibus mandatis acceptis Massilienses portas Caesari clauserant; 4
Albicos, barbaros homines, qui in eorum fide antiquitus erant
montesque supra Massiliam incolebant, ad se vocaverant; frumen- 5
tum ex finitimis regionibus atque ex omnibus castellis in urbem convexerant; armorum officinas in urbe instituerant; muros, portas, classem reficiebant.

35. Evocat ad se Caesar Massilia xv primos. Cum his agit, ne initium inferendi belli a Massiliensibus oriatur; debere eos Italiae totius auctoritatem sequi potius, quam unius hominis
voluntati obtemperare. Reliqua, quae ad eorum sanandas mentes 2
pertinere arbitrabatur, commemorat. Cuius orationem legati domum 3

tive von Inselnamen wie von Städtenamen, bei Caesar noch 3, 106, 1 *Cypri*; 3, 7, 1 und 8, 3 *Corcyrae*; 3, 102, 7 *Rhodi*. — *colonis*: Pächter. — *compleverat*. Vgl. zu c. 17, 4.

3. *quos* . . . *erat adhortatus*, *ne* . . . *officia* . . . *expellerent* (= sie möchten darauf hinwirken, daß), wie II 26, 1: *tribunos monuit*, *ut sese legiones coniungerent*; VII 9, 2: *hunc monet*, *ut* . . . *equites* . . . *pervagentur*; vgl. 1, 64, 3. — *officia*: Gefälligkeiten, Dienstleistungen (zu c. 8, 2). Worin Caesars und Pompeius' Verdienste um Massilia bestanden, s. c. 35, 4. — *beneficiorum in eos*: Verbindung zweier Nomina (Substantiva) durch eine Praeposition ohne Vermittelung eines Verbums, wie z. B. auch I 6, 3. Gewöhnlich aber wird der praepositionelle Ausdruck zwischen Genitiv (oder Attribut) und Substantiv eingeschoben, z. B. *Caesaris in se beneficia* 1, 22, 3; 23, 3; 2, 32, 10; 36, 1; 37, 2; 3, 90, 1.

4. *in eorum fide erant*: unter ihrem Schutze standen, nach freiwilliger Unterwerfung. Der Ausdruck deutet an, daß jemand sich freiwillig unterworfen habe in dem Vertrauen, bei dem andern Schutz und freundliche Behandlung zu finden. *In fide alcs esse* auch VI 4, 2; VII 5, 2; vgl. II 15, 1: *in fidem recipere*. II 13, 2: *sese in fidem ac potestatem* . . . *venire*. Daher öfter mit *amicitia*, bisweilen mit *clientela*, *patrocinium* verbunden.

35. 1. *quindecim primos*: die 15 mit der Erledigung der laufenden Verwaltungsgeschäfte betrauten Vorsteher, der Ausschuß des aus 600 auf Lebenszeit gewählten, seit mindestens 3 Generationen der Bürgerschaft angehörenden Mitgliedern (τιμοῦχοι) bestehenden Senates der Massil., von denen wiederum 3 als Vorsitzende die oberste ausführende Gewalt hatten (Strab. 4, 1, 5 in.). — *initium* . . . *oriatur*, wie 3, 94, 3 u. V 26, 1; *initium nasceretur* 3, 20, 2. — *auctoritatem sequi*: dem Vorgange, maßgebenden Beispiele folgen. Cic. de Fin. 2, 39: *huius ego nunc auctoritatem sequens idem faciam*.

2. *ad eorum sanandas mentes pert.*, ebenso 2, 30, 3; *ad sanitatem reverti* I 42, 2. Über *pertinere* s. zu c. 9, 1

referunt atque ex auctoritate senatus haec Caesari renuntiant: Intellegere se divisum esse populum Romanum in partes duas. Neque sui iudicii neque suarum esse virium decernere, utra pars
4 iustiorem habeat causam. Principes vero esse earum partium Cn. Pompeium et C. Caesarem, patronos civitatis; quorum alter agros Volcarum Arecomicorum et Helviorum publice iis concesserit, alter bello victos Sallyas attribuerit vectigaliaque auxerit.
5 Quare paribus eorum beneficiis parem se quoque voluntatem tribuere debere et neutrum eorum contra alterum iuvare aut urbe aut portibus recipere.

36. Haec dum inter eos aguntur, Domitius navibus Massi-

3. *ex auctoritate*: nach, gemäß dem Beschluß. — *Neque sui iudicii ... esse* wie c. 13, 1. Die Worte können eine unzureichende Kenntnis der Rechtslage andeuten, auch besagen, ihr Verhältnis zu Rom sei der Art, daß sie sich nicht zu Richtern aufwerfen möchten, auch konnte man bei ihrer Antwort an beides denken; *neque suarum virium*: noch ihren Kräften angemessen, da sie, wenn sie sich für eine Partei entschieden, auch den Kampf mit dem Gegner aufnehmen müßten, dem sie nicht gewachsen seien.

4. *patronos civitatis.* Staaten und Städte wählten sich, oft nur Ehren halber, in Rom einen angesehenen Vertreter (*patronus*) bei Senat und Volk, besonders diejenigen, von denen sie unterworfen waren. — *quorum alter ... auxerit.* Wann dies geschehen ist, wird nirgends berichtet. Gewiß scheint nach Nipperdeys Erörterung, daß *alter ... alter* in umgekehrter Ordnung auf die vorhergehenden Nomina bezogen werden muß, da Caesar, der in jenen Gegenden nie Krieg geführt hat, die Sallyer nicht unterworfen haben kann, während Pompeius dies getan zu haben scheint, als auf seinem Zuge nach Spanien gegen Sertorius gallische Völker sich ihm entgegenstellten. Ebenso ist *alter ... alter* gebraucht von Cic. de Off. 1, 38: *cum civi aliter, contendimus si est inimicus, aliter, si competitor: cum altero certamen honoris et dignitatis est, cum altero capitis et famae.* — *iis concesserit.* Vgl. zu c. 2, 3. — *Sallyas.* Die griechische Endung bei gallischen Völkernamen braucht Caesar noch in *Allobrogas*, *Coriosolitas*, *Lingonas* (*Carnutas? Senonas?*).

5. *urbe aut portibus. Recipere*, irgendwo aufnehmen, braucht Caesar gewöhnlich mit dem bloßen Abl., *finibus*, *oppido*, *portu*, *tecto*, *urbe*; aber *domum ad se hospitio* 2, 20, 5; *Bibracte* VII 55, 4; *Alexandriam* (?) 3, 103, 3; mit *in* (1, 79, 5 *in medium agmen* u. 3, 82, 1 *in una castra*) und mit *intra* (I 32, 5) und *inter* (? VII 67, 3). Vgl. *recipere alqm domum* bei Cic. p. S. Rosc. 27; p. Q. Rosc. 31; in Verr. 1, 26, 65; p. Arch. 5; Phil. 8, 29; *recipere alqm in civitatem* Cic. p. Arch. 22; de dom. 78; p. Balb. 29. 31. 35. 52; Phil. 12, 27; *in provinciam* p. Lig. 23; *in urbem* Phil. 3, 32; *in eum ordinem* 7, 15.

36. 1. *Domitius ... praeficitur.* Trotz dieser Antwort wird doch durch die aristokratische Regierung, die schon vorher durch einzelne Mitglieder von Pompeius gewonnen war (c. 34, 3), Domitius aufgenommen. Dies nötigte Caesar zum Angriff, so viel ihm auch

**liam pervenit atque ab iis receptus urbi praeficitur: summa ei
belli administrandi permittitur. Eius imperio classem quoque versus 2
dimittunt; onerarias naves, quas ubique possunt, deprehendunt
atque in portum deducunt, parum clavis aut materia atque
armamentis instructis ad reliquas armandas reficiendasque utuntur; frumenti quod inventum est in publicum conferunt; reliquas 3
merces commeatusque ad obsidionem urbis, si accidat, reservant.
Quibus iniuriis permotus Caesar legiones tres Massiliam adducit; 4
turres vineasque ad oppugnationem urbis agere, naves longas
Arelate numero XII facere instituit. Quibus effectis armatisque 5
diebus XXX, a quo die materia caesa est, adductisque Massiliam,**

daran gelegen war, den Krieg in Spanien schnell abzutun. — *Massiliam . . . ab iis.* Ähnliche Beispiele der constructio κατὰ σύνεσιν sind bei C. nicht selten. So *ad consilium rem deferunt, magnaque inter eos exsistit controversia*: V 28, 2; *ad eam partem pervenit, quae . . . transierat*; *eos impeditos . . . adgressus*: I 12, 3. — *summa b. admin.*: die Oberleitung des Krieges; ähnl. V 11, 8; 3, 16, 4.

2. *quas ubique possunt*: die sie (so viel sie) irgendwo (eigentlich an jedem einzelnen Orte) nehmen können. III 16, 2: *navium quod ubique fuerat . . . coegerant*; 2, 20, 8: *quid ubique habeat frumenti . . . ostendit.* Bei Caesar ebenso wie bei Cicero findet sich *ubique* (ähnlich wie *quisque*) nur neben einem Relativ- oder Fragepronomen. — *deducunt* wie κατάγειν, z. B. Xen. Anab. 5, 1, 11; Hell. 4, 8, 33; 5, 1, 28. — *parum . . . materia . . . instr.* Die Beschaffenheit des Holzes war für Schiffe, die zu Kriegszwecken benutzt werden sollten, nicht gut genug, während einzelne Balken wohl zum Ausbessern dienen konnten. Ganz ähnlich heißt es IV 31, 2: *quae gravissime adflictae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur.* — *armare naves*: ausrüsten = *armamentis instruere*; zu diesen gehören *funes, ancorae, vela, antemnae.*

3. *frumenti quod*: 2, 20, 8; 3, 42, 4. — *in publicum* in die städtischen Magazine, wie 2, 22, 1. — *si accidat*: sc. *obsidio*, kurz: für den Fall einer Blockade.

4. *Quibus iniuriis.* Außer diesem feindseligen und tief verletzenden Verhalten bestimmte C. zu seinem Vorgehen gegen Massilia auch der Umstand, daß die Straße, die von Rom nach Spanien führte, ihm fast gesperrt war, und die Befürchtung, daß das böse Beispiel Nachahmung finden könnte. — *adducit* läßt durch Trebonius, der unterwegs war, um sich mit Fabius zu vereinigen, heranführen. — *turres vineasque . . . agere.* Die *turres* wurden durch Walzen an die Mauer herangebracht. Im untersten Stockwerk war der Mauerbrecher (*aries*) angebracht; die oberen Stockwerke wurden mit Geschützen und Soldaten besetzt, auch konnten von dort aus Fallbrücken auf die feindlichen Mauern niedergelassen werden. Die *vineae* waren Schutzdächer gegen das feindliche Geschütz; aneinander geschoben glichen sie einem bedeckten Gange.

5. *Quibus effectis . . . his D. Br. praeficit.* Diese bei Caesar häufige Verbindung ist besonders dann angemessen, wenn auf die

his D. Brutum praeficit; C. Trebonium legatum ad oppugnationem Massiliae relinquit.

37. Dum haec parat atque administrat, C. Fabium legatum cum legionibus III, quas Narbone circumque ea loca hiemandi causa disposuerat, in Hispaniam praemittit celeriterque saltus Pyrenaeos occupari iubet, qui eo tempore ab L. Afranio legato
2 praesidiis tenebantur. Reliquas legiones, quae longius hiemabant,

Ablat. absol. Hauptsätze folgen, für welche jene die Zeitbestimmung enthalten, die so selbständiger auftritt, als wenn *quibus effectis* von *praeficit* abhinge. Vgl. c. 66, 1; 2, 19, 5; 3, 53, 4; 61, 3; 93, 6. — *a quo die* = *ab eo die, quo*, wie c. 5, 4. Attraction nach griechischer Weise. — *D. Brutum*, der auch im gallischen Kriege an der Spitze der Flotte gestanden hatte: III 11, 5. Der Bau der 12 Kriegsschiffe (nach Lucan. 3, 529f. *triremes* und *quadriremes*) dauerte etwa vom 25. April bis zum 25. Mai. Etwa am 19. April kam C. vor Massilia an. — *C. Trebonius* war schon seit 54 Caesars Legat.

37. 1. *Dum haec parat*: Anfang Mai. — *C. Fabius* war ebenfalls seit 54 Caesars Legat. — *hiemandi causa* Diese Stelle scheint in Widerspruch zu stehen mit VIII 54, 4, wonach Caesar bei seiner Abreise nach Italien 4 Legionen unter Trebonius im Gebiete der Belgier und 4 Legionen unter Fabius im Lande der Haeduer Winterquartiere anwies und 1 Legion, die 13., nach Gallia cisalpina schickte. Bedenkt man aber, daß jene Anordnungen schon im September getroffen und beim Ausbruch des Krieges erwiesenermaßen abgeändert worden sind, indem außer der 13. noch die 12. und 8. Legion nach Italien gezogen wurden, so wird es sehr wahrscheinlich, daß Caesar seine Anordnung, noch bevor das Heer endgültig die Winterlager bezog, dahin abänderte, daß Trebonius mit 3 Legionen im Gebiete der Haeduer, Fabius ebenfalls mit 3 Legionen, als Deckung gegen die Pompeianer in Spanien, in der Gegend um Narbo überwintern sollte. Als dann Caesar auf seiner Reise nach Spanien den Abfall Massilias erfuhr, mußte er zur Belagerung dieser Stadt die 3 Legionen des Trebonius verwenden (c. 36, 4).

2. *Reliquas legiones, quae longius hiemabant.* Von den vor Brundisium verwendeten sechs Legionen (c 25, 1) hat Caesar zum Schutz Italiens gegen etwaige Angriffe des Pompeius in seiner Abwesenheit in Brundisium, Tarent und Sipontum (?) 3 Legionen zurückgelassen; s. zu c. 30, 2. Wie über die 3 anderen Legionen verfügt wurde, wird nicht erwähnt. Ohne Zweifel hatte ihnen aber Caesar während seines Aufenthalts in Rom (wahrscheinlich am 4. April) den Befehl zugehen lassen, nach Gallien aufzubrechen zur Deckung dieses Landes während des spanischen Krieges. Als sich dann Caesar gezwungen sah, die 3 Legionen des Trebonius vor Massilia festzuhalten, ließ er diesen 3 schon auf dem Marsche befindlichen Legionen die Weisung zugehen (wahrscheinlich am 21. April), die spanische Armee auf 6 Legionen zu verstärken. Waren diese 3 Legionen, was als sicher angenommen werden darf, die drei Veteranenlegionen, die 13., die 12. und die 8., so erklärt sich auch der Ausdruck *reliquas*; denn Caesar hatte nun in Gallien

subsequi iubet. Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate 3
praesidium ex saltu deiecit magnisque itineribus ad exercitum
Afranii contendit.

38. Adventu L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio missum in
Hispaniam demonstratum est, Afranius et Petreius et Varro,
legati Pompei, quorum unus Hispaniam citeriorem tribus legio-
nibus, alter ulteriorem a saltu Castulonensi ad Anam duabus
legionibus, tertius ab Ana Vettonum agrum Lusitaniamque pari
numero legionum obtinebat, officia inter se partiuntur, uti Pe- 2
treius ex Lusitania per Vettones cum omnibus copiis ad Afranium
proficiscatur, Varro cum iis, quas habebat, legionibus omnem
ulteriorem Hispaniam tueatur. His rebus constitutis equites 3
auxiliaque toti Lusitaniae a Petreio, Celtiberiae, Cantabris bar-
barisque omnibus, qui ad Oceanum pertinent, ab Afranio
imperantur. Quibus coactis celeriter Petreius per Vettones ad 4

und Spanien alle 9 Legionen, die er früher in Gallien gehabt hatte. — Das Imperfectum *hiemabant* ist nicht ganz zutreffend, da diese Legionen, als C. ihnen den Befehl sandte, die Winterlager bereits verlassen hatten. (Also wäre *hiemarant* sachlich richtiger.)

3. *deiecit*, um den 15. Mai; seine Ankunft vor Ilerda erfolgte gegen den 20. Mai. — *ad exercitum Afr.*: gegen, in feindlichem Sinne, oft bei C., wie 3, 24, 2 und 67, 3. Nach Stoffel schlug Fabius und später auch Caesar den Weg ein, welcher von Perpignan das Tal des Tetflusses (Tetis) aufwärts zieht, den Col de la Perche überschreitet und von dort sogleich in das Tal des Segre (Sicoris) tritt. Sein Lager schlug Fabius ungefähr $1^1/_2$ km nw. von der auf dem Kärtchen angegebenen (Fabius-) Brücke auf einer Anhöhe auf.

38. 1. *Afranius et Petreius et Varro*: L. Afranius hatte schon früher im sertorianischen und mithradatischen Kriege unter Pompeius gedient; er war Consul im J. 60. M. Petreius, der Besieger des Catilina, energischer und tüchtiger als Afranius, war bis zu seinem Tode nach der Schlacht bei Thapsus (46) treuer Anhänger der Pompeianischen Partei. M. Terentius Varro war Flottenführer im Seeräuberkriege unter Pompeius, berühmt durch seine außerordentliche Gelehrsamkeit, kein persönlicher Feind Caesars (2, 17, 2), aber seiner Partei treu, bis er sich Caesar ergeben mußte (2, 20, 8). Auf das Erscheinen dieser Legaten in Italien rechnete man in Rom, als man sich von Pompeius verlassen sah. Cic. ad Att. 8, 2, 3; 3, 7. — *alter* . . . *tertius*. Da nach § 2 Petreius Lusitanien hatte, muß mit Verlassen der vorhergehenden Ordnung *alter* auf Varro, *tertius* auf Petreius bezogen werden. Es ist dies eine Nachlässigkeit, wie so viele in dieser eilig abgefaßten und nicht gehörig überarbeiteten Schrift vorkommen. Vgl. zu c. 35, 4. — *officia*: Geschäfte; c. 73, 3: *id opus inter se . . . partiuntur*.

2. *uti . . . proficiscatur . . . tueatur* „daß . . . ziehen . . . schützen solle“ (consecutiv und final zugleich), wie c. 86, 3: *res huc deducitur, ut . . . ad Varum flumen dimittantur*.

Afranium pervenit constituuntque communi consilio bellum ad Ilerdam propter ipsius loci opportunitatem gerere.

39. Erant, ut supra demonstratum est, legiones Afranii III, Petrei duae, praeterea scutatae citerioris provinciae et caetratae ulterioris Hispaniae cohortes circiter LXXX equitumque utriusque
2 provinciae circiter V milia. Caesar legiones in Hispaniam praemiserat VI, auxilia peditum V milia, equitum III milia, quae omnibus superioribus bellis habuerat, et parem ex Gallia numerum, quam ipse pacaverat, nominatim ex omnibus civitatibus nobilissimo et fortissimo quoque evocato, . . . optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque, qui Galliam provinciam
3 attingunt. . . . Audierat Pompeium per Mauretaniam cum legionibus

4. *communi consilio.* Lucan 4, 4: *iure pari rector castris Afranius illis ac Petreius erat; concordia duxit in aequas imperium commune vices, tutelaque valli pervigil alterno paret custodia signo.* — Die Vereinigung des Afranius und Petreius bei Ilerda erfolgte spätestens Anfang Mai.

39. 1. Ob dies Capitel von Caesar herrührt, erscheint recht zweifelhaft; mindestens ist der Text stark zerrüttet. — *scutatae* und *caetratae coh.*: Hilfstruppen aus der Provinz, und als solche nicht in die Legionen eingereiht, sondern in Cohorten eingeteilt; die ersteren, so genannt von dem schweren, fast den ganzen Mann deckenden, hölzernen, mit Leder überzogenen und am Rande mit Eisenblech beschlagenen Schilde (*scutum*), sind schwer bewaffnete, die andern mit einem leichten, runden, aus Leder verfertigten Schilde (*caetra*) leicht bewaffnete Truppen. — *ulterioris Hispaniae* steht in Widerspruch mit c. 48, 7 *caetrati citerioris Hispaniae.* Doch s. z. d. St. — *circiter LXXX* ist schwerlich richtig, da dann die Hilfstruppen bedeutend zahlreicher gewesen wären, als die Legionare, was auch nach c. 83, 1 sehr unwahrscheinlich ist. Die von Stoffel vermutete Zahl *XXX* kommt jedenfalls der Wahrheit viel näher.

2. *legiones . . . praemiserat VI.* Vgl. zu c. 37, 2. Übrigens werden 4 Legionen schon c. 40, 3. 7 erwähnt, und 6 ergeben sich aus c. 42, 1 - 3. *Praemiserat* ist nicht ganz zutreffend. — *auxilia peditum V milia.* Als Gegensatz zu den Legionen und weil auch die folgenden Truppen *auxilia* sind, steht *auxilia* notwendig voran = als Hilfstruppen hatte er . . .; eben deswegen konnte es auch nicht *auxiliorum* (von *milia* abhängig) heißen. Zu den auxilia gehörten u. a. auch Germanen: c. 83, 5; natürlich auch sagittarii und funditores (83, 2). — Die Worte *parem ex G. numerum* bezieht Stoffel nicht bloß auf *equitum III milia,* sondern auch auf *peditum V milia.* — *quam ipse pacaverat.* Die ersten 3000 Reiter hatte Caesar aus der Provinz Gallia Narbonensis vom Beginn seiner Statthalterschaft an; die zweiten 3000 bekam er aus dem Gallien, welches er selbst unterworfen hatte. — *huic optimi generis hominum* haben die Hss. In *huic* vermutet R. Menge wohl mit Recht eine Zahl, von der der Genitiv *opt. g. h.* abhängt; ob aber *et CCCC* oder etwas anderes darin steckt, läßt sich nicht sagen.

3. u. 4. *Audierat . . . redemit.*

iter in Hispaniam facere confestimque esse venturum. Simul a tribunis militum centurionibusque mutuas pecunias sumpsit; has exercitui distribuit. Quo facto duas res consecutus est, quod 4
pignore animos centurionum devinxit et largitione militum voluntates redemit.

40. Fabius finitimarum civitatum animos litteris nuntiisque temptabat. In Sicori flumine pontes effecerat duos distantes inter se milia passuum IIII. His pontibus pabulatum mittebat, quod ea, quae citra flumen fuerant, superioribus diebus consumpserat. Hoc idem fere atque eadem de causa Pompeiani 2
exercitus duces faciebant, crebroque inter se equestribus proeliis contendebant. Huc cum cotidiana consuetudine egressae pabu- 3
latoribus praesidio propiore ponte legiones Fabianae duae flumen transissent impedimentaque et omnis equitatus sequeretur, subito

Diese Worte passen nicht auf Caesar; denn er glaubte gewiß nicht, daß Pompeius jetzt nach Spanien kommen würde, und auf die Treue seiner Legionen konnte er sich verlassen. Wahrscheinlich sind vor *audierat* einige Worte ausgefallen. Unter den Pompeianern, auch in Italien, waren derartige Gerüchte verbreitet; vgl. Cic. ad Att. 10, 6, 3 u. 9, 1.

4. *consecutus est, quod.* Man erwartet *ut*, doch läßt sich *quod* rechtfertigen: insofern als.

40. 1. *finitimarum civitatum.* Diese waren seit dem Kriege mit Sertorius teils dem Pompeius zugetan, teils fürchteten sie ihn: c. 61, 3. — *litterae* 'Briefe', wie es Caesar an wenigstens 10 Stellen braucht, z. B. 3, 25, 3 u. 71, 3. — *Fabius* stand auf dem rechten Ufer des Segre, wo auch Ilerda und das Lager der Pompeianer sich befand. — *pontes* .. *duos.* Auf dem beigefügten Kärtchen konnte nur die eine (§ 3 *propior pons*) angegeben werden; die andere befand sich 6 km nnö. von dieser, nahe der Einmündung eines breiten und reißenden rechten Nebenflusses (der Noguera Rivagorzana) in den Segre. — *His pontibus*, § 3 *propiore ponte*, § 4 *suo ponte* u. § 7 *ulteriore ponte* = über die Brücken, wie der bloße Abl. oft bei den Verb. der Bewegung steht, um den Ort, auf dem, oder über und durch den die Bewegung geschieht, zu bezeichnen. So 55, 3: *eodem ponte*; 2, 11, 4: *porta*; 1, 70, 4: *iugis*; 2, 3, 1: *freto Siciliae pervehitur*. — *consumpserat*: der Feldherr statt des Heeres. Ebenso c. 48, 5: *Afranius* . . *omne frumentum* . . . *convexerat, reliqui si quid fuerat, Caesar superioribus diebus consumpserat.*

3. *Huc* (wenn richtig) geht auf die im Vorherg. angedeutete Gegend, das linke Ufer, wo die *equestria proelia* stattfanden. — *cotidianus* hier wohl nicht „täglich“, sondern „herkömmlich, gewöhnlich“, wie I 19, 3. — *egressae* . . *praesidio*, wie *praesidio ducere, educere, mittere, relinquere* und ähnl. ziemlich oft bei C., während Cicero fast nur *praesidio esse* gebraucht; vgl. Nepos Agesil. 3, 5: *sero suis praesidio profectus est.* — *impedimenta* . . . *sequeretur*: zu 3, 61, 3. *Impedimenta* kann die Lasttiere (*iumenta*), die Wagen und die Troß-

vi ventorum et aquae magnitudine pons est interruptus et reliqua
4 multitudo equitum interclusa. Quo cognito a Petreio et Afranio
ex aggere atque cratibus, quae flumine ferebantur, celeriter suo
ponte Afranius, quem oppido castrisque coniunctum habebat,
legiones IIII equitatumque omnem traiecit duabusque Fabianis
5 occurrit legionibus. Cuius adventu nuntiato L. Plancus, qui le-
gionibus praeerat, necessaria re coactus locum capit superiorem
diversamque aciem in duas partes constituit, ne ab equitatu cir-
6 cumveniri posset. Ita congressus impari numero magnos impetus
7 legionum equitatusque sustinet. Commisso ab equitibus proelio
signa legionum duarum procul ab utrisque conspiciuntur, quas
C. Fabius ulteriore ponte subsidio nostris miserat suspicatus fore
id, quod accidit, ut duces adversariorum occasione et beneficio
fortunae ad nostros opprimendos uterentur. Quarum adventu
proelium dirimitur ac suas uterque legiones reducit in castra.

41. Eo biduo Caesar cum equitibus DCCCC, quos sibi prae-

knechte umfassen. — *aquae magnitudine.* Hochwasser tritt im April und Mai in jenen Gegenden öfter ein. — *reliqua multitudo equitum*, der Rest der nachrückenden Reiter, die noch nicht über die Brücke gegangen waren; denn oben heißt es *omnis equit. sequeretur*, nicht *secutus esset.*

4. *ex aggere atque cratibus. Agger* bezeichnet einen Damm und auch das Material, das zur Errichtung eines Dammes verwendet wird, Erde, Steine und Holz; *crates* sind das über die Brücke gelegte Flechtwerk. — *suo ponte.* Afranius und Pompeius hatten eine steinere (Luc. 4, 15) Brücke unmittelbar bei (*coniunctum*) Ilerda. — *coniunctum*: zu c. 64, 1.

5. *adventu* s. zu c. 12, 2. — *necessaria re coactus. Necessarius* kann bedeuten nötig und nötigend; z. B. I 16, 6: *tam necessario tempore*; I 39, 3: *causa ad proficiscendum necessaria.* Also ist hier *necessaria res* der zwingende Umstand, die zu etwas nötigende Sachlage. — *diversam aciem*, wie 58, 4 *diversi pugnabant*; *in duas partes* ist wahrscheinlich erklärender Zusatz eines Schreibers oder Lesers; denn *diversus* bedeutet: *in duas partes versus.* Die eine Schlachtreihe machte Front nach vorn, die andere nach hinten, so daß sie sich gegenseitig den Rücken deckten.

7. *Commisso ab equit. proelio*, als die Reiterei handgemein geworden, der Kampf durch ein Cavalleriegefecht eröffnet war (zu 2, 6, 1). — *legionum duarum.* Hieraus ergibt sich, daß die 13., 12. u. 8. Legion (s. zu 37, 2) inzwischen eingetroffen waren. Da C. frühestens am 4. April den Befehl zum Aufbruch erteilt hatte (s. zu c. 37, 2) und diese Legionen von Brundisium bis Ilerda einen Weg von mehr als 2000 km zurückzulegen hatten, wozu sie mindestens 70 Tage brauchten, so können sie erst nach dem 15. Juni nach dem damaligen Kalender (in Wirklichkeit Mitte Mai, nach anderen um den 25. April) bei Fabius angekommen sein. Traf Caesar, wie Stoffel meint, am 22. Juni vor Ilerda ein, so fand die Zerstörung der Brücke am 20. Juni statt (c. 41, 1).

41 1 *Eo biduo* kann an sich

**sidio reliquerat, in castra pervenit. Pons, qui fuerat tempestate
interruptus, paene erat refectus: hunc noctu perfici iussit. Ipse 2
cognita locorum natura ponti castrisque praesidio sex cohortes
relinquit atque omnia impedimenta et postero die omnibus copiis
triplici instructa acie ad Ilerdam proficiscitur et sub castris
Afranii consistit et ibi paulisper sub armis moratus facit aequo
loco pugnandi potestatem. Potestate facta Afranius copias educit
et in medio colle sub castris constituit. Caesar ubi cognovit 3
per Afranium stare, quo minus proelio dimicaretur, ab infimis
radicibus montis intermissis circiter passibus cccc castra facere**

betrachtet wohl heißen: in diesen zwei Tagen; es kann aber auch heißen: zwei Tage darauf, wie Cic. ad Att. 4, 1, 6: *eo biduo cum esset annonae summa caritas*; in Pis. 14: *idem ille fere biduo productus in contionem*; Caes. 1, 87, 4: *parte circiter tertia exercitus eo biduo dimissa.* Vgl. c. 18, 5; 48, 2; 2, 32, 5; III 23, 2; IV 18, 1; V 26, 1; Cic. div. I 77: *tribus iis horis . . . interfectus est.* Da nun nicht erwähnt ist, daß der eben beschriebene Vorgang zwei Tage dauerte, dies auch sicher nicht der Fall war, da ferner Caesar, wenn er während dieses Vorgangs eingetroffen wäre, die Brücke nicht beinahe wiederhergestellt vorgefunden hätte, er auch in diesem Falle nicht untätig geblieben wäre, so ist an dieser Stelle *eo biduo* 'zwei Tage nachher' zu übersetzen. — *reliquerat*: man erwartet *retinuerat*, denn Caesar selbst blieb ja bei den Reitern. Aber *relinquere* heißt nicht nur verlassen und zurücklassen, sondern auch übrig lassen. Vgl. VII 34, 2: *equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit*; V 19, 1: *Cassivellaunus ... dimissis amplioribus copiis milibus circiter quattuor essedariorum relictis itinera nostra servabat.* Ebenso im Griechischen bisweilen, z. B. Xen. An. 5, 2, 21: *ἐξεπέμποντο τῶν ὁπλιτῶν τὸ πλῆθος καταλιπόντες οἱ λοχαγοὶ οἷς ἕκαστος ἐπίστευεν*; Thuc. 2, 78, 1: *οἱ Πελοποννήσιοι ... μέρος μέν τι καταλιπόντες τοῦ στρατοπέδου, τὸ δὲ πλέον ἀφέντες, περιετείχιζον τὴν πόλιν.* — *in castra pervenit*: am 22. Juni.

2. *sex cohortes*, aus jeder Legion eine, wie gewöhnlich. — *omnibus copiis.* Der bloße Abl. von begleitender Kriegsmacht bei Verb. der Bewegung (*proficisci, venire, contendere, sequi, adesse*); häufiger steht jedoch bei Caesar *cum* (bei *mittere* und seinen Compositis immer), besonders wenn eine bestimmte Anzahl (wie oben § 1), bestimmte Truppen und Truppenteile genannt werden. — *triplici acie*: von den 10 Cohorten der Legion bildeten 4 (hier wohl 3) das erste, 3 das zweite und 3 das dritte Treffen. — *ad Ilerdam*: nach Ilerda hin, in die Nähe von Ilerda, wie 69, 1; 3, 30, 7; 40, 1. Über die Lage der Stadt s. das geogr. Reg. — *sub castris Afranii.* Das Lager des Afranius stand auf einer Anhöhe; vgl. *in medio colle* am Ende dieses Paragraphen und c. 43, 1.

3. *per Afranium stare, quo minus*, wie 2, 13, 4; es lag an Afranius, daß es nicht zur Schlacht kam. — *ab inf. radicibus m. intermissis c. passibus CCCC*, es wurde ein Zwischenraum von 600 m gelassen vom Fuß des Berges bis zu der Stelle, wo das Lager

4 constituit et, ne in opere faciundo milites repentino hostium incursu exterrerentur atque opere prohiberentur, vallo muniri vetuit, quod eminere et procul videri necesse erat, sed a fronte [castra] contra hostem pedum xv fossam fieri iussit. Prima et secunda acies in armis, ut ab initio constituta erat, permanebat;
5 post has opus in occulto a III. acie fiebat. Sic omne prius est
6 perfectum, quam intellegeretur ab Afranio castra muniri. Sub vesperum Caesar intra hanc fossam legiones reducit atque ibi sub armis proxima nocte conquiescit.

42. Postero die omnem exercitum intra fossam continet et, quod longius erat agger petendus, in praesentia similem rationem operis instituit singulaque latera castrorum singulis attribuit legionibus munienda fossasque ad eandem magnitudinem perfici iubet; reliquas legiones in armis expeditas contra hostem
2 constituit. Afranius Petreiusque terrendi causa atque operis impediendi copias suas ad infimas montis radices producunt et
3 proelio lacessunt; neque idcirco Caesar opus intermittit confisus

aufgeschlagen werden sollte, wie 3, 63, 2: *ab eo (vallo) intermisso spatio pedum DC.*

4. *vallo muniri vetuit*: damit die Feinde nicht bemerkten, daß geschanzt würde, und dann die Arbeit störten, ließ Caesar von der dritten Schlachtreihe hinter der in Schlachtordnung bleibenden ersten und zweiten Schlachtreihe einen Graben herstellen, nicht aber einen Wall aufwerfen. — *pedum XV fossam*: *pedum* . . . gibt bei Gräben stets die Breite an.

6. *sub vesperum.* Caesar hat nur 3 mal *ad vesperum* und 4 mal *sub vesperum* gebraucht, außerdem noch 2 mal primo vespere (vesperi? c. 20, 1). — *intra h. fossam* „hinter", s. zu 3, 46, 1.

42. 1. *Postero die*, also am 24. Juni (s. c. 41, 1. 2). — *quod .. erat agger petendus*, weil man das Material hätte holen müssen. — *in praesentia . . . instituit* er beschränkt sich vorläufig darauf, ähnlich zu verfahren wie. — *similem rationem operis instituit*: trifft eine gleiche Einrichtung des Werkes, geht auf gleiche Weise zu Werke, wie am Tage vorher an der dem Feinde zugekehrten Seite. — *singula latera . . . legionibus.* Diese drei Legionen, welche die drei noch übrigen Seiten des Lagers durch Gräben befestigen (denn dies ist hier *munire*, § 3 *munitione fossae*), und die § 3 erwähnten drei Legionen, die zum Schutze dienten, zeigen, daß 6 Legionen vereinigt sind. S. c. 39, 2. — *magnitudinem* Länge, Breite und Tiefe.

2. *terrendi causa atque operis impediendi.* Vgl. III 2, 5: *non solum itinerum causa, sed etiam perpetuae possessionis*; Cic. fam. 7, 12, 2: *tua causa, non civium*; div. 2, 28: *rei publicae causa communisque religionis*; Lael. 46: *praesidii adiumentique causa, non benevolentiae neque caritatis.*

3. *confisus praesidio. Confidere* steht bei Caesar mit dem Abl. bei Sachen, durch die man mit Vertrauen erfüllt wird, mit dem Dativ bei Personen, denen man

praesidio legionum trium et munitione fossae. Illi non diu 4
commorati nec longius ab infimo colle progressi copias in castra
reducunt. Tertio die Caesar vallo castra communit; reliquas 5
cohortes, quas in superioribus castris reliquerat, impedimentaque
ad se traduci iubet.

43. Erat inter oppidum Ilerdam et proximum collem, ubi
castra Petreius atque Afranius habebant, planities circiter pas-
suum ccc atque in hoc fere medio spatio tumulus erat paulo
editior; quem si occupavisset Caesar et communivisset, ab 2
oppido et ponte et commeatu omni, quem in oppidum contulerant,
se interclusurum adversarios confidebat. Hoc sperans legiones III 3
ex castris educit acieque in locis idoneis instructa unius legionis
antesignanos procurrere atque eum tumulum occupare iubet.

Vertrauen schenkt. — *munitione fossae*: die Befestigung, welche der Graben bildet, nicht die Befestigung des Grabens (genet. explicativus). Vgl. c. 58, 3: *usum celeritatis*; c. 74, 5: *aditum commendationis*; c. 60, 5: *auxilia legionum*; 3, 1, 4: *praesidia legionum*; 1, 86, 1: *praemium missionis*; 3, 72, 4: *causae falsae suspicionis*.

5. *in superioribus castris*: im Lager des Fabius, c. 41, 2. Caesars neues Lager lag 400 Doppelschritt nordnordwestlich vom Lager des Afranius. Caesar beherrschte nun die fruchtbare Ebene zwischen dem Sicoris und seinem rechten Nebenfluß Cinga und konnte die Gegner besser beobachten und aus den Fehlern, die sie machten, Nutzen ziehen.

43. 1. *proximum collem*: dieser Hügel lag ungefähr 1 Kilometer südwestlich von Ilerda an demselben Ufer des Sicoris; er hatte eine so geräumige Oberfläche, daß recht gut 5 Legionen darauf lagern konnten; auch war er durch so steile Abhänge geschützt, daß besondere Verschanzungen zur Sicherung des Lagers nicht nötig waren. — *tumulus*: diese Anhöhe hatte einen leichten Zugang von der Stadt her, fiel aber steil ab nach dem Lager des Afranius zu. Indessen da sie diesem Lager viel näher lag als dem des Caesar, so konnte dieser sie nur durch Überraschung wegnehmen, was ihm jedoch nicht gelang.

2. *ponte*, d. i. die steinerne Brücke der Pompeianer bei Ilerda.

3. *legiones III*: die IX. Legion (c. 45, 1. 2), die XIV. (c. 46, 4) und eine nicht mehr zu bestimmende. Die XIV. stand auf dem linken Flügel, dem tumulus paulo editior am nächsten. Die antesignani u n i u s legionis gehören also dieser Legion an. — Bei der Schnelligkeit, mit der Caesar zu handeln pflegte, wird man annehmen dürfen, daß der hier geschilderte Kampf gleich am nächsten Tage, also am 26. Juni, stattfand. — *antesignanos*. Antesignani zu Caesars Zeit waren ausgewählte, besonders tüchtige Soldaten, welche die Feldzeichen decken und den andern Soldaten beim Angriff ein Vorbild sein sollten. Nach Stoffel, der als Standort der Manipelfeldzeichen das zweite Glied annimmt, waren die Antesignani die Soldaten des ersten und zweiten Gliedes in jeder Cohorte (hier etwa 800 Mann; nach Zander waren es alle Soldaten des ersten

4 **Qua re cognita celeriter quae in statione pro castris erant Afra-**
nii cohortes breviore itinere ad eundem occupandum locum
5 **mittuntur. Contenditur proelio et, quod prius in tumulum Afra-**
niani venerant, nostri repelluntur atque aliis submissis subsidiis
terga vertere seque ad signa legionum recipere coguntur.

44. Genus erat pugnae militum illorum, ut magno impetu
primo procurrerent, audacter locum caperent, ordines suos non
2 **magnopere servarent, rari dispersique pugnarent, si premeren-**
tur, pedem referre et loco excedere non turpe existimarent, cum
Lusitanis reliquisque barbaris continenter bellum gerentes bar-

Treffens, also die der ersten 4 Cohorten.

4. *quae in statione ... erant*, natürlich die auf dem Nordabhang des Hügels stehenden Cohorten. *Statio* ist eine aus einer größeren Truppenabteilung (meist einer oder mehreren Cohorten) bestehende Wache vor dem Lager oder vor den Toren.

5. *aliis submissis subsidiis.* Den Afranianern gelang es, sich früher des Hügels zu bemächtigen, und sie erhielten dann auch noch Hilfe.

44. 1. *genus erat pugnae ... ut:* bestand darin, war der Art, daß ...; vgl. 2, 18, 6; 3, 110, 1; III 22, 2: *quorum haec est condicio, ut ... fruantur.* Gewöhnlich hat das Substantivum das Pronomen *hic* oder *is* bei sich, doch kann dies auch fehlen; vgl. 1, 48, 7: *quod consuetudo eorum omnium est, ut ... non eant*; I 36, 1: *ius esse belli, ut ... imperarent*; nicht selten *mos est, ut*; Cic. p. Marc. 8: *ea vicisti, quae et naturam et condicionem, ut vinci possent, habebant*; Cic. de nat. deor. 2, 71: *Cultus deorum est optimus, ut eos semper pura ... mente ... veneremur.* — *ordines ... servarent*: in Reihe und Glied bleiben. *Ordo* ist die Reihe, die Linie; s. § 4; c. 71, 3; 2, 41, 6; IV 26, 1. — *rari dispersique* wie V 16, 4: *ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur.*

2. *pedem referre* zurückgehen, sich (langsam) zurückziehen: 2, 40, 3; I 25, 5; IV 25, 2. — *loco excedere* seine Stellung aufgeben aus einem anerkennenswerten Grunde (Berechnung, Befehl des Feldherrn usw.); *loco cedere* seine Stellung verlassen und vom Platze weichen aus tadelnswerten Gründen (z. B. Mangel an Mut und Widerstandsfähigkeit). — *barbaro genere quodam pugnae adsuefacti.* Sie hatten von den Barbaren eine gewisse barbarische, von der römischen abweichende Art zu kämpfen angenommen. Vgl. 2, 38, 4: *Numidae enim quadam barbara consuetudine nullis ordinibus passim consederant.* Die Wortstellung (für das gewöhnlichere *barbaro quodam genere*) ist logisch richtig und begründet, da *quodam* nicht bloß und besonders auf *barbaro*, sondern auf *barbaro genere* gemeinschaftlich bezogen werden soll; es ist = *genere quodam, quod barbarorum poprium est*; dagegen ist *barb. quodam gen.* = *genere, quod similitudinem quandam habet cum barbarorum genere.* Dasselbe Verhältnis 3, 23, 2: *naves onerarias quasdam*; Cic. de fin. 3, 24: *vita agenda est certo genere quodam, non quolibet*; de orat. 1, 188: *adhibita est ars quaedam exstrinsecus ex alio*

baro genere quodam pugnae adsuefacti; quod fere fit, quibus 3
quisque in locis miles inveteraverit, ut multum earum regionum
consuetudine moveatur. Haec tum ratio nostros perturbavit in- 4
suetos huius generis pugnae; circumiri enim sese ab aperto latere
procurrentibus singulis arbitrabantur; ipsi autem suos ordines
servare neque ab signis discedere neque sine gravi causa eum
locum, quem ceperant, dimitti censuerant oportere. Itaque per- 5
turbatis antesignanis legio, quae in eo cornu constiterat, locum
non tenuit atque in proximum collem sese recepit.

45. Caesar paene omni acie perterrita, quod id praeter opinionem consuetudinemque acciderat, cohortatus suos legionem nonam subsidio ducit; hostem insolenter atque acriter nostros

genere quodam; de div. 2, 124: *divina vis quaedam.*

3. *fere fit..., ut* es ist eine gewöhnliche Erscheinung, eine oft gemachte Erfahrung, wie Cic. de rep. 6, 10: *fit enim fere, ut cogitationes sermonesque nostri pariant aliquid in somno tale, quale ... — ut multum ... moveatur* daß die Gewohnheit der Gegenden, wo er lange gestanden, großen Einfluß auf ihn ausübt. *Multum* Adverbium = valde, nicht selten, wie z. B. 1, 82, 3 und 2, 38, 2.

4. *ab aperto latere*: von der offenen, nicht durch andere, sich anschließende Truppenteile (oder durch den Schild) gedeckten Seite aus, wie der Römer es sich denkt, wir: auf oder an ... VII 50, 1; 82, 2; 3, 86, 3; 93, 3. — *neque ... neque* nicht correlativ, sondern das erste *neque* (= et non) ist eine negative Erweiterung des *ordines servare* durch einen synonymen Ausdruck, das zweite *neque* fügt ein neues Glied zu dem vorhergehenden. Vgl. 3, 100, 3. — *servare ... dimitti censuerant oportere. Oportet* kann mit dem bloßen Infinitiv verbunden werden, wenn das Subject des Infinitivs ein unbestimmtes ist; es fordert einen Accus. c. Infin., wenn das Subject ein bestimmtes ist. Bei *servare* und *discedere* ist das Subject man, bei *dimitti* sind es, wegen *ceperant*, die damaligen Soldaten Caesars. Das Plusquamperfectum *censuerant* heißt: sie hatten bis dahin gemeint, daß es nötig sei, Reih' und Glied zu wahren; sonst hätten sie dem Vorgehen der Feinde bei Zeiten entgegentreten und verhindern können, daß es so bedrohlich wurde. Daß übrigens von einer Meinung der Soldaten die Rede ist, wo sie doch nur zu gehorchen hatten, erklärt sich daraus, daß hier nicht bloß die gemeinen Soldaten, sondern das ganze Heer gemeint ist; auch wird ja von den Afranianern gesagt, *non turpe existimabant.*

5. *legio, quae in eo cornu constiterat.* S. zu c. 43, 3.

45. 1. *id* das, was c. 44, 5 berichtet ist. — *cohortatus suos.* Durch eine kurze Ansprache feuert der Feldherr seine Truppen vor Beginn des Angriffs stets an, wenn es die Umstände irgend zulassen. — *ducit* er übernimmt also selbst die Führung. — *legionem nonam.* Diese bildete das Mitteltreffen; sie stand rechts von der geschlagenen XIV. Legion. — *insolenter*: übermütig, ohne Rücksicht auf die eigene Sicherheit und als ob sie den Feind gar nicht zu fürchten hätten. S. 3, 46, 3.

insequentem supprimit rursusque terga vertere seque ad oppidum
2 Ilerdam recipere et sub muro consistere cogit. Sed nonae legionis
milites elati studio, dum sarcire acceptum detrimentum volunt,
temere insecuti longius fugientes in locum iniquum progrediuntur
et sub montem, in quo erat oppidum positum [Ilerda], succedunt.
3 Hinc se recipere cum vellent, rursus illi ex loco superiore nostros
4 premebant. [Praeruptus] Locus erat utraque ex parte derectus ac
tantum in latitudinem patebat, ut tres instructae cohortes eum
locum explerent, ut neque subsidia ab lateribus submitti neque
5 equites laborantibus usui esse possent. Ab oppido autem declivis
locus leni fastigio vergebat in longitudinem passus circiter cccc.
6 Hac nostris erat receptus, quod eo incitati studio inconsultius pro-
cesserant; hoc pugnabatur loco et propter angustias iniquo et

— *supprimit*: hält auf, bringt zum Stehen; vgl. c. 66, 2.

2. *studio* pugnandi. — *sub montem*: nicht bloß bis an den Berg selbst heran, sondern auch, wie *in locum iniquum* und die ganze folgende Darstellung zeigt, die Anhöhe hinan.

4. *Locus erat ... derectus*. Der Berg, auf welchem Ilerda lag, fällt nach allen Seiten steil ab, nur im Süden nach dem Lager des Afranius zu hat er eine sanfte Abdachung, und diese wird auf beiden Seiten von zwei starken Ausläufern des Berges, wie von Mauern, eingefaßt. Diese Abdachung hinauf nach Ilerda zogen sich die Pompeianer zurück und wurden von den Caesarianern unvorsichtig verfolgt. Als die Caesarianer sich dann zurückziehen wollten, griffen die Pompeianer ihrerseits an und brachten von ihrer höher gelegenen Stellung aus die eingeengten Gegner in schwere Bedrängnis. Endlich nach fünfstündigem Kampfe stürmen die Caesarianer, das Schwert in der Faust, den Berg hinan, treiben die Gegner in Unordnung bis an die Stadtmauer zurück und gewinnen so einige Zeit, den Rückzug anzutreten. Nun kommen auch die Reiter den Berg hinauf, reiten an den Cohorten zu beiden Seiten vorüber und sichern den Rückzug. — *utraque ex parte derectus*: *derectus* gerade, ebensowohl in wagerechter als senkrechter Richtung; z. B. 2, 24, 4: *derecto itinere* und VII 72, 1: *fossa derectis lateribus* mit senkrechten Seitenwänden. — *tantum ... patebat* war nur so breit, wie II 8, 3. Vgl. 3, 2, 2; 51, 8; 56, 1; 78, 2; 92, 1; VI 35, 9. — *ut neque ... possent*. Dieser zweite ut-Satz bezieht sich auf den ganzen vorhergehenden Satz. Denn daraus, daß der in seinem unteren Teile nur etwa 340 Meter breite sanft ansteigende Zugang zur Stadt 1) von drei in Schlachtordnung aufgestellten Cohorten vollständig ausgefüllt wurde und 2) auf beiden Seiten mauerartig abgeschlossen war, ergab sich die Unmöglichkeit, den kämpfenden Truppen Hilfe zu bringen.

5. *Ab oppido ... circiter CCCC*. Die Strecke von der Stadtmauer bis zum Beginn der Ebene betrug 400 passus (600 Meter). — *leni fastigio*: in mäßiger, sanfter Abdachung. 2, 10, 3: *molli fastigio*; 2, 24, 3: *leniore fastigio*; II 8, 3: *leniter fastigatus*.

6. *Hac* (via), wie 2, 2, 3. — *sub*

quod sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum frustra
telum in eos mitteretur. Tamen virtute et patientia nitebantur
atque omnia vulnera sustinebant. Augebantur illis copiae, atque 7
ex castris cohortes per oppidum crebro submittebantur, ut integri
defessis succederent. Hoc idem Caesar facere cogebatur, ut sub- 8
missis in eundem locum cohortibus defessos reciperet.

46. Hoc cum esset modo pugnatum continenter horis quin-
que nostrique gravius a multitudine premerentur, consumptis
omnibus telis gladiis destrictis impetum adversus montem in
cohortes faciunt paucisque deiectis reliquos sese convertere cogunt.
Submotis sub murum cohortibus ac non nullam partem propter 2
terrorem in oppidum compulsis facilis est nostris receptus datus.
Equitatus autem noster ab utroque latere, etsi deiectis atque 3
inferioribus locis constiterat, tamen summa in iugum virtute
conititur atque inter duas acies perequitans commodiorem ac
tutiorem nostris receptum dat. Ita vario certamine pugnatum 4
est. Nostri in primo congressu circiter LXX ceciderunt, in his

ipsis radicibus montis. Vgl. zu § 2. — *nitebantur* absol.: strengten sich an (um sich zu halten) mit Tapferkeit und Ausdauer.

7. *illis* wie c. 44, 1 (*militum illorum*) und oft = adversarii, Gegensatz *nostri* § 6. — *per oppidum.* Afranius schickte also aus seinem Lager längs des Sicoris Verstärkungen, die auf der Südostseite trotz der Steilheit des Abhanges in die Stadt gelangen konnten.

8. *ut . . . reciperet,* genauere Ausführung des durch *hoc idem* schon hinlänglich bezeichneten; bei Caesar sehr häufig: z. B. I 5, 1; 13, 2; 31, 14; 1, 40, 7; 85, 10; 3, 84, 3. — *recipere*: die ausgesendeten Truppen wieder an sich ziehen; c. 54, 5; 3, 58, 2.

46. 1. *horis quinque.* Ablat. zur Angabe des Zeitraumes, während dessen etwas geschehen ist, wofür auch der Accus. der Dauer (5 Stunden hindurch) stehen könnte. S. c. 47, 3; oben c. 7, 6; 3, 59, 1. — *consumptis omnibus telis* (Geschosse) *gladiis destrictis* s. zu c. 30, 5. — *adversus montem* bergauf, wie 3, 46, 5 *ex inferiore loco adversus clivum incitati cursu . . Pompeianos . . . terga vertere coegerunt.* Einen Feind anzugreifen, der eine höher gelegene Stellung inne hatte, galt auch bei den Römern als ein Beweis der größten Tapferkeit. — *deiectis* niedergeworfen (*prostratis*), getötet, wie 3, 51, 2: *primis deiectis reliqui se verterunt*; vgl. II 27, 4; IV 12, 2.

2. *non nullam partem*: teilweise.

3. *deiectis*: tief liegend, niedrig; der seltenere Ausdruck sogleich erklärt durch den gewöhnlichen *inferioribus*, wie III 15, 3 *malacia ac tranquillitas*

4. *vario certamine,* unter wechselnden Gefechtsverhältnissen, mit wechselndem Erfolge. — *Nostri . . . circiter LXX ceciderunt,* wir: etwa 70 der Unsrigen, eigentl.: Unsrige fielen gegen 70. Partitiven Adjectiven und Zahlwörtern fügt Caesar das Pronomen possessivum mit oder ohne Substantivum in gleichem Casus bei, nicht im genetivus partitivus. S. c. 19, 2; 87, 4; 2, 27, 1; 3, 28, 1;

Q. Fulginius ex primo hastato legionis xiiii., qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat; vulnerantur amplius dc. Ex Afranianis interficiuntur T. Caecilius, primi pili centurio, et praeter eum centuriones iiii, milites amplius cc.

60, 4; 96, 4. — ***in primo congressu*** bei dem Kampf um die zwischen Ilerda und dem Lager der Pompeianer gelegene Anhöhe (***tumulus*** c. 43, 1). — ***ex primo hastato. Primus hastatus*** ist hier nicht, wie sonst, der Centurio der Hastati der ersten Cohorte, sondern der Manipel der Hastati dieser Cohorte, zu dem er als Centurio gehörte. Vgl. Cic. de div. 1, 77: *cum signifer primi hastati signum non posset movere loco*; 2, 67: *quod evelli primi hastati signum non potuerit*; Liv. 26, 5, 15: *secundi hastati signum*; ebendas. c. 6, 1: *primi principis . . . signum*; so *primus pilus*, wie gleich nachher *primi pili centurio*. Caesar konnte allerdings sagen: *primi hastati centurio* oder noch kürzer *primus hastatus*, brauchte aber jene Wendung wie 2, 35, 1: *Fabius Paelignus quidam ex infimis ordinibus*. — ***ex inferioribus ordinibus*** s. zu c. 3, 2. Er war also aus den unteren Centurionenstellen durch Aufrücken außer der Reihe ***in eum locum***, d. i. in die *primi ordines* der Legion als *primus hastatus* versetzt worden.

5. ***primi pili centurio.*** Die Legion hat 10 Cohorten, die Cohorte 3 Manipel, einen der *hastati*, einen der *principes*, einen der *triarii*, welch letzterer *pilus* genannt wird. Jeder *manipulus* hat 2 Centurionen, einen *posterior* und einen *prior*. Man rückte auf von den *hastati* zu den *principes* und von diesen zu den *triarii* in der 10. Cohorte, dann ebenso in der 9. und den folgenden Cohorten bis zum 1. Centurio der Triarier der 1. Cohorte. Der *centurio prior* des Manipels der Triarier in der ersten Cohorte wird schlechthin *primi pili centurio* oder *primipilus* genannt und hat den höchsten Rang unter allen Centurionen der Legion. Nach einer andern Ansicht ging die regelmäßige Beförderung der Centurionen erst durch alle 30 Stellen der *posteriores* und dann durch die der *priores*. Ist diese Ansicht richtig, so sind die oft erwähnten *centuriones primorum ordinum* oder kurz die *primi ordines* die ersten Centurionen (*pili priores*) der 10 Cohorten; ist aber die oben aufgestellte Ansicht richtig, so sind unter den *primi ordines* die 6 Centurionen der ersten Cohorte zu verstehen. Noch andere meinen, das regelmäßige Aufrücken sei erfolgt von dem *hastatus posterior* der 10. Cohorte bis zum *hastatus posterior* der 1. Cohorte, dann zum *princeps posterior* der 10. Cohorte, von da bis zum *princeps post.* der 1. Cohorte, dann weiter vom *pilus posterior* der 10. bis zum *pilus post.* der 1. Alle diese zusammen seien die *inferiores ordines* gewesen. Dann sei der centurio aufgestiegen zum *hastatus prior* der 10., 9., 8., . . . 2. Cohorte, dann zum *princeps prior* der 10. bis 2. Cohorte, weiter zum *pilus prior* der 10. bis 2. Cohorte. Alle diese *priores* der 2. bis 10. Cohorte habe Caesar als *superiores ordines* bezeichnet. Endlich seien gekommen der *hastatus prior*, *princeps prior* und *pilus prior* der ersten Cohorte, und diese 3 seien die *primi ordines*.

47. Sed haec eius diei praeferebatur opinio, ut se utrique
superiores discessisse existimarent: Afraniani, quod, cum esse 2
omnium iudicio inferiores viderentur, comminus tam diu stetissent
et nostrorum impetum sustinuissent et ab initio locum tumulumque tenuissent, quae causa pugnandi fuerat, et nostros primo
congressu terga vertere coegissent; nostri autem, quod iniquo 3
loco atque impari congressi numero quinque horis proelium
sustinuissent, quod montem gladiis destrictis ascendissent, quod
ex loco superiore terga vertere adversarios coegissent atque in
oppidum compulissent. Illi eum tumulum, pro quo pugnatum 4
est, magnis operibus muniverunt et praesidium ibi posuerunt.

48. Accidit etiam repentinum incommodum biduo, quo
haec gesta sunt. Tanta enim tempestas cooritur, ut numquam
illis locis maiores aquas fuisse constaret. Tum autem ex omnibus 2
montibus nives proluit ac summas ripas fluminis superavit pontesque ambos, quos C. Fabius fecerat, uno die interrupit. Quae 3
res magnas difficultates exercitui Caesaris attulit. Castra enim,

47\. 1. *haec eius diei praeferebatur opinio* = *hanc de eo die opinionem prae se ferebant utrique*. Vgl. 2, 39, 5; Cic. p. Planc. 77: *cui . . . numquam dissimulavi me plurimum debere semperque praeferam*; p. Rosc. Am. 87 (s. Landgraf z. d. St.); Planc. ap. Cic. ad fam. 10, 8, 4; Tac. A. 13, 45 u. a. — *eius diei* .. *opinio*: die Meinung von diesem Tage (von dem Erfolge dieses Tages), wie II 8, 1 u. 24, 4: *virtutis opinio*.

2\. *Afraniani.* Diese schrieben sich den Sieg mit größerem Recht zu, da sie Caesars Absicht vereitelt und sich den Besitz der wichtigen Anhöhe gesichert hatten. — *inferiores* schwächer, weniger tüchtig als die Caesarianer, nicht so kriegserfahren wie diese. — *stetissent* = restitissent; vgl. Cic. Tusc. 2, 54: *fit, ut ignavus miles . . . pereat . . ., cum ei, qui s t e t e r i t, nihil tale evenerit*; Liv. 22, 60, 25: *cum in acie s t a r e ac pugnare decuerat, in castra refugerunt.* — *ab initio*: Sie hatten zu Anfang des Kampfes den Hügel zwischen ihrem Lager und der Stadt eingenommen und bis zum Ende des Kampfes behauptet. — *tumulumque*: Erklärung zu *locum*.

3\. Das wiederholte *quod* (Anaphora) zur Hervorhebung der einzelnen Momente, die sie für sich anführen. — *quinque horis*: zu c. 46, 1. — *terga vertere* .. *coegissent*, wie § 2. Die bei Caesar überhaupt häufige Wiederholung derselben Worte hat hier ihren besonderen Grund in dem Gegensatze zu der Behauptung der Afranianer: *primo congressu terga vertere coegissent.*

48\. 1. *biduo, quo*: eigentl.: zwei Tage von der Zeit ab, wo; zwei Tage nachdem (also am 28. Juni). S. zu c. 41, 1.

2\. *nives proluit.* Das Subject zu *proluit* (schwemmte herab) und *superavit* (überflutete) ist *tempestas*, Regenwetter, Regenmasse. Vgl. Liv. 2, 62, 1: *foeda tempestas cum grandine . . . c a e l o d e i e c t a.* — *summas ripas* den obersten Rand der Ufer, wie *summa fossa* VII 72, 1. — *pontes ambos.* S. zu c. 40, 1.

ut supra demonstratum est, cum essent inter flumina duo, Sicorim et Cingam, spatio milium xxx, neutrum horum transiri
4 poterat, necessarioque omnes his angustiis continebantur. Neque civitates, quae ad Caesaris amicitiam accesserant, frumentum supportare, neque ii, qui pabulatum longius progressi erant, interclusi fluminibus reverti, neque maximi commeatus, qui ex
5 Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant. Tempus autem erat difficillimum, quo neque frumenta in acervis erant neque multum a maturitate aberant; ac civitates exinanitae, quod Afranius paene omne frumentum ante Caesaris adventum Ilerdam convexerat, reliqui si quid fuerat, Caesar superioribus diebus
6 consumpserat; pecora, quod secundum poterat esse inopiae subsidium, propter bellum finitimae civitates longius removerant.
7 Qui erant pabulandi aut frumentandi causa progressi, hos levis armaturae Lusitani peritique earum regionum caetrati citerioris Hispaniae consectabantur; quibus erat proclive tranare flumen, quod consuetudo eorum omnium est, ut sine utribus ad exercitum non eant.

3. *ut supra demonstratum est* kann nur auf c. 40 u. 41 zurückweisen, in welchen indes so specielle Angaben nicht enthalten sind. Wahrscheinlich glaubte Caesar, als er diese Worte schrieb, er habe früher schon von der Cinga gesprochen. Möglich wäre ja auch, daß c. 40 etwas ausgefallen wäre. (Für den Kundigen schließt ja freilich die dort angegebene Lage des Lagers bei Ilerda, das auf dem rechten Ufer des Sicoris lag, in den sich auf derselben Seite die Cinga ergoß, die hier gegebene Notiz von der Lage zwischen beiden Flüssen in sich.) — *spatio milium XXX*: das Land zwischen den beiden Flüssen war 45 Kilometer breit.

4. *commeatus* = Zufuhr, Nachschub an Lebensmitteln, Proviantcolonne. — *veniebant*, wie c. 51, 1 *iter habebant*, unterwegs waren.

5. *difficillimum*: sehr ungünstig. — *in acervis*: S. Anhang. Die Jahreszeit war sehr ungünstig; denn es war kein Getreide vom vorigen Jahr in Mieten (Diemen) mehr da, das man hätte ausdreschen können, und das neue war noch nicht reif. — Der Satz *ac civitates* etc. ist nicht Fortsetzung des Relativsatzes, sondern er ist coordiniert dem Satze *tempus erat difficillimum*. — *Frumentum* bezeichnet das ausgedroschene Getreide, das Getreide in Körnern, *frumenta* das Getreide auf dem Halm.

6. *secundum*: das nächste.

7. *caetrati citer. Hisp.* Nach c. 39, 1 waren die Cohorten des diesseitigen Spanien *scutatae*. Das schließt aber nicht aus, daß auch einige Soldaten dieser Provinz leicht bewaffnet waren oder für diesen Zweck leicht bewaffnet wurden; denn hierzu waren Ortskundige erforderlich und Schwerbewaffnete nicht zu brauchen. — *sine utribus*, auf denen sie über die Flüsse setzen. Liv. 21, 27, 5: *Hispani sine ulla mole in utres vestimentis coniectis ipsi caetris superpositis incubantes flumen tranavere*; 47, 5: *ut iam Hispa-*

49. At exercitus Afranii omnium rerum abundabat copia.
Multum erat frumentum provisum et convectum superioribus
temporibus, multum ex omni provincia comportabatur; magna
copia pabuli suppetebat. Harum omnium rerum facultates sine 2
ullo periculo pons Ilerdae praebebat et loca trans flumen integra,
quo omnino Caesar adire non poterat.

50. Hae permanserunt aquae dies complures. Conatus est
Caesar reficere pontes; sed nec magnitudo fluminis permittebat
neque ad ripam dispositae cohortes adversariorum perfici patie-
bantur; quod illis prohibere erat facile cum ipsius fluminis na- 2
tura atque aquae magnitudine, tum quod ex totis ripis in unum
atque angustum locum tela iaciebantur; atque erat difficile 3
eodem tempore rapidissimo flumine opera perficere et tela vitare.

51. Nuntiatur Afranio magnos commeatus, qui iter habe-
bant ad Caesarem, ad flumen constitisse. Venerant eo sagittarii
ex Rutenis, equites ex Gallia cum multis carris magnisque
impedimentis, ut fert Gallica consuetudo. Erant praeterea cuius- 2
que generis hominum milia circiter VI cum servis liberisque; sed

nos omnes inflati travexerint utres.

49. 2. *omnium rerum facultates. Facultas* = copia meist im Singular; doch vgl. Cic. off. 1, 9: *ad facultates rerum atque copias.* — *integra*: noch unversehrt, von Plünderung verschont, *non exinanita.* — *loca, quo.* Das Adverb. auf ein Substant. bezogen, wie öfter bei Caesar; z. B. II 16, 2: *in eum locum, quo ... aditus non esset*; V 21, 2: *oppidum quo ... convenerit*; I 42, 5: *equis Gallis equitibus detractis eo legionarios milites ... imponere*; 3, 24, 1: *scaphas ... contexit eoque milites delectos imposuit*; VII 58, 4: *deprensis navibus ... atque eo militibus impositis*; ähnlich I 51, 3. Vgl. zu 3, 19, 4.

50. 1. *dies complures.* Stoffel nimmt an, vom 28. Juni bis 6. Juli. — *nec ... neque.* Vor Consonanten gebraucht Caesar meist, vor Vocalen stets die Form *neque.*

2. *ipsius fluminis natura*: der Fluß hat steile, 5—6 Meter hohe Ufer. — *aquae magnitudine* Tiefe und Wassermenge des Flusses. — *ex totis ripis*: von der ganzen Uferstrecke aus. Der Plural *ripae* bezeichnet oft ein Ufer in seiner Ausdehnung, eine größere Uferstrecke; z. B. I 54, 1; II 5, 5; VI 29, 2. 4; 1, 83, 5. — *atque angustum*: und zwar, und noch dazu.

3. *rapidissimo flumine*: z. c. 25, 6.

51. 1. *habebant.* Der Relativsatz gehört nicht zu der dem Afranius gemachten Meldung, sondern ist eine Bemerkung des Schriftstellers, wie z. B. c. 18, 1; II 4, 10. — *fert consuetudo*, wie IV 32, 1; VI 7, 8; vgl. 3, 61, 3: *prout cuiusque ... aut natura aut studium ferebat* (mit sich brachte); 3, 43, 2: *ut loci cuiusque natura ferebat*; ähnlich VII 46, 3.

2. *cuiusque generis hominum*: Leute der verschiedensten Art. *Cuiusque generis* ebenso 3, 63, 6 und V 12, 5; vgl. 2, 5, 5: *cuiusque aetatis*; VII 22, 1: *cuiusque modi.* — *cum servis liberisque*

nullus ordo, nullum imperium certum, cum suo quisque con-
silio uteretur atque omnes sine timore iter facerent usi superio-
3 rum temporum atque itinerum licentia. Erant complures honesti
adulescentes, senatorum filii et ordinis equestris; erant legationes
civitatum; erant legati Caesaris. Hos omnes flumina continebant.
4 Ad hos opprimendos cum omni equitatu tribusque legionibus
Afranius de nocte proficiscitur imprudentesque ante missis equi-
tibus adgreditur. Celeriter sese tamen Galli equites expediunt
5 proeliumque committunt. Ii, dum pari certamine res geri po-
tuit, magnum hostium numerum pauci sustinuere; sed, ubi signa
legionum adpropinquare coeperunt, paucis amissis sese in pro-
6 ximos montes conferunt. Hoc pugnae tempus magnum attulit

einschließlich Sklaven und Kinder, wie V 8, 6: *naves, quae cum annotinis privatisque . . . amplius octingentae . . erant visae*; Liv. 7, 37, 16: *ut . . . signa militaria cum iis, quae in castris capta erant, ad CLXX ad consulem deferrentur*. Thuc. 7, 42, 1: παραγίγνονται (ἔχοντες) ναῦς τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα ξὺν ταῖς ξενικαῖς. — *nullus ordo, nullum imperium certum.* Ebenso heißt es von den Belgiern II 11, 1: *egressi nullo certo ordine neque imperio.*

3. *honesti adulescentes*: junge Männer aus guter Familie (wie 2, 5, 5 *honesti ex iuventute*; 3, 61, 1 *honesto loco nati*), erklärt durch *senatorum filii et ord. equ.* — *adulescentes . . . ordinis equestris* = *filii equitum Romanorum.* — *legati Caesaris.* Gemeint sind jedenfalls Gesandte, die Caesar an die einzelnen civitates geschickt hatte, um diese zum Anschluß und zur Unterstützung zu veranlassen. Vgl. c. 40, 1; 48, 4. Daß diese legati ihren Zweck bei einer Anzahl civitates erreicht hatten, darf man aus *legationes civitatum* schließen. — *flumina.* Da oben ausdrücklich gesagt wird, *commeatus ad flumen constitisse*, so kann hier ebenso wenig an die Cinga mitgedacht werden, als an Nebenflüsse des Sicoris, sondern *flumina* (wenn C. wirklich so geschrieben hat) sind Gewässer, Wasserfluten (c. 50, 1 *aquae*), wie das Wort allerdings sonst nur Dichter brauchen. Vgl. jedoch 3, 49, 4 und Varro de r. rust. 3, 17, 9: *maritimum flumen immittere in piscinas.* — *continebant*: hielten sie zusammen, wo sie einmal standen, so daß sie nicht weiter konnten = hielten sie auf.

4. *opprimendos* plötzlich überfallen, überraschen, wie c. 40, 7; 3, 79, 1; VII 46, 5 u. ö. — *de nocte*: noch während der Nacht. *De* wird von der Zeit gebraucht, wenn angegeben werden soll, daß von einem Zeitraum erst ein Teil verflossen ist, die Handlung also noch in diese Zeit fällt. So 2, 30, 3: *de tertia vigilia* und noch oft. — *ante mittere* wie *ante ire.* — *sese . . . expediunt*: machen sich (schlag)fertig.

5. *pari certamine*: mit gleichen Waffen, Reiter gegen Reiter. — *sustinuere.* Im B. G. hat Caesar die Perfectform auf *-ere* gemieden; im B. C. findet sie sich noch 3, 63, 6. — *signa legionum* statt *legiones*, weil die *signa* zuerst ins Auge fallen. Vgl. c. 79, 4: *legionum signa consistere iuberent.*

6. *Hoc pugnae tempus magnum attulit . . . momentum*, die Zeit,

nostris ad salutem momentum; nacti enim spatium se in loca superiora receperunt. Desiderati sunt eo die sagittarii circiter CC, equites pauci, calonum atque impedimentorum non magnus numerus.

52. His tamen omnibus annona crevit; quae fere res non
solum inopia praesenti, sed etiam futuri temporis timore ingra-
vescere consuevit. Iamque ad denarios L in singulos modios 2
annona pervenerat, et militum vires inopia frumenti deminuerat,
atque incommoda in dies augebantur; ita paucis diebus magna 3
erat rerum facta commutatio ac se fortuna inclinaverat, ut nostri
magna inopia necessariarum rerum conflictarentur, illi omnibus
abundarent rebus superioresque haberentur. Caesar iis civitati- 4
bus, quae ad eius amicitiam accesserant, quod minor erat fru-
menti copia, pecus imperabat; calones ad longinquiores civitates
dimittebat; ipse praesentem inopiam quibus poterat subsidiis
tutabatur.

53. Haec Afranius Petreiusque et eorum amici pleniora

wo die Reiter den Feind aufhielten, war für die Rettung der übrigen von entscheidender Wichtigkeit. S. 3, 70, 2; Liv. 42, 45, 8: *haec legatio magnum ad conciliandos animos civitatium Asiae momentum fuit.* — *loca superiora* die Höhen der Sierra de Almenara. — *impedimentorum.* S. zu c. 40, 3.

52. 1. *tamen*: wenn auch der Verlust nicht bedeutend und die Sache im ganzen gut abgelaufen war, so entstand doch durch alle oben angeführten Umstände ein anderer Nachteil, das Steigen des Getreidepreises. — *Annona* bedeutet zunächst den Jahresertrag (namentlich an Getreide), dann überhaupt die Nahrungsmittel, sodann den Getreidepreis, endlich den hohen Getreidepreis, die Teuerung. — *his .. omnibus.* In der Regel setzt C. ein Substantivum, wie *rebus*, zu; doch vgl. 3, 62, 1: *quibus ille cognitis* (freilich geht hier *haec omnia* voraus); (1, 85, 7: *nihil horum*;) I 40, 6: *ex quo iudicari posse*; 1, 32, 4: *in quo iacturam facturus esset*; 3, 51, 5: *hoc fuit contentus*; ähnlich VI 14, 5; 21, 4; 23, 3. — *quae fere res*: die Stellung von *fere* wie 3, 1, 3: *timorem . . ., qui fere bella . . . sequi consuevit*; VI 15, 1: *quod fere ante Caesaris adventum quotannis accidere solebat.*

2. *ad denarios L.* Ein Denar ist = 4 Sesterzen, nach unserem Gelde = 70 Pf. Es kam daher der Modius = 8¾ Liter auf 35 Mark, während in gewöhnlichen Zeiten nach Cic. Verr. 3, 174 und 196 der Staat den Modius höchstens zu 3½—4 Sesterzen kaufte. — *pervenerat*: war bis zu dem höchsten Preis gestiegen. Die Soldaten hatten übrigens ihre Verpflegung selbst zu bestreiten.

4. *praesentem inopiam . . . tutabatur*, wie c. 7, 7: *iniurias defendere* gebraucht = abwehren, für das gewöhnlichere *suos tutabatur ab inopia*, in Prosa ohne Beispiel. [Sall. fragm. or. Lep. § 1 wird jetzt für das handschriftlich überlieferte *tutandis periculis* gelesen *vitandis per*.]

2 etiam atque uberiora Romam ad suos perscribebant. Multa ru-
3 mor adfingebat, ut paene bellum confectum videretur. Quibus litteris nuntiisque Romam perlatis magni concursus ad Afranii domum magnaeque gratulationes fiebant; multi ex Italia ad Cn. Pompeium proficiscebantur, alii, ut principes talem nuntium attulisse, alii, ne eventum belli exspectasse aut ex omnibus novissimi venisse viderentur.

54. Cum in his angustiis res esset atque omnes viae ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur nec pontes perfici possent, imperat militibus Caesar, ut naves faciant, cuius
2 generis eum superioribus annis usus Britanniae docuerat. Carinae ac prima statumina ex levi materia fiebant; reliquum corpus
3 navium viminibus contextum coriis integebatur. Has perfectas carris iunctis devehit noctu milia passuum a castris XXII militis-

53. 1. *perscribebant*, ausführlich berichten, paßt zu *pleniora atque uberiora*, noch vergrößert und übertrieben.

2. *Multa rumor adfingebat.* Man erzählte sich in Rom, Caesar sei eingeschlossen, von seinen Truppen verlassen, sogar gefangen.

3. *principes* = primi, wie 3, 13, 3: *princeps Labienus procedit iuratque*; ebenso 1, 76, 3; I 12, 6; 41, 2; VII 2, 1: *principesque ex omnibus bellum (se) facturos pollicentur.* — *novissimi* = ultimi, meist = novissimum agmen. *Novissimi venisse* wie V 56, 2: *qui ex iis novissimus venit.*

54. 1. *militibus equitibusque. Milites* bezeichnet bei Caesar fast ohne Ausnahme (an 5 Stellen des 7. Buches im B. G. und vielleicht einer des B. C. (3, 103, 4) geht es auf nichtrömische Soldaten) römisches Fußvolk, daher oft *milites* den *equites* gegenübergestellt, wie V 7, 4; 10, 1; 3, 29, 2; 47, 2; derselbe Gegensatz wie 3, 38, 2; II 11, 2 u. VII 61, 2: *exercitus equitatusque.* — *nec pontes perfici possent, imperat.* Da sich die Unmöglichkeit, eine der zerstörten Brücken wiederherzustellen, herausgestellt hatte (c. 50), so beschloß C., um die unbedingt notwendige Verbindung mit Gallien wiederherzustellen, in größerer Entfernung von seinem Lager (33 Kilometer nördlich, bei dem jetzigen Städtchen San Llorens), eine neue Brücke schlagen zu lassen. Hier war, wenn die nötige Vorsicht angewandt wurde, nicht zu befürchten, daß die Feinde seinen Plan vereiteln würden. — *cuius generis* = *eius generis, quod*, wie 3, 15, 6: *cum essent in quibus demonstravi angustiis.* Dagegen V 2, 2: *sescentas eius generis cuius supra demonstravimus naves.* — *usus Britanniae*: die Britannien angehörige, die dort gemachte Erfahrung. S. zu c. 4, 5. — Isidorus Orig. 19, 1, 26: *Carabus, parva scapha, ex vimine facta, quae contecta crudo corio genus navigii praebet.*

2. *prima statumina*: die ersten Unterlagen, die Rippen. Die Schiffe mußten ganz leicht gebaut sein, damit sie bequem nach dem Bestimmungsort gebracht werden konnten.

3. *carris iunctis.* Je 2 Wagen beförderten ein Schiff: auf dem einen ruhte das Vorderteil, auf dem anderen der hintere Teil des Schiffes. — *devehit. De* in zu-

que his navibus flumen transportat continentemque ripae collem
improviso occupat. Hunc celeriter, prius quam ab adversariis 4
sentiatur, communit. Huc legionem postea transiecit atque ex
utraque parte pontem institutum biduo perfecit. Ita commeatus 5
et qui frumenti causa processerant tuto ad se recipit et rem
frumentariam expedire incipit.

55. Eodem die equitum magnam partem flumen traiecit.
Qui inopinantes pabulatores et sine ullo dissipatos timore ad-
gressi magnum numerum iumentorum atque hominum inter-
cipiunt cohortibusque caetratis subsidio missis scienter in duas 2
partes sese distribuunt, alii ut praedae praesidio sint, alii ut
venientibus resistant atque eos propellant, unamque cohortem, 3
quae temere ante ceteras extra aciem procurrerat, seclusam ab
reliquis circumveniunt atque interficiunt incolumesque cum magna
praeda eodem ponte in castra revertuntur.

56. Dum haec ad Ilerdam geruntur, Massilienses usi L. Do-
mitii consilio naves longas expediunt numero XVII, quarum erant
XI tectae. Multa huc minora navigia addunt, ut ipsa multitudine 2
nostra classis terreatur. Magnum numerum sagittariorum, ma-

sammengesetzten Verben deutet oft an, daß etwas an seinen Bestimmungsort gebracht wird. So *deducere*, *deferre*, *deportare*. — *milia passuum a castris XXII*: 33 Kilometer, das rechte Segreufer aufwärts. — *continentem ripae* = dicht am Ufer liegend.

4. *pontem . . . biduo perfecit.* Nach Stoffel am 11. u. 12. Juli.

55. 1. *Eodem die* dem 13. Juli. — *inopinantes.* So Caesar immer, nie *necopinans*, *necopinatus*, da er *nec* vor Vocalen nicht braucht. — *dissipatos* in medialer Bedeutung. VIII 5, 3: *dispersi . . . dissipantur in finitimas civitates.*

2. *scienter* = apte et prudenter, geschickt. Vgl. VII 22, 2: *aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos . . . omne genus cuniculorum notum est.*

3. *eodem ponte*: c. 40, 1.

56. 1. Rückkehr zu der c. 36 abgebrochenen Erzählung von der Belagerung Massilias. Daß C. gerade hier über die in c. 56—58 geschilderte Seeschlacht berichtet, hat seinen Grund darin, daß die Nachricht von dem bei Massilia errungenen Erfolge in der Zeit eintraf, als C. die Verbindung mit dem linken Segreufer und dadurch auch mit Gallien gelungen war. Vgl. c. 59, 1. — *usi.* Das Part. Perf. der Deponentia wird öfter von einer mit der Haupthandlung gleichzeitigen Handlung anstatt des Part. Praes. gebraucht. 3, 42, 1; 81, 1; II 7, 1: *Caesar isdem ducibus usus . . . Numidas . . . mittit.* — *naves longas expediunt*: machen kampffertig. — *tectae*: mit Verdeck versehen (zum Schutz der Ruderer), *constratae.* Vgl. 2, 4, 1. Entgegengesetzt sind die *naves apertae* (B. Alex. 11, 1), die nur am Vorder- und Hinterteil verdeckt waren und auf welchen die Soldaten am Bord standen, aber vielfach behindert waren, da sie den Raum mit den Ruderern teilen mußten.

2. *huc* = *ad has.* Auch die 7 naves actuariae des Domitius (c. 34, 2) gehörten dazu. — *ipsa mul-*

gnum Albicorum, de quibus supra demonstratum est, imponunt
3 atque hos praemiis pollicitationibusque incitant. Certas sibi de-
poscit naves Domitius atque has colonis pastoribusque, quos se-
cum adduxerat, complet. Sic omnibus rebus instructa classe
magna fiducia ad nostras naves procedunt, quibus praeerat
D. Brutus. Hae ad insulam, quae est contra Massiliam, stationes
obtinebant.

57. Erat multo inferior numero navium Brutus; sed electos
ex omnibus legionibus fortissimos viros, antesignanos, centu-
riones, Caesar ei classi attribuerat, qui sibi id muneris depo-
2 poscerant. Hi manus ferreas atque harpagones paraverant ma-
gnoque numero pilorum, tragularum reliquorumque telorum se
instruxerant. Ita cognito hostium adventu suas naves ex portu
3 educunt, cum Massiliensibus confligunt. Pugnatum est utrimque
fortissime atque acerrime; neque multum Albici nostris virtute
cedebant, homines asperi et montani et exercitati in armis;
4 atque hi modo digressi a Massiliensibus recentem eorum polli-

titudine: schon durch die Menge; 3, 49, 1. — *supra*: c. 34, 4. — *praemiis pollicitationibusque* gegebene und in Aussicht gestellte Geschenke und sonstige Belohnungen.

3. *colonis*: c. 34, 2. — *omnibus rebus*. *Omnia* (*omnes res*), wie oft, alles Mögliche, alles Nötige, z. B. 1, 15, 1; 30, 5; 49, 1; 52, 3; 84, 4 usw. — *ad insulam, quae est contra Massiliam*. Die Insel liegt südwestlich vom Hafen Lacydon und heißt jetzt *Ratonneau*.

57. 1. *numero navium*. Er hatte nur 12; s. c. 36, 4. — *antesignanos*. S. zu c. 43, 3. Brutus siegte durch dasselbe Verfahren, das er im Veneterkriege (III 14. 15) anwendete, und dessen sich die Römer auch gegen die Carthager mit Erfolg bedient hatten. Da nämlich von seiner ungeübten Schiffsbemannung nicht viel zu erwarten war, so wurden die feindlichen Schiffe geentert und zu den eigenen Schiffen herangezogen, so daß ein Kampf von Mann gegen Mann entstand und Brutus alle Vorteile hatte, die ein Kampf zu Lande gewährte, in dem er überlegen war.

2. *manus ferreas atque harpagones*, ähnlich in ihrer Anwendung zum Entern der Schiffe, daher zuweilen für dasselbe gehalten (z. B. Curtius 4, 2, 12: *ferreae manus . . . harpagonas vocant . . . praeparabantur*), aber in ihrer Construction verschieden. Die *ferreae manus* waren Haken an Ketten (Liv. 24, 34, 10), *harpagones* Stangen mit eisernen Haken (Liv. 30, 10, 16). VII 81, 1 sind die *harpagones* wohl zum Niederreißen des Walls bestimmt. — *tragularum*, Wurfspeere mit einem Schwungriemen: I 26, 3; V 48, 5. 7. 8. — *adventu* s. zu c. 12, 2. — *ex portu*. Der Hafen befand sich auf der Südseite der Insel Ratonneau. Brutus fährt zwischen dieser Insel und der kleinen Insel If durch, dann nordwärts und tritt auf offener See der feindlichen Flotte entgegen.

4. *recentem . . . pollicitationem* (56, 2). Es ist psychologisch durchaus begründet, daß sie während des Kampfes mehr an die

citationem animis continebant, pastoresque illi Domitii spe libertatis excitati sub oculis domini suam probare operam studebant.

58. Ipsi Massilienses et celeritate navium et scientia gubernatorum confisi nostros eludebant impetusque eorum non excipiebant et, quoad licebat latiore uti spatio, producta longius acie circumvenire nostros aut pluribus navibus adoriri singulas aut remos transcurrentes detergere, si possent, contendebant;
cum propius erat necessario ventum, ab scientia gubernatorum 2
atque artificiis ad virtutem montanorum confugiebant. Nostri 3
cum minus exercitatis remigibus minusque peritis gubernatoribus utebantur, qui repente ex onerariis navibus erant producti nequedum etiam vocabulis armamentorum cognitis, tum etiam tarditate

ihnen gemachten Versprechungen denken als an die Geschenke, die sie bereits bekommen haben. — *probare* hier = efficere, ut probaretur, ins rechte Licht stellen, zeigen, wie V 44, 3: *quem locum tuae probandae virtutis exspectas?* Cic. div. in Caec. 72: *si in hac causa nostrum officium ac diligentiam probaverimus.*

58. 1. *confisi* wie 1, 12, 3; 42, 3; 75, 3; 3, 7, 2; 106, 3; zu c. 56, 1 *usi.* — *eludebant,* sie hatten den Angreifenden zum besten, indem sie seinen Angriffen auswichen. Liv. 21, 50, 2: *Romanus conserere pugnam ... velle; contra eludere Poenus et arte, non vi rem gerere naviumque quam virorum ... malle certamen facere.* — *impetusque .. non excipiebant*: sie nahmen die Angriffe nicht auf, sondern wichen plötzlich aus, suchten die Gegner zu umgehen, ein Schiff mit mehreren anzugreifen oder im Vorbeifahren die Ruder des feindlichen Schiffes abzustreifen. Vgl. 3, 92, 1. Zu *impetusque eorum non* etc. für *neque*, vgl. III 29, 2: *et ... diutius sub pellibus milites contineri non possent*; V 43, 5: *recessumque primis ultimi non dabant*; vgl. HM., Lex. Caes. II 807.

2. *cum propius erat necessario ventum* wenn sie notgedrungen Schiff gegen Schiff kämpften, einen Nahkampf nicht vermeiden konnten, im Gegensatz zu *quoad licebat latiore uti spatio.* Also so lange sie sich frei bewegen konnten, machten sie von der Geschicklichkeit der Schiffsmannschaften und der Manövrierfähigkeit ihrer Schiffe ausgedehnten Gebrauch und vermieden einen Zusammenstoß mit den feindlichen Schiffen; aber jedesmal, wenn ein Schiff ins Gedränge kam oder aus einem anderen Grunde zu einem Nahkampf gezwungen war, mußten die Albiker heran. — *artificiis*: Kunstgriffe, Manöver.

3. *erant producti* gewissermaßen „aus ihrer bisherigen Verborgenheit hervorgeholt". Natürlicher wäre *traducti.* — *nequedum etiam vocabulis arm. cogn.*: und sogar die technischen Benennungen der Schiffsgerätschaften noch nicht kannten. *Nequedum* (oder *necdum*) und noch nicht. Cic. ad Att. 14, 10, 4: *ille autem quid agat, si scis nequedum Roma es profectus, scribas ad me velim*; ib. 6, 1, 14; 3, 2; Tusc. 3, 68; p. Tull. 17; p. Cluent. 73; Phil. 11, 2. *Neque etiam,* wie hier, und nicht einmal 1, 5, 1; aber auch, wie *nequedum,* 'und noch nicht', z. B. VI 43, 4: *nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent.*

et gravitate navium impediebantur; factae enim subito ex umida
4 materia non eundem usum celeritatis habebant. Itaque, dum locus comminus pugnandi daretur, aequo animo singulas binis navibus obiciebant atque iniecta manu ferrea et retenta utraque nave diversi pugnabant atque in hostium naves transcendebant. Et magno numero Albicorum et pastorum interfecto partem navium deprimunt, non nullas cum hominibus capiunt, reliquas in portum compellunt. Eo die naves Massiliensium Domitiique sunt captae VI, interierunt VIIII.

59. Hoc proelium Caesari ad Ilerdam nuntiatur: simul
2 perfecto ponte celeriter fortuna mutatur. Illi perterriti virtute equitum minus libere, minus audacter vagabantur: alias non longe a castris progressi spatio, ut celerem receptum haberent,
3 angustiore pabulabantur, alias longiore circuitu custodias stationesque equitum vitabant aut aliquo accepto detrimento aut procul equitatu viso ex medio itinere proiectis sarcinis fugiebant. Postremo et plures intermittere dies et praeter consuetudinem omnium noctu instituerant pabulari.

Die Abl. abs. sind zu verbinden mit *repente*: *producti erant repente et ita ut.* — *subito* in aller Eile, wie II 33, 2: *quae (scuta) subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant* und VII 55, 8: *frumenti quod subito potuerunt, navibus avexerunt.* — *usum celeritatis*: die Brauchbarkeit, welche die Schnelligkeit gibt. Vgl. zu c. 42, 3.

4. *dum . . . daretur*: wenn nur, drückt einen Wunsch aus, wie *dum modo.* — *aequo animo*: ruhig, kaltblütig, unbesorgt um den Ausgang. — *diversi*, nach beiden Seiten hingewendet: c. 40, 5.

59. 2. *Illi*: wie oft bei C. = adversarii; s. zu c. 45, 7. — *alias . . . pabulabantur, alias . . . fugiebant*, Erläuterung des vorhergehenden *minus . . . vagabantur* durch genauere Angaben, und zwar entspricht *alias . . . pabulabantur* dem *minus libere*, *alias . . . fugiebant* dem *minus audacter*. *Alias* wird von Caesar, wie in der klassischen Periode überhaupt, nur von der Zeit gebraucht. — *receptus* die Möglichkeit sich zurückzuziehen, wie c. 1, 3: *habere se quoque ad Caesaris gratiam . . . receptum*; 82, 5: *propinquitas castrorum celerem superatis . . . receptum dabat.* — *spatio . . . angustiore pabulabantur.* Vgl. 3, 44, 3: *hoc spatio pabulabatur.*

3. *custodias stationesque*: *stationes* sind immer ganze Abteilungen (zu c. 43, 4), *custodiae* Wachen, denen ein einzelner bestimmter Gegenstand zur Bewachung überwiesen ist, wie *custodiae portarum* u. dergl., Schildwachen. — *aut . . . aut.* Das erste *aut* stellt *fugiebant* dem *vitabant* gegenüber, das zweite *equitatu viso* dem *accepto detrimento.* — *ex medio itinere* gehört zu *fugiebant*; wir würden lieber sagen: sie warfen mitten auf der Straße . . . weg. — *sarcinis.* Da hier nur vom pabulari die Rede ist, sind *sarcinae* die Futterbündel, Säcke mit Futter. — *praeter consuetudinem* würde heißen: gegen ihre Gewohnheit; *praeter*

60. Interim Oscenses et Calagurritani, qui erant Oscensibus
contributi, mittunt ad eum legatos seseque imperata facturos
pollicentur. Hos Tarraconenses et Iacetani et Ausetani et paucis 2
post diebus Illurgavonenses, qui flumen Hiberum attingunt,
insequuntur. Petit ab his omnibus, ut se frumento iuvent. 3
Pollicentur atque omnibus undique conquisitis iumentis in castra
deportant. Transit etiam cohors Illurgavonensis ad eum cognito 4
civitatis consilio et signa ex statione transfert. [Magna celeriter
commutatio rerum.] Perfecto ponte, magnis quinque civitatibus 5
ad amicitiam adiunctis, expedita re frumentaria, exstinctis rumoribus de auxiliis legionum, quae cum Pompeio per Mauretaniam venire dicebantur, multae longinquiores civitates ab Afranio desciscunt et Caesaris amicitiam sequuntur.

61. Quibus rebus perterritis animis adversariorum Caesar,

consuetudinem omnium (*contra consuetudinem omnium* Cic. p. Quinct. 9; Verr. 3, 131. 142; vgl. Acad. 2, 87) ist: gegen den allgemeinen Brauch. — *instituere* bedeutet: etwas neu und originell schaffen oder so gestalten, daß etwas mehr oder weniger Besonderes hervorgebracht wird, also hier: ein eigenartiges Verfahren einschlagen.

60. 1. *Interim.* Caesar hatte dafür gesorgt, daß die Nachricht von dem Seesiege des Brutus im nordöstlichen Spanien bekannt und die Bedeutung dieses Sieges etwas übertrieben wurde. Dio 41, 21, 4: *ἐπὶ τὸ μεῖζον ἐκ παρασκευῆς τοῖς Ἴβηρσιν ἀγγελθέντα ταῦτα οὕτως ἠλλοίωσέ τινας αὐτῶν, ὥστε καὶ τὰ τοῦ Καίσαρος φρονῆσαι.* — *Oscensibus contributi.* Bei der Einrichtung eines eroberten Landes zur Provinz gewährten die Römer häufig den Völkerschaften oder Städten, welche auf ihrer Seite gestanden hatten, zur Belohnung eine Gebietserweiterung durch Zuerteilung anderer Völkerschaften oder Städte, welche damit die communale Selbständigkeit verloren. Es wird dafür gebraucht *attribuere* (VII 9, 6; 76, 1; 1, 35, 4) oder *contribuere*, und zwar dieses letztere meistens mit dem Dativ (s. Weißenborn-Müller z. Liv. 32, 19, 4), seltener mit *in* und dem Accusativ (Liv. 42, 37, 9). — *imperata facturos* häufig vorkommende Formel = sich unterwerfen.

2. *insequuntur*: dies Verbum bedeutet bei Caesar gewöhnlich verfolgen; in der Bedeutung folgen in nicht feindlicher Absicht braucht er es bei *annus* und *dies insequens* und ähnlich wie hier nur 2, 38, 3. Doch auch bei Cicero, z. B. Phil. 14, 23: *bellum Octavianum insecutum est*; Tusc. 3, 72: *quo viso . . . aegritudo insequitur necessario.*

3. *Pollicentur . . . deportant*: frumentum.

4. *cohors Illurgavonensis.* Die in den Provinzen ausgehobenen Hilfstruppen werden (wie die römischen Soldaten) in Cohorten eingeteilt; vgl. c. 39, 1. — *signa transfert* ist allerdings dasselbe wie *transit*; aber neu und ungewöhnlich ist, daß eine größere Truppenabteilung, die auf Posten steht, *ex statione* mit den *signa* zum Feinde übergeht.

5. *de auxiliis legionum*: s. c. 39, 3 und über den Genitiv zu c. 42, 3.

ne semper magno circuitu per pontem equitatus esset mittendus,
nactus idoneum locum fossas pedum xxx in latitudinem com-
plures facere instituit, quibus partem aliquam Sicoris averteret
2 vadumque in eo flumine efficeret. His paene effectis magnum
in timorem Afranius Petreiusque perveniunt, ne omnino fru-
mento pabuloque intercluderentur, quod multum Caesar equitatu
valebat. Itaque constituunt illis locis excedere et in Celtiberiam
3 bellum transferre. Huic consilio suffragabatur etiam illa res,
quod ex duobus contrariis generibus, quae superiore bello cum
Sertorio steterant civitates, victae nomen atque imperium absentis
Pompei timebant, quae in amicitia manserant, magnis adfectae
beneficiis eum diligebant; Caesaris autem erat in barbaris nomen
obscurius. Hic magnos equitatus magnaque auxilia exspectabant
4 et suis locis bellum in hiemem ducere cogitabant. Hoc inito
consilio toto flumine Hibero naves conquiri et Octogesam adduci

61. 1. *magno circuitu*. Die Entfernung der Brücke vom Lager gibt Caesar c. 54, 3 auf *XXII milia passuum* an; die Entfernung der nun hergestellten Furt läßt sich ermitteln aus c. 64, 8; denn wenn die durch die Furt den Afranianern folgenden Truppen einen Umweg von *sex milia passuum* zu machen hatten, so muß die Furt ungefähr *tria milia passuum* vom Lager den Segre aufwärts gelegen haben. Hier teilt sich der Fluß in drei Arme, von welchen der mittlere der Hauptarm ist. Zwischen diesem und dem rechten Nebenarm ließ Caesar seine Gräben ziehen, ohne daß der Feind die Arbeit stören konnte. — *per pontem* nur hier, sonst steht bei C. der Ablativ. Doch ebenso Cic. in Vatin. 21: *fecerisne . . . pontem . . ., per quem consul . . . duceretur*. — *nactus* s. zu c. 31, 1. — *averteret* = in aliam partem verteret. Ebenso c. 62, 1 und 3, 49, 4.

3. *huic consilio suffragabatur* = *adiuvabat etiam eorum consilium . . . quod* II 17, 4. — *ex duobus contrariis generibus* sc. *civitatum*, welcher Begriff in den Relativsatz genommen ist. — *superiore bello*: im Sertorianischen Kriege, von 80—72 v. Chr. — *in amicitia manserant*: die treu geblieben, sich nicht für Sertorius erklärt hatten. — *Hic*: in diesen Staaten Celtiberiens, in die sie sich zurückziehen wollten. — *magnos equitatus*. Der Plural nur hier bei Caesar; es soll dadurch die von den verschiedenen Staaten zu stellende Reiterei bezeichnet werden. *Magnos equitatus* auch Cic. p. Font. 13. — *magnaque auxilia*: Hilfstruppen zu Fuß; die Verbindung von *equitatus* und *auxilia* wie oben c. 54, 1: *militibus equitibusque*. — *suis locis*: in günstiger Stellung. (Derselbe Ausdruck 3, 41, 2; 44, 6; 84, 2; 109, 2.) Sie beschlossen, über den Hiberus zurückzugehen und sich hinter diesem Flusse eine unangreifbare Stellung zu suchen. Dann waren sie gesichert: sie konnten Varro an sich ziehen, Truppen ausheben, im äußersten Falle sich in die Gebirge werfen, und in einem fruchtbaren Lande auf Zufuhr rechnen, wogegen Caesar in der erschöpften Provinz von Hunger und Kälte bedroht

iubent. Id erat oppidum positum ad Hiberum miliaque passuum
a castris aberat xxx. Ad eum locum fluminis navibus iunctis
pontem imperant fieri legionesque duas flumen Sicorim trans-
ducunt castraque muniunt vallo pedum xii.

62. Qua re per exploratores cognita summo labore militum
Caesar continuato diem noctemque opere in flumine avertendo
huc iam deduxerat rem, ut equites, etsi difficulter atque aegre
fiebat, possent tamen atque auderent flumen transire, pedites 2
vero tantum modo umeris ac summo pectore exstarent et cum
altitudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad transeundum
impedirentur. Sed tamen eodem fere tempore pons in Hibero 3
prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur.

63. Iam vero eo magis illi maturandum iter existimabant.

wurde, wenn es ihnen gelang, den Krieg bis zum Winter hinzuziehn.

4. *pontem imperant fieri.* In der Construction des Accus. cum Inf. nach *imperare* wird in der guten Prosa nur ein passiver Infinitiv gebraucht, nie z. B. *imperat milites pontem facere*, wohl aber der Inf. eines Deponens VII 60, 3: *reliquas* (*cohortes*) . . . *proficisci imperat* und neben einem passiven auch ein activer 3, 42, 2: *eo partem navium* . . *convenire, frumentum* . . . *comportari imperat.* — *legiones duas* . . . *transducunt* über die feste Brücke bei Ilerda, ungefähr den 22. Juli. Caesar erkannte daraus, daß die Feinde die Absicht hatten, am linken Segreufer südwärts zu ziehen.

62. 1. (*in*) *flumine avertendo.* Diese Worte sehen aus wie eine in den Text geratene Randbemerkung eines Lesers zu *opere.* — *huc iam deduxerat*, wie c. 86, 3: *res huc deducitur, ut.* — *difficulter* nur hier bei Caesar, von Cicero ganz gemieden, findet sich oft bei Livius und Späteren. Cicero hat einigemal *difficiliter* (Acad. 2, (47.) 49. 50). Gewöhnlich lautet das Adverbium *non facile.*

2. *exstarent* in eigentlicher Bedeutung, wie V 18, 5: *cum capite solo ex aqua exstarent*; Liv. 22, 6, 6: *capitibus umerisque exstare.* — *ad transeundum impedirentur*, wie 3, 76, 3: *quibus ad sequendum impeditis*; VII 26, 3: *quos ad capiendam fugam* . . . *infirmitas impediret.* Ähnlich *tardare ad* 3, 70, 1; VII 26, 2; 67, 4; *esse impedimento* 3, 46, 5; I 25, 3; II 25, 1; *morari* 2, 39, 6; *moram inferre* 3, 75, 3. *Ad* gibt an, in Beziehung auf welche Handlung jemand verhindert (aufgehalten) wird.

3. *Sed tamen*: war auch das Unternehmen noch nicht vollständig gelungen, so war doch, als die Nachricht einlief, daß die Brücke des Afranius beinahe fertig sei, wenigstens an einer Stelle eine, wenn auch beschränkte, Möglichkeit eines Übergangs erreicht. - *eodem* . . *tempore* . . . *nuntiabatur et* . . . *rep.* I 37, 1: *Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur et legati ab Haeduis et a Treveris veniebant*; 3, 69, 1: *eodem tempore equitatus* . . . *adpropinquabat et acies* . . . *videbatur.* Ähnlich im Griechischen *καί* nach *ὁ αὐτός* und Ausdrücken der Gleichheit und Ähnlichkeit. Vgl. *atque* nach *idem, par* usw.

63. 1. *Iam vero* = tum vero.

Itaque duabus auxiliaribus cohortibus Ilerdae praesidio relictis omnibus copiis Sicorim transeunt et cum duabus legionibus,
2 quas superioribus diebus traduxerant, castra coniungunt. Relinquebatur Caesari nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet. Pons enim ipsius magnum circuitum habebat, ut multo breviore itinere illi ad Hiberum pervenire
3 possent. Equites ab eo missi flumen transeunt et, cum de tertia vigilia Petreius atque Afranius castra movissent, repente sese ad novissimum agmen ostendunt et magna multitudine circumfusa morari atque impedire iter incipiunt.

64. Prima luce ex superioribus locis, quae Caesaris castris erant coniuncta, cernebatur equitatus nostri proelio novissimos illorum premi vehementer, — ac non numquam sustinere ex-

— *illi* s. zu c. 45, 7. — *omnibus copiis*: zu c. 41, 2. — *transeunt*. Nach mehreren uns erhaltenen altrömischen Kalendern fand die Capitulation (c. 84 f.) am 2. August statt; rechnet man von da nach Caesars Angaben zurück, kommt man hier auf den 25. Juli.

2. *male haberet* = *vexaret*, c. 81, 5. — *carperet* durch fortgesetzte kleine Angriffe beunruhigen und Schaden zufügen, wie c. 78, 5: *qui* (*equitatus*) *novissimum agmen carperet atque impediret*. — *magnum circuitum habebat*: die Brücke hatte einen großen Umweg, d. h. der Übergang über sie war damit verbunden, verursachte einen großen Umweg. Dieser Begriff „in sich enthalten, notwendig mit etwas verbunden sein“ liegt all den Wendungen zugrunde, in denen wir *habere* übersetzen durch mit sich bringen, veranlassen, erfordern, bedeuten. Vgl. 2, 1, 3; 31, 4; VI 23, 6; VII 23, 5; 45, 9.

3. *de tertia vigilia*, den 26. Juli bald nach Mitternacht. — *Petreius atque Afranius*. Afranius hatte den Oberbefehl (zu c. 65, 1), aber Petreius war der Entschlossenere, der überall, wo es tatkräftiges Handeln gilt, als die Seele des Ganzen hervortritt (vgl. c. 66, 3; 75, 2; 76); dies deutet dann Caesar durch Voranstellung des Wortes *Petreius* an: 1, 40, 4; 67, 1; 72, 5; 73, 3; dagegen *Afranius Petreiusque* 1, 53, 1; 61, 2. — *circumfundi* umschwärmen, wie c. 67, 3 u. 3, 63, 6.

64. 1. *superioribus locis*: der ssw. von Caesars Lager gelegenen Anhöhe von Malpás, wo man weithin das Land am linken Ufer des Segre überschauen kann. — *erant coniuncta* = *vicina*, unmittelbar anstoßend; in dieser Bedeutung bei Caesar immer mit dem Dat., s. c. 40, 4; 2, 25, 1; 3, 68, 3 und 112, 8. — *novissimos . . . extremum agmen*. *Agmen* ist das ganze auf dem Marsche befindliche Heer; *extremum agmen* (gleichbedeutend mit *novissimum agmen*) der ganze Nachtrupp, die ganze zuletzt marschierende größere Heeresabteilung; *novissimi* sind die Letzten, die hintersten Truppen, also hier der hinterste Teil des ganzen extremum agmen. — *sustinere*: die Letzten werden von den Unsrigen heftig bedrängt; dann leistet manchmal der ganze Nachtrupp Widerstand und muß natürlich den Marsch unterbrechen; ein andermal wieder macht das gesamte feindliche Heer kehrt und

tremum agmen atque iter interrumpi, alias inferri signa et 2
universarum cohortium impetu nostros propelli, dein rursus
conversos insequi. Totis vero castris milites circulari et dolere 3
hostem ex manibus dimitti, bellum necessario longius duci;
centurionesque tribunosque militum adire atque obsecrare, ut per
eos Caesar certior fieret, ne labori suo neu periculo parceret:
paratos esse sese, posse et audere ea transire flumen, qua
traductus esset equitatus. Quorum studio et vocibus excitatus 4
Caesar, etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum obicere,
conandum tamen atque experiendum iudicat. Itaque infirmiores 5
milites ex omnibus centuriis deligi iubet, quorum aut animus
aut vires videbantur sustinere non posse. Hos cum legione una 6
praesidio castris relinquit; reliquas legiones expeditas educit
magnoque numero iumentorum in flumine supra atque infra
constituto traducit exercitum. Pauci ex his militibus ablati 7
flumine ab equitatu excipiuntur ac sublevantur; interit tamen

drängt die Unsrigen zurück, wird aber dann auf dem Weitermarsch sofort wieder von diesen verfolgt. Ebenso, wie hier, *sustinere* ohne Object gleich nachher § 5, ferner c. 71, 1; 3, 94, 2 und 4—5 mal im B. G.

2. *inferre signa* gebraucht C. stets von dem Angriff sämtlicher Truppen; es wird also dieser militärische Ausdruck (wie oft bei C.) durch die folgenden Worte für den gewöhnlichen Leser erläutert und genauer bestimmt durch *universarum cohortium i.* Dies bedeutet nicht „ganzer Cohorten" (Köchly), sondern „sämtlicher C.": *universi* ist ein verstärktes *omnes* „alle ohne Ausnahme"; also hier nicht nur der Legionare, sondern auch der Hilfstruppen. — *conversos*, nämlich *nostros*.

3. *circulari* Gruppen bilden, gruppenweise zusammentreten. — *bellum ... duci.* 'Sie begriffen mit der instinctmäßigen Sicherheit krieggewohnter Veteranen die strategische Bedeutung dieses Rückzugs, der sie nötigte, dem Gegner in ferne, unwegsame und von feindlichen Scharen erfüllte Landschaften zu folgen'. Mommsen, RG. III[5] 383. — *centuriones tribunosque mil.*: an diese hatten sich die Soldaten bei einem Anliegen an den Oberfeldherrn natürlich zu wenden; vgl. I 41, 2. 3 und VII 17, 8 — *certior fieret, ne parceret*: sie möchten ihm mitteilen, er solle nicht; daher *ne*; vgl. III 5, 3. — *ne labori suo ... parceret* er solle ihnen keine Mühe ersparen. — *paratos* ohne Zusatz, wie c. 71, 2; 3, 86, 5.

4. *tantae magnitudini fluminis* dem (jetzigen) Hochwasser; *tantae magnitudinis flumini* würde besagen: dem (stets) so breiten und tiefen Strom (dies sachlich unrichtig). — *timebat . . . obicere. Timere* (häufiger *vereri*) mit dem Infinitiv, wie 3, 73, 6: sich scheuen, Bedenken tragen etwas zu tun.

6. *cum legione una . . ., reliquas*: also macht er sich mit 5 Legionen an die Verfolgung der Gegner. Vgl. zu c. 37, 2, auch 39, 2 und 83, 2. — *expeditas*, vgl. Kr. Anh. zu c. 69, 2. — *supra atque infra* stromaufwärts und -abwärts von dem 62, 3 erwähnten vadum.

7. *ab equitatu*: Es war also

nemo. Traducto incolumi exercitu copias instruit triplicemque
8 aciem ducere incipit. Ac tantum fuit in militibus studii, ut
milium sex ad iter addito circuitu magnaque ad vadum fluminis
mora interposita eos, qui de tertia vigilia exissent, ante horam
diei VIIII. consequerentur.

65. Quos ubi Afranius procul visos cum Petreio conspexit,
nova re perterritus locis superioribus consistit aciemque instruit.
2 Caesar in campis exercitum reficit, ne defessum proelio obiciat;
3 rursus conantes progredi insequitur et moratur. Illi necessario
maturius, quam constituerant, castra ponunt. Suberant enim
montes atque a milibus passuum V itinera difficilia atque angusta

nicht die ganze Reiterei vorausgeschickt. S. c. 63, 2. 3. — *interit tamen nemo.* Der concessive Vordersatz ist aus dem eben Gesagten zu entnehmen: obgleich einige Soldaten von der Strömung fortgerissen wurden und von den Reitern aufgefangen werden mußten. — *triplicem aciem ducere* = *triplici instructa acie exercitum ducere*: er stellt seine Truppen in 3 Treffen auf, bildet dann 3 entsprechendeMarschcolonnen und rückt so vor.

8. *milium sex ad iter addito circuitu.* Es ist der Weg gemeint, den sie vom Lager aus mehr zu machen hatten, als die vorausgegangenen Feinde, nämlich 1 Stunde am rechten Segreufer aufwärts bis zur Furt und 1 Stunde von da auf dem linken Ufer abwärts. S. zu c. 61, 1. — *eos, qui ... exissent* = sie, die doch, wiewohl sie, daher der Conjunctiv. S. c. 86, 1; 2, 16, 1; 3, 20, 3: 37, 4; 96, 2. — *ante horam diei VIIII.* Die Römer teilten den Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in 12 Stunden; die Stunden waren also im Sommer länger als im Winter, und umgekehrt war es mit den 4 vigiliae, deren zweite mit Mitternacht schloß. Also traten die Afranianer ihren Marsch bald nach Mitternacht an, und die Caesarianer holten sie vor 2 Uhr 30 Min. nachmittags ein.

65. 1. *Afranius ... cum Petreio conspexit ... instruit* deutet an, daß Afranius — der ja auch Consul gewesen war — den Oberbefehl hatte. — *procul visos ... conspexit*: er erblickte die in der Ferne sichtbar gewordenen (vielleicht zuerst von einzelnen Soldaten bemerkten); dieselbe Ausführlichkeit II 19, 5: *porrecta loca aperta pertinebant*; VII 59, 5: *legiones ... interclusas ... flumen distinebat.* — *nova* unerwaret, überraschend, befremdend, wie 2, 12, 1; 3, 11, 2.

2. *defessum*: die Truppen hatten bereits gegen 30 Kilometer zurückgelegt.

3. *castra ponunt.* Das Lager der Pompeianer ist auf der Karte mit P. bezeichnet, das Caesars mit C. — *Suberant enim montes.* Es sind da die Eingänge zu engen Tälern, die südwärts zum Ebro führen, dahin wo jetzt die kleinen Städte Flix, Rivarroja, Fayon liegen. — *enim* begründet die Worte *maturius quam constituerant.* Streng genommen müßte es heißen: *cupiebant enim montes, qui suberant, atque itinera ... angusta, quae ... excipiebant, intrare.* Aber da das Ganze etwas schwerfällig und weniger klar geworden wäre, hat C. diese nicht streng logische Darstellung vorgezogen. — *a milibus passuum V.* Wenn der Ort, von welchem

excipiebant: hos montes intrare cupiebant, ut equitatum effugerent 4
Caesaris praesidiisque in angustiis conlocatis exercitum itinere
prohiberent, ipsi sine periculo ac timore Hiberum copias tradu-
cerent. Quod fuit illis conandum atque omni ratione efficiendum; 5
sed totius diei pugna atque itineris labore defessi rem in
posterum diem distulerunt. Caesar quoque in proximo colle
castra ponit.

66. Media circiter nocte iis, qui aquandi causa longius
a castris processerant, ab equitibus correptis fit ab his certior
Caesar duces adversariorum silentio copias castris educere. Quo 2
cognito signum dari iubet et vasa militari more conclamari. Illi
exaudito clamore veriti, ne noctu impediti sub onere confligere
cogerentur aut ne ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur,
iter supprimunt copiasque in castris continent. Postero die 3
Petreius cum paucis equitibus occulte ad exploranda loca pro-
ficiscitur. Hoc idem fit ex castris Caesaris: mittitur L. Decidius

die Entfernung gerechnet wird, nicht angegeben wird, steht bloß die Präposition *ab* vor dem Maße = in einer Entfernung von, indem die Entfernung von dort aus berechnet wird. — *excipiebant*: folgten unmittelbar; wie auch c. 66, 4. Vgl. 2, 7, 3.

5. *Quod fuit illis conandum*, das hätten sie versuchen müssen. — *rem* die Ausführung.

66. 1. *iis . . . correptis*, . . *ab his*. S. zu c. 36, 5.

2. *vasa . . . conclamari* = conclamari, ut vasa colligantur. Das schwere Gepäck des Heeres, *impedimenta*, Zelte, Handmühlen, Kriegsmaschinen und dergl., wurde durch Lasttiere und Wagen transportiert. Wenn sich das Heer auf den Marsch begab, wurden auf das erste Zeichen die Zelte abgebrochen und das Gepäck zurecht gelegt, *vasa conclamare*, *colligere*, beim zweiten wurde es auf die Lasttiere gelegt und beim dritten setzte sich das Heer in Bewegung. Diese Zeichen wurden nicht gegeben, wenn der Aufbruch verheimlicht werden sollte, *vasa silentio colligebantur* (Liv. 21, 47, 2; 27, 47, 8), was indes als der militärischen Ehre zuwiderlaufend betrachtet wurde: 3, 47, 4; 54, 2. — *sub onere*, sonst, wie II 17, 2, *sub sarcinis*: es ergänzt und erläutert den Begriff *impediti*. Ganz ähnlich, wie hier, III 24, 3: *impeditos in agmine et sub sarcinis . . . adoriri*. — *tenerentur*: sie fürchteten, Caesars Reiterei könne ihnen zuvorkommen bei der Besetzung der Engpässe und so ihr ganzes Heer dort am Eingang zu den Hohlwegen aufhalten. — *iter supprimunt*: stellen den Marsch ein; s. c. 45, 1. — *in castris continent*, auch ohne *in*.

3. *Postero die*, d. 27. Juli. — *L. Decidius Saxa*, ein Celtibere, von Caesar mit dem Bürgerrecht beschenkt, später Volkstribun (Cic. Phil. 11, 12: *Saxa nescio quis, quem nobis Caesar ex ultima Celtiberia tribunum pl. dedit, castrorum antea metator*), Legat des Antonius und von diesem im Jahre 40 zum Statthalter von Syrien ernannt; er fiel nach einer Niederlage durch eigene (Flor. II

4 Saxa cum paucis, qui loci naturam perspiciat. Uterque idem suis
renuntiat: v milia passuum proxima intercedere itineris cam-
pestris, inde excipere loca aspera et montuosa; qui prior has
angustias occupaverit, ab hoc hostem prohiberi nihil esse negotii.

67. Disputatur in consilio a Petreio atque Afranio et
tempus profectionis quaeritur. Plerique censebant, ut noctu iter
2 facerent: posse prius ad angustias veniri, quam sentiretur. Alii,
quod pridie noctu conclamatum esset in Caesaris castris, argu-
3 menti sumebant loco non posse clam exiri. Circumfundi noctu
equitatum Caesaris atque omnia loca atque itinera obsidere;
nocturnaque proelia esse vitanda, quod perterritus miles in civili

19, 4) oder durch Feindes Hand (Cass. Dio 48, 25, 4).

4. *intercedere*: liegen zwischen Lager und Gebirge; *itineris campestris*: 5000 Doppelschritt Weges durch eine Ebene, wie oft das Adjectiv statt einer Präposition mit ihrem Casus steht. — *campestris* bezeichnet hier nicht eine völlige Ebene, sondern, wie die Karte zeigt, etwas welliges Gelände; aber verglichen mit den südlich sich anschließenden *loca aspera et montuosa* konnte es als (verhältnismäßig) eben bezeichnet werden: es bot der Bewegung der Truppen kein Hindernis. — *excipere*: c. 65, 3. — *qui prior . . . occupaverit*: *qui* von zweien, wie V 44, 2: *perpetuas inter se controversias habebant, quinam alteri anteferretur* (so nach der Hss.-Klasse α; dagegen nach β *uter alteri anteferretur* und unten c. 70, 1: *utri prius . . . occuparent*). Liv. 27, 40, 6: *qui eorum prior vicisset, . . . castra cum altero iuncturum*; Liv. 1, 6, 4; 24, 3; 7, 9, 7; 35, 2; 21, 39, 6; 22, 23, 6. Vgl. zu 2, 28, 4.

67. 1. *Disputare* und *disputatio* deutet an, daß die Gründe für und gegen eine Ansicht oder einen Vorschlag erörtert werden; so c. 86, 3; 33, 3; V 30, 1; 31, 3. — *in consilio*, im Kriegsrate. — *a Petreio atque Afranio*: zu c. 63, 3. — *tempus prof. quaeritur*. *Quaerere* mit dem Accus. = etwas zum Gegenstande einer Verhandlung, Untersuchung machen. VII 37, 6: *ratio perficiendi quaerebatur*.

2. *pridie noctu*, wie (*cras mane, hodie mane*,) *postero die mane, postridie eius diei mane, prima luce postridie*. Die Bemerkung der Officiere lautete: *heri conclamatum est*. Dieses *heri* der directen Rede wird in oratio obliqua und in der Erzählung zu *pridie*, wie *cras* zu *postridie*. Vgl. zu c. 74, 7. — *conclamatum esset*. Gewöhnlich wird gesagt *vasa conclamare*; wie hier ohne *vasa* auch 3, 75, 2. — *argumenti sumebant loco* sahen es als Beweis an. VII 17, 6: *hoc se ignominiae laturos loco*; 3, 74, 2: *ut . . . sibi quisque etiam poenae loco graviores imponeret labores*.

3. *omnia loca* selbstverständlich nur alle militärisch wichtigen Punkte. *Omnia loca* ist niemals buchstäblich zu nehmen. — *quod perterritus miles . . . consuerit*. Der Sinn ist: in Bürgerkriegen, bei der in solchen Zeiten herrschenden Auflösung der rechtlichen und gesetzlichen Verhältnisse und dem Mangel an einer rechtmäßigen Gewalt (2, 29, 3. 4) achte der Soldat mehr auf die Eingebungen der Furcht, als auf den ihn bindenden Eid (*religio*), denke mehr an seine Sicherheit,

dissensione timori magis quam religioni consulere consuerit. At 4
lucem multum per se pudorem omnium oculis, multum etiam tribunorum militum et centurionum praesentium adferre; quibus
rebus coerceri milites et in officio contineri soleant. Qua re omni 5
ratione esse interdiu perrumpendum: etsi aliquo accepto detrimento tamen summa exercitus salva locum, quem petant, capi
posse. Haec vincit in consilio sententia, et prima luce postridie 6
constituunt proficisci.

68. Caesar exploratis regionibus albente caelo omnes copias castris educit magnoque circuitu nullo certo itinere exercitum ducit. Nam quae itinera ad Hiberum atque ad Octogesam
pertinebant, castris hostium oppositis tenebantur. Ipsi erant 2
transcendendae valles maximae ac difficillimae, saxa multis locis

als an seine Eidespflicht. Er entschließe sich daher bei Gefahren leichter, zu fliehen oder zur Gegenpartei überzugehen, als er es im Kampfe mit einem auswärtigen Feinde tun würde. Dies werde erleichtert durch die Dunkelheit der Nacht, während am hellen, lichten Tage jeder das Gefühl habe, daß die Blicke aller seiner Kameraden, namentlich aber die seiner in nächster Nähe befindlichen (*praesentium*, wie c. 2, 6) Vorgesetzten auf ihn gerichtet seien.

4. *lucem* . . *per se* das Tageslicht schon an und für sich, auch wenn keine besonderen Verhältnisse oder Gründe dazu kommen. — *pudorem . . . adferre* es bewirkt, daß sich jeder schämt, sich eines schimpflichen Verhaltens (der Feigheit, des Verrates, des Übergehens zu den Gegnern) schuldig zu machen. — *omnium oculis* erwecke das Gefühl der Scham durch die (wegen der) (vermeintlich) auf ihn gerichteten Blicke aller. — *tribunorum . . . praesentium* oculis. — *quibus rebus*, durch die Blicke der Kameraden und namentlich der Vorgesetzten und das dadurch wieder recht lebendig gewordene Ehr- und Schamgefühl.

5. *etsi aliquo accepto detr.*: Concessivconjunctionen bei dem Participium, die bei nachaugusteischen Schriftstellern nicht selten vorkommen, finden sich bei Caesar nur hier und 3, 95, 1. — *summa exercitus*: das Heer im ganzen. VI 34, 3: *magnamque res diligentiam requirebat non in summa exercitus tuenda, . . . sed in singulis militibus conservandis.*

6. *vincit . . . sententia.* V 31, 3: *superat sententia Sabini*; auch im Griech. *γνώμη νικᾷ*: Xen. An. 6, 2, 12; Hell. 7, 1, 28; Thuc. 2, 12, 2 u. ö.

68. 1. *albente caelo*, 'als der Morgen graute' (am 28. Juli), eine poetische Wendung (Verg. Aen. 4, 586), dergleichen bei Caesar hin und wieder vorkommen; nachgeahmt vom Verf. des Bell. Afr. 11, 1 und 80, 3. Vgl. Quintil. 8, 3, 35. — *castris educit* aus dem auf der Westseite des Lagers befindlichen Tore. — *magno circuitu* zunächst den Hügel hinab, auf dem sich sein Lager befand; dann eine Strecke nordwestlich, endlich mit einer Schwenkung nach rechts (östlich, dann südlich).

2. *transcendendae.* Dieses Verbum wird ebenso gut von dem Überschreiten von Höhen (Bergen,

praerupta iter impediebant, ut arma per manus necessario traderentur milites que inermes sublevatique alii ab aliis magnam
3 partem itineris conficerent. Sed hunc laborem recusabat nemo, quod eum omnium laborum finem fore existimabant, si hostem Hibero intercludere et frumento prohibere potuissent.

69. Ac primo Afraniani milites visendi causa laeti ex castris procurrebant contumeliosisque vocibus prosequebantur nostros: necessarii victus inopia coactos fugere atque ad Ilerdam reverti. Erat enim iter a proposito diversum, contrariamque in partem
2 iri videbatur. Duces vero eorum consilium suum laudibus efferebant, quod se castris tenuissent; multumque eorum opinionem adiuvabat, quod sine iumentis impedimentisque ad iter profectos

Mauern) wie von Tiefen (Tälern, Gräben) gebraucht. — *per manus*: von Hand zu Hand, wie VI 38, 4; VII 25, 2.

3. *frumento*, das in Octogesa und jenseits des Ebro reichlich vorhanden war.

69. 1. *prosequebantur*. Das Wort bedeutet gewöhnlich: einem das Geleit geben, ihn beehren. Diese Bedeutung, nur humoristisch oder ironisch zu fassen, kann das Wort auch hier haben: sie gaben ihnen mit höhnischen Bemerkungen das Geleit, beehrten sie mit h. B. (vgl. Cic. Verr. 2, 29, 73: *hominem verbis vehementioribus prosequitur*); ebenso da, wo es in feindlichem Sinne gebraucht ist, z. B. 2, 8, 2; 41, 4; 3, 51, 2. Vgl. Cic. in Pis. 31: *vestrum egressum . . . ominibus . . bonis . . ., non tristissimis ut hostes . . . prosequebantur*; in Cat. 2, 1: *Catilinam . . . egredientem verbis prosecuti sumus.* — *ad Ilerdam*: c. 41, 2. Das Lager der Pompeianer lag auf einer Anhöhe zwischen dem Lager Caesars und dem Eingang zu den Engpässen, durch welche jene nach dem Ebro entkommen zu können hofften. Caesar konnte also den Eingang zu diesen Engpässen nur dann früher als die Pompeianer erreichen, wenn es ihm gelang, unvermerkt ihr Lager zu umgehen. Zu diesem Zwecke marschierte er in einer Richtung ab, als wollte er nach Ilerda zurückkehren. Sobald er aber einen Höhenzug erreicht hatte, der sein Heer den Blicken der Feinde entzog, änderte er die Richtung des Marsches, umging das Lager der Pompeianer im Osten und befand sich nun mit ihnen in gleicher Entfernung von dem südlich liegenden Eingang der Engpässe. Jetzt war er den Pompeianern gegenüber nur darin im Nachteil, daß sein Weg schlechter war; dagegen wurden diese durch Caesars Reiterei in ihrem Marsche sehr aufgehalten.

2. *quod se castris tenuissent* daß sie den Marsch nicht in der Nacht unternommen hätten. — *opinionem adiuvabat* bestärkte sie in ihrer (irrigen) Ansicht. *Opinio* ist die nicht auf Gründe sich stützende Annahme, daher oft: die irrige Ansicht. — *sine iumentis impedimentisque*. *Impedimenta* kann allerdings auch die *iumenta*, ebenso wie die *carri* und *calones* umfassen, es kann aber auch nur die Zelte, das schwere Geschütz, die Handmühlen und ähnliche Geräte bezeichnen. Wie nun *carri impedimentaque* (I 26, 1; IV 14, 4; VII 18, 3; 1, 51, 1), *calones atque impedimenta* (1, 51,

videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere confiderent.
Sed, ubi paulatim retorqueri agmen ad dexteram conspexerunt 3
iamque primos superare regionem castrorum animum adverterunt,
nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris, quin statim castris
exeundum atque occurrendum putaret. Conclamatur ad arma, 4
atque omnes copiae paucis praesidio relictis cohortibus exeunt
rectoque ad Hiberum itinere contendunt.

70. Erat in celeritate omne positum certamen, utri prius
angustias montesque occuparent: sed exercitum Caesaris viarum
difficultates tardabant, Afranii copias equitatus Caesaris insequens
morabatur. Res tamen ab Afranianis huc erat necessario deducta, 2
ut, si priores montes, quos petebant, attigissent, ipsi periculum
vitarent, impedimenta totius exercitus cohortesque in castris relictas
servare non possent; quibus interclusis exercitu Caesaris
auxilium ferri nulla ratione poterat. Confecit prior iter Caesar 3

6) und *impedimenta mulique* (VII 45, 2) verbunden werden, so auch *iumenta impedimentaque.* Hier sind wohl in erster Linie die *sarcinaria iumenta* (c. 81, 6) gemeint. — *ad iter.* Vgl. Kr. Anh.

3. *retorqueri agmen . . . conspexerunt. Conspicere* hat naturgemäß gewöhnlich einen einfachen Objectsaccusativ oder den Accusativ mit einem Participium bei sich; hier und II 24, 2 (*nostros victores flumen transisse conspexerant*) den Acc. c. inf. — *superare regionem castrorum*: über den Punkt, wo sie *e regione castrorum* (c. 25, 6) waren, hinauskommen. Sie waren also bereits etwas weiter südlich als das feindliche Lager. — *animum adverterunt = animadverterunt.* Ebenso c. 80, 3. 4; 3, 41, 2; 85, 3; 88, 1; 93, 1. 4; 94, 5 (sogar: *qua re animum adversa* und *animum adversum est.*) — *fugiens laboris.* Nur dieses Particip gebraucht Caesar adjectivisch mit dem Genitiv und nur hier.

4. *Conclamatur ad arma* man ruft: zu den Waffen! es wird Alarm (= all' arme, ad arma) geblasen. — *praesidio,* nämlich (*castris et*) *impedimentis* (c. 70, 2).

70. 1. *Erat in celeritate o. p. c.*: die Entscheidung hing nunmehr von der Schnelligkeit ab, d. h. davon, wer zuerst die in geringer Entfernung liegenden Engpässe besetzen würde, durch welche der Weg nach dem Ebro führte. — *viarum difficultates,* die c. 68, 2 geschildert sind (die Höhen und Schluchten bei Adá).

2. *tamen*: war auch wegen der Schwierigkeiten auf beiden Seiten die Entscheidung noch ungewiß, so war doch den Afranianern ein schwerer Nachteil gewiß, selbst wenn sie eher zu den Höhen gelangten. — *ipsi per. vitarent,* daß sie, wenn sie auch selbst der Gefahr entgingen, doch usw. So wird häufig ein Nebengedanke dem Hauptgedanken coordiniert; z. B. Cic. ad fam. 1, 7, 8: *quem tamen illi esse in principibus facile sunt passi, evolare altius certe noluerunt* statt *quamquam esse in principibus facile sunt passi.*

3. *Confecit*: Die Voranstellung des Verbums besagt: das schließliche Ergebnis war, daß . . . Caesar stand jetzt zwischen den Engpässen und dem Feinde. Seine Schlachtordnung war Ilerda zugekehrt, während seine Reiter

atque ex magnis rupibus nactus planitiem in hac contra hostem aciem instruit. Afranius, cum ab equitatu novissimum agmen premeretur, ante se hostem videret, collem quendam nactus ibi
4 constitit. Ex eo loco IIII caetratorum cohortes in montem, qui erat in conspectu omnium excelsissimus, mittit. Hunc magno cursu concitatos iubet occupare, eo consilio, uti ipse eodem omnibus copiis contenderet et mutato itinere iugis Octogesam per-
5 veniret. Hunc cum obliquo itinere caetrati peterent, conspicatus equitatus Caesaris in cohortes impetum facit; nec minimam partem temporis equitum vim caetrati sustinere potuerunt omnesque ab iis circumventi in conspectu utriusque exercitus interficiuntur.

71. Erat occasio bene gerendae rei. Neque vero id Caesarem fugiebat, tanto sub oculis accepto detrimento perterritum exercitum sustinere non posse, praesertim circumdatum undique equitatu, cum in loco aequo atque aperto confligeretur: idque
2 ex omnibus partibus ab eo flagitabatur. Concurrebant legati, centuriones tribunique militum: ne dubitaret proelium committere;

von der Seite von Ilerda her den Feind bedrängten. — *ex magnis rupibus. Ex* ist hier in derselben Weise gebraucht wie c. 22, 4; 31, 2 und 85, 9 *ex praetura*: „unmittelbar nach den (nach Übersteigung der) rupes". Vgl. 2, 14, 1: *cum . . . alius ex diutino labore . . . quieti se dedisset*; 3, 2, 3: *gravis auctumnus . . . ex saluberrimis Galliae . . . regionibus . . . exercitum valetudine temptaverat*. — *planitiem*: die Ebene westlich von Mayals. — *collem quendam*. Die Stellung ist auf der Karte mit ⟹ P' bezeichnet.

4. *Ex eo loco*. Afranius hatte aus Furcht vor Caesars Reiterei nicht den kürzesten Weg nach Octogesa gewählt, weil längs des linken Ufers des Segre ebenes Land war. Er wollte gerade südwärts durch bergiges Land nach dem Ebro vordringen, und als ihm da von Caesar der Weg versperrt wurde, machte er noch den hier erwähnten Versuch, ob er nicht mit Verlust seines Gepäcks auf hohen Bergpfaden an den Abhängen des höchsten der dort liegenden Berge westwärts Octogesa erreichen könnte. — *montem*, den Maneu, 491 m. hoch. — *magno cursu concitatos*: c. 79, 4 und 3, 46, 5: *incitati cursu*. — *iugis*, wie c. 40, 1: *his pontibus*; VII 45, 5: *eodem iugo* (?) *mittit*; 3, 97, 2.

5. *omnesque* s. zu c. 6, 6.

71. 1. *Neque vero*: und in der Tat nicht. — *id*, den folgenden Satz *tanto . . . posse* ankündigend, wie I 7, 1. — *sub oculis* Afranianorum. *Sub oculis* wie c. 57, 4 u. V 16, 1. — *sustinere* absolut wie c. 64, 1. — *cum . . . confligeretur*: wenn auf ebenem und freiem Felde gekämpft würde, und dahin müsse der Feind doch herabkommen, da er sich auf der Höhe nicht würde halten können. — *idque* nämlich *ut confligeretur*.

2. *tribunique*: bei drei oder mehr nebeneinander stehenden Wörtern werden entweder alle mit *et* oder *ac* verbunden (Polysyndeton), oder diese Partikeln

omnium esse militum paratissimos animos. Afranianos contra 3
multis rebus sui timoris signa misisse: quod suis non subvenis-
sent, quod de colle non decederent, quod vix equitum incursus
sustinerent conlatisque in unum locum signis conferti neque
ordines neque signa servarent. Quod si iniquitatem loci timeret, 4
datum iri tamen aliquo loco pugnandi facultatem, quod certe
inde decedendum esset Afranio nec sine aqua permanere posset.

72. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna et sine
vulnere suorum rem conficere posse, quod re frumentaria adver-
sarios interclusisset. Cur etiam secundo proelio aliquos ex suis 2
amitteret? cur vulnerari pateretur optime meritos de se milites?
cur denique fortunam periclitaretur? praesertim cum non minus
esset imperatoris consilio superare quam gladio. Movebatur etiam 3
misericordia civium, quos interficiendos videbat: quibus salvis

bleiben überall weg (Asyndeton), es sei denn, daß zwei der Wörter im Vergleich mit den andern nur einen Begriff bilden. Dagegen wird nicht selten *que* gebraucht, um die beiden letzten Glieder zu verbinden. Vgl. HM., Lex. Caes. II 1421.

3. *signa misisse = edidisse, timorem significasse.* Plaut. Capt. 1035: *si placuimus . . ., signum hoc mittite . . .: plausum date.* Vgl. Caes. 1, 2, 1: *haec Scipionis oratio . . . ex ipsius ore Pompei mitti videbatur*; Cic. p. Sest. 42 u. p. Cluent. 88: *vocem mittere.* — *suis non subvenissent*: c. 70, 5. — *conlatisque in unum locum signis*: weil sie sich zusammengezogen hatten (*signis conlatis*) und auf einen Haufen zusammengedrängt waren (*conferti*), konnten sie nicht in Reih' und Glied und bei ihren Fahnen bleiben; das Zusammengedrängtsein ist also ein Übelstand, der die Unordnung herbeiführt. — *neque ordines neque signa servarent* = 2, 41, 6: *neque in loco manere ordinesque servare.*

4 *Quod si*, im B. Civ. nur noch 2, 31, 5, im B. Gall. (I u. VII) noch 10 mal (vereinzelt *quod cum, quod nisi, quod ubi*) dient der Verbindung eines Gedankens mit dem vorhergehenden (= *ac si, si autem, si enim, si igitur*). Dieses *quod* ist wahrscheinlich ein alter adverbialer Accusativ: „in Beziehung worauf“. — *iniquitatem loci*: Die Gegner standen auf einer Anhöhe, Caesar in einer Ebene. — *pugnandi facultatem. Facultas* (wie *occasio*) bezeichnet in der Regel eine g ü n s t i g e Gelegenheit. — *nec . . . posset* enthält den Grund zu *decedendum esset.*

72. 1. *in eam spem venerat, se . . . posse*, wie c. 2, 2: *ingressus in eam orationem, non oportere . . . referri.* Vgl. zu c. 71, 1 *id.* — *sine vulnere*: ohne Verlust, wie c. 74, 7; 3, 73, 3; 86, 4. — *re frumentaria . . interclusisset*, durch Verlegung der Wege nach dem Lande jenseits des Ebro.

2. *Cur . . . amitteret* u. s. w.; warum sollte er, das war sein Gedanke, auch einige der Seinen verlieren; die indirecte Ausdrucksform der Frage, die direct *cur amittam* lauten würde. — *consilio*: Klugheit, wohlangelegter Plan. I 40, 8: *magis ratione et consilio quam virtute vicisse.*

3. *quos interficiendos videbat*: er sah, daß, wenn er eine Schlacht lieferte, notwendigerweise viele

4 atque incolumibus rem obtinere malebat. Hoc consilium Caesaris plerisque non probabatur; milites vero palam inter se loquebantur, quoniam talis occasio victoriae dimitteretur, etiam cum vellet Caesar, sese non esse pugnaturos. Ille in sua sententia perseverat et paulum ex eo loco digreditur, ut timorem adversariis minuat.
5 Petreius atque Afranius oblata facultate in castra sese referunt. Caesar praesidiis in montibus dispositis omni ad Hiberum intercluso itinere quam proxime potest hostium castris castra communit.

73. Postero die duces adversariorum perturbati, quod omnem rei frumentariae fluminisque Hiberi spem dimiserant, de
2 reliquis rebus consultabant. Erat unum iter, Ilerdam si reverti vellent, alterum, si Tarraconem peterent. Haec consiliantibus
3 iis nuntiantur aquatores ab equitatu premi nostro. Qua re cognita crebras stationes disponunt equitum et cohortium alariarum legionariasque intericiunt cohortes vallumque ex castris ad aquam

getötet werden mußten. — *rem obtinere* seine Sache behaupten, die Oberhand behalten, siegen, wie 3, 111, 6 und VII 85, 3.

4. *plerisque non probabatur. Mihi probatur alqd* = ich bin (im Herzen) mit etwas einverstanden; *a me probatur alqd* = ich spreche mein Einverständnis aus. Vgl. c. 74, 7: *consilium eius a cunctis probabatur.* — *milites vero.* Auch die Officiere mißbilligten Caesars Entschluß, waren aber mit ihren Äußerungen vorsichtiger.

5. *sese referunt* = *se recipiunt*: so auch 2, 8, 2: *Huc se referebant.* Vgl. *pedem referre.* Die Afranianer zogen sich also in ihr altes Lager wieder zurück und Caesar schlug ein Lager möglichst nahe bei ihnen auf, so daß er ihnen den Weg nach dem Ebro verlegte.

73. 1. *Postero die* d. 29. Juli. — *rei frumentariae fluminisque Hiberi spem*, die Hoffnung auf Getreidevorrat und auf den Ebro, der sie hatte retten sollen, und zu dem sie nun nicht gelangen konnten. — *spem dimiserant*: hatten sie aufgegeben (c. 25, 4), *amiserant*: hatten sie verloren. — *de reliquis rebus* über die nun zu ergreifenden Maßregeln.

2. *si vellent . . . peterent* potential, nicht irreal; ebenso c. 82, 5: *si proelium committeretur, . . . dabat*; VI 34, 5. 6: *si . . . vellet, . . . diducendi erant.* — *Tarraconem*: Die Entfernung betrug 4 Tagemärsche. — *consiliantibus iis* Abl. abs.: wäre es Dativ, so würde *iis* fehlen und *nuntiatur* gesetzt sein.

3. *cohortium alariarum.* In der früheren Zeit der römischen Republik hießen *alarii* die Truppen der *socii*, weil sie in zwei Abteilungen (*dextra* und *sinistra ala*) geteilt gewöhnlich auf den Flügeln standen. Später, als die *socii* das römische Bürgerrecht erhalten hatten, ging der Name auf die Hilfstruppen aus den Provinzen (*auxilia*) über, obwohl sie nicht mit den Legionen verbunden auf den Flügeln derselben standen, sondern getrennte Truppenteile bildeten (z. B. c. 83, 1). — *ad aquam.* 7 km. südlich von Ilerda fließt ein Bach in den Ebro, südlich davon bis zum Ebro findet sich nirgends ein Fluß oder

ducere incipiunt, ut intra munitionem sine timore et sine stationibus aquari possent. Id opus inter se Petreius atque Afranius partiuntur ipsique perficiendi operis causa longius progrediuntur.

74. Quorum discessu liberam nacti milites conloquiorum facultatem vulgo procedunt, et quem quisque in castris Caesaris notum aut municipem habebat conquirit atque evocat. Primum 2
agunt gratias omnes omnibus, quod sibi perterritis pridie pepercissent: eorum se beneficio vivere. Dein de imperatoris fide quaerunt, rectene se illi sint commissuri, et quod id non ab initio fecerint armaque quod cum hominibus necessariis et consanguineis contulerint queruntur. His provocati sermonibus fidem 3
ab imperatore de Petrei atque Afranii vita petunt, ne quod in se scelus concepisse neu suos prodidisse videantur. Quibus confirmatis rebus se statim signa translaturos confirmant, legatosque de pace primorum ordinum centuriones ad Caesarem mittunt.

Bach. Das Regenwasser wird noch jetzt in großen Sammelbecken aufbewahrt. Also ließen Afranius und Petreius vom Lager Postenketten aufstellen und einen Wall zu dem nächsten Sammelbecken führen und die einzelnen Sammelbecken dann untereinander durch Wälle verbinden.

74. 1. *discessu*: c. 18, 5. — *vulgo*: c. 28, 2.

2. *Dein*, ebenso c. 64, 2. — *recte*: ob sie recht daran tun würden, wenn sie sich anvertrauten (Erklärung zu *fide*). *Recte* kann nicht bloß bezeichnen, daß eine Handlung, wie es sich gehört, ausgeführt ist, also die Art und Weise der Tätigkeit, sondern auch, daß sie mit Recht unternommen ist; z. B. VII 6, 4: *ne iis quidem . . ., qui quieti videbantur, suam salutem recte committi videbat*; Cic. ad fam. 2, 5, 2: *sed haec ipsa nescio rectene sint litteris commissa.* — *illi* geht nicht auf *fide*, sondern auf *imperatoris*. — *armaque* s. zu c. 6, 6 *paludatique*. — *pepercissent*, *fecerint* und *contulerint*: Verschiedenheit der abhängigen Tempora nach einem Praesens historicum, die bei Caesar und den Historikern überhaupt häufig ist, je nachdem der Erzähler die Rücksicht auf die Form oder auf die Bedeutung als historisches Tempus vorwalten läßt. — *arma . . . contulerint.* Nep. Eum. 3, 6: *prius . . . proelium . . commisit, quam milites sui scirent, cum quibus arma conferrent*; ähnlich ibid. 11, 5; vgl. Cic. p. Font. 12: *cum . . . Fonteio ferrum ac manus contulerunt.*

3. *his provocati sermonibus*: durch diese Besprechungen veranlaßt, ermutigt. — *fidem*: Zusicherung, Garantie, oben § 2 = Zuverlässigkeit. *Fidem ab imp. . . . petunt* bedeutet hier wohl nicht: „sie wenden sich persönlich mit der Bitte an den Oberfeldherrn, er solle ihnen zusichern“, sondern: „in ihren Gesprächen mit den Soldaten sprechen sie das Verlangen aus“; denn die wirklichen Verhandlungen werden durch die *primorum ordinum centuriones* geführt. *Quibus confirmatis* (geordnet, festgestellt) *rebus* wird also partic. fut. exacti sein. Vgl. zu 3, 28, 2. — *primorum ordinum*: S. zu c. 46, 5.

4 Interim alii suos in castra invitandi causa adducunt, alii ab suis abducuntur, adeo ut una castra iam facta ex binis viderentur; compluresque tribuni militum et centuriones ad Caesarem veniunt
5 seque ei commendant. Idem hoc fit a principibus Hispaniae, quos illi evocaverant et secum in castris habebant obsidum loco. Hi suos notos hospitesque quaerebant, per quem quisque eorum
6 aditum commendationis haberet ad Caesarem. Afranii etiam filius adulescens de sua ac parentis sui salute cum Caesare per
7 Sulpicium legatum agebat. Erant plena laetitia et gratulatione omnia et eorum, qui tanta pericula vitasse, et eorum, qui sine vulnere tantas res confecisse videbantur, magnumque fructum suae pristinae lenitatis omnium iudicio Caesar ferebat, consiliumque eius a cunctis probabatur.

75. Quibus rebus nuntiatis Afranius ab instituto opere discedit seque in castra recipit, sic paratus, ut videbatur, ut, quicumque accidisset casus, hunc quieto et aequo animo ferret;
2 Petreius vero non deserit sese: armat familiam; cum hac et praetoria cohorte caetratorum barbarisque equitibus paucis,

4. *invitandi causa*: um sie zu bewirten; so *hospitaliter*, *epulis* (Just. 1, 6, 5), *poculis* (Plaut. Rud. 362) *inv.* (*excipere*, *accipere*), und *se invitare*: (sich bewirten,) schmausen, zechen (Suet. Aug. 77).

5. *evocaverant*: entboten, zu sich beschieden hatten. — *suos notos*: wie ein Substantivum gebraucht; ebenso oben § 1. — *per quem quisque ... haberet*: durch den jeder = jeder den, durch den er haben könnte = um durch ihn zu haben. — *aditum commendationis*: Zutritt durch Empfehlung, wie oben c. 58, 3: *usus celeritatis*. (Vgl. zu c. 42, 3.) Bei der anderen Erklärung: 'Zugang zur Empfehlung' (wie V 41, 1: *sermonis aditus*) müßte *ad* = *apud* sein, oder Caesar würde so geschrieben haben, wie Liv. 41, 23, 4: *qui privatae gratiae aditum apud regem quaerebat*.

6. *Sulpicium leg.* P. Sulpicius Rufus, Legat im gallischen Kriege. IV 22, 6; VII 90, 7; 3, 101, 1.

7. *plena laetitia*. Nur hier bei Caesar *plenus* mit dem Abl., sonst mit dem Genitiv. — *pristinae lenitatis*: vorig, gestrig, wie IV 14, 3. Wie für *nunc* (dem jetzt der wirklichen Gegenwart) in der Erzählung der Vergangenheit gewöhnlich *tunc* gebraucht wird, so wird für *heri* *pridie*, für *hesternus* *pristinus*, für *crastinus dies* *posterus* oder *insequens dies* gebraucht. Vgl. zu 67, 2. — *a cunctis probabatur*: zu c. 72, 4. — Mit der Erzählung der Vorgänge in den beiden Lagern vgl. Lucan IV 175 ff.

75. 1. *sic paratus*: VII 19, 2 und 5: *sic animo paratos*. Afranius war also geneigt, sich mit Caesar zu vergleichen, wie denn auch sein Sohn gewiß nicht ohne sein Vorwissen gehandelt hatte. Er wurde später deshalb des Verrats beschuldigt, s. 3, 83, 2; Plut. Caes. 41, 2; Pomp. 67, 3.

2. *non deserit sese*: gibt sich (seine Sache) nicht auf. So *ius suum*, *causam*, *officium* (3, 18, 1) *des.* — *familiam*: seine Dienerschaft. — *praetoria cohorte*, die

beneficiariis suis, quos suae custodiae causa habere consuerat,
improviso ad vallum advolat, conloquia militum interrumpit,
nostros repellit a castris, quos deprendit, interficit. Reliqui 3
coeunt inter se et repentino periculo exterriti sinistras sagis
involvunt gladiosque destringunt atque ita se a caetratis equitibus-
que defendunt castrorum propinquitate confisi seque in castra
recipiunt et ab iis cohortibus, quae erant in statione ad portas,
defenduntur.

76. Quibus rebus confectis flens Petreius manipulos cir-
cumit militesque appellat neu se neu Pompeium absentem
imperatorem suum adversariis ad supplicium tradant, obsecrat.
Fit celeriter concursus in praetorium. Postulat, ut iurent omnes 2
se exercitum ducesque non deserturos neque prodituros neque
sibi separatim a reliquis consilium capturos. Princeps in haec 3
verba iurat ipse; idem ius iurandum adigit Afranium; subse-

Leibwache des Feldherrn. — *beneficiariis*, diejenigen Soldaten, die auf Veranlassung eines höheren Officiers vom gemeinen Dienst der Soldaten (Schanzarbeiten, Holz-, Wasser-, Futterholen u. ä.) befreit und jenem zu besonderer Dienstleistung zugeordnet sind. — *habere* = circum se habere (wie C. vielleicht wirklich geschrieben hat).

3. *coeunt inter se* schließen sich fest zusammen. — *sinistras sagis involvunt*, da sie bei diesem freundschaftlichen Verkehr mit ihren Mitbürgern ohne Schilde waren. — *confisi*. S. zu c. 58, 1 u. 56, 1.

76. 1. *circumit* geht von einem zum andern, wie 2, 28, 2 *aciem* (= cohortes), 2, 41, 2 (*ordines*); 3, 94, 6 (*portas*). — *neu ... neu* = *et ne ... neu*, wie *neque ... neque* (zu c. 13, 1) öfter = *et non ... neque*. Das erste *neu* verbindet *obsecrat* und *appellat*: *appellat et ne ... tradant obsecrat*. — *neu se neu Pompeium absentem imperatorem suum*, ihn und Pompeius. Afranius wird nicht erwähnt, weil er geneigt war, sich mit Caesar zu vertragen, und Pompeius war zwar nicht in Lebensgefahr, aber *ad supplicium tradere* kann auch heißen: schweren Schaden zufügen, ins Verderben stürzen. Vgl. 2, 30, 2. Petreius spricht in der Erregung so, als ob die Hoffnung des Pompeius einzig auf den spanischen Legionen beruhe. — *fit ... concursus*, auf Befehl des Petreius. — *in praetorium*, das Feldherrnzelt (*praetor* alte Bezeichnung für Feldherr) und der um dasselbe frei gelassene Platz.

2. *Postulat, ut iurent omnes*: er läßt die schwankend gewordenen Soldaten aufs neue schwören, was auch sonst in ähnlichen Fällen zu geschehen pflegte. S. 3, 13, 2—4; Liv. 28, 29, 12; Plut. Sull. 27, 3. — *sibi ... consilium capturos*: zu c. 1, 3.

3. *Princeps*, s. zu c. 53, 3. — *idem ius iurandum adigit Afr.*: läßt ihn schwören (bringt ihn zum Schwören), wie 2, 18, 5 u. Cic. Acad. 2, 116; dagegen VII, 67 1: *adigere ad ius iurandum* (Hss. *α*: *iure iurando*). Der doppelte Accus. ist analog der Construction der mit *circum*, *praeter* und bes. *trans* zusammengesetzten Verba (*milites flumen traicit*). Ganz ähnlich *adigere aliquem arbitrum* = *ad arbi-*

quuntur tribuni militum centurionesque; centuriatim producti
4 milites idem iurant. Edicunt, penes quem quisque sit Caesaris
miles, ut producat: productos palam in praetorio interficiunt.
Sed plerosque ii, qui receperant, celant noctuque per vallum
5 emittunt. Sic terror oblatus a ducibus, crudelitas in supplicio,
nova religio iuris iurandi spem praesentis deditionis sustulit
mentesque militum convertit et rem ad pristinam belli rationem
redegit.

77. Caesar qui milites adversariorum in castra per tempus
conloquii venerant, summa diligentia conquiri et remitti iubet.
2 Sed ex numero tribunorum militum centurionumque non nulli
sua voluntate apud eum remanserunt. Quos ille postea magno
in honore habuit; centuriones in priores ordines, equites
Romanos in tribunicium restituit honorem.

78. Prohibebantur Afraniani pabulatione, aquabantur aegre.
Frumenti copiam legionarii non nullam habebant, quod dierum
2 VII ab Ilerda frumentum iussi erant efferre, caetrati auxiliaresque
nullam, quorum erant et facultates ad parandum exiguae et

trum: vor den Richter bringen, z. B. Cic. Off. 3, 66.

4. *producat, productos*: z. c. 28, 4.

5. *a ducibus*. Afranius hatte sich dem Petreius wieder angeschlossen. — *praesentis*: c. 29, 1.

77. 1. *per tempus*. *Per* temporal bei C. selten: 2 (3) mal in dem Sinne, daß ein Zeitraum vollständig ausgefüllt ist (3, 26, 5 *auster, qui* p e r *biduum flaverat* = 2 Tage ununterbrochen; 3, 64, 3, VI, 36, 1 (?)); 4 mal, um anzudeuten, daß etwas innerhalb eines Zeitraums (einmal) geschehen ist (3, 84, 5: *etiam* p e r *eos dies proelium secundum equestre fecit*; ebenso 105, 5 u. 2, 32, 12).

2. *postea*: denn augenblicklich waren keine Stellen frei; auch vermied es C. absichtlich, die Überläufer sofort vor seinen eigenen Leuten zu bevorzugen. — *magno in honore habuit*: z. c. 33, 2. — *in priores ordines*, den f r ü h e r e n (wie *restituit* zeigt) Rang. Über *ordo* s. z. c. 3, 2. — *equites Romanos*. Die Tribunen hatten Ritterrang, aber nicht alle Ritter im Heere waren Tribunen: VII 65, 5: *a tribunis militum reliquisque equitibus Romanis atque evocatis equos sumit*. Dennoch konnte Caesar hier *equites Romani* für *tribuni* sagen, weil hier nur von Centurionen und Tribunen die Rede ist.

78. 1. *Prohibebantur .. pabulatione*. Die Afranianer machten jetzt noch den Versuch, größere Abteilungen zur Beschaffung des Viehfutters auszusenden, aber dieser Versuch wurde regelmäßig (durch Caesars Reiterei) vereitelt. Zwei Tage später (c. 81, 4) versuchten sie es gar nicht mehr: *pabulatum emittitur nemo*. Der Futtermangel zwingt sie, einen Teil der Tiere töten zu lassen (c. 81, 6); die noch übrigen iumenta sind länger als 3 Tage ohne Futter. — *non nullam* (*copiam*): noch einigen (nicht: einen beträchtlichen) Vorrat. Diese Bedeutung hat *non nullus* (—*i*) bei Caesar und Cicero gewöhnlich.

2. *facultates*: Getreide wurde den römischen Soldaten gegen

corpora insueta ad onera portanda. Itaque magnus eorum cotidie
numerus ad Caesarem perfugiebat. In his erat angustiis res. 3
Sed ex propositis consiliis duobus explicitius videbatur Ilerdam
reverti, quod ibi paulum frumenti reliquerant; ibi se reliquum
consilium explicaturos confidebant. Tarraco aberat longius; quo 4
spatio plures rem posse casus recipere intellegebant. Hoc probato
consilio ex castris proficiscuntur. Caesar equitatu praemisso, qui 5
novissimum agmen carperet atque impediret, ipse cum legionibus
subsequitur. Nullum intercedebat tempus, quin extremi cum
equitibus proeliarentur.

79. Genus erat hoc pugnae. Expeditae cohortes novissi-
mum agmen claudebant pluresque in locis campestribus subsi-
stebant. Si mons erat ascendendus, facile ipsa loci natura peri- 2
culum repellebat, quod ex locis superioribus qui antecesserant
suos ascendentes protegebant; cum vallis aut locus declivis sub- 3
erat neque ii, qui antecesserant, morantibus opem ferre poterant,
equites vero ex loco superiore in aversos tela coiciebant, tum
magno erat in periculo res. Relinquebatur, ut, cum eius modi 4

einen mäßigen Abzug vom Solde geliefert. Die Hilfstruppen hatten, weil sie nicht an das Tragen größerer Lasten gewöhnt waren, wahrscheinlich nur für die 2 Tage, die sie für den Marsch zu brauchen hofften, sich mit Lebensmitteln versorgt; auch reichten ihre Geldmittel nicht aus, um von den Marketendern das Nötige zu kaufen: so hatten sie nichts mehr zu essen. — *corpora insueta ad onera port.* Sie hatten nicht die Übung, den Marsch mit so viel Gepäck zu machen, wie die römischen Soldaten zu tragen fähig waren. — *insueta ad*, wie 3, 85, 2 *insolitus ad laborem*; sonst braucht Caesar *insuetus* mit dem Genitiv.

3. *propositis consiliis duobus*: c. 73, 2. — *explicitius*: *expeditius, facilius.* So auch nachher *consilium explicare* = *expedire*: entfalten, entwirren, die Schwierigkeiten entfernen: „sie würden dann schon Rat für die Zukunft schaffen", während sie sich jetzt noch nicht klar waren, was weiter zu tun sei. Vgl. 3, 75, 2.

4. *longius*: zu c. 73, 2. — *plures casus recipere* = *admittere*, gleichsam bei sich aufnehmen, zulassen, möglich machen: 3, 51, 5; VII 26, 4 u. öfter bei Cicero, z. B. de rep. 3, 18; de off. 3, 119; Tusc. 3, 79; Liv. 21, 36, 7. — *proficiscuntur* auf Torres de Segre zu, zunächst durch eine hügelige Gegend.

5. *carperet*: s. z. c. 63, 2. — *ipse*: er stellt sich persönlich an die Spitze des Fußvolks.

79. 1. *pluresque* sc. *cohortes.* Wenn sie auf ebenem Terrain marschierten, wo die feindliche Reiterei mehr schaden konnte, machten noch mehr Cohorten, als sonst in dem Nachtrab zu sein pflegten, gegen den verfolgenden Feind Halt, um das vorausziehende Gros des Heeres zu decken und die Reiterei abzuhalten. (Vgl. d. krit. Anh.)

3. *morantibus*: den Zurückbleibenden. In dieser Bedeutung findet sich *morari* sonst nicht bei Caesar, wohl aber bei Livius, z. B. 21, 47, 3; 48, 6; 24, 41, 4.

locis esset adpropinquatum, legionum signa consistere iuberent magnoque impetu equitatum repellerent, eo submoto repente incitati cursu sese in valles universi demitterent atque ita transgressi rursus in locis superioribus consisterent. Nam tantum ab equitum suorum auxilio aberant, quorum numerum habebant magnum, ut eos superioribus perterritos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur; quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperetur.

80. Tali dum pugnatur modo, lente atque paulatim proceditur, crebroque, ut sint auxilio suis, subsistunt; ut tum accidit.
2 Milia enim progressi IIII vehementiusque peragitati ab equitatu montem excelsum capiunt ibique una fronte contra hostem castra
3 muniunt neque iumentis onera deponunt. Ubi Caesaris castra posita tabernaculaque constituta et dimissos equites pabulandi causa animum adverterunt, sese subito proripiunt hora circiter sexta eiusdem diei et spem nacti morae discessu nostrorum

4. *legionum signa*: Umschreibung für *legiones*, weil die signa und was mit ihnen geschieht, zuerst in die Augen fällt; vgl. c. 51, 5; VII 47, 1. — *consistere*: nicht bloß Halt machen, sondern auch gegen den verfolgenden Feind Front machen. — *incitati cursu sese . . . demitterent*, wie 3, 46, 5; vgl. c. 70, 4: *magno cursu concitatos*. *Se incitare* (2, 6, 4; 14, 3; 3, 24, 3): sich in rasche Bewegung setzen; daher *incitatus* reflexiv: sich in Bewegung setzend, rasch, eilig, vervollständigt durch den adverbialen Ausdruck *cursu*: in schnellem, vollem Laufe, im Sturmschritt, wofür auch *cursu incitato*, wie II 26, 3. — *sese . . . demitterent*: ebenso 2, 34, 2; V 32, 2; VI 40, 6; VII 28, 2.

5. *tantum . . . aberant*: sie waren so weit von der Hilfe ihrer Reiterei entfernt, sie half ihnen so wenig. I 36, 5: *longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum*, werde ihnen gar nichts helfen. — *ultro*: obendrein, deutet an, daß etwas ganz Unerwartetes geschieht: die Reiter schützten nicht nur die Legionen nicht, sondern mußten noch obendrein von diesen geschützt werden.

80. 1. *lente atque paulatim proceditur*: man kommt nur g a n z langsam vorwärts. — *ut tum accidit*. Diese Wendung gebraucht C., wenn er nach einer Bemerkung allgemeineren Inhalts einen besonderen Fall anführt: „so geschah es auch in dem vorliegenden (nachstehenden) Fall." Regelmäßig wird der besondere Fall durch *enim* oder *nam* eingeführt: 2, 4, 4; 3, 68, 1; VII 3, 2.

2. *peragitati* bei Caesar nur hier und überhaupt selten. — *montem excelsum*: es war wohl die Höhe, die jetzt Sierra Grosa genannt wird; aber besonders hoch ist sie nicht. — *una fronte*: nur an der einen, den Feinden zugekehrten Vorderseite (vgl. c. 41, 4; die andere, eigentliche Vorderseite lag nach Ilerda zu); denn sie schanzten nur, um zu täuschen und einen Vorsprung zu gewinnen. Die beabsichtigte Täuschung gelang.

3. *animum adverterunt* und § 4: *qua re animum adversa*, s. z. c. 69, 3. — *hora c. sexta*: gegen Mittag. S. z. c. 64, 8.

equitum iter facere incipiunt. Qua re animum adversa Caesar 4
eductis legionibus subsequitur, praesidio impedimentis paucas
cohortes relinquit; has hora x. subsequi, pabulatores equitesque
revocari iubet. Celeriter equitatus ad cotidianum itineris officium
revertitur. Pugnatur acriter ad novissimum agmen, adeo ut 5
paene terga convertant, compluresque milites, etiam non nulli
centuriones, interficiuntur. Instabat agmen Caesaris atque universum imminebat.

81. Tum vero neque ad explorandum idoneum locum castris neque ad progrediendum data facultate consistunt necessario
et procul ab aqua et natura iniquo loco castra ponunt. Sed 2
isdem de causis Caesar, quae supra sunt demonstratae, proelio
non lacessit. Eo die tabernacula statui passus non est, quo
paratiores essent ad insequendum omnes, sive noctu sive interdiu
erumperent. Illi animadverso vitio castrorum tota nocte muni- 3
tiones proferunt castraque castris convertunt. Hoc idem postero
die a prima luce faciunt totumque in ea re diem consumunt.
Sed quantum opere processerant et castra protulerant, tanto
aberant ab aqua longius, et praesenti malo aliis malis remedia
dabantur. Proxima nocte aquandi causa nemo egreditur ex 4
castris; proximo die praesidio in castris relicto universas ad
aquam copias educunt, pabulatum emittitur nemo. His eos 5

4. *hora X.*: zum Zusammenlegen der Zelte und Aufladen des schweren Gepäcks sind einige Stunden erforderlich. — *revocari*: natürlich sofort. Vgl. d. krit. Anh.

81. 1. *neque ad ... neque ... data facultate*: die bedrohliche Nähe (*instabat, imminebat*) des ganzen feindlichen Heeres machte ihnen beides unmöglich. — *iniquo loco*: z. § 3.

2. *supra*: c. 72, 1—3. — *passus non est*, was sonst immer geschah. — *erumperent*, um den Rückzug fortzusetzen; so unten § 5: *repentinas eruptiones*. Man beachte den Wechsel des Subjects.

3. *vitio castrorum*: die ungünstige Lage. — *munitiones proferunt ... convertunt*: weil sie ein dominierendes aufsteigendes Terrain vor sich haben, schieben sie ihre Verschanzung immer weiter vor und vertauschen ein Lager mit dem anderen. Sie rücken also vor, indem sie ein Lager nach dem anderen errichten, gedeckt durch das vorhergehende. Die Gegend, in der die beiden feindlichen Heere sich jetzt gegenüberstanden, war nach Stoffel das wellige Gelände südlich von dem Städtchen Torres de Segre, östlich von Aitona zwischen den beiden Tälern Borgemut und Urchesa. — *convertunt* = commutant; vgl. c. 76, 5: *mentes .. militum convertit*; I 41, 1. — *postero die*: d. 30. Juli. — *praesenti malo* ist Dativ, *aliis malis* Ablativ. Dem gegenwärtigen Übel konnten sie nur durch andere Übel abhelfen.

4. *proximo die*: d. 31. Juli.

5. *His eos suppliciis male haberi ...*: er wollte lieber, daß sie durch diese Not mürbe gemacht würden und so sich not-

suppliciis male haberi Caesar et necessariam subire deditionem quam proelio decertare malebat. Conatur tamen eos vallo fossaque circummunire, ut quam maxime repentinas eorum eruptiones demoretur; quo necessario descensuros existimabat.
6 Illi et inopia pabuli adducti et, quo essent ad id expeditiores, omnia sarcinaria iumenta interfici iubent.

82. In his operibus consiliisque biduum consumitur; tertio die magna iam pars operis Caesaris processerat. Illi impediendae reliquae munitionis causa hora circiter VIIII. signo dato legiones
2 educunt aciemque sub castris instruunt. Caesar ab opere legiones revocat, equitatum omnem convenire iubet, aciem instruit; contra opinionem enim militum famamque omnium videri proe-
3 lium defugisse magnum detrimentum adferebat. Sed isdem causis, quae sunt cognitae, quo minus dimicare vellet, movebatur, atque hoc etiam magis, quod spatii brevitate etiam in fugam coniectis adversariis non multum ad summam victoria iuvare

gedrungen ergäben, als .... *Supplicium* = die infolge der Einschließung entstandene Not, ist ebenso gebraucht etwas weiter unten c. 84, 3. Wegen *male habere* vgl. z. c. 63, 2. — *proelio decertare*: eine entscheidende Schlacht liefern, durch eine Schlacht die Entscheidung herbeiführen. — *Conatur tamen.* Obgleich die Stellung der Pompejaner derart war, daß sie hierdurch allein schon zur Ergebung gezwungen werden mußten, so versuchte Caesar doch noch, um auch plötzliche Ausfälle ihnen möglichst zu erschweren, sie ganz mit Wall und Graben einzuschließen. — *quo* = *ad quas.* — *descensuros*: c. 5, 3.

6. *ad id* (wenn richtig) bezieht sich, wie *quo*, auf die *repentinae eruptiones.* — *sarcinaria iumenta* sind diejenigen Lasttiere, auf die die Lebensmittel und anderes, was der Soldat gewöhnlich selbst tragen mußte (sarcinae), in besonderen Fällen gepackt wurde. Die übrigen zum Fortschaffen der impedimenta nötigen iumenta behalten sie noch.

82. 1. *tertio die.* Dies ist unzweifelhaft der 1. August nach dem damaligen Kalender, und *biduum* bezieht sich wohl auf die c. 81, 3—6 berichteten Vorgänge. Hat freilich Caesar seine 81, 5 zuerst erwähnten Einschließungsarbeiten, wie man nach seiner Darstellung wohl annehmen muß, erst am 31. Juli begonnen, so ist jetzt für diese nicht der dritte, sondern erst der zweite Tag. — *operis* und *opere* § 2 bezeichnet eben diese Einschließungsarbeiten, die Contravallation. — *Illi*: z. c. 45, 7. — *sub castris* „le dos aux retranchements" (Stoffel).

2. *contra opinionem militum*: die gute Meinung der Soldaten von Caesar; *famam omnium*: den Ruhm, den er bei allen genoß; Caesar fürchtete seinen Ruhm als Feldherr zu verlieren.

3. *quae sunt cognitae*, da er sich bereits einmal (81, 2) auf die 72, 1—3 angeführten Gründe bezogen hat, sagt er nicht mehr: *quae supra sunt demonstratae*, sondern *cognitae*: die bekannten Gründe. — *quo minus dimicare vellet, movebatur*: dieselben Gründe bestimmten ihn zu dem Wunsch, eine Schlacht zu vermeiden. — *ad summam victoria*: Caesar sah, daß hier, auch wenn die Afra-

poterat. Non enim amplius pedum milibus duobus a castris 4
castra distabant. Hinc duas partes acies occupabant duae: tertia vacabat ad incursum atque impetum militum relicta. Si proelium 5
committeretur, propinquitas castrorum celerem superatis ex fuga receptum dabat. Hac de causa constituerat signa inferentibus resistere, prior proelio non lacessere.

83. Acies erat Afraniana duplex legionum v, tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant; Caesaris triplex; sed 2
primam aciem quaternae cohortes ex v legionibus tenebant; has subsidiariae ternae et rursus aliae totidem suae cuiusque legionis subsequebantur; sagittarii funditoresque media continebantur

nianer geschlagen würden, der Kampf wegen der geringen Entfernung nicht zu einem entscheidenden Siege führen könne, weil sie wegen der Nähe ihres befestigten Lagers sofort in dasselbe sich zurückziehen konnten, ihm selbst also kein Feld zur Verfolgung und zur vollständigen Ausbeutung des Sieges übrig blieb.

4. *hinc*: von diesem Raume (partitiv) nahmen 2 Teile (2 Drittel) die beiden Schlachtreihen ein, 1 Drittel (also etwa 200 Meter) war frei für den Anlauf und Angriff der Soldaten. Mit dem bei Caesar sehr auffallenden *hinc* vgl. i n d e bei Liv. 23, 41, 9: *classi ... occurrit levique certamine ... commisso septem i n d e naves ... cepit*; 36, 19, 12: *sexaginta milia militum fuisse ..., quadraginta i n d e milia cecidisse. H i n c* wohl nur bei Dichtern, z. B. Ov. Fast. 4, 171: *quae* (Pleiades) *septem dici, sex tamen esse solent: seu quod in amplexum sex hinc* (= earum) *venere deorum.*

5. *si pr. committeretur*: z. c. 73, 2.

83. 1. *in subsidiis*: als Reserve. Afranius formierte also eine Aufstellung in z w e i T r e f f e n der Legionen (*acies duplex*), während die Hilfstruppen das d r i t t e Treffeen bildeten, so daß also auch er eine *acies triplex* hatte. Die Reiterei wird gar nicht erwähnt, da sft nach c. 79, 5 unbrauchbar war. — *alariae cohortes*: z. c. 73, 3. — — *Caesaris triplex.* Dies war die gewöhnliche Cohortenstellung in der Schlachtordnung. S. z. c. 41, 2.

2. *sed* bezieht sich auf die Verschiedenheit seiner Aufstellung von der des Afranius, die auch eine *acies triplex*, nur in anderer Weise, war. — *ex V leg.*, denn eine Legion war nach c. 64, 6 zurückgelassen worden. — *suae cuiusque legionis*: allemal von der Legion, zu der jede Cohorte gehörte, so daß also immer die zusammengehörigen Cohorten einer Legion hintereinander standen. Es bildeten also bei 5 Legionen 20 Cohorten das erste, 15 das zweite und ebenso viele das dritte Treffen, während bei Afranius 25 Cohorten im ersten, ebenso viele im zweiten Treffen standen. Heine zu Cic. de off. 2, 78 (nach Madvig zu Cic. de fin. 5, 46 und Lachmann zu Lucr. 2, 371): Wenn angegeben wird, daß verschiedene einzelne Dinge auf verschiedene einzelne Subjecte zu beziehen sind, setzen die Lateiner meist *suus quisque* in gleichem Casus, während doch *quisque* in anderem Casus stehen sollte. — *subsequebantur*, hier: standen (dicht) hinter ihnen. — *media continebantur acie*, bildeten das Centrum: es standen also rechts und links von ihnen die Legionen, auf der einen Seite 3, auf der andern 2.

3 acie, equitatus latera cingebat. Tali modo instructa acie tenere
uterque propositum videbatur: Caesar, ne nisi coactus proelium
committeret; ille, ut opera Caesaris impediret. Producitur tamen
res, aciesque ad solis occasum continentur; inde utrique in castra
4 discedunt. Postero die munitiones institutas Caesar parat per-
ficere; illi vadum fluminis Sicoris temptare, si transire possent.
5 Qua re animadversa Caesar Germanos levis armaturae equitum-
que partem flumen traicit crebrasque in ripis custodias disponit.

84. Tandem omnibus rebus obsessi, quartum iam diem
sine pabulo retentis iumentis, aquae, lignorum, frumenti inopia
conloquium petunt et id, si fieri possit, semoto a militibus loco.
2 Ubi id a Caesare negatum et, palam si conloqui vellent, con-
cessum est, datur obsidis loco Caesari filius Afranii. Venitur in
3 eum locum, quem Caesar delegit. Audiente utroque exercitu
loquitur Afranius: Non esse aut ipsis aut militibus suscensendum,
quod fidem erga imperatorem suum Cn. Pompeium conservare
voluerint. Sed satis iam fecisse officio satisque supplicii tulisse
4 perpessos omnium rerum inopiam; nunc vero paene ut feras
circumretitos prohiberi aqua, prohiberi ingressu, neque corpore

3. *Producitur tamen*: man hätte erwarten sollen, es würde bei der Nähe der in Schlachtordnung stehenden Heere nun zur Schlacht kommen; doch .... — *inde* = *deinde*, wie 3, 43, 2 und VII 48, 1 und vielleicht 3, 101, 4; sonst bei C. stets in räumlichem Sinne.

4. *Postero die*: am 2. August nach den Fasti Amiterni, Maffeiani und Antiates. — *parat perficere*. *Parare* mit Infin. = sich anschicken etwas zu tun: 2, 37, 6 und 3, 28, 2 und 3 mal in B. G. — *vadum* .. *temptare*: sie untersuchen, probieren eine flachere Stelle im Fluß (auf die sie durch Mannschaften aus dieser Gegend aufmerksam gemacht worden waren), ob der augenblickliche Wasserstand ein Durchschreiten gestatte. — *si* ... *possent*. S. z. c. 5 a. E.

5. *in ripis*. S. z. c. 50, 2.

84. 1. *omnibus rebus obsessi*: in jeder Beziehung (c. 26, 2) bedrängt, von der nahen und drückenden Gefahr und Verlegenheit. Ähnlich steht *obsidio* in der Bedeutung „Bedrängnis" IV 19, 4 *ut Ubios obsidione liberaret* (cf. IV 19, 1 (Ubiis) *auxilium suum pollicitus, si a Suebis premerentur*). — *quartum iam diem*: seit dem 29. Juli, an dem sie noch etwas Futter hatten, *prohibebantur pabulatione* (c. 78, 1); also sind die iumenta am 30. und 31. Juli und am 1. und 2. August *sine pabulo*.

2. *palam* i. e. *audiente utroque exercitu*. — *eum locum, quem*, wie das folgende und 86, 2 zeigt, zwischen den beiden Lagern, in der Nähe des pompejanischen.

3. *ipsis*: Afranius und Petreius. — *fidem* = sacramentum. — *satis iam fecisse*. Über das Subject s. zu c. 22, 1. — *supplicii*: Qualen (ausgestanden), zu c. 81, 5.

4. *circumretitos*: von allen Seiten (wie das Wild vom Jäger mit Netzen) umstellt. Vgl. Lucan 4, 313: *rituque ferarum* . . . *siccant pecudes*, von den Afranianern. — *prohiberi in-*

dolorem neque animo ignominiam ferre posse. Itaque se victos 5
confiteri; orare atque obsecrare, si qui locus misericordiae relinquatur, ne ad ultimum supplicium progredi necesse habeat. Haec quam potest demississime et subiectissime exponit.

85. Ad ea Caesar respondit: Nulli omnium has partes vel querimoniae vel miserationis minus convenisse. Reliquos enim 2
omnes officium suum praestitisse: se, qui etiam bona condicione, et loco et tempore aequo, confligere noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia; exercitum suum, qui iniuria etiam accepta suisque interfectis, quos in sua potestate habuerit, conservarit et texerit; illius denique exercitus milites, qui per se de concilianda pace egerint, qua in re omnium suorum vitae consulendum putarint. Sic omnium ordinum partes in misericordia 3
constitisse; ipsos duces a pace abhorruisse; eos neque conloquii

gressu: Einherschreiten, freie Bewegung: sie könnten sich nicht rühren. — *dolorem*: „Hunger tut weh".

5. *ad ultimum supplicium progredi*: das Schlimmste über sie verhängen. — *necesse habeat*: für nötig halten, wie Cic. de opt. gen. dic. 14: *non converti, ut interpres ...*: *non verbum pro verbo necesse habui reddere, sed genus omne verborum vimque servavi*; ad Att. 16, 2, 5: *Planco ... scripsi ..., quoniam rogaras, sed, si tibi videbitur, ne necesse habueris reddere*; auch wohl ad Att. 10, 1 extr.: *eo minus habeo necesse scribere* und p. Quinct. 13: *his de rebus non necesse habeo dicere.* Sonst bedeutet *necesse habeo* auch: ich habe nötig, ich muß. — *demississime et subiectissime*: „demütig und unterwürfig", sonst nirgends in der römischen Litteratur.

85. 1. *has partes vel querimoniae vel miserationis*: diese Rolle des Klagens über das harte Schicksal, oder des Klagens zur Erregung von Mitleid. Afranius' Äußerungen konnten so oder so aufgefaßt werden; daher *vel ... vel.* Diese Rolle passe nicht für ihn, denn er habe sein Geschick selbst verschuldet.

2. *se, qui ... noluerit*: c. 71. 72; 81, 2; 82, 5. — *ut quam integerrima essent ad pacem omnia*: damit alles für den Frieden noch unversehrt, in dem Stande wäre, in welchem man für den Frieden noch freie Hand hätte; nach einer Schlacht wäre nicht mehr *res integra* (VII 30, 2) gewesen. — *qui etiam ... noluerit.* Für das gebräuchlichere *ne ... quidem* steht *etiam non* auch 72, 4; 82, 3; (IV 2, 2.) — *suisque interfectis ... texerit*: c. 75, 2; 76, 4; 77, 1. — *illius exercitus*, Gegensatz zu *suum exercitum* = das jenseitige Heer; also Nominativ *ille exercitus*, nicht *illius* (Afranii) *exercitus.* — *per se*: aus eigenem Antriebe. — *qua in re.* Während die Anführer durch ihre Hartnäckigkeit das Leben aller aufs Spiel setzten, hatten die Soldaten (c. 74, 3) ausdrücklich um die Begnadigung ihrer Anführer gebeten.

3. *omnium ordinum partes*, wie § 1: die Rolle, welche die Leute aller Klassen gespielt, die Tätigkeit, die sie entwickelt, das Benehmen, das sie gezeigt, *in misericordia constitisse*: habe Mitleid zur Grundlage gehabt, darauf beruht (2, 5, 4; 3, 14, 3; 89, 3;

neque indutiarum iura servasse et homines imperitos et per con-
4 loquium deceptos crudelissime interfecisse. Accidisse igitur his, quod plerumque hominibus nimia pertinacia atque adrogantia accidere soleat, uti eo recurrant et id cupidissime petant, quod
5 paulo ante contempserint. Neque nunc se illorum humilitate neque aliqua temporis opportunitate postulare, quibus rebus opes augeantur suae; sed eos exercitus, quos contra se multos iam
6 annos aluerint, velle dimitti. Neque enim sex legiones alia de causa missas in Hispaniam septimamque ibi conscriptam, neque tot tantasque classes paratas, neque submissos duces rei militaris
7 peritos. Nihil horum ad pacandas Hispanias, nihil ad usum provinciae provisum, quae propter diuturnitatem pacis nullum
8 auxilium desiderarit. Omnia haec iam pridem contra se parari: in se novi generis imperia constitui, ut idem ad portas urbanis praesideat rebus et duas bellicosissimas provincias absens tot

111, 5). — *indutiarum iura.* Caesar nennt die nicht vertragsmäßig abgeschlossene, sondern durch die Annäherung der Soldaten tatsächlich eingetretene Waffenruhe mit einer für seine Zwecke passenden Übertreibung *indutiae.* Bei einer ähnlichen Gelegenheit 2, 13, 2: *Indutiarum quodam genere facto.* — *imperitos,* arglose, harmlose. — *per conloquium deceptos,* wie 3, 82, 5: *ne per eius auctoritatem deceptus videretur. Per* bezeichnet hier dasjenige, was Vertrauen erweckt und gerade dadurch zu einem Mittel der Täuschung werden kann.

5. *illorum humilitate*: bei ihrer Erniedrigung; der Ablativ also zur Bezeichnung des Umstandes, unter dem oder durch den etwas geschieht, wie oben c. 82, 3: *spatii brevitate*; 2, 37, 6: *multitudine arborum.* — *neque aliqua temporis opportunitate. neque aliqua* = und nicht bei irgendeiner bestimmten; dagegen *neque ulla* = überhaupt bei keiner. Denn *non habeo aliquid* = ich habe dieses oder jenes nicht (aber vielleicht manches andere); dagegen *non habeo quicquam*, ich habe überhaupt nichts. — *postulare, quibus rebus* = *ea, quibus*; vgl. § 11: *habeant, quo ... uti possint.* — *velle dimitti.* Sie sollten also nicht genötigt werden, gegen Pompeius zu kämpfen.

6. *tot tantasque classes* ist jedenfalls verdorben, da hier, wo nur von den Maßregeln in Spanien die Rede ist, an die Flotte vor Massilia nicht zu denken ist. Nipperdey vermutet: *tot tantaque auxilia.* Die Erwähnung der *auxilia* ist wenigstens nötig. — *submissos* (wenn richtig überliefert) kann nur auf Vibullius (c. 38, 1 und 3, 10, 1) gehen, denn *submittere* bedeutet bei C. stets: zur Unterstützung nachsenden. (Vielleicht *eo missos*?)

8. *in se,* wie § 9 offenbar Accusativ = *contra se.* Anders nachher § 10 *in se uno,* wie II 32, 2: *quod in Nerviis fecisset.* — *novi generis* erklärt durch *ut ... obtineat.* — *ad portas.* Vor den Toren Roms (= in unmittelbarer Nähe) heißt gewöhnlich *ad* (nicht ante) *portas.* — *urbanis praesideat rebus*: die Angelegenheiten Roms durch seine Gegenwart beherrsche. S. c. 2, 3 und die Einleitung. — *duas .. provincias.* Velleius 2, 48, 1: *Pompeius ... Hispanias*

annos obtineat; in se iura magistratuum commutari, ne ex 9
praetura et consulatu, ut semper, sed per paucos probati et
electi in provincias mittantur; in se aetatis excusationem nihil
valere, quin superioribus bellis probati ad obtinendos exercitus
evocentur; in se uno non servari, quod sit omnibus datum 10
semper imperatoribus, ut rebus feliciter gestis aut cum honore
aliquo aut certe sine ignominia domum revertantur exercitumque
dimittant. Quae tamen omnia et se tulisse patienter et esse 11
laturum: neque nunc id agere, ut ab illis abductum exercitum
teneat ipse, quod tamen sibi difficile non sit, sed ne illi habeant,
quo contra se uti possint. Proinde, ut esset dictum, provinciis 12
excederent exercitumque dimitterent; si id sit factum, se noci-
turum nemini. Hanc unam atque extremam esse pacis condicionem.

sibi decerni voluerat easque ... absens ipse ac praesidens urbi per Afranium et Petreium ... administrabat. — *tot annos*: seit dem J. 54.

9. *iura magistratuum commutari*: nämlich durch die lex Pompeia de provinciis, nach welcher die Verleihung der Provinzen mehr nach dem Belieben des Senats geschehen konnte. S. zu c. 6, 5 und die Einleitung p. 4. — *ex praetura*: zu c. 22, 4. — *per paucos*: die (Häupter der) Optimaten im Senat. — *probati* „die Günstlinge“; *probari* oft = *placere*. — *aetatis excusationem*: das Alter ist der Entschuldigungsgrund. Man kann sagen *excusare peccatum* einen Fehler entschuldigen und *aetatem*, *morbum* sich mit Alter, Krankheit entschuldigen. — „*nihil valere quin*: gelte nicht, hindere nicht. — *sup. bell. probati*: Er meint die *proconsules ad urbem* (c. 5, 3 u. c. 6, 7), die mit Recht Befreiung von ihrem Imperium verlangen konnten und nun ein Commando übernehmen mußten, wie Cicero, der sehr gegen seinen Willen damit beauftragt wurde, in Campanien Truppen auszuheben. Vgl. Cic. ad Att. 7, 11, 5; 8, 11 D, 5; 7, 7, 4. Gewöhnliche Veteranen können hier nicht gemeint sein; denn dann würden die Worte *ad obtinendos exercitus* nicht passen, und daß Veteranen wieder zu den Fahnen gerufen wurden, war auch so gewöhnlich, daß ohne Zweifel Caesar selbst viele *evocati* in seiner Armee hatte.“ F. Hofm. (Doch ist die Stelle schwerlich richtig überliefert.)

10. *ut ... exercitumque dimittant.* Feldherren, welche einen bedeutenden Krieg siegreich beendigt hatten, wurde gewöhnlich gestattet, ihr Heer in die Heimat zurückzuführen, mit ihm im Triumph in Rom einzuziehen und es dann mit reichen Belohnungen zu entlassen. Caesar dagegen hatte sein Heer in der Provinz entlassen und ohne dasselbe nach Rom kommen sollen. — *ut ... dimittant*: Erklärungssatz zu *quod sit o. datum s. i.*

11. *et se tulisse.* Man erwartet *et tulisse se.*

12. *Proinde .. dimitterent.* Man beachte den plötzlichen Wechsel der Tempora, der darin seinen Grund hat, daß von der vorhergehenden Schilderung der Zustände durch Praesentia und Perfecta zur Aufforderung übergegangen wird, bei welcher in der indirecten Rede der adhortative Conjunctiv oder Imperativ der directen gewöhnlich in den

86. Id vero militibus fuit pergratum et iucundum, ut ex
ipsa significatione cognosci potuit, ut, qui aliquid iusti incom-
2 modi exspectavissent, ultro praemium missionis ferrent. Nam
cum de loco et de tempore eius rei controversia inferretur, et
voce et manibus universi ex vallo, ubi constiterant, significare
coeperunt, ut statim dimitterentur; neque enim omni interposita
3 fide firmum esse posse, si in aliud tempus differretur. Paucis
cum esset in utramque partem verbis disputatum, res huc de-
ducitur, ut ii, qui habeant domicilium aut possessionem in
Hispania, statim, reliqui ad Varum flumen dimittantur; ne quid
iis noceatur neu quis invitus sacramentum dicere cogatur, a
Caesare cavetur.

87. Caesar ex eo tempore, dum ad flumen Varum veniatur,
se frumentum daturum pollicetur. Addit etiam, ut, quod quisque
eorum in bello amiserit, quae sint penes milites suos, iis, qui
amiserint, restituatur; militibus aequa facta aestimatione pecu-
2 niam pro his rebus dissolvit. Quascumque postea controversias

Conjunctiv Imperf. übergeht. Nach diesen Worten kehrt Caesar zu der vorigen Darstellungsweise wieder zurück (*si id sit factum*). — *extremam condicionem*: sein Ultimatum.

86. 1. *significatione*: Kundgebung durch Worte und Zeichen, wie nachher *et voce et manibus ex vallo significare*. — *ut ... ferrent* erklärt *id* näher, indem es das, was dabei erfreulich war, hinzufügt: diese Forderung, diese Absicht, diese Willenserklärung, daß sie erhalten sollten. Caesar hätte auch schreiben können: *quod ferebant*; dann hieße das: die Tatsache, daß sie erhielten, oder *ferre* = der Gedanke zu erhalten. Cic. off. 2, 78: *id est proprium ... civitatis ..., ut sit libera*. — *iusti*: wohlverdient. So *suppliciis iustis debitisque* Cic. in Cat. 1, 20; *iustissimos triumphos* in Pis. 44; *iustae et debitae poenae* p. Mil. 85; *iustus honos* Phil. 9, 2 u. 4. — *qui exspectavissent* wie c. 64, 8. — *ultro*: zu c. 79, 5. — *praemium missionis*: s. zu c. 42, 3: *munitione fossae*.

2. *controversia inferretur* wie *inferre suspicionem* (3, 38, 3), *sermonem* (Cic. de or. 1, 29; off. 1, 144), *mentionem* (Liv.). — *neque ... posse* nicht: es sei nicht möglich, daß die Entlassung sicher sei; sondern: es sei möglich, daß sie unsicher sei. Sie fürchteten bei längerer Verzögerung die Möglichkeit eines Umschlages selbst nach der bestimmtesten Zusicherung (*omni interposita fide*).

3. *in utramque partem disputare*: Gründe und Gegengründe geltend machen. — *res huc deducitur*: man einigt sich schließlich dahin. — *ad Varum flumen*, also an der östlichen Grenze der Provinz Gallien, die der Var bildete. — *a Caesare cavetur*: C. verpflichtet sich, gibt sein (Ehren-) Wort.

87. 1. *quae sint penes milites*. Was vorher vereinzelt gedacht war (*quod quisque amiserit*), wird hier als Mehrheit gefaßt: was jeder von ihnen eingebüßt hätte, das solle, so weit sich diese Dinge in den Händen der Soldaten befänden, zurückgegeben werden. Die Relativsätze sind

inter se milites habuerunt, sua sponte ad Caesarem in ius adierunt. Petreius atque Afranius cum stipendium ab legionibus 3
paene seditione facta flagitarentur, cuius illi diem nondum venisse dicerent, Caesar ut cognosceret, postulatum est, eoque utrique, quod statuit, contenti fuerunt. Parte circiter tertia 4
exercitus eo biduo dimissa duas legiones suas antecedere, reliquas subsequi iussit, ut non longo inter se spatio castra facerent, eique negotio Q. Fufium Calenum legatum praefecit. Hoc eius 5
praescripto ex Hispania ad Varum flumen est iter factum atque ibi reliqua pars exercitus dimissa est.

coordiniert, der zweite eine engere Bestimmung des ersten.

2. *in ius*: um sich Recht sprechen zu lassen. Ebenso Cic. Verr. 2, 65, 147: *cum ad praetorem in ius adissemus.*

3. *flagitarentur.* I 16, 1: *Caesar Haeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare.* — *cuius ... dicerent*: als die Soldaten den Sold forderten, während die Feldherren behaupteten, er sei noch nicht fällig, wurde Caesars Entscheidung angerufen. *Cuius* ist also gleich *cum* (adversativ) *eius*; daher der Conjunctiv *dicerent.* — *ut cognosceret*: die Sache zu untersuchen, zum Zwecke der Entscheidung (vgl.: erkennen, richterliches Erkenntnis = Entscheidung). I, 19, 5: *ut ... ipse de eo causa cognita statuat*; sonst auch *cognoscere de.*

4. *eo biduo*: am 4. August. S. zu c. 41, 1. — *duas legiones suas.* S. zu c. 46, 4. — *reliquas* sind nicht etwa, wie man glauben könnte, vier, sondern zwei andere Legionen; denn 2 von seinen 6 Legionen schickte Caesar nach Hispania ulterior, s. 2, 19, 1. Die 4 Legionen, die unter Calenus zum Var und dann weiter über Placentia (Piacenza) nach Brundisium zogen, waren nach Stoffel (I 319) höchst wahrscheinlich die 8. 9. 12. u. 13.

5. *dimissa est*: wahrscheinlich ungefähr den 20. September.

Als Tag der Unterwerfung wird der 2. August angegeben (zu c. 83, 4). Nach 2, 32, 5 hatte der Feldzug, insoweit Caesar daran teilgenommen, 40 Tage gedauert; im ganzen über 3 Monate. Der Feldzug, in welchem Caesar, dem sich alle möglichen Schwierigkeiten entgegengestellt hatten, in so kurzer Zeit ein so glänzendes Resultat erreichte, wird von allen Kriegskundigen als ein strategisches Meisterstück bewundert. Die Milde, die er hier, wie vorher in Italien, zeigte, konnte ihren Eindruck nicht verfehlen, wenn auch nicht bei den Pompeianern: Afranius und Petreius brachen ihr Wort und führten einen Teil ihrer Truppen, die sie entlassen sollten, dem Pomp. zu (3, 88, 2). In Spanien war dagegen die Wirkung desto größer. Cass. Dio 41, 23, 2: *καὶ οὐκ ἐλάχιστά γε ἐκ τούτων οὔτε ἐς τὴν δόξαν οὔτε ἐς τὰ πράγματα ἀπώνητο· τάς τε γὰρ πόλεις τὰς ἐν τῇ Ἰβηρίᾳ πάσας καὶ τοὺς στρατιώτας τοὺς ἐκεῖ πάντας — προσεποιήσατο. Omnia felicitatem Caesaris sequebantur* Florus 2, 13, 29.

COMMENTARIUS SECUNDUS.

1. Dum haec in Hispania geruntur, C. Trebonius legatus, qui ad oppugnationem Massiliae relictus erat, duabus ex partibus
2 aggerem, vineas turresque ad oppidum agere instituit. Una erat
proxima portui navalibusque, altera ad portam, qua est aditus ex
Gallia atque Hispania [ad id mare, quod adiacet ad ostium Rho-
3 dani]. Massilia enim fere tribus ex [oppidi] partibus mari adluitur;

Das zweite Buch enthält die übrigen Ereignisse des Jahres 49 und zwar zunächst die Fortsetzung und Vollendung des 1, 34—36 und 56—58 begonnenen Berichts über die Belagerung von Massilia.

1. 1. *C. Trebonius legatus.* S. 1, 36, 5. Trebonius begann die Belagerung Anfang Mai. Er errichtete sein Lager an der Nordostseite der Stadt da, wo sich jetzt der Bahnhof der Paris-Marseiller Eisenbahn befindet, auf einer Höhe, die um 12, 16, 30 Meter die 3 Anhöhen überragte, auf welchen die Stadt erbaut war. Dann zog er, wie es gewöhnlich geschah, um die Stadtmauer in einer Entfernung von 200—300 Metern einen Wall und griff die Stadt an der Ostseite an und zwar an zwei Stellen, in der Nähe des Hafens (A. s. auf dem Stadtplan), der im Süden der Stadt lag, und weiter nördlich, wo die via Aurelia nach Aquae Sextiae führte. An beiden Stellen errichtete er gerade auf die Stadtmauer los einem Damm, auf welchem die Maschinen zur Zertrümmerung der Mauer an dieselbe herangeführt werden sollten. Es war dazu ein horizontal laufender ebener Weg erforderlich; der Damm war also niedrig, wo das der Mauer vorliegende Land hoch lag, und er wurde hoch, wo dieses niedrig lag. Seine größte Höhe erreichte er mit 80 Fuß (an der tiefsten Stelle des Tales S. Martin), wie am Schluß des Kapitels angegeben ist, seine Breite betrug 60 Fuß (vgl. zu c. 2, 4). Auf dem Damme war ein Turm, der auf Rädern an die Stadtmauer herangeschoben werden konnte, und so hoch war, daß von ihm aus die Verteidiger der angegriffenen Stelle mit Geschossen von der Mauer verjagt werden konnten. — *aggerem ... turresque.* Man sollte, wie Stoffel bemerkt, *aggerem ... turrimque* oder *aggeres ... turresque* erwarten, ähnlich c. 2, 6, weil jeder *agger* nur eine *turris* trug. Doch vgl. den Nachtrag hinter 3, 112.

2. *portui.* Der Hafen von Massilia hieß Lacydon. — *ad id mare*: bei dem Meere. Wahrscheinlich hat diese Randbemerkung hinter *navalibusque* gestanden, wie Paul vermutet.

3. *tribus ex partibus*: die erste

reliqua quarta est, quae aditum habeat ab terra. Huius quoque
spatii pars ea, quae ad arcem pertinet, loci natura et valle altis-
sima munita longam et difficilem habet oppugnationem. Ad ea 4
perficienda opera C. Trebonius magnam iumentorum atque ho-
minum multitudinem ex omni provincia vocat; vimina materiam-
que comportari iubet. Quibus comparatis rebus aggerem in alti-
tudinem pedum LXXX exstruit.

2. Sed tanti erant antiquitus in oppido omnium rerum ad
bellum apparatus tantaque magnitudo tormentorum, ut eorum
vim nullae contextae viminibus vineae sustinere possent. Asseres 2

ist die Südseite, der Hafen, die zweite die Westseite am Meere, und die dritte ein kleines Stück (daher *fere*) der Nordseite, wo jetzt der Port de la Joliette von Marseille ist. — *quae habeat*: von der Art, daß sie einen Zugang bietet. — *loci natura et valle altissima.* Bisweilen wird zu dem allgemeinen Begriff *loci natura* ein besonderer gesetzt, der in dem ersteren schon enthalten ist, aber als besonders wichtig hervorgehoben werden soll. So II 22, 1: *ut loci natura deiectusque collis ... postulabat*; vgl. Cic. Verr. 5, 26: *urbem ..., cuius hic situs atque haec natura esse loci caelique dicitur, ut*; ib. 98: *loci ipsius portusque natura.* Ähnlich 2, 2, 1: *tanti ... ad bellum apparatus tantaque magnitudo tormentorum.* — *difficilem habet oppugnationem*, s. zu 1, 63, 2.

4. *hominum*: Arbeiter, Leute, die das Material für den agger, die vineae und turres herbeischaffen mußten. — *vocat*: „entbietet" statt des üblicheren *evocat* darf stehen, wenn *ad se* oder der Ort oder der Zweck, zu dem jemand entboten wird, hinzugefügt wird. — *vimina materiamque*: die Höhen in der Umgegend von Massilia waren bewaldet (Lucan 3, 394 ff.). — *pedum LXXX*: so viel betrug der Höhenunterschied zwischen der tiefsten Stelle der Talsohle und dem Fußpunkt der Stadtmauer in der Nähe der Burg. Gegen diesen Punkt der Stadtmauer war der Hauptangriff gerichtet.

2. 1. *antiquitus* heißt sowohl vor alters (bei Caesar nur II 4, 1: *plerosque Belgas esse ortos a Germanis Rhenumque antiquitus traductos*) als auch von alters her, wie hier und 1, 34, 4: *qui in eorum fide antiquitus erant*; ebenso 2, 22, 1; 3, 33, 1 u. 92, 3 und 5 mal im B. Gall. — *apparatus* könnte an sich auch die Vorräte an Lebensmitteln bezeichnen und der Zusatz *omnium rerum* scheint auf diese Verallgemeinerung hinzuweisen, aber dann müßte man annehmen, daß ein Consecutivsatz hinter *apparatus* ausgefallen wäre; denn der Satz *ut ... sustinerent* paßt zu dieser Bedeutung von *appar.* nicht. Das Wort kann hier nur auf die eigentlichen Verteidigungsmittel gehen, namentlich auf die sogleich erwähnten *asseres* mit den *cuspides*, *lapides* § 4 (*saxa* 9, 3; 11, 1), die *cupae taeda ac pice refertae* 11, 2 u. ä. — *contextae viminibus vineae. Vineae*, Laufganghütten, mit Weidengeflecht bedeckte und an den Seiten geschützte (daher *contextae viminibus*) leichtgebaute Holzgerüste, Weinlauben ähnlich, meist 16 Fuß lang, 8 Fuß hoch und 7 Fuß breit. Sie konnten fortbewegt werden und dienten dazu, die Belagerer bei ihren Arbeiten vor

enim pedum xii cuspidibus praefixi atque hi maximis ballistis
3 missi per iiii ordines cratium in terra defigebantur. Itaque peda-
libus lignis coniunctis inter se porticus integebantur, atque hac
4 agger inter manus proferebatur. Antecedebat testudo pedum lx
aequandi loci causa facta item ex fortissimis lignis, convoluta
omnibus rebus, quibus ignis iactus et lapides defendi possent.
5 Sed magnitudo operum, altitudo muri atque turrium, multitudo
6 tormentorum omnem administrationem tardabat. Crebrae etiam
per Albicos eruptiones fiebant ex oppido ignesque aggeri et
turribus inferebantur; quae facile nostri milites repellebant,
magnisque ultro inlatis detrimentis eos, qui eruptionem fecerant,
in oppidum reiciebant.

3. Interim L. Nasidius, ab Cn. Pompeio cum classe navium
xvi, in quibus paucae erant aeratae, L. Domitio Massiliensibus-
que subsidio missus, freto Siciliae imprudente atque inopinante
2 Curione pervehitur adpulsisque Messanam navibus atque inde

den feindlichen Geschossen zu schützen.

2. *pedum XII* gibt die Länge der *asseres* an. — *cuspidibus praefixi.* Der Lateiner sagt nicht bloß *ferrum praefigitur iaculo*, sondern auch *iaculum praefigitur ferro*; z. B. Liv. 26, 4, 4: *iacula praefixa ferro*; Curt. 3, 2, 7: *aere aut ferro praefixae hastae.* — *atque hi* und zwar, und noch dazu: 1, 27, 4. — *per IIII ordines cratium*: durch vier Lagen von Flechtwerk hindurch. V 51, 4: *ordines caespitum.*

3. *pedalibus*: 1 Fuß breit und dick. — *lignis. Ligna* bedeutet sonst Brennholz. Wahrscheinlich ist mit Paul hier und § 4 *tignis* zu schreiben. — *porticus*: Laufhallen, Galerien, durch Zusammenstellung einer Anzahl von *vineae* gebildet, unter deren Schutz die Arbeiter das Material zu dem Damm herbeischaffen und weitergeben. — *hac*: in localer Bedeutung, wie 1, 45, 6: *hac nostris erat receptus.* Ähnlich *ea* V 51, 4; 1, 64, 3 und *qua*, z. B. 2, 1, 2 (*qua est aditus*). — *inter manus*: die Arbeiter standen in einer Reihe und jeder gab seinem Vordermann das Baumaterial (*agger*), das er von seinem Hintermanne erhalten hatte 'von Hand zu Hand'; vgl. *per manus* 1, 68, 2.

4. *testudo*: Schüttschildkröte, war stärker gebaut als die *vineae* und, da sie bis dicht an die Mauer herangeschoben wurde, auch vorn mit einem Schutzdach versehen. Unter ihrem Schutze wurde der Boden geebnet, auf welchem der Damm errichtet werden sollte. — *pedum LX.* Die Länge der *testudo* (welche aber quer gestellt wurde) entsprach der Breite des Angriffsdammes (*agger*). — *ex fortissimis lignis*, wie unser 'tüchtig' = stark, *firmissimis.*

5. *omnem administrationem*: die ganze Verrichtung, das ganze Belagerungsgeschäft. Vgl. 1, 25, 4. — *tardabat*: ließ nur langsam fortschreiten.

6. *per Albicos*: 1, 34, 4; 57, 3. — *ultro*: 1, 79, 5; 86, 1.

3. 1. *aeratae*: 'Panzerschiffe' d. h. mit Kupferblech, besonders an den überstehenden Bohlen des Vorderteils beschlagene. — *freto.* S. zu 1, 40, 1. — *Curione*: Curio war vom 22. April bis zum 7. (8.?) August auf Sicilien.

propter repentinum terrorem principum ac senatus fuga facta
navem ex navalibus eorum deducit. Hac adiuncta ad reliquas 3
naves cursum Massiliam versus perficit praemissaque clam navi-
cula Domitium Massiliensesque de suo adventu certiores facit
eosque magnopere hortatur, ut rursus cum Bruti classe additis
suis auxiliis confligant.

4. Massilienses post superius incommodum veteres ad eun-
dem numerum ex navalibus productas naves refecerant summa-
que industria armaverant (remigum, gubernatorum magna copia
suppetebat) piscatoriasque adiecerant atque contexerant, ut essent 2
ab ictu telorum remiges tuti. Has sagittariis tormentisque com-
pleverunt. Tali modo instructa classe omnium seniorum, matrum 3
familiae, virginum precibus et fletu excitati, extremo tempore
civitati subvenirent, non minore animo ac fiducia, quam ante
dimicaverant, naves conscendunt. Communi enim fit vitio naturae, 4
ut invisitatis atque incognitis rebus magis confidamus vehemen-
tiusque exterreamur; ut tum accidit. Adventus enim L. Nasidii
summa spe et voluntate civitatem compleverat. Nacti idoneum 5
ventum ex portu exeunt et Tauroenta, quod est castellum Massi-
liensium, ad Nasidium perveniunt ibique naves expediunt rursus-
que se ad confligendum animo confirmant et consilia communi-
cant. Dextra pars attribuitur Massiliensibus, sinistra Nasidio.

3. *navicula*: einen Schnellsegler. — *adventu*. S. zu 1, 12, 2.

4. 1. *superius incommodum*: 1, 58, 4. — *ad eundem numerum*: bis zu derselben Anzahl, also so viel Schiffe, als sie in der 1, 58 beschriebenen Seeschlacht verloren hatten, nämlich 15. Sie hatten also nun 17 Schiffe, ebensoviel wie Nasidius. Vgl. 3, 4, 3.

2. *contexerant*: zu 1, 56, 1. — *refecerant, armaverant, adiecerant, contexerant ... compleverunt*. Alles, was die Plusquamperfecte besagen, war gleich nach der ersten Seeschlacht (Ende Juni) in Angriff genommen worden; das *complere* erfolgte jetzt.

3. *matrum familiae*. Caesar braucht nie die Form *mater, pater familias*, auch nicht *matres familiarum*. — *excitati ... subvenirent*: zu 3, 82, 5.

4. *magis confidamus*. Es versteht sich, daß von den beiden Wirkungen, die das noch nie Gesehene und Unbekannte auf die Menschen äußert, zu großem Vertrauen und zu großer Furcht, nur die erstere auf den vorliegenden Fall Anwendung findet. Dies konnte aber nicht hindern, auch die entgegengesetzte Wirkung hier mit zu erwähnen. — *voluntate*: Bereitwilligkeit zu kämpfen, Eifer (*προθυμία*), wie 3, 84, 1.

5. *Tauroenta ... perveniunt*, Ende Juli. — *naves expediunt*: zu 1, 56, 1. — *animo confirmant*: 'im Geiste', nicht 'durch Mut'. V 49, 4. So *animo paratum esse, deficere, permoveri* u. ähnl. — *consilia communicant*, nicht 'mitteilen', sondern 'gemeinschaftlich beraten', 'sich über einen (gemeinsamen) Kriegsplan einigen'. S. VI 33, 5: *ut rursus communicato consilio ... aliud initium belli*

5. Eodem Brutus contendit aucto navium numero. Nam
ad eas, quae factae erant Arelate per Caesarem, captivae Massi-
liensium accesserant sex. Has superioribus diebus refecerat atque
2 omnibus rebus instruxerat. Itaque suos cohortatus, quos integros
superavissent, ut victos contemnerent, plenus spei bonae atque
3 animi adversus eos proficiscitur. Facile erat ex castris C. Trebonii
atque omnibus superioribus locis prospicere in urbem, ut omnis
iuventus, quae in oppido remanserat, omnesque superioris aetatis
cum liberis atque uxoribus ex publicis locis custodiisque aut
muro ad caelum manus tenderent aut templa deorum immor-
talium adirent et ante simulacra proiecti victoriam ab dis
4 exposcerent. Neque erat quisquam omnium, quin in eius diei
casu suarum omnium fortunarum eventum consistere existimaret.
5 Nam et honesti ex iuventute et cuiusque aetatis amplissimi
nominatim evocati atque obsecrati naves conscenderant, ut, si
quid adversi accidisset, ne ad conandum quidem sibi quicquam
reliqui fore viderent, si superavissent, vel domesticis opibus vel
externis auxiliis de salute urbis confiderent.

6. Commisso proelio Massiliensibus res nulla ad virtutem

capere possint; IV 13, 4; VI 2, 3; VII 63, 4: *rationes belli gerendi communicet.*

5. 1. *factae erant Arelate*: 1, 36, 4. — *per Caesarem*, auf seine Veranlassung, *quas faciendas curaverat.* — *captivae ... sex*: 1, 58, 4. *Captivus* auch von Sachen gebraucht, wie Liv. 10, 2, 12: *navigia*; 9, 40, 15: *arma*; 1, 53, 3: *pecunia*; 2, 48, 2: *captivus ager.* Brutus hatte also 18 Kriegsschiffe den 34 Kriegsschiffen und den Fischerkähnen der Feinde entgegenzustellen. Er war durch die Ankunft der Flotte des Nasidius wohl ebenso überrascht worden wie Curio (c. 3, 1) und hatte die Vereinigung der feindlichen Flotten nicht zu hindern vermocht.

3. *ut* = wie; I 43, 7: *docebant, ... ut ... tenuissent*; ebend. 46, 4: *posteaquam ... elatum est, ... ea res conloquium ut diremisset*; 2,32,1: *commemorat, ... ut ... fecerit.* — *superior aetas*: das höhere Alter, *provectior aetas*; so selten; vgl. Varro de r. r. 2, 10, 1: *aetate superiores*, den *pueris* engegengesetzt. Ähnlich Cic. Verr. 5, 25: *illius superioris Africani.* — *custodiis*: 'Wachplätzen', wie Cic. de imp. Cn. Pomp. 16: *familias ... in portubus atque custodiis ... habere*; Phil. 7, 7, 19: *in hac custodia et tamquam specula conlocati sumus.* — *proiecti* = *postquam se proiecerunt* (wie 2, 12, 2; I 27, 2; 31, 2). Ebenso *proiecti ad terram* 3, 98, 2; *proiectae ad pedes* VII 26, 3.

4. *casu*: Ausfall, Ergebnis. — *omnium fortunarum eventum*: die Entscheidung über sein ganzes Schicksal, seine Existenz.

5. *honesti ex iuventute,* wie 1, 51, 3: *honesti adulescentes.* — *amplissimi*, die Angesehensten, von der Stellung im Staate. — *conandum* absolut wie c. 6, 1; 30, 1.

6. 1. *Commisso proelio* nicht: als die Schlacht geliefert war, sondern: als die Schlacht begonnen hatte, als es zum Kampfe

defuit; sed memores eorum praeceptorum, quae paulo ante ab suis acceperant, hoc animo decertabant, ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur, et quibus in pugna vitae periculum accideret, non ita multo se reliquorum civium fatum antecedere existimarent, quibus urbe capta eadem esset belli fortuna patienda. Diductisque nostris paulatim navibus et artificio 2
gubernatorum et mobilitati navium locus dabatur; et si quando nostri facultatem nacti ferreis manibus iniectis navem religaverant, undique suis laborantibus succurrebant. Neque vero coniuncti 3
Albici comminus pugnando deficiebant neque multum cedebant virtute nostris. Simul ex minoribus navibus magna vis eminus missa telorum multa nostris [de improviso] imprudentibus atque impeditis vulnera inferebant. Conspicataeque naves triremes II navem 4

kam, wie 1, 13, 4; 40, 7 und IV 35, 2: *commisso proelio diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt.* — *praeceptorum, quae . . . acceperant*: c. 4, 3. — *viderentur* = *sibi viderentur,* wie 3, 84, 1; II 11, 5; V 51, 4; VII 20, 7.

2. *Diductisque* u. s. w. Als die Schiffe im Verlaufe des Kampfes sich nach und nach auseinanderzogen, erhielten die Steuerleute der Massilienser Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit (vgl. 1, 58, 1—2), und die Schiffe, ihre Manövrierfähigkeit zu entwickeln. — *ferreis manibus*: zu 1, 57, 2. — *si . . . religaverant . . . succurrebant.* Das Imperf. *succurr.* zeigt, daß auch die vorausgehende Handlung als wiederholt gedacht werden muß: so oft sie festgehalten hatten, kamen sie zu Hilfe. Vgl. c. 8, 2; III 12, 3: *si quando . . . coeperant, . . . deportabant.* Ebenso in *cum*-Sätzen 1, 58, 2: *cum propius erat .. ventum, . . . confugiebant*; III 14, 6; 15, 1; IV 17, 4; V 19, 2(?); 35, 1. 3; VII 22, 2.

3. *pugnando deficiebant. Pugnando* ist Dativ, nicht Ablativ, und ist ebenso zu erklären, wie der Dativ des Gerundiums bei *sufficere, deesse*: 'es bei dem an sich fehlen lassen, was der Nahkampf erfordert.' Die Erwähnung der Albici ist gerade hier am Platze, da nach den vorhergehenden Worten *ferreis manibus — succurrebant* der Kampf Mann gegen Mann zu erwarten ist; vgl. 1, 58, 2. — *ex minoribus navibus*, den *piscatoriae naves* (c. 4, 2). — *telorum* = sagittarum et tormentorum, wie sich aus c. 4, 2 ergibt. — *magna vis . . . inferebant.* Ob Caesar bei einem Collectivum jemals — abgesehen von Nebensätzen — das Verbum in den Plural gesetzt hat, ist sehr fraglich, aber hier liegt jedenfalls der Bericht des D. Brutus vor; vgl. § 5 *utraque . . . laborarent.*

4. *Conspicatae naves.* Schiff und Bemannung gehören eng zusammen; so wird das Schiff wie ein lebendes Wesen betrachtet. Vgl. § 6: *naves . . . impetum faciunt . . . deprimunt*; 7, 1: *excesserunt* u. s. w.; 22, 3 wie hier *conspicatae*; 3, 28, 1: *ignorarent*; 3, 14, 2: *obtemperavit*; III 13, 9: *timerent.* — *navem D. Bruti.* Nach Lucan 3, 535 f. war das Admiralschiff ein Sechsruderer (hatte 6 Reihen Ruderbänke); aber das wäre wohl in dem Bericht hier hervorgehoben. Die Angaben Lucans sind oft Phan-

D. Bruti, quae ex insigni facile agnosci poterat, duabus ex
partibus sese in eam incitaverunt. Sed tantum re provisa Brutus
5 celeritate navis enisus est, ut parvo momento antecederet. Illae
adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehementissime
utraque ex concursu laborarent, altera vero praefracto rostro
6 tota conlabefieret. Qua re animadversa quae proximae ei loco
ex Bruti classe naves erant, in eas impeditas impetum faciunt
celeriterque ambas deprimunt.

7. Sed Nasidianae naves nullo usui fuerunt celeriterque
pugna excesserunt; non enim has aut conspectus patriae aut
propinquorum praecepta ad extremum vitae periculum adire co-
2 gebant: itaque ex eo numero navium nulla desiderata est. Ex
Massiliensium classe v sunt depressae, IIII captae, una cum Nasi-
dianis profugit; quae omnes citeriorem Hispaniam petiverunt.
3 At ex reliquis una praemissa Massiliam huius nuntii perferendi
gratia cum iam adpropinquaret urbi, omnis sese multitudo ad
cognoscendum effudit, et re cognita tantus luctus excepit, ut
4 urbs ab hostibus capta eodem vestigio videretur. Massilienses
tamen nihilo setius ad defensionem urbis reliqua apparare
coeperunt.

tasiegebilde. — *ex insigni*, die Admiralitätsflagge, die rote Fahne, *vexillum rubrum*, *purpureum*, B. Alex. 45, 4. — *parvo momento*: wie 1, 21, 1, nicht: ‘Augenblick’, sondern: ‘um etwas weniges’, das den Ausschlag (zur Rettung) gab.

5. *utraque . . . laborarent.* Der Plural bei *uterque* findet sich in Caesars Schriften nur noch 3, 30, 3.

7. 1. *nullo*: diese Dativform hat Caesar selbst wahrscheinlich niemals gebraucht, wenn sie sich auch in der einen Handschriftenklasse VI 13, 1 findet. — *has.* Vgl. zu c. 6, 4 *conspicatae.* — *ex eo numero navium* = ex earum navium numero. Ähnlich 3, 53, 2; 2, 44, 3 (*quo in numero*); 3, 103, 5; VII 75, 4.

3. *luctus excepit*, ‘folgte unmittelbar’. VII 88, 2: *clamore sublato excipit rursus ex vallo . . . clamor.* Vgl. 1, 65, 3. — *eodem vestigio. Vestigium* ist die Fußspur, die der Vorwärtsschreitende hinterläßt. Auctor ad Her. 3, 26: *stantes in vestigio*, häufiger ohne Präposition (IV 2, 3: *equos eodem remanere vestigio adsuefecerunt*). Daher bedeutet *e vestigio* (2, 12, 3 u. 25, 6) von der Stelle aus, wo man steht, *in vestigio* (IV 5, 3), *eodem vestigio* auf derselben Stelle, wo man gerade steht; also sind alle drei Wendungen (vgl. auf der Stelle) = sogleich, augenblicklich. Dieselbe Bedeutung hat *eodem vestigio temporis* und *vestigio temporis* (2, 26, 2), und es liegt nahe, hier die Zeit als das Fortschreitende zu fassen, welches die Spur hinterläßt; aber die Stelle Cic. in Pis. 9, 21: *eodem in templo, eodem loci vestigio et temporis* läßt diese Erklärung nicht zu, und es scheint vielmehr, als hätte in diesen Redensarten *vestigium* die Bedeutung Punkt (wie VII 25, 1).

8. Est animadversum ab legionariis, qui dextram partem operis administrabant, ex crebris hostium eruptionibus magno sibi esse praesidio posse, si pro castello ac receptaculo turrim ex latere sub muro fecissent. Quam primo ad repentinos incursus humilem parvamque fecerunt. Huc se referebant; hinc, si 2
qua maior oppresserat vis, propugnabant; hinc ad repellendum et prosequendum hostem procurrebant. Patebat haec quoque versus pedes xxx, sed parietum crassitudo pedes v. Postea vero, 3
ut est rerum omnium magister usus hominum adhibita sollertia, inventum est magno esse usui posse, si haec esset in altitudinem turris elata. Id hac ratione perfectum est.

9. Ubi turris altitudo perducta est ad contabulationem, eam in parietes instruxerunt ita, ut capita tignorum extrema parietum

8. 1. *Est animadversum ... ex cr. h eruptionibus*: die Ausfälle waren die Veranlassung zu der Wahrnehmung. Vgl. 3, 50, 1: *cum animadvertissent ex ignibus ... cohortes ... excubare*; VI 27, 4: *quarum ex vestigiis cum est animadversum ..., quo se recipere consuerint.* — *dextram partem operis*: der rechte (oder Haupt-) Angriffsdamm. — *pro castello ac recept.*: als ein vorgeschobenes Fort, das eine Flankierung der ausfallenden Massilier und somit eine Deckung des Hauptangriffsdammes (A. d. der Karte) möglich macht und zugleich ein Zufluchtsort für die Belagerer sein soll. Zu *pro* 'als' vgl. 3, 109, 1 und 5; I 26, 3: *pro vallo carros obiecerant*; V 7, 7: *nihil hunc se absente pro sano facturum*; III 18, 3; I 22, 4 u. ö. — *sub muro*: in möglichster Nähe der Stadtmauer (etwa 50 Meter davon entfernt). — *ad repentinos incursus* sollte man hinter *receptaculo* erwarten; ebenso § 2 die Worte *si qua maior oppresserat vis* hinter *se referebant.*

2. *Huc se referebant.* S. zu 1, 72, 5. — *propugnabant*: sich verteidigend Geschosse werfen. 3, 67, 5; V 9, 6; VII 86, 5. — *ad prosequendum hostem.* S. zu 1, 69, 1. — *quoque versus*: zu 1, 25, 6 (also ein Quadrat von 30 Fuß auf jeder Seite).

3. Der Zusatz *hominum adhibita sollertia* ist störend und wäre Caesar nicht zuzutrauen. — *magno esse usui posse.* Vor der Stadtmauer zog sich eine tiefe Bodensenkung (die beiden Täler la Joliette und S. Martin) herum, welche die Stadt mehr schützte, als es ein Graben hätte tun können; denn es war eine sehr schwierige und zeitraubende Arbeit, ein solches Tal für den Angriffsdamm auszufüllen. Diese Bodensenkung war nur an einer Stelle durch eine Bodenerhebung unterbrochen, da wo die via Aurelia von Aquae Sextiae zu dem Haupttor der Stadt führte, und hier in der Nähe, rechts von dem Damme, auf welchem der Hauptangriff unternommen werden sollte, stand der Turm aus Ziegelsteinen. Man erkannte, daß es vorteilhafter sei, von diesem Turme aus den Sturm auf die Stadt zu unternehmen, und erhöhte ihn zu diesem Zwecke so weit, daß von ihm aus der gegenüber liegende Teil der Stadtmauer mit Geschossen bestrichen werden konnte.

9. 1. *ad contabulationem*: bis zu der das erste Stockwerk schließenden Balkenlage. — *in parietes instruxerunt*: sie fügten

structura tegerentur, ne quid emineret, ubi ignis hostium adhae-
2 resceret. Hanc super contignationem quantum tectum plutei ac vinearum passum est laterculo adstruxerunt supraque eum locum II tigna transversa iniecerunt non longe ab extremis parietibus, quibus suspenderent eam contignationem, quae turri tegimento esset futura, supraque ea tigna derecto transversas trabes
3 iniecerunt easque axibus religaverunt (has trabes paulo longiores atque eminentiores, quam extremi parietes erant, effecerunt, ut esset, ubi tegimenta praependere possent ad defendendos ictus ac repellendos, cum infra eam contignationem parietes exstruerentur) eamque contabulationem summam lateribus lutoque constraverunt, ne quid ignis hostium nocere posset, centonesque

die Balken so in die Turmwände ein, daß sie nicht hervorragten. *Extrema* kann zwar an sich zu *capita* und zu *structura* bezogen werden; das letztere aber ist besonders wegen § 7 wahrscheinlicher, abgesehen davon, daß *capita* hier einer solchen näheren Bestimmung nicht bedarf.

2. *contignatio* dasselbe wie *contabulatio*. Über diesem Balkenwerke bauten sie mit Ziegeln so viel (*tantum*) hinzu, *quantum ... passum est*: als die Höhe des *pluteus* und der Laufhallen gestattete, d. h. als sie von dem *tectum pl. ac vin.* geschützt waren. Dann bedurfte es eines anderen Mittels zur Deckung, und dies war das (zukünftige, zunächst bewegliche) Dach des Turmes, das im folgenden beschrieben wird. Der *pluteus*, jedenfalls hier und c. 15, 3 in collectivem Sinne zu nehmen, ist hier wesentlich höher und kräftiger als sonst zu denken; er befand sich auf der der feindlichen Mauer zugekehrten Seite; die 2 *vineae* dienten zum Schutz der Arbeiter, welche die rechte und linke Seitenwand des Turmes aufzuführen hatten. — *supraque eum locum*, bis zu welchem sie gedeckt durch den *plut.* die Mauer hatten aufführen können. — II *tigna transversa iniecerunt*: sie legten einen Balken auf jede der beiden Seitenmauern, so daß die Balken nicht ganz bis an den Rand der Mauer reichten, und auf diese Balken in rechten Winkeln (*derecto*) Querbalken, die mit starken Bohlen (axibus) bedeckt und befestigt wurden. Die Querbalken und an der Vorderseite die Bohlen ragten etwas über die Mauern hervor, und es wurden daran Schutzdecken für die Maurer befestigt. Dieses Schutzdach wurde 4 Fuß höher gehoben, wenn die Mauern soviel höher geworden waren, und es wurde endlich das Dach des Turmes, als die erforderliche Höhe erreicht war.

3. *has trabes*. Man sollte erwarten *has trabes et axes*. — *tegimenta*, die in § 4 genauer beschriebenen *storiae*. — *eamque contabulationem summam*: dieses als Dach dienende Gebälk bedecken sie oben mit Ziegeln. — *centones*: zunächst alles, was aus Lappen oder Lumpen zusammengesetzt ist; hier dicke Kissen oder Matratzen. Vgl. Vitruv. 10, 14, 3: *percrudis coriis duplicibus consutis, fartis alga aut paleis in aceto maceratis circa tegatur machina tota. Ita ab his reicientur plagae ballistarum et impetus incendiorum.*

insuper iniecerunt, ne aut tela tormentis missa tabulationem
perfringerent aut saxa ex catapultis latericium discuterent.
Storias autem ex funibus ancorariis III in longitudinem parietum 4
turris latas IIII pedes fecerunt easque ex tribus partibus, quae
ad hostes vergebant, in eminentibus trabibus circum turrem
praependentes religaverunt; quod unum genus tegimenti aliis
locis erant experti nullo telo neque tormento traici posse. Ubi 5
vero ea pars turris, quae erat perfecta, tecta atque munita est
ab omni ictu hostium, pluteos ad alia opera abduxerunt; turris
tectum per se ipsum pressionibus ex contignatione prima suspen-
dere ac tollere coeperunt. Ubi quantum storiarum demissio 6
patiebatur, tantum elevarant, intra haec tegimenta abditi atque
muniti parietes lateribus exstruebant rursusque alia pressione
ad aedificandum sibi locum expediebant. Ubi tempus alterius 7
contabulationis videbatur, tigna item ut primo tecta extremis
lateribus instruebant exque ea contignatione rursus summam
contabulationem storiasque elevabant. Ita tuto ac sine ullo vulnere 8
ac periculo sex tabulata exstruxerunt fenestrasque, quibus in locis
visum est, ad tormenta mittenda in struendo reliquerunt.

10. Ubi ex ea turri quae circum essent opera tueri se

4. *III* = *tres.* — *in longitudinem parietum* = ad long. p. entsprechend der Länge: jede der drei Decken war also 30 Fuß lang, so lang die Mauer war, und hing 4 Fuß herab. — *turrem.* Diese Form des Accusativs hat nach der handschriftlichen Überlieferung hier und in den folgenden Capiteln der Verfasser dieses Berichts wiederholt gebraucht. Nach den Grammatikern war *turrem* neben *turrim* im Gebrauch. Auch andere Schriftsteller haben *turrem* geschrieben. — *tormento*: wie § 8; 11, 3; 14, 3 u. ö. das durch das grobe Geschütz geschleuderte Geschoß.

5. *turris tectum per se ipsum.* Das Dach für sich, als einen für sich bestehenden Teil des Baues. — *pressionibus*: Winden oder Hebel, durch welche das Dach in die Höhe gehoben wurde.

6. *Ubi ... elevarant ... exstruebant*: ebenso die Wiederholung in dem stufenweise fortschreitenden Bau bezeichnend, wie c. 6, 2 und 8, 2. Man bemerke den genauen und der Sache ganz angemessenen Wechsel im Gebrauche der Tempora bei dem dreimal wiederholten *ubi*: § 5 *ubi munita est ... abduxerunt* (von einer einmaligen Handlung), *ubi elevarant ... exstruebant* und § 7 *ubi tempus videbatur ... instruebant.* [S. den krit. Anhang.] — *tantum, quantum stor. demissio patiebatur*, also 4 Fuß. — *haec tegimenta*, wie § 3 die *storiae.*

7. *tecta extremis lateribus*, wie § 1 *extrema parietum structura tegerentur.* — *contabulationem storiasque*, diese bildeten ein fortan zusammenhängendes Ganze.

8. *fenestras*: Schießscharten.

10. 1. *quae circum essent opera*: Werke, welche sie in der Nähe des Turmes erbauen würden. —

posse sunt confisi, musculum pedes LX longum ex materia bipedali, quem a turri latericia ad hostium turrem murumque
2 perducerent, facere instituerunt. Cuius musculi haec erat forma. Duae primum trabes in solo aeque longae distantes inter se pedes IIII conlocantur inque eis columellae pedum in altitudinem V
3 defiguntur. Has inter se capreolis molli fastigio coniungunt, ubi tigna, quae musculi tegendi causa ponant, conlocentur. Eo super tigna bipedalia iniciunt eaque laminis clavisque religant.
4 Ad extremum musculi tectum trabesque extremas quadratas regulas IIII patentes digitos defigunt, quae lateres, qui super

musculum: eine Minier- (oder Bresch-)Hütte, die an die Mauer vorgeschoben wurde, um Bresche zu legen. Sie wurde 60 Fuß (etwa 18 Meter) lang, länger als gewöhnlich, gemacht, weil, wie Stoffel aus einer Stelle des Vitruv (ed. Rose 10, 16, 12) schließt, in derselben ein Sturmbock (*aries*) angebracht war, den aber die Belagerten bald unschädlich machten. Nach der richtigen Bemerkung desselben sachkundigen Gelehrten war überhaupt der Zweck jeder regelrechten Belagerung einer Festung der, durch Anwendung des Sturmbocks Bresche zu legen; also fehlte ein aries nie. — *ex materia bipedali* = *ex tignis et trabibus bipedalibus*. — *perducerent* = admoverent, promoverent. Gebaut wurde dieser musculus in unmittelbarer Nähe des Turmes aus Mauersteinen (§ 7), und er sollte von da auf Rollen gegen den nächsten Turm der feindlichen Mauer vorgerückt werden (*quem perducerent*).

2. *aeque longae*, nämlich pedes LX. Jedenfalls erhielt man diese beiden trabes unten durch verbindende Querhölzer in der richtigen Lage. — Die Höhe und Breite des musculus waren so gering, weil er nur für die Mannschaften berechnet war, die den Sturmbock — einen mächtigen Balken mit einem eisernen (Widder-) Kopf — zu bedienen hatten.

3. *capreolis* (französisch chevrons) Balken, welche als Dachsparren zwei gegenüberstehende Säulen verbinden, *molli fastigio*, in nicht steiler Neigung (in stumpfem Winkel), vgl. 1, 45, 5 und II 8, 3 *leniter fastigatus* und 2, 24, 3. — *ubi tigna ... conlocentur. Eo super tigna ... iniciunt.* Der Verfasser liebt es, erst den Zweck anzugeben, dem eine Maßregel dienen soll, dann die Ausführung des Beabsichtigten zu berichten. So § 4. 5: *quae lateres ... contineant* — *lateribus ... contegitur*; § 1 u. 7: *quem ... perducerent* — *admovent.* Ebenso c. 9, 2. 3. u. 4. — *Eo* = *in hos capreolos*. — *super* Adverbium. — *laminis clavisque*: mit darauf genageltem Eisenblech.

4. *trabes*: die *tigna bipedalia*. — *quadratas regulas*: viereckige, 4 *digiti* (d. i. 7—8 cm) ins Geviert messende Leisten, die an den untern Rändern und an den vier Giebelseiten des Daches (schwerlich aber auch an dem untern Rande eines jeden der Balken, welche der Länge nach über den *musculus* gelegt waren,) angebracht wurden, damit die auf das Dach gelegten (und durch Lehm verbundenen) Ziegel nicht herunterfallen konnten.

musculo struantur, contineant. Ita fastigato atque ordinatim 5
structo ut trabes erant in capreolis conlocatae, lateribus lutoque
musculus, ut ab igni, qui ex muro iaceretur, tutus esset, conte-
gitur. Super lateres coria inducuntur, ne canalibus aqua immissa 6
lateres diluere posset. Coria autem, ne rursus igni ac lapidibus
corrumpantur, centonibus conteguntur. Hoc opus omne tectum 7
vineis ad ipsam turrem perficiunt subitoque inopinantibus hostibus
machinatione navali, phalangis subiectis, ad turrem hostium ad-
movent, ut aedificio iungatur.

11. Quo malo perterriti subito oppidani saxa quam maxima
possunt vectibus promovent praecipitataque de muro in musculum
devolvunt. Ictum firmitas materiae sustinet et quicquid incidit
fastigio musculi delabitur. Id ubi vident, mutant consilium: cupas 2
taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum
devolvunt. Involutae labuntur, delapsae ab lateribus longuriis
furcisque ab opere removentur. Interim sub musculo milites 3
vectibus infima saxa turris hostium, quibus fundamenta contine-
bantur, convellunt. Musculus ex turri latericia a nostris telis
tormentisque defenditur; hostes ex muro ac turribus submoven-

5. *Ita fastigato atque ordinatim structo*. Abl. abs. von absolut gebrauchten Verben: nachdem so ein giebelförmig zulaufendes und durch die parallel laufenden Balken in Reihen geteiltes (Dach) hergestellt war.

6. *rursus*: ihrerseits.

7. *ad ipsam turrem perficiunt*. Um das im Bau begriffene Werk besser verteidigen zu können, erbaute man es neben dem Turme und schob dann das fertige auf Walzen vor. *Vineae* wurden nach Stoffels Meinung davorgestellt nicht zum Schutz der Arbeiter, sondern um den Belagerten das Werk zu verbergen, damit sie nicht Vorkehrungen dagegen träfen (*tectum* also = verdeckt, nicht = gedeckt, wie c. 9, 7; V 18, 3; VII 45, 7). — *phalangis subiectis*: auf Rollen, Walzen, wie 3, 40, 4 *subiectis scutulis*, wie man es mit Schiffen zu machen pflegte. — *aedificio iungatur* = das Mauerwerk berührte, unmittelbar an die Mauer des Turmes stieß.

11. 1. *subito*, der Stellung wegen nicht zu verbinden mit *malo*.

2. *Involutae*: 'darauf gerollt', die Folge des *devolvere*, wie *delapsae* die Folge des *labi*, also genaue Schilderung der Vorgänge in ihrem Zusammenhange und ihrer Aufeinanderfolge, womit Stellen, wie 1, 28, 4: *reprehendunt, reprehensas excipiunt* verglichen werden können. — *ab lateribus*. Auf beiden Seiten ist die Breschhütte offen, daher können die Soldaten unter ihr die gefährlichen cupae wegstoßen.

3. *vectibus*. Selbstverständlich suchten die Römer zunächst durch die Stöße des Sturmbocks das Mauerwerk des Turmes zu erschüttern; aber es gelang den Massiliensern bald, den Sturmbock unschädlich zu machen (Vitruv. 10, 16, 12: *demiserunt laqueum et eo ariete constricto ... suspenso capite eius non sunt*

4 tur; non datur libera muri defendendi facultas. Compluribus
iam lapidibus ex illa, quae suberat, turri subductis repentina
ruina pars eius turris concidit, pars reliqua consequens procumbebat, cum hostes urbis direptione perterriti inermes cum infulis
se porta foras universi proripiunt, ad legatos atque exercitum
supplices manus tendunt.

12. Qua nova re oblata omnis administratio belli consistit
militesque aversi a proelio ad studium audiendi et cognoscendi
2 feruntur. Ubi hostes ad legatos exercitumque pervenerunt, universi se ad pedes proiciunt; orant, ut adventus Caesaris exspec-
3 tetur. Captam suam urbem videre, opera perfecta, turrem subrutam; itaque ab defensione desistere. Nullam exoriri moram
posse, quo minus, cum venisset, si imperata non facerent ad
4 nutum, e vestigio diriperentur. Docent, si omnino turris con-

passi tangi murum), und nun griffen die Römer zu den eisernen Brechstangen. — *non datur libera ... facultas.* Die Massilienser, welche den zunächst angegriffenen Turm verteidigten, standen auf diesem und auf der Mauer und den Türmen zu beiden Seiten; von hier werden sie verdrängt von dem überlegenen Geschütz, das die Caesarianer in ihrem steinernen Turme hatten; sie verlieren folglich die Möglichkeit, ihren Turm so wirksam, als es sonst wohl hätte geschehen können, zu verteidigen. Der Satz *non datur* etc. ist also nicht müßig, denn er enthält das Ergebnis der vorher erwähnten zweifachen Tätigkeit. Ferner ist der Zusatz *libera* notwendig, da sie ihren Turm immer noch durch hinter der Mauer aufgestellte Wurfgeschosse verteidigen konnten; *libera* bedeutet hier aber 'ungehindert', wie c. 14, 4; 1, 3, 5; 74, 1. Endlich darf man nicht Anstoß nehmen an *muri defendendi*; denn der Turm, dem der eigentliche Angriff galt, ist ein Teil der Mauer.

4. *quae suberat*: der in der Nähe war, d. h. da, wohin der Musculus vorgeschoben war; ebenso 1, 65, 3; 79, 3. — *pars reliqua consequens procumbebat*: der übrige Teil senkte sich nachfolgend, neigte sich zum Fall. Beachte den passenden Wechsel der Tempora *concidit ... procumbebat.* — *urbis direptione perterriti*, der notwendigen Folge, *si omnino turris concidisset* c. 12, 4. — *cum infulis. Infula* war eine weiße (seltener scharlachrote) Binde, die, um den Kopf gewunden, ein Zeichen der Unverletzlichkeit war; daher von Priestern als ein Attribut ihrer Würde und, wie hier, von Schutzflehenden getragen. — *porta*: zu 1, 40, 1.

12. 1. *administratio belli*: c. 2, 5. — *feruntur*: werden hingezogen, fortgerissen; so öfter von dem Eifer, der Begierde, Leidenschaft, wie *duci, trahi, rapi*; s. zu 3, 78, 2. Nep. Alc. 9, 4: *ad patriam liberandam omni ferebatur cogitatione.*

3. *Captam suam urbem videre* (sc. *se*): so gut wie erobert. Vgl. *direptio* c. 11, 4. — *opera perfecta, turrem subrutam*: Begründung des *captam ... videre.* — *e vestigio*: c. 7, 3.

4. *Docent. Docere* (desselben Stammes wie *δεικ-νύναι*, ionisch Stamm *δεκ-*, dicere, deutsch: zei-

cidisset, non posse milites contineri, quin spe praedae in urbem inrumperent urbemque delerent. Haec atque eiusdem generis complura ut ab hominibus doctis magna cum misericordia fletuque pronuntiantur.

13. Quibus rebus commoti legati milites ex opere dedu-
cunt, oppugnatione desistunt, operibus custodias relinquunt. In- 2
dutiarum quodam genere misericordia facto adventus Caesaris
exspectatur. Nullum ex muro, nullum a nostris mittitur telum;
ut re confecta omnes curam et diligentiam remittunt. Caesar 3
enim per litteras Trebonio magnopere mandaverat, ne per vim
oppidum expugnari pateretur, ne gravius permoti milites et de-
fectionis odio et contemptione sui et diutino labore omnes pube-
res interficerent; quod se facturos minabantur, aegreque tunc 4
sunt retenti, quin in oppidum inrumperent, graviterque eam rem
tulerunt, quod stetisse per Trebonium, quo minus oppido poti-
rentur, videbatur.

14. At hostes sine fide tempus atque occasionem fraudis ac doli quaerunt interiectisque aliquot diebus, nostris languentibus atque animo remissis, subito meridiano tempore, cum alius discessisset, alius ex diutino labore in ipsis operibus quieti se

gen) bedeutet ursprünglich und oft auch noch bei Caesar auf etwas hinweisen. — *ab hominibus doctis.* Die wissenschaftliche Bildung der Massilienser, und insbesondere ihre Beredsamkeit, ein Erbteil des griechischen Mutterlandes, wird oft von den Alten gerühmt. — *magna cum misericordia*: so daß sie großes Mitleid erregten; vgl. c. 44, 1: *qui aut gratia aut misericordia valerent.*

13. 1. *ex opere*: dem ganzen Belagerungswerk, collectiv (c. 8, 1), aus dem sie die Soldaten abziehen lassen, da die Feindseligkeiten eingestellt werden sollen, während bei den einzelnen *operibus* Posten zurückgelassen werden.

2. *Indutiarum quodam genere*: es war kein wirklicher, unter Wahrung aller dabei üblichen Förmlichkeiten abgeschlossener Waffenstillstand, sondern mehr ein stillschweigendes Übereinkommen.

3. *contemptione sui*: Genetivus obiectivus: die ihnen bewiesene Verachtung.

4. *minabantur*: immer wieder hatten sie in ihrer Erbitterung diese Drohung ausgestoßen. — *stetisse per Tr., quo minus*, wie 1, 41, 3.

14. 1. *fraudis ac doli. Fraus* ist immer eine verwerfliche Handlung, *dolus* nicht immer. Die Massilienser hatten einen Waffenstillstand erbeten und verletzten ihn jetzt; also war ihr Verhalten eine *fraus. Dolus* (an sich nur eine listige Handlung) wird hier in Verbindung mit *fraus* zur Hinterlist. — *meridiano tempore.* Gerade während der Mittagshitze durften die Massilienser am sichersten erwarten, daß die Römer sich der Ruhe hingegeben haben würden. — *alius . . . alius*, ebenso VI 37, 7: *alius . . . pronuntiat, alius . . . contendit*; sonst steht bei Caesar der Plural. — *ex diutino labore* s. zu 1, 70, 3. —

dedisset, arma vero omnia reposita contectaque essent, portis se foras erumpunt, secundo magnoque vento ignem operibus
2 inferunt. Hunc sic distulit ventus, uti uno tempore agger, plutei, testudo, turris, tormenta flammam conciperent et prius haec omnia consumerentur, quam, quem ad modum accidisset, anim-
3 adverti posset. Nostri repentina fortuna permoti arma, quae possunt, arripiunt; alii ex castris sese incitant: fit in hostes impetus; sed de muro sagittis tormentisque fugientes persequi
4 prohibentur. Illi sub murum se recipiunt ibique musculum turrimque latericiam libere incendunt. Ita multorum mensum labor hostium perfidia et vi tempestatis puncto temporis interiit.
5 Temptaverunt hoc idem Massilienses postero die. Eandem nacti tempestatem maiore cum fiducia ad alteram turrem aggeremque eruptione pugnaverunt multumque ignem intulerunt.
6 Sed ut superioribus temporibus contentionem nostri omnem remiserant, ita proximi diei casu admoniti omnia ad defensionem

reposita. Bei Caesar würde man *seposita* 'bei Seite gelegt' erwarten. — *arma . . . contecta.* Die Waffen, namentlich die Schilde, wurden auf dem Marsche und im Lager, wenn kein Kampf zu erwarten war, in lederne Überzüge gehüllt. Vgl. II 21, 5: *scutis tegimenta detrahenda.* — *portis* aus mehreren Toren also machen sie, mit Brennstoffen reichlich versehen, einen Ausfall. — *se erumpunt,* so nur hier im Corpus Caesarianum und auch sonst selten. Caelius bei Cic. ad fam. 8, 14, 2: *ad bellum se erupit.* Verg. G. 4, 368. So kommt auch *se irrumpere* (Varro), *prorumpere* (Gell. 15, 22, 6) vereinzelt vor. — *secundo magnoque vento,* nach Stoffel ein starker Nordwest, jetzt Mistral genannt.

2. *agger, plutei.* Auch der Damm und der darauf stehende bewegliche Turm fingen Feuer, weil auch sie aus Holz erbaut waren. — *testudo* die c. 2, 4 erwähnte. — Alles stand in Flammen, ehe man recht zur Besinnung kam.

3. *sese incitant.* S. zu 1, 79, 4. — *fugientes* die durch den Angriff der Caesarianer in die Flucht geschlagenen Massilienser.

4. *multorum mensum labor*: wie wir 'die Arbeit vieler Monate'. Die Belagerung dauerte schon etwa vier Monate. Über *labor* vgl. z. c. 15, 4. — *interiit* = irritus factus est, wurde vereitelt. Ebenso c. 16, 3: *suorum tormentorum usum interire . . . intellegunt.*

5. *ad alteram turrem*: Die Massilienser hatten den Damm, auf welchem der Hauptangriff unternommen werden sollte, zerstört; sie wandten sich nun gegen den zweiten Damm, der südlich von jenem in der Nähe des Hafens errichtet wurde. S. zu c. 1, 1. — *eruptione pugnare*: der Ablat. (eigentl. ein instrumentaler) als eine adverbiale Bestimmung, wie das häufige *proelio dimicare* u. ähnl.

6. *remiserant*: wie die Soldaten infolge des Waffenstillstandes in ihrem Eifer nachgelassen hatten, so hatten sie jetzt, durch den Überfall belehrt, zur Verteidigung

paraverant. Itaque multis interfectis reliquos infecta re in oppidum reppulerunt.

15. Trebonius ea, quae sunt amissa, multo maiore militum studio administrare et reficere instituit. Nam ubi tantos suos labores et apparatus male cecidisse viderunt indutiisque per scelus violatis suam virtutem inrisui fore perdoluerunt, quod, unde agger omnino comportari posset, nihil erat reliquum omnibus arboribus longe lateque in finibus Massiliensium excisis et convectis, aggerem novi generis atque inauditum ex latericiis duobus muris senum pedum crassitudine atque eorum murorum contignatione facere instituerunt aequa fere latitudine, atque ille congesticius ex materia fuerat agger. Ubi aut spa- 2
tium inter muros aut imbecillitas materiae postulare videretur,

alles vorbereitet. — *infecta re.* Gewöhnlich bezeichnen Abl. abs. im Passiv, wenn nicht ausdrücklich die handelnde Person durch *ab* hinzugefügt wird, eine vom Subject des Hauptsatzes ausgehende Handlung. Es finden sich jedoch auch bei Caesar nicht wenige Stellen, wo das, wie hier, nicht der Fall ist. Die Zahl solcher Stellen ist viel größer, als man gewöhnlich annimmt. Vgl. 1, 18, 6; 31, 3; 45, 1; 60, 5; 61, 2; 72, 5; 74, 3; 75, 1; 81, 1; 85, 2; 2, 16, 3; 22, 1; 25, 5; 27, 4; 32, 6; 3, 24, 3; 34, 2; 38, 4; 51, 2; 58, 5; 91, 1; 93, 1. 5; 97, 5; 112, 7. Dazu kommen noch viele Stellen mit passivem Prädicat, z. B. 1, 9, 2; 43, 5; 46, 2; 53, 3; 59, 1; 87, 3; 2, 6, 5; 3, 53, 4; 65, 2; 99, 1; 112, 11; ferner Stellen wie 2, 7, 3: *re cognita tantus luctus excepit* u. ä.

15. 1. *quod ... nihil erat reliquum.* Dieser Satz gibt natürlich den Grund an, weshalb man sich jetzt zur Anlegung eines so ganz eigenartigen agger entschloß, und enthält nicht eine Begründung der Worte *inrisui fore perdoluerunt.* Die folgenden Worte *omnibus arboribus — convectis* geben uns wieder an, weshalb *nihil erat reliquum, unde ... comportari posset.* — *agger*: sonst das Material zum Damm, Holz, Erde und Steine; hier ist bloß das Holz gemeint. — *aggerem novi generis atque inauditum.* Die Verbindung des Genet. qualit. mit einem Adjectivum wie II 15, 5: *homines feros magnaeque virtutis*; V 35, 6: *viro forti et magnae auctoritatis.* Das neue Werk wurde (nach Stoffel) nördlich von dem zerstörten Damme errichtet in der Nähe der via Aurelia, wo der zerstörte Ziegelturm gestanden hatte (dessen Steine man wahrscheinlich wieder verwenden konnte,) und die Annäherung an die Stadtmauer nicht durch eine tiefe Bodensenkung erschwert war. Es war eine gegen die Stadtmauer führende bedeckte Galerie, zwei Mauern mit einem Dach von starken Balken. Das Werk war so breit als der zerstörte Damm, also etwa 60 Fuß, und da die Dicke der Mauern 6 Fuß betrug, so war der innere Raum gegen 48 Fuß breit.

2. *materiae.* Ist die obige Angabe *omnibus arboribus ... excisis* buchstäblich zu nehmen, so muß zu dem neuen Angriffsdamm das Holz verwandt worden sein, welches vom Feuer verschont

pilae interponuntur, traversaria tigna iniciuntur, quae firmamento esse possint, et quicquid est contignatum, cratibus con-
3 sternitur, cratesque luto integuntur. Sub tecto miles, dextra ac sinistra muro tectus, adversus plutei obiectu, operi quaecumque
4 sunt usui sine periculo supportat. Celeriter res administratur: diuturni laboris detrimentum sollertia et virtute militum brevi reconciliatur. Portae, quibus locis videtur, eruptionis causa in muro relinquuntur.

16. Quod ubi hostes viderunt ea, quae diu longoque spatio refici non posse sperassent, paucorum dierum opera et labore ita refecta, ut nullus perfidiae neque eruptioni locus esset neque quicquam omnino relinqueretur, qua aut telis militibus aut
2 igni operibus noceri posset, eodemque exemplo sentiunt totam

oder wenigstens noch teilweise verwendbar geblieben war. Die angekohlten und halbverbrannten Balken hatten selbstverständlich zum großen Teil nicht mehr die erforderliche Länge (*spatium inter muros*) und Stärke (*imbecillitas materiae*). — *ubi . . . videretur*. Der Conjunctiv, wie oft in der silbernen Latinität, in Sätzen, die eine wiederholte Handlung enthalten. Auffallend ist freilich hier dieser Conjunctiv wegen des im Hauptsatze und weiterhin folgenden Praesens, und die Vermutung von RMenge *videtur* hat viel für sich. — *pilae*, wohl aufgemauerte Pfeiler zur Stütze des Daches. — *traversaria tigna iniciuntur*: es werden Querbalken eingezogen, die nicht den Balken des Daches, sondern den Mauern parallel sind.

3. *adversus*: die Soldaten, die oben durch das aufgelegte Balkendach, von den Seiten durch die Mauern gedeckt waren, werden 'von vorn' (*adversa, hostibus obversa parte, a fronte*) durch starke Frontschirme gedeckt. Über *plutei* vgl. z. c. 9, 2.

4. *diuturni laboris detrimentum*. *Labor* bezeichnet schwerlich jemals, wie unser Arbeit, das durch angestrengte Tätigkeit hergestellte Werk (*opus*), sondern wohl stets die Mühe, Anstrengung, Tätigkeit selbst. Darauf weist auch hier der Zusatz *diuturnus* (u. c. 14, 4 *multorum mensum*) hin. *Detrimentum laboris* besagt, daß die Arbeit (= Anstrengung) verloren war, vergeblich gewesen war; *interiit* (14, 4) = wurde zu nichte gemacht. Ganz ähnlich Ovid met. 1, 273: *longique perit labor inritus anni*, wo *inritus* zeigt, daß auch hier *labor* die gewöhnliche Bedeutung hat. — *Reconciliare* wiederherstellen, wie in den bekannten Redensarten *gratiam, amicitiam, concordiam, pacem, existimationem iudiciorum reconciliare*.

16. 1. *Quod ubi* wie *quod si, quod nisi, quod cum* zur Verbindung der Sätze. Vgl. 3, 68, 3; III 23, 7: *quod ubi Crassus animadvertit suas copias . . . non facile diduci*. — *quae . . . sperassent*: zu 1, 64, 8. — *neque quicquam, qua*: 'kein Punkt, wo'; s. zu 3, 23, 1.

2. *eodem exemplo* gehört nicht zu *sentiunt*: 'sie merken durch diesen Vorfall', 'lernen aus diesem Beispiele', bei welcher Erklärung *eodem* unpassend wäre, sondern zum abhängigen Satze: sie merken, daß nach demselben Beispiele,

urbem, qua sit aditus ab terra, muro turribusque circummuniri posse, sic ut ipsis consistendi in suis munitionibus locus non esset, cum paene inaedificata muris ab exercitu nostro moenia viderentur ac telum manu coiceretur, suorumque tormentorum 3
usum, quibus ipsi magna speravissent, spatio propinquitatis interire parique condicione ex muro ac turribus bellandi data se virtute nostris adaequare non posse intellegunt, ad easdem deditionis condiciones recurrunt.

17. M. Varro in ulteriore Hispania initio cognitis iis rebus, quae sunt in Italia gestae, diffidens Pompeianis rebus, ami-

d. h. auf dieselbe Weise, wie auf der einen Seite der Damm errichtet war, die ganze Stadt von der Landseite aus eingeschlossen werden könnte. Liv. 31, 12, 3: *senatui placere, quaestionem de expilatis thesauris eodem exemplo haberi, quo M. Pomponius .. triennio ante habuisset.* Die Wortstellung wie bei Cic. ad Att. 1, 16, 4: *credo te ex acclamatione Clodii advocatorum audisse quae consurrectio iudicum facta sit*, d. i. *quae c. i. facta sit ex acclamatione.* — *sentiunt* hängt noch von *ubi* ab, wie nachher *intellegunt.* — *ut . . . locus non esset,* wenn nämlich von allen Seiten solche Dämme an die Stadt geführt würden. Dieser Gedanke hat den Wechsel des Tempus nach *sentiunt* herbeigeführt, nicht die Rücksicht auf *viderunt* § 1. — *inaedificata muris*: da der Mauerdamm (*moenia*) fast an die Stadtmauer (*muri*) angebaut schien, da er fast an sie stieß. Vgl. Liv. 43, 16, 4: *parietem . . . demoliri iusserant, quod publico inaedificatus esset.* Zur Sache vgl. Liv. 5, 7, 2: *cum agger promotus ad urbem vineaeque tantum non iam iniunctae moenibus essent.*

3. *quibus .. magna speravissent*, Abl. causalis: das Geschütz, durch welches in ihnen große Hoffnungen erweckt waren. — *spatio propinquitatis.* Auffallender und ungeschickter Ausdruck, wohl entstanden durch eine Vermengung der Ausdrücke *spatii brevitate* und *adversariorum propinquitate.* Der Vorschlag *spatii propinquitate* ist zu verwerfen, da man nicht sagen kann *propinquum spatium*, also auch nicht *spatii propinquitas.* Das *spatium* kann die Wirksamkeit der Geschosse vereiteln, ebensowohl wenn es zu groß als wenn es zu klein ist. — *pari condicione*: bei gleichem Verhältnis des Kampfes, da die Feinde eben so hoch und ihnen ganz nahe standen. — *se virtute nostris adaequare non posse.* Da *adaequare* in der Bedeutung 'gleich kommen, erreichen', mit dem Accus. verbunden zu werden pflegt, mit dem Dativ nur *adaequari*, dem *se adaequare* entsprechen würde, ist es wahrscheinlicher, daß *se* Objectsaccusativ ist und daß der Subjectsaccusativ ausgelassen ist, was oft geschieht, zumal wenn *se* zugleich auch Object ist. Vgl. II 3, 1: *qui dicerent se suaque omnia . . . permittere*; VII 89, 2: *ad utramque rem se illis offerre.*

17. 1. *M. Varro.* S. zu 1, 38, 1. — *quae sunt in Italia gestae*: die raschen Erfolge Caesars in Italien und die Kopflosigkeit und Flucht der Senatspartei (Januar—März). B. C. 1, 7—29. — *diffidens Pompeianis rebus.* S. zu 1, 12, 2.

2 cissime de Caesare loquebatur: praeoccupatum sese legatione ab Cn. Pompeio teneri obstrictum fide; necessitudinem quidem sibi nihilo minorem cum Caesare intercedere; neque se ignorare, quod esset officium legati, qui fiduciariam operam obtineret, neque quae vires suae, quae voluntas erga Caesarem totius provinciae. Haec omnibus ferebat sermonibus neque se in ullam
3 partem movebat. Postea vero quam Caesarem ad Massiliam detineri cognovit, copias Petrei cum exercitu Afranii esse coniunctas, magna auxilia convenisse, magna esse in spe atque exspectari et consentire omnem citeriorem provinciam, quaeque postea acciderant de angustiis ad Ilerdam rei frumentariae accepit, atque haec ad eum latius atque inflatius Afranius perscribebat, se quoque ad motus fortunae movere coepit.

18. Dilectum habuit tota provincia: legionibus completis

2. *praeoccupatum sese*: Varro stellt gegenüber, was ihn zu Pompeius und was ihn zu Caesar zieht, 1. Pompeius habe ihn durch Übertragung des Commandos zu Dank und Treue verpflichtet, er stehe aber auch mit Caesar in nicht minder freundlichen Verhältnissen, 2. er wisse recht wohl, was er als Legat dem Pompeius schuldig sei, aber er kenne auch die Schwäche seiner Mittel und die Stimmung der ganzen Provinz für Caesar. — *legatione* = *munere legati*. VIII 50, 4: *coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis*. — *quidem*: zu 3, 74, 2. — *neque se ignorare, quod esset officium legati*. Die Pflicht des Legaten ist, sich genau an die Vorschriften seines Vorgesetzten zu halten: *omnia agere ad praescriptum* (3, 51, 4). Eben deswegen ist sein Amt eine *fiduciaria opera*, ein auf Treu und Glauben übergebenes Amt, das man, wie eine *possessio fiduciaria*, zu bewahren und zurückzugeben hat, wenn es gefordert wird; s. unten c. 42, 4. — *ferebat sermonibus* = circumferebat s. *Sermonibus alqd ferre* bedeutet nicht einfach: etw. äußern, sondern dafür sorgen, daß Äußerungen, die man tut, auch unter die Leute kommen. Liv. 4, 5, 6: *ferte sermonibus et multiplicate fama bella*; 33, 32, 3: *alii alia non taciti solum opinabantur, sed sermonibus etiam ferebant Romanos facturos*.

3. *magna esse in spe: magna* natürlich nicht mit *in spe* (in Aussicht) zu verbinden. — *de angustiis ... rei frum.*: in betreff; s. zu 1, 33, 1. — *angustiis ad Ilerdam*. Die Präposition mit ihrem Nomen attributiv einem Substantiv beigefügt ohne Vermittelung durch eine Verbalform, wie häufig bei Caesar; z. B. c. 39, 2; IV 33, 1; V 13, 1 u. 4. — *latius atque inflatius*. S. c. 39, 4; 3, 79, 4. Vgl. 1, 53, 1; Cic. de rep. 5, 6: *quae dici latius uberiusque potuerunt*. Auch wir sagen: etwas b r e i t treten. — *se quoque ... movere coepit*: sich nach der Wendung des Glückes zu wenden, dahin, wohin das Glück sich neigte, nicht ohne ironische Färbung.

18. 1. *Dilectum habuit*. Die ausgehobenen Mannschaften wurden teils zur Vervollständigung der beiden Legionen, teils zur Bildung neuer Hilfscohorten verwandt. — *legionibus . . duabus*.

duabus cohortes circiter xxx alarias addidit. Frumenti magnum
numerum coegit, quod Massiliensibus, item quod Afranio Pe-
treioque mitteret. Naves longas x Gaditanis ut facerent impe-
ravit, complures praeterea Hispali faciendas curavit. Pecuniam 2
omnem omniaque ornamenta ex fano Herculis in oppidum Ga-
des contulit; eo sex cohortes praesidii causa ex provincia misit
Gaiumque Gallonium, equitem Romanum, familiarem Domitii,
qui eo procurandae hereditatis causa venerat missus a Domitio,
oppido Gadibus praefecit; arma omnia privata ac publica in
domum Gallonii contulit. Ipse habuit graves in Caesarem con- 3
tiones. Saepe ex tribunali praedicavit adversa Caesarem proe-
lia fecisse, magnum numerum ab eo militum ad Afranium
perfugisse; haec se certis nuntiis, certis auctoribus comperisse.
Quibus rebus perterritos cives Romanos eius provinciae sibi ad 4
rem publicam administrandam HS |$\overline{\text{CLXXX}}$| et argenti pondo xx
milia, tritici modium cxx milia polliceri coegit. Quas Caesari 5
esse amicas civitates arbitrabatur, his graviora onera iniungebat
praesidiaque eo deducebat et iudicia in privatos reddebat, qui
verba atque orationem adversus rem publicam habuissent:

S. 1, 38, 1. — *alarias.* S. zu 1, 73, 3. — *ut facerent* weist auf den Bau n e u e r Schiffe hin (vgl. c. 21, 4); *naves G. imperavit* könnte auch die Stellung alter bezeichnen.

2. *Pecuniam . . . ornamenta.* Varro wollte die reichen Tempelschätze vor Caesar retten, der sie c. 21, 3 dem Tempel wiedergibt. — *ex fano Herculis* auf dem südlichen (östlichen?) Vorgebirge der Insel; auf dem nordwestlichen lag die Stadt: Mela 3, 46; Strabo 4, 5, 3. — *procurandae hereditatis causa.* Gallonius sollte für Domitius eine Erbschaft übernehmen. — *oppido G. praefecit.* Gallonius erhielt das Commando über die 6 Cohorten und damit auch über die Stadt. — *publica*: aus den Zeughäusern der Stadt.

3. *graves . . . contiones*: donnernde Reden.

4. *eius provinciae*: Hispaniae ulterioris. — *HS* |$\overline{\text{CLXXX}}$| zu erklären nach 1, 23, 4, also *sestertium centies octogies*, 18 Millionen Sestertien. — *pondo*, ein defectiver Ablativ 'a n G e w i c h t', wird durch alle Casus unverändert für P f u n d e gebraucht. — *modium.* Der römische Scheffel, *modius* = $8^3/_4$ Liter, war der 6. Teil eines attischen *μέδιμνος.*

5. *iudicia reddebat* = *iudicia dabat*; es wird vom Praetor gesagt, der die Klage annimmt und einen Richter oder einen Gerichtshof dafür einsetzt. Vgl. Cic. p. Quinct. 71: *cui neque . . . neque iudicium redditum est usitatum*; Tac. A. 1, 72: *consultante . . . praetore, an iudicia maiestatis redderentur, exercendas leges esse respondit* (Tiberius). *Iudicium denegare* eine Klage nicht annehmen. — *verba atque orationem habuissent,* wie Liv. 24, 18, 4: *pronuntiarunt, verba orationemque eos adversus rem publicam habuisse*, und *verba habere* allein Cic. de invent. 2, 140; de orat. 2, 196; de rep. 6, 9; Sall. Iug. 9, 4; also kein Zeugma. — *adversus rem publicam*, im Sinne des Pompeianers; c. 21, 2: *quos*

eorum bona in publicum addicebat. Provinciam omnem in sua et
6 Pompei verba ius iurandum adigebat. Cognitis iis rebus, quae sunt gestae in citeriore Hispania, bellum parabat. Ratio autem haec erat belli, ut se cum II legionibus Gades conferret, naves frumentumque omne ibi contineret; provinciam enim omnem Caesaris rebus favere cognoverat. In insula frumento navibus-
7 que comparatis bellum duci non difficile existimabat. Caesar etsi multis necessariisque rebus in Italiam revocabatur, tamen constituerat nullam partem belli in Hispaniis relinquere, quod magna esse Pompei beneficia et magnas clientelas in citeriore provincia sciebat.

19. Itaque duabus legionibus missis in ulteriorem Hispaniam cum Q. Cassio, tribuno plebis, ipse cum DC equitibus magnis itineribus praegreditur edictumque praemittit, ad quam diem magistratus principesque omnium civitatum sibi esse praesto
2 Cordubae vellet. Quo edicto tota provincia pervulgato nulla

liberius locutos . . . cognoverat. — *addicebat.* Derjenige, welcher die iuris dictio ausübt, gibt den streitenden Parteien, nachdem er die Sache zum Spruche vorbereitet hat, einen Richter (*dat iudicem*); er spricht sodann die Entscheidung des Richters als eine amtliche aus (*dicit sententiam*); er spricht endlich die streitige Sache derjenigen Partei zu, der sie nach dem Richterspruch zukommt (*addicit*). So kann seine ganze Tätigkeit mit den drei Worten *do, dico, addico* bezeichnet werden. *Addicere in publicum* bedeutet also hier dasselbe, was c. 25, 4 *publicare*, für Staatseigentum erklären, confiscieren. — *ius iurandum adigebat*: zu 1, 76, 3.

6. *bellum parabat.* Varro war, als er die Nachricht von der Capitulation des Afranius und Petreius erhielt, schon zu weit gegangen und konnte nicht mehr zurück. — *ratio haec erat belli*: zu 1, 44, 1. — *In insula*, auf welcher Gades lag.

7. *necessariisque rebus* (zu 1, 40, 5). Darunter rechnen Morus und andere die Meuterei der 9. Legion zu Placentia, die von Caesar übergangen oder im Texte ausgefallen sei. Suet. Caes. 69. Doch fällt dieselbe, wie man aus Cass. Dio 41, 26 und App. 2, 47, 191 sieht, offenbar in eine spätere Zeit dieses Jahres. — *nullam* (= ne ullam = ne un(u)lam) bedeutet eigentlich: nicht einmal einen ganz winzig kleinen. — *in citeriore provincia*, so daß dieselbe leicht wieder verloren gehen konnte, wenn die Pompeianer nicht aus ganz Spanien verjagt wurden.

19. 1. *missis.* Dies wird kurz vor dem 10. August geschehen sein, denn den Truppen mußten einige Tage zur Erholung gegönnt werden. — *cum Q. Cassio. Cum* so öfter von dem Anführenden gebraucht. Ebenso V 17, 2: *cum . . . tres legiones . . . cum C. Trebonio legato misisset.* Ähnlich V 24, 2: *legionem . . . cum T. Labieno . . . hiemare iussit*; V 38, 4; VI 1, 4; VII 51, 2; 1, 60, 5; 3, 4, 3; 110, 1. — *cum DC equit.* Über *cum* vgl. z. 1, 41, 2. — *ad quam diem*: bis zu welchem Tag, wie I 7, 6: *ad Idus reverterentur*; V 1, 8: *ad certam diem*; VI 33, 4. 5; 35, 1.

fuit civitas, quin ad tempus partem senatus Cordubam mitteret,
non civis Romanus paulo notior, quin ad diem conveniret.
Simul ipse Cordubae conventus per se portas Varroni clausit, 3
custodias vigiliasque in turribus muroque disposuit, cohortes 4
duas, quae colonicae appellabantur, cum eo casu venissent, tu-
endi oppidi causa apud se retinuit. Isdem diebus Carmonenses, 5
quae est longe firmissima totius provinciae civitas, deductis
tribus in arcem oppidi cohortibus a Varrone praesidio, per se
cohortes eiecit portasque praeclusit.

20. Hoc vero magis properare Varro, ut cum legionibus
quam primum Gades contenderet, ne itinere aut traiectu inter-
cluderetur: tanta ac tam secunda in Caesarem voluntas provin-
ciae reperiebatur. Progresso ei paulo longius litterae Gadibus 2
redduntur, simul atque sit cognitum de edicto Caesaris, con-
sensisse Gaditanos principes cum tribunis cohortium, quae essent

2. *quin* = *quae non* hat Caesar nur noch 3, 81, 2 (ebenfalls nach *civitas*). — *ad tempus . . . ad diem*: rechtzeitig, pünktlich. So IV 23, 5; II 5, 1; V 1, 9; VII 77, 10. Vgl. den kr. Anhang. — *conveniret*, sich einfinden bei einer Versammlung, von einem einzelnen gesagt. So auch V 56, 2; VI, 37, 6; VII 39, 1.

3. *conventus*: zu 1, 14, 5.

4. *colonicae*: aus römischen Colonien ausgehoben oder aus Colonisten bestehend.

5. *Carmonenses, quae est . . . civitas*. S. zu 1, 18, 1. Das Verb. *eiecit* ist ungewöhnlicherweise auf das zunächst stehende Nomen des erklärenden Zwischensatzes bezogen. Häufiger ist dies und leichter zu erklären bei *quam* und *nisi*, wenn mit ihnen zum Subject ein anderes Sustantiv gefügt wird, wie Cic. de off. 1, 80: *bellum autem ita suscipiatur, ut nihil aliud nisi pax quaesita videatur*; Sall. Cat. 25, 3: *sed ei cariora semper omnia quam decus atque pudicitia fuit*. Umgekehrt Cic. ad Att. 1, 15, 1: *citius rumor quam litterae nuntiaverunt*. — *firm(issim)a civitas* auch V 20, 1; 54, 2; von *populus* I 3, 8. — *deductis . . . cohortibus . . . cohortes eiecit*. S. zu 1, 36, 5. — *Deducere* (*milites*) gebraucht C. nicht selten in dem Sinne: (Truppen) an ihren Bestimmungsort führen, oder (Truppen) wohin legen (vgl. c. 18, 5). — *praeclusit*. Varro war jedenfalls auf seinem Wege nach Gades in die Nähe von Carmo gekommen und hatte die Stadt betreten wollen; denn das 4 mal im B. civ. vorkommende *portas praecludere* bedeutet: einem die Tore vor der Nase zuschließen.

20. 1. *contenderet*. Man erwartet einen Ausdruck wie *perveniret*. Vgl. d. krit. Anh. — *itinere aut traiectu interclud*. „der Weg zu Lande oder zu Wasser (da Gades auf einer Insel lag) verlegt würde“. — *tanta ac tam secunda*: so allgemein und so entschieden war die Hinneigung der Provinz zu Caesar.

2. *cognitum de*: zu 1, 22, 6. — *cum tribunis cohortium*. Jede Legion hatte 6 *tribuni militum*. Mit diesem Amte begannen vornehme junge Leute ihre militärische Laufbahn. I 39, 2. Von diesen waren einige mit den

ibi in praesidio, ut Gallonium ex oppido expellerent, urbem in-
3 sulamque Caesari servarent. Hoc inito consilio denuntiavisse
Gallonio, ut sua sponte, dum sine periculo liceret, excederet
Gadibus; si id non fecisset, se sibi consilium capturos. Hoc
4 timore adductum Gallonium Gadibus excessisse. His cognitis
rebus altera ex duabus legionibus, quae vernacula appellabatur,
ex castris Varronis adstante et inspectante ipso signa sustulit
seseque Hispalim recepit atque in foro et porticibus sine male-
5 ficio consedit. Quod factum adeo eius conventus cives Romani
comprobaverunt, ut domum ad se quisque hospitio cupidissime
6 reciperet. Quibus rebus perterritus Varro, cum itinere converso
sese Italicam venturum praemisisset, certior ab suis factus est
7 praeclusas esse portas. Tum vero omni interclusus itinere ad
Caesarem mittit, paratum se esse legionem, cui iusserit, tradere.
8 Ille ad eum Sex. Caesarem mittit atque huic tradi iubet. Tra-

6 Cohorten nach Gades gekommen. Vgl. c. 18, 2 u. 21, 1. *Tribuni cohortium* gab es nicht.

3. *se sibi consilium capturos*: zu 1, 1, 3. — *hoc timore* = *huius rei timore*. So wird das auf ein vorhergehendes Nomen oder den Inhalt eines Satzes hinweisende Pron. demonstr. oder relat., das im Gen. obiect. stehen sollte, oft mit dem Substantivum in gleichem Casus verbunden. S. IV 6, 4; V 4, 4; 19, 2; VII 26, 5; 2, 43, 4; 3, 60, 3.

4. *quae vernacula appellabatur*. Die Legionen bestanden aus römischen Bürgern; seit den Bürgerkriegen aber fing man an, auch aus Provinzialen Legionen zu bilden. Diese wurden *legiones vernaculae* genannt. Vgl. B. Alex. 53, 5: *Nemo enim aut in* *p r o v i n c i a n a t u s*, *u t v e r n a c u l a e l e g i o n i s m i l i t e s*, *aut diuturnitate iam factus provincialis* u. s. w. — *inspectante*. Das Verb kommt im klassischen Latein nirgends in einem Tempus finitum, sondern nur, wie hier u. VII 25, 1, im Abl. abs. vor. Nur Brutus in Cic. ep. ad Brutum 1, 4, 5 hat *inspectare*. — *sese Hispalim recepit*. Hieraus wird man schließen dürfen, daß Varro bereits über Hispalis hinausgekommen war auf seinem Marsche nach Gades.

5. *Quod factum*: ihr entschlossenes, selbständiges Handeln, bei dem doch strengste Mannszucht gewahrt wurde. — *domum ad se*. Ebenso Cic. Phil. 5, 22; p. Cluent. 49. 69; p. Sest. 41: *apud me domi*. — *reciperet*: ohne Object = gastliche Aufnahme gewähren, wie nicht selten transitive Verba absolut gebraucht werden. Vgl. § 6 *praemisisset* und § 7 *mittit* in der Bedeutung 'sagen lassen'; ferner 1, 40, 1; 3, 16, 5; 111, 6; 112, 6; I 6, 1; IV 11, 2: *petebant, uti ad eos equites . . . praemitteret*; VII 9, 5; 65, 4.

6. *itinere converso . . Italicam v.* Er wollte mit veränderter Marschrichtung nach dem am rechten Ufer des Baetis liegenden Italica kommen.

7. *cui (eam tradi) iusserit*: coniunctivus fut. exacti. — *Sex. Caesarem (amicum et necessarium suum* Bell. Alex. 66, 1). Er war der Enkel von Caesars Oheim, Sex. Julius Caesar, dem Consul v. 91. Im Jahre 47 wurde ihm von Caesar Syrien übergeben.

dita legione Varro Cordubam ad Caesarem venit; relatis ad eum publicis cum fide rationibus quod penes eum est pecuniae tradit et quid ubique habeat frumenti ac navium ostendit.

21. Caesar contione habita Cordubae omnibus generatim gratias agit: civibus Romanis, quod oppidum in sua potestate studuissent habere; Hispanis, quod praesidia expulissent; Gaditanis, quod conatus adversariorum infregissent seseque in libertatem vindicavissent; tribunis militum centurionibusque, qui eo praesidii causa venerant, quod eorum consilia sua virtute confirmavissent. Pecunias, quas erant in publicum Varroni cives 2
Romani polliciti, remittit; bona restituit iis, quos liberius locutos hanc poenam tulisse cognoverat. Tributis quibusdam populis publicis privatisque praemiis reliquos in posterum bona spe

8. *Cordubam ad Caesarem venit.* Nach Stoffels Berechnungen kam Caesar etwa den 7. September nach Corduba. — *publicis cum fide rationibus.* Die amtlichen Rechnungen nebst den erforderlichen Belegen.

21. 1. *generatim* = *per singula genera*, den einzelnen Classen der Bevölkerung, die nachher genannt werden. Vergl. 3, 32, 1. Cic. Verr. 2, 168: *ab universa provincia generatimque a singulis eius partibus.* — *civibus Romanis*, d. i. *Cordubae conventui*: c. 19, 3. — *Hispanis*: den Einwohnern von Carmo (c. 19, 5), auch wohl von Hispalis (c. 20, 5), Italica (c. 20, 6) und anderen Städten (vgl. c. 18, 5), von denen die Gaditaner, die Inselbewohner, getrennt genannt werden, die schon seit dem zweiten punischen Kriege eine bevorzugte Stellung einnahmen (Liv. 32, 2, 5; Cic. p. Balbo 34 f.) und auch nachher von Caesar besonders ausgezeichnet werden.

2. *in publicum: ad rem publicam administrandam* c. 18, 4. *Publicum* (τὸ κοινόν) ist wohl hier wie c. 18, 5 u. 22, 5 u. 1, 23, 4 die Staatskasse. — *remittit*: er erläßt es ihnen. — *hanc poenam* findet seine Erklärung durch *bona restituit*: s. c. 18, 5. — *quibusdam populis.* Die Verbindung des Dativs mit Abl. abs. wie § 5 *quibusdam civitatibus habitis honoribus*; 3, 32, 5: *universis imperatis pecuniis*; I 42, 5: *omnibus equis Gallis equitibus detractis*; VI 12, 6 *obsidibus Haeduis redditis.* — *populis*, ebenso wie § 5 *civitatibus*, kann ebenso gut einzelne Stämme, Völkerschaften bezeichnen (z. B. die Turdetani), wie die Einwohner einzelner Städte, Gemeinden. Cicero spricht in den Verrinen von dem *populus Agyrinensis, Centuripinus, Mamertinus, Syracusanus, Milesius*, p. Balbo 42 von dem *populus Gaditanus*; auch der *populus Romanus* war ursprünglich nur die Bürgergemeinde der Stadt Rom. — *praemiis.* Gemeint sind nicht nur Belohnungen durch Geldgeschenke, sondern wie § 5 *honoribus* zeigt, alle möglichen Auszeichnungen und Anerkennungen. Dazu gehörte u. a. die Verleihung des römischen Bürgerrechts an die Einwohner von Gades, die er später durch das Volk bestätigen ließ (Dio 41, 24, 1). — *bona spe complet*: er macht ihnen Aussicht, daß sie später, wenn sie seiner Partei treu bleiben und die Pompeianer vertreiben, in ähnlicher Weise ausgezeichnet werden wür-

complet biduumque Cordubae commoratus Gades proficiscitur.
3 Pecunias monumentaque, quae ex fano Herculis conlata erant in privatam domum, referri in templum iubet. Provinciae Q.
4 Cassium praeficit; huic IIII legiones attribuit. Ipse iis navibus, quas M. Varro quasque Gaditani iussu Varronis fecerant, Tarraconem paucis diebus pervenit. Ibi totius fere citerioris
5 provinciae legationes Caesaris adventum exspectabant. Eadem ratione privatim ac publice quibusdam civitatibus habitis honoribus Tarracone discedit pedibusque Narbonem atque inde Massiliam pervenit. Ibi legem de dictatore latam seseque dictatorem dictum a M. Lepido praetore cognoscit.

22. Massilienses omnibus defessi malis, rei frumentariae

den. — *Gades proficiscitur.* Nach Stoffel ungefähr am 9. September. Der Weg betrug über 260 km; seine Ankunft erfolgte etwa am 17. September.

3. *monumentaque*, die c. 18, 2 erwähnten *ornamenta*, Weihgeschenke, Bildsäulen. — IIII *legiones*, nämlich die zwei des Varro (c. 18, 1; Dio 41, 23, 2) und zwei andere, im Frühjahr in Italien neu ausgehobene, die Caesar ihm zu schicken versprach. Die zwei alten Legionen, die Cassius nach Hispania ulterior geführt hatte (c. 19, 1), konnte Caesar für den in Griechenland bevorstehenden Krieg nicht entbehren; er nahm sie daher mit, wie auch daraus hervorgeht, daß ihn auf seiner Rückreise so viele Kriegsschiffe geleiteten. Vgl. c. 18, 1. — Cassius war mit den beiden Veteranenlegionen am 23. September in Gades eingetroffen; etwa 2 Tage später segelte Caesar mit ihnen von dort ab, nachdem er Cassius, der früher längere Zeit als Quaestor des Pompeius dort gewesen war und die Provinz genau kannte, zum Propraetor von Hispania ulterior ernannt hatte (*provinciae praeficit*). — *Tarraconem ... pervenit.* Die Fahrt von Gades bis Tarraco dauerte 5—6 Tage, also traf er ungefähr am 1. October dort ein.

5. *privatim ac publice ... hab. honoribus*: im Namen des Staates und im eignen Namen. V 55, 4. — *pedibus*: wie c. 23, 3 = zu Lande, Gegensatz zu *navibus*; c. 32, 12: *neque pedestri itinere neque navibus*. — *Massiliam pervenit.* Die Entfernung von Tarraco bis Massilia beträgt 670 km; Caesar kam also ungefähr am 25. October vor Massilia an. — *dictatorem dictum a M. Lepido praetore.* Die Wahl durch den Praetor war eigentlich gegen das Staatsrecht, da nach diesem die Ernennung eines Dictators nur durch einen der Consuln nach vorhergegangenem Senatusconsultum erfolgen konnte; aber durch die erwähnte lex de dictatore hatte sich Lepidus zu dieser Abweichung von dem Herkommen ermächtigen lassen. Ebenso war es gegen die Verfassung, daß Caesar keinen magister equitum ernannte (doch nach Eutrop. 6, 23, 1 war Lepidus sein magister equ.). Selbstverständlich hatte Caesar rechtzeitig von Spanien aus dem Lepidus die nötigen Weisungen zugehen lassen. *Dictatorem dicere* ist der stehende Ausdruck; nur ausnahmsweise wird das allgemeine *creare* gebraucht, aber nie von dem ernennenden Consul.

22. 1. *omnibus .. malis*: durch

ad summam inopiam adducti, bis proelio navali superati, crebris
eruptionibus fusi, gravi etiam pestilentia conflictati ex diutina
conclusione et mutatione victus (panico enim vetere atque hor-
deo corrupto omnes alebantur, quod ad huius modi casus anti-
quitus paratum in publicum contulerant), deiecta turri, labe-
facta magna parte muri, auxiliis provinciarum et exercituum
desperatis, quos in Caesaris potestatem venisse cognoverant,
sese dedere sine fraude constituunt. Sed paucis ante diebus 2
L. Domitius cognita Massiliensium voluntate navibus III com-
paratis, ex quibus duas familiaribus suis attribuerat, unam ipse
conscenderat, nactus turbidam tempestatem profectus est. Hunc 3
conspicatae naves, quae iussu Bruti consuetudine cotidiana ad
portum excubabant, sublatis ancoris sequi coeperunt. Ex his 4
unum ipsius navigium contendit et fugere perseveravit auxi-

alle möglichen Leiden. So oft, z. B. I 32, 5: *omnes cruciatus perferre*; ähnlich V 56, 2; VI 19, 3; VII 4, 10; 1, 5. Vgl. zu 1, 26, 2. — *summam inopiam.* Seitdem Caesars Flotte das Meer beherrschte, konnte die Stadt von der Land- und Seeseite nicht mehr mit Lebensmitteln versorgt werden. Vorhanden war nur noch in den Magazinen alte Hirse (panicum miliaceum, franz. millet) und verdorbene Gerste. Die Folge der langen Einschließung und der schlechten Ernährung war eine verheerende Epidemie. — *in publicum*: zu 1, 36, 3. — *auxiliis . . . desperatis. Desperare rem* braucht Caesar nur in der Construction des Abl. absol., sonst sagt er immer *desp. de re.* Die Construction mit dem Dativ findet sich nur an 2 Stellen: III 12, 3: *suis fortunis desperare coeperant*, und VII 50, 4: *sibi desperans.* — *sine fraude* mit Beziehung auf c. 12—14.

§2. *comparatis*: ließ sie zur Abfahrt „fertig (*paratas*) machen", wie VII 79, 4: *se ad eruptionem . . . comparant*; Cic. p. Mil. 28: *dum se uxor . . . comparat*; VII 8, 1: *his rebus comparatis* u. ä. Zu „verschaffen" brauchte er sich die Schiffe nicht, da er 7 eigene Schiffe mitgebracht hatte, auch die Leitung des ganzen Krieges hatte. — *nactus turbidam tempestatem.* Die oben 1, 31, 1 angegebene Bedeutung hat *nactus* auch hier, da die stürmische See ein günstiger Umstand für Domitius war; § 4 *auxilio tempestatis.*

3. *conspicatae*: zu c. 6, 4.

4. *Ex his* bezieht sich nicht auf die unmittelbar vorher erwähnten Schiffe des Brutus, sondern auf die drei des Domitius. Dieselbe Nachlässigkeit findet sich z. B. bei Sallust Iug. 17, 3: *in divisione orbis terrae plerique in parte tertia Africam posuere, pauci tantum modo Asiam et Europam esse, sed Africam in Europa. Ea* (nämlich Africa) etc., Cic. ad Att. 10, 8, 10: *eo* (Antonio) *velim tam facili uti possim et tam bono in me quam Curione. Is* (Antonius) etc., und mit dem Relativum bei Caes. VII 59, 2: *Bellovaci autem defectione Haeduorum cognita, qui* (Bellovaci) *iam ante erant per se infideles*, etc., Cic. Tusc. 1, 1, 3: *Livius fabulam dedit . . . anno ante natum Ennium, qui* (Livius) *fuit maior natu quam Plautus et Naevius.* — *contendit*: steuerte

lioque tempestatis ex conspectu abiit, duo perterrita concursu
5 nostrarum navium sese in portum receperunt. Massilienses arma tormentaque ex oppido, ut est imperatum, proferunt, naves ex portu navalibusque educunt, pecuniam ex publico tradunt.
6 Quibus rebus confectis Caesar magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans duas ibi legiones praesidio relinquit, ceteras in Italiam mittit; ipse ad urbem proficiscitur.

23. Isdem temporibus C. Curio in Africam profectus ex Sicilia et iam ab initio copias P. Attii Vari despiciens duas legiones ex IIII, quas a Caesare acceperat, D equites transportabat

angestrengt vorwärts. — *concursu* bezeichnet hier nicht den (drohenden) Zusammenstoß, sondern, wie oft bei Caesar, das Heraneilen (-stürmen) mehrerer.

6. *eos ... conservans.* Er begnadigte zwar die Einwohner, schützte die Stadt vor Plünderung und Zerstörung und ließ ihr dem Namen nach ihre Freiheit; aber sie mußte ihre Waffen, Schiffe und öffentlichen Gelder ausliefern und verlor von dieser Zeit an ihre politische Bedeutung. Bei Caesars Triumph wurde das Bild der eroberten Stadt zur Schau getragen. — *duas ibi legiones.* Wahrscheinlich waren das zwei neugebildete Legionen, die Antonius auf Caesars Wunsch aus Italien geschickt hatte; denn die alten Legionen des Trebonius konnte Caesar in Griechenland nicht entbehren.

Hier würde der Zeit nach die Erzählung von dem oben zu c. 18, 7 erwähnten Aufstand der 9. Legion zu Placentia am Padus folgen müssen, wenn wirklich anzunehmen wäre, daß sie ausgefallen sei, während es ungleich wahrscheinlicher ist, daß Caesar sich nicht veranlaßt fand, den Vorfall zu berichten.

23. 1. *Isdem temporibus* kann nicht die Zeit bezeichnen, wo Massilia capitulierte, sondern es wird damit die Zeit gemeint, in welcher die Ereignisse in Spanien und vor Massilia sich zutrugen. Curios Feldzug in Afrika, die Überfahrt eingerechnet, dauerte im ganzen 10 Tage. Nun kann Curio, obgleich er den Befehl erhalten hatte, nach Eroberung Siciliens sogleich nach Afrika überzusetzen (1, 30, 2), den Feldzug nicht wohl unternommen haben, bevor er von der für Caesar günstigen Wendung der Dinge in Spanien, die einige Tage vor dem 26. Juli eintrat, Kenntnis erhalten hatte; andererseits hatte er schon am 8. Tage des Feldzugs, wenn auch noch nicht officiell, Nachricht von der Capitulation der Afranianer, die am 2. August erfolgte (2, 32, 5). Mithin fällt Curios Feldzug in Afrika in die Mitte des Monats August; nach Stoffel fuhr er am 5. August von Sicilien (Lilybaeum nach Lucan 4, 583) ab, landete in Anquillaria am 8. und fiel in der Schlacht am 20. August. Doch vgl. den kr. Anh. zu c. 24, 1. — *C. Curio.* S. über ihn Einleitung S. 5f. und zu 1, 30, 2. — Seine zu große Kühnheit, daß er nach Afrika nur zwei Legionen mitnahm, auf die er nicht einmal, da sie früher unter Domitius gedient hatten (s. c. 28), sicher rechnen konnte, bestrafte sich bald. — *P. Attii Vari*: 1, 31, 2. — *ex IIII, quas a Caesare acce-*

biduoque et noctibus tribus navigatione consumptis adpellit ad eum locum, qui appellatur Anquillaria. Hic locus abest a Clupeis 2
passuum XXII milia habetque non incommodam aestate stationem et duobus eminentibus promunturiis continetur. Huius adventum 3
L. Caesar filius cum x longis navibus ad Clupeam praestolans, quas naves Uticae ex praedonum bello subductas P. Attius reficiendas huius belli causa curaverat, veritus navium multitudinem ex alto refugerat adpulsaque ad proximum litus trireme constrata et in litore relicta pedibus Hadrumetum profugerat. Id oppidum C. Considius Longus unius legionis praesidio tue- 4
batur. Reliquae Caesaris naves eius fuga se Hadrumetum receperunt. Hunc secutus Marcius Rufus quaestor navibus XII, 5
quas praesidio onerariis navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in litore relictam navem conspexit, hanc remulco abstraxit; ipse ad C. Curionem cum classe redit.

24. Curio Marcium Uticam navibus praemittit; ipse eodem cum exercitu proficiscitur biduique iter progressus ad flumen

perat: die 1, 25, 2 nach Sicilien geschickten, drei Legionen ausmachenden, Domitianischen Cohorten und die später nachgesandte Legion. S. zu 1, 30, 2. — *noctes navigatione consumere*: die Nächte mit der Fahrt zubringen, *in navigatione cons.*: auf die Fahrt verwenden. — *noctibus tribus*. Wenn auch nach Thuc. 7, 50, 2 die Fahrt von Neapolis (südlich von Clupea) bis Sicilien im günstigsten Falle nur 2 Tage und eine Nacht dauerte (*ὅθενπερ Σικελία ἐλάχιστον δύο ἡμερῶν καὶ νυκτὸς πλοῦν ἀπέχει*), so hat sie doch oft genug, wie hier mit schwerbelasteten Schiffen, wesentlich länger gedauert. Curio fuhr am Abend des 7. oder 8. August ab und landete am Morgen des 11. August.

2. *aestate*, weil im Sommer das Meer dort sehr selten von schweren Stürmen heimgesucht wird. — *continetur*: wird eingeschlossen (I 1, 5; III 1, 5; IV 23, 3) d. h. die Reede lag zwischen zwei Vorgebirgen. Gemeint sind mit den *duo promunturia* auf keinen Fall das Prom. Apollinis und Mercurii (Cap Bon), sondern zwei kleine, sonst unbekannte Vorsprünge.

3. *L. Caesar filius*, wie 1, 8, 2 *Caesar adulescens*. — *praestolans*. Cicero sagt *praestolor tibi* (ad Att. 2, 15, 3; in Cat. 1, 24), *huic spei et exspectationi* (ad Att. 3, 20, 1), aber Terenz (Eun. 975) *quem praestolare?* Ebenso Plautus. *Festus* p. 223 O. Müller: *Praestolari is dicitur, qui ante stando ibi, quo venturum excipere vult, moratur*. — *ex* (nach) *praedonum bello*: dem von Pompeius im Jahre 67 beendigten Seeräuberkriege. — *subductas*. IV 29, 2: *quas ... in aridum subduxerat*. Gegensatz *deducere* (*in mare*). — *trireme constrata*: zu 1, 56, 1.

4. *C. Considius Longus* war 50 Propraetor von Afrika. — *eius fuga* = *postquam fugit*; s. zu 1, 18, 5 *adventu*.

5. *navibus XII*. Daß Kriegsschiffe (naves longae) gemeint sind, ergibt sich aus dem Zusatz *quas praesidio ... eduxerat*. — *remulco abstrahere* ins Schlepptau nehmen, *ῥυμουλκεῖν*.

24. 1. *biduique iter*. S. den krit. Anh.

2 **Bagradam pervenit. Ibi C. Caninium Rebilum legatum cum le-
gionibus relinquit; ipse cum equitatu antecedit ad castra explo-
3 randa Cornelia, quod is locus peridoneus castris habebatur. Id
autem est iugum derectum, eminens in mare, utraque ex parte
praeruptum atque asperum, sed tamen paulo leniore fastigio ab
4 ea parte, quae ad Uticam vergit. Abest derecto itinere ab Utica
paulo amplius passuum milibus III. Sed hoc itinere est fons, quo
mare succedit longius, lateque is locus restagnat; quem si qui
vitare voluerit, sex milium circuitu in oppidum pervenit.**

25. **Hoc explorato loco Curio castra Vari conspicit muro
oppidoque coniuncta ad portam, quae appellatur Belica, admo-
dum munita natura loci, una ex parte ipso oppido Utica, altera
theatro, quod est ante oppidum, substructionibus eius operis
2 maximis aditu ad castra difficili et angusto. Simul animadvertit
multa undique portari atque agi plenissimis viis, quae repentini**

2. *Rebilum*: zu 1, 26, 3. — *castra Cornelia* so genannt zum Andenken an den älteren Scipio, der im zweiten punischen Kriege dort ein Lager aufschlug und sich verschanzte. In der Nähe war ein bequemer Hafen, in dem Scipio seine Flotte liegen ließ. Jetzt liegt der Platz nicht mehr am Meere, sondern wird davon getrennt durch eine durch Anschwemmungen des Bagrada gebildete weite, ganz ebene Fläche. Der Höhenrücken, auf dem Scipio sein Lager aufgeschlagen hatte, überragte den Meeresspiegel um 18 Meter und fiel an der Nordspitze und an der Ost- und Westseite fast senkrecht (*praeruptum*) zum Meere ab. Nur auf der Südseite, wo die 2—3 km lange, durchschnittlich nur 120 m breite Landzunge mit dem Festlande zusammenhing, war die Abdachung sanfter. Nur hier konnte man zu Lande nach Utica kommen.

3. *leniore fastigio*: z. 1, 45, 5. — *quae ad Uticam vergit.* Aus dem zu § 2 Gesagten ergibt sich, daß nicht die Westseite der Halbinsel gemeint sein kann.

4. *hoc itinere.* Der bloße Ablativ wie 1, 24, 4 (*reliquis itineribus . . . incidunt*) und VII 41, 2 (*medio fere itinere . . . exponunt.* — *fons, quo mare succedit longius.* In der Vertiefung zwischen der Stadt und dem Lager dringt das Meer durch eine dort fließende Quelle nach (*succedit*), dringt unterirdisch ein und bildet so über eine weite Fläche ausgedehnte Sümpfe.

25. 1. *conspicit*: von der Hochfläche der castra Cornelia aus. — *muro oppidoque*: sich anlehnend an die Mauer und so an die Stadt. — *coniuncta*: zu 1, 64, 1. — *Belica.* Utica war eine Gründung der Phönicier; das Tor hatte seinen Namen von dem Hauptgotte Bel (Baal). — *altera theatro.* Das Lager war auf der einen Seite von der Stadt geschützt, auf der andern Seite vom Theater, da wegen der umfangreichen Unterbauten desselben nur ein schmaler und schwieriger Zugang war.

2. *portari atque agi*: Lasten und Vieh. Liv. 38, 18, 15: *nuntiantes . . . ex campestribus vicis agrisque frequentes demigrare et, . . . quae ferre atque agere possint, prae se agentes portantesque Olympum . . . petere.* So grie-

tumultus timore ex agris in urbem conferebantur. Huc equi- 3
tatum mittit, ut diriperet atque haberet loco praedae; eodemque
tempore his rebus subsidio DC equites Numidae ex oppido pe-
ditesque CCCC mittuntur a Varo, quos auxilii causa rex Iuba
paucis diebus ante Uticam miserat. Huic et paternum hospitium 4
cum Pompeio et simultas cum Curione intercedebat, quod tri-
bunus plebis legem promulgaverat, qua lege regnum Iubae pu-
blicaverat. Concurrunt equites inter se; neque vero primum im- 5
petum nostrorum Numidae ferre potuerunt, sed interfectis circiter
CXX reliqui se in castra ad oppidum receperunt. Interim ad- 6
ventu longarum navium Curio pronuntiare onerariis navibus
iubet, quae stabant ad Uticam numero circiter CC, se in hostium
habiturum loco, qui non ex vestigio ad castra Cornelia naves
traduxisset. Qua pronuntiatione facta temporis puncto sublatis 7
ancoris omnes Uticam relinquunt et quo imperatum est trans-
eunt. Quae res omnium rerum copia complevit exercitum.

26. His rebus gestis Curio se in castra ad Bagradam
recipit atque universi exercitus conclamatione imperator appel-

chisch ἄγειν καὶ φέρειν. — *tumultus*: zu 1, 7, 7.

3. *haberet loco praedae.* 3, 42, 5: *praedae loco Parthinos habuerat.* Hier ohne Casus, weil sich ein bestimmtes Object nach Lage der Dinge nicht angeben ließ. — *his rebus*, dem durch *multa* angedeuteten Eigentum der Flüchtenden.

4. *paternum hospitium cum Pomp.* Pompeius hatte im Jahre 81 dem Vater des Iuba, Hiempsal, den Thron von Numidien, das ehemalige Reich des Iugurtha, gegeben. Curio hatte im J. 50 darauf angetragen, dieses Reich dem römischen einzuverleiben (*publicare*). Es war daher auch Privatrache, die Iuba gegen Curio zu ziehen veranlaßte. — *legem, qua lege.* Caesar wiederholt häufig beim Relativum das Substantivum, auf welches es sich bezieht.

6. *pronuntiare ... iubet.* Caesar hat den bloßen Infinitiv bei *iubere* mehrmals gebraucht, wenn sich der Subjectsaccusativ aus den unmittelbar vorhergehenden Worten ganz von selbst ergibt; z. B. 3, 45, 4: *Caesar, cum suos ... vulnerari videret, recipere se iussit*; ebenso 3, 69, 4; 98, 2; ob aber in einem Falle, wie dem vorliegenden, ist sehr zweifelhaft. Auch hier liegt die Änderung in *pronuntiari* sehr nahe, aber es ist möglich, daß der Verf. dieses Abschnitts wirklich *pronuntiare* geschrieben hat. — *onerariis navibus.* Diese waren, wie man aus den Schlußworten dieses Capitels entnehmen kann, mit Lebensmitteln für das Heer des Varus beladen. — *pronuntiare . . navibus*: zu c. 6, 4. — *quae stabant*, vor Anker lagen; vgl. 3, 28, 1; 102, 4. — *ex vestigio* und c. 26, 2 *vestigio temporis*: s. zu c. 7, 3.

26. 1. *imperator appellatur.* In früheren Zeiten wurde nach einem entscheidenden Siege der Feldherr von seinen Soldaten als Imperator begrüßt; dieser Titel wurde dann, so lange das Commando dauerte, dem Namen nachgesetzt. In der letzten Zeit der Republik wurde diese Auszeichnung den Führern

latur posteroque die Uticam exercitum ducit et prope oppidum
2 castra ponit. Nondum opere castrorum perfecto equites ex statione nuntiant magna auxilia equitum peditumque ab rege missa Uticam venire; eodemque tempore vis magna pulveris cernebatur, et vestigio temporis primum agmen erat in conspectu.
3 Novitate rei Curio permotus praemittit equites, qui primum impetum sustineant ac morentur; ipse celeriter ab opere deductis
4 legionibus aciem instruit. Equitesque committunt proelium et, prius quam plane legiones explicari et consistere possent, tota auxilia regis impedita ac perturbata, quod nullo ordine et sine timore iter fecerant, in fugam coiciunt equitatuque omni fere incolumi, quod se per litora celeriter in oppidum recipit, magnum peditum numerum interficiunt.

27. Proxima nocte centuriones Marsi duo ex castris Curionis cum manipularibus suis xxii ad Attium Varum perfu-
2 giunt. Hi, sive vere quam habuerant opinionem ad eum perferunt, sive etiam auribus Vari serviunt (nam quae volumus, ea credimus libenter, et quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus), confirmant quidem certe totius exercitus animos

öfter auch nach unbedeutenden Erfolgen zuteil, wie dem Cicero in Cilicien. Nachher wurde er ein stehender Ehrentitel der Kaiser, und als solcher dem Namen vorgesetzt. — Curio war am 12. August am Bagrada angekommen, hatte an demselben Tage den Recognoscierungsritt nach den Castra Cornelia unternommen, ein glückliches Reitergefecht geliefert und dem Feinde 200 reichbeladene Frachtkähne genommen. Durch sein frisches, feuriges Wesen und seine glänzenden Erfolge hatte er sich die Herzen seiner Soldaten im Sturm erobert. — *posteroque die* also am 13. August.

2. *auxilia equitum peditumque:* z. 1, 42, 3. — *Uticam venire*: seien auf dem Marsche.

4. *per litora*: an der Küste hin; der Plural von der Küste in ihrer Ausdehnung, wie oft auch *ripae.*

27. 1. *Marsi*: 1, 15, 7. Die Marser hatten sich schon in Corfinium nur mit Widerstreben ergeben: 1, 20, 3. — *cum manipularibus suis XXII:* zu 1, 46, 4.

2. *quam habuerant:* die sie schon vorher gehabt hatten und nun berichten. — *nam quae volumus . . . speramus.* Hierdurch wird der vorhergehende Satz *sive . . . sive* begründet und zwar in umgekehrter Ordnung: es konnte recht gut sein, daß das ihre wahre Meinung war, denn von unserer Gesinnung schließen wir auf die Gesinnung der andern; es konnte aber auch sein, daß sie dem Varus nach dem Munde reden wollten, denn man glaubt gern, was man wünscht. III 18, 6: *quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt.* Dem. Olynth. 3, 19: *ὃ γὰρ βούλεται, τοῦθ᾽ ἕκαστος καὶ οἴεται.* — *quidem certe.* Mochten sie wirklich diese Meinung haben oder nur etwas dem Varus Angenehmes sagen wollen, das wenigstens ist gewiß, daß sie versicherten. VII 50, 4: *quoniam me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam.*

alienos esse a Curione maximeque opus esse in conspectum 3
exercitus venire et conloquendi dare facultatem. Qua opinione 4
adductus Varus postero die mane legiones ex castris educit.
Facit idem Curio, atque una valle non magna interiecta suas
uterque copias instruit.

28. Erat in exercitu Vari Sex. Quintilius Varus, quem
fuisse Corfinii supra demonstratum est. Hic dimissus a Caesare
in Africam venerat, legionesque eas transduxerat Curio, quas
superioribus temporibus Corfinio receperat Caesar, adeo ut pau-
cis mutatis centurionibus idem ordines manipulique constarent.
Hanc nactus appellationis causam Quintilius circumire aciem 2
Curionis atque obsecrare milites coepit, ne primam sacramenti,
quod apud Domitium atque apud se quaestorem dixissent, me-
moriam deponerent neu contra eos arma ferrent, qui eadem 3
essent usi fortuna eademque in obsidione perpessi, neu pro his
pugnarent, a quibus cum contumelia perfugae appellarentur.
Huc pauca ad spem largitionis addidit, quae ab sua liberalitate,
si se atque Attium secuti essent, exspectare deberent. Hac ha- 4

4. *postero die*: den 14. August. — *valle*. Dieses Tal ist noch heute zu erkennen: es ist 160 m lang, 70 m breit, 4 m tief mit steiler Böschung (*difficili et arduo ascensu* c. 34, 1), 140 m von der Mauer der Stadt Utica entfernt.

28. 1. *supra demonstr. est:* 1, 23, 2. — *Corfinio receperat*, nicht in Corfinium (*Corfinii*), sondern aus Corfinium hatte er sie übernommen. — *ordines*: zu 1, 3, 2.

2. *circumire*: zu 1, 76, 1. — *ne primam sacramenti ... memoriam deponerent.* So Nipperdey für das handschriftl. überlieferte *prima sacr.* Das Adjectiv gehört allerdings zu *sacramenti;* es ist aber die Beziehung des Attributs auf das Nomen eines zusammengesetzten Begriffs, zu dem es eigentlich nicht gehört, auch außerhalb der Dichtersprache sehr häufig im Latein. Vgl. V 12, 2: *qui omnes iis nominibus civitatum appellantur* für *nominibus earum civitatum*; Liv. 1, 1, 4: *ad maiora rerum initia*, für *maiorum rerum*; 4, 10, 8: *concordiae pacisque domesticam curam;* 5, 6, 2: *serae spei exitum.* Die Soldaten des Curio hatten zwei Eide geleistet, dem Pompeius und dem Caesar (1, 23, 5), und hatten daher bei der Frage, wem sie folgen sollten, eine doppelte Erinnerung an geleisteten Eid; daher ermahnt Varus sie, die erste Erinnerung an den Fahneneid, der sie an Pompeius binde, nicht aufzugeben, d. h. den ersten Eid nicht zu vergessen. — *quod apud Domitium . . . dixissent*, wie 1, 23, 5. Vgl. c. 32, 9.

3. *Huc* (nicht *his*) *addidit.* S. 3, 3, 6: *huc adiecerat.* — *ad spem* (excitandam): 1, 29, 1. — *quae ... exspectare deberent*, Erklärung zu *pauca*: nämlich, was sie alles zu erwarten hätten — ähnlich wie Domitius 1, 17, 4. — *se atque Attium*: Der junge Herr ist von dem Gefühl der Wichtigkeit seiner Person durchdrungen.

bita oratione nullam in partem ab exercitu Curionis fit significatio, atque ita suas uterque copias reducit.

29. At in castris Curionis magnus omnium incessit timor
animis. Is variis hominum sermonibus celeriter augetur. Unus
quisque enim opiniones fingebat et ad id, quod ab alio audierat,
2 sui aliquid timoris addebat. Hoc ubi uno auctore ad plures per-
manaverat atque alius alii tradiderat, plures auctores eius rei
3 videbantur. [Civile bellum; genus hominum, quod licere libere
facere et sequi quod vel; legiones hae, quae paulo ante apud
adversarios fuerant, nam etiam Caesaris beneficium mutaverat
4 consuetudo, qua offerrentur; municipia etiam diversis partibus
coniuncta, neque enim ex Marsis Paelignisque veniebant, ut
qui superiore nocte in contuberniis conmilitesque non nulli
graviora sermones militum dubia durius accipiebantur, non
nulli etiam ab his, qui diligentiores videri volebant, finge-
bantur.]

30. Quibus de causis consilio convocato de summa rerum

4. *nullam in partem . . . fit significatio*: seine Anrede fand weder offenen Anklang, noch entschiedene Zurückweisung. *Nullus* weniger genau für *neuter*, wie auch *quisque* steht für *uterque* und *utercumque*, z. B. VII 32, 5: *esse . . . suas cuiusque eorum* (des Convictolitavis und Cotus) *clientelas*; 3, 112, 10: *sibi quisque* (Achilles und Arsinoe) *eorum animos conciliabat*; Liv. 2, 7, 1; 44, 9 und *qui* für *uter*. S. zu 1, 66, 4.

29. 1. *At*: obgleich die Anrede des Varus für den Augenblick nichts bewirkt und die Soldaten nicht verführt hatte, so entstand doch im Lager große Besorgnis. — *omnium incessit timor animis*, wie 3, 74, 2: *exercitui .. omni tantus incessit . . . dolor*, und analog Cic. ad fam. 16, 12, 2: *mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis* usw. (Vgl. 3, 44, 7: *magnusque incesserat timor sagittarum* und 3, 101, 3.) Sonst finden sich bei Cic. und Caesar keine Beispiele für *incedere* und *invadere* mit dem Dat., mehrere aber bei Livius und Sallust.

3. u. 4. *Civile bellum* usw. Die ganze Stelle ist so vielfach verdorben und so lückenhaft, daß eine befriedigende Herstellung mit den jetzigen Hilfsmitteln schwerlich jemals gelingen wird. (Oben ist das abgedruckt, was der Archetypus der bis jetzt bekannten Handschriften enthalten zu haben scheint.) Madvig, welcher derselben Ansicht ist, sucht die Stelle so verständlich zu machen: *Erat civile bellum; genus hominum, cui, quod liberet, liceret facere et sequi, quod vellet; legiones eae, quae paulo ante apud adversarios fuerant (nam etiam Caesaris beneficia imminuerat consuetudo, qua offerrentur); municipia etiam diversis partibus coniuncta (aeque enim ex Marsis Paelignisque veniebant); et qui superiore nocte in contuberniis circulisque auditi fuerant sermones militum dubii, durius accipiebantur, non nulli etiam ab iis, qui diligentiores videri volebant, fingebantur.*

30. 1. *Quibus de causis*, weil

deliberare incipit. Erant sententiae, quae conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda censerent, quod in huius modi militum consiliis otium maxime contrarium esse arbitrarentur; postremo praestare dicebant per virtutem in pugna 2
belli fortunam experiri quam desertos et circumventos ab suis gravissimum supplicium perpeti. Erant, qui censerent de tertia 3
vigilia in castra Cornelia recedendum, ut maiore spatio temporis interiecto militum mentes sanarentur, simul, si quid gravius accidisset, magna multitudine navium et tutius et facilius in Siciliam receptus daretur.

31. Curio utrumque improbans consilium quantum alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat: hos turpissimae fugae rationem habere, illos etiam iniquo loco dimi-

ihm so beunruhigende Gerüchte über die Stimmung und über Äußerungen seiner Soldaten zu Ohren kamen. Vielleicht ist hier *Curio* ausgefallen. — *consilio convocato*. Dieser Kriegsrat und die darauf folgende Heeresversammlung (c. 32) fand jedenfalls erst am nächsten Tage, am 15. August, statt, wie sich aus c. 33, 4 *superioribus diebus* schließen läßt. — *summa rerum*, die gesamte Lage der Dinge; anders 1, 21, 6. — *conandum*: zu c. 5, 5. — *sententiae, quae ... censerent*. Ebenso VII 77, 2: *variis dictis sententiis, quarum pars deditionem ... censebat*. So wird c. 31, 1 der *sententia animus* beigelegt: *quantum alteri sententiae deesset animi*. — *contrarium*: bei solcher Stimmung der Soldaten ist es besonders nachteilig, wenn sie nichts zu tun haben und dadurch auf dumme Gedanken kommen. *Contrarius* absolut = schädlich, wie Quintil. 4, 2, 64: *quam* (perspicuitatem) *quidam etiam contrariam interim putaverunt*; Pollio ad Cic. 10, 31, 4: *quod ... maxime contrarium* (= *noxium, periculosum*) *fuit*. — *quod ... arbitrarentur:* die Verba sentiendi und dicendi werden häufig in den Conjunctiv gesetzt, wenn nicht das Sagen oder Glauben, sondern das Gesagte und Geglaubte als fremde Ansicht dargestellt werden soll; z. B. I 23, 3: *quod ... Romanos discedere ... existimarent;* V 6, 3: *quod religionibus impediri sese diceret*. Vgl. z. 1, 20, 3. Zur Sache vgl. Lucan. 4, 704 f.: *variam semper dant otia mentem; eripe consilium pugna*.

2. *desertos et circumventos*, dasselbe wie c. 32, 7 *desertos ac proditos*; ebenso 1, 76, 2.

3. *de tertia vigilia*: zu 1, 51, 4. *d. t. v.* = *media nocte* c. 31, 7. — *simul, si quid*: zugleich damit im Fall einer Niederlage der Rückzug nach Sicilien sicherer und leichter angetreten werden könnte. — *magna multitudine navium*. In den *castra Cornelia* befanden sich nicht nur die 12 Kriegsschiffe und die 200 Lastschiffe aus Utica (c. 25, 6. 7), sondern jedenfalls auch die Transportschiffe, die die Legionen aus Sicilien gebracht hatten (vgl. c. 43). — *receptus daretur* die Rückfahrt ermöglicht würde, man zurückfahren könnte.

31. 1. *hos ... illos*. *Hic* geht auf das näher, *ille* auf das ferner Liegende, daher *hic* meist auf das zuletzt, *ille* auf das

2 candum putare. Qua enim, inquit, fiducia et opere et natura
3 loci munitissima castra expugnari posse confidimus? At vero
quid proficimus, si accepto magno detrimento ab oppugnatione
castrorum discedimus? Quasi non et felicitas rerum gestarum
exercitus benevolentiam imperatoribus et res adversae odia con-
4 cilient! Castrorum autem mutatio quid habet nisi turpem fugam
et desperationem omnium et alienationem exercitus? Nam ne-
que pudentes suspicari oportet sibi parum credi neque impro-
bos scire sese timeri, quod illis licentiam timor augeat noster,
5 his suspicio studia deminuat. Quod si iam, inquit, haec explo-
rata habeamus, quae de exercitus alienatione dicuntur, quae
quidem ego aut omnino falsa aut certe minora opinione esse
confido, quanto haec dissimulari et occultari quam per nos con-
6 firmari praestet? An non, uti corporis vulnera, ita exercitus

früher Erwähnte (so IV 1, 5; V 44, 10). Näher liegt uns aber auch das, was unsere Gedanken zumeist beschäftigt oder unserem Herzen näher steht, uns wichtiger oder sympathischer ist, wie § 4 die *pudentes*. In § 1 geht *hi* auf die zuerst (durch *alteri sententiae*) bezeichneten, *illi* auf die mit dem zweiten *alteri* gemeinten Officiere. Im Folgenden geht die Gedankenentwickelung in der Weise vor sich, daß stets an das zuletzt Erwähnte angeknüpft wird. — *alteri* alterorum. — *deesset ... superesse.* Cic. ad fam. 13, 63, 2: *vereor, ne iam superesse mihi verba putes, quae dixeram defutura.*

2. *et opere et natura l. munit.* Vgl. c. 37, 5: *natura loci et munitione*; III 23, 2: *et natura loci et manu munitum*; V 9, 4: *locum... et natura et opere munitum*; V 57, 1: *et loci natura et manu munitissimus.* Ähnlich V 21, 4; — 2, 35, 5; VII 14, 9. — Was gemeint ist, ergibt sich aus c. 25, 1.

3. Mit *quasi* widerlegt man eine Behauptung, indem man eine andere aufstellt, die, wenn sie wahr wäre, jene stützen würde, da sie aber offenbar unhaltbar ist, dieselbe widerlegt. Wir haben wenig Aussicht, das Lager zu erobern, und es ist uns sehr nachteilig, wenn wir die Belagerung mit Verlust aufgeben müssen; denn mißlungene Unternehmungen entfremden dem Feldherrn die Gemüter der Soldaten. — *concilient.* Gewöhnlich wird dieses Verbum mit Begriffen verbunden, die etwas Erstrebenswertes bezeichnen, wie *amorem, benevolentiam, dignitatem, gratiam alci c.*, aber *odium* auch Quintil. 5, 13, 38 und 6, 2, 16.

4. *quid habet nisi t. fugam.* S. zu 1, 63, 2. — *desperationem omnium* ist Neutrum: Verzweiflung an allem, völliges Aufgeben aller Hoffnung; 1, 11, 3: *pacis desperationem.* — *pudentes*: Leute von Ehrgefühl, die sich scheuen, ihre Pflicht zu verletzen, aber ebendeswegen durch Mißtrauen sich verletzt fühlen. — *quod ... augeat*, weil unsere Furcht die Frechheit jener vermehren würde, nämlich falls sie merken sollten, sie würden gefürchtet, *quod, si sciant se timeri, timor noster licentiam augeat.*

5. *Quod si*: zu 1, 71, 4. — *quidem*: zu 3, 74, 2.

6. *corporis vulnera.* Die Stellung des folgenden *exercitus* (und der

incommoda sunt tegenda, ne spem adversariis augeamus? At 7
etiam, ut media nocte proficiscamur, addunt, quo maiorem, credo, licentiam habeant qui peccare conentur. Namque huius modi res aut pudore aut metu tenentur, quibus rebus nox maxime adversaria est. Quare neque tanti sum animi, ut sine spe castra 8
oppugnanda censeam, neque tanti timoris, uti spe deficiam, atque omnia prius experienda arbitror magnaque ex parte iam me una vobiscum de re iudicium facturum confido.

32. Dimisso consilio contionem advocat militum. Commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fecerit. 'Vos enim vestrumque factum', inquit, 'omnia deinceps 2
municipia sunt secuta, neque sine causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudicaverunt. Pompeius enim nullo

gen. sing. *corporis*) zeigt, daß nicht *vulnera militum* gemeint sind, sondern allgemein an den Kampf mit einem Gegner gedacht wird: wie m a n . . . verdecken muß. — *incommoda* Mängel, Schwächen.

7. *credo*, eingeschaltet wie *opinor, puto, οἶμαι.* in ironischer Bedeutung. — *peccare* sachlich hier = seditionem facere. — *huius modi res*: dergleichen meuterische Pläne. — *tenentur*: *retinentur*, *cohibentur* wie 1, 66, 2; 3, 107, 1; I 39, 4; IV 22, 4. — *quibus rebus.* Man schämt und fürchtet sich weniger, etwas Unrechtes zu tun, wenn es nicht bemerkt wird. S. 1, 67, 4.

8. *uti spe deficiam*: daß ich die Hoffnung aufgebe. *Deficere* wird gewöhnlich mit Ablativen, wie *viribus*, *animo* u. dgl. verbunden, kommt aber auch ohne solchen Zusatz vor, z. B. 3, 2, 3: *multi in Gallia tot bellis defecerant*; Cic. ad Att. 1, 16, 9: *ne una plaga accepta patres conscripti conciderent, ne deficerent.* Daneben auch *vires*, *spes*, *animus defici(un)t alqm.* — *omnia prius experienda* als zu den vorgeschlagenen verzweifelten Mitteln greifen. — *magnaque ex parte . . . confido.* Er hofft, daß, wenn er mit den Soldaten, deren wahre Gesinnung noch nicht klar erkannt war, gesprochen haben würde, er alsbald zugleich mit ihnen über das, was zu tun sei, wenigstens in der Hauptsache, ein sicheres Urteil würde fällen können, während jetzt niemand klar in der Sache sähe. — *iam* und *iam iam* bei Handlungen in der Zukunft: a l s b a l d, s o g l e i c h, wie 1, 14, 1.

32. 1. *studio*: 1, 20, 5. — *beneficio* deutet sehr oft nur an, daß man jemand etwas zu verdanken hat: ihnen und ihrem Vorgehen, durch das sich andere hätten bestimmen lassen, habe es Caesar zu verdanken, daß ein großer Teil Italiens auf seine Seite getreten sei. — *auctoritate.* S. zu 1, 35, 1.

2. *illi gravissime iudicaverunt*: die Gegner legten eurem Verhalten großes Gewicht bei. *Illi* bezeichnet nicht die Bewohner der municipia, sondern, wie oft (zu 1, 45, 7), die Gegner. Dies ergibt sich aus dem folgenden Satz: *Pompeius enim . . . excessit.* Den Worten *Caesar amicissime de vobis iudicavit* entspricht *Caesar me . . . vestrae fidei commisit.* Die Relativsätze *quem . . . habuit*

proelio pulsus vestri facti praeiudicio demotus Italia excessit; Caesar me, quem sibi carissimum habuit, provincias Siciliam atque Africam, sine quibus urbem atque Italiam tueri non
3 potest, vestrae fidei commisit. At sunt, qui vos hortentur, ut a nobis desciscatis. Quid enim est illis optatius quam uno tempore et nos circumvenire et vos nefario scelere obstringere?
4 aut quid irati gravius de vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis omnia debere iudicant, in eorum pote-
5 statem veniatis, qui se per vos perisse existimant? An vero in Hispania res gestas Caesaris non audistis? duos pulsos exercitus, duos superatos duces, duas receptas provincias? haec acta diebus XL, quibus in conspectum adversariorum venerit
6 Caesar? An, qui incolumes resistere non potuerunt, perditi

und *sine quibus* ... *potest* dienen ganz besonders zur Begründung des *amicissime*. — *vestri facti praeiudicio*: durch die Vorentscheidung, die euer Vorgehen gab; denn Pompeius erkannte nun, daß er auf seine übrigen Truppen in Italien sich erst recht nicht verlassen könne. — *Praeiudicium dicitur res, quae, cum statuta fuerit, affert iudicaturis exemplum, quod sequantur.* Ascon. zu Cic. div. in Caecil. 4, 12. Vgl. auch § 13. — *demotus* nur hier bei Caesar. — *Siciliam atque Africam*. Vgl. zu 1, 30, 2. Auch *Africa*, bei Caesar stets die römische Provinz Afr., das alte Gebiet von Carthago, gehörte zu den Kornkammern Roms; daher *sine quibus* ... *tueri non potest.*

3. *enim* begründet den zu ergänzenden Gedanken: ihr Verhalten ist leicht zu begreifen.

4. *gravius*. Was Gewicht hat, kann bedeutend, wichtig, es kann aber auch drückend, schwer lastend sein, hier auf der Ehre, also ehrverletzend, wie 1, 2, 8; 5, 4. — *de vobis sentire* wegen des folgenden *ut* = euch zumuten.

5. *An* dient wie *quasi* zur Widerlegung, indem es einen Gedanken einführt, der, wenn er wahr wäre, die vorangegangene Behauptung stützen würde, da er aber falsch ist, sie widerlegt oder wenigstens erschüttert. *An* ist dann = *neque enim*, *an non* = *nam*. Also: Ihr handelt verkehrt, wenn ihr das tut; denn ihr habt ja gehört, daß Caesar in Spanien Sieger ist. — *duos* .. *duces* dem *duos* .. *exercitus* und *duas* .. *provincias* entsprechend, also Afranius und Petreius als einer gerechnet, Varro der zweite. — *diebus XL, quibus*: zu 1, 48, 1. Am 22. Juni traf Caesar vor Ilerda ein, am 2. August, also am 41. Tage, erfolgte die Capitulation. Es ist auffallend, daß hier und § 13 die Eroberung Spaniens als schon bekannt vorausgesetzt wird, während c. 37, 2 davon als von einer erst eintreffenden Nachricht die Rede ist. Es wird jedoch hier von einem Gerüchte, dort von dem Eintreffen der beglaubigten Nachricht die Rede sein, zumal da beides nur zwei Tage auseinanderliegt.

6. *An* ... *resistant? vos* ... *sequamini?* In solchen argumentierenden Fragen mit *an* steht gewöhnlich das Futurum, bisweilen aber auch, wie hier, der Conj. Praes. Cic. Phil. 6, 5: *is est enim ille, qui semper* ... *contempserit.*

resistant? vos autem incerta victoria Caesarem secuti diiudi-
cata iam belli fortuna victum sequamini, cum vestri officii
praemia percipere debeatis? Desertos enim se ac proditos a 7
vobis dicunt et prioris sacramenti mentionem faciunt. Vosne 8
vero L. Domitium an vos Domitius deseruit? Nonne extremam
pati fortunam paratos proiecit ille? non sibi clam salutem fuga
petivit? non proditi per illum Caesaris beneficio estis conser-
vati? Sacramento quidem vos tenere qui potuit, cum proiectis 9
fascibus et deposito imperio privatus et captus ipse in alie-
nam venisset potestatem? Relinquitur nova religio, ut eo ne-
glecto sacramento, quo tenemini, respiciatis illud, quod deditione
ducis et capitis deminutione sublatum est. At, credo, Caesarem 10

An ille id faciat, quod paulo ante decretum est? de leg. 1, 35: *an mihi aliter videri possit?*

7. *Desertos enim* ist ein Einwurf, den Curio aus dem Sinne der Gegner sich macht, um ihn zu widerlegen. Dieser Einwurf ist nicht, wie er wohl konnte, mit den in diesem Falle gewöhnlich gebrauchten Partikeln *at* oder *at enim* eingeführt, sondern an das unmittelbar Vorhergehende angefügt. Ihr solltet den Besiegten euch anschließen? Freilich sollt ihr das, denn sie behaupten usw.

8. *extremam pati fortunam paratos proiecit.* S. 1, 19 und besonders 1, 20, 3. 4. — *nonne — non — non.* Wenn eine Frage mit *nonne* durch weitere Fragen fortgesetzt wird, so geschieht dies nicht durch *nonne*, sondern durch *non.* So Cic. p. Rosc. Am. 98: *nonne vobis haec ... cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum ... redeuntem a cena videtis, non positas insidias, non impetum repentinum? non versatur ante oculos ... Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus ... conlocat Automedontem illum ...? non orat, ut ...?* in Cat. 1, 11, 27; p. Sull. 2, 7; p. Cael. 60; in Pis. 77. — *sibi clam.* Das Unwürdige der heimlichen Flucht wird passend durch *sibi salutem petivit* (sonst bloß *salutem fuga petere*) bezeichnet: er suchte für sich Rettung, indem er euch preisgab, wie dies auch seine Leute aussprachen 1, 20, 2: *proiectis omnibus fugae consilium capere.*

9. *qui potuit*: wie konnte er. Das interrogative Adverbium *qui* findet sich sonst nirgends im B. Gall. und B. civ. — *sacramento q. vos tenere qui potuit.* „Daß der Schwur gelöst ist, wenn der Feldherr in feindliche Gefangenschaft gerät, erklärt sich leicht sowohl theoretisch, da die Gefangenschaft auch privatrechtlich dem Tode gleichsteht, wie praktisch, da der Befehl des gefangenen Feldherrn den Soldaten nicht binden darf." Mommsen RStR. I³ S. 624. — *Relinquitur nova religio*, ironische Folgerung aus dem Vorhergehenden: es bleibt also eine ganz neue Art von Verpflichtung. — *capitis deminutione.* Die Stellung, welche der Freie in dem staatsbürgerlichen Vereine einnimmt, und wodurch der Grad seiner Rechtsfähigkeit bedingt wird, heißt sein *caput*, und jede Verschlechterung dieser Stellung, durch welche eine Verminderung der Rechtsfähigkeit herbeigeführt wird, ist eine *capitis deminutio.* Es gab eine dreifache

**probatis, in me offenditis. Qui de meis in vos meritis praedi-
caturus non sum, quae sunt adhuc et mea voluntate et vestra
exspectatione leviora; sed tamen sui laboris milites semper
eventu belli praemia petiverunt, qui qualis sit futurus, ne vos
11 quidem dubitatis: diligentiam quidem nostram, aut, quem ad
12 finem adhuc res processit, fortunam cur praeteream? An pae-
nitet vos, quod salvum atque incolumem exercitum nulla om-
nino nave desiderata traduxerim? quod classem hostium primo
impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum equestri
proelio superaverim? quod ex portu sinuque adversariorum cc**

capitis deminutio. Durch die *c. d. maxima* verlor der Römer die Freiheit und das Bürgerrecht, durch die *media* das Bürgerrecht und durch die *minima* z. B. bei der Adoption seine Stellung in der Familie. Domitius war Kriegsgefangener gewesen und hatte dadurch eine *capitis deminutio* erlitten.

10. *At, credo*, ein neuer Einwurf, den sich Curio macht. Das beigesetzte *credo* gibt dem Einwurf einen ironischen Anstrich und deutet von vornherein an, daß er unhaltbar sei. — *Qui de meis*. Die Widerlegung ist hier durch ein Relativum unmittelbar mit dem zu widerlegenden Satze verbunden, wie z. B. Cic. p. Arch. 8: *Hic tu tabellas desideras Heracliensium publicas, quas Italico bello incenso tabulario interisse scimus*; Phil. 2, 27: *An C Trebonio ego persuasi? Cui ne suadere quidem ausus essem. ... An ... Cimber me est auctorem secutus? Quem ego magis fecisse illam rem sum admiratus, quam facturum putavi*. Der Gedankengang ist folgender: Ihr solltet an mir nicht Anstoß nehmen. Freilich kann ich von meinen Verdiensten um euch noch nicht viel rühmen; indes der Soldat hat ja auch von jeher den Lohn seiner Anstrengung erst mit und durch den Ausgang des Krieges zu erhalten gehofft, und dieser Ausgang des Krieges kann auch euch nicht zweifelhaft sein. Aber auf meinen Eifer wenigstens und auf das, was bisher geleistet ist, darf ich mich wohl berufen.

11. *diligentiam*. So öfter von der sorgfältigen und pünktlichen Erfüllung der Feldherrnpflicht und dem Diensteifer der Soldaten: 3, 61, 3; 64, 3; I 40, 4; III 20, 1; 21, 3; VI 36, 1; VII 4, 9; 29, 6. — *quidem*: zu 3, 74, 2. — *quem ad finem adhuc res processit* Erklärung zu *fortunam*: wie weit nämlich die Sache bis jetzt gediehen ist. — *fortunam*. Zum Gedanken vgl. I 40, 12: *quibuscumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut male re gesta fortunam defuisse aut ... avaritiam esse convictam. Suam ... felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam*.

12. *An paenitet vos, quod ... traduxerim*: seid ihr unzufrieden damit? genügt es euch nicht? So nicht selten bei Cic., z. B. de off. 1, 2: *tam diu .. velle* (discere) *debebis, quoad te, quantum proficias, non paenitebit*; ad Att. 1, 20, 6: *a senatu quanti fiam, minime me paenitet*; 8, 1, 3: *nec me ... comitum paeniteret*. — *classem hostium ... profligaverim*: c. 23, 3—5. — *bis ... superaverim*: 25, 5 u. 26, 4. — *ex portu ... abduxerim*: c. 25, 6. 7. — *ex portu sinuque advers.* Vgl.

naves oneratas abduxerim eoque illos compulerim, ut neque pe-
destri itinere neque navibus commeatu iuvari possint? Hac vos 13
fortuna atque his ducibus repudiatis Corfiniensem ignominiam,
Italiae fugam, Hispaniarum deditionem — Africi belli praeiu-
dicia — sequimini! Equidem me Caesaris militem dici volui, 14
vos me imperatoris nomine appellavistis. Cuius si vos paenitet,
vestrum vobis beneficium remitto, mihi meum restituite nomen,
ne ad contumeliam honorem dedisse videamini.'

33. Qua oratione permoti milites crebro etiam dicentem
interpellabant, ut magno cum dolore infidelitatis suspicionem
sustinere viderentur; discedentem vero ex contione universi co- 2
hortantur, magno sit animo neu dubitet proelium committere
et suam fidem virtutemque experiri. Quo facto commutata om- 3
nium et voluntate et opinione consensu suorum constituit Curio,
cum primum sit data potestas, proelio rem committere, postero- 4

Sall. Cat. 52, 35: *intra moenia atque in sinu urbis sunt hostes*; Tac. Hist. 3, 38: *in urbe ac sinu cavendum hostem.* — *oneratas.* Heißen auch beladene Schiffe gewöhnlich *onustae* (s. 3, 8, 3), so liegt doch schwerlich in dem Worte selbst ein Grund, daß es nicht auch absolut in jenem Sinne gebraucht werden könnte, wie *onerare* V, 1, 2: *ad celeritatem onerandi*. *Naves onerarias* würde bloß die Klasse von Schiffen bezeichnen, Lastschiffe, während sein Verdienst und Glück durch *oneratas* offenbar mehr hervortritt, da er durch diesen Fang *omni rerum copia complevit exercitum* (c. 25, 7).

13. *Corfiniensem ignominiam*: der Schmach von Corfinium usw., d. i. der Partei, welche die Schmach betroffen hat. — *Italiae fugam*: der Flucht, die in Italien vor sich ging; s. zu 1, 4, 5. — *Hispaniarum deditionem*: der Übergabe der beiden Spanien. — *Africi belli praeiudicia.* Die bisherigen Erfolge Curios können allerdings Vorentscheidungen für den afrikanischen Krieg genannt werden; Curio konnte aber nicht sagen: und ihr wollt diesen Vorentscheidungen folgen, wenn seine Soldaten zu denen sich wenden wollten, gegen welche diese Vorentscheidung ausgefallen war. Deshalb sind die Worte *Africi belli praeiudicia* als Apposition zu fassen zu den drei vorher erwähnten Schlappen der Pompeianer.

14. Daß Curios' Rede ein Meisterstück war, beweist der Erfolg, den sie hatte; aber man merkt es auch aus der vorliegenden, sicherlich unvollkommenen Wiedergabe.

33. 1. *permoti*: zu 1, 28, 1. — *etiam dicentem* während er noch sprach. — *ut . . . viderentur*: so daß man sah, wie II 28, 3; III 4, 2; VI 3, 4 und an anderen Stellen.

3. *proelio rem committere. Committere alci alqd* deutet stets an, daß man Vertrauen zu dem hat, dem man etwas (oder die Entscheidung in einer Angelegenheit) überläßt, — also hier, daß man auf einen Sieg hofft, — während *permittere alci alqd* die völlige Entsagung desjenigen bezeichnet, der einem andern etwas überläßt oder überträgt. Vgl. Cic. p. Font. 40: *hominem . . . videtis positum in vestra fide ac pote-*

que die productos eodem loco, quo superioribus diebus constiterat, in acie conlocat. Ne Varus quidem dubitat copias producere, sive sollicitandi milites sive aequo loco dimicandi detur occasio, ne facultatem praetermittat.

que die productos eodem loco, quo superioribus diebus constiterat,
5 terat, in acie conlocat. Ne Varus quidem dubitat copias producere, sive sollicitandi milites sive aequo loco dimicandi detur occasio, ne facultatem praetermittat.

34. Erat vallis inter duas acies, ut supra demonstratum est, non ita magna, at difficili et arduo ascensu. Hanc uterque si adversariorum copiae transire conarentur, exspectabat, quo
2 aequiore loco proelium committeret. . . . . Simul ab sinistro cornu P. Attii equitatus omnis et una levis armaturae interiecti complures cum se in vallem demitterent, cernebantur.
3 Ad eos Curio equitatum et duas Marrucinorum cohortes mittit. Quorum primum impetum equites hostium non tulerunt, sed admissis equis ad suos refugerunt; relicti ab his qui una procurrerant levis armaturae circumveniebantur atque interficie-
4 bantur ab nostris. Huc tota Vari conversa acies suos fugere et concidi videbat. Tum Rebilus, legatus Caesaris, quem Curio secum ex Sicilia duxerat, quod magnum habere usum in re militari sciebat, 'Perterritum', inquit, 'hostem vides, Curio: quid
5 dubitas uti temporis opportunitate?' Ille unum elocutus, ut memoria tenerent milites ea, quae pridie sibi confirmassent, sequi sese iubet et praecurrit ante omnes. Adeoque erat impedita vallis, ut in ascensu nisi sublevati a suis primi non

state, atque ita, ut commissus sit fidei, permissus potestati.

4. *posteroque die* d. 16. August; denn wegen der folgenden Worte superioribus diebus müssen seit c. 27, 4 wenigstens zwei Tage verflossen sein.

34. 1. *ut supra* (c. 27, 4) *demonstratum est* bezieht sich nur auf *vallis non ita magna.* Die Richtigkeit der folgenden Bemerkung *at difficili et arduo ascensu* ergibt sich deutlich aus § 5. — Vgl. zu c. 27, 4. — *si . . . conarentur, exspectabat:* 1, 5, 5; 3, 85, 1; II 9, 1.

2. . . . *Simul* zeigt, daß vorher eine bestimmte Tatsache erwähnt sein muß, mit der *cernebantur* gleichzeitig war. — *Attii equitatus*: die c. 25, 5 u. 26, 2. 4 erwähnte numidische Reiterei.

3. *admissis equis*: mit verhängtem Zügel, indem den Pferden freier Lauf gelassen wurde. I 22, 2; Cic. de fin. 2, 61. — *levis armaturae* hängt von *qui una procurrerant* ab, wie § 2 von *complures. Levis armatura* wird nicht bloß im Genet. qualit. einem Subst. beigegeben, (wie *levis armaturae milites* II 10, 1; 24, 1; VII 65, 4; 1, 48, 7; 83, 5; 3, 62, 3,) sondern bezeichnet auch geradezu die Truppengattung, wie 3, 45, 3 u. 62, 2.

4. *Rebilus*: S. zu 1, 26, 3. — *magnum habere usum.* Über das Fehlen des Subjectsaccusativs *eum* vgl. zu 3, 41, 4. Ähnlich, wie hier, II 13, 2: *id* (*oppidum*) . . . *oppugnare conatus, quod vacuum ab defensoribus esse audiebat, . . . expugnare non potuit*: Cic. ad Att. 2, 22, 2: *quem ipse armasset, cum plebeium* (eum) *fieri passus esset.*

5. *pridie*: zu 1, 67, 2. — *eni-*

facile eniterentur. Sed praeoccupatus animus Attianorum mili- 6
tum timore et fuga et caede suorum nihil de resistendo cogi-
tabat, omnesque iam se ab equitatu circumveniri arbitrabantur.
Itaque prius quam telum adigi posset aut nostri propius acce-
derent, omnis Vari acies terga vertit seque in castra recepit.

35. Qua in fuga Fabius Paelignus quidam ex infimis ordi-
nibus de exercitu Curionis primus agmen fugientium consecutus
magna voce Varum nomine appellans requirebat, uti unus esse
ex eius militibus et monere aliquid velle ac dicere videretur.
Ubi ille saepius appellatus respexit ac restitit et, quis esset 2
aut quid vellet, quaesivit, umerum apertum gladio adpetit,
paulumque afuit, quin Varum interficeret; quod ille periculum
sublato ad eius conatum scuto vitavit. Fabius a proximis mili-
tibus circumventus interficitur. Ac fugientium multitudine ac 3
turba portae castrorum occupantur atque iter impeditur, plures-
que in eo loco sine vulnere quam in proelio aut fuga intereunt,
neque multum afuit, quin etiam castris expellerentur, ac non 4
nulli protinus eodem cursu in oppidum contenderunt. Sed cum 5
loci natura et munitio castrorum adiri tunc prohibebat, tum

terentur „sich emporarbeiten“. Die Präposition *ex* in zusammengesetzten Verben bezeichnet öfter ‘in die Höhe’, z. B. VII 47, 7: *hos in murum extulit*; ähnlich 2, 8, 3; *elevare* 2, 9, 6. 7; *erigere* VI 27, 2; 1, 26, 1; *excitare turres* u. a.

6. *praeoccupatus animus*. In Beziehung auf eine Mehrheit werden im Lat. auch Abstracta gewöhnlich concret gefaßt und als mehreren Individuen zugehörig in den Plural gesetzt; vgl. z. B. c. 27, 2: *totius exercitus animos alienos esse a Curione.* Jedoch findet sich auch der Singular, besonders von *animus*, sehr häufig; z. B. II 21, 5: *hostium (fuit) tam paratus ad dimicandum animus*; *bono animo esse*, *animo (ad dimicandum) parati* VII 19, 2. 5; 3, 85, 4; 86, 5; 95, 1; *perspectum habere militum animum* 3, 84, 1. Beides Cic. de nat. deor. 2, 12 f.: *omnibus ... in animo quasi insculptum esse* und dann *in animis hominum informatas deorum esse notiones.*

35. 1. *Fabius Pael. qu. ex infimis ordinibus.* S. zu 1, 3, 2. — Da der Ausdruck *ordines* mit einem Zahlwort oder mit *inferiores* verbunden sonst stets auf Centurionen hinweist, ist anzunehmen, daß *Fabius* auch ein centurio war. — Über *Paelignus* s. zu 1, 18, 1. — *requirebat* ‘suchte’, nicht: fragte nach ihm.

2. *umerum apertum.* In dem Worte *apertus* liegt nichts, was uns nötigt, an die rechte Seite zu denken, da es ebenso gut die linke sein kann, wenn Varus für den Augenblick, da er einen Angriff nicht erwartete, den Schild nicht erhoben hatte, um sich zu decken. — *adpetit paulumque afuit*, ebenso § 3 f.: *intereunt neque multum afuit.* — *scuto.* Man hat behauptet, die Feldherren hätte keinen Schild gehabt; unsere Stelle zeigt, daß das ein Irrtum ist.

5. *cum loci natura . . . tum*

quod ad proelium egressi Curionis milites iis rebus indigebant,
6 quae ad oppugnationem castrorum erant usui. Itaque Curio exercitum in castra reducit, suis omnibus praeter Fabium incolumibus, ex numero adversariorum circiter DC interfectis ac M vulneratis; qui omnes discessu Curionis multique praeterea per simulationem vulnerum ex castris in oppidum propter timorem
7 sese recipiunt. Qua re animadversa Varus et terrore exercitus cognito, bucinatore in castris et paucis ad speciem tabernaculis relictis, de tertia vigilia silentio exercitum in oppidum reducit.

36. Postero die Curio obsidere Uticam valloque circummunire instituit. Erat in oppido multitudo insolens belli diuturnitate otii, Uticenses pro quibusdam Caesaris in se beneficiis illi amicissimi, conventus is, qui ex variis generibus constaret,

quod . . . indigebant. Genau so entspricht ein Subjects s a t z einem Subjects c a s u s III 18, 6: *ad hoc consilium Gallos hortabantur . . . Sabini cunctatio, . . . spes Venetici belli et quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt*; III 10, 1 f.: *Caesarem ad id bellum incitabant iniuria . . ., rebellio . . ., defectio . . . , . . . coniuratio, in primis ne . . . arbitrarentur*; VII 56, 2; vgl. 1, 50, 2: *cum . . . aquae magnitudine tum quod . . . tela iaciebantur;* VI 32, 5.

6. *DC interfectis ac mille vulneratis.* App. 2, 44, 180: *Κουρίωνος μὲν εἷς ἀνὴρ ἔπεσεν, Οὐάρου δὲ ἑξακόσιοι καὶ κατετρώθησαν ἔτι πλείονες.* — *qui omnes*: s ä m t l i c h e vulnerati, auch die nur ganz leicht verwundeten. Dies und die folgende Bemerkung beweisen, wie es mit dem Mut und dem Kampfeseifer der Truppen stand. — *per simulationem vulnerum.* S. zu 1, 9, 4.

7. *Varus.* Die Stellung des Subjects zwischen den beiden Participialsätzen, wie VII 77, 14: *depopulata Gallia Cimbri magnaque inlata calamitate . . . excesserunt* u. VII 81, 1 u. 3, 76, 1. — *bucinatore.* Mit der *bucina,* die ursprünglich ein Hirtenhorn, Kuhhorn, war, wurde das Zeichen zur Ablösung beim Beginn der einzelnen v i g i l i a e gegeben. Varus will bei den Gegnern den Glauben erwecken, sein Heer befinde sich noch im Lager vor der Stadt.

36. 1. *Postero die* d. 17. August. — *multitudo* nicht 'eine Menge', sondern 'die große Menge, das gewöhnliche Volk' (vulgus), I 17, 2; IV 27, 4; V 27, 3; VI 20, 3: 3, 21, 2 u. ö. — Diese Menge, die durch das geflüchtete Landvolk vermehrt wurde (c. 25, 2), wird unterschieden von den Bürgern von Utica (*Uticenses*) und diese wieder von den dort sich aufhaltenden römischen Bürgern (*conventus*). — *insolens belli* wie *insuetus* (1, 44, 4 u. 3, 49, 3) mit Genit. Sall. Cat. 3, 4: *insolens malarum artium;* Cic. ad Att. 2, 21, 3. 4: *insolens infamiae . . . insuetus contumeliae.* — *otii* = pacis wie 1, 5, 5. — *pro quibusd. Caesaris in se benef.*: zu 1, 34, 3. — *conventus*: zu 1, 14, 5. — *qui . . . constaret*: von der Art, daß . . ., wie c. 29, 2: *genus hominum, cui liceret.* Der Conventus war aus Leuten verschiedener politischer Gesinnung gemischt, so daß auch von dieser Seite kein entschiedener Widerstand zu erwarten war.

terror ex superioribus proeliis magnus. Itaque de deditione 2
omnes iam palam loquebantur et cum P. Attio agebant, ne sua
pertinacia omnium fortunas perturbari vellet. Haec cum age- 3
rentur, nuntii praemissi ab rege Iuba venerunt, qui illum adesse
cum magnis copiis dicerent et de custodia ac defensione urbis
hortarentur. Quae res eorum perterritos animos confirmavit.

37. Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu
fides fieri non poterat: tantam habebat suarum rerum fiduciam.
Iamque Caesaris in Hispania res secundae in Africam nuntiis 2
ac litteris perferebantur. Quibus omnibus rebus sublatus nihil
contra se regem ausurum existimabat. Sed ubi certis auctori- 3
bus comperit minus v et xx milibus longe ab Utica eius co-
pias abesse, relictis munitionibus sese in castra Cornelia recepit.
Huc frumentum comportare, castra munire, materiam conferre 4
coepit statimque in Siciliam misit, uti duae legiones reliquus-
que equitatus ad se mitteretur. Castra erant ad bellum ducen- 5

2. *omnes* alle Klassen der Bevölkerung, nicht bloß (wie man gemeint hat) die cives Rom.

37. 1. *fides fieri non poterat:* es konnte kein Glaube bewirkt werden, es konnte nicht bewirkt werden, daß er es glaubte. Vgl. V 41, 4; VI 41, 2; 3, 101, 7. Wie an der letzten Stelle ein Dativ zugesetzt ist: *ut ipsis Pompeianis fides fieret*, so sollte man auch hier *fides ei fieri* erwarten; nur so ist der folgende Satz: *tantam . . . fiduciam* berechtigt.

2. *perferebantur:* zu c. 32, 5.

3. *longe . . . abesse.* Diese Hinzufügung von *longe* findet sich noch V 47, 5; VII 16, 1; auch im Bell. Alex. einmal und im B. Afr. fünfmal. — *munitionibus*: sein verschanztes Lager vor Utica und die begonnene Einschließungslinie (c. 36, 1). — *sese . . . recepit.* Obwohl nicht gesagt ist, an welchem Tage dies geschah, wird man doch wegen *aliquamdiu* in § 1 nicht an denselben Tag (d. 17. August) denken dürfen; sondern wahrscheinlich erfolgte der Rückzug am 18. August.

4. *Huc* darf nur mit *comportare*, nicht mit *conferre* (wegen des dazwischen stehenden *munire*) verbunden werden. Doch ist der Stil recht ungeschickt, und vielleicht ist *castra munire* hinter *conferre* zu stellen. — *duae legiones*: die beiden in Sicilien zurückgebliebenen Legionen; denn vier hatte er erhalten, s. c. 23, 1. — *mitteretur.* Auch Caesar und Cicero setzen oft genug bei mehreren Subjecten, von denen eins im Plural steht, das Verbum im Anschluß an das letzte im Singular. So II 26, 5: *quanto in periculo et castra et legiones et imperator versaretur*; IV 11, 3: *quorum si principes ac senatus . . . fidem fecisset*; VII 39, 3; Cic. Acad. pr. 113: *hoc mihi et Peripatetici et vetus Academia concedit*; de fin. 5, 35; Tusc. 3, 5. 15: 4, 1; de rep. 3, 44; off. I 128. 155; ad Att. 3, 11, 1 u. o. Vgl. III 20, 2: *auxiliis equitatuque comparato*; ähnl. V 1, 2. In anderer Stellung V 5, 3: *eodem equitatus . . . convenit . . . principesque*; V 12, 3: *hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia*; VII 37,

dum aptissima natura loci et munitione et maris propinquitate et aquae et salis copia, cuius magna vis iam ex proximis erat
6 salinis eo congesta. Non materia multitudine arborum, non frumentum, cuius erant plenissimi agri, deficere poterat. Itaque omnium suorum consensu Curio reliquas copias exspectare et bellum ducere parabat.

38. His constitutis rebus probatisque consiliis ex perfugis quibusdam oppidanis audit Iubam revocatum finitimo bello et controversiis Leptitanorum restitisse in regno, Saburram, eius praefectum, cum mediocribus copiis missum Uticae adpropin-
2 quare. His auctoribus temere credens consilium commutat et proelio rem committere constituit. Multum ad hanc rem probandam adiuvat adulescentia, magnitudo animi, superioris tem-
3 poris proventus, fiducia rei bene gerendae. His rebus impulsus equitatum omnem prima nocte ad castra hostium mittit ad flumen Bagradam; quibus praeerat Saburra, de quo ante erat auditum, sed rex cum omnibus copiis insequebatur et sex milium
4 passuum intervallo ab Saburra consederat. Equites missi nocte

1; vgl. IV 24, 1. S. auch zu 3, 61, 3.

5. *proximis . . salinis.* Diese Salinen sind noch jetzt vorhanden: an Stelle des alten Rusucmona erhebt sich jetzt die Stadt Ghar el Melah, auf deutsch „Salzloch".

6. *multitudine arborum* causaler Abl.: wegen der Menge von Bäumen. S. zu 1, 85, 5. Vgl. III 29, 2: *uti . . . continuatione imbrium . . sub pellibus milites contineri non possent.* — *cuius erant plenissimi agri.* Die Provinz Africa war außerordentlich fruchtbar: jährlich 2—3 Ernten, wobei der Weizen im südlichen Teil der Provinz zum Teil einen dreihundertfachen Ertrag brachte.

38. 1. *ex perfugis . . . audit.* Er ließ sich durch eine falsche Nachricht verführen, die Juba verbreitete. Front. strat. 2, 5, 40: *Iuba . . . Curionis animum simulato regressu impulit in vanam alacritatem*; Dio 41, 41, 5: *Ἰόβας . . . ὀλίγους τινὰς προπέμψας καὶ φημίσας, ὡς αὐτὸς ἄλλοσέ ποι καὶ πόρρω γε ἀπεληλυθὼς εἴη, ἐφέσπετο.*

2. *multum ad hanc rem probandam adiuvat*: hatte großen Einfluß auf diesen Entschluß, trug viel dazu bei. V 1, 3; VII 55, 10. — *magnitudo animi* im B. Gall. und civ. stets 'kühner Mut'. — *proventus*: der glückliche Erfolg, *successus*, sonst allgemein = *eventus*. VII 80, 2: *pugnae proventum exspectabant*, und mit ausdrücklichem Zusatz von *secundus* VII 29, 3: *errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus exspectent.* So auch *provenire* Tac. Hist. 4, 18: *si destinata provenissent*; ebenso noch oft bei Tacitus.

3. *prima nocte* gegen 9 Uhr abends. — *insequebatur*: zu 1, 60, 2. — *intervallo.* Wenn durch *intervallum* und *spatium* bezeichnet wird, in welcher Entfernung etwas geschieht, so stehen diese Worte immer im Abl. (s. c. 41, 1; 1, 18, 1; III 17, 5). Die Entfernung ohne diese Worte wird teils durch den Accus., teils durch den Ablat. be-

iter conficiunt, imprudentes atque inopinantes hostes adgrediuntur. Numidae enim quadam barbara consuetudine nullis ordinibus passim consederant. Hos oppressos somno et dispersos 5
adorti magnum eorum numerum interficiunt; multi perterriti profugiunt. Quo facto ad Curionem equites revertuntur captivosque ad eum reducunt.

39. Curio cum omnibus copiis quarta vigilia exierat cohortibus v castris praesidio relictis. Progressus milia passuum vi 2
equites convenit, rem gestam cognovit. Ex captivis quaerit, quis castris ad Bagradam praesit; respondent Saburram. Re- 3
liqua studio itineris conficiundi quaerere praetermittit proximaque respiciens signa 'Videtisne', inquit, 'milites, captivorum orationem cum perfugis convenire? abesse regem, exiguas esse copias missas, quae paucis equitibus pares esse non potuerint? Proinde ad praedam, ad gloriam properate, ut iam de praemiis vestris et de referenda gratia cogitare incipiamus'. Erant per 4
se magna, quae gesserant equites, praesertim cum eorum exi-

zeichnet; z. B. I 22, 5; 43, 2 und 48, 1.

4. *adgrediuntur*: wohl am Morgen des 20. August. — *quadam barbara consuetudine*. S. 1, 44, 2.

5. *oppressos somno* = somno gravissimo consopitos oder, wie Ennius sagt, somno sepultos. — *dispersos*: der eine lag hier, der andere da; vgl. § 4 *passim*. — *hos oppressos . . . adorti . . eorum num. interf.* Das Object des Participiums ist hier nicht, wie es gewöhnlich der Fall ist, auch Object des Hauptverbums; daher die Wiederholung desselben durch ein Pronomen. Ebenso 3, 40, 4: *naves longas adgressus . . . IIII ex his abduxit*; I 12, 3: *eos . . . adgressus magnam partem eorum concidit*; II 10, 2: *hostes impeditos nostri . . . adgressi magnum eorum numerum occiderunt*; II 11, 4; 23, 1; III 19, 4; 2, 44, 2; 3, 8, 3. — *reducunt*: S. zu c. 44, 2.

39. 1. *quarta vigilia* gegen 3 Uhr morgens. — *cohortibus V . . . relictis* unter dem Befehl des Quaestors Marcius Rufus (c. 43, 1).

2. *convenit*, *cognovit*, *quaerit* asyndetisch nebeneinander gestellt, zur Schilderung des raschen Verlaufs der Handlungen. — *convenit* zwischen 5 und 6 Uhr morgens. — *castris ad Bagradam*. S. zu c. 17, 3.

3. *quaerere praetermittit. Praetermitto* (= omitto) wird sehr selten mit dem Infinitiv verbunden, doch einmal auch bei Cic. Verr. 1, 86: *dicere praetermittam*; ebenso Nepos Cimon 4, 3. — *signa* = manipulos; vgl. „Fähnlein“. — *captivorum orationem cum perfugis convenire* d. h. *cum perfugarum oratione*, die bekannte, besonders auch im Griechischen häufige Abkürzung in Vergleichungen (comparatio compendiaria), wie VI 22, 4: *cum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat*; ebd. 27, 1: *harum est consimilis capris figura*; VII 63, 8: *neque . . . suum consilium ab reliquis separare audent*; 3, 78, 4: *coniuncto exercitu cum Domitio*. — *incipiamus* in Beziehung auf c. 32, 10.

4. *praesertim cum . . . confertur*. Cic. p. Mur. 53: *magna est . . . voluntatum inclinatio, praesertim cum incubuit ad virum*

guus numerus cum tanta multitudine Numidarum confertur. Haec tamen ab ipsis inflatius commemorabantur, ut de suis
5 homines laudibus libenter praedicant. Multa praeterea spolia praeferebantur, capti homines equitesque producebantur, ut, quicquid intercederet temporis, hoc omne victoriam morari
6 videretur. Ita spei Curionis militum studia non deerant. Equites sequi iubet sese iterque accelerat, ut quam maxime ex fuga perterritos adoriri posset. At illi itinere totius noctis confecti subsequi non poterant atque alii alio loco resistebant. Ne haec quidem res Curionem ad spem morabatur.

40. Iuba certior factus a Saburra de nocturno proelio II milia Hispanorum et Gallorum equitum, quos suae custodiae causa circum se habere consuerat, et peditum eam partem, cui
2 maxime confidebat, Saburrae submittit; ipse cum reliquis copiis
3 elephantisque LX lentius subsequitur. Suspicatus praemissis equitibus ipsum adfore Curionem Saburra copias equitum peditumque instruit atque his imperat, ut simulatione timoris paulatim cedant ac pedem referant; sese, cum opus esset, signum proelii daturum et, quod rem postulare cognovisset, imperatu-
4 rum. Curio ad superiorem spem addita praesentis temporis opinione hostes fugere arbitratus copias ex locis superioribus in campum deducit.

bonum. — *inflatius commemorabantur*: zu c. 17, 3. — *praedicant de*: Rühmens machen von, wie *postulare, cognoscere de* u. ähnl.

5. *praeferebantur.* Natürlicher und gebräuchlicher wäre *proferebantur*, aber *spolia praeferebantur* läßt sich erklären = *spolia prae se ferebant equites* 'man prahlte mit'. S. zu 1, 47, 1. — *homines equitesque*: Fußgänger und Reiter. S. zu 1, 54, 1. Vgl. Liv. 21, 27, 1: *equites virique*, und genau entsprechend 9, 19, 5: *triginta milibus h o m i n u m et quattuor milibus e q u i t u m*; 22, 52, 4: *quattuor milia h o m i n u m et ducenti e q u i t e s.*

6. *ut quam maxime . . . perterritos ador. posset*: um so viel als möglich die noch infolge der Flucht bestürzten, sie noch im Zustande der Bestürzung angreifen zu können; *quam maxime* gehört nicht ausschließlich zu *perterritos*, sondern zu dem ganzen Gedanken *perterr. ador. posset.* — *resistebant:* nach c. 41, 3 kamen nur 200 Reiter auf den Kampfplatz. — *ad spem morabatur.* Über *ad* bei den Verbis des Verhinderns, Aufhaltens und Verzögerns s. zu 1, 62, 2.

40. 1. *Hispanorum et Gallorum equitum.* Die mit den Völkernamen übereinstimmende Adjectivform wird nur in Verbindung mit Personennamen gebraucht (vgl. V 48, 3; 1, 51, 4; 3, 22, 3; V, 26, 3; 3, 88, 2; VI 37, 1; VII 13, 1); die späteren Prosaiker aber und die Dichter gebrauchen sie auch anders, z. B. Horat. Od. 4, 6, 7: *Dardanas turres.* — *cui m. confidebat*: zu 1, 42, 3.

3. *copias equitum peditumque.* S. zu 1, 42, 3. — *instruit*: am linken Ufer des Bagradas.

4. *hostes fugere arbitratus* Er-

41. Quibus ex locis cum longius esset progressus, confecto
iam labore exercitu XII milium spatio consistit. Dat suis signum 2
Saburra, aciem constituit et circumire ordines atque hortari in-
cipit; sed peditatu dumtaxat procul ad speciem utitur, equites
in aciem immittit. Non deest negotio Curio suosque hortatur, 3
ut spem omnem in virtute reponant. Ne militibus quidem, ut
defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis, studium
ad pugnandum virtusque deerat; sed hi erant numero CC, reli-
qui in itinere substiterant. Hi, quamcumque in partem impetum 4
fecerant, hostes loco cedere cogebant, sed neque longius fugien-
tes prosequi neque vehementius equos incitare poterant. At 5
equitatus hostium ab utroque cornu circumire aciem nostram

läuterung zu *praes. temp. opinione.* — *praesentis temporis opinione*: die (falsche) Meinung über das, was gegenwärtig geschah. — *ex locis superioribus.* Die Gegend, die Curio zu durchziehen hatte, zwischen den castra Cornelia und dem Schlachtfeld, war welliges Hügelland.

41. 1. *confecto.* Vgl. Appian 2, 45, 182: *Κουρίων θέρους θερμοῦ περὶ τρίτην ὥραν ἡμέρας ἦγε τὸ κράτιστον τῆς στρατιᾶς ἐπὶ τὸν Σαβούρραν, ὁδὸν ψαμμώδη καὶ ἄνυδρον.* — *spatio*: zu c. 38, 3. Es ist die Entfernung vom Ausgangspunkte gemeint.

2. *Dat suis signum* u. s. w. Die ganze Stelle ist schwerlich richtig überliefert. C. 40, 3 ist erzählt: *Saburra copias ... instruit*; hier heißt es wieder: *aciem constituit.* Auffallend ist außerdem, daß *dat suis signum* dem *aciem constituit et ... hortari incipit* vorangeht, während sonst naturgemäß das Zeichen zum Kampfe erst nach der Aufstellung und der Ansprache durch den Feldherrn erfolgt. Sprachlich ist *et* nach *constituit* nicht ganz unbedenklich. — *in aciem immittit*: 'läßt sie gegen den Feind vorgehen'; *in aciem mittit*, 'schickt sie in die Schlacht'.

3. *Non deest*: zu 1, 1, 2. — *spem omnem in virtute reponant.* Cic. Tusc. 5, 36: *semper in se ipso omnem spem reponet sui*; ähnlich Phil. 5, 41; Liv. 1, 49, 4; 2, 39, 1. — *ut defessis ... ut paucis.* Da *ut*, wie *ὡς* und *ὅτε*, eine begründende Bemerkung beifügt (c. 12, 4; 42, 1), wäre der natürlichste Gedanke: *militibus, ut defessis, studium deerat.* Hier aber, wo die Tapferkeit der Soldaten selbst unter solchen Umständen gerühmt wird, ist der Gedanke: nicht einmal den Soldaten fehlte der Mut, da sie doch ermüdet waren, so daß von ihnen, als Ermüdeten, das Gegenteil nicht zu verwundern gewesen wäre. — *numero CC*: nur 200 M. stark, wie 'nur' bei Zahlbegriffen und Pronominibus (*hoc dico*: nur so viel sage ich) weggelassen wird, wenn sich aus der Darstellung ergibt, daß von etwas Geringem, einer verhältnismäßig nur kleinen Zahl die Rede ist.

4. *quamcumque in partem imp. fecerant ... cogebant*: zu c. 6, 2. Dagegen § 6 *cum cohortes ... procucurrissent, ... effugiebant* der bei Caesar seltenere Conjunctiv bei Zeitpartikeln zum Ausdruck der Wiederholung. Vgl. I 25, 3; VII 16, 3; 3, 47, 7; 48, 2; — 3, 110, 4. — *prosequi*: zu 1, 69, 1.

6 et aversos proterere incipit. Cum cohortes ex acie procucurrissent,
Numidae integri celeritate impetum nostrorum effugiebant, rursusque ad ordines suos se recipientes circumibant et ab acie
excludebant. Sic neque in loco manere ordinesque servare neque
7 procurrere et casum subire tutum videbatur. Hostium copiae
submissis ab rege auxiliis crebro augebantur; nostros vires
lassitudine deficiebant, simul ii, qui vulnera acceperant, neque
acie excedere neque in locum tutum referri poterant, quod tota
8 acies equitatu hostium circumdata tenebatur. Hi de sua salute
desperantes, ut extremo vitae tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem miserabantur aut parentes suos
commendabant, si quos ex eo periculo fortuna servare potuisset.
Plena erant omnia timoris et luctus.

42. Curio, ubi perterritis omnibus neque cohortationes
suas neque preces audiri intellegit, unam, ut in miseris rebus,
spem reliquam salutis esse arbitratus proximos colles capere
universos atque eo signa ferri iubet. Hos quoque praeoccupat
2 missus a Saburra equitatus. Tum vero ad summam desperationem nostri perveniunt et partim fugientes ab equitatu inter-
3 ficiuntur, partim integri procumbunt. Hortatur Curionem Cn.
Domitius, praefectus equitum, cum paucis equitibus circum-

5. *aversos proterere*: von hinten niederreiten.

6. *ordinesque servare*: zu 1,44,1. — *casum subire*: der Gefahr des Kampfes sich aussetzen. 3,77,1: *ut ... subitum casum expedito exercitu subiret.*

8. *commendabant, si quos*, für den Fall, daß. Man weiß nicht, wer gerettet werden wird; daher *si quos*, nicht *iis, quos*. Die Rettung wird sehr schwierig sein; daher *servare potuisset*, nicht *servasset*. Der Auftrag konnte erst ausgeführt werden, wenn die Rettung vollbracht war; daher *potuisset*, nicht *posset*. — *Plena erant omnia timoris et luctus.* Der asyndetische Schlußsatz faßt summarisch das Ergebnis der vorhergehenden Schilderung zusammen. Gerade der Anblick und das Jammern der Verwundeten, die den sichern Tod vor Augen sahen, übten auf die jungen Krieger einen so entmutigenden Einfluß aus.

42. 1. *ut in miseris rebus.* Es gab nur noch eine zwar schwache, aber in dieser traurigen Lage immer noch annehmbare Aussicht auf Rettung. Vgl. VIII 21, 4: *magnum, ut in tanta calamitate, ... commodum.* — *colles capere*: erreichen, gewinnen; so 3, 28, 1 *locum*, IV 26, 5 *insulam*, ebend. 36, 4 *portus capere.*

2. *integri procumbunt*: sie brechen unverwundet zusammen, vor Ermattung (infolge der übermäßigen Anstrengungen durch Marsch und Kampf und der Hitze und des Durstes) und Mutlosigkeit sich aufgebend.

3. *Cn. Domitius*, nicht der 3, 34, 3 und öfter genannte Cn. Domitius Calvinus, der im J. 53 Consul war; denn er konnte als Consular nicht Reiterpraefect sein,

sistens, ut fuga salutem petat atque in castra contendat, et se ab eo non discessurum pollicetur. At Curio numquam se amisso 4
exercitu, quem a Caesare suae fidei commissum acceperit, in eius conspectum reversurum confirmat atque ita proelians interficitur. Equites ex proelio perpauci se recipiunt; sed ii, quos 5
ad novissimum agmen equorum reficiendorum causa substitisse demonstratum est, fuga totius exercitus procul animadversa sese incolumes in castra conferunt. Milites ad unum omnes interficiuntur.

43. His rebus cognitis Marcius Rufus quaestor in castris relictus a Curione cohortatur suos, ne animo deficiant. Illi orant atque obsecrant, ut in Siciliam navibus reportentur. Pollicetur magistrisque imperat navium, ut primo vespere omnes scaphas ad litus adpulsas habeant. Sed tantus fuit omnium terror, ut 2
alii adesse copias Iubae dicerent, alii cum legionibus instare Varum iamque se pulverem venientium cernere (quarum rerum nihil omnino acciderat), alii classem hostium celeriter advolaturam suspicarentur. Itaque perterritis omnibus sibi quisque 3
consulebat. Qui in classe erant, proficisci properabant. Horum

da diese nur aus dem Ritterstande gewählt wurden.

4. *a Caesare suae fidei commissum*: c. 17, 2. — *atque ita.* Die Bedeutung des *ita* in dieser Verbindung ist stets aus dem Vorhergehenden zu entnehmen: I 13, 1; III 7, 1; VI 27, 3; 1, 20, 1; 75, 3; 2, 28, 4; hier: 'in dieser Gesinnung, mit dem Entschlusse, welchen er zu erkennen gegeben hatte.' — *proelians interficitur.* Lucan. 4, 796: *Non tulit adflictis animam producere rebus Aut sperare fugam ceciditque in strage suorum Impiger ad letum et fortis virtute coacta.* Das Haupt Curos wurde zu Juba, seinem persönlichen Feinde (c. 25, 4), gebracht (App. 2, 45, 187); *corpus Pascit aves, nullo contectus Curio busto* (Lucan. 4, 809 f.).

5. *demonstratum est*: c. 39, 6.

43. 1. *Rufus quaestor*: c. 23, 5. — *suos*, die 5 Cohorten, die als Lagerbesatzung zurückgelassen waren (c. 39, 1). — *adpulsas habeant* ist mehr als *adpellant*: die Landung sollte schon im Laufe des Nachmittags erfolgen, und bei Anbruch des Abends sollten sie alle Boote zur Abfahrt bereit halten. Vgl. (*equitatum*) *coactum habebat* I 15, 1; ähnlich im B. civ. 2, 31, 5; 3, 62, 4; 79, 3; 84, 1; 89, 2; 112, 8.

2. *omnium*: der Truppen im Lager. — *adesse*: s. zu 3, 36, 6. — *quarum rerum nihil.* S. zu 1, 7, 5.

3. *Qui in classe erant*: die Bemannung der Kriegsschiffe. Zu denen, die sich retteten, gehörte auch Asinius Pollio (zu 1, 30, 2; App. 2, 45, 185 u. 46, 187), Caninius Rebilus (2, 34, 6), wahrscheinlich auch Cn. Domitius (c. 42, 3). App. 2, 46, 187: *Φλάμμας μὲν ὁ ναύαρχος αὐτίκα ἔφευγεν αὐτῷ στόλῳ, πρίν τινα τῶν ἐπὶ τῆς γῆς ἀναλαβεῖν, Ἀσίνιος δ' ἐς τοὺς παρορμοῦντας ἐμπόρους ἀκατίῳ διαπλεύσας ἐδεῖτο αὐτῶν*

fuga navium onerariarum magistros incitabat; pauci lenunculi
4 ad officium imperiumque conveniebant. Sed tanta erat completis litoribus contentio, qui potissimum ex magno numero conscenderent, ut multitudine atque onere non nulli deprimerentur, reliqui hoc timore propius adire tardarentur.

44. Quibus rebus accidit, ut pauci milites, patres plerique familiae, qui aut gratia aut misericordia valerent aut naves adnare possent, recepti in Siciliam incolumes pervenirent. Reliquae copiae missis ad Varum noctu legatorum numero
2 centurionibus sese ei dediderunt. Quarum cohortium milites postero die ante oppidum Iuba conspicatus suam esse praedicans praedam magnam partem eorum interfici iussit, paucos electos in regnum remisit, cum Varus suam fidem ab eo laedi quereretur
3 neque resistere auderet. Ipse equo in oppidum vectus prosequentibus compluribus senatoribus, quo in numero erat Ser.

ἐπιπλεῦσαί τε καὶ τὸν στρατὸν ἀναλαβεῖν.

4. *non nulli*: lenunculi. App. 2, 46, 188: *ἀθρόων δ' ἐσβαινόντων ἐκείνων τὰ σκάφη κατεδύετο.* *Deprimi* ist der stehende Ausdruck von untersinkenden (oder in den Grund gebohrten) Schiffen. — *hoc timore*: zu c. 20, 3. — *tardarentur*. Dies Verbum wird gebraucht wie die Verba des Verhinderns, bei Dichtern und späteren Schriftstellern auch mit *quo minus* und *quin* verbunden; mit dem Infin. wohl nur noch bei Augustin (conf. 6, 11, 20). *Tardarentur* ist etwas schwächer als *prohiberentur* oder *impedirentur*.

44. 1. *patres .. familiae*: zu c. 4, 3. — *gratia*: Gunst, in der sie standen, Beliebtheit. — *misericordia*: Mitleid, das sie erregten; s. zu c. 12, 4. — *naves adnare*. Gewöhnlich werden intransitive mit *ad* zusammengesetzte Verba der Bewegung mit *ad* oder *in* verbunden; doch vgl. Tac. A. 2, 58: *ripam .. accederet*; 15, 53: *iacentem . . . adcurrerent*; Plin. H. N. 9, 38: *quos adnant*; Cic. ad Att. 1, 14, 5: *rostra advolat*(?). — *legatorum numero* = *loco*. V 27, 2; VI 6, 3; 13, 7; 23, 8: *in desertorum numero ducuntur*.

2. *remisit*. Die gefangenen Caesarianer waren vorher nicht im Reiche Jubas gewesen; aber Juba war von dort gekommen und konnte also seine Beute dahin zurückschicken. Vgl. c. 38, 5: *captivosque ad eum reducunt*. — *suam fidem* = *f. a se datam*. — *neque* = *neque tamen*, wie 1, 11, 2; 42, 3; 3, 25, 1; 75, 3; 83, 3.

3. *prosequentibus compluribus senatoribus* u. s. w. zeigt das Unwürdige der einem barbarischen Fürsten erwiesenen Huldigung, der sich als Beschützer aufspielte und Verhaltungsbefehle gab, was treffend durch *paucis* (breviter), *quae fieri vellet Uticae, constituit* bezeichnet wird. B. Afr. 57, 6 heißt er *homo superbissimus et ineptissimus*. Er wurde für diesen Sieg von Pompeius und dem Rumpfsenat in Macedonien als König begrüßt, von Caesar aber und den Senatoren in Rom für einen Feind des römischen Volkes erklärt. Cassius Dio 41, 42; Lucan. 5, 56. — *erat*. Über den Singular s. zu 3, 7, 1.

Sulpicius et Licinius Damasippus, paucis, quae fieri vellet Uticae, constituit atque imperavit diebusque post paucis se in regnum cum omnibus copiis recepit.

Über die, wie man gemeint hat, am Ende des zweiten Buches ausgefallene Erzählung der Niederlage des P. Cornelius Dolabella und C. Antonius in Illyrien s. zu 3, 8 a. E.

COMMENTARIUS TERTIUS.

1. Dictatore habente comitia Caesare consules creantur C. Iulius Caesar et P. Servilius; is enim erat annus, quo per
2 leges ei consulem fieri liceret. His rebus confectis, cum fides

1. 1. *Dictatore habente comitia Caes.* usw. schließt sich an 2, 22, an. — Caes. brauchte die Dictatur nicht zu gewaltsamen Maßregeln, wie seine Gegner fürchteten und wohl manche seiner Anhänger gehofft hatten. Doch bedurfte er einer solchen Stellung, um die Einrichtungen durchzuführen, die er für nötig hielt, vor allem aber, um sich zum Consul für das nächste Jahr ernennen zu lassen, also das zu erreichen, dessen Verweigerung durch die Aristokratie die nächste Veranlassung zum Kriege war. „Da die Consuln abwesend und die Zwischenkönige immer Patricier waren, unter deren Vorsitz der Erfolg der Comitien sich nicht verbürgen ließ (Cic. ad Att. 9, 9, 3) und der Praetor M. Lepidus nach dem Auguralrechte bei der Wahl höherer Magistrate nicht einschreiten durfte, so war Caesar Dictator geworden, um die Bürger selbst zu versammeln; er wurde gewählt und mit ihm P. Servilius Isauricus“, Drumann 3, S. 475; ² S. 425 f. Wie wichtig für seine ganze Stellung im Kriege das Consulat war, sieht man z. B. aus c. 11, 4; 12, 2; 31, 4. — *P. Servilius Isauricus*, Sohn des P. Servilius Vatia, der i. J. 78 als Proconsul die Seeräuber besiegt und die räuberischen Isaurier (am Taurusgebirge) mit Glück bekämpft und deshalb den Beinamen Isauricus erhalten hatte. — *is enim erat annus, quo . . . liceret.* „Ein Plebiscit vom J. 342 (oder vielleicht erst vom J. 330) v. Chr. schrieb für mehrmalige Bekleidung desselben Amtes eine Zwischenfrist von mindestens 10 Jahren vor, wobei die beiden Consulatjahre selbst nicht mit in Ansatz kommen.“ Liv. 7, 42, 2; 10, 13, 8. Diese Vorschrift wurde von Sulla erneuert: Appian b. c. 1, 100, 466; Cic. de leg. 3, 9. Es war also dies Jahr das sovielte nach dem ersten Consulate, *ut . . . liceret.* — *ei consulem fieri liceret.* Ebenso VI 35, 8: *quibus licet iam esse fortunatissimos*; Cic. p. Balb. 29: *quodsi civi Romano licet esse Gaditanum*; p. Flacc. 71: *cur his . . . esse liberos non licet.* Ähnliches findet sich oft im Griechischen, z. B. Xen. Cyrop. 2, 1, 15: ἔξεστι δ' ὑμῖν . . . λαβόντας ὅπλα . . . ἐμβαίνειν.

2. *His rebus confectis.* Erwähnt ist nur e i n e Tatsache, die Consulwahl. Möglich wäre es ja, daß der Anfang des Buches verstümmelt wäre. Wahrscheinlicher aber

tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur, constituit, ut arbitri darentur; per eos fierent aestimationes possessionum et rerum, quanti quaeque earum ante bellum fuisset, atque eae creditoribus traderentur. Hoc et ad timorem novarum 3
tabularum tollendam minuendumve, qui fere bella et civiles dissensiones sequi consuevit, et ad debitorum tuendam existimationem esse aptissimum existimavit. Item praetoribus 4
tribunisque plebis rogationes ad populum ferentibus non nullos

dürfte es sein, daß die unendlich oft gebrauchte Wendung *his rebus* dem Verf. beim schnellen Niederschreiben des Entwurfs in die Feder gekommen ist: quandoque bonus dormitat Homerus! Sogar im B. Gall. schreibt Caesar VI 9, 1. 3: *duabus de causis Rhenum transire constituit . . . his constitutis rebus*. Vgl. I 2, 4: *undique loci natura Helvetii continentur. . . . his rebus fiebat.* — *cum fides . . . esset angustior:* da der Credit eng, beschränkt, gesunken war, weil bei der allgemeinen Unsicherheit die meisten ihr Geld dem Verkehr entzogen. Wie schlimm es in dieser Beziehung schon im Anfang des Bürgerkrieges stand, ersieht man aus Cic. ad Att. 7, 18, 4; Dio 41, 37. — *creditae pecuniae solverentur* = aes alienum dissolveretur. Vgl. Cic. in Pis. 86: *ne pecunias creditas solverent.* — *constituit.* Solche Verfügungen, die Caesar als Dictator ohne Mitwirkung der Comitien erließ, hatten Gesetzeskraft, und Tac. A. 6, 16 nennt die hier erwähnte Verfügung *legem dictatoris Caesaris.* (Mommsen RStR. II³ S. 725.) — *arbitri*: Schiedsrichter, die nicht nach gesetzlicher Proceßform, wie *iudices*, sondern nach Billigkeit (*aequum et bonum*) entschieden. *Dare* stehender Ausdruck, wie *iudices, iudicium, testes dare.* S. zu 2, 18, 5. — *possessionum et rerum*: Grundstücke und bewegliche Güter. Diese sollten die Schuldner an die Gläubiger abtreten nach dem Werte, den sie vor dem Kriege gehabt hatten, weil durch den Krieg die Güter so im Werte gesunken waren, daß sie mit dem, was nach dem gegenwärtigen Preise dafür berechnet worden wäre, ihre Schulden nicht hätten decken können. Suet. Caes. 42 setzt hinzu, daß die schon bezahlten oder verschriebenen (angewiesenen) Zinsen abgezogen wurden: *deducto summae aeris alieni si quid usurae nomine numeratum aut perscriptum fuisset: qua condicione quarta pars fere crediti deperibat.*

3. *novarum tabularum*: gänzliche oder teilweise Aufhebung der bestehenden Schuldverträge, so genannt, weil dann die Hausbücher (*codices accepti et expensi*), welche jeder wohlhabende Römer führte, geändert werden mußten. Die wohl allgemeine Furcht davor spricht Cic. aus ad Att. 10, 8, 2: *Nam caedem video, si vicerit, et impetum in privatorum pecunias et exsulum reditum et tabulas novas et turpissimorum honores.* — *existimatio* in passivem Sinne, wie 1, 7, 6: die Achtung, in der jemand steht, der gute Ruf.

4. *praetoribus tribunisque . . . ferentibus*: also wurde für jeden einzelnen ein Volksbeschluß eingeholt. Daß Caesar dies tun würde, wußte Curio schon am 13. April 49: Cic. ad Att. 10, 4, 8: *nihil esse certius, quam ut omnes, qui*

ambitus Pompeia lege damnatos illis temporibus, quibus in urbe praesidia legionum Pompeius habuerat, quae iudicia aliis audientibus iudicibus, aliis sententiam ferentibus singulis diebus
5 erant perfecta, in integrum restituit, qui se illi initio civilis belli obtulerant, si sua opera in bello uti vellet, proinde aestimans
6 ac si usus esset, quoniam sui fecissent potestatem. Statuerat enim prius hos iudicio populi debere restitui quam suo beneficio videri receptos, ne aut ingratus in referenda gratia aut arrogans in praeripiendo populi beneficio videretur.

lege Pompeia condemnati essent, restituerentur. — *ambitus Pompeia lege damnatos.* Pompeius hatte im J. 52 die Strafe für Bestechung bei den Wahlen (nach der lex Calpurnia vom J. 67 Geldbuße und dauernde Ausschließung von den Ämtern und dem Senat, und nach der lex Tullia vom J. 63 zehnjährige Verbannung) verschärft und in lebenslängliche Verbannung verwandelt, auch seinem Gesetze rückwirkende Kraft auf alle seit 55 v. Chr. begangenen Vergehen dieser Art gegeben. — *illis temp., quibus ... habuerat*, d. i. die Zeit, wo Pompeius infolge der Händel des Milo und Clodius und der Ermordung des letzteren Truppen in der Stadt hatte. — *praesidia legionum* s. zu 1, 42, 3. — *quae iudicia.* Das ungewöhnliche gerichtliche Verfahren nach der lex Pompeia schildert Asconius zu Cic. p. Mil. § 26. Es wurden 360 Richter ernannt. In den drei ersten Tagen wurden die Zeugen verhört, und erst an dem Tage, an dem das Urteil gefällt werden sollte, wurden aus der Gesamtzahl der Richter 81 ausgelost; worauf der Kläger und der Beklagte auftrat und jener zwei, dieser drei Stunden sprechen durfte. Jeder Partei war nun gestattet, fünf Richter aus jedem Stande (Senatoren, Ritter, tribuni aerarii) zu verwerfen, so daß 51 Richter übrig blieben, die sogleich die Sache zu entscheiden hatten. Das Auffallende war also die Kürze des Verfahrens und besonders die späte Vornahme der Verlosung nach dem Zeugenverhör, so daß es allerdings geschehen konnte, daß, da wohl nicht alle 360 Richter, von denen nur der kleinste Teil schließlich zu entscheiden hatte, immer zugegen waren, unter den endlich ausgelosten 51 Richtern manche waren, die abstimmen sollten, ohne dem Zeugenverhör immer beigewohnt zu haben. — *in integrum restituit*: Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, indem die Strafe aufgehoben wird.

5. *quoniam sui fecissent potestatem*: sich ihm zur Verfügung gestellt hätten; vgl. *se illi ... obtulerant.*

6. *prius* = potius. Ebenso c. 49, 2: *prius se cortice ... victuros quam Pompeium ... dimissuros.* — *ingratus in referenda gratia.* Wenn Caesar die Verurteilten aus eigener Machtvollkommenheit restituierte, so war er nicht dankbar genug gegen diese, weil eine Restitution durch Volksbeschluß sicherer war, und er war auch anmaßend gegen das Volk, weil die Aufhebung richterlicher Entscheidungen nur diesem zustand. Übrigens hat Caesar nicht bloß die nach jenem harten Gesetze Verurteilten zurückberufen, sondern auch solche, die wegen anderer Vergehen verurteilt waren. Vgl. Dio 41, 36, 2: *τοῖς τε ἐκπεπτωκόσι κάθοδον πᾶσι πλὴν τοῦ Μίλωνος* (dies ist übertrieben)

2. His rebus et feriis Latinis comitiisque omnibus perficiendis XI dies tribuit dictaturaque se abdicat et ab urbe proficiscitur Brundisiumque pervenit. Eo legiones XII, equitatum omnem venire iusserat. Sed tantum navium repperit, ut anguste 2
xv milia legionariorum militum, DC equites transportari possent. Hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli defuit. Atque 3
eae ipsae copiae hoc infrequentiores imponuntur, quod multi

ἔδωκε . . . ἱερέας τε ἀντὶ τῶν ἀπολωλότων ἀντικατέστησεν . . . καὶ τοῖς Γαλάταις τοῖς ἐντὸς τῶν Ἄλπεων ὑπὲρ τὸν Ἠριδανὸν οἰκοῦσι τὴν πολιτείαν . . . ἀπέδωκε. Plut. Caes. 37, 1: *φυγάδας τε κατήγαγε καὶ τῶν ἐπὶ Σύλλα δυστυχησάντων τοὺς παῖδας ἐπιτίμους ἐποίησε.*

2. 1. *feriis Latinis.* Diese waren ein nach Vereinigung der Römer mit dem Latinerbunde von Tarquinius Superbus eingerichtetes, dem Jupiter Latiaris geweihtes Opferfest, wobei alljährlich einer von den Consuln bald nach Antritt ihres Amtes, bevor sie zum Heere abgingen, auf dem mons Albanus die Opferhandlung vollzog. Zu diesem Feste kamen aus allen latinischen Städten Gesandte. — *comitiis . . omnibus*: zur Wahl der übrigen Beamten. Dazu kam noch die Verfügung über die Provinzen: Appian 2, 48, 197. M. Lepidus erhielt das diesseitige Spanien mit dem Titel Proconsul, im jenseitigen blieb Q. Cassius Longinus (2, 21, 3), Sicilien erhielt A. Postumius Albinus, Sardinien Sex. Peducäus, das transalpinische Gallien D. Brutus, das diesseitige M. Calidius. — *XI dies*. Gewöhnlich nimmt man mit Plutarch an, daß Caesar nur 11 Tage Dictator gewesen sei; aber mit Recht weist Groebe (im Anhang zum 3. Bande seiner Bearbeitung von Drumanns Geschichte Roms) darauf hin, daß die Dictatur von seiner Ernennung an zu rechnen ist. — *Brundisiumque pervenit* im December nach dem unberichtigten Kalender (Appian 2, 48, 199; Plut. Pomp. 65, 2). — *legiones XII*: die neun alten, die er in Gallien gehabt hatte (von denen sechs in Spanien gegen Afranius, drei bei Massilia gekämpft hatten), und drei im letzten Jahre neu ausgehobene. — *venire iusserat.* Wirklich eingetroffen waren in Brundisium, als Caesar dort ankam, noch nicht alle Veteranenlegionen: die drei, welche Massilia belagert hatten, trafen erst nach Caesars Abfahrt (4. Januar) in Brundisium ein (vgl. Appian 2, 52, 215), und die zwei, welche Cassius von Ilerda nach Gades geführt hatte (s. zu 2, 21, 3), kamen erst einige Tage nach Caesar in Brundisium an (vgl. Stoffel I S. 321; Plut. Caes. 37, 2).

2. *tantum navium*, n u r soviel Schiffe: s. zu 1, 45, 4. – *anguste*, e n g und dann auch k n a p p, k ä r g l i c h. — *XV milia leg. mil.* Gemeint ist, daß auf den Transportschiffen, die C. in Brundisium vorfand, allenfalls f ü n f L e g i o n e n m i t i h r e m G e p ä c k und 600 Pferde befördert werden konnten. — *hoc unum . . . defuit.* Hätte er so viel Schiffe vorgefunden, daß er seine zwölf Legionen und seine gesamte Reiterei nach Griechenland hätte übersetzen können, so würde er, wie er meinte, den Krieg schnell haben beendigen können.

3. *eae ipsae copiae*: Die Truppenkörper, welche zusammen 15000 Mann ausmachten, d. h. die durch diese Zahl angedeuteten fünf Legionen, waren deshalb

in Gallia tot bellis defecerant longumque iter ex Hispania [magnum] numerum deminuerat et gravis autumnus in Apulia circumque Brundisium ex saluberrimis Galliae et Hispaniae regionibus omnem exercitum valetudine temptaverat.

3. Pompeius annuum spatium ad comparandas copias nactus, quod vacuum a bello atque ab hoste otiosum fuerat, magnam ex Asia Cycladibusque insulis, Corcyra, Athenis, Ponto, Bithynia, Syria, Cilicia, Phoenice, Aegypto classem coegerat, magnam
2 omnibus locis aedificandam curaverat; magnam imperatam Asiae, Syriae regibusque omnibus et dynastis et tetrarchis et liberis

nicht vollzählig, waren stark zusammengeschmolzen, weil . . . . Die meisten Legionen Caesars waren beim Beginn des Krieges nicht viel über 3000 Mann stark. *defecerant* waren — dienstunfähig geworden. S. zu 2, 31, 8. — *gravis*, wie c. 8, 4: *gravissima hiems*, häufig von dem der Gesundheit nachteiligen Wetter, Klima, Gegenden = ungesund. Cic. ad Att. 11, 22, 2 schreibt von derselben Gegend: *vix sustineo gravitatem huius caeli.* — *ex saluberrimis ... Hisp. regionibus* (wie 1, 70, 3): nach dem Aufenthalt in den Gegenden; es liegt der Gedanke an ein Übergehen aus einem Zustande in einen anderen zu Grunde.

3. 1. *annuum spatium*, die Zeit, in welcher Caesar in Italien und Spanien zurückgehalten wurde. — *vacuum a bello atque ab hoste otiosum*, für Pompeius, da er den Krieg in Spanien nicht selbst führte. — *ex Asia . . . Aegypto.* Vgl. Cic. ad Att. 9, 9, 2: *omnis haec classis Alexandria, Colchis, Tyro, Sidone, Arado, Cypro, Pamphylia, Lycia, Rhodo, Chio, Byzantio, Lesbo, Zmyrna, Mileto, Coo ad intercludendos commeatus Italiae et ad occupandas frumentarias provincias comparatur.*

2. *dynastis et tetrarchis*: Titel kleiner Fürsten in Asien, die Rom noch mit einer gewissen Selbständigkeit bestehen ließ, ohne ihnen den Königstitel zu geben. *Tetrarchae* heißen eigentlich die Fürsten in einem Lande, das in vier Herrschaften geteilt ist. — Caes. zählt recht geflissentlich und ausführlich die Hilfsquellen des Pomp. auf (*totius Orientis auxilia* Eutrop. 6, 20, 4), um die Stärke des Gegners, dem er mit ungleich geringeren Truppen entgegenzugehen wagte, zu zeigen (man beachte das viermal wiederkehrende *magnam*), und zugleich auch, wie sich Pomp. den Barbaren in die Arme warf, was selbst den Parteigenossen bedenklich schien. Cic. ad Att. 8, 11, 2: *a primo cogitavit omnes terras, omnia maria movere, reges barbaros incitare, gentes feras armatas in Italiam adducere, exercitus conficere maximos.* S. ebend. 9, 9, 2 (s. zu c. 3, 1) u. 9, 10, 3: *me . . . Getarum et Armeniorum et Colchorum copias ad eam* (urbem) *adducere?* — *liberis Achaiae populis.* Durch den achäischen Krieg war zwar Griechenland (unter dem Namen Achaia) 146 v. Chr. von den Römern in Besitz genommen und dem römischen Statthalter in Macedonien untergeben; aber es war hier, mehr noch als in anderen Provinzen, vielen Städten das Recht gelassen, ihre Angelegenheiten selbst zu verwalten. Solche Städte hießen *civitates liberae* und, wenn sie auch von dem Tribut befreit

Achaiae populis pecuniam exegerat, magnam societates earum
provinciarum, quas ipse obtinebat, sibi numerare coegerat.
4. Legiones effecerat civium Romanorum VIIII: V ex Italia,
quas traduxerat; unam ex Cilicia veteranam, quam factam ex
duabus gemellam appellabat; unam ex Creta et Macedonia ex
veteranis militibus, qui dimissi a superioribus imperatoribus in
his provinciis consederant; duas ex Asia, quas Lentulus consul
conscribendas curaverat; — praeterea magnum numerum ex 2
Thessalia, Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine in
legiones distribuerat: his Antonianos milites admiscuerat. —
Praeter has exspectabat cum Scipione ex Syria legiones II. 3
Sagittarios Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquis-
que civitatibus — III milia numero — habebat, funditorum
cohortes sescenarias II, equitum VII milia. Ex quibus DC Gallos
Deiotarus adduxerat, D Ariobarzanes ex Cappadocia; ad eundem
numerum Cotys ex Thracia dederat et Sadalam filium miserat;
ex Macedonia CC erant, quibus Rhascypolis praeerat, excellenti 4

waren, *civitates liberae et immunes*. — *societates*: es sind die *societates publicanorum* gemeint, d. i. Capitalistengesellschaften, welche die Erhebung der *vectigalia* in den Provinzen gepachtet hatten.

4. 1. *V . . . traduxerat*: vgl. zu 1, 25, 2. — *unam ex Cilicia*: es sind die beiden nicht vollzähligen Legionen gemeint, die Cicero als Proconsul von Cilicien in den Jahren 51 und 50 befehligte. Cic. ad Att. 5, 15, 1: *me nomen habere duarum legionum exilium*. — *Lentulus consul*. 'als er Consul war', näml. im vorhergehenden Jahre: 1, 1, 1.

2. *supplementi nomine*: auch diese Ersatzmannschaften waren römische Bürger. — *Antonianos milites*. S. zu c. 8 am Ende.

3. *Praeter has*, näml. *legiones* (§ 1). § 2 ist als Parenthese zu fassen. — *cum Scipione ex Syria*. Er hatte die Provinz im vorigen Jahre erhalten (1, 6, 5) und hier, namentlich aus den noch übrigen Truppen des Crassus, zwei Legionen gebildet. — *cum Scipione*: zu 2, 19, 1. — *Sagittarios*, nicht *sagittariorum*: *III mil. numero* ist Apposition: und zwar im ganzen 3000. — *funditorum*. App. 2, 49, 202: *σφενδονῆται Θρᾷκες*. — *Gallos*. Deiotarus war Tetrarch des östlichen Teils von Galatien in Kleinasien. Es waren dort Kelten eingewandert; deshalb wurden die Bewohner dieser Landschaft *Galli* und auch *Gallograeci* genannt. Vgl. Cic. p. Deiot. 11—13. — *adduxerat*. Mommsen RG. 3[5] S. 398: „Deiotarus, der trotz seines hohen Alters an der Spitze seiner Reiterei in Person erschienen war." — *ad eundem numerum*: zu 2, 4, 1.

4. *Rhascypolis* (*Rhascupolis*) war nach anderen ein Thracier. Die Worte *excellenti virtute* werden von den meisten Herausg. auf *ex Macedonia CC* bezogen; indes können sie wohl auch zu dem näher stehenden *Rhascypolis* gehören. Da dieser später auch eine Rolle im Kriege spielte (Cass. Dio 47, 25, 2 u. 48, 2), ist die Hervorhebung vor den übrigen wenigstens nicht unwahrschein-

virtute; D ex Gabinianis Alexandria, Gallos Germanosque, quos ibi A. Gabinius praesidii causa apud regem Ptolomaeum reliquerat, Cn. Pompeius filius cum classe adduxerat; DCCC ex servis
5 suis pastorumque suorum numero coegerat; CCC Tarcondarius Castor et Domnilaus ex Gallograecia dederant (horum alter una venerat, alter filium miserat); CC ex Syria a Commageno Antiocho, cui magna Pompeius praemia tribuerat, missi erant,
6 in his plerique hippotoxotae. Huc Dardanos, Bessos partim mercennarios, partim imperio aut gratia comparatos, item Macedones, Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum . . . adiecerat atque eum, quem supra demonstravimus, numerum expleverat.

5. Frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto,

lich. Die Verbindung des Abl. qualit. ohne vorhergehenden allgemeinen Gattungsnamen (*homo*, *vir*), wie I 18, 3; II 6, 4; VII 39, 1. — *ex Gabinianis*, den Truppen, die A. Gabinius, Consul des J. 58, im J. 55 in Ägypten hatte, um Ptolomäus Auletes wieder in sein Reich einzusetzen, und von denen ein Teil in Ägypten zum Schutze des Ptolomäus zurückgeblieben war. S. c. 103, 5. — *Cn. Pompeius*, der ältere Sohn des Cn. Pompeius Magnus. — *ex servis suis pastorumque . . . numero*: und zwar vornehmlich aus den Hirten, die auch Sklaven waren. Vgl. 1, 24, 2; 3, 21, 4.

5. *Tarcondarius Castor*, bei Cic. ad fam. 15, 1, 2, Flor. 2, 13, 5, Lucan. 9, 219, Dio 41, 63, 1 u. Strab. 14, 5, 18 (p. 676) *Tarcondimotus*, bei Strabo 12, 5, 3 (p. 568) *Κάστωρ Σαωκονδάριος*, war Schwiegersohn des Deiotarus und *ἐν μέρει τινὶ τῆς Κιλικίας δυναστεύων* (Dio 41, 63, 1). Sein Sohn, Castor, den er mit den Truppen geschickt hatte, klagte später seinen Großvater Deiotarus bei Caesar an. Cic. p. Deiot. 28: *cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompeium pater miserat.* — *a Commageno Antiocho.* Er verdankte es dem Pompeius, daß sein Staat Commagene am Taurus im J. 64 ihm nicht entrissen und dem röm. Reiche einverleibt wurde. App. Mithr. 114. — *hippotoxotae* nur noch B. Afr. 19, 6; bei Tac. A. 2, 16 und Curtius 5, 4, 14: *equites sagittarii.*

6. *huc . . . adiecerat*: zu 2, 28, 3. — *ac reliquarum gentium et civitatum.* Die Zahl, von der diese Genitive abhängen, ist ausgefallen, wahrscheinlich aber außerdem die Angabe, daß eine größere Anzahl vornehmer junger Römer noch dazukamen; vgl. zu c. 93 Ende.

'Im ganzen gebot Pompeius über eine Armee von 7000 Reitern und 11 Legionen, von denen freilich höchstens 5 als kriegsgewohnt bezeichnet werden durften, und über eine Flotte von 500 Segeln.' Mommsen.

5. 1. *reliquisque regionibus. Reliqui* wird nicht selten fast in der Bedeutung von *alii* gebraucht, So könnte auch hier *aliisque regionibus* stehen, ebenso wie c. 4, 3 bei *civitatibus*, c. 4, 6 bei *gentium*. Ähnlich 1, 44, 2 u. 3, 9, 1 *reliquisque barbaris*; II 5, 5 u. III 8, 4 u. 5. *reliquas civitates* u. s. w. Der Unterschied ist nur der, daß *alii* 'beliebige andere' bezeichnen würde, *reliqui* 'die hier in Be-

Creta, Cyrenis reliquisque regionibus comparaverat. Hiemare 2 Dyrrachii, Apolloniae omnibusque oppidis maritimis constituerat, ut mare transire Caesarem prohiberet, eiusque rei causa omni ora maritima classem disposuerat. Praeerat Aegpytiis 3 navibus Pompeius filius, Asiaticis D. Laelius et C. Triarius, Syriacis C. Cassius, Rhodiis C. Marcellus cum C. Coponio, Liburnicae atque Achaicae classi Scribonius Libo et M. Octavius. Toti tamen officio maritimo M. Bibulus praepositus cuncta 4 administrabat; ad hunc summa imperii respiciebat.

6. Caesar, ut Brundisium venit, contionatus apud milites, quoniam prope ad finem laborum ac periculorum esset perventum, aequo animo mancipia atque impedimenta in Italia relinquerent, ipsi expediti naves conscenderent, quo maior numerus militum posset imponi, omniaque ex victoria et ex sua liberalitate sperarent, conclamantibus omnibus, imperaret, quod vellet: 2

tracht kommenden anderen', oft 'die andern in der Nähe liegenden oder wohnenden'.

2. *omnibus* .. *oppidis* und *omni ora maritima.* Die Praeposition *in* wird vor *omnis* öfter weggelassen, wie das vor *totus* üblich ist. So 3, 11, 1: *omnibus locis*(?) *mutatis* ... *iumentis*; V 15, 1: *ut nostri omnibus partibus superiores fuerint*; ähnlich 3, 106, 5; VII 61, 1: *ut omni fluminis parte erant dispositi.*

3. *Aegyptiis*: nach 3, 111, 3 waren es 50, nach App. 2, 71, 296 aber 60. — *Pompeius filius.* Daß hier Cn. Pomp. fil. gemeint ist, ergibt sich aus c. 4, 4. — *Syriacis.* Zu diesen gehörten auch die c. 3, 1 erwähnten phönicischen und cilicischen Schiffe. — *Liburnicae* ... *classi. Liburnae naves* (c. 9, 1) waren leichte Schiffe mit zwei Ruderreihen, so genannt von ihren Erfindern, den Liburnern in Illyrien. Appian Illyr. 3: *ὅθεν ἔτι νῦν Ῥωμαῖοι τὰ κοῦφα καὶ ὀξέα δίκροτα Λιβυρνίδας προσαγορεύουσιν.* — Die Flotte des Pompeius bestand nach Dio 41, 52, 2 und Plut. Pomp. 64, 1 aus 500, nach Appian 2, 49, 204 aus 600 Kriegsschiffen: *νῆες δὲ μακραὶ μὲν ἐντελεῖς τοῖς πληρώμασιν ἑξακόσιαι, καὶ τούτων ἐς ἑκατὸν Ῥωμαίων ἐπιβατῶν, . . . πολὺ δὲ ὁλκάδων καὶ σκευοφόρων ἄλλο πλῆθος.* — Über Libos Flotte s. zu c. 23, 1.

4. *toti* .. *officio maritimo*: dem ganzen Dienst zur See. — *summa imperii respiciebat,* wie c. 18, 2 u. 1, 4, 2: *ad quem summa imperii redeat. Respicere* in dieser Bedeutung nur hier; eigentlich: 'sah auf ihn, war ihm zugewandt', *ad eum pertinebat.* M. Bibulus war mit Caesar Aedil, Praetor und Consul gewesen. Der Oberbefehl über die Flotte war anfangs dem Cato bestimmt, doch sah Pompeius auf den Rat seiner Freunde davon ab, weil man meinte, daß er nach dem Siege den Absichten des Pompeius eben so entgegen sein würde, wie denen des Caesar. Plut. Cato 54, 3. 4.

6. 1. *ut Brundisium venit,* wahrscheinlich den 22. December. — *apud milites*: zu 1, 7, 1. — *mancipia* ... *relinquerent.* Infolgedessen konnten 2 Legionen mehr eingeschifft werden. Vgl. zu c. 2, 2.

quodcumque imperavisset, se aequo animo esse facturos, II Non. Ian. naves solvit. Impositae, ut supra demonstratum est, le-
3 giones VII. Postridie terram attigit, Cerauniorum saxa inter et alia loca periculosa quietam nactus stationem, et portus omnes timens, quod teneri ab adversariis arbitrabantur, ad eum locum,

2. *II Non. Ian.* = *pridie Nonas Ian.* am 4. Januar 706, nach dem Julianischen Kalender (nach den Berechnungen des Astronomen Le Verrier) am 28. November 705. — *legiones VII.* Caesar wollte zu dem Feldzug gegen Pompeius 12 Legionen und seine ganze Reiterei in Brundisium vereinigen (c. 2, 1). Hiervon führte er Anfang Januar mit sich nach Griechenland 7 Legionen in der Stärke von etwa 20000 Mann und 600 Reiter. Es blieben also in Brundisium zunächst 2 neugebildete Legionen; zu diesen kamen einige Tage nach Caesars Abfahrt die 3 Legionen von Massilia, und zu diesen 5 Legionen fügte Antonius im Lauf des Winters noch eine Rekrutenlegion. Von diesen führte Antonius Ende März 3 Veteranen- und die Rekrutenlegion nach Griechenland (c. 29). Es hatte somit Caesar nun 11 Legionen, und es blieben in Brundisium 2 Legionen. Diese waren noch dort, als Caesar, bei Dyrrachium geschlagen, die Einschließung des Pompeius aufgeben mußte (c. 78). Nun aber. als Caesar von der Seeküste sich entfernte und keine Hoffnung mehr war, daß er die zu Brundisium zurückgelassenen Truppen zur See würde an sich ziehen können, wurden die beiden Legionen mit Q. Cornificius nach Illyrien geschickt, das nun Caesar nicht mehr decken konnte (B. Alex. 42). Auch so aber waren in Brundisium noch eine Menge Veteranen aus allen Legionen, welche dort als Kranke zurückgeblieben waren, als die Heere nach Griechenland übergesetzt wurden. Mit diesen machte Vatinius, der in Brundisium nach Antonius das Commando führte. einen glücklichen Zug nach Illyrien (B. Alex. 44). — *ut supra demonstratum est.* Die Worte können nicht die gewöhnliche Bedeutung haben 'wie vorher berichtet ist' — denn nirgends ist gesagt, daß 7 Legionen eingeschifft wurden —, sondern sie müssen besagen, wie Stoffel richtig bemerkt, 'wie sich aus dem bisher Gesagten ergibt' oder vielleicht 'wie vorher angedeutet ist' (vgl. § 1). Ähnliche Bedeutung haben die Worte *ut supra dem. est* c. 15, 1. Vgl. 1, 48, 3; 3, 39, 1; 56, 1; V. 19, 1.

3. *Cerauniorum saxa inter et alia loca.* Diese Anastrophe findet sich bei Caesar noch VI 36, 2 u. VII 33, 2; aber beidemale bei dem Relativum, wo sie überhaupt häufiger ist. — Caesar fuhr am 4. Jan. abends von Brundisium ab und landete, nachdem er einige Stunden durch Windstille mitten auf dem Meere festgehalten worden war, am 5. gegen Mittag nach einer etwa 15stündigen Fahrt (Lucan. 5, 424 ff.). — Unmittelbar nach der § 1 erwähnten Ansprache hatte er die 4 Veteranenlegionen und eine Rekrutenlegion eingeschifft; wenige Tage später, Ende December, die 2 aus Hispania ulterior gekommenen gleich nach ihrem Eintreffen. Aber durch widrige Winde wurde er bis zum 4. Januar in Brundisium festgehalten (App. 2, 54, 221 f.). — *arbitrabantur* in passivem Sinne, wie auch einigemal bei Cicero (Verr. 5, 106; p. Mur. 34; ad Att.

qui appellabatur Palaeste, omnibus navibus ad unam incolumibus milites exposuit.

7. Erat Orici Lucretius Vespillo et Minucius Rufus cum Asiaticis navibus xviii, quibus iussu D. Laelii praeerant,
M. Bibulus cum navibus ex Corcyrae. Sed neque illi sibi con- 2
fisi ex portu prodire sunt ausi, cum Caesar omnino xii naves
longas praesidio duxisset, in quibus erant constratae iiii, neque 3
Bibulus impeditis navibus dispersisque remigibus satis mature occurrit, quod prius ad continentem visus est Caesar, quam de eius adventu fama omnino in eas regiones perferretur.

8. Expositis militibus naves eadem nocte Brundisium a

1, 11, 2), ebenso Sen. Contr. 3 praef. 13; Plautus hat noch die alte Activform *arbitro*. Vgl. Neue-Wagener, Formenlehre[3] III 24f. — *Palaeste* an der Küste von Epirus und am Fuß der keraunischen Berge war ein geeigneter Landungsplatz, weil von dort nach Norden (NNW.) durch die Berge ein Weg nach Oricum führte und weil er ziemlich entfernt von Corcyra war, wo die Pompeianische Flotte vor Anker lag. — Die Entfernung zwischen Brundisium und Palaeste beträgt 80 Seemeilen (ungefähr 145 km). — Der zum Landen günstige Küstenstrich ist 1800 Meter lang (Heuzey S. 18).

7. 1. *Erat.* Der Singular bei mehreren Subjecten deutet an, daß der zuerst Genannte die Hauptperson ist; vgl. zu 1, 2, 8. Ähnlich 3, 21, 1: *cum resisteret Servilius consul reliquique magistratus*; 2, 44, 3: *quo in numero erat Ser. Sulpicius et Licinius Damasippus*; 3, 18, 3: *adhibito Libone et Lucceio et Theophane.* Vgl. VII 37, 1: *quorum erat princeps Litaviccus atque eius fratres.* — *cum Asiaticis navibus XVIII.* App. 2, 54, 225: *Λουκρήτιος δὲ καὶ Μινούκιος . . . ναυσὶν ὀκτωκαίδεκα μακραῖς Πομπηίῳ σῖτον ἐν πλοίοις φυλάσσοντες τά τε πλοῖα κατέδυσαν, ἵνα μὴ ὁ Καῖσαρ αὐτὰ λάβοι, καὶ ἐς Δυῤῥάχιον διέφυγον.* — *Corcyrae*, Genitiv des Inselnamens, wie 1, 34, 2.

2. *sibi confisi.* Die Kraft der Negation erstreckt sich auch auf dieses Participium: sie hatten kein Selbstvertrauen, darum wagten sie nicht. — *duxisset.* Man erwartet *secum duxisset* oder ein Compositum von *ducere*. — *constratae*: s. zu 1, 56, 1.

3. *neque Bibulus.* Er hatte nicht geahnt, daß Caesar die Überfahrt im Winter wagen würde, noch dazu, da das Meer von der Flotte des Pompeius völlig beherrscht war. So gelang das kühne Unternehmen, das die Feinde in große Gefahr brachte, da das Heer zerstreut und der Oberfeldherr fern war. Um so mehr bot nachher Bibulus alles auf, um seine Unachtsamkeit wieder gut zu machen. — Übrigens war Caesars Unternehmen doch nicht so tollkühn und unbesonnen, wie man gewöhnlich glaubt. Denn in dieser Jahreszeit weht dort auf dem Meere regelmäßig einige Zeit ein stürmischer Südwind, aber dann springt der Wind ganz plötzlich nach Norden um und einige Tage weht ein für die Fahrt von Brundisium nach Epirus günstiger Wind, und diesen wartete C. ab (Stoffel I 138f. u. 331).

8. 1. *eadem nocte*, in der Nacht

Caesare remittuntur, ut reliquae legiones equitatusque transpor-
2 tari possent. Huic officio praepositus erat Fufius Calenus legatus, qui celeritatem in transportandis legionibus adhiberet. Sed serius a terra provectae naves neque usae nocturna aura in
3 redeundo offenderunt. Bibulus enim Corcyrae certior factus de adventu Caesaris, sperans alicui se parti onustarum navium occurrere posse inanibus occurrit et nactus circiter xxx in eas indiligentiae suae ac doloris iracundiam erupit omnesque incendit eodemque igne nautas dominosque navium interfecit
4 magnitudine poenae reliquos deterreri sperans. Hoc confecto negotio a Sasonis ad Curici portum stationes litoraque omnia longe lateque classibus occupavit custodiisque diligentius dispositis ipse gravissima hieme in navibus excubans neque ullum laborem aut munus despiciens, ne quod subsidium exspectanti Caesari in conspectum venire posset . . . .

nach dem Tage der Landung (5./6. Jan.). — *reliquae* gehört auch zu *equitatus*.

2. *qui . . adhiberet* = qui . . . adhibere iussus erat. Vgl. VII 45, 3: *paucos addit equites, qui latius . . . vagentur*. — *neque usae nocturna aura*: es erging ihnen also, wie Caesar in der vorigen Nacht: es trat plötzlich Windstille ein. — *offenderunt*: sie hatten Unglück; *offenditur*, *offensum est* man hat(te) Unglück. S. c. 72, 4 und VI 36, 2.

3. *certior factus*: am Nachmittag des 5. Januar. — *circiter XXX*. Im ganzen hatte Caesar etwa 100 Transportschiffe gehabt. — *in eas . . . erupit*: er ließ gegen diese den Zorn über seine Unachtsamkeit und den dadurch verursachten Schmerz (Ärger) hervorbrechen, ließ ihn aus. Cic. ad Att. 16, 3, 1: *ne in me stomachum erumpant*; Liv. 36, 7, 13: *ut erumpere diu coercitam iram in hostes communes possit*. Vgl. 2, 14, 1: *se erumpunt*. — *igne*. Caesar scheint sonst nur die Form *igni* gebraucht zu haben. — *deterreri sperans*: s. zu 1, 8, 3. Kurz vorher *sperans se posse*, weil in *posse* ein Hinweis auf die Zukunft liegt; I 3, 8; V 26, 4; 3, 67, 2 und noch 10mal. Sonst findet sich der Infin. praes. nach *sperare* häufig, wenn man hofft, daß eine Handlung, von der man noch nicht Kenntnis hat, bereits begonnen hat und noch währt; z. B. Cic. ad Att. 5, 21, 1: *spero te istic iucunde hiemare*; ad fam. 1, 6, 2: *ut sperem te mihi ignoscere*.

4. *a Sasonis ad Curici portum*: S. das geographische Register. Bibulus besetzte die ganze Küste von Corfu nordwärts; die Besetzung der Küste südlich von Corfu war bei der Stellung Caesars unnötig. — *despiciens*: verschmähend, abweisend. — Am Schluß des Satzes fehlt das Verbum finitum; denn die Handschriften haben nicht *excubabat*, sondern *excubans*. Wahrscheinlich ist hier mehreres ausgefallen, namentlich die Erzählung von der Niederlage des C. Antonius und des P. Cornelius Dolabella. Caesar selbst weist auf diese Ereignisse hin c. 4, 2 u. 10, 5 u. 67, 5, und daß er sie erzählt hat, zeigt deutlich der Scholiast zu Lucan.

9. Discessu Liburnarum ex Illyrico M. Octavius cum iis,
quas habebat, navibus Salonas pervenit. Ibi concitatis Dalmatis
reliquisque barbaris Issam a Caesaris amicitia avertit; conven- 2
tum Salonis cum neque pollicitationibus neque denuntiatione
periculi permovere posset, oppidum oppugnare instituit. [Est
autem oppidum et loci natura et colle munitum.] Sed celeriter 3
cives Romani ligneis effectis turribus his sese munierunt et,
cum essent infirmi ad resistendum propter paucitatem hominum,
crebris confecti vulneribus ad extremum auxilium descenderunt
servosque omnes puberes liberaverunt et praesectis omnium
mulierum crinibus tormenta effecerunt. Quorum cognita sen- 4
tentia Octavius quinis castris oppidum circumdedit atque uno
tempore obsidione et oppugnationibus eos premere coepit. Illi 5
omnia perpeti parati maxime a re frumentaria laborabant. Cui
rei missis ad Caesarem legatis auxilium ab eo petebant; reliqua,
ut poterant, incommoda per se sustinebant. Et longo inter- 6
posito spatio cum diuturnitas oppugnationis neglegentiores

7, 404. C. Antonius, Bruder des Marcus, war nämlich nach Illyrien geschickt worden, um den Feind von dort abzuhalten: ihm folgte mit einer kleinen Flotte P. Dolabella. Dieser wurde von M. Octavius und L. Scribonius Libo gedrängt, und Antonius, der ihm Beistand leisten wollte, auf der illyrischen Insel Curicta (c. 10, 5) eingeschlossen und durch Hunger und Verrat (c. 67, 5) gezwungen, sich dem Octavius mit 15 Cohorten zu ergeben. Dies sind die c. 4, 2 ohne nähere Angabe, da die Erzählung folgte, erwähnten *milites Antoniani*, die Libo zu Pompeius brachte. Daran schließt sich nun passend c. 9, 1: *discessu Liburnarum*, nämlich mit Libo, der c. 5, 3 mit Octavius Anführer der liburnischen und griechischen Flotte heißt. Vgl. Oros. 6, 15, 8. 9 und die Stelle aus Florus zu c. 10, 5.

9. 1. *cum iis, quas habebat, navibus* d. h. der griechischen Flotte (*Achaica classis* 5, 3). — *concitatis* nämlich *pollicitationibus et denuntiatione periculi*, wie § 2 zeigt.

2. *conventum*: zu 1, 14, 5. — *Salonis* ist auffallend, *Salonarum* palaeographisch unwahrscheinlich; vielleicht *Saloninum*.

3. *ligneis effectis turribus his*. S. zu 1, 36, 5. Diese Türme wurden in bestimmten Zwischenräumen auf der Mauer errichtet. — *infirmi ad*: zu schwach. Vgl. I 2, 5: *pro multitudine ... angustos se fines habere*. — *praesectis ... crinibus* zu den Strängen der *tormenta*.

4. *obsidione et oppugnationibus*: durch Einschließung und durch gewaltsamen Angriff mit Belagerungswerken und Sturm.

5. *a re frumentaria lab.*: von seiten, in betreff, wie VII 10, 1. — *Cui rei* abhängig von *auxilium* 'Abhilfe'. III 15, 2: *cum ei rei nullum reperiretur auxilium*. — *ut poterant*: 'so gut es ging'. Cic. ad Att. 5, 15, 1: *sed feram, ut potero*.

6. *neglegentiores ... effecisset*: hatte bewirkt, daß sie ... wurden, wie bei Cic. Lael. 54: *non solum ipsa fortuna caeca est, sed eos*

Octavianos effecisset, nacti occasionem meridiani temporis discessu eorum, pueris mulieribusque in muro dispositis, ne quid cotidianae consuetudinis desideraretur, ipsi manu facta cum iis, quos nuper liberaverant, in proxima Octavii castra inruperunt.
7 His expugnatis eodem impetu altera sunt adorti [inde tertia et quarta] et deinceps reliqua omnibusque eos castris expulerunt et magno numero interfecto reliquos atque ipsum Octavium in
8 naves confugere coegerunt. [Hic fuit oppugnationis exitus] Iamque hiems adpropinquabat, et tantis detrimentis acceptis Octavius desperata oppugnatione oppidi Dyrrachium sese ad Pompeium recepit.

10. Demonstravimus L. Vibullium Rufum, Pompei praefectum, bis in potestatem pervenisse Caesaris atque ab eo esse
2 dimissum, semel ad Corfinium, iterum in Hispania. Hunc pro suis beneficiis Caesar idoneum iudicaverat, quem cum mandatis ad Cn. Pompeium mitteret, eundemque apud Cn. Pompeium

etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est; Caes. III 24, 5: *cum . . . hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent*; V, 33, 5; VI 7, 8; 3, 43, 3; 84, 2: *confirmatiorem eius exercitum efficiebat.* — *discessu eorum* gibt den Grund an, inwiefern die Mittagszeit eine günstige Gelegenheit bot. Vgl. 2, 14, 1. — *manu facta*: sie bilden eine Sturmcolonne. Ähnlich Cic. Verr. 4, 96; 5, 77; p. Caec. 12, 33.

8. *Hic fuit oppugnationis exitus.* Diese Worte sind jedenfalls unecht; sie stören den Zusammenhang und sind wegen des Folgenden unpassend. — *hiems adpropinquabat.* S. zu c. 6, 2. — *desperata oppugnatione*: zu 2, 22, 1.

10. 1. *Demonstravimus.* Daß Vibullius in Corfinium begnadigt wurde, ist 1, 34, 1 erzählt, und daß er nachher zu Afranius und Petreius ging, 1, 38, 1; daß er auch in Spanien begnadigt wurde, ergibt sich aus 1, 86, 3. Caesar hatte ihn dann von Brundisium mit nach Griechenland genommen und sandte ihn nach der Landung zu Pompeius. Plut. Pomp. 65, 3: (*Καῖσαρ*) *διαπεράσας τὸ πέλαγος αὐτὸς μὲν εἰς Ὠρικὸν παρενέβαλεν. Ἰούβιον* (d. h. den Vibullius, der auch in unseren Caesarhdschr. bisweilen *iubulus* oder ähnlich heißt) *δὲ τὸν Πομπηίου φίλον αἰχμάλωτον ἔχων σὺν ἑαυτῷ πρὸς Πομπήιον ἀπέστειλε.* — *Pompei praefectum.* Manutius zu Cic. ad fam. 2, 17, p. 201 meint, daß er *praefectus fabrum* gewesen sei, mit Beziehung auf Cic. ad Att. 9, 7 C 2: *Iam duo praefecti fabrum Pompei in meam potestatem venerunt et a me missi sunt*, näml. der 1, 24, 4 erwähnte N. Magius und nach dieser Annahme Vibullius. — *dimissum* bedeutet vielleicht 'begnadigt', wie (Cic.) ad Att. 9, 16, 2 (*qui a me dimissi sunt, discessisse dicuntur, ut mihi rursus bellum inferrent*), oder Vibullius war Kriegsgefangener auf Ehrenwort und hatte sich in Brundisium Anfang Januar wieder einfinden müssen.

2. *iudicaverat*: „*longe antea de mandatis Vibullio dandis Caesar cogitare poterat, quam eum cum mandatis dimitteret*". Nipperdey p. 163.

auctoritatem habere intellegebat. Erat autem haec summa 3
mandatorum: debere utrumque pertinaciae finem facere et ab
armis discedere neque amplius fortunam periclitari. Satis esse 4
magna utrimque incommoda accepta, quae pro disciplina et
praeceptis habere possent, ut reliquos casus timerent: illum 5
Italia expulsum, amissa Sicilia et Sardinia duabusque Hispaniis
et cohortibus in Italia atque Hispania civium Romanorum
centum atque xxx; se morte Curionis et detrimento Africani
exercitus et Antonii militumque deditione ad Curictam. Proinde 6
sibi ac rei publicae parcerent, cum, quantum in bello fortuna
posset, iam ipsi incommodis suis satis essent documento. Hoc 7
unum esse tempus de pace agendi, dum sibi uterque confideret
et pares ambo viderentur; si vero alteri paulum modo tribuisset
fortuna, non esse usurum condicionibus pacis eum, qui superior
videretur, neque fore aequa parte contentum qui se omnia
habiturum confideret. Condiciones pacis, quoniam antea con- 8
venire non potuissent, Romae ab senatu et a populo peti debere.
Interesse id rei publicae et ipsis placere oportere. Si uterque 9
in contione statim iuravisset se triduo proximo exercitum
dimissurum, depositis armis auxiliisque, quibus nunc confiderent,

4. *pro disciplina et praeceptis*: 'als Lehre und Warnung'. — *reliquos casus*: 'weitere' Unfälle. *Reliquus* bezeichnet nicht selten einen Gegensatz zu dem, was ist oder gewesen ist, daher das Künftige, Fernere, Weitere. So oft *reliquis diebus*, *reliquum tempus*, so *ad reliquam cogitationem belli sese recepit* (3, 17, 6); *ibi se reliquum consilium explicaturos confidebant* (1, 78, 3); *qui ... refugerant ...*, *magis de reliqua fuga quam de castrorum defensione cogitabant* (3, 95, 3); *reliqua eius consilia ... circumspiciebat* (VI 5, 3); *ex praeteritis suis officiis reliqua sperarent* (3, 60, 1).

5. *illum*, Pompeium sc. *incommoda ... accepisse, quae ... posset*; so auch unten *se morte Curionis* u. s. w. Jener könne sich zur Lehre und Warnung dienen lassen seine Vertreibung aus Italien, ferner den Verlust von Sicilien u. s. w. — *ad Curictam* (nicht *Corcyram*). Flor. 2, 13, 31: *cum fauces Adriani maris iussi occupare Dolabella et Antonius, ille Illyrico, hic Curictico litore castra posuissent, iam maria late tenente Pompeio repente legatus eius Octavius Libo ingentibus copiis classicorum utrumque circumvenit; deditionem fames extorsit Antonio*. S. den geogr. Index und zu c. 8. a. E.

7. *paulum modo tribuisset* 'nur einen kleinen Vorteil zugewandt, nur ein wenig bevorzugt habe'.

8. *Condiciones pacis ... convenire*. Vgl. 1, 28, 3: *signo, quod convenerat* und die dort angeführten Stellen. Caesar braucht nur diese Wendung: *res convenit* (*inter aliquos* oder absol.), nie *convenit inter* ... oder *conveniunt inter se de re*.

9. *depositis armis auxiliisque*: zeugmatische Verbindung, da *depositis* nur zu *armis*, nicht zu *auxiliis* paßt. Indessen sagt auch Antonius bei Cic. Phil. 8, 25: *exercitum depono*. — *auxiliis*: s. zu c. 106, 3.

necessario populi senatusque iudicio fore utrumque contentum.
10 [Haec quo facilius Pompeio probari possent, omnes suas terrestres urbiumque copias dimissurum.]

11. Vibullius his expositis [Corcyrae] non minus necessarium esse existimavit de repentino adventu Caesaris Pompeium fieri certiorem, uti ad id consilium capere posset, [ante] quam de mandatis agi [inciperet], atque ideo continuato nocte ac die itinere atque omnibus locis mutatis ad celeritatem iumentis ad
2 Pompeium contendit, ut adesse Caesarem nuntiaret. Pompeius erat eo tempore in Candavia iterque ex Macedonia in hiberna Apolloniam Dyrrachiumque habebat. Sed re nova perturbatus maioribus itineribus Apolloniam petere coepit, ne Caesar orae
3 maritimae civitates occuparet. At ille expositis militibus eodem die Oricum proficiscitur. Quo cum venisset, L. Torquatus, qui iussu Pompei oppido praeerat praesidiumque ibi Parthinorum habebat, conatus portis clausis oppidum defendere, cum Graecos
4 murum ascendere atque arma capere iuberet, illi autem se contra imperium populi Romani pugnaturos negarent, oppidani

10. *Haec quo*: dieser Satz kann nicht von Caesar herrühren, weil er mit § 9 in Widerspruch steht; auch hätte C. wahnsinnig sein müssen, wenn er sich so, ohne irgendwelche Sicherheit zu haben, seinen Todfeinden hätte ausliefern wollen. Endlich ist *urbiumque copias* unverständlich u. *se* darf nicht fehlen.

11. 1. *his* = his mandatis (a Caesare) datis. — *ad id* 'dem entsprechend'. — *omnibus locis*: an allen möglichen (d. h. geeigneten) Orten. S. zu 2, 22, 1. — *contendit*. Vibullius konnte nicht vor dem 7. Januar bei Pompeius anlangen. Daß er zunächst nichts von Caesars Aufträgen sagte, ersieht man aus c. 18, 3.

2. *in Candavia*. Pompeius war nicht mehr, wie im Sommer, in Thessalonich, sondern bereits der Westküste näher gekommen in den candavischen Gebirgen in Illyrien. — *iter habebat*: zu 1, 14, 3.

3. *At ille*. Damit kehrt C. zu der c. 6, 3 unterbrochenen Erzählung zurück. — *eodem die*, also am 5. Januar nachmittags bricht er auf von Palaeste. Sein Heer mußte ungefähr 40 km zurücklegen und durch schwer zu passierende Schluchten, zum Teil auf kaum betretenen Pfaden durch die montes Ceraunii nach der Bucht von Oricum (Avlona), oft ein Mann hinter dem andern, ziehen und kam am Morgen des 6. Januar in Oricum an (App. 2, 54, 223 f.). — *Graecos*, nämlich *Parthinos*.

4. *imperium* hier, wie öfter, = magistratus, imperator, consul. So Cic. de leg. 3, 9: *imperia, potestates, legationes, quom senatus creverit populusve iusserit, ex urbe exeunto, duella . . . gerunto*; Caes. VII 20, 1: *quod sine imperio tantas copias reliquisset*; 1, 31, 1: *nacti vacuas ab imperiis Sardiniam .. Siciliam*; 3, 32, 4: *erat plena lictorum et imperiorum provincia*; Cic. ad fam. 2, 16, 2: *accedit .. molesta haec pompa lictorum meorum nomenque imperii, quo appellor*; Phil. 2, 21, 53: *contra te dedit arma hic ordo consulibus reliquisque imperiis et potestatibus*. — *oppidani autem*:

autem etiam sua sponte Caesarem recipere conarentur, desperatis omnibus auxiliis portas aperuit et se atque oppidum Caesari dedidit incolumisque ab eo conservatus est.

12. Recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apolloniam proficiscitur. Eius adventu audito L. Staberius, qui ibi praeerat, aquam comportare in arcem atque eam munire obsidesque ab Apolloniatibus exigere coepit. Illi vero daturos se 2
negare neque portas consuli praeclusuros neque sibi iudicium sumpturos contra atque omnis Italia populusque Romanus iudicavisset. Quorum cognita voluntate clam profugit Apollonia 3
Staberius. Illi ad Caesarem legatos mittunt oppidoque recipiunt. Hos sequuntur Byllidenses et Amantini et reliquae finitimae 4
civitates totaque Epirus et legatis ad Caesarem missis quae imperaret facturos se pollicentur.

13. At Pompeius cognitis his rebus, quae erant Orici atque Apolloniae gestae, Dyrrachio timens diurnis eo nocturnis-

autem ist sehr oft = ferner: es deutet nur an, daß das Folgende von dem Vorhergehenden verschieden ist. Die Wiederholung desselben Wortes ist in dem schnell hingeworfenen Werk nicht auffallend. — Daß auch die Getreideschiffe des Pompeius beinahe Caesar in die Hände gefallen wären, ergibt sich aus der zu c. 7, 1 angeführten Stelle aus Appian.

12. 1. *Recepto Caesar Orico.* Zu dieser Stellung des Subjects zwischen den Abl. absol., durch welche in der Regel die im Part. enthaltene Handlung als dem Subject angehörend bezeichnet wird, vgl. c. 62, 1; II 11, 2; VI 9, 8; 17, 5; VII 1, 4. Aber V 49, 4: *quibus litteris . . . Caesar adlatis suos facit certiores.* — *recepto* zu 1, 12, 2. Caesar ließ in Oricum eine Legion (wahrscheinlich die im letzten Winter neugebildete) unter den Legaten M. Acilius und Statius Murcus: s. c. 34, 1 u. 15, 6. — *nulla interposita mora.* Natürlich mußten die Truppen nach dem anstrengenden Nachtmarsch erst ruhen. Die Worte *n. i. mora* sollen also nur andeuten, daß C. noch an demselben Tage (dem 6. Jan.) aufbrach. Da die Entfernung zwischen Oricum und Apollonia über 50 km beträgt, konnte er erst am folgenden Tage ankommen. — *adventu* wie 1, 12, 2. — *qui ibi praeerat* 'der daselbst commandierte'. *Praeesse* ohne einen davon abhängigen Dativ und mit bloßer Angabe des Orts, wie c. 28, 2.

2. *sibi iudicium sumpturos*: sie würden sich nicht ein Urteil anmaßen. Vgl. c. 51, 5. — *contra atque* wie IV 13, 5: *quod contra, atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent.* Man sagt aber auch *contra quam*; z. B. Cic. de leg. 2, 11: *quom contra fecerint, quam polliciti . . sint*; de or. 2, 86; p. Cluent. 12; in Pis. 8, 18; de dom. 122; ad Q. fr. 1, 1, 2.

3. *oppidoque recipiunt*: das Object *Caesarem* ist aus dem Vorhergehenden zu entnehmen.

13. 1. *Dyrrachio timens*: denn allerdings suchte Caesar vor allem diesen Ort, wo alle Kriegsvorräte der Pompeianer vereinigt waren, zu erreichen. — *eo . . . contendit.*

2 que itineribus contendit. Simul Caesar adpropinquare dicebatur,
tantusque terror incidit eius exercitui, quod properans noctem
diei coniunxerat neque iter intermiserat, ut paene omnes ex
Epiro finitimisque regionibus signa relinquerent, complures
3 arma proicerent ac fugae simile iter videretur. Sed cum prope
Dyrrachium Pompeius constitisset castraque metari iussisset,
perterrito etiam tum exercitu princeps Labienus procedit iurat-
que se eum non deserturum eundemque casum subiturum,
4 quemcumque ei fortuna tribuisset. Hoc idem reliqui iurant
legati; hos tribuni militum centurionesque sequuntur, atque
5 idem omnis exercitus iurat. Caesar praeoccupato itinere ad
Dyrrachium finem properandi facit castraque ad flumen Apsum
ponit in finibus Apolloniatium, ut [castellis vigiliisque] bene
meritae civitates tutae essent praesidio, ibique reliquarum ex
Italia legionum adventum exspectare et sub pellibus hiemare

Seinen ursprünglichen Plan, nach Apollonia zu ziehen (c. 11, 2), hatte er aufgeben müssen, weil C. ihm durch die Besetzung dieser Stadt zuvorgekommen war. — Caesar hatte nach der Besitznahme von Apollonia seinen Soldaten wieder nur eine kurze Rast gegönnt und war dann in Eilmärschen nach Dyrrachium aufgebrochen (vgl. § 5 und App. 2, 55, 228). Pompeius hatte sich auf die von Vibullius überbrachte Nachricht von Caesars Landung in Eilmärschen nach Westen zu aufgemacht, vielleicht noch am Nachmittag des 7. Januar.

2. *eius*, d. i. *Pompei*, der auch Subject zu *coniunxerat* und *intermiserat* ist. — *quod properans ... intermiserat.* Die angeordneten Eilmärsche zeigten, wie gefährlich die Landung Caesars dem Oberfeldherrn zu sein schien. — *noctem diei coniunxerat,* erklärt durch *neque iter intermiserat,* soll wohl andeuten, daß er den bei Tage begonnenen Marsch in der Nacht fortsetzte.

3. *prope Dyrrachium P. constitisset,* jedenfalls am 9. Januar. Er wird sich, als ihn Vibullius erreichte, etwa in der Gegend von Scampa befunden haben, das von Dyrrachium auf der via Egnatia 76 km entfernt war, während Caesar von Apollonia bis Dyrrachium etwa 85 km zurückzulegen und mehrere Flüsse ohne Brücken zu überschreiten hatte und wahrscheinlich auf schlechten Wegen marschieren mußte. — *castra metari* braucht Caesar nur hier. — *princeps.* S. zu 1, 53, 3.

5. *praeoccupato itinere*: nämlich von Pompeius. Dadurch wurde Caesars Plan, *Δυρράχιον, τὸ ταμιεῖον τῆς Πομπηίου παρασκευῆς* (*quo omnem commeatum totiusque belli apparatum contulisset* c. 41, 3) *προλαβεῖν* (App. 2, 55, 228), vereitelt. — *finem properandi facit.* Caesar war jedenfalls schon in die Nähe des Flusses Genusus gekommen und zog nun zurück zum Apsus, wo er in gesicherter Stellung seine Verstärkungen erwarten und seine Verbündeten schützen konnte. — Die *bene meritae civitates* sind Apollonia, Oricum, Byllis, Amantia u. a.; s. c. 12, 4. — *sub pellibus hiemare* (wie III 29, 2) in Zelten, wie in den Sommerfeldlagern, so daß also keine eigentlichen Winterlager (*hiberna*) mit den in denselben

constituit. Hoc idem Pompeius fecit et trans flumen Apsum 6
positis castris eo copias omnes auxiliaque conduxit.

14. Calenus legionibus equitibusque Brundisii in naves impositis, ut erat praeceptum a Caesare, quantam navium facultatem habebat, naves solvit paulumque a portu progressus litteras a Caesare accipit, quibus est certior factus portus
litoraque omnia classibus adversariorum teneri. Quo cognito se 2
in portum recipit navesque omnes revocat. Una ex his, quae perseveravit neque imperio Caleni obtemperavit, quod erat sine militibus privatoque consilio administrabatur, delata Oricum
atque a Bibulo expugnata est; qui de servis liberisque omnibus 3
ad impuberes supplicium sumit et ad unum interficit. Ita in exiguo tempore magnoque casu totius exercitus salus constitit.

15. Bibulus, ut supra demonstratum est, erat cum classe ad Oricum et, sicuti mari portibusque Caesarem prohibebat,
ita ipse omni terra earum regionum prohibebatur; praesidiis 2
enim dispositis omnia litora a Caesare tenebantur, neque

gewöhnlichen festeren Wohnungen (*hibernacula*) bezogen wurden.

6. *trans flumen*, am nördlichen Ufer des Apsus, auf dem Höhenzug von Petova-Ardenitza, während Caesar auf dem Höhenzug (Peštan), an dessen Ausläufer Apollonia lag, 3—4 km südlich vom Apsus, lagerte. Hier blieben beide Heere länger als zwei Monate.

14. 1. *Calenus*. Der hier erzählte Versuch des Calenus fällt jedenfalls noch in die erste Hälfte des Januar. Bald nach seiner Rückkehr von Palaeste (8, 2. 3) müssen nach Stoffels sorgfältigen Berechnungen die drei Veteranenlegionen von Massilia in Brundisium eingetroffen sein, und diese, vielleicht mit einer der neugebildeten Legionen, schiffte Calenus ein und versuchte, Caesars Weisung (c. 8, 2) entsprechend, bei dem ersten günstigen Winde die Überfahrt. — *quantam*. Calenus schiffte die Legionen ein, soweit sein Vorrat an Schiffen reichte.

2. *perseveravit*, nur hier absolut gebraucht von C., sonst *in alqa re* oder mit Infinitiv.

3. *ad impuberes*, wie in der gleich folgenden Redensart *ad unum*, *ad unum omnes*: bis auf die Knaben herab, selbst diese nicht ausgenommen. Ebenso grausam zeigte sich Bibulus c. 8, 3. — *magnoque casu*: einem großen, ganz besonderen Zufall, nämlich daß der Brief gerade noch bei der Abfahrt ankam. Vgl. VI 30, 2: *magno accidit casu*. — *constitit* 'beruhte auf, hing ab von'. S. zu 1, 85, 3.

15. 1. *ut supra demonstr. est*. Es ergibt sich aus c. 8, 4 und c. 14, 3, daß Bibulus nicht mehr bei Corcyra (c. 7, 1) lag. Vgl. zu c. 6, 2. — *Caesarem prohibebat*: das Meer war Caesar verschlossen und Bibulus das Land; jener konnte nicht seine Legionen aus Italien heranziehen, und dieser mußte alle Lebensmittel weit her holen, was bei den Winterstürmen schwierig und unsicher war. — *omni terra earum regionum*: von allem Land in jenen Gegenden.

2. *litora*. Cap. 14, 1 heißt es *litora omnia classibus adversa-*

lignandi atque aquandi neque naves ad terram deligandi po-
3 testas fiebat. Erat res in magna difficultate, summisque angustiis rerum necessariarum premebantur, adeo ut cogerentur sicuti reliquum commeatum, ita ligna atque aquam Corcyra navibus
4 onerariis supportare; atque etiam uno tempore accidit, ut difficilioribus usi tempestatibus ex pellibus, quibus erant tectae
5 naves, nocturnum excipere rorem cogerentur. Quas tamen difficultates patienter atque aequo animo ferebant neque sibi
6 nudanda litora et relinquendos portus existimabant. Sed cum

riorum teneri, ähnlich hier § 5; und so bezeichnet *litus* gewöhnlich die Linie, welche Meer und Festland trennt, und wird betrachtet als äußerster Teil des Meeres, während *ora* den an das Meer stoßenden, äußersten Teil des Landes, auch einen größeren Küstenstrich bezeichnet. Hier muß *litus* = *ora* sein. Ähnlich ist *litus* 2, 26, 4 u. IV 26, 2 gebraucht. — *naves . . . deligandi.* Caesar gebraucht statt des Gerundiums mit einem Objectsaccusativ regelmäßig das Gerundivum, auch im Plural; also 1, 15, 4: *confirmandorum hominum causa*; 2, 42, 5: *equorum reficiendorum causa*; ebenso 3, 24, 1 u. 31, 4 (u. 1, 4, 2); III 6, 2; IV 22, 1; VII 43, 3; nur I 52, 3 (*spatium pila in hostes coiciendi*) und IV 11, 2 (*potestatem in Ubios legatos mittendi*) bilden eine Ausnahme. Dagegen läßt er stets den Objectsaccusativ neben dem Gerundium stehen, wenn er unmittelbar vorher oder nachher eine Form auf *-andi* (*-endi*) gebraucht. Wie an unserer Stelle noch 2, 33, 5: *sive sollicitandi milites sive . . . dimicandi detur occasio*; IV 14, 2: *neque consilii habendi neque arma capiendi spatio dato*; V 38, 2: *sui . . . liberandi atque ulciscendi Romanos*.

3. *Erat res in magna difficultate.* VII 35, 1: *erat in magnis Caesari difficultatibus res*; 1, 78, 3: *in his erat angustiis res*; ähnlich 1, 54, 1; II 25, 1: *rem esse in angusto vidit*; VI 38, 2: *in summo esse rem discrimine*; VII 41, 2: *quanto res in periculo fuerit, exponunt*; ähnl. V 48, 2; VI 39, 1; VII 32, 3; 1, 79, 3.

4. *uno tempore* heißt gewöhnlich zu einer und derselben Zeit; es könnte auch heißen zu einer einzigen Zeit. Hier hat es keine von beiden Bedeutungen; es heißt vielmehr einmal = *aliquando*. Ebenso ist *unus* gebraucht bei Cic. de or. 1, 132: *de hoc uno minime est facile praecipere non mihi modo, qui sicut unus pater familias his de rebus loquor*; p. Roscio Com. 5, 15: *advocatio ea est, quam propter eximium splendorem ut iudicem unum* (*mutum* CFWMüller) *vereri debeamus*; ad Att. 9, 10, 2: *amens mihi fuisse videor a principio et me una haec res torquet, quod non . . . Pompeium tamquam unus manipularis secutus sim.* Ähnlich ist auch Caes. II 25, 2: *scuto ab novissimis uni militi detracto.* — *difficilioribus usi temp.*, so daß sie kein Wasser von Corcyra holen konnten.

6. *cum essent in quibus demonstravi angustiis* = *in iis angustiis, in quibus eos esse demonstravi*, wie Metellus ap. Cic. ep. 5, 1, 1: *video . . . me desertum a quibus minime conveniebat*; Cic. de or. 2, 245: *haec cadere*

essent in quibus demonstravi angustiis ac se Libo cum Bibulo
coniunxisset, loquuntur ambo ex navibus cum M. Acilio et Statio
Murco legatis, quorum alter oppidi muris, alter praesidiis
terrestribus praeerat: velle se de maximis rebus cum Caesare
loqui, si sibi eius rei facultas detur. Huc addunt pauca rei 7
confirmandae causa, ut de compositione acturi viderentur. Interim
postulant ut sint indutiae atque ab his impetrant. Magnum 8
enim quod adferebant videbatur, et Caesarem id summe sciebant
cupere, et profectum aliquid Vibullii mandatis existimabatur.

16. Caesar eo tempore cum legione una profectus ad reci-
piendas ulteriores civitates et rem frumentariam expediendam,
qua angusta utebatur, erat ad Buthrotum, oppidum oppositum
Corcyrae. Ibi certior ab Acilio et Murco per litteras factus de 2
postulatis Libonis et Bibuli legionem relinquit, ipse Oricum re-
vertitur. Eo cum venisset, evocantur illi ad conloquium. Prodit 3
Libo atque excusat Bibulum, quod is iracundia summa erat
inimicitiasque habebat etiam privatas cum Caesare ex aedilitate
et praetura conceptas: ob eam causam conloquium vitasse, ne
res maximae spei maximaeque utilitatis eius iracundia impe-
direntur. Suam summam esse ac fuisse semper voluntatem, ut 4
componeretur atque ab armis discederetur, sed potestatem eius

possunt in quos nolis. — *Libo.* S. zu c. 8, 4 extr. — *M. Acilio* (so haben die Hdschr., ebenso Dio 42, 12, 1, nicht *M.' Acilio*) war nicht ein Acilius Glabrio, sondern ein Acilius Caninus, s. d. krit. Anh. zu c. 39, 1. — *oppidi* d. i. Orici.

7. *ut* (... *viderentur*) ist wohl final zu fassen. — *Interim* gehört zu *sint indutiae.*

8. *sciebant*, nämlich Acilius und Murcus.

16. 1. *ulteriores*: die entfernteren, südlich gelegenen Staaten. — *qua angusta utebatur*: c. 43, 2.

3. *ex aedilitate et praetura conceptas.* Er war mit Caesar Aedil und Praetor gewesen. Über seine Stellung zu Caesar während der Aedilität im J. 65 s. Suet. Caesar 10: *Venationes ludosque et cum collega et separatim edidit, quo factum est, ut communium quoque impensarum solus gratiam caperet, nec dissimularet collega eius, M. Bibulus, evenisse sibi, quod Polluci; ut enim geminis fratribus aedes in foro constituta tantum Castoris vocaretur, ita suam Caesarisque munificentiam unius Caesaris dici.* Das näher liegende Consulat, in welchem die Mißhelligkeiten zwischen beiden Collegen noch weit größer waren, erwähnt Caesar eigentümlicherweise nicht. (Doch vielleicht ist mit W. Nitsche hinter *praetura* [oder hinter *aedilitate*] *iam* einzusetzen.) — (*eum*) *vitasse* s. zu 2, 34, 4.

4. *Suam* nämlich Libos (und der Gleichgesinnten). — *componeretur* unpersönlich = *ut compositio* (c. 15, 7) *fieret.* Cic. p. S. Rosc. 136: *fieri non potuit, ut componeretur.* — *sed potestatem*: sie hätten dazu keine Vollmacht, da die oberste Leitung des Krieges dem Pompeius übertragen sei. An ihn

rei nullam habere, propterea quod de consilii sententia summam
5 belli rerumque omnium Pompeio permiserint. Sed postulatis Caesaris cognitis missuros ad Pompeium, atque illum reliqua per se acturum hortantibus ipsis. Interea manerent indutiae, dum ab illo rediri posset, neve alter alteri noceret. Huc addit pauca de causa et de copiis auxiliisque suis.

17. Quibus rebus neque tum respondendum Caesar existimavit neque nunc, ut memoriae prodantur, satis causae puta-
2 mus. Postulabat Caesar, ut legatos sibi ad Pompeium sine periculo mittere liceret, idque ipsi fore reciperent aut acceptos per
3 se ad eum perducerent. Quod ad indutias pertineret, sic belli rationem esse divisam, ut illi classe naves auxiliaque sua impedi-
4 rent, ipse ut aqua terraque eos prohiberet. Si hoc sibi remitti vellent, remitterent ipsi de maritimis custodiis; si illud tenerent,

wollten sie über die Forderungen Caesars berichten; bis die Antwort einliefe, sollte Waffenstillstand sein. — *de consilii sententia*: es sind die den Pompeius umgebenden Consuln und Senatoren gemeint, die sich Senat des römischen Volkes nannten, welchen Namen natürlich Libo dem Consul Caesar gegenüber nicht brauchen kann.

5. *de causa*: über die Streitfrage, die Sache, um die es sich bei dem Kriege handelt. — *auxiliis*: zu c. 106, 3.

17. 1. *Quibus rebus . . . satis causae putamus.* Die Worte gehen auf das zunächst vorhergehende *Huc addit pauca* usw. Auf diese Auseinandersetzung ließ Caesar sich nicht ein, noch hält er es für nötig jetzt mitzuteilen, was Libo *de causa et de copiis auxiliisque suis* damals sagte. (Vielleicht hatte er mit seinen *copiae auxiliaque* geprahlt.) *Quibus rebus* ist also = auf diese Worte Libos, und bei *prodantur* ist *eae res* Subject.

2. *fore* = sibi liciturum esse. — *reciperent* ʻauf sich nehmen, dafür einstehen'. — 3, 82, 5 : *praestaret, quod proficiscenti recepisset.* — *per se* mit *perducerent* zu verbinden: er sollte sie entweder unter ihrer Garantie schicken dürfen, oder sie sollten sie ʻfür sich', d. i. selbst zu Pompeius bringen.

3. *aqua terraque*: c. 15, 1. Sie konnten nicht Wasser und Holz holen und auch ihre Schiffe nicht am Lande befestigen.

4. *Si hoc sibi*: wenn sie wollten, daß ihnen zugunsten die strenge Bewachung des Landes gemildert oder ganz aufgehoben würde, so möchten sie auch ihm zugunsten dasselbe tun rücksichtlich der Blokade. — *Remittere*, eigentlich abspannen, bedeutet auch bei C. nicht selten ʻnachlassen, schlaff werden lassen', ja ʻgänzlich aufhören lassen'. So 2, 14, 6: *contentionem nostri omnem remiserant*; 2, 13, 2: *curam et diligentiam*; VI 14, 4: *diligentiam in perdiscendo ac memoriam*; II 15, 4: *virtutem remittere.* Daneben *neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt* 3, 28, 5. Ähnlich wie hier (*rem. de custodiis*) V 49, 6: *remittendum de celeritate existimabat.* Intransitiv ohne Zusatz 3, 26, 4: *si forte ventus remisisset.*

se quoque id retenturum. Nihilo minus tamen agi posse de
compositione, ut haec non remitterentur, neque hanc rem illi
esse impedimento. Libo neque legatos Caesaris recipere neque 5
periculum praestare eorum, sed totam rem ad Pompeium reicere;
unum instare de indutiis vehementissimeque contendere. Quem 6
ubi Caesar intellexit praesentis periculi atque inopiae vitandae
causa omnem orationem instituisse neque ullam spem aut condicionem pacis adferre, ad reliquam cogitationem belli sese
recepit.

18. Bibulus multos dies terra prohibitus et graviore morbo
ex frigore ac labore implicitus cum neque curari posset neque
susceptum officium deserere vellet, vim morbi sustinere non
potuit. Eo mortuo ad neminem unum summa imperii rediit, 2
sed separatim suam quisque classem ad arbitrium suum administrabat. Vibullius sedato tumultu, quem repentinus adventus 3
Caesaris concitaverat, ubi primum e re visum est, adhibito
Libone et L. Lucceio et Theophane, quibuscum communicare

— *retenturum.* Von *tenere* ist die entsprechende Form nicht gebräuchlich. — *ut . . non remitterentur* concessiv: gesetzt auch, daß nicht.

5. *recipere* = *accipere* § 2. — Den sogenannten inf. historicus (descriptivus) hat Caesar verhältnismäßig selten gebraucht, nämlich noch 1, 64, 3; (83, 4;) 2, 20, 1; 3, 12, 2 und 8—10 mal im B. Gall. — *periculum praestare*: für die Gefahr stehen, dafür bürgen, daß sie nicht eintrete. — *unum instare*: darauf dringen, dringend verlangen. Mit verbis intransitivis kann das Neutrum eines Pronomens oder pronominalen Adjectivs im Accusativ verbunden werden; z. B. *id gaudeo, id operam do, hoc tibi adsentior.* — *de indutiis.* S. zu 1, 20, 4; 33, 1.

6. *ad reliquam cogitationem belle sese rec.*, wörtlich: er zog sich zurück zu dem übrigen Nachdenken über den Krieg, er überlegte, was weiter in betreff des Krieges zu tun sei, d. h. er brach die Verhandlungen ab und kündigte den Waffenstillstand (c. 15, 7) auf. Die Verbindung des Adjectivs, das auch zu *belli* bezogen werden könnte, ist nicht unähnlich der zu 2, 28, 2: *primam sacramenti memoriam* besprochenen.

18. 1. *morbo ex frigore*: die Krankheit war die Folge von der Winterkälte und den unaufhörlichen Anstrengungen. S. zu 3, 49, 2.

2. *ad neminem unum*: zu keinem einzelnen; es wurde nicht wieder ein einheitliches Commando eingerichtet. — *summa imperii rediit*: das Commando gelangte zu einem, dem es zukam, an den Ort seiner Bestimmung; 1, 4, 2: *seque alterum fore Sullam . . . , ad quem summa imperii redeat*; VI 11, 3: *principes sunt, . . . quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat.* Cass. Dio 41, 48, 1 nennt in Widerspruch mit Caesar Libo als Nachfolger des Bibulus.

3. *tumultu*: c. 13, 2. 3. — *adhibito.* S. zu c. 7, 1: *Erat.* — *L. Lucceio.* Lucceius ist der Ge-

de maximis rebus Pompeius consuerat, de mandatis Caesaris agere instituit. Quem ingressum in sermonem Pompeius inter-
4 pellavit et loqui plura prohibuit. 'Quid mihi', inquit, 'aut vita aut civitate opus est, quam beneficio Caesaris habere videbor? cuius rei opinio tolli non poterit, cum in Italiam, ex qua pro-
5 fectus sum, reductus existimabor bello perfecto. Ab iis Caesar haec facta cognovit, qui sermoni interfuerunt. Conatus tamen nihilo minus est aliis rationibus per conloquia de pace agere.

19. Inter bina castra Pompei atque Caesaris [unum] flumen tantum intererat Apsus, crebraque inter se conloquia milites habebant, neque ullum interim telum per pactiones loquentium
2 traiciebatur. Mittit P. Vatinium legatum ad ripam ipsam fluminis,

schichtschreiber, mit dem Cicero in freundlichem Verkehr stand (ad fam. 5, 12—15). Er war Mitbewerber Caesars um das Consulat für 59 und im Bürgerkriege entschiedener Anhänger des Pompeius. *Theophanes* aus Mytilene, den Pompeius während des Mithridatischen Krieges kennen lernte und *in contione militum civitate donavit* (Cic. p. Arch. 24), schrieb eine Geschichte der Feldzüge des Pompeius. Beide werden öfter von Cicero genannt als einflußreiche, aber der gemeinsamen Sache nicht eben vorteilhafte Wortführer in dem engeren Rate des Pompeius: ad Att. 9, 1, 3; 9, 11, 3. — *ingressum in sermonem* wie 1, 2, 2: *ingressus in eam orationem.*

4. *bello perfecto.* Liv. 22, 38, 7: *bellum . . . se . . . perfecturum.* Vgl. HJMüller z. d. St.

5. *Ab iis . . . qui sermoni interf.* Es ist sehr wohl möglich, daß Vibullius es für eine Anstandspflicht hielt, Caesar sofort von der Erfolglosigkeit seiner Bemühungen in Kenntnis zu setzen; möglich ist auch, daß außer den drei genannten Vertrauten des Pompeius noch andere bei der Besprechung zugegen waren; auch können Diener des Pomp. oder andere Personen zufällig dazugekommen sein und die erregte Äußerung des P. gehört haben. — Daß zwischen den beiden Heeren, die monatelang nahe beieinander lagerten und in denen sich viele Verwandte und Freunde befanden (in Pompeius' Heer auch zwei alte Legionen Caesars), vielfacher Verkehr stattgefunden hat, ist selbstverständlich (vgl. c. 19, 1). — *ab iis, qui:* von solchen (von Leuten), die. — *haec facta* 'diesen Hergang, diese Vorgänge' — nicht *acta* 'Verhandlungen', denn zu Verhandlungen war es ja nicht gekommen. — *aliis rationibus per conloquia de pace agere.* Die Worte *per conloquia* haben den Sinn: obwohl die bisherigen Bestrebungen, durch mündliche Verhandlung den Frieden herbeizuführen, vergeblich gewesen waren, sucht Caesar jetzt auf andere Weise, als er früher getan hatte, durch Unterredungen, *conloquiis aliter institutis,* durch eine andre Art von U. zum Ziele zu kommen, indem er, wie früher in Spanien (1, 74), die feindlichen Soldaten selbst in die Verhandlung zieht.

19. 1. *per pactiones* infolge eines (stillschweigenden) Übereinkommens.

2. *Mittit.* Hätte C. das Werk nochmals durchsehen können, würde er sicherlich *Caesar* hinzugefügt haben. — *P. Vatinium.*

qui ea, quae maxime ad pacem pertinere viderentur, ageret et [crebro] magna voce pronuntiaret, liceretne civibus ad cives [de pace duo] legatos mittere, quod etiam fugitivis ab saltu Pyrenaeo praedonibusque licuisset, praesertim cum id agerent, ne cives cum civibus armis decertarent. Multa suppliciter 3
locutus est, ut de sua atque omnium salute debebat, silentioque ab utrisque militibus auditus. Responsum est ab altera parte A. Varronem profiteri se altero die ad conloquium venturum atque una visurum, quem ad modum tuto legati venire et quae vellent exponere possent, certumque ei rei tempus constituitur. Quo cum esset postero die ventum, magna utrimque multitudo 4
convenit, magnaque erat exspectatio eius rei, atque omnium animi intenti esse ad pacem videbantur. Qua ex frequentia 5
T. Labienus prodit et superbissima oratione loqui de pace atque altercari cum Vatinio incipit. Quorum mediam orationem 6
interrumpunt subito undique tela immissa; quae ille obtectus armis militum vitavit; vulnerantur tamen complures, in his Cornelius Balbus, L. Plotius, M. Tiburtius, centuriones militesque non nulli. Tum Labienus: 'Desinite ergo de compositione 7
loqui; nam nobis nisi Caesaris capite relato pax esse nulla potest.'

20. Isdem temporibus M. Caelius Rufus praetor causa

Vgl. Einl. S. 2. — *fugitivis ab saltu Pyrenaeo* bezieht sich auf die Überreste des Sertorianischen Heeres, denen Pompeius nach Besiegung des Sertorius (72 v. Chr.) die Stadt Convenae oder Lugdunum Convenarum in Aquitanien überwies. — *fugitivis ab saltu* wie *fugere ab saltu.* Ähnlich 3, 80, 4: *discessu exercituum ab Dyrrachio.* — *praedonibusque* den von Pompeius besiegten cilicischen Seeräubern: 2, 23, 3; 3, 104, 3.

3. *suppliciter* in bittendem Ton, um zu rühren. — *una* gemeinsam mit Caesars Abgesandten. — *visurum, quem ad modum* 'werde zusehen, erwägen, wie'. Vgl. Cic. de or. 2, 351: *tu quem ad modum his satis facias, videris*; Tusc. 5, 120: *hunc locum ... quem ad modum obtinere possint, ipsi viderint.*

4. *Quo cum*: als man zu dieser Zeit am folgenden Tage kam usw. Doch könnte *quo* auch bedeuten: *ad conloquium*; vgl. V 56, 2 (= ad concilium); 1, 5, 3 (= ad Sconsultum); 81, 5 (= ad eruptiones).

5. *superbissima oratione.* Dies entspricht durchaus dem sonstigen Auftreten des Labienus im Bürgerkriege.

6. *tela immissa*: so, ohne nähere Angabe, gegen wen sie geschleudert werden, auch c. 92, 2: *si ipsi immissis telis occurrissent.* — *ille*: Vatinius. — *armis* = scutis.

7. *ergo*: nach solchen Vorgängen, aus denen ihr seht, daß eine Versöhnung der Gemüter nicht möglich ist, so lange Caesar lebt.

20. 1. *Isdem temporibus*, wie das Folgende zeigt, im Januar und wahrscheinlich Februar 48. — *M. Caelius Rufus.* S. zu 1, 2, 4.

debitorum suscepta initio magistratus tribunal suum iuxta
C. Trebonii, praetoris urbani, sellam conlocavit et, si quis
appellavisset de aestimatione et de solutionibus, quae per
arbitrum fierent, ut Caesar praesens constituerat, fore se
2 auxilio pollicebatur. Sed fiebat aequitate decreti et humanitate
Trebonii, qui iis temporibus clementer et moderate ius dicendum
existimabat, ut reperiri non possent, a quibus initium appellandi
3 nasceretur. Nam fortasse inopiam excusare et calamitatem aut
propriam suam aut temporum queri et difficultates auctionandi
proponere etiam mediocris est animi; integras vero tenere
possessiones qui se debere fateantur, cuius animi aut cuius
4 impudentiae est! Itaque hoc qui postularet reperiebatur nemo,
atque ipsis, ad quorum commodum pertinebat, durior inventus

Er hatte gehofft, daß Caesar, wie Sulla, die Güter der Gegner einziehen und dabei ihn aus seiner Geldnot befreien würde. Auch schmerzte es ihn, daß Caesar dem C. Trebonius die ehrenvollere städtische Praetur verliehen hatte. Daher sein Auftreten gegen Caesar und seine demagogischen Maßregeln. S. Dio 42, 22. — *initio magistratus*, wie Cic. in Vatin. 27: *cum lex esset .. promulgata initio magistratus.* — *appellavisset.* Gegen die Entscheidungen des rechtsprechenden Magistrats wie gegen die Verfügungen aller andern Magistrate war *appellatio paris maiorisve potestatis* und *tribunorum plebis* gestattet, wodurch Aufhebung der Verfügung erreicht werden konnte. Caelius wollte also Schutz gewähren, wenn ein Schuldner auch nach den von Caesar erleichterten Zahlungsbedingungen seine Schulden zu bezahlen sich weigerte. S. c. 1, 2.

2. *reperiri non possent* deutet an, daß sich Caelius noch besonders bemüht hat, Leute aufzuhetzen. — *initium appellandi nasceretur.* S. zu 1, 35, 1. „Gegen ein Decret, von dem nicht appelliert ward, durfte der Magistrat der Intercession sich nicht bedienen.“ Mommsen, RStR I³ S. 278 f.

3. *inopiam excusare* ‘die Armut als Entschuldigungsgrund anführen, sich mit A. entschuldigen’. S. zu 1, 85, 9. Vgl. Cic. ad Att. 10, 11, 2: *utitur excusatione temporis.* — *propriam suam.* So werden oft die Pron. possess. mit *proprius* verbunden. Cic. p. Sull. 9: *mea causa propria*; p. Sest. 7, 15: *suis propriis periculis*; Tusc. 1, 29, 70: *propria, puto, et sua.* *Suus* ist dem *alienus*, *proprius* dem *communis* entgegengesetzt. — *difficultates auctionandi*: die Schwierigkeiten der Versteigerung, da man keine Käufer fände. — *etiam mediocris est animi.* Sich mit Unvermögen zu entschuldigen, wenn man seine Schulden nicht bezahlen kann, dazu gehört nicht viel Mut; was für eine Unverschämtheit gehört aber dazu usw. — *integras tenere possess.*: die Güter unverkürzt, ohne etwas davon an die Gläubiger abzutreten, zu behalten. — *qui . . . fateantur.* S. zu 1, 64, 8. — *debere* absolut, wie Cic. p. Q. Rosc. 22: *debebat? immo, in suis nummis versabatur.* — *cuius animi*, wie vorher *mediocris est animi* = Mut, Dreistigkeit.

4. *atque ipsis . . . durior inventus est*: und so (*atque*) erwies sich Caelius härter gegen die Gläubiger, als selbst die, auf

est Caelius. Et ab hoc profectus initio, ne frustra ingressus turpem causam videretur, legem promulgavit, ut sexenni die sine usuris creditae pecuniae solverentur.

21. Cum resisteret Servilius consul reliquique magistratus et minus opinione sua efficeret, ad hominum excitanda studia sublata priore lege duas promulgavit: unam, qua mercedes habitationum annuas conductoribus donavit, aliam tabularum
novarum; impetuque multitudinis in C. Trebonium facto et non 2
nullis vulneratis eum de tribunali deturbavit. De quibus rebus Servilius consul ad senatum rettulit, senatusque Caelium ab
re publica removendum censuit. Hoc decreto eum consul senatu 3
prohibuit et contionari conantem de rostris deduxit. Ille 4
ignominia et dolore permotus palam se proficisci ad Caesarem

deren Vorteil seine Maßregel abzielte, d. i. die Schuldner. Das Subject zu *pertinebat* ist zu entnehmen aus dem vorhergehenden *hoc qui postularet.* Für das fehlende *is* bei *ipse*, wenn ein Relativsatz folgt, führt viele Stellen an Madvig zu Cic. de fin. 2, 93; z. B. de orat. 2, 208: *quod ipsis, qui audiunt, perniciosum ... sit.* — *turpem*: denn es war nicht anständig, Leute zum Nichtbezahlen ihrer Schulden aufzuhetzen, ebenso nicht, daß er in selbstsüchtiger Absicht gehandelt hatte. — *legem promulgavit.* Der Wortlaut eines Gesetzesantrags mußte ein trinum nundinum, d. h. 17 Tage vor der Abstimmung öffentlich bekannt gemacht werden. Zu einer Abstimmung über diese lex Caelia ist es nicht gekommen, da der Antragsteller seinen Antrag auf Einspruch des Consuls zurückzog (c. 21, 1). — *sexenni die* 'in sechsjähriger Frist' wie Cic. ad fam. 7, 23, 1 u. ad Att. 12, 3, 2: *annua dies.* Vgl. Caesar (I 7, 6: *diem se ad deliberandum sumpturum*;) 3, 32, 5: *prolationem diei.*

21. 1. *resisteret*, der Singular, wie 1, 2, 8. Vgl. zu 3, 7, 1. — *minus opinione sua.* Vgl. II 3, 1: *celerius omni opinione*; 2, 31, 5: *quae ... minora opinione esse confido.* — *efficeret*, nämlich Caelius. — *excitanda studia* 'sich beliebt zu machen' oder 'die Leute aufzuhetzen'. — *mercedes habitationum annuas.* Den Erlaß des Mietzinses auf Zeit, hier auf ein Jahr, eine sehr häufige demagogische Maßregel, schlug im folgenden Jahre Dolabella vor (Dio 42, 32, 2. 3). — *aliam* nach *unam* wie I 1, 1. — *tabularum novarum*: s. zu c. 1, 3.

2. *impetu facto* bedeutet hier wahrscheinlich: er veranlaßte (ποιήσας) einen Angriff; denn wenn diese Worte die gewöhnliche Bedeutung hätten, würde kein Genitiv dabei stehen und am Schluß würde das Passivum stehen: *Trebonius deturbatus est.* Ausführlicher berichtet darüber Dio 42, 22, 4. — *ab re publica removendum* 'von der Teilnahme an den Staatsgeschäften entfernen'. Genaueres bei Dio 42, 23.

3. *Hoc decreto* usw. Der höhere Beamte konnte dem niederen die Amtstätigkeit untersagen (*vetare quicquam agere pro magistratu*). Hier verhängte der Consul die Amtssuspension nach Anhörung des Senates. Der Senat war dazu an sich nicht berechtigt. S. Mommsen, RStR. I³ 261 f.

4. *ignominia et dolore permotus*:

simulavit; clam nuntiis ad Milonem missis, qui Clodio interfecto eo nomine erat damnatus, atque eo in Italiam evocato, quod magnis muneribus datis gladiatoriae familiae reliquias habebat, sibi coniunxit eum atque in Thurinum ad sollicitandos pastores
5 praemisit. Ipse cum Casilinum venisset unoque tempore signa eius militaria atque arma Capuae essent comprensa et familia Neapoli visa, quae proditionem oppidi appararet, patefactis consiliis exclusus Capua et periculum veritus, quod conventus arma ceperat atque eum hostis loco habendum existimabat, consilio destitit atque ab eo itinere sese avertit.

22. Interim Milo dimissis circum municipia litteris se ea, quae faceret, iussu atque imperio facere Pompei, quae mandata ad se per Vibullium delata essent, quos ex aere alieno
2 laborare arbitrabatur sollicitabat. Apud quos cum proficere nihil posset, quibusdam solutis ergastulis Cosam in agro Thurino

aus Ärger über die ihm widerfahrene Schmach. — *ad Milonem.* Caelius, der schon bei dem Processe gegen Milo als Volkstribun für ihn Partei genommen hatte, wendete sich an Milo, der nach seiner Verbannung in Massilia lebte, weil er bei ihm um so mehr Geneigtheit voraussetzen konnte, einen Aufstand in Italien gegen Caesar zu erregen, da ihn dieser bei der Zurückberufung der Verbannten (c. 1,4) ausgeschlossen hatte. Cass. Dio 42, 24, 1. 2. — *eo nomine*, deshalb, *hac de causa.* Sulpicius ap. Cic. ad fam. 4, 5, 5: *quid est, quod tu aut illa cum fortuna hoc nomine queri possitis?* Verr. 1, 23: *hoc uno nomine absolvi*; 2, 142: *qui te statuarum nomine arcessat.* — *eo evocato ... sibi coniunxit eum.* S. zu 1, 36, 5. — *muneribus*: Gladiatorenspiele, die er vor seiner Verbannung (wahrscheinlich im J. 53, als er sich um das Consulat bewarb) dem Volke gegeben und zu denen er Gladiatoren, eine *gladiatoria familia*, gehalten hatte. — *in Thurinum*: ins Thurinische, das Gebiet von Thurii; c. 22, 2.

5. *unoque tempore*: und als gleichzeitig in Capua seine Feldzeichen und Waffen abgefaßt und in Neapel die zum Verrat der Stadt abgeschickte Bande (des Milo) gesehen worden war. — *proditionem oppidi appararet.* So Cic. De imp. Cn. Pomp. 35: *bellum*; Liv. 4, 1, 5: *bellum armaque*; B. Alex. 7, 1: *fugam apparare.* — *conventus*: zu 1, 14, 5. — *eo itinere.* Wie *is* (*hic*, *qui*) *timor* bedeutet 'die Furcht davor', so *id iter* 'der Weg dahin' (nach Capua).

22. 1. *circum municipia*: zu 1, 14, 5. — *litteris*: zu 1, 40, 1. — *litteris se ... facere.* Vgl. 3, 36, 6: *Scipionem ... litterae sunt consecutae ... Domitium ... adesse*; 2, 20, 2; 3, 33, 1; — 3, 23, 3. — *iussu atque imperio*, sonst bei C. nur *iussu alicuius* oder *imperio* (1, 36, 2) *alcs.* Vgl. Cic. p. Cluent. 147: *omnia legum imperio et praescripto fieri videbitis.* — *per Vibullium*: er hatte sich, als er von Pompeius nach Spanien geschickt wurde, in Massilia aufgehalten. S. 1, 34, 1; 38, 1.

2. *ergastula* sind die gewöhnlich unterirdischen Zwinger, in welchen die Sklaven wohnen mußten, denen der Herr nicht traute oder die zur Strafe die harte Feldarbeit zu besorgen

oppugnare coepit. Eo cum a Q. Pedio praetore cum legione . . ., lapide ictus ex muro periit. [Et] Caelius profectus, ut dictitabat, 3
ad Caesarem pervenit Thurios. Ubi cum quosdam eius municipii sollicitaret equitibusque Caesaris Gallis atque Hispanis, qui eo praesidii causa missi erant, pecuniam polliceretur, ab his est interfectus. Ita magnarum initia rerum, quae occupatione ma- 4
gistratuum legitimorum sollicitam Italiam habebant, celerem et facilem exitum habuerunt.

23. Libo profectus ab Orico cum classe, cui praeerat, navium L Brundisium venit insulamque, quae contra portum Brundisinum est, occupavit, quod praestare arbitrabatur unum

hatten, *carcer rusticus.* — *Cosam,* s. das geograph. Register. Über den Verlauf der Verschwörung des Caelius und Milo berichten Cassius Dio, Velleius und Caesar verschieden. Nach Dio 42, 24, 2 und 25 hat Milo einen Angriff auf Capua gemacht und ist nach dessen Mißlingen nach dem Berge Tifata bei Capua geflohen. Bald darauf kam Caelius, welcher Rom unter dem Vorwande, zu Caesar reisen zu wollen, verlassen hatte, in Begleitung eines ihn beaufsichtigenden Volkstribunen in Campanien an und sollte nun nach dem Befehl des Consuls Servilius nach Rom zurückkehren, entfloh aber, um sich zu Milo zu begeben. Da aber Milo inzwischen aus Campanien verdrängt und in Apulien gefallen war, ging er nach dem Bruttierlande und wurde hier von Caesarianischen Soldaten getötet. Velleius II, 68 begnügt sich mit der Angabe, daß Caelius um Thurii, Milo bei einem Angriff auf Compsa im Hirpinerland umgekommen sei. Mit diesen Berichten würde Caesars Erzählung nicht im Widerspruch stehen, wenn man c. 21, 5 in den Worten *signa eius militaria* unter *eius* Milo verstehen könnte und nachher c. 22, 2 *Compsam in agro Hirpino* statt *Cosam in agro Thurino* lesen wollte; denn *in Thurinum praemisit* kann heißen: Caelius wies Milo an, ins Thurinerland zu gehen, was nicht im Widerspruch damit steht, daß Milo erst noch den Angriff auf Capua versuchte und dann nur bis Compsa kam; daß aber Milo nach Dio in Apulien gefallen sein soll, ließe sich daraus erklären, daß Compsa nahe an der Grenze von Apulien lag, wogegen der ager Thurinus weder dem ager Hirpinus noch Apulien benachbart ist. — *Eo cum . . . legione.* Hier ist etwas ausgefallen, oder die Worte sind auf andere Weise verdorben. Vielleicht ist zu lesen: *eo cum* [2, 19, 1] *Q. Pedio praetore missa legione.*

3. *equitibus . . . Gallis atque Hispanis*: zu 2, 40, 1.

4. *sollicitam I. habebant.* Cic. Cato m. 19, 66: *quarta restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur.*

23. 1. *ab Orico.* S. zu 1, 11, 4. Daß sich Libo in Oricum befand, ergibt sich aus c. 15, 6 verglichen mit 16, 2. 3. — *cum classe, cui praeerat, navium L.* Der Zusatz *cui praeerat* und die Stellung dieser Worte zeigen, daß Libos Flotte aus nicht mehr als 50 Schiffen bestand. — *insulam.* Diese Insel, in nächster Nähe von Brundisium, heißt jetzt S. Andrea. Die von Mela 2, 114 er-

locum, qua necessarius nostris erat egressus, quam omnia litora
2 ac portus custodia clausos teneri. Hic repentino adventu naves onerarias quasdam nactus incendit et unam frumento onustam abduxit magnumque nostris terrorem iniecit et noctu militibus
3 ac sagittariis in terra expositis praesidium equitum deiecit et adeo loci opportunitate profecit, uti ad Pompeium litteras mitteret, naves reliquas, si vellet, subduci et refici iuberet: sua classe auxilia sese Caesaris prohibiturum.

24. Erat eo tempore Antonius Brundisii; is virtute militum confisus scaphas navium magnarum circiter LX cratibus pluteisque contexit eoque milites delectos imposuit atque eas in litore pluribus locis separatim disposuit navesque triremes duas, quas Brundisii faciendas curaverat, per causam exercendorum remi-
2 gum ad fauces portus prodire iussit. Has cum audacius progressas Libo vidisset, sperans intercipi posse quadriremes V ad eas misit. Quae cum navibus nostris adpropinquassent, nostri, ut erat imperatum, in portum refugiebant; illi studio incitati
3 incautius sequebantur. Iam ex omnibus partibus subito Antonianae scaphae signo dato se in hostes incitaverunt primoque impetu unam ex his quadriremibus cum remigibus defensoribus-

wähnte Insel Pharos liegt weiter entfernt und ist jedenfalls das heutige Faro. — *locum, qua.* Vgl. V, 46, 3: *in fines, qua*; I 38, 5: *reliquum spatium, qua*; I 8, 4: *vadis, qua*; 2, 16, 1: *quicquam, qua.* — *clausos teneri.* II 24, 4: *legiones . . . paene circumventas teneri*; 2, 17, 2: *sese . . . teneri obstrictum fide*; 2, 41, 7: *acies equitatu hostium circumdata tenebatur.*

2. *in terra expositis,* wie 1, 31, 3. *Terra* ist natürlich das Festland bei Brundisium, nicht etwa die kleine Insel. — *deiecit*: vertrieb sie von ihrem Posten = *loco depulit* c. 52, 2. — *adeo . . . profecit. Proficere* wird bei Caesar und Cicero gewöhnlich mit dem Neutr. eines Pronomens oder Adjectivums verbunden: *alqd, idem, nihil, multum, quid, tantum,* doch, wie hier, mit einem Adverbium auch IV 19, 4: *satis . . . profectum*; Cic. p. Mur. 29: *in qua si satis profecissem.* Einen Übergang bildet *parum profici* (VII 66, 4).

24. 1. *cratibus pluteisque*: er schützte die Boote an den Seiten durch Flechtwerk und Brustwehren. — *eo* = *in eas*: s. zu 1, 49, 2. — *per causam* 'unter dem Vorgeben', wie immer bei Caesar von einem fingierten Grunde; s. c. 76, 1; 87, 4; VII 9, 1. Vgl. *per simulationem vulnerum* 2, 35, 6. — *fauces*: 1, 25, 5.

2. *ad eas misit.* S. zu 1, 37, 3.

3. *cum remigibus . . . suis.* Das Possessivpronomen ist hier recht auffallend, da es sich auf einen Accusativ bezieht. Vergleichen kann man 1, 22, 5: *ut tribunos plebis . . . expulsos in suam dignitatem restitueret*; V 53, 3: *Fabium cum sua legione remittit*; doch sind diese Beispiele weniger auffallend: das Pronomen ist dort unentbehrlich, an unserer Stelle aber sehr überflüssig.

que suis ceperunt, reliquas turpiter refugere coegerunt. Ad hoc detrimentum accessit, ut equitibus per oram maritimam ab Antonio dispositis aquari prohiberentur. Qua necessitate et ignominia permotus Libo discessit a Brundisio obsessionemque nostrorum omisit. 4

25. Multi iam menses erant et hiems praecipitaverat, neque Brundisio naves legionesque ad Caesarem veniebant. Ac non nullae eius rei praetermissae occasiones Caesari videbantur, quod certi saepe flaverant venti, quibus necessario committendum existimabat. Quantoque eius amplius processerat temporis, tanto 2

4. *accessit, ut* = *praeterea* III 13, 9; V 16, 4. *Accedit quod* gebraucht Caesar nur, wenn nach Causalsätzen mit *quod* ein neuer Grund hinzugefügt wird: III 2, 5; IV 16, 2; V 6, 2. — *per oram* 'an der Küste entlang', wie 2, 26, 4: (*equitatus*) *se per litora recipit*; 3, 111, 1: *dispositis per vias cohortibus*. — *aquari prohiberentur*: *τὸ γὰρ νησίδιον τὸ πρὸ τοῦ λιμένος ὄν, ἐς ὅπερ μόνον προσέχειν ἠδύνατο* (*insula, quae contra portum Brundisinum est* c. 23, 1), *καὶ ἄνυδρον καὶ ἀλίμενόν ἐστιν*: Dio 41, 48, 3. — *necessitate*: aquae inopia.

25. 1. *Multi iam menses erant*: seit der Abfahrt von Brundisium, nach dem richtigen Kalender im November (?; c. 6, 2); jetzt war Februar. Daß Caesar die inzwischen verlorene oder, wie er meinte, unnötigerweise versäumte Zeit *multi menses* zu sein schienen, ist psychologisch leicht erklärlich. — *multi . . menses erant* = transierant. Xen. An. 7, 6, 1: *ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ σχεδὸν ἤδη δύο μηνῶν ὄντων ἀφικνεῖται Χαρμῖνος*; Hom. κ 469: *ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην*; Cic. p. Q. Rosc. 8: *quam pridem . . . rettulisti? . . . sunt duo menses iam, dices*. Gewöhnlich folgt auf derartige Zeitbestimmungen *cum*, z. B. Cic. ad Att. 9, 11 A 2: *aliquot . . sunt anni, cum vos duo delegi*; ad fam. 15, 14, 1: *multi . . anni sunt, cum ille . . . a me diligitur*; p. Cluent. 82: *anni sunt octo, cum ista causa in ista meditatione versatur*; ähnlich de div. 2, 76; ad Att. 3, 21; Liv. 9, 33, 3; Plaut. Pers. 137. — *praecipitaverat*: 'hatte sich schon seinem Ende zugeneigt'. Matius ap. Cic. ad fam. 11, 28, 5: *aetate praecipitata*; de or. 3, 209: *sol . . . iam praecipitans*; Verg. Aen. 2, 9: *nox . . caelo praecipitat*; Ov. Tr. 1, 3, 47: *nox praecipitata*. Häufig so *praeceps*, bes. bei Livius, z. B. 4, 9, 13: *praecipiti iam die*; 25, 34, 14: *praecipiti iam ad vesperum die*; 10, 42, 1: *iam praeceps in occasum sol erat*; Sall. hist. fr. inc. 112 (D.): *nova aestas, adulta, praeceps*; Tac. H. 3, 86: *praecipiti in occasum die*. — *certi . . . venti*. Bell. Afr. 2, 5: *vento certo celerique navigio vectus*; Cic. ad Q. fr. 2, 2, 4: *bona et certa tempestate conscendas*. — *necessario committendum* = rem committendam esse. *Committere* absolut gebraucht, wie bei Cic. ad Quint. Fr. 3, 4, 2: *aiunt non nulli me oportuisse accusare. His ego iudicibus committerem?* = Vertrauen schenken. So mit *de* Cic. Verr. 3, 137: *negat se de existimatione sua cuiquam nisi suis commissurum*.

2. *eius amplius*. *Eius* ist schwerlich richtig: es hat keine Beziehung, auch ist die Stellung auffallend. — *amplius . . temporis*.

erant alacriores ad custodias qui classibus praeerant maioremque fiduciam prohibendi habebant; et crebris Pompei litteris
3 castigabantur, quoniam primo venientem Caesarem non prohibuissent, at reliquos eius exercitus impedirent, duriusque cotidie
4 tempus ad transportandum lenioribus ventis exspectabant. Quibus rebus permotus Caesar Brundisium ad suos severius scripsit, nacti idoneum ventum ne occasionem navigandi dimitterent, sive ad litora Apolloniatium sive ad Labeatium cursum dirigere
5 atque eo naves eicere possent. Haec a custodiis classium loca maxime vacabant, cum se longius a portibus committere non auderent.

Vgl. VI 9, 7: *si amplius obsidum velit dari, pollicentur.*

3. *castigabantur.* Der folgende Aufforderungssatz zeigt, daß in *castig.* der Begriff *incitabantur* oder *monebantur* liegt. Auch im Deutschen könnte man sagen: Pomp. machte ihnen wiederholt Vorwürfe: da sie ... nicht ... ferngehalten hätten, so möchten sie wenigstens verhindern. — *quoniam ... at.* Genau so VII 2, 2: *quoniam ... obsidibus cavere inter se non possint, ... at iure iurando ... sanciatur petunt.* — *duriusque ... exspectabant.* Die Pompeianer erwarteten die täglich für die Caesarianer zur Überfahrt ungünstiger werdende Zeit, da die Stürme nachließen und so die Segel den Caesarianern weniger nützten, während die Pompeianer besser die See halten und die Landungsversuche der Caesarianer verhindern konnten.

4. *sive ad litora Apolloniatium.* Die Hauptflottenstationen der Pompeianer waren Corcyra und Dyrrachium; von diesen konnten sie wegen der Winterstürme sich nicht weit entfernen; also waren am wenigsten bewacht das in der Mitte zwischen Corcyra und Dyrrachium liegende Apolloniatische Ufer, wo Antonius am liebsten landen wollte, und dann das Ufer der Labeates nördlich von Dyrrachium, wo Antonius im Hafen Nymphaeum jenseits Lissus wirklich landete. S. Anhang. — *naves eicere* von einer raschen und von der Not gebotenen, daher auch an einer ungünstigen Stelle und nicht in der gewöhnlichen Ordnung vorgenommenen Landung, (bei der es nicht darauf ankommt, ob eine Anzahl Schiffe von Sturm und Wogen aufs Land geschleudert und zertrümmert werden,) wie c. 28, 5 u. Liv. 44, 28, 12. Ähnlich V 10, 2; Liv. 29, 18, 5; 33, 41, 7; Tac. A. 2, 24 *naves eiciuntur* von Schiffen, die das angegebene Schicksal erleiden. Nach Appian 2, 58, 240 hatte Caesar in seinem Briefe befohlen *καταίρειν ἀναχθέντας ἐς χωρίον, ἐς ὅτι ὁ ἄνεμος ἐκφέρῃ, μηδὲν τῶν νεῶν φειδομένους· οὐ γὰρ νεῶν χρῄζειν Καίσαρα, ἀλλ' ἀνδρῶν.*

5. *se committere* (auch ohne *audere*): 'sich wohin wagen'; so Cic. in Verr. 4, 26: *in populi Romani conspectum se committere*; Acad. 2, 68: *se in praecipitem locum c.*; ad Quint. Fr. 3, 2, 2: *in senatum sec.*; p. Sest. 54, 116: *se theatro populoque Romano comm.*; de inv. 2, 27; p. Cluent. 193; in Pis. 65; Phil. 12, 24. 25; aber wie hier p. S. Rosc. 64: *ausum esse quemquam se in id conclave committere.* Die Ortsangabe vertritt hier *longius a portibus* = *in loca a portibus longius remota.*

26. Illi adhibita audacia et virtute administrantibus
M. Antonio et Fufio Caleno, multum ipsis militibus hortantibus
neque ullum periculum pro salute Caesaris recusantibus, nacti
austrum naves solvunt atque altero die Apolloniam praeter-
vehuntur. Qui cum essent ex continenti visi, C. Coponius, qui 2
Dyrrachii classi Rhodiae praeerat, naves ex portu educit, et
cum iam nostris remissiore vento adpropinquasset, idem auster
increbuit nostrisque praesidio fuit. Neque vero ille ob eam 3
causam conatu desistebat, sed labore et perseverantia nautarum
etiam vim tempestatis superari posse sperabat praetervectosque
Dyrrachium magna vi venti nihilo setius sequebatur. Nostri usi 4
fortunae beneficio tamen impetum classis timebant, si forte
ventus remisisset, et nacti portum, qui appellatur Nymphaeum,

Wieviel Caesar in seiner verzweifelten Lage daran gelegen war, daß die noch rückständigen Truppen endlich eintreffen möchten, sieht man aus dem von ihm selbst nicht erwähnten verwegenen Entschluß, auf einem Fischerkahne in der Nacht bei Sturm über das adriatische Meer nach Brundisium zu fahren, um sie selbst zu holen, was er, so sehr er auf sein Glück vertraute, doch aufzugeben genötigt wurde. Plut. Caes. 38; Dio 41, 46; App. 2, 56—58; Val. Max. 9, 8, 2; Flor. 2, 13, 37; Suet. 58; Luc. 5, 497 ff.; Zon. 10, 8.

26. 1. *Illi* greift zurück auf c. 25, 4. — *adhibita audacia.* Caesar gebraucht *adhibere* wiederholt, um eine bestimmte Art des Vorgehens zu bezeichnen; so *celeritatem adhib.* 1, 37, 3; 3, 8, 2; *diligentiam* III 20, 1; 3, 98, 3; *sollertiam* 2, 8, 3. — *naves solvunt.* Nach Appian 2, 59, 243 wurde die Flotte des Antonius gegen Mittag von den Pompeianern erblickt. Daraus schließt Stoffel mit Recht, daß Antonius am Abend vorher von Brundisium abgefahren ist. Ende März (oder Anfang April) nach dem damaligen Kalender ist dieser Truppentransport abgegangen.

2. *Coponius*: c. 5, 3. — *classi Rhodiae.* Nach Appian 2, 59, 243 waren es 20 Schiffe, nach Caesar c. 27, 2 nur 16. — *cum iam nostris remissiore vento adpropinquasset.* Die Schiffe des Antonius waren meist Last-, also Segelschiffe, die des Coponius Kriegsschiffe, also zum Ruderdienst eingerichtet. Daher näherte sich Coponius *remissiore vento* dem Antonius und war nahe daran, ihn von der Fahrt nach Norden abzuschneiden; da aber der Südwind wieder stärker wurde, kam Antonius ungefährdet vorbei. — *nostrisque praesidio fuit.* App. 2, 59, 245: αἱ μὲν δὴ (die Schiffe des Antonius) μεγάλοις αὖθις ἱστίοις ἐξ ἀέλπτου τὸ πνεῦμα ἐδέχοντο καὶ διέπλεον ἀδεῶς.

3. *vim tempestatis superari posse sperabat*: er hoffte, daß er durch die Anstrengung und Ausdauer seiner Ruderer die Stärke des Windes übertreffen könne, d. i. daß er mit seinen Ruderschiffen schneller fahren werde, als Antonius mit seinen Segelschiffen. — *praetervectos*: concessiv. — *magna vi venti* gehört zu *praetervectos.*

4. *si forte ventus remisisset.* Mit schwachem Wind fahren die Segelschiffe langsamer als mit

ultra Lissum milia passuum III, eo naves introduxerunt (q portus ab Africo tegebatur, ab austro non erat tutus) leviusq tempestatis quam classis periculum aestimaverunt. Quo sim atque intro est itum, incredibili felicitate auster, qui per biduu flaverat, in Africum se vertit.

27. Hic subitam commutationem fortunae videre licuit qui modo sibi timuerant, hos tutissimus portus recipiebat; q nostris navibus periculum intulerant, de suo timere cogebantur
2 Itaque tempore commutato tempestas et nostros texit et nave Rhodias adflixit, ita ut ad unam omnes, constratae numero XVI eliderentur et naufragio interirent et ex magno remigum propugnatorumque numero pars ad scopulos adlisa interficeretur, pars ab nostris detraheretur; quos omnes conservatos Caesar domum remisit.

28. Nostrae naves duae tardius cursu confecto in noctem

starkem, können dann also von Ruderschiffen eher eingeholt werden. — *ab Africo tegebatur* 'war gedeckt, geschützt gegen', wie *defendere, tueri ab*. So VIII 9, 4: *ab incidentibus telis tegeretur.* Das Imperf. *tegebatur*, nicht *tectus erat*, wie I 38, 4: *oppidum natura loci muniebatur*. Der Hafen war durch eine nach Süden vorspringende kleine Halbinsel gegen den (West- und) Südwestwind, nicht gegen den Südwind geschützt; aber Antonius schätzte die von dem Winde drohende Gefahr geringer als die, welche von der feindlichen Flotte ihm drohte. — *levius ... periculum aestimaverunt* wie VII 14, 10: *multo illa gravius aestimare*; statt des Genitivs des Wertes *minoris* ist ein Adverbium gesetzt. So gebraucht auch Cicero bei *aestimare* im eigentlichen Sinne (den Wert einer Sache abschätzen) statt des Ablativs oder Genitivs des Wertes öfter ein Adverbium, z. B. Verr. 3, 204: *large liberaliterque*; 4, 35 *tenuissime*; p. Mur. 42 *severe*; vgl. de domo 115: *emit domum ... dimidio carius quam aestimabatur.*

5. *incredibili felicitate.* Das besondere Glück, das seine Unternehmungen begünstigte, hebt Caesar öfter hervor. Vgl. § 4 und c. 27, 1, und Curios Rede 2, 32, 5; 3, 73, 3; I 40, 13.

27. 1. *videre licuit,* ebenso 3, 96, 1, und so (= man kann, man darf) gewöhnlich mit dem activen Infinitiv; doch auch mit dem passiven 3, 28, 4: *hic cognosci licuit* und I 42, 1: *id ... fieri licere.* Vgl. Cic. Verr. 2, 49, 120: *ex quibus ... cooptari liceret*; prov. cons. 8, 17: *intercedi ... non licebit*; p. Deiot. 3: *cum ... de servo ... quaeri liceat*; de rep. 1, 60; 2, 54; de leg. 2, 65.

2. *tempore commutato* 'bei den veränderten Umständen'. — *adflixit.* V 10, 2: *omnes naves adflictas atque in litus eiectas esse*; IV 31, 2. — *constratae*: zu 1, 56, 1. — *propugnatorum* = *qui ex navibus propugnabant,* wie 2, 8, 2 und V 9, 6: *ex silvis prop.* — *detraheretur*: nämlich *a scopulis.*

28. 1. *Nostrae naves duae*: zu 1, 46, 4. — *in noctem coniectae*: in die Nacht hineingeworfen, geraten, waren von dem Eintritt der Dunkelheit überrascht worden. B. Afr. 52, 4: *nisi in noctem*

coniectae cum ignorarent, quem locum reliquae cepissent, contra Lissum in ancoris constiterunt. Has scaphis minoribusque navi- 2
giis compluribus immissis Otacilius Crassus, qui Lissi praeerat, expugnare parabat; simul de deditione eorum agebat et incolumitatem deditis pollicebatur. Harum altera [navis] ccxx e 3
legione tironum sustulerat, altera ex veterana paulo minus cc. Hic cognosci licuit, quantum esset hominibus praesidii in animi 4
firmitudine. Tirones enim multitudine navium perterriti et salo nauseaque confecti iure iurando accepto nihil iis nocituros hostes se Otacilio dediderunt; qui omnes ad eum producti contra religionem iuris iurandi in eius conspectu crudelissime interficiuntur. At veteranae legionis milites, item conflictati et 5
tempestatis et sentinae vitiis, neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt et tractandis condicionibus et simulatione deditionis extracto primo noctis tempore gubernatorem in terram navem eicere cogunt, ipsi idoneum locum 6
nacti reliquam noctis partem ibi confecerunt et luce prima missis ad eos ab Otacilio equitibus, qui eam partem orae maritimae adservabant, circiter cccc quique eos armati ex

proelium esset coniectum. — *ignorarent.* S. zu 2, 6, 4. — *locum .. cepissent.* S. zu 2, 42, 1.

2. *qui Lissi praeerat*: zu c. 12, 1. — *eorum.* Zwar ist vorher nur von *naves* die Rede; daß aber dabei in erster Linie an die Bemannung gedacht ist, zeigt § 1 *ignorarent*; danach ist *eorum* nicht auffällig. — *deditis* partic. fut. exacti; ebenso 1, 74, 3: *quibus confirmatis rebus se statim signa translaturos confirmant* und 3, 34, 2: *qui praesidio misso pollicerentur . . . civitates imperata facturas* und c. 92, 2: *levius casura pila sperabat in loco retentis militibus quam si ipsi immissis telis occurrissent.* Es liegt hier derselbe Fall vor beim Particip, der unendlich oft beim Conjunctiv ppf. (vgl. das eben angeführte Beispiel) als Ersatz für den fehlenden conj. fut. II vorkommt: die Zukunft ist schon anderweitig ausgedrückt (*incolumitatem pollicebatur* — *casura sperabat*), also braucht nur noch das tempus exactum (= perfectum) bezeichnet zu werden.

3. *sustulerat* 'hatte an Bord genommen', wie IV 28, 1: *quae* (naves) *equites sustulerant.* — *legione tironum*: Antonius führte eine neugebildete und drei Veteranenlegionen mit sich: c. 29, 2. — *minus CC* kann nach Caesars Sprachgebrauch sowohl *m. ducentos* als *m. ducentis* sein.

4. *iis.* Man erwartet *sibi.* S. zu 1, 2, 3.

5. *vitiis*: durch die übele Wirkung des Sturmes und des eingedrungenen Meerwassers. — *neque . . . aliquid.* S. zu 1, 85, 5. — *et* dem *neque* correspondierend, keineswegs . . . vielmehr, wie c. 60, 1 u. 74, 3. — *tractandis condic.*: durch Besprechung, Verhandlung über. — *navem eicere*: zu c. 25, 4.

6. *idoneum locum*: wahrscheinlich eine Anhöhe. — *quique eos . . . secuti sunt* = *iisque* (*missis*) *qui eos . . . sec. sunt.* VII 31, 5: *cum magno numero equitum suo-*

praesidio secuti sunt, se defenderunt et non nullis eorum interfectis incolumes se ad nostros receperunt.

29. Quo facto conventus civium Romanorum, qui Lissum obtinebant, quod oppidum iis antea Caesar attribuerat muniendumque curaverat, Antonium recepit omnibusque rebus iuvit. Otacilius sibi timens ex oppido fugit et ad Pompeium pervenit.
2 Expositis copiis Antonius, quarum erat summa veteranarum trium legionum uniusque tironum et equitum DCCC, plerasque naves in Italiam remittit ad reliquos milites equitesque trans-
3 portandos; pontones, quod est genus navium Gallicarum, Lissi relinquit, hoc consilio, ut, si forte Pompeius vacuam existimans Italiam eo traiecisset exercitum, quae opinio erat edita in vulgus, aliquam Caesar ad insequendum facultatem haberet,
4 nuntiosque ad eum celeriter mittit, quibus regionibus exercitum exposuisset et quid militum transvexisset.

30. Haec eodem fere tempore Caesar atque Pompeius cognoscunt. Nam praetervectas Apolloniam Dyrrachiumque

rum et quos ex Aquitania conduxerat; VII 55, 5: *interfectis .. custodibus quique eo negotiandi causa convenerant*; 3, 78, 5: *cohortibus ... relictis quique erant ... aegri depositis.* — *ex praesidio*: von der Besatzung der Stadt.

29. 1. *quod oppidum ... attribuerat*: während Caesar als Proconsul Gallien und Illyricum, wo Lissus lag, verwaltete.

2. *Expositis copiis Antonius, quarum ...* Die Wortstellung ist auffallend, aber die ganze Stelle ist in den Hdschr. verderbt. Vielleicht ist zu lesen: *expositis Antonius copiis.* — *quarum erat summa veter. trium legionum*, zwei Genitive verschiedener Art von dem Subst. *summa* abhängig, der des gezählten Gegenstandes (*quarum copiarum*) und der der Zahlangabe, genetivus definitivus, wie öfter, besonders bei *numerus.* IV 12, 1: *quorum erat quinque milium numerus*, ebenda 15, 3: *cum hostium numerus capitum CCCCXXX milium fuisset*; (VII 28, 5: *ex omni numero, qui fuit circiter milium XL*;) vgl. II 33, 7: *capitum numerus ... relatus est milium LIII.* Und so ist gewiß auch I 29, 2 zu lesen: (*quarum omnium rerum*) *summa erat capitum Helvetiorum milium CCLXIII* usw., obwohl die Hss. *milia* haben; denn in der Urhandschrift war wohl regelmäßig *mil.* geschrieben oder ein Strich über das Zahlzeichen gesetzt, und diese Abkürzungen sind von den Abschreibern sehr oft falsch aufgelöst worden. So ist es auch sehr unwahrscheinlich, daß Liv. 42, 51, 11 *summa totius exercitus triginta novem milia peditum erant* zu lesen ist. — *milites equitesque:* zu 1, 54, 1.

3. *pontones.* Isidor. Or. 19, 1, no. 24: *Pontonium navigium fluminale tardum et grave, quod non nisi remigio progredi potest.* Es sind die c. 40, 5 erwähnten *naves onerariae XXX.*

30. 1. *ipsi* 'mit eigenen Augen', im Gegensatz zu den in *cognoscunt* angedeuteten die Nachricht

naves viderant ipsi, ut iter secundum eas terras direxerant, sed quo essent [eae] delatae, primis diebus ignorabant. Cognitaque 2
re diversa sibi ambo consilia capiunt: Caesar, ut quam primum se cum Antonio coniungeret, Pompeius, ut venientibus in itinere se opponeret, si imprudentes ex insidiis adoriri posset; eodemque 3
die uterque eorum ex castris stativis a flumine Apso exercitum educunt, Pompeius clam et noctu, Caesar palam atque interdiu.
Sed Caesari circuitu maiore iter erat longius, adverso flumine, 4
ut vado transire posset; Pompeius expedito itinere, quia flumen ei transeundum non erat, magnis itineribus ad Antonium contendit atque, ubi eum adpropinquare cognovit, idoneum locum 5
nactus ibi copias conlocavit suosque omnes castris continuit

überbringenden Boten. — *iter ... direxerant* wie c. 25, 4 *cursum dirigere.* Ebenso Plancus ap. Cic. ad fam. 10, 11, 2: *cum ... iter ad Mutinam dirigerem.* — *secundum eas terras* = an den dortigen Ländern entlang = längs der Küste dort. Vgl. VII 34, 2: *sex* (legiones) ... *secundum flumen Elaver duxit.*

2. und 3. *ambo*, unten *uterque eorum.* Das *diversa consilia capere* kann nicht von jedem von beiden einzeln (was *uterque* bedeutet) ausgesagt werden, sondern nur von beiden zusammen (*ambo*), wohl aber das *exercitum educere.* Liv. 28, 9, 9: *supplicatione amborum nomine et triumpho utrique decreto.* — *venientibus* cum Antonio legionibus et equitatui. Wäre es Pompeius gelungen, die durch impedimenta getrennten Legionen während ihres Marsches anzugreifen, wo die Soldaten durch die sarcinae am Kampf behindert waren, so wäre eine schwere Niederlage für sie unvermeidlich gewesen. — *si ... posset*: zu 1, 5, 5. – *eodemque die.* Nehmen wir mit Stoffel an, daß Antonius am 27. März bei Nymphaeum gelandet ist, so werden Caesar und Pompeius am 30. ihr Lager am Apsus verlassen haben. Sie hatten sich also länger als 2½ Monat dort gegenüber gestanden. — *uterque eorum ... educunt.* Über den Plural s. zu 2, 6, 5; er ist hier um so auffallender, da durch das hinzugefügte *eorum* der Begriff der Vereinzelung in *uterque* noch mehr hervortritt. — *a flumine Apso*: c. 19, 1. — *noctu* in der Nacht vom 29. zum 30. März; *interdiu* am 30. März.

4. *circuitu maiore* abl. causae. — *adverso flumine* nicht 'da der Fluß ihm entgegen, feindlich war', sondern wie VII 60, 3 u. 61, 3: 'stromaufwärts'. Da an der Mündung des Apsus keine Furten waren und eine Überbrückung untunlich schien, mußte Caesar, dessen Lager auf dem südlichen (linken) Ufer des Apsus lag, einen Umweg (*circuitus*) machen und stromaufwärts gehen, um einen Übergang auf das rechte Ufer zu finden, während Pompeius, der nicht über den Fluß zu gehen brauchte, da sein Lager auf dem nördlichen Ufer stand, *expeditum iter* (durch keine Schwierigkeiten aufgehalten) hatte. — *quia* braucht Caesar sonst nirgends. Doch dürfte dies im Bellum civile kein ausreichender Grund sein, das Wort zu streichen oder in *quod* zu verwandeln.

5. *idoneum* ad insidias conlo-

6 ignesque fieri prohibuit, quo occultior esset eius adventus. Haec ad Antonium statim per Graecos deferuntur. Ille missis ad Caesarem nuntiis unum diem sese castris tenuit; altero die ad
7 eum pervenit Caesar. Cuius adventu cognito Pompeius, ne duobus circumcluderetur exercitibus, ex eo loco discedit omnibusque copiis ad Asparagium Dyrrachinorum pervenit atque ibi idoneo loco castra ponit.

31. His temporibus Scipio detrimentis quibusdam circa

candas; vgl. § 2. — *ignesque fieri prohibuit.* S. zu 1, 32, 3. — *eius adventus*, nicht *suus*: zu 1, 2, 3.

6. *altero die.* Setzen wir mit Stoffel die Landung des Antonius auf den 27. März, so wird die Absendung der Boten (c. 29, 4) noch auf denselben Tag oder auf den 28., das Eintreffen der Boten auf den 29. anzusetzen sein. Die Entfernung zwischen Lissus und Apollonia beträgt in der Luftlinie fast 120 km, auf den Wegen nach Stoffels an Ort und Stelle angestellten Untersuchungen gegen 160 km. Antonius erhielt Caesars Weisungen am 31. März und brach an demselben Tage von Lissus auf. Am 1. April erhält Antonius Kunde davon, daß Pompeius sich in der Nähe befindet, sendet an demselben Tage an Caesar Boten, bleibt noch am 2. in einem festen Lager, und am 3. April vereinigt sich Caesar mit ihm. An demselben Tage zieht sich Pompeius in das Gebiet von Dyrrachium zurück. — Caesar zog von seinem Lager am Apsus stromaufwärts, dann nach Stoffel nordöstlich bis Scampa (jetzt Elbasan), von da nordwestlich, und die Vereinigung mit Antonius erfolgte nach demselben Forscher in der Gegend des heutigen Tirana (30 km östlich von Durazzo).

7. *ad Asparagium D. pervenit.* Weil Pompeius fürchtete, von zwei Seiten angegriffen zu werden, von Süden her durch Caesar, von Norden her durch Antonius, wendete er sich auf die Seite und zog nach Asparagium am Genusus. Dadurch näherte er sich zugleich dem für ihn wichtigsten Platz, Dyrrachium, und hoffte, der Verbindung mit dieser Stadt sicher zu sein. — *Asparagium Dyrrachinorum.* Vgl. VI 44, 1: *exercitum . . . Durocortorum Remorum deducit*; VII 11, 3: *Cenabum Carnutum proficiscitur*; Liv. 28, 6, 12: *ad Cynum Locridis . . . traiecit.* Im Griechischen ist dieser „chorographische Genitiv" ziemlich häufig; s. u. a. Krüger zu Xen. An. 2, 2, 6 und Classen-Steup zu Thuc. 1, 100, 3. — *idoneo loco* auf einer Anhöhe am linken (?) Ufer des Genusus.

31. Das ganze Kapitel enthält eine vernichtende Kritik der Tätigkeit des Metellus Scipio, z. T. in ironischer Form.

1. *His temporibus.* Absichtlich ist dieser allgemeine Ausdruck gebraucht, weil das hier Berichtete zum Teil in den Sommer des J. 49, zum Teil in den darauf folgenden Winter gehört. *Isdem temporibus* würde besagen, daß die folgenden Begebenheiten mit den in den letzten Kapiteln erzählten gleichzeitig wären. — *Scipio* (zu 1, 1, 4) Proconsul in Syrien: 1, 6, 5; 3, 4, 3. — *detrimentis quibusdam . . . acceptis* im Sommer 49. Mit bitterer Ironie bemerkt C., daß Scipio nach einigen Niederlagen sich selbst den Imperatortitel beigelegt hatte, während sonst der Feldherr nach glänzenden Siegen von seinen Soldaten

montem Amanum acceptis imperatorem se appellaverat. Quo 2
facto civitatibus tyrannisque magnas imperaverat pecunias, item a publicanis suae provinciae debitam biennii pecuniam exegerat et ab isdem insequentis anni mutuam praeceperat equitesque toti provinciae imperaverat. Quibus coactis, finitimis hostibus 3
Parthis post se relictis, qui paulo ante M. Crassum imperatorem interfecerant et M. Bibulum in obsidione habuerant, legiones equitesque ex Syria deduxerat. Summamque in sollicitudinem 4
ac timorem Parthici belli provincia cum venisset, ac non nullae militum voces cum audirentur sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem et consulem arma non laturos, deductis Pergamum atque in locupletissimas urbes in hiberna legionibus maximas largitiones fecit et confirmandorum militum causa diripiendas his civitates dedit.

„imperator“ begrüßt zu werden pflegte. *Detrimentis acc.* wird bestätigt durch Cic. ad Att. 5, 20, 4: *plagam odiosam acceperat.* Vgl. den ganzen § 4 dieses Briefes. S. zu 2, 26, 1. – *circa* nur hier und vielleicht 1, 14, 4; sonst bei Caesar stets *circum.*

2. *Quo facto* ebenfalls mit einer gewissen Ironie: als er dies(e Heldentat) vollbracht. — *civitatibus* liberis. Vgl. 3, 3, 2: *liberis . . populis.* — *tyrannis.* C. 3, 2: *dynastis et tetrarchis.* — *a publicanis.* S. zu c. 3, 2. — *mutuam praeceperat:* die Pachtsumme für die Steuern des folgenden Jahres wurde als eine Anleihe im voraus eingezogen; s. c. 32, 6.

3. *Quibus coactis* nämlich *equitibus.* — *Parthis . . . relictis . . . deduxerat*: er vernachlässigte also seine Aufgabe als Proconsul und seine Pflicht als Römer aufs gröblichste. — *M. Crassum*, den im J. 53 in der Schlacht bei Carrhae gegen die Parther gefallenen Triumvir. — *M. Bibulum*, Proconsul in Syrien in der zweiten Hälfte des J. 51 und in der ersten des J. 50. Er hatte sich in seine Festungen eingeschlossen, als die Parther den Angriff auf Syrien erneuerten, der von dem interimistischen Statthalter nach Crassus' Tode, C. Cassius, mutig zurückgewiesen worden war. — *in obsidione habuerant.* Vgl. Cic. ad Att. 7, 2, 6: *qui pedem porta, quoad hostis cis Euphratem fuit, non extulerit*; ähnlich ibid. 6, 8, 5.

4. *provincia*: seine Provinz Syrien, nicht die erst nachher c. 32 erwähnte Provinz Asien, durch welche Scipio seinen Weg von Syrien aus nach Griechenland nahm. — *cum audirentur.* Die Wiederholung und Stellung der Partikel wie 1, 26, 2: *ac tametsi magnopere admirabatur . . . atque ea res saepe temptata etsi . . . tardabat.* Zur Stellung von *cum* nach mehreren Worten des Satzes vgl. c. 9, 6; 33, 1; 37, 4; 47, 7; 109, 1. — *voces cum audirentur sese . . . ituros*: Anschluß eines acc. c. inf. an ein Substantiv ohne ein vermittelndes Verbum (wie *dicentium*). Dieselbe Wendung, wie hier, findet sich c. 49, 2 (*voces militum . . . audiebantur . . se . . . victuros*) und III 24, 5. So steht der A. c. i. nach *argumentum* 1, 67, 2, *fama* 3, 79, 4, *fides* 1, 10, 4, *ius iurandum* 3, 28, 4, *litterae* 2, 20, 2 u. 3, 33, 1 u. 36 6, *spes* 1, 72, 1. — *confirmandorum* = sibi conciliandorum. Vgl.

32. Interim acerbissime imperatae pecuniae tota provincia exigebantur. Multa praeterea generatim ad avaritiam excogita-
2 bantur. In capita singula servorum ac liberorum tributum imponebatur; columnaria, ostiaria, frumentum, milites, arma, re-

1, 14, 4: *gladiatores ... Lentulus spe libertatis confirmat*; 1, 15, 4: *Vibullium .. missum a Pompeio in agrum Picenum confirmandorum hominum causa.*

32. 1. *acerbissime* 'in der rücksichtslosesten Weise' gehört zu *exigebantur.* — *tota provincia.* Ob damit Asia, wie man gewöhnlich annimmt, oder Syria gemeint ist, erscheint zweifelhaft. Für die Provinz Asia spricht die Erwähnung von Pergamum c. 31, 4 und die Worte *ut in Syria fecerant* in § 6 unseres Kapitels, falls die Conjectur *in Syria* richtig ist, vielleicht auch der Anfang von c. 33. Für Syrien scheint mir zu sprechen erstens *imperatae pecuniae.* Von 'imperatae pecuniae' ist wohl c. 31, 2 die Rede, aber nicht 31, 4. In der Provinz Asia handelt es sich um Winterquartiere, Geldgeschenke, Plünderung, nicht um Kriegscontributionen; in Syrien waren solche ausgeschrieben, aber bisher nicht eingetrieben worden; dies geschah erst, als Scipio bereits in Pergamum war (*interim*). Bezöge sich *imperatae pecuniae acerbissime exigebantur* ebenfalls auf Asia, so würde das imperare pecunias erwähnt sein, und wenn das nicht geschehen war, *praeterea* oder *ibidem* geschrieben sein, aber nicht *interim.* Zweitens weisen die Worte *eo biennio* § 5 auf Syrien, nicht auf Kleinasien. Denn Syrien hatte Scipio 49 verwaltet und, da ein Nachfolger nicht ernannt war, schaltete er dort auch 48 als Statthalter; in Asia dagegen war er nur kurze Zeit. Ferner würde *tota provincia*, wenn nicht seine eigene Provinz gemeint wäre, wohl durch einen Zusatz genauer bezeichnet sein. Außerdem kann man es wohl verstehen, daß er in einigen Städten, in denen seine Truppen überwinterten, Plünderungen gestattete; daß er aber in einer fremden Provinz sich all die Eigenmächtigkeiten, die hier erzählt werden, herausgenommen haben sollte, halte ich für sehr unwahrscheinlich: das hieß doch, seinen Amtsgenossen, den Statthalter dieser Provinz, tödlich beleidigen. Geht aber *provincia* hier wirklich auf Syrien, dann sind die in § 6 überlieferten Worte *in sorte* nicht zu ändern in *in Syria.* Aber wie? *anno superiore* wäre sachlich möglich, ist aber paläographisch ganz unwahrscheinlich. — *generatim* = nach den verschiedenen Klassen der Leute und Besitztümer. S. zu 2, 21, 1. — *ad avaritiam*, Zweck und Ziel = zur Befriedigung der Habsucht: zu 1, 29, 1.

2. *columnaria, ostiaria* sc. *tributa*: Säulen- und Türsteuern. Die Provinz Asien zahlte als Hauptabgabe den Zehnten (*decuma*) von den Früchten. Die Erhebung dieser Steuer hatten *publicani* in Pacht, und von diesen zog Scipio das Pachtgeld für das folgende Jahr im voraus ein. Außerdem hatte Lucullus im Jahre 70, wie Appian Mithrid. 83 berichtet, *τέλη ἐπὶ τοῖς θεράπουσι καὶ ταῖς οἰκίαις* eingeführt. Die erste dieser Steuern war eine auf Arme der dienenden Klasse, die weniger als den geringsten Census im Vermögen hatten, gelegte feste Kopfsteuer, die in der Kaiserzeit im ganzen Reiche erhoben und *tributum*

miges, tormenta, vecturae imperabantur; cuius modo rei nomen reperiri poterat, hoc satis esse ad cogendas pecunias videbatur. Non solum urbibus, sed paene vicis castellisque singulis singuli 3
cum imperio praeficiebantur. Qui horum quid acerbissime crudelissimeque fecerat, is et vir et civis optimus habebatur. Erat plena lictorum et imperiorum provincia, differta praefectis 4
atque exactoribus, qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant; dictitabant enim se domo patriaque expulsos omnibus necessariis egere rebus, ut honesta praescriptione rem turpissimam tegerent. Accedebant ad haec 5
gravissimae usurae, quod in bello plerumque accidere consuevit universis imperatis pecuniis; quibus in rebus prolationem diei donationem esse dicebant. Itaque aes alienum provinciae eo biennio multiplicatum est. Neque minus ob eam causam civibus 6
Romanis eius provinciae, sed in singulos conventus singulasque civitates certae pecuniae imperabantur, mutuasque illas ex

capitis oder *capitatio* genannt wurde. Diese Steuer wird hier erwähnt mit den Worten: *in capita . . . imponebatur*; sie war auch von Appius Pulcher in Cilicien auferlegt worden: Cicero ad Att. 5, 16, 2. Die zweite Steuer umfaßte wahrscheinlich die hier vorkommenden *columnaria* und *ostiaria tributa.* Beide Steuern werden erwähnt von Cicero ad fam. 3, 8, 5. — *vecturae* 'Fuhren, Spanndienste', wie c. 42, 4. — *cuius modo rei*, nicht *cuiusmodi rei*: wofür sich nur einigermaßen ein Titel finden ließ, um eine Steuer darauf legen zu können. Cic. p. Flacco 27, 64: *quamquam quis ignorat, qui modo umquam mediocriter res istas scire curavit?*

3. *cum imperio* im strengen Sinne waren nur die Consuln und Praetoren und die, welche als Proconsuln und Propraetoren in die Provinzen geschickt oder von diesen als ihre Stellvertreter dort zurückgelassen waren.

4. *imperiorum* für *eorum, qui cum imperio erant,* das Abstractum für das Concretum: s. zu c. 11, 4. — *differta* nur hier bei Caesar, findet sich erst wieder bei Horaz und Tacitus; eig. nach allen Seiten hin vollgestopft, unser 'wimmelte von'. — *praeter imperatas pecunias* kurz = außerdem, daß sie die ausgeschriebenen Gelder eintrieben. Vgl. Liv. 10, 30, 1: *praeter ingentem inlatam populationibus agrorum hosti cladem pugnatum etiam egregie est.* — *praescriptione* = *nomine, praetextu,* Vorwand.

5. *universis* (Dativ) *imperatis pecuniis.* S. zu 2, 21, 2. Bei der durch die allgemeine Contribution eingetretenen Geldnot stieg der Zinsfuß. — *prolationem diei* 'die Verlängerung der Zahlungsfrist'.

6. *sed in singulos conventus. Sed* gibt eine beschränkende Bestimmung zu dem allgemeinen *civibus Rom. eius provinciae*: es wurden ebenso den röm. Bürgern Contributionen auferlegt, aber nicht *in singula capita*, wie § 2, sondern den einzelnen Gemeinden. — *mutuasque illas.* Beim Beginn des Bürgerkrieges war Pompeius von dem Senat ermächtigt wor-

senatus consulto exigi dictitabant; publicanis, ut in Syria fecerant, insequentis anni vectigal promutuum.

33. Praeterea Ephesi a fano Dianae depositas antiquitus pecunias Scipio tolli iubebat. Certaque ei rei die constituta cum in fanum venturus esset adhibitis compluribus ordinis senatorii, quos advocaverat Scipio, litterae ei redduntur a Pompeio mare transisse cum legionibus Caesarem: properaret
2 ad se cum exercitu venire omniaque posthaberet. His litteris acceptis quos advocaverat dimittit; ipse iter in Macedoniam parare incipit paucisque post diebus est profectus. Haec res Ephesiae pecuniae salutem attulit.

34. Caesar Antonii exercitu coniuncto, deducta Orico legione, quam tuendae orae maritimae causa posuerat, temptandas

den, in Italien 130 000 Mann auszuheben und außerdem in den Provinzen Söldner anzuwerben, Lieferungen auszuschreiben, alle öffentlichen Gelder für den Krieg zu verwenden und, falls sie nicht ausreichen sollten, Anleihen aufzunehmen. (App. 2, 34, 134 f.) — *publicanis ... promutuum* sc. *imperabant*; die Steuerpächter hatten die Pachtsumme für das folgende Jahr voraus zu bezahlen. S. c. 31, 2. — *promutuum* im klassischen Latein nur hier.

33. 1. *a fano ... tolli*: vom Heiligtum weg. *Tollere* wird bei Caesar und ebenso bei Cicero (bei diesem s e h r oft vorkommend) regelmäßig mit *ex* verbunden, wenn der O r t bezeichnet werden soll, von dem etwas entfernt wird. Nur einmal hat Cicero *ab* in ähnlicher Weise gebraucht, p. Quinct. 12: *tollitur ab atriis Liciniis atque a praeconum consessu ... Naevius.* — *Ephesi a fano.* Cic. Verr. 5, 186: (*Herculem*) *Agrigenti ... convellere ex suis sedibus atque auferre conatus est.* Vgl. zu c. 105, 1. — Die Worte *quos advocaverat Scipio* sehen, wie Kraffert richtig erkannt hat, wie eine Interpolation aus. — *litterae ... a Pompeio.* Vgl. c. 14, 1: *litteras a Caesare accipit*; 36, 6: *Scipionem litterae sunt consecutae a M. Favonio*; sehr oft in Ciceros Briefen.

2. *Haec res Eph. pecuniae salutem attulit.* Wie großen Wert Caesar darauf legt, daß er aus der Ferne die Rettung des Tempelschatzes bewirkte, sieht man aus c. 105, 1, wo ein zweiter Fall erwähnt und an den hier erzählten erinnert wird.

34. 1. *coniuncto.* Man erwartet *adiuncto*; doch läßt sich vielleicht vergleichen VI 3, 5: *confines erant hi* (Parisii) *Senonibus civitatemque ... coniunxerant* (nämlich cum iis); 2, 6, 3: *neque .. coniuncti Albici ... cedebant virtute nostris* (coniuncti cum Massiliensibus); so hier *coniuncto* cum suo. Über die Gegend, in der die Vereinigung der beiden Heere stattfand, s. zu c. 30, 6. — *deducta O. legione.* Fünf Cohorten dieser Legion erhielt Calvisius Sabinus (§ 2), drei Acilius (c. 39, 1); die beiden noch übrigen wurden also wahrscheinlich mit dem Hauptheer vereinigt. — *quam ... posuerat*, so öfter vom Verlegen von Besatzungstruppen an einen Ort oder Aufstellung von Posten, z. B. c. 62, 4; 94, 6; 112, 5; 1, 47, 4; II 5, 6; VII 69, 7. *Ibi*, das man bei *posuerat* erwartet, wird er-

sibi provincias longiusque procedendum existimabat, et cum ad eum ex Thessalia Aetoliaque legati venissent, qui praesidio misso pollicerentur earum gentium civitates imperata facturas, L. Cassium Longinum cum legione tironum, quae appellabatur XXVII., atque equitibus CC in Thessaliam, C. Calvisium Sabinum cum cohortibus V paucisque equitibus in Aetoliam misit; maxime eos, quod erant propinquae regiones, de re frumentaria ut providerent, hortatus est. Cn. Domitium Calvinum cum legionibus 3 duabus, XI. et XII., et equitibus D in Macedoniam proficisci iussit; cuius provinciae ab ea parte, quae libera appellabatur, 4 Menedemus, princeps earum regionum, missus legatus omnium suorum excellens studium profitebatur.

35. Ex his Calvisius primo adventu summa omnium Aetolorum receptus voluntate praesidiis adversariorum Calydone et Naupacto deiectis omni Aetolia potitus est. Cassius in 2 Thessaliam cum legione pervenit. Hic cum essent factiones duae, varia voluntate civitatium utebatur: Hegesaretos, veteris homo potentiae, Pompeianis rebus studebat; Petraeus, summae nobilitatis adulescens, suis ac suorum opibus Caesarem enixe iuvabat.

setzt durch *tuendae orae m. causa*, gerade so wie VI 29, 3: *in extremo ponte turrim . . . constituit praesidiumque . . . pontis tuendi causa ponit* (nicht *in extremo ponte*, sondern *ibi*, d. h. *in turri, ponit*). — *longiusque procedendum existim.* Caesar konnte nun, nachdem er die Verstärkung durch Antonius erhalten hatte, seine Operationen, die sich bisher auf die Meeresküste beschränkten, auf das Binnenland ausdehnen.

2. *praesidio misso* ptc. fut. exacti (s. zu c. 28, 2) in condicionalem Sinne und nicht mit *pollicerentur*, sondern mit *imperata facturas* zu verbinden. — *L. Cassium Longinum*, den jüngeren Bruder des C. Cassius Longinus, des nachmaligen Mörders Caesars. — *C. Calvisius*, im J. 60 Quaestor, 55 Volkstribun, 53 Praetor, 39 Consul. — *de re frumentaria ut providerent.* S. zu 1, 22, 6. Ebenso III 3, 1: *cum . . . de frumento reliquoque commeatu* (*non*) *satis esset provisum*; sonst *prov.* mit Dativ oder Accus.

3. *Cn. Domitium Calvinum*, Legat in Caesars Heer, Consul vom J. 53, nach dem Consulat des ambitus angeklagt. Wahrscheinlich gehörte er zu den von Caesar in diesem Jahre aus der Verbannung Zurückgerufenen. Bei Pharsalus führte er das mittlere Treffen: c. 89, 2.

4. *quae libera appellabatur*, wahrscheinlich der ganze westliche Teil Macedoniens: Orestis, Elimea, Lyncestis, Pelagonia; s. Kiepert, Lehrb. der alt. Geogr. § 280 und Henze, de civitatibus liberis. Berol. 1892 S. 28.

35. 1. *primo adventu* (noch II 30, 1) 'gleich bei der Ankunft', *ubi primum advenit.*

2. *varia voluntate civ. utebatur*: fand die Stimmung geteilt. — *civitatium.* Diese Form ist nach der hdschr. Überlieferung auch c. 36, 1 u. 55, 3 aufzunehmen. Im

36. Eodemque tempore Domitius in Macedoniam venit, et cum ad eum frequentes civitatium legationes convenire coepissent, nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus, magna opinione et fama omnium; nam plerumque in novitate rem fama antecedit.
2 Hic nullo in loco Macedoniae moratus magno impetu tendit ad Domitium et, cum ab eo milia passuum xx afuisset, subito se ad
3 Cassium Longinum in Thessaliam convertit. Hoc adeo celeriter fecit, ut simul adesse et venire nuntiaretur, et quo iter expeditius faceret, M. Favonium ad flumen Aliacmonem, quod Macedoniam a Thessalia dividit, cum cohortibus VIII praesidio impedimentis
4 legionum reliquit castellumque ibi muniri iussit. Eodem tempore equitatus regis Cotyis ad castra Cassii advolavit, qui circum

B. Gall. hat Caesar höchst wahrscheinlich stets die Form *civitatum* gebraucht (vgl. Jahresberichte des Berlin. Philol. Vereins 1894, S. 227), ebenso 1, 40, 1; 51, 3; 2, 19, 1; 3, 4, 6.

36. 1. *Domitius in Maced. venit*: nach Stoffel Anfang April. — *nuntiatum est adesse Scip.* Er rückte von Thessalonike her auf der egnatischen Straße (der Militärstraße von Dyrrachium durch Macedonien und Thracien nach Byzanz) gegen Domitius an. — *magna opinione et fama omnium* (Abl. des begleitenden Nebenumstandes), indem man allgemein von dem Mann und seinen Streitkräften bedeutende Erwartungen hegte, die er nicht erfüllte; daher *nam plerumque ... antecedit.* — *in novitate* 'bei einer neuen, unerwarteten Erscheinung', wie die plötzliche und ungeahnte Ankunft des Scipio aus Asien war. — *rem .. antecedit*: 'geht über die Sache, den wahren Tatbestand hinaus'; Curtius 8, 1, 26: *qui magnitudine rerum fidem antecessissent*; Caes. 3, 82, 5: *ne unus omnes antecederet*; ähnlich III 8, 1 u. VII 54, 4.

2. *tendit* statt des gewöhnlichen *contendit* nur hier. Auch bei Cic. nur ad Att 16, 5, 3: *dubito an Venusiam tendam.* Öfter bei Sallust (Jug. 51, 4; 91, 4: *cursu tendere ad Capsam*; hist. 5, 11 D.); bei Livius, z. B. 9, 37, 10; 10, 36, 7 (2 mal); 25, 27, 12; 28, 8, 2; 33, 41, 6 usw. — *cum ... afuisset* = bis auf eine Entfernung von nur 20 röm. Meilen ihm nahe gekommen war, cum eo pervenisset, ut (non amplius) XX mil. pass. abesset. *Cum* ist wohl nicht rein erzählend, sondern hat concessive Nebenbedeutung: obwohl er nur noch 20 m. p. von ihm entfernt gewesen war und man darum einen Angriff auf Domitius hätte erwarten sollen, wandte er sich doch plötzlich gegen Cassius.

3. *ut simul adesse et venire nuntiaretur*: er führte den von niemand geahnten Entschluß so schnell aus, daß die Nachricht, er sei schon da, mit der, daß er überhaupt im Anzuge sei, zugleich in Thessalien bekannt wurde. — *quod ... dividit.* Gewöhnlich wird die Grenze zwischen Macedonien und Thessalien einige geographische Meilen südlich vom Aliacmon angesetzt. — *cohortibus VIII.* Ob die Zahl richtig ist, ist zweifelhaft: in der Regel werden zur Bewachung des Gepäcks bedeutend weniger Cohorten (eine, höchstens zwei von einer Legion) zurückgelassen.

4. *regis Cotyis*: c. 4, 3. — *qui* (equitatus) *circum Thessaliam esse consuerat*: an verschiedenen Punk-

Thessaliam esse consuerat. Tum timore perterritus Cassius 5
cognito Scipionis adventu visisque equitibus, quos Scipionis esse
arbitrabatur, ad montes se convertit, qui Thessaliam cingunt,
atque ex his locis Ambraciam versus iter facere coepit. At 6
Scipionem properantem sequi litterae sunt consecutae a M.
Favonio Domitium cum legionibus adesse neque se praesidium,
ubi constitutus esset, sine auxilio Scipionis tenere posse. Quibus 7
litteris acceptis consilium Scipio iterque commutat: Cassium
sequi desistit, Favonio auxilium ferre contendit. Itaque die ac 8
nocte continuato itinere ad eum pervenit tam opportuno tempore,
ut simul Domitiani exercitus pulvis cerneretur et primi antecursores Scipionis viderentur. Ita Cassio industria Domitii,
Favonio Scipionis celeritas salutem attulit.

37. Scipio biduum in castris stativis moratus ad flumen,
quod inter eum et Domitii castra fluebat, Aliacmonem, tertio
die prima luce exercitum vado traducit et castris positis postero
die mane copias ante frontem castrorum instruit. Tum Domitius 2
quoque sibi dubitandum non putavit, quin productis legionibus
proelio decertaret. Sed, cum esset inter bina castra campus

ten an den Grenzen Thessaliens; 1, 37, 1; VI 24, 2: *quae fertilissima Germaniae sunt loca circum Hercyniam silvam.* Den Relativsatz sollte man hinter *Cotyis* erwarten.

5. *montes, qui Thessaliam cingunt.* Gemeint ist nur das Pindusgebirge. Er zog wohl über Gomphi und Argithea nach Ambracia.

6. *adesse,* wie oft: rücke an und sei nicht mehr weit entfernt; vgl. 1, 14, 1; 15, 6; 2, 36, 3; 43, 2; 3, 11, 1; 36, 1; 69, 4. — *praesidium* hier ein mit Truppen besetzter fester Platz (c. 45, 1. 2; 49, 5; 52, 1; 62, 2; 65, 3; 83, 3), das § 3 erwähnte *castellum.*

8. *die ac nocte continuato itinere.* 3, 11, 1: *continuato nocte ac die itinere.* Natürlich mußten den Soldaten einige Ruhepausen gegönnt werden; *diem ac noctem contin. it.* würde bedeuten, die Soldaten seien bei Tag und bei Nacht ununterbrochen marschiert. — App. 2, 60, 251 berichtet irrtümlich: *αὐτᾷ* (Scipio) *Γάϊος Καλουίσιος περὶ Μακεδονίαν συμβαλὼν ἡττᾶτο, καὶ τέλος ἓν αὐτοῦ κατεκόπη χωρὶς ὀκτακοσίων ἀνδρῶν.*

37. 1. *castris stativis*: jedenfalls am südlichen Ufer des Aliacmon. — *moratus* hatte untätig gestanden. — *vado traducit.* Abl. instrum., wie I 6, 2: *vado transitur*; ähnlich I 8, 4; VII 35, 1; 55, 10; 3, 30, 4. Vgl. *ponte transire, traicere legiones* 1, 40, 3. 4.

2. *dubitandum non putavit. Non dubito* ich trage kein Bedenken hat gewöhnlich den Infinitiv nach sich, findet sich aber auch mit *quin* verbunden; bei Caesar nur noch II 2, 5; öfter bei Cicero, z. B. de imp. Cn. Pompei 68: *nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia*; p. Mil. 63: *arbitrabantur . . . non dubitaturum fortem virum, quin . . . cederet aequo animo legibus*; ebenso de imp. Pomp. 49; p. Sull. 4; p.

circiter milium passuum II, Domitius castris Scipionis aciem
3 suam subiecit; ille a vallo non discedere perseveravit. Ac tamen
aegre retentis Domitianis militibus est factum, ne proelio
contenderetur, et maxime, quod rivus difficilibus ripis subiectus
4 castris Scipionis progressus nostrorum impediebat. Quorum
studium alacritatemque pugnandi cum cognovisset Scipio, suspi-
catus fore, ut postero die aut invitus dimicare cogeretur aut
magna cum infamia castris se contineret, qui magna exspectatione
venisset, temere progressus turpem habuit exitum et noctu ne
conclamatis quidem vasis flumen transiit atque in eandem partem,
ex qua venerat, rediit ibique prope flumen edito natura loco
5 castra posuit. Paucis diebus interpositis noctu insidias equitum
conlocavit, quo in loco superioribus fere diebus nostri pabulari

Flacc. 40; Phil. 13, 46. — *castris Scip. aciem suam subiecit:* rückte nahe an das auf einer Höhe gelegene Lager des Scipio heran. S. § 3 *rivus subiectus castris*; c. 56, 1; 84, 2; 85, 1.

3. *Ac tamen*: obgleich Scipio, auch als die Domitianer zur Schlacht anrückten, unmittelbar vor seinem Walle stehen blieb und also ein Angriff auf ihn höchst mißlich war, ließen sich die Domitianer doch kaum zurückhalten; aber es kam nicht zur Schlacht, hauptsächlich deshalb, weil usw. — *est factum, ne*, wie 1, 19, 4; das allgemeine 'bewirken' geht in den speciellen Begriff des Verhinderns und Verhütens über. — *rivus*: wahrscheinlich der Bach, der an dem Dorfe Vantza vorüberfließt und in der Nähe von Kesaria in den Aliacmon mündet. S. Heuzey S. 95. — *difficilibus ripis*, wie c. 75, 4; 1, 68, 2; VII 19, 1: *palus difficilis*.

4. *alacritatem pugnandi*. Cic. Phil. 4, 1: *frequentia vestrum ... alacritatem mihi summam defendendae rei publicae adfert*; ad Att. 16, 3, 1: *auges mihi scribendi alacritatem*. — *magna cum infamia castris se contineret*. Der Nachdruck liegt auf *magna cum inf.*: er fürchtete, er werde entweder zum Schlagen gezwungen werden, oder zum Kampfe herausgefordert nur mit großer Schmach sich im Lager zurückhalten, sich dadurch, daß er sich zurückhielte, große Schande zuziehen. — *qui magna exspectatione venisset*: er, der doch ... gekommen war. S. zu 1, 64, 8. — *magna exspectatione venisset*. Vgl. Cic. off. 3, 49: *Aristides ... in contionem magna exspectatione venit*; ad Att. 5, 16, 2: *maxima exspectatione in perditam ... provinciam nos venisse scito*. — *temere progressus* bezieht sich auf § 1: *exercitum vado traducit et ... copias ... instruit*. — *temere progr. turpem habuit exitum*: sein unbesonnenes (keckes) Vorgehen brachte ihm schließlich nur Schimpf und Schande ein: wie ein Dieb in der Nacht schlich er sich weg. — *ne conclamatis quidem vasis*: zu 1, 66, 2. — *flumen transiit*: er ging also wieder auf das rechte (südöstliche) Ufer des Aliacmon zurück. — *edito natura loco*. Am rechten Ufer des Flusses gegenüber von Kesaria zieht sich ein Höhenzug hin; s. Heuzey S. 95.

5. *fere* wie oft = in der Regel, plerumque; hier in Verbindung mit *consuesse* pleonastisch. Eben-

consuerant; et cum cotidiana consuetudine Q. Varus, praefectus equitum Domitii, venisset, subito illi ex insidiis consurrexerunt.
Sed nostri fortiter impetum eorum tulerunt celeriterque ad 6
suos quisque ordines rediit, atque ultro universi in hostes impetum fecerunt. Ex his circiter LXXX interfectis, reliquis in 7
fugam coniectis, duobus amissis in castra se receperunt.

38. His rebus gestis Domitius sperans Scipionem ad pugnam elici posse simulavit sese angustiis rei frumentariae adductum castra movere vasisque militari more conclamatis progressus milia passuum III loco idoneo et occulto omnem exercitum equitatumque conlocavit. Scipio ad sequendum para- 2
tus equitum magnam partem ad explorandum iter Domitii et cognoscendum praemisit. Qui cum essent progressi primaeque 3
turmae insidias intravissent, ex fremitu equorum inlata suspicione ad suos se recipere coeperunt, quique hos sequebantur celerem eorum receptum conspicati restiterunt. Nostri cognitis insidiis, 4
ne frustra reliquos exspectarent, duas nacti turmas exceperunt, quarum perpauci fuga se ad suos receperunt — in his fuit M. Opimius, praefectus equitum —; reliquos omnes earum turmarum aut interfecerunt aut captos ad Domitium deduxerunt.

39. Deductis orae maritimae Caesar praesidiis, ut supra demonstratum est, III cohortes Orici oppidi tuendi causa reliquit

so 1, 52, 1; 3, 1, 3; 47, 3; ganz ähnlich VI 15, 1: *qud fere ... quotannis accidere solebat* und VII 35, 1: *non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet.* — *Q. Varus*, derselbe Q. Attius(?) Varus, dessen Tüchtigkeit VIII 28, 2 gerühmt wird.

6. *nostri ... tulerunt ... quisque .. rediit, ... universi ... fecerunt*: zunächst eine allgemeine Bemerkung: unsere Leute verloren bei dem unerwarteten Überfall den Kopf nicht, — sondern jeder einzelne wußte sofort, was er zu tun hatte, — und nun gehen sie in geschlossenen Reihen ihrerseits zum Angriff vor. — *ultro*: zu 1, 79, 5.

7. *duobus*: bei dem plötzlichen Überfall ein außerordentlich geringer Verlust.

38. 1. *vasis .. milit. more concl.* im Gegensatz zu Scipio c. 37, 4. — *loco ... occulto*, wahrscheinlich befand sich Wald dort.

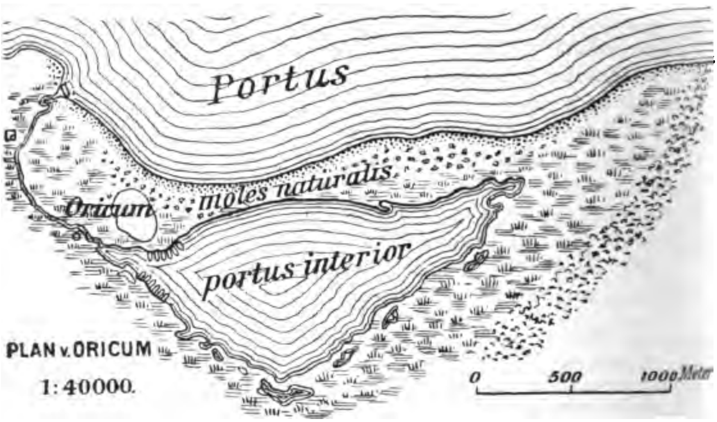
3. *insidias intravissent*: in die Gegend gekommen waren, in der Domitius im Hinterhalt lag. — *fremitu* = hinnitu. — *restiterunt* wie öfter = constiterunt; vgl. zu 1, 25, 3.

4. *cognitis insidiis*: nämlich vom Feinde. S. zu 2, 14, 6. — *exceperunt* = intercluserunt, ceperunt, wie 1, (28, 4;) 79, 5; VI (28, 4;) 35, 6; VII 20, 9.

39. 1. *ut supra demonstratum est.* Diese Worte weisen hin auf c. 34, 1: *deducta Orico legione, quam tuendae orae maritimae causa posuerat.* Das Hauptsubject *Caesar* ist also hier, wie öfter bei Caesar, zwischen die Abl. absol. gesetzt; s. zu c. 12, 1. — *Orici.* Am südlichen Ende der von den akrokeraunischen Bergen gebildeten Bai von *Avlona* liegt

isdemque custodiam navium longarum tradidit, quas ex Italia transduxerat. Huic officio oppidoque Acilius Caninus legatus
2 praeerat. Is naves nostras interiorem in portum post oppidum reduxit et ad terram deligavit faucibusque portus navem onerariam submersam obiecit et huic alteram coniunxit; super quam turrem effectam ad ipsum introitum portus opposuit et militibus complevit tuendamque ad omnes repentinos casus tradidit.

40. Quibus cognitis rebus Cn. Pompeius filius, qui classi Aegyptiae praeerat, ad Oricum venit submersamque navem
2 remulco multisque contendens funibus adduxit atque alteram



ein See (ein Haff), der durch eine 1800 Meter lange und 150—320 Meter breite, von Ost nach West gehende Landzunge (eine Nehrung) von der Bai getrennt wird und mit ihr nur durch einen schmalen Wasserlauf im Westen in Verbindung steht. Am westlichen Ende dieser Landzunge lag die kleine Stadt Oricum, und der See diente ihr als innerer Hafen, dessen schmaler Eingang gegen einen Angriff von der See her leicht verteidigt werden konnte. Vgl. den Plan von Oricum. — *Orici* ist mit *reliquit* zu verbinden, nicht mit *oppidi tuendi c.*, da Caesar *oppidum* als Apposition stets v o r den Eigennamen stellt, und bei *reliquit* eine Ortsangabe wünschenswert ist. — *navium longarum, quas . . . transduxerat.* Caesar hatte „*XII naves longas praesidio*“ mitgenommen (c. 7, 2). Diese scheint er nicht wieder nach Italien zurückgeschickt zu haben (c. 8, 1).

2. *faucibus portus*: 1, 25, 5; 3, 24, 1. — *huic alteram coniunxit.* Dieses wurde also nicht versenkt (vgl. c. 40, 2). Folglich ist das überlieferte *super quas* unmöglich. — *super quam* (nicht *qua*). *Super* wird in örtlicher Bedeutung in Prosa nur mit dem Accus. verbunden. — *effectam*: zu 1, 18, 6.

40. 1. *Cn. Pompeius fil.*: c. 4, 4 u. 5, 3. — *ad Oricum*: zu 1, 41, 2. — *remulco*: s. 2, 23, 5. Hier

navem, quae erat ad custodiam ab Acilio posita, pluribus adgressus navibus, in quibus ad libram fecerat turres, ut ex superiore pugnans loco integrosque semper defatigatis submittens et reliquis partibus simul ex terra scalis et classe moenia oppidi temptans, uti adversariorum manus diduceret, labore et multitudine telorum nostros vicit deiectisque defensoribus — 3
qui omnes scaphis excepti refugerunt — eam navem expugnavit.
Eodemque tempore ex altera parte molem tenuit naturalem 4
obiectam, quae paene insulam oppidum efficit, et IIII biremes subiectis scutulis impulsas vectibus in interiorem portum traduxit. Ita ex utraque parte naves longas adgressus, quae erant

ist *remulcum* vielleicht eine Maschine, an der sich Taue auf- und abwickelten. — *adduxit* = ad se attraxit.

2. *ad libram* 'nach der Wage' (wie *ad perpendiculum*: IV 17, 4), 'von gleicher Höhe'. Gegen diese Erklärung aber läßt sich vieles einwenden. Stoffel meint, in den oberen Stockwerken dieser Türme wäre als Standort für die Soldaten nicht ein fester, sondern ein nach Art einer Wagschale schwebender Fußboden (vielleicht auch mehrere) angebracht gewesen, um das durch die in dieser Bai oft hoch gehenden Wellen bewirkte starke Schwanken zu vermindern und den Soldaten ein sicheres Zielen zu ermöglichen. — *ut ... pugnans* = *utpote, quippe*. Vgl. 2, 12, 4: *haec ... ut ab hominibus doctis magna cum misericordia fletuque pronuntiantur*; ähnlich VI 34, 7. — *ex superiore .. loco*. Danach wird man annehmen müssen, daß seine Türme höher waren, als der auf dem Schiffe des Acilius. Ciacconius vermutet nach diesen Worten, daß vorher *altiores fecerat turres* zu lesen sei statt der auffallenden Worte *ad libram fec. turres*. — — *simul ex terra*. Da der Hafeneingang sehr eng war, so hätte die Besatzung von Oricum das angegriffene Schiff wirksam verteidigen können, wenn sie nicht durch einen Scheinangriff auf die Stadt selbst dort zurückgehalten worden wäre. — Die Worte *ex terra scalis et classe* sind schwerlich richtig. Man vermißt eine dem *scalis* entsprechende Bestimmung im zweiten Gliede; auch ist *ex terra* auffallend. Es wird also entweder *et terra et classe* zu lesen sein oder mit Paul *ex terra scalis et telis ex classe*. — *moenia oppidi temptans*. Dio 42, 12, 2 f. berichtet: *καὶ τῆς πόλεως τὸ πολὺ κατέκαυσεν. εἷλε δ' ἂν καὶ τὴν λοιπήν, εἰ μὴ τρωθεὶς δέος τοῖς Αἰγυπτίοις, μὴ καὶ ἀποθάνῃ, παρέσχε.*

4. *molem tenuit naturalem obiectam ... traduxit*. Es wurden Schiffe über die schmale, sandige Landzunge (s. zu c. 39, 1), die einem Damm ähnlich war, in den inneren Hafen, *in interiorem portum*, mit Maschinen gebracht, und so die Schiffe Caesars von zwei Seiten, vom Eingange des Hafens aus und hinter der Stadt im Hafen selbst, angegriffen. *Moles naturalis* der *manu facta* entgegengesetzt wie B. Alex. 72, 1: *tumulus naturalis velut manu factus*. *Tenere* = occupare occupatumque obtinere wie 43, 1; 100, 1. — *obiectam* wie 3, 112, 2. — *subiectis scutulis*. *Scutulae* müssen dasselbe sein, wie 2, 10, 7 *pha-*

deligatae ad terram atque inanes, IIII ex his abduxit, reliquas
5 incendit. Hoc confecto negotio D. Laelium ab Asiatica classe abductum reliquit; qui commeatus Byllide atque Amantia importari in oppidum prohibebat. Ipse Lissum profectus naves onerarias XXX a M. Antonio relictas intra portum adgressus
6 omnes incendit; Lissum expugnare conatus defendentibus civibus Romanis, qui eius conventus erant, militibusque, quos praesidii causa miserat Caesar, triduum moratus paucis in oppugnatione amissis re infecta inde discessit.

41. Caesar, postquam Pompeium ad Asparagium esse cognovit, eodem cum exercitu profectus expugnato in itinere oppido Parthinorum, in quo Pompeius praesidium habebat, tertio die ad Pompeium pervenit iuxtaque eum castra posuit et postridie eductis omnibus copiis acie instructa decernendi
2 potestatem Pompeio fecit. Ubi illum suis locis se tenere animum advertit, reducto in castra exercitu aliud sibi consilium capien-
3 dum existimavit. Itaque postero die omnibus copiis magno circuitu difficili angustoque itinere Dyrrachium profectus est sperans

langae: Walzen, Rollbäume, das griech. σκυτάλη. — *abduxit* .. *incendit* nach Stoffel am 8. April.

5. *D. Laelium*: c. 5, 3. — Der Verlust seiner Flotte war für Caesar ein sehr schwerer Schlag: Caesar war vollständig von der See verdrängt, von Italien gänzlich abgeschnitten und der Möglichkeit, von Brundisium Verstärkung zu erhalten, beraubt, und die ohnehin schwierige Beschaffung der Subsistenzmittel für seine Armee war noch mehr erschwert. — *reliquit*; *qui* . . . *prohibebat*. Ist der Text richtig überliefert, so müssen die letzten Worte bedeuten: und der . . . suchte zu verhindern. Aber diesen Gedanken hätte Caesar wahrscheinlich nicht mit *qui*, sondern mit *isque* angeknüpft. *Qui* führt auf *prohibeat*, und dies nötigt dann zu der Änderung *relinquit*. — *naves onerarias XXX*. Gemeint sind die c. 29, 3 als *pontones* bezeichneten Schiffe.

6. *triduum moratus*. Stoffel verlegt die Vernichtung der 30 Transportschiffe durch Cn. Pompeius auf den 11. April. Der Angriff auf die Stadt Lissus würde danach auf die nächsten Tage fallen.

41. 1. *ad Asparagium*: c. 30, 7. — *cognovit*: nach Stoffel am 7. April. — *iuxta eum* am linken Ufer des Genusus: c. 76, 1. — *postridie*: also den 10. April. — *decernendi potestatem P. fecit* 'er bot ihm die Entscheidungsschlacht an'. *Decernere* sonst gewöhnlich mit *armis*, *acie*, *ferro*. So wie hier z. B. auch bei Liv. 37, 13, 5: *consilium habitum*, *utrum extemplo decernerent an Rhodiam exspectarent classem*; ebenso Liv. 3, 62, 4; 21, 41, 5.

2. *suis locis*. Vgl. zu 1, 61, 3. Pompeius stellte zwar auch sein Heer in Schlachtordnung auf — denn das erforderte die militärische Ehre —, blieb aber unmittelbar vor seinem Lager in einer unangreifbaren Stellung. — *animum advertit*. S. zu 1, 69, 3.

3. *postero die*: am 11. April. — *difficili angustoque itinere*. Caesar marschierte zunächst nach

Pompeium aut Dyrrachium compelli aut ab eo oppido intercludi posse, quo omnem commeatum totiusque belli apparatum contulisset; ut accidit. Pompeius enim primo ignorans eius consilium, 4
quod diverso ab ea regione itinere profectum videbat, angustiis rei frumentariae compulsum discessisse existimabat; postea per exploratores certior factus postero die castra movit breviore itinere se occurrere ei posse sperans. Quod fore suspicatus 5
Caesar militesque adhortatus, ut aequo animo laborem ferrent, parvam partem noctis itinere intermisso mane Dyrrachium

Osten den Genusus aufwärts (§ 4: *diverso ab ea regione itinere*), überschritt diesen Fluß (wahrscheinlich bei Clodiana, jetzt Pekinj), wandte sich nun nordwärts, erklomm die steilen Höhen zwischen Schkumbi (Genusus) und Arzen (Hebrus) auf unbetretenen Pfaden, zog dann auf schwierigem und schmalem Wege im Tale des Flüßchens Saranika bis zu dessen Mündung in den Arzen, dann auf bequemerem Wege im Tale des Arzen, endlich in die Nähe von Dyrrachium, im ganzen gegen 70 Kilometer. — *magno circuitu*, da Pompeius durch die weite Ebene von Porthium (jetzt Cavaja), dann auf der Küstenstraße kaum 40 Kilometer zurückzulegen hatte. — *ut accidit.* Daß sich diese Worte nur auf die zweite Möglichkeit (*ab eo oppido intercludi*) beziehen, zeigt die weitere Erzählung.

4. *quod diverso ab ea regione itinere prof. videbat.* Caesar marschierte anfangs, um Pompeius zu täuschen, anstatt nordwestlich gerade auf Dyrrachium loszugehen, östlich, so daß es scheinen konnte, als ziehe er aus Mangel an Lebensmitteln in die reicheren Landstriche im Innern Macedoniens. — *profectum videbat . . . compulsum discessisse existimabat.* Der Subjectsaccusativ *eum, eos* fehlt nicht selten bei C. Sehr ähnlich ist 1, 69, 2: *quod sine iumentis . . . ad iter profectos videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere confiderent*; vgl. 1, 69, 1: *necessarii victus inopia coactos fugere.* Hier steht überall ein Participium, neben dem *eum* (*eos*) ausgelassen ist; ebenso 1, 70, 4 (*concitatos*); 1, 65, 2 (*conantes*). Ferner fehlt dieses Pronomen, wenn das Subject, welches durch *eos* (*eas* usw.) wieder aufzunehmen wäre, unmittelbar vorhergeht (selbst als Object): 1, 14, 4 (*gladiatores*); 41, 4 (*castra*); 50, 1 (*pontes*); 2, 20, 3 (*Gaditanos principes*); 34, 5 (*milites*); 3, 16, 3 (*Bibulum*); 3, 24, 2 (*has*); 2, 34, 4 (*quem*); 3, 45, 4 (*suos*). Auffallender ist die Auslassung 3, 69, 4; 73, 3; 98, 2; 101, 7. — *per exploratores certior factus* erst während der Nacht. — *postero die* am 12. April bald nach Mitternacht. — *occurrere* (wenn die Lesart richtig ist) = zuvorkommen und dann entgegentreten.

5. *militesque adhortatus. Que* ist auffallend, da *suspicatus* und *adhortatus* nicht auf gleicher Stufe und nicht in demselben Verhältnis zum Hauptverbum stehen; Paul streicht deshalb *que.* — *mane.* Caesar marschierte fast ununterbrochen 24 Stunden; nur während der Nacht hatten die Soldaten einige Stunden Ruhe. — *Dyrrachium venit,* wo sonst gewöhnlich *ad* steht (s. c. 40, 1), da Caesar nicht nach Dyrrachium selbst kam. Dieser Gebrauch eines bloßen Casus bei Städtenamen

venit, cum primum agmen Pompei procul cerneretur, atque ibi castra posuit.

42. Pompeius interclusus Dyrrachio, ubi propositum tenere non potuit, secundo usus consilio edito loco, qui appellatur Petra aditumque habet navibus mediocrem atque eas a quibusdam
2 protegit ventis, castra communit. Eo partem navium longarum convenire, frumentum commeatumque ab Asia atque omnibus
3 regionibus, quas tenebat, comportari imperat. Caesar longius bellum ductum iri existimans et de Italicis commeatibus desperans, quod tanta diligentia omnia litora a Pompeianis tenebantur, classesque ipsius, quas hieme in Sicilia, Gallia, Italia fecerat, morabantur, in Epirum rei frumentariae causa Q. Tillium
4 et L. Canuleium legatos misit, quodque hae regiones aberant

(statt einer Praeposition) zur Bezeichnung der Nähe, der Umgegend einer Stadt ist übrigens nicht so selten, wie man gewöhnlich meint. Vgl. 1, 25, 1 (*Brundisium pervenit*); 31, 3; 36, 4. 5; 2, 26, 1; 3, 9, 1; 23, 1; 80, 1. 6; Caes. ap. Cic. ad Att. 9, 13 A 1; — 3, 14, 2; 41, 3; — 3, 29, 3. — Caesar traf an der Ostseite der Stadt ein, während Pompeius, der bei Asparagium den Genusus überschritten hatte und auf geradem Wege herangezogen war, nun Caesar zwischen sich und der Stadt fand. — *ibi*: etwa 5 km östlich von Dyrrachium, auf einer c. 700 m vom Meere entfernten Anhöhe.

42. 1. *usus*: zu 1, 56, 1. Der erste Plan (*propositum*) war, nach Dyrrachium zu kommen, der zweite, mit dieser wichtigen Stadt wenigstens in Verbindung zu bleiben und nicht vom Meere zu weichen. S. c. 44, 1. — *edito loco*: Pompeius lagerte südöstlich von Caesar in geringer Entfernung auf einer felsigen Höhe (an der Bai von Durazzo), welche die Seefahrer jetzt Sasso Bianco nennen. So blieb er mit Dyrrachium, wo er seine Vorräte aufgehäuft hatte, mittels seiner Flotte in ungehinderter Verbindung und war mit allem Nötigen reichlich versehen. — *mediocrem*, weil dort nicht ein wirklicher Hafen, sondern nur eine 'leidliche' Anlegestelle ist. — *quibusdam .. ventis*: Nord- und Ostwinde.

2. *convenire . . . comportari imperat*. Der dem *imperat* zunächst stehende Infinitiv ist der passive, wie ihn der stehende Gebrauch der Sprache verlangt (s. zu 1, 61, 4); der vorhergehende active Infinitiv ist nur durch eine Nachlässigkeit des Schriftstellers zu erklären, der *iubet* setzen wollte und den Übergang zu *imperat* nicht beachtete.

3. *longius bellum ductum iri existimans*. Caesar hatte aus dem bisherigen Verhalten des Pompeius, aus der Wahl seines jetzigen Lagerplatzes und den Anordnungen, die er zuletzt (§ 2) getroffen hatte, ersehen, daß Pomp. eine Schlacht vermeiden und seinem Gegner die Verpflegung seines Heeres auf alle Weise erschweren wollte. — *desperans*. Caesars Flotte war vernichtet (c. 40, 4. 5), alle Küsten wurden von der feindlichen Flotte aufs sorgfältigste überwacht: daher mußte Caesar die Hoffnung, aus Italien Lebensmittel zu erhalten, ganz aufgeben.

longius, locis certis horrea constituit vecturasque frumenti finitimis civitatibus discripsit. Item Lisso ex Parthinisque et omnibus castellis quod esset frumenti conquiri iussit. Id erat perexiguum cum ipsius agri natura, quod sunt loca aspera ac montuosa ac plerumque frumento utuntur importato, tum quod Pompeius haec providerat et superioribus diebus praedae loco Parthinos habuerat frumentumque omne conquisitum spoliatis effossisque eorum domibus per equites comportarat.

43. Quibus rebus cognitis Caesar consilium capit ex loci natura. Erant enim circum castra Pompei permulti editi atque asperi colles. Hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi communiit. Inde, ut loci cuiusque natura ferebat, ex castello 2
in castellum perducta munitione circumvallare Pompeium instituit haec spectans, quod angusta re frumentaria utebatur

4. *vecturas*: zu c. 32, 2. — *discribere*: bei einer vorgenommenen Einteilung einem den auf ihn kommenden Teil zuschreiben, bestimmen (und darnach auferlegen). Cic. in Verr. 5, 62: *civitatibus pro numero militum pecuniarum summas discribere*; Phil. 5, 22: *quorum ipsorum bona . . . statim suis comitibus . . discripsit.* — *quod esset frumenti*: zu 1, 36, 3.

5. *utuntur*: die Bewohner des Landes. Die Auslassung des Subjects in Fällen, wo der Deutsche „man, die Leute“ und ähnliche Wendungen gebraucht, ist (abgesehen von den bekannten Fällen *dicunt, existimant* usw.) bei Caesar selten; doch vgl. IV 25, 6: *hos item ex proximis navibus cum conspexissent, . . . adpropinquaverunt*; 3, 92, 3: *existimaverunt*; 105, 5: *consecraverant.* — *praedae loco P. habuerat.* Vgl. zu 2, 25, 3. — *effossisque eorum domibus*: ‘durchwühlt’; die Einwohner hatten ihr Getreide in ihren Häusern vergraben oder in Gruben aufbewahrt. So wie hier wird *effodere* sonst nur bei Dichtern und in der silbernen Latinität gebraucht, z. B. Tac. A. 16, 3: *effosso agro suo.* Vielleicht waren die Wohnungen der Parthiner und namentlich ihre Vorratsräume ähnlich denen der Armenier, die Xenophon (Anab. 4, 5, 25 f.) beschreibt.

43. 2. *ferebat*: s. zu 1, 51, 1. Die Worte *ut loci cuiusque natura ferebat* deuten an, daß Verbindungslinien zwischen den einzelnen castella an vielen Stellen wegen des steilen Abfalls der Höhen nicht nötig waren. — *circumvallare P. instituit.* Caesar hatte jedenfalls, gleich nachdem sich Pompeius bei Petra festgesetzt hatte, das Bedenkliche seiner eigenen Lage erkannt und deshalb sofort, also Mitte April, mit den Einschließungsarbeiten begonnen. Diese nahmen ihn zunächst, d. h. bis zu dem c. 45 und 46 geschilderten Kampfe, nach Stoffel etwa vier Wochen in Anspruch. — *haec spectans.* Caesar gibt die Gründe an, die ihn bewogen, Pompeius durch Verschanzungen einzuschließen. Es war das ein sehr kühnes Unternehmen, da Pompeius’ Heer, nachdem Caesar (c. 34) nahe an vier Legionen in verschiedene Teile Griechenlands entsendet und nur noch gegen 22 000 Mann bei sich hatte, doppelt so stark war. Auch war auf Aushungern kaum zu rech-

quodque Pompeius multitudine equitum valebat, quo minore periculo undique frumentum commeatumque exercitui supportare
3 posset, simul, uti pabulatione Pompeium prohiberet equitatumque
4 eius ad rem gerendam inutilem efficeret, tertio, ut auctoritatem, qua ille maxime apud exteras nationes niti videbatur, minueret, cum fama per orbem terrarum percrebuisset illum a Caesare obsideri neque audere proelio dimicare.

44. Pompeius neque a mari Dyrrachioque discedere volebat, quod omnem apparatum belli, tela, arma, tormenta ibi conlocaverat frumentumque exercitui navibus supportabat, neque munitiones Caesaris prohibere poterat, nisi proelio decertare
2 vellet; quod eo tempore statuerat non esse faciendum. Relinquebatur, ut extremam rationem belli sequens quam plurimos colles occuparet et quam latissimas regiones praesidiis teneret

nen, weil dem Pompeius die Verbindung mit Dyrrachium nicht abgeschnitten werden konnte und für Caesar die Ernährung seiner Truppen viel schwieriger war. — *utebatur* ipse Caesar.

2. 3. *quodque Pompeius . . . efficeret*: wenn es Caesar gelang, Pompeius völlig einzuschließen, so konnte die weit überlegene Reiterei des letzteren Caesars Proviantcolonnen nicht mehr beunruhigen oder abschneiden, konnte für die eigenen Pferde nicht mehr das nötige Futter finden und wurde für Pompeius völlig wertlos.

3. *inutilem efficeret.* C. 9, 6: *neglegentiores effecisset.*

4. *ut auctoritatem*: s. c. 55 (56), 2; Dolabella bei Cic. ad fam. 9, 9, 2: *Animadvertis Cn. Pompeium nec nominis sui, nec rerum gestarum gloria . . . esse tutum, et hoc etiam, quod infimo cuique contigit, illi non posse contingere, ut honeste effugere possit, pulso Italia, amissis Hispaniis, capto exercitu veterano, circumvallato nunc denique, quod nescio an nulli umquam nostro acciderit imperatori.*

44. 1. *neque munitiones C. prohibere poterat, nisi . . . vellet.* Der Conjunctiv *vellet* entspricht durchaus dem stehenden Sprachgebrauch. Wenn nämlich die Unmöglichkeit einer Sache behauptet wird, falls nicht eine gewisse Bedingung erfüllt wird, steht im Bedingungssatze, wenn es sich um die Vergangenheit handelt, stets der Conj. impf. (oder ppf.); handelt es sich um die Gegenwart, so ist der Indicativ ebensogut wie der Conjunctiv gestattet. s. Madvig zu Cic. de fin. 3, 70.

2. *Relinquebatur ut*: s. zu 1, 29, 2. — *extremam rationem belli sequens*: zur äußersten und letzten Art, den Krieg zu führen, schreitend, da keine andere übrig war; 1, 5, 3; 3, 9, 3. Zwei Möglichkeiten gab es noch außerdem für Pompeius: entweder einen anderen Kriegsschauplatz, eine andere Operationsbasis zu wählen, oder eine Entscheidungsschlacht zu wagen: zu beiden konnte er sich, wie § 1 zeigt, nicht entschließen. Nach Lucan 6, 64 hätte Pompeius anfangs von Caesars Arbeiten nichts gemerkt. — *praesidiis*: durch vorgeschobene Posten. Pompeius errichtete Gegenverschanzungen und suchte dabei möglichst viel Raum für sich zu

Caesarisque copias, quam maxime posset, distineret; idque
accidit. Castellis enim xxiiii effectis xv milia passuum in cir- 3
cuitu amplexus hoc spatio pabulabatur; multaque erant intra
eum locum manu sata, quibus interim iumenta pasceret. Atque 4
ut nostri perpetua munitione providebant [perducta ex castellis
in proxima castella], ne quo loco erumperent Pompeiani ac
nostros post tergum adorirentur, ita illi interiore spatio perpetuas
munitiones efficiebant, ne quem locum nostri intrare atque ipsos
a tergo circumvenire possent. Sed illi operibus vincebant, quod 5
et numero militum praestabant et interiora spatia minorem
circuitum habebant, quam quae erant loca Caesari capienda.
Quem etsi prohibere Pompeius totis copiis et dimicare non 6
constituerat, tamen suis locis sagittarios funditoresque mittebat,
quorum magnum habebat numerum, multique ex nostris vulne-
rabantur, magnusque incesserat timor sagittarum, atque omnes 7
fere milites aut ex coactis aut ex centonibus aut ex coriis
tunicas aut tegimenta fecerant, quibus tela vitarent.

45. In occupandis praesidiis magna vi uterque nitebatur:
Caesar, ut quam angustissime Pompeium contineret, Pompeius,

gewinnen, einesteils wegen des Futters und Wassers für seine Pferde und Zugtiere, anderenteils weil Caesar so gezwungen wurde, seine Verschanzungen weiter auszudehnen, wodurch ihre Verteidigung sehr erschwert wurde.

3. *in circuitu*: 15 000 Schritt im Umfang, wie c. 63, 4. — *manu sata*: Saaten, die zum Futter verwendet werden konnten; denn dies brauchte er vorzüglich, da er von Dyrrachium wohl Getreide, aber kein Grünfutter erhalten konnte; s. c. 49, 3; 58, 3. Zu denken ist bei *manu sata* besonders an die ebenen Gegenden am Meer und an der Lesnikia (Palamnus), doch auch an die Schluchten der Flußtäler und selbst an die Höhen.

4. *perpetua munitione. Munitio* bezeichnet alles, was zur Sicherung (eines Heeres) dient (s. VII 72, 1 verglichen mit den folgenden §§ u. c. 73), also ist *perpetua munitio* eine ununterbrochene Sicherungslinie, einschließlich der von der Natur selbst gebotenen. — *ne quem locum . . intrare . . . p.* 'an keinem Punkte in den Bereich ihrer Linien kommen, in das von ihnen besetzte Gebiet eindringen'.

5. *vincebant*: 'waren im Vorteil', wurden eher fertig, weil sie mehr Arbeitskräfte hatten und nur den inneren, also kleineren Raum zu befestigen brauchten.

6. *totis copiis* st. des gewöhnlichen *omnibus copiis*. Vgl. 2, 26, 4: *tota auxilia regis . . . in fugam coiciunt*. — *suis locis* 'an geeigneten Punkten': zu 1, 61, 3; unten c. 46, 2: *idoneis locis*.

7. *magnus .. incesserat timor*: zu 2, 29, 1. — *ex coactis*: aus dichtgewalkter, gefilzter Wolle oder Haar, Filz. — *centonibus*: zu 2, 9, 3. — *tela vitarent* ist schwerlich richtig, denn getroffen wurden sie trotz dieser Vorkehrungen, nur der schädlichen Wirkung der Pfeile (telorum vim) konnten sie entgehen.

45. 1. *praesidiis*: s. zu c. 36, 6.

ut quam plurimos colles quam maximo circuitu occuparet, cre-
2 braque ob eam causam proelia fiebant. In his cum legio Caesaris
nona praesidium quoddam occupavisset et munire coepisset,
huic loco propinquum et contrarium collem Pompeius occupavit
3 nostrosque opere prohibere coepit et, cum una ex parte prope
aequum aditum haberet, primum sagittariis funditoribusque
circumiectis, postea levis armaturae magna multitudine missa
tormentisque prolatis munitiones impediebat; neque erat facile
4 nostris uno tempore propugnare et munire. Caesar, cum suos
ex omnibus partibus vulnerari videret, recipere se iussit et
5 loco excedere. Erat per declive receptus. Illi autem hoc acrius
instabant neque regredi nostros patiebantur, quod timore
6 adducti locum relinquere videbantur. Dicitur eo tempore
glorians apud suos Pompeius dixisse: non recusare se, quin
nullius usus imperator existimaretur, si sine maximo detrimento
legio Caesaris sese recepisset inde, quo temere esset progressa.

2. *In his*, nämlich *proeliis*, war auch das folgende, d. i. 'unter andern', zur Einleitung eines einzelnen Beispiels der *crebra proelia*, wie V 53, 6; 1, 15, 5. — *legio .. nona*. Diese stand mit der achten wie gewöhnlich auf dem linken Flügel: c. 89, 1. — *praesidium quoddam*: es war der 150 m hohe Hügel, auf dem jetzt das Dorf Tilaj liegt. — *contrarium collem* nordwestlich von Tilaj.

3. *prope aequum aditum*: der Hügel von Tilaj ist mit dem andern durch einen fast ebenen Rücken verbunden. Der Hügel von Tilaj war besonders wichtig; denn wäre es Caesar gelungen, ihn in seine Linien hineinzuziehen, so hätte er seine Verschanzungen über Gesdaraj oder Paljamaj zum Meere weiterführen und Pompeius von der Lesnikia, dem Flusse, der allein ausreichendes Wasser bot, abschneiden können. — *circumiectis*: sie waren von ihrem Hügel südöstlich über den die beiden Höhen verbindenden Bergrücken gezogen und hatten sich auf allen Seiten um den Hügel von Tilaj verteilt.

4. *Caesar ... iussit.* Er hatte sich also wegen der Wichtigkeit jenes Hügels selbst an Ort und Stelle begeben. — *loco excedere*: einen Posten, der einem angewiesen ist, aufgeben; *eo loco excedere*, einen bestimmten Punkt (den man sich selbst gewählt hat) wieder verlassen. Vgl. zu 1, 44, 2.

5. *per declive*: sie mußten über ziemlich steile Abhänge in die östlich von der Bergkette sich hinziehende Schlucht hinab, die ein kleiner (im Sommer wasserloser) Bach durchfließt.

6. *non recusare se, quin*, wie IV 7, 3; mit *quominus* I 31, 7; ohne vorausgehende Negation mit *ne* c. 82, 5. Cicero hat in den Reden und den philos. Schriften *non recuso, quin* 9 + 1 mal, *non recuso, quominus* 8 + 3 mal, *recuso, ne* 4 + 1 mal. — *nullius usus* 'ohne alle Übung und Erfahrung, ganz unfähig'. — *legio .. sese recepisset*. Die Handschr. *legiones sese recepissent*. Unmöglich kann durch den Plural 'die Ruhmredigkeit des Pomp. bezeichnet werden', indem er von mehreren Legionen spricht, wo nur von einer die Rede sein kann (§ 2). Ebensowenig kann aber auch

46. Caesar receptui suorum timens crates ad extremum tumulum contra hostem proferri et adversas locari, intra has mediocri latitudine fossam tectis militibus obduci iussit locumque in omnes partes quam maxime impediri. Ipse idoneis locis 2
funditores instruxit, ut praesidio nostris se recipientibus essent. His rebus confectis legionem reduci iussit. Pompeiani hoc 3
insolentius atque audacius nostros premere et instare coeperunt cratesque pro munitione obiectas propulerunt, ut fossas transcenderent. Quod cum animadvertisset Caesar, veritus, ne non 4
reducti, sed deiecti viderentur maiusque detrimentum caperetur, a medio fere spatio suos per Antonium, qui ei legioni praeerat,

hier der Plural auf alle Legionen vor Dyrrachium gehen, und C. den Pomp. 'ruhmredig' sagen lassen, daß sie nicht ohne großen Nachteil entkommen würden, da diese Vermutung in der Tat eingetroffen ist, und C. gewiß weit entfernt ist, den Scharfblick seines Gegners anzuerkennen. Außerdem würde der Relativsatz *quo t. e. progressae* auf die übrigen Legionen gar nicht passen. Derselbe Fehler in den Hdschr. c. 46, 2 u. öfter. Es kann daher nur von der neunten Legion die Rede sein, die gegen die zuversichtliche Erwartung des Pomp. ihren Rückzug glücklich bewerkstelligte.

46. 1. *crates*: zu 1, 25, 9. Wie der Ausdruck *crates proferri* zeigt, hatten Caesars Leute die crates mitgebracht, um sich bei der beabsichtigten Verschanzung zu schützen. Diese Hürden wurden dann, wie *longurii obiecti* § 5 zeigt, noch durch dahinter aufgestellte Stangen festgehalten und so diese leichte Schutzwehr etwas verstärkt. — *ad extremum tumulum* heißt nicht 'am Fuße des Hügels', wie die ganze Beschreibung genügend zeigt, sondern 'am äußern Rande der Hochfläche' auf der von dem Feinde am meisten entfernten Seite des Hügels, also nach der Schlucht zu. — *locari* nur hier bei Caesar (= conlocari), öfter bei Cicero. — *intra*. Diese Praeposition bedeutet gewöhnlich: 'innerhalb einer umschließenden Linie', manchmal aber auch, wie hier, 'hinter einer geraden Linie', doch so, daß der so Geschützte sich nach der Seite zu befindet, auf der der Anordnende oder Handelnde steht, z. B. 1, 41, 6: *intra hanc fossam legiones reducit*; 1, 42, 1: *exercitum intra fossam continet*; 1, 73, 3: *ut intra munitionem aquari possent*. — *tectis militibus* nämlich durch die *crates*. Es sind Abl. absol. — *obduci* 'gegen den Feind ziehen'. — *impediri* 'unzugänglich, ungangbar machen'; oft in dieser Bedeutung *impeditus* (*locus, silva, palus* u. a.).

3. *insolentius*: zu 1, 45, 1. — *hoc insolentius*, weil der Rückzug angetreten wurde, *quod timore adducti locum relinquere videbantur* (c. 45, 5). — *pro munitione obiectas* 'die als Schutzwehr gegen sie aufgestellt waren'. So wird *pro* öfter gebraucht, z. B. c. 112, 8: *munitiones auxit, ut pro muro obiectas haberet*; vgl. I 26, 3; III 29, 1; VI 10, 5; VII 51, 1; 2, 8, 1. — *ut fossas transcenderent*, sie stürzten sie in die Gräben, um diese bequemer zu überschreiten.

4. *a medio fere spatio*: von der Mitte des Raumes, des steilen Abhanges (c. 45, 5) aus, über den sie sich zurückzogen: 'etwa auf dem halben Wege'. — *per An-*

cohortatus tuba signum dari atque in hostes impetum fieri
5 iussit. Milites legionis VIIII. subito conspirati pila coniecerunt
et ex inferiore loco adversus clivum incitati cursu praecipites
Pompeianos egerunt et terga vertere coegerunt; quibus ad
recipiendum crates deiectae longuriique obiecti et institutae
6 fossae magno impedimento fuerunt. Nostri vero, qui satis
habebant sine detrimento discedere, compluribus interfectis, V
omnino suorum amissis quietissime se receperunt pauloque citra

tonium ... *cohortatus*, d. h. er ließ den Antonius auffordern, eine kurze Ansprache zu halten.

5. *conspirati* nicht = dicht zusammengedrängt, *constipati*, *conglobati*, was zu dem Kampf mit den Wurfspießen schlecht passen würde, sondern 'einmütig', *animo conspirantes*. Verglichen wird Iust. 3, 5, 8: *Lacedaemonii* . . . *eo conspiratius ad arma concurrunt*, womit aber der Ausdruck, zumal für Caesars Zeit, keineswegs gerechtfertigt ist. Vielleicht ist *subita conspiratione* zu lesen. Sehr passend wäre *conversi* wie c. 93, 5. — *incitati cursu*. S. zu 1, 79, 4; *cursu* gehört hier wie dort zu *incitati*, nicht zu dem folgenden Verbum: die Verbindung *cursu praecipitem agere* ist unstatthaft. — *praecipites* von einer wilden Flucht, hier zunächst bergauf. — *ad recipiendum*. Vgl. VII 52, 1: *signo recipiendi dato*; I 48, 7: *si quo erat* . . . *celerius recipiendum*, also *recipere* intransitiv. — *crates deiectae*: bei der Verfolgung durch die Soldaten des Pompeius waren die Hürden umgerissen worden (§ 3 *propulerunt*). — *longurii obiecti*: die entgegenstehenden Stangen, die zur Stütze der *crates* gedient hatten. — *institutae fossae* 'der angelegte Graben'. Der Plur. *fossae* wie § 3 von einem Graben in seiner Ausdehnung und seinen verschiedenen Punkten, wie *ripae* (s. zu 1, 50, 2). Hier ist der Plural um so mehr gerechtfertigt, als bei der Eile, mit der die Arbeit ausgeführt werden mußte, sicherlich die einzelnen Strecken, die je einer Centurie oder einem Manipel zugewiesen worden waren, nicht immer untereinander hatten verbunden werden können, tatsächlich also eine ganze Anzahl *fossae* entstanden waren. Der Befehl hatte natürlich gelautet: *fossam obducite*. Übrigens könnte man die umgekehrte Ordnung bei der Aufzählung der Hindernisse erwarten; denn als die Feinde den Rückzug antreten mußten, bildeten das erste Hindernis die fossae, dann die longurii, zuletzt die crates. Aber bei dem Vorrücken der Pompeianer waren die crates und longurii zum größten Teil in die fossae gestoßen worden (§ 3), so daß die crates oben lagen (und zuerst in die Augen fielen), unter diesen die longurii, alles in den Gräben.

6. *pauloque citra eum locum*: auf den Höhen von Sebferaj, 1½ km östlich von Tilaj. Obgleich der Feind zurückgeschlagen war, hielt es Caesar nach der gemachten Erfahrung für geratener, einen der Linie des Pompeius weniger nahen Punkt zu besetzen und von da aus seine Verschanzungslinie weiter zu führen. Übrigens war dieses Treffen viel wichtiger, als es nach Caesars Darstellung scheint; denn nach den von Stoffel auf dem Schlachtfelde angestellten Untersuchungen würde

eum locum aliis comprehensis collibus munitiones perfecerunt.

47. Erat nova et inusitata belli ratio cum tot castellorum
numero tantoque spatio et tantis munitionibus et toto obsidionis
genere, tum etiam reliquis rebus. Nam quicumque alterum obsi- 2
dere conati sunt, perculsos atque infirmos hostes aut proelio
superatos aut aliqua offensione permotos continuerunt, cum
ipsi numero equitum militumque praestarent; causa autem obsi- 3
dionis haec fere esse consuevit, ut frumento hostes prohiberent.
At tum integras atque incolumes copias Caesar inferiore militum
numero continebat, cum illi omnium rerum copia abundarent;
cotidie enim magnus undique navium numerus conveniebat, 4
quae commeatum supportarent, neque ullus flare ventus poterat,
quin aliqua ex parte secundum cursum haberent; ipse autem 5
consumptis omnibus longe lateque frumentis summis erat in
angustiis. Sed tamen haec singulari patientia milites ferebant.
Recordabantur enim eadem se superiore anno in Hispania 6

Caesar, wenn er diesen Hügel hätte behaupten können, imstande gewesen sein, eine Verschanzungslinie von nur 18 Kilometer Länge herzustellen, während er nun genötigt war, seine Verschanzungslinie bis auf 25 Kilometer auszudehnen und sie noch dazu ein beträchtliches Stück durch die Ebene zu führen, wo sie leichter angegriffen werden konnte. — *comprehensis*, in die Umfassungslinie hineingezogen, nur hier in dieser Bedeutung.

47. 1. *tantoque spatio.* Stoffel schätzt die von Caesars Linien eingeschlossene Fläche auf 5500 Hektar.

2. *quicumque* usw. Es konnten hier, wo von dem, was gewöhnlich geschieht, die Rede ist, auch Praesentia stehen; die Perfecta dienen zur Bezeichnung dessen, was sonst oder bisher immer geschehen ist. Ähnlich 2, 32, 10: *sed tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia petiverunt.* — *alterum* 'einen Gegner'. Auch wir könnten sagen: wer sonst die Einschließung eines anderen (eines Gegners) versucht hat, der hat Feinde, die ... waren, umzingelt. — *aut proelio ... permotos*: Erklärung zu *perculsos ... hostes.* — *aliqua* = alia qua, wie VI 16, 5: *qui in furto aut latrocinio aut aliqua noxia sint comprehensi*; Cic. Brut. 200: (*si illos viderit*) *misericordia, odio, motu animi aliquo perturbatos esse*; 310: *commentabar declamitans ... cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum aliquo cotidie*; in Verr. 5, 72: *cum mercaturas facerent aut aliquam ob causam navigarent.* — *offensione* 'Unfall'. — *continuerunt*: 'einschließen'.

5. *consumptis ... frumentis. Frumenta* bezeichnet bei Cicero und bei Caesar sonst stets das noch nicht ausgedroschene Getreide, also das noch auf dem Felde stehende oder auf der Tenne liegende; das ausgedroschene ist *frumentum.* Wahrscheinlich ist also auch hier *consumpto omni ... frumento* zu schreiben. Der Plural *summis* veranlaßte wohl die Verschreibung *frumentis* und dies die übrigen Änderungen.

6. *eadem ... in Hispania per-*

perpessos labore et patientia maximum bellum confecisse, meminerant ad Alesiam magnam se inopiam perpessos, multo etiam maiorem ad Avaricum maximarum se gentium victores
7 discessisse. Non illi hordeum cum daretur, non legumina recusabant; pecus vero, cuius rei summa erat ex Epiro copia, magno in honore habebant.

48. Est etiam genus radicis inventum ab iis, qui fuerant in vallibus, quod appellatur chara, quod admixtum lacte multum
2 inopiam levabat. [Id ad similitudinem panis efficiebant.] Eius erat magna copia. Ex hoc effectos panes, cum in conloquiis Pompeiani famem nostris obiectarent, vulgo in eos iaciebant, ut spem eorum minuerent.

pessos. S. 1, 48 u. 52. — *ad Alesiam.* In der Erzählung über die Belagerung von Alesia (VII 68 ff.) ist von einem Mangel an Lebensmitteln im römischen Heere nirgends die Rede; angedeutet kann man einen solchen finden VII 78, 5 in der Zurückweisung der Mandubier, und daraus hat wohl auch Dio 40, 40, 3 Knappheit der Lebensmittel in Caesars Lager erschlossen: *ὁ Καῖσαρ ... οὐδ' αὐτὸς τῶν ἐπιτηδείων ... εὐπόρει.* — *ad Avaricum*: VII 17, 2—8. — *se gentium.* Die Wiederholung des *se* ist eine Nachlässigkeit, wie sie auch dem sorgfältigsten Stilisten gelegentlich in die Feder kommt. Vgl. I 35, 4: *sese, quoniam ... senatus censuisset, uti ... defenderet, se Haeduorum iniurias non neglecturum.* Im Griech. wird so nicht selten *ἂν* wiederholt. — *victores discessisse.* Gewöhnlicher ist *superiorem discedere*; indessen wenigstens *victores abire* und *reverti* kommt auch vor bei Livius 34, 19, 2; 7, 17, 5; *victorem reverti* auch mehrmals bei Cic., z. B. Ac. pr. 3; in Cat. 4, 21; Phil. 2, 59.

7. *hordeum* nur als Notbehelf betrachtet: die gewöhnliche Nahrung der römischen Soldaten war Weizenbrot. — *cum daretur.* Über den Conjunctiv s. zu 2, 41, 4. — *pecus vero ... magno in honore habebant.* Am empfindlichsten war den Römern der Mangel an Getreide (Weizen); erst in zweiter Reihe stand das Fleisch: 1, 48, 6; 52, 4; VII 17, 3. Da also Caesars Leuten das wichtigste Lebensmittel, das Getreide, gänzlich fehlte, war ihnen das Vieh, das sie aus Epirus leicht bekommen konnten, viel wert.

48. 1. *fuerant in vallibus* Caesars Schanzenreihe zog sich hin durch ein wildes Land, welches durch eine Menge enger, tiefer und gewundener Täler zerklüftet ist. In diesen Tälern wuchs die Wurzel, und Soldaten, welche hinabgestiegen waren, fanden sie hier. — *quod appellatur chara.* Dies ist nach den von Heuzey (S. 79 f.) an Ort und Stelle vorgenommenen Untersuchungen eine Knollenfrucht von bitterem Geschmack (deshalb die Beimischung von Milch), welche die Albanesen Kelkâss nennen (wohl arum esculentum Linné). — *admixtum lacte,* nicht *lacti*: der Hauptbestandteil ist die Wurzel, welcher die Milch zugemischt, die m i t Milch vermischt wird. Cic. de N. D. 2, 27: *Ille vero* (aer) *et multo quidem calore admixtus est*; 2, 15, 39: *neque* (*sidera*) *ulla praeterea sunt admixta natura.*

2. *vulgo*: 1, 28, 2. Zur Sache

49. Iamque frumenta maturescere incipiebant atque ipsa
spes inopiam sustentabat, quod celeriter se habituros copiam
confidebant; crebraeque voces militum in vigiliis conloquiisque 2
audiebantur prius se cortice ex arboribus victuros, quam
Pompeium e manibus dimissuros. Libenter etiam ex perfugis 3
cognoscebant equos eorum tolerari, reliqua vero iumenta interisse;
uti autem ipsos valetudine non bona cum angustiis loci et odore
taetro ex multitudine cadaverum et cotidianis laboribus insuetos
operum, tum aquae summa inopia adfectos. Omnia enim flumina 4

vgl. Sueton. Caes. 68: *Famem et ceteras necessitates non cum obsiderentur modo, sed et si ipsi alios obsiderent, tantopere tolerabant, ut Dyrrachina munitione Pompeius, viso genere panis ex herba, quo sustinebantur, cum feris sibi rem esse dixerit, amoverique ocius nec cuiquam ostendi iusserit, ne patientia et pertinacia hostis animi suorum frangerentur.* Plut. Caes. 39, 2: *διαπλάσαντες ἐξ αὐτῆς (ῥίζης τινὸς) ἄρτους καὶ ταῖς προφυλακαῖς τῶν πολεμίων ἐπιδραμόντες ἔβαλλον εἴσω καὶ διερρίπτουν, ἐπιλέγοντες, ὡς, ἄχρι ἂν ἡ γῆ τοιαύτας ἐκφέρῃ ῥίζας, οὐ παύσονται πολιορκοῦντες Πομπήιον. ὁ μέντοι Πομπήιος οὔτε τοὺς ἄρτους οὔτε τοὺς λόγους εἴα τούτους ἐκφέρεσθαι πρὸς τὸ πλῆθος· ἠθύμουν γὰρ οἱ στρατιῶται τὴν ἀγριότητα καὶ τὴν ἀπάθειαν τῶν πολεμίων ὥσπερ θηρίων ὀρρωδοῦντες.* Ähnlich App. 2, 61, 252; Polyaen. 8, 23, 24.

49. 1. *sustentabat* 'machte erträglich. half ertragen', eigentl.: diente als Stütze.

2. *vigiliis conloquiisque*, also wenn sie unter sich waren und ihre wahre Herzensmeinung aussprachen. — *cortice ex arboribus.* So gibt *ex* oft an, woher etwas stammt, z. B. c. 58, 5: *frons ex arboribus*; c. 106, 2: *vulnera ex proeliis*; 2, 22, 1: *pestilentia ex diutina conclusione*; hier § 3: *odor ex multitudine cadaverum*; c. 18, 1: *morbus ex frigore* usw.

3. *tolerari* 'würden noch durchgebracht, notdürftig erhalten'; c. 58, 4; VII 77, 12: *vitam tolerare.* Auch unpersönlich VII 71, 4: *ratione inita frumentum se exigue dierum XXX habere, sed paulo etiam longius tolerari posse parcendo.* — *interisse* aus Mangel an Futter. — *insuetos operum.* Das Zusammengepferchtsein auf engem Raume und durch Leichen verpestete Luft sind immer gesundheitsschädlich; tägliche anstrengende Arbeiten dagegen können an sich kräftigend wirken, aber für Schwächliche und Verweichlichte und für Leute, die an Arbeit nicht gewöhnt sind, sind sie oft gesundheitschädigend. — *adfectos.* Der Zusatz dieses Participiums ist auffallend: man sollte den vorhergehenden Ablativen entsprechend den bloßen Ablativ erwarten. Doch vielleicht lassen sich Stellen vergleichen wie 1, 84, 1: *tandem omnibus rebus obsessi, quartum iam diem sine pabulo retentis iumentis, aquae . . . inopia conloquium petunt.* Eine gewisse Ungleichartigkeit des Ausdrucks findet sich auch bei Caesar nicht selten.

4. *Omnia .. flumina.* Dies ist ungenau, wie c. 66, 6 zeigt: die Lesnikia vollständig abzuleiten war nicht möglich ge-

atque omnes rivos, qui ad mare pertinebant, Caesar aut averterat aut magnis operibus obstruxerat, atque ut erant loca montuosa et asperae angustiae vallium, has sublicis in terram demissis
5 praesaepserat terramque adgesserat, ut aquam contineret. Ita illi necessario loca sequi demissa ac palustria et puteos fodere cogebantur atque hunc laborem ad cotidiana opera addebant; qui tamen fontes a quibusdam praesidiis aberant longius et
6 celeriter aestibus exarescebant. At Caesaris exercitus cum optima valetudine summaque aquae copia utebatur, tum commeatus omni genere praeter frumentum abundabat, ac sibi cotidie melius succurrere tempus maioremque spem maturitate frumentorum proponi videbant.

50. In novo genere belli novae ab utrisque bellandi ratio-

wesen. — *averterat.* Von einem Ableiten kann bei den meisten Bächen, die in tiefen Schluchten dort fließen, nicht die Rede sein. Es kann sich nur um die Ableitung eines Teils der Lesnikia-Gewässer handeln, da, wo dieser Fluß in der Ebene dem südlich davon fließenden Dartschi auf 1500 Meter sich nähert. — *atque* 'und zwar': der Satz enthält eine genauere Darlegung, in welcher Weise Caesar das *obstruere* ausführte. Ebenso wird 1, 45, 7 *augebantur illis copiae* durch *atque ex castris cohortes . . . crebro submittebantur* genauer erklärt, und ähnlich III 6, 5 u. VII 46, 5. Vgl. Homer π 229: *Φαιηκές μ' ἄγαγον . . . καὶ μ' εὕδοντ' . . . ἄγοντες κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην.* — *ut erant . . . vallium.* Diese Worte sollen zeigen, weshalb Caesar die beschriebene Art der Sperrung in jener Gegend ohne Schwierigkeit ausführen konnte. Die Conjectur Hofmanns *ubi erant l. mont.* ist zu verwerfen, weil dort nur *loca montuosa* waren. — *sublicis . . . adgesserat.* Diese Vorkehrungen (Einschlagen oder Einrammen von Pfählen, dicht nebeneinander, und Aufhäufung von festgestampften Erdmassen) mußten nahe bei der Quelle jener Bäche getroffen werden, da nur der oberste Teil ihres Laufes im Bereich der Verschanzungen Caesars sich befand. Die Stauung des Wassers gelang, weil jene Bäche, je wärmer es wurde, um so wasserärmer wurden.

5. *loca sequi* 'nachgehen, aufsuchen', wie VII 74, 1: *regiones secutus quam potuit aequissimas . . . munitiones . . . perfecit.* — *demissa* 'tief liegend'; VII 72, 3: *campestribus ac demissis locis.* — *cotidiana opera*: die täglich auszuführenden Schanzarbeiten.

6. *praeter frumentum.* Wir gebrauchen außer als Praeposition gewöhnlich nur dann, wenn der Begriff, von dem etwas ausgenommen wird, im Nominativ oder Accusativ steht, die Lateiner *praeter* auch dann, wenn er in einem anderen Casus steht; z. B. Curt. 3, 6, 2: *nulli promissum eius placebat praeter ipsum*; Caes. 3, 105, 4: *quo praeter sacerdotes adire fas non est*; 3, 64, 4: *omnibus . . . centurionibus interfectis praeter principem priorem*; V 12, 5: *materia cuiusque generis . . . est praeter fagum*; V 14, 3; 2, 35, 6; Cic. de fin. 2, 65: *nulla vi coactus praeter fidem.*

nes reperiebantur. Illi, cum animadvertissent ex ignibus noctu
cohortes nostras ad munitiones excubare, silentio adgressi uni-
versi in multitudinem sagittas coiciebant et se confestim ad
suos recipiebant. Quibus rebus nostri usu docti haec reperie- 2
bant remedia, ut alio loco ignes facerent . . . .

51. Interim certior factus P. Sulla, quem discedens castris praefecerat Caesar, auxilio cohorti venit cum legionibus duabus;

50. 1. *ex ignibus.* Wie die Worte *ad munitiones excubare* zeigen, handelt es sich nicht um Truppen in den castella, auch nicht um Feuer, die „im Falle eines nächtlichen Angriffs die Communication zwischen den Lagern ... und den bedrohten Punkten erleichtern“ sollten, sondern um Biwakfeuer der Truppenabteilungen, die hinter den die einzelnen Castelle verbindenden Linien biwakierten (*excubabant*). — *noctu* bedeutet: ‘zur Nachtzeit’; *nocte* ‘in der folgenden Nacht’. — *adgressi* hier nicht ‘angreifen’, sondern in der ursprünglichsten Bedeutung ‘heranrücken’. Ob übrigens Caesar hier wirklich *adgressi* geschrieben hat, ist sehr zweifelhaft, da *adgredi* in der Bedeutung ‘anrücken’ von einem Heere nur noch einmal in Prosa (Liv. 10,26,9) vorkommt. (Davies: *egressi.*) — *silentio adgressi universi* bedeutet natürlich nicht, daß sämtliche Pompeianer anrückten, sondern daß die jedesmal Anrückenden sämtlich ihre Pfeile zugleich abschossen, um zu verhindern, daß die Caesarianer durch die ersten Pfeile gewarnt sich vor den folgenden wahrten und sich eher zum Kampfe fertig machten, als die Pompeianer sich zurückgezogen hatten.

2. *Quibus rebus ... reperiebant remedia.* Vgl. 1, 81, 3: *praesenti malo aliis malis remedia dabantur*; III 15, 2: *cum ei rei nullum reperiretur auxilium*; 3, 9, 5: *cui rei ... auxilium ab eo petebant.* — *ut alio loco ignes facerent.* Nach diesen Worten ist eine größere Lücke (zunächst hat man ergänzt: *alio excubarent*). Es fehlt die auch bei App. 2, 60 ausgefallene Erzählung von einem vereitelten Angriff Caesars auf Dyrrachium und einem von Pompeius während Caesars Entfernung gemachten Angriff auf die feindliche Linie und insbesondere auf ein Castell, das von einer Cohorte der 6. Legion, welche nach Suet. Caes. 68 *quattuor Pompei legiones per aliquot horas sustinuit*, verteidigt wurde, bis Sulla zu Hilfe kam, womit das nächste Kap. beginnt. (Vgl. Dio 41, 50, 3. 4; Flor. 2, 13, 40.) Auf die hier ausgefallene Stelle wird c. 58, 1 verwiesen.

51. 1. *P. Sulla,* derselbe P. Cornelius Sulla, Neffe des Dictators Sulla, den Cicero verteidigte. Er hatte sich im J. 54 von Pompeius und schon vorher von der senatorischen Partei losgesagt und focht in den Bürgerkriegen unter Caesar. In der Schlacht bei Pharsalus führte er den rechten Flügel, s. c. 89, 2. — *castris*: Caesar hatte ihm also, während er selbst mit einem Teil des Heeres gegen Dyrrachium gezogen war, den Oberbefehl über die Einschließungstruppen übertragen. — *cohorti*: der einen, besonders hart von den Pompeianern bedrängten. Der Kampf fand wahrscheinlich in der Nähe des jetzigen Mânz statt. Bei dieser Cohorte befand sich der centurio Scaeva, s. c. 53, 4.

2 cuius adventu facile sunt repulsi Pompeiani. Neque vero con-
spectum aut impetum nostrorum tulerunt, primisque deiectis
reliqui se verterunt et loco cesserunt. Sed insequentes nostros,
3 ne longius prosequerentur, Sulla revocavit. At plerique existi-
mant, si acrius insequi voluisset, bellum eo die potuisse finiri.
4 Cuius consilium reprehendendum non videtur. Aliae enim sunt
legati partes atque imperatoris: alter omnia agere ad prae-
5 scriptum, alter libere ad summam rerum consulere debet. Sulla
a Caesare in castris relictus liberatis suis hoc fuit contentus
neque proelio decertare voluit, quae res tamen fortasse aliquem
reciperet casum, ne imperatorias sibi partes sumpsisse videretur.
6 Pompeianis magnam res ad receptum difficultatem adferebat.
7 Nam ex iniquo progressi loco in summo constiterant; si per
declive sese reciperent, nostros ex superiore insequentes loco
verebantur; neque multum ad solis occasum temporis supererat;
spe enim conficiendi negotii prope in noctem rem deduxerant.
8 Ita necessario atque ex tempore capto consilio Pompeius

2. *Neque vero* hat nicht adversative Bedeutung, sondern durch *vero* wird die Negation verstärkt. Vgl. zu 1, 71, 1.

3. *bellum . . . finiri* kommt sonst nur bei Dichtern und dann bei Velleius, Curtius und späteren Schriftstellern vor.

4. *aliae enim sunt legati partes* usw. S. zu 2, 17, 2. — *libere ad summam rerum cons.*: selbständig, nach eigenem Ermessen seine Beschlüsse nach den Erfordernissen des Ganzen fassen.

5. *quae res tamen fortasse aliquem reciperet casum*: s. zu 1, 78, 4. Es war zu befürchten, daß, wenn Sulla sich zu einer nachdrücklichen Verfolgung entschlossen und dies einen schlimmen Ausgang genommen hätte, das Lager erstürmt und Caesar in seiner Stellung vor Dyrrachium im Rücken bedroht würde.

6. *ad receptum difficultatem*, wie VII 10, 1: *magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum adferebat.* Über *ad* s. zu 1, 62, 2.

8. *rem deduxerant*: sie hatten den Kampf fortgesetzt; *duxerant* würde bedeuten: hatten absichtlich in die Länge gezogen und die Beendigung verzögert (länger als nötig war). — *necessario* 'notgedrungen' gehört zu *tumulum quendam occupavit.* — *ex tempore* 'wie es die Zeit, d. i. die augenblickliche Lage erforderte', gehört zu *capto consilio.* Cic. ad Att. 9, 2 A 3: *ex re et ex tempore consilium capiemus.* Als Caesar den erfolglosen Versuch machte, Dyrrachium zu überrumpeln, benutzte Pompeius Caesars Abwesenheit zu einem großen Angriff auf dessen Verschanzungslinie. Er gelangte trotz des ungünstigen Geländes bis auf die Höhe, wo Caesars Schanzen lagen, und war nahe daran, eine derselben zu erobern. Da eilte aber Sulla herbei und schlug den Angriff ab. Nun war der Rückzug ins Lager, abwärts und angesichts des oben stehenden Feindes, für die geschlagene Armee ein höchst gefährliches Unternehmen. Pompeius besetzte daher

tumulum quendam occupavit, qui tantum aberat a nostro castello, ut telum tormento missum adigi non posset. Hoc consedit loco atque eum communivit omnesque ibi copias continuit.

52. Eodem tempore duobus praeterea locis pugnatum est; nam plura castella Pompeius pariter distinendae manus causa temptaverat, ne ex proximis praesidiis succurri posset. Uno 2
loco Volcacius Tullus impetum legionis sustinuit cohortibus tribus atque eam loco depulit; altero Germani munitione nostra egressi compluribus interfectis sese ad suos incolumes receperunt.

eine nahe liegende Höhe, befestigte sie an der dem Feinde zugekehrten Seite und zog sich von dort in einer dunkeln Nacht unbemerkt in sein Lager zurück. — *omnesque* . . *copias*: selbstverständlich nur diejenigen Truppen, mit denen er den Angriff unternommen hatte (vier Legionen). Vgl. zu c. 54, 2.

52. 1. *pariter* nicht = 'zugleich', *eodem tempore*, wie z. B. öfter bei Sallust (Iug. 68, 2; 77, 1; 106, 5), sondern = 'gleichfalls, in gleicher Weise'. — *distinere* bedeutet: den Feind zu einer Zersplitterung seiner Streitkräfte nötigen, ihn an verschiedenen Punkten beschäftigen; den Zweck dieses Verfahrens geben die folgenden Worte an: um eine Hilfeleistung aus den benachbarten Forts unmöglich zu machen.

2. *atque* 'und sogar'. Mit *atque* (= ad-que 'und noch dazu') wird nicht selten etwas besonders Wichtiges, auch etwas Unerwartetes, hinzugefügt, z. B. 1, 31, 2; 3, 59, 2; 63, 8; 84, 5; 94, 2; 100, 2; 101, 2 usw. — *Germani*. Die Erklärer nehmen, wie es scheint, sämtlich an, daß diese *Germani* dem Heere des Pompeius angehörten, weil c. 4, 4 *Galli Germanique* im pompeianischen Heere erwähnt werden. Aber dort ist von Reiterei die Rede, die hier in dieser schluchtenreichen Gegend mit den oft schroffen Abhängen nicht in Betracht kommen kann. Nach meiner Meinung weist aber die ganze Darstellung darauf hin, daß diese Germani C a e s a r s Leute waren. Ist es denkbar, daß Caesars L e g i o n a r e feindliche Hilfstruppen ruhig in ihre Verschanzungen eindringen, eine ganze Anzahl ihrer Leute ohne den geringsten Versuch der Gegenwehr niedermachen und sich dann ohne Verlust zurückziehen lassen? Wäre das, was hier berichtet wird, wirklich von den Feinden ausgeführt worden, so hätte Caesar unbedingt ausführlich geschildert, wodurch die Gegner so außerordentlich begünstigt und die Seinigen so benachteiligt wurden, daß etwas so Unerhörtes möglich wurde. Und wäre es den Pompeianern wirklich gelungen, Caesars Linien zu durchbrechen (was *munitiones nostras egressi* nach der gewöhnlichen Ansicht bedeuten soll), so wären sie gewiß nicht wie nach einem gemütlichen Spaziergang zu ihren Leuten zurückgekehrt, sondern sie hätten sicher das nächste Castell von hinten angegriffen, und die Legionare des Pompeius wären ihnen nachgefolgt oder hätten das benachbarte Castell von vorn bestürmt. Daß ihr Rückzug durch das Erscheinen des P. Sulla veranlaßt wäre, wie man gemeint hat, ist ausgeschlossen: Sulla begnügte sich

53. Ita uno die VI proeliis factis, tribus ad Dyrrachium, tribus ad munitiones, cum horum omnium ratio haberetur, ad duo milia numero ex Pompeianis cecidisse reperiebamus, evo-
2 catos centurionesque complures (in eo fuit numero Valerius Flaccus, L. filius, eius, qui praetor Asiam obtinuerat); signaque sunt militaria sex relata. Nostri non amplius XX omnibus sunt

mit der Rettung der einen am schwersten bedrängten Cohorte (c. 51, 5); auch hätte Caesar sein Eingreifen hier erwähnen müssen. — Sodann ist *pugnatum est* in § 1 wohl richtig, wenn Caesars Germanen gegen die anrückenden Pompeianer einen Ausfall machten, aber nicht, wenn die *Germani* Pompeianer waren, von denen Caesars Leute (etwa im Schlaf) überfallen und niedergemetzelt wurden. Ferner stimmt *compluribus interfectis* sehr wenig zu der Angabe c. 53, 2, daß die Caesarianer nur 20 Mann verloren haben. Sodann müßte es heißen *ingressi* oder *adgressi* oder *transgressi*, nicht *egressi*: *egredi* bedeutet 'aus einem Orte herausgehen, in dem man sich befindet'. Auch die ganze Art der Darstellung weist darauf hin, daß hier von einer Tat der Caesarianer und nicht der Pompeianer die Rede ist: *uno loco Volcacius Tullus* (Caesars Legat) . . . *depulit* mit seinen drei Cohorten von Legionaren; *altero Germani . . . receperunt*: also hier brauchten die römischen Soldaten gar nicht in Tätigkeit zu treten, sondern die Hilfstruppen schickten die Gegner mit blutigen Köpfen und mit nicht ganz unbeträchtlichen Verlusten heim. — Daß Caesar auch germanische Hilfstruppen in Griechenland hatte, berichtet er zwar nicht ausdrücklich, aber in Gallien hatte er stets germanische Hilfstruppen, ebenso in Spanien (1, 83, 5) und zwar auch leichtbewaffnete Germanen; es liegt also kein Grund vor zu der Annahme, er habe in Griechenland keine gehabt. Vgl. App. 2, 64 (zu c. 80, 6).

53. 1. *tribus ad Dyrrachium*, deren Beschreibung in dem c. 50 ausgefallenen Stücke enthalten war. — *ratio*: Berechnung nach den Gefechtsberichten. 'Eine Berechnung anstellen' heißt gewöhnlich *rationem inire*; *rationem habere* bedeutet in der Regel 'Rücksicht nehmen'; doch ist die letztere Wendung auch VI 19, 2 in demselben Sinne wie hier gebraucht: *huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur*; ebenso Cic. Verr. 2, 187 u. 5, 71. — *evocatos*. S. zu 1, 3, 2.

2. *eius, qui praetor Asiam obtinuerat.* Er war unter Ciceros Consulat (63) Praetor, verhaftete die allobrogischen Gesandten (Sall. Cat. 45), verwaltete im J. 62 die Prov. Asien und wurde im J. 59 wegen Erpressungen angeklagt und von Cicero mit Erfolg verteidigt mit der noch vorhandenen Rede. — *non amplius XX*: eine auffallend geringe Zahl. — *omnibus . . proeliis* Zeitbestimmung wie c. 71, 1: *duobus his . . . proeliis Caesar desideravit milites DCCCCLX*; c. 71, 3: *Pompeius eo proelio imperator est appellatus.* An allen drei Stellen handelt es sich nicht um die Zeit während des Kampfes, sondern um die unmittelbar nach dem Kampfe, dagegen I 12, 7; 26, 2; III 5, 2; IV 2, 3; (VI 38, 1;) 3, 87, 3 u. 99, 2 um die Zeit des Kampfes selbst. Öfter steht auch *in*: IV 12, 3; 24, 4; 3, 64, 3; 99, 1. — *Nostri non ampl. XX*. S. zu 1, 46, 4.

proeliis desiderati. Sed in castello illo nemo fuit omnino militum, 3
quin vulneraretur, quattuorque ex VIII. cohorte centuriones
oculos amiserunt. Et cum laboris sui periculique testimonium 4
adferre vellent, milia sagittarum circiter XXX in castellum
coniecta Caesari numeraverunt, scutoque ad eum relato Scaevae
centurionis inventa sunt in eo foramina CXX. Quem Caesar, ut 5
erat de se meritus et de re publica, donatum milibus CC ... atque
ab octavis ordinibus ad primipilum se traducere pronuntiavit
(eius enim opera castellum magna ex parte conservatum esse
constabat) cohortemque postea duplici stipendio, frumento, veste, 6
cibariis militaribusque donis amplissime donavit.

54. Pompeius nocte magnis additis munitionibus reliquis diebus turres exstruxit et in altitudinem pedum XV effectis

3. *in castello illo*, dem in der Anm. zu c. 50, 2 erwähnten.

4. *milia ... numeraverunt.* Es ist natürlich nicht anzunehmen, daß Caes. 30 000 Pfeile (nach Suet. Caes. 68 gar 130 000) sich einzeln habe vorzählen lassen; aber es konnte ja ein ähnliches Verfahren angewandt werden, wie das, nach dem Xerxes bei Doriskos nach Herodots Erzählung sein Heer zählen ließ: es konnten 500 oder 1000 Pfeile abgezählt werden und nach dem Raume, den diese anfüllten, die Gesamtzahl leicht berechnet werden. Eine bloße Meldung machen (*renuntiaverunt*) hieße doch nicht *testimonium adferre*. — *scuto ... relato ... in eo*: s. zu 1, 36, 5. — *Scaevae.* Er hatte sich nach Valer. Max. 3, 2, 23 schon im britannischen Kriege durch eine tapfere Tat ausgezeichnet und war zur Belohnung dafür Centurio geworden. Zur Sache vgl. Suet. Caes. 68: *Scaeva excusso oculo, transfixus femore et umero, centum et viginti ictibus scuto perforato, custodiam portae commissi castelli retinuit.*

5. *ut erat de se meritus*, wie VI 9, 2: *quarum* (causarum) *una erat, quod auxilia contra se Treveris miserant*; Cic. Verr. 5, 128: *Dexo hic ... non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum ... filium ... flagitat*; p. Rosc. Am. 2, 6: *hunc sibi ... scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ..., ut evellatis, postulat.* S. Landgraf z. d. St. — *donatum milibus CC* nämlich *sestertium.* S. zu 1, 23, 4. — Nach *donatum mil. CC* scheint etwas ausgefallen zu sein, wie etwa *pro contione laudavit.* — *ab octavis ordinibus ad primipilum.* Er wird aus einem der Centurionen der 8. Cohorte der 1. Centurio der 1. Cohorte. S. zu 1, 46, 5.

6. *veste, cibariis.* Daß zuweilen auch Kleider den Soldaten als Belohnung gegeben wurden, erhellt aus Liv. 7, 37, 2: *milites, qui in praesidio simul fuerant, duplici frumento in perpetuum, in praesentia bubus privis binisque tunicis donati.* — *militaribusque donis.* Dazu gehören die unseren militärischen Ehrenzeichen entsprechenden *coronae, torques, armillae, phalerae, hastae* (*hastae purae*), *vexilla.* Tac. Ann. 2, 9: *torquem et coronam aliaque militaria dona memorat.*

54. 1. Dies Kapitel schließt sich an den Schluß von c. 51 an. — *nocte*: in der auf den Rückzug folgenden Nacht. S. zu c. 50, 1. — *effectis operibus.* 15 Fuß hohe Verschanzungen ließ Pompeius

2 operibus vineis eam partem castrorum obtexit et v intermissis diebus alteram noctem subnubilam nactus obstructis omnibus castrorum portis et ad impediendum obicibus adiectis tertia inita vigilia silentio exercitum eduxit et se in antiquas munitiones recepit.

55 (56). Omnibus deinceps diebus Caesar exercitum in aciem aequum in locum produxit, si Pompeius proelio decertare vellet, ut paene castris Pompei legiones subiceret; tantumque a vallo eius prima acies aberat, uti ne telum tormento adigi posset.
2 Pompeius autem, ut famam opinionemque hominum teneret, sic pro castris exercitum constituebat, ut tertia acies vallum con-

(ebenso wie die erwähnten Türme) natürlich nur auf der den Feinden zugekehrten Seite seines einstweiligen Lagers herstellen. — Die *vineae*, die auf dem Walle hinliefen, dienten hier dazu, vor den Geschossen sicher zu stellen, die Verbindung von einem Turme zum andern herzustellen und den Gegnern eine Kenntnis der Vorgänge in seinem Lager unmöglich zu machen. — *eam partem castrorum*, den 'betreffenden' Teil des Lagers. *Is* bezeichnet oft das, was dem Schriftsteller als das augenblicklich in Betracht Kommende und Wichtige gerade vorschwebt; vgl. c. 28, 6: *qui eam partem orae maritimae adservabant*. S. mein Lex. Caes. II p. 311—319.

2. *alteram noctem subnubilam nactus*: er bekam wieder eine trübe Nacht, sie trat zum Glück für ihn ein, wie 2, 22, 2. S. zu 1, 31, 1. Wahrscheinlich hatte C. in dem nach c. 50, 2 ausgefallenen Abschnitt erwähnt, daß Pompeius beim Beginn seines Angriffs auf Caesars Verschanzungen durch bedeckten Himmel und infolgedessen durch eine etwas dunkle Nacht begünstigt worden war. Sollte dies nicht der Fall sein, so wäre *alteram* nicht zu halten. — *omnibus castrorum portis*: nachdem alle Tore (wie sich von selbst versteht, nur die, welche dem Feinde zugekehrt waren; vgl. zu c. 51, 8) verrammelt waren. — *tertia inita vigilia*, also um Mitternacht (nach Stoffel Anfang Juli). — *silentio*. S. zu 1, 66, 2. — *in antiquas munitiones*: sein Hauptlager bei Petra, in dem ein Teil seiner Streitkräfte zurückgeblieben war.

55. 1. In den Hdschr. stehen c. 55 und 56 in umgekehrter Ordnung. — *deinceps*, hintereinander ohne Unterbrechung. — *aequum in locum*: ebenes Gelände, das, weil es nach keiner Seite hin ansteigt, keinem der Gegner einen Vorteil vor dem andern durch die Stellung bietet. Gemeint ist die Gegend zwischen Caesars Hauptlager und dem des Pompeius, das Tal Schimhil. — *si ... vellet*: s. zu 1, 5, 5. — *subiceret*: zu c. 37, 2. — *tantum* 'nur so weit'; s. zu 1, 45, 4. Caesars erstes Treffen war nur so weit von dem Walle des Pompeius entfernt, daß es nur eben außer Schußweite war. — *uti ne*, nicht *ut non*, weil es Caesars Absicht war und sein mußte, zwecklose Verwundungen seiner Leute zu verhüten.

2. *ut famam opinionemque hom. teneret* = behauptete, sich bewahrte, nicht einbüßte, wie VI 12, 8: *ita ... repente collectam auctoritatem tenebant*. Vgl. c. 43, 4. Er stellte also, um sein

tingeret, omnis quidem instructus exercitus telis ex vallo abiectis protegi posset.

56 (55). Aetolia, Acarnania, Amphilochis per Cassium Longinum et Calvisium Sabinum, ut demonstravimus, receptis temptandam sibi Achaiam ac paulo longius progrediendum existimabat Caesar. Itaque eo Q. Calenum misit eique Sabinum et Cassium cum cohortibus adiunxit. Quorum cognito adventu Rutilius Lu- 2
pus, qui Achaiam missus a Pompeio obtinebat, Isthmum praemunire instituit, ut Achaia Fufium prohiberet. Calenus Delphos, Thebas, 3
Orchomenum voluntate ipsarum civitatium recepit, non nullas urbes per vim expugnavit; reliquas civitates circummissis legationibus amicitiae Caesaris conciliare studebat. In his rebus fere erat Fufius occupatus.

57. Haec cum in Achaia atque apud Dyrrachium gererentur

Ansehen und seinen guten Ruf nicht zu verlieren, ebenfalls sein Heer in Schlachtordnung auf, aber so nahe am Lager, daß das letzte Treffen unmittelbar am Walle stand und das ganze in Schlachtordnung stehende Heer durch die Wurfgeschosse vom Walle aus gedeckt war. So kam es auch diesmal nicht zur Schlacht. — *abiectis* ist schwerlich richtig; wahrscheinlich ist *adactis* oder *coniectis* zu lesen. *Proiectis* im Thuaneus ist ein durch das folgende *protegi* veranlaßter Schreibfehler.

56. 1. *Acarnania, Amphilochis.* Cassius Longinus war (c. 34, 2) nach Thessalien gesandt worden, hatte aber (c. 36, 2—5) das Land verlassen müssen und sich nach Ambracia zurückgezogen. Von hier hatte er sich jedenfalls nach der benachbarten Landschaft Amphilochia gewandt und diese sowie das angrenzende Acarnanien zum Anschluß an Caesar bestimmt. — *ut demonstravimus,* weist auf c. 34—36 zurück, wo freilich nur von dem Anschluß Aetoliens, nicht von dem der beiden zuletzt genannten Landschaften die Rede ist. Vgl. zu c. 6, 2. — *Achaiam.* Hier kann mit diesem Namen nicht ganz Griechenland bezeichnet sein, sondern, wenn *Isthmum* § 2 richtig ist, nur der Peloponnes. — *Calenum,* der schon öfter (1, 87, 4; 3, 8, 2; 14, 1; 26, 1) genannte Legat Q. Fufius Calenus. Zu ihm, der selbst keine Cohorten nach Griechenland führte, sollten Cassius und Calvisius mit ihren Cohorten stoßen und sie ihm übergeben, näml. 10 Cohorten, die Cassius, und 5 Cohorten, die Calvisius führte, c. 34, 2. Daß nicht *tribus* bei *cohortibus* gestanden haben kann, ist an sich klar, ergibt sich aber auch aus Plut. Caes. 43, 1: *πεντεκαίδεκα σπεῖραι μετὰ Καληνοῦ κάθηνται περὶ Μέγαρα καὶ Ἀθήνας.*

2. *Rutilius Lupus*: 1, 24, 3. — *Fufium* und § 3 *Calenus*, Wechsel der Namen, wie bei Titurius Sabinus III 19, 5: *Sic uno tempore ... de Sabini victoria Caesar est certior factus, civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt.*

3. *circummissis.* S. zu 1, 12, 3. — *in his rebus fere.* Nach Caesars sonstigem Gebrauch sollte man erwarten *in his fere rebus.*

57. 1. *apud Dyrrachium.* In der Bedeutung 'bei' gebraucht

Scipionemque in Macedoniam venisse constaret, non oblitus pristini instituti Caesar mittit ad eum A. Clodium, suum atque illius familiarem, quem ab illo traditum initio et commendatum
2 in suorum necessariorum numero habere instituerat. Huic dat litteras mandataque ad eum, quorum haec erat summa: Sese omnia de pace expertum nihil adhuc effecisse; hoc arbitrari vitio factum eorum, quos esse auctores eius rei voluisset, quod sua mandata perferre non opportuno tempore ad Pompeium
3 vererentur. Scipionem ea esse auctoritate, ut non solum libere quae probasset exponere, sed etiam ex magna parte compellare atque errantem regere posset; praeesse autem suo nomine exercitui, ut praeter auctoritatem vires quoque ad coercendum
4 haberet. Quod si fecisset, quietem Italiae, pacem provinciarum,
5 salutem imperii uni omnes acceptam relaturos. Haec ad eum mandata Clodius refert ac primis diebus, ut videbatur, libenter auditus reliquis ad conloquium non admittitur castigato Scipione a Favonio, ut postea confecto bello reperiebamus, infectaque re sese ad Caesarem recepit.

Caesar in Verbindung mit Städtenamen fast stets (an mehr als 30 Stellen) *ad*; *apud* nur einmal in einem Briefe (bei Cic. ad Att. 9, 7 C 1) — denn VII 75, 1 ist sicher mit *β ad Alesiam* zu lesen. — Hätte er das B. civ. veröffentlicht, so würde er jedenfalls auch hier *ad D.* geschrieben haben. — *Scipionemque in Maced. venisse.* S. c. (31—33,) 36—38. — *pristini instituti*: seinen alten Grundsatz, den Frieden auf gütlichem Wege herzustellen. — *traditum .. et commendatum* (sc. *sibi*), der gewöhnliche Ausdruck für 'zuführen, bei jemand einführen, empfehlen'. Cic. ad fam. 7, 17, 2: *sic ei te commendavi et tradidi*; p. Cael. 39: *tibi hunc puerum parens commendavit et tradidit.*

2. *mandata* 'mündliche Aufträge'. — *omnia de pace expertum*: 'in betreff'. S. zu 1, 33, 1. — *auctores* sind hier die mit den Verhandlungen Beauftragten, die Vermittler, wie 1, 26, 4: (*laudem*) *ad Libonem perventuram, si illo auctore atque agente ab armis sit discessum.* — *non opportuno tempore*, nach der Meinung der Beauftragten.

3. *libere* 'offen, ohne Rückhalt', wie z. B. I 18, 2; 3, 103, 4. — *ex magna parte* soll wohl heißen: in vielen Fällen. — *praeesse .. suo nomine exercitui*, von Pompeius unabhängig. Vgl. c. 82, 1.

5. *refert. Referre mandata* u. ä. bedeutet gewöhnlich: eine Antwort auf eine Forderung überbringen, und es liegt nahe, das übliche *defert* einzusetzen. Da aber *referre* oft (auch bei Caesar) bezeichnet 'demjenigen etwas überbringen, dem es zukommt, für den es bestimmt ist (vgl. *litteras reddere*), der die Entscheidung hat', so erscheint eine Änderung nicht geboten. — *reliquis*: zu c. 10, 4. — *a Favonio*: demselben, der c. 36, 3—8 als Scipios Unterfeldherr eine Rolle spielt. Er war ein Nachäffer Catos. — *ut postea confecto bello reperiebamus.* Diese Stelle gehört zu denen, welche beweisen, daß die Commen-

58. Caesar, quo facilius equitatum Pompeianum ad Dyrra-
chium contineret et pabulatione prohiberet, aditus duos, quos
esse angustos demonstravimus, magnis operibus praemunivit
castellaque his locis posuit. Pompeius, ubi nihil profici equitatu 2
cognovit, paucis intermissis diebus rursus eum navibus ad se
intra munitiones recepit. Erat summa inopia pabuli, adeo ut 3
foliis ex arboribus strictis et teneris harundinum radicibus
contusis equos alerent. Frumenta enim, quae fuerant intra
munitiones sata, consumpserant; cogebantur Corcyra atque ab 4
Acarnania longo interiecto navigationis spatio pabulum suppor-
tare, quodque erat eius rei minor copia, hordeo adaugere atque
his rationibus equitatum tolerare. Sed postquam non modo 5
hordeum pabulumque omnibus locis herbaeque desectae, sed
etiam frons ex arboribus deficiebat, corruptis equis macie
conandum sibi aliquid Pompeius de eruptione existimavit.

59. Erant apud Caesarem in equitum numero Allobroges
II fratres, Roucillus et Egus, Adbucilli filii, qui principatum
in civitate multis annis obtinuerat, singulari virtute homines,
quorum opera Caesar omnibus Gallicis bellis optima fortissimaque
erat usus. His domi ob has causas amplissimos magistratus 2
mandaverat atque eos extra ordinem in senatum legendos

tarien erst nach Vollendung des ganzen Krieges abgefaßt sind.

58. 1. *equitatum Pomp. ad Dyrr.* In dem hinter c. 50 ausgefallenen Abschnitt muß erwähnt gewesen sein, daß Pompeius seine Reiterei zu Schiffe nach Dyrrachium gebracht hatte, um sie leichter zu ernähren und die für Caesar bestimmten Transporte abzufangen und den Feind im Rücken zu beunruhigen. — *aditus duos.* Der schmale Küstenstrich, auf dessen Südseite Dyrrachium lag, hat im Osten eine große morastige Lagune, die im Norden durch eine schmale Landzunge vom Meere geschieden ist und im Süden durch einen überbrückten Wasserlauf mit der Bai von Durazzo in Verbindung steht. Das sind die beiden Zugänge, mittels welcher die von Pompeius in die Stadt geschickte Reiterei die angegebenen Aufgaben erfüllen sollte. — *quos ... demonstravimus*, jedenfalls in dem nach c. 50 ausgefallenen Stücke.

2. *nihil profici.* Was die Reiterei leisten sollte, ergibt sich aus den Bemerkungen zu § 1.

3. *frumenta, quae fuerant ... sata:* c. 44, 3.

4. *minor* 'zu gering, ungenügend'. — *hordeo adaugere* = *admiscendo augere.* — *tolerare:* zu c. 49, 3.

5. *postquam ... deficiebat.* Über das Imperf. s. zu c. 60, 5. — *de eruptione*: zu 1, 33, 1.

59. 1. *multis annis*: S. zu 1, 46, 1.

2. *in senatum*: d. i. in den Senat der Allobroger. So wird ein Senat der Haeduer erwähnt I 31, 6; VII 32, 5; 33, 2. 3; 55, 4, ein Senat der Remer II 5, 1, der Nervier II 28, 2, der Veneter und ihrer Nachbarn III 16, 4, der Aulerker und Lexovier III 17, 3, der

curaverat agrosque in Gallia ex hostibus captos praemiaque rei pecuniariae magna tribuerat locupletesque ex egentibus
3 fecerat. Hi propter virtutem non solum apud Caesarem in honore erant, sed etiam apud exercitum cari habebantur; sed freti amicitia Caesaris et stulta ac barbara arrogantia elati despiciebant suos stipendiumque equitum fraudabant et praedam
4 omnem domum avertebant. Quibus illi rebus permoti universi Caesarem adierunt palamque de eorum iniuriis sunt questi et ad cetera addiderunt falsum ab iis equitum numerum deferri, quorum stipendium averterent.

60. Caesar neque tempus illud animadversionis esse existimans et multa virtuti eorum concedens rem totam sustulit; illos secreto castigavit, quod quaestui equites haberent, monuitque, ut ex sua amicitia omnia exspectarent et ex praeteritis suis
2 officiis reliqua sperarent. Magnam tamen haec res illis offensionem et contemptionem ad omnes attulit, idque ita esse cum ex aliorum obiectationibus, tum etiam ex domestico iudicio atque

Senonen V 54, 3. — *ex hostibus captos* auffallender Ausdruck = *hostibus ereptos*. Vergleichen läßt sich allenfalls Cic. Verr. 4, 129: *signum ex Macedonia captum*; de dom. 146: *praeda consulum ex meis fortunis capta*; Sall. Iug. 84, 1: *sese consulatum ex victis illis spolia cepisse*. — *praemia rei pecuniariae*: Belohnungen an Geld, wie Cic. ep. ad Brut. 1, 18, 5: *inopia rei pecuniariae*, und 8 mal in den Reden. *Res pecuniaria* für *pecunia* Umschreibung wie *res frumentaria* (*copiae rei frumentariae* II 10, 4), *res nummaria* (*difficultas rei nummariae* Cic. Verr. 4, 11) u. ä. Über den Genitiv s. zu 1, 42, 3, und vgl. unten c. 83, 5: *de praemiis pecuniae*.

3. *stipendium equitum fraudabant* 'unterschlugen', wie § 4 *stipendium avertere*, c. 60, 5 *fraudata restituere*. Die gewöhnliche Construction ist *fraudare aliquem* (*aliqua re*). — *praedam omnem*, die unter alle hätte verteilt werden sollen.

4. *falsum*: natürlich eine zu hohe.

60. 1. *tempus illud animadversionis esse* d. i. *tempus illud esse tempus animadversionis*, wie VI 4, 3: *quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse arbitrabatur*. — *concedens* = *condonans* 'zugute halten'. — *ex praeteritis suis officiis*: nach dem ihnen früher von ihm bewiesenen Entgegenkommen; sie sollten von diesem auf das schließen, was sie von ihm noch zu erwarten hätten. Über *officia* s. zu 1, 8, 2. Ähnlich wie hier c. 90, 1: *exercitum cum ... cohortaretur suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret*.

2. *ad omnes* 'bei allen': IV 16, 7: *tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus ... etiam ad ultimas Germanorum nationes*; 3, 9, 3: *quod nomen ad omnes nationes sanctum ... semper fuisset*. — *domestico iudicio* kann nicht bedeuten 'ihr eignes Urteil' wegen des folgenden *animi conscientia* (das eigene böse Gewissen), sondern nur 'ihrer nächsten Angehörigen und Freunde', falls

animi conscientia intellegebant. Quo pudore adducti et fortasse 3
non se liberari, sed in aliud tempus reservari arbitrati discedere
ab nobis et novam temptare fortunam novasque amicitias ex-
periri constituerunt. Et cum paucis conlocuti clientibus suis, 4
quibus tantum facinus committere audebant, primum conati sunt
praefectum equitum C. Volusenum interficere, ut postea bello
confecto cognitum est, ut cum munere aliquo perfugisse ad
Pompeium viderentur; postquam id facinus difficilius visum est 5
neque facultas perficiendi dabatur, quam maximas potuerunt
pecunias mutuati, proinde ac si suis satis facere et fraudata
restituere vellent, multis coemptis equis ad Pompeium transierunt
cum iis, quos sui consilii participes habebant.

61. Quos Pompeius, quod erant honesto loco nati et instructi liberaliter magnoque comitatu et multis iumentis venerant virique fortes habebantur et in honore apud Caesarem fuerant quodque novum id et praeter consuetudinem acciderat, omnia

nicht etwa mit Paul *domesticorum* zu schreiben ist.

3. *Quo pudore* = *cuius rei pudore*; s. zu 2, 20, 3. — *non se liberari*: poena; *reservari*: ad poenam. *Non* gehört zu *liberari*, nicht zu *se*. Wenn aber Pronomina zu zwei durch *non* ... *sed* einander entgegengesetzten Satzgliedern gehören, so stehen sie gewöhnlich hinter der Negation. Cic. ad fam. 5, 2, 10: *non ego oppugnavi fratrem tuum, sed fratri tuo repugnavi.*

4. *cum paucis* . . *clientibus suis.* S. zu 1, 46, 4. — *C. Volusenus, vir et consilii magni et virtutis* III 5, 2, der sich schon im gallischen Kriege wiederholt ausgezeichnet hatte. — *ut* ... *cognitum est*: zu c. 57, 5. — *cum munere aliquo*: mit einem Dienste, durch den sie sich dem Pompeius empfehlen konnten.

5. *postquam* ... *visum est neque* ... *dabatur*: das Perf. von einem einzelnen Factum (man sah ein, daß es schwierig sei), das Imperf. von einem dauernden Zustand: es war während der ganzen Zeit keine Gelegenheit dazu da. Ebenso das Imperf. c. 58, 5.

61. 1. *instructi liberaliter* kann hier nicht, wie sonst oft, bezeichnen, daß sie eine anständige, feine Erziehung genossen hatten, sondern besagt, daß sie anständig oder glänzend ausgerüstet, äußerlich mit allem Möglichen reichlich versehen waren, nobel auftraten. Weil der Ausdruck mißverstanden werden konnte, wird er durch die folgende Bemerkung erläutert. — *magnoque comitatu*: S. zu 1, 41, 2. Bei *multis iumentis* hätte *cum* stehen müssen, wenn nicht *magno comitatu* vorausgegangen wäre. — *novum*: als etwas Neues und noch nicht Vorgekommenes. — *omnia sua praesidia circumduxit*: er führte sie bei den einzelnen Posten herum, von dem einen zum anderen. Der doppelte Accus. bei *circumduxit*, wie bei den mit *trans* zusammengesetzten Verbis *transportare, traicere, traducere.* Bei *circumducere* wohl nur noch Plaut. Most. 843: *istum, puere, circumduce hasce aedis et conclavia.* Vgl. Cic. de div. 2, 62:

2 sua praesidia circumduxit atque ostentavit. Nam ante id tempus nemo aut miles aut eques a Caesare ad Pompeium transierat, cum paene cotidie .. a Pompeio ad Caesarem perfugerent, vulgo vero [universi] in Epiro atque Aetolia conscripti milites earumque
3 regionum omnium, quae a Caesare tenebantur. Sed hi cognitis omnibus rebus, seu quid in munitionibus perfectum non erat, seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur, temporibusque rerum et spatiis locorum et custodiarum varia diligentia animadversa, prout cuiusque eorum, qui negotiis praeerant, aut natura aut studium ferebat, haec ad Pompeium omnia detulerunt.

62. Quibus ille cognitis eruptionisque iam ante capto consilio, ut demonstratum est, tegimenta galeis milites ex viminibus
2 facere atque aggerem iubet comportare. His paratis rebus magnum numerum levis armaturae et sagittariorum aggeremque omnem noctu in scaphas et naves actuarias imponit et de media

quod anguis .. vectem circumiectus fuisset.

2. *perfugerent*, ohne Subject = es kamen Überläufer. Doch vgl. d. Kr. Anh. — *vulgo vero* den einzelnen Überläufern entgegengesetzt 'in Massen, scharenweise', wie V 33, 6: *accidit, ... ut vulgo milites ab signis discederent*; 1, 74, 1: *liberam nacti milites colloquiorum facultatem vulgo procedunt.* — *earumque regionum* sc. *milites* = *in iisque regionibus omnibus conscripti.*

3. *Sed* lenkt nach einer Unterbrechung wieder zu der Hauptsache, dem eigentlichen Thema oder der begonnenen Erzählung, zurück. — *cognitis omnibus rebus*: sie hatten sich Kunde von allen möglichen Verhältnissen und Vorgängen im Lager Caesars verschafft. *Omnibus rebus* wird durch das Folgende erläutert. — *temporibus .. rerum* = *quo quidque tempore fieri solebat.* — *spatiis locorum*: die Raumverhältnisse, die Entfernungen der einzelnen wichtigen Punkte. — *animadversa*: zu 2, 37, 4. Im B. Civ. steht bei mehreren Subjecten, von denen eins ein Plural ist, das Praedicat im Singular an folgenden Stellen: 1, 9, 5: *libera comitia atque omnis res publica senatui ... permittatur*; 1, 17, 2: *se cohortesque amplius XXX magnumque numerum ... esse venturum*; 1, 40, 3: *cum ... impedimenta et omnis equitatus sequeretur*; 2, 37, 4: *uti duae legiones reliquusque equitatus ... mitteretur.* — *ferebat*: zu 1, 51, 1. Ob Wachen und Posten ordentlich ihre Schuldigkeit tun, hängt in erster Linie von der Gewissenhaftigkeit der Vorgesetzten ab. — *haec ... omnia*, nach *cognitis omnibus rebus.* S. zu 1, 36, 5.

62. 1. *Quibus ille cognitis*: zu c. 12, 1. *Quibus* ohne *rebus*, weil *haec omnia* unmittelbar vorhergeht. — *ut demonstratum est*: c. 58, 5. Pompeius wollte, um sich von der Blockade zu befreien, Caesars Linien durchbrechen. — *tegimenta ... ex viminibus facere.* Den Zweck dieser Maßregel s. c. 63, 7. — *aggerem*: Material zum Ausfüllen der feindlichen Gräben.

2. *magnum num. levis armaturae*: zu 2, 34, 3. — *naves ac-*

nocte cohortes LX ex maximis castris praesidiisque deductas ad eam partem munitionum ducit, quae pertinebat ad mare longissimeque a maximis castris Caesaris aberat. Eodem naves, quas 3
demonstravimus aggere et levis armaturae militibus completas quasque ad Dyrrachium naves longas habebat mittit et, quid a quoque fieri velit, praecipit. Ad eas munitiones Caesar Lentulum 4
Marcellinum quaestorem cum legione VIIII. positum habebat. Huic, quod valetudine minus commoda utebatur, Fulvium Postumum adiutorem submiserat.

63. Erat eo loco fossa pedum XV et vallus contra hostem in altitudinem pedum X, tantundemque eius valli agger in latitudinem patebat; ab eo intermisso spatio pedum DC alter 2
conversus in contrariam partem erat vallus humiliore paulo munitione. Hoc enim superioribus diebus timens Caesar, ne navi- 3

tuarias: s. zu 1, 27, 6. — *cohortes LX*, wie sich aus dem Gegensatz zu *levis armat. et sagitt.* u. aus c. 63, 6 ergibt, lauter legionarii. — *ad eam partem munitionum*: es ist der linke Flügel, der südliche Teil der Verschanzungen Caesars gemeint. — *ducit*: auf der Straße, die bei Petra vorüberführte, am Meere entlang.

3. *naves longae*, zur Deckung des Transports. — *quid a quoque f. v. praecipit*, er erteilt die nötigen Weisungen, gibt die erforderlichen Verhaltungsbefehle (den leitenden Officieren).

4. *Ad eas munitiones.* Aus c. 64, 1 und 65, 1 ergibt sich, daß Marcellinus ein Lager, *castra*, dort hatte. Dies Lager lehnte sich jedenfalls an die Circumvallation an, da Marcellinus seinen zwischen den beiden Einschließungslinien kämpfenden Leuten ohne Schwierigkeit Verstärkungen aus seinem Lager sendet (c. 64, 1) und die zwischen den beiden Linien vorrückenden Feinde *castris Marcellini adpropinquabant* (c. 65, 1). Vgl. noch zu c. 75, 2. — *legione VIIII.* Die 9. Legion stand regelmäßig auf dem linken Flügel: c. 89, 1.

63. 1. *Erat eo loco.* Auf dem äußersten linken Flügel, wo Caesars Verschanzungslinie durch ebenes Land bis zum Meere ging, war diese eine doppelte: eine Contravallation gegen den eingeschlossenen Feind und eine Circumvallation gegen Angriffe von außen, wenn etwa Pompeius außerhalb der Schanzen Truppen landen ließe. Die beiden Verschanzungslinien waren voneinander 600 Fuß (178 Meter) entfernt und sollten da, wo sie ans Meer stießen, durch einen Querwall gegen dasselbe geschlossen werden. Dieser war aber noch nicht vollendet, als Pompeius angriff. — *fossa pedum XV*: s. zu 1, 41, 4. — *vallus*, eigentlich die Palisade, hier wie nachher § 2, 3, 5, 6 u. 8, und B. Alex. 2, 4 collectiv die Verpalisadierung = *vallum*, d. i. der mit Palisaden besetzte Wall. Ob übrigens Caesar (was nicht wahrscheinlich ist) statt des sonst üblichen *vallum* die Form *vallus* gebraucht hat, oder ob in dem *vallus* dieses Kapitels eine Eigentümlichkeit des Berichterstatters (Marcellinus oder Fulvius Postumus) vorliegt, läßt sich nicht entscheiden.

3. *Hoc*, das folg. *ne* ... *circum-*

bus nostri circumvenirentur, duplicem eo loco fecerat vallum, ut,
4 si ancipiti proelio dimicaretur, posset resisti. Sed operum
magnitudo et continens omnium dierum labor, quod milia
passuum in circuitu XVII munitione erat complexus, perficiendi
5 spatium non dabat. Itaque contra mare transversum vallum,
qui has duas munitiones coniungeret, nondum perfecerat. Quae
res nota erat Pompeio, delata per Allobrogas perfugas, magnum-
6 que nostris attulit incommodum. Nam ut ad mare II cohortes
nonae legionis excubitum accessere, subito prima luce [Pompeiani
exercitus adventus exstitit] simul navibus circumvecti milites
in exteriorem vallum tela iaciebant fossasque aggere complebant,
et legionarii interioris munitionis defensores scalis admotis ...
tormentis telisque cuiusque generis terrebant, magnaque multi-
7 tudo sagittariorum ab utraque parte circumfundebatur. Multum
autem ab ictu lapidum, quod unum nostris erat telum, viminea

venirentur einleitend. Vgl. VI 14, 4: *quod fere plerisque accidit, ut ... remittant;* V 29, 5: *quis hoc sibi persuaderet sine certa spe Ambiorigem ... descendisse*; VI 14, 5: *hoc volunt persuadere non interire animas*; VII 17, 6: *hoc se ignominiae laturos loco, si inceptam oppugnationem reliquissent.*

4. *spatium*, von der Zeit, wie 1, 3, 6 und 5, 1 und noch 10mal im B. C. u. 18mal im B. G.

5. *contra mare transversum vallum*: der Querwall, der die beiden Linien gegen das Meer hin verbinden und so ein Eindringen in den Raum zwischen den beiden Linien von der Seeseite aus verhindern sollte. — *Allobrogas.* Diese griechische (oder keltische?) Accusativendung hat Caesar öfter, z. B. I 26, 6 *Lingonas* u. III 7, 4 *Coriosolitas. Allobrogas* findet sich noch I 14, 3 u. VII 64, 7 in der Handschriftenklasse *α*.

6. *excubitum accessere*: am frühen Morgen, sobald zwei Cohorten der neunten Legion den Wachtposten am Meere bezogen hatten usw. Einige Cohorten der neunten Legion hatten die Wache, die übrigen blieben im Lager und kamen dann zu Hilfe. — *accessere*: zu 1, 51, 5. Vielleicht ist hier und 1, 51, 5 die Form auf *-ere* aus dem Bericht des leitenden Officiers (hier des Marcellinus oder Fulvius) stehen geblieben. — *prima luce* in den ersten Tagen des Juli (nach Stoffel am 6. Juli). — *simul ... et* (*legionarii*) bedeutet, daß die in den beiden Satzteilen enthaltenen Handlungen gleichzeitig stattfanden. Ebenso 3, 36, 3. 8 u. 111, 2. — *fossas*: zu c. 46, 5. — *legionarii:* nämlich des Pompeius. Also von drei Seiten griffen die Pompeianer an: die 60 Cohorten, die zu Lande kamen, den nach Norden zu liegenden Wall, die Leichtbewaffneten, die zu Schiffe die Caesarianer umgangen hatten, den südlichen Wall, endlich — aber das wird erst § 8 berichtet — eine dritte Schar, die ebenfalls zu Schiffe gekommen war, den noch nicht ganz fertigen Querwall längs des Meeres. — *scalis admotis.* Hinter diesen Worten ist etwas ausgefallen, z. B. *ex vallo deturbabant et* oder mindestens *adgrediebantur et.* Vielleicht war in der Lücke

tegimenta galeis imposita defendebant. Itaque cum omnibus 8
rebus nostri premerentur atque aegre resisterent, animadversum
est vitium munitionis, quod supra demonstratum est, atque
inter duos vallos, qua perfectum opus non erat, Pompeiani
navibus expositi in aversos nostros impetum fecerunt atque ex
utraque munitione deiectos terga vertere coegerunt.

64. Hoc tumultu nuntiato Marcellinus cohortes .. subsidio
nostris laborantibus submittit ex castris; quae fugientes con-
spicatae neque illos suo adventu confirmare potuerunt neque
ipsae hostium impetum tulerunt. Itaque quodcumque adducebatur 2
subsidio, id correptum timore fugientium terrorem et periculum
augebat; hominum enim multitudine receptus impediebatur. In 3
eo proelio cum gravi vulnere esset adfectus aquilifer et a viribus
deficeretur, conspicatus equites nostros 'Hanc ego', inquit, 'et

auch die Ausfüllung des Grabens erwähnt.

8. *Itaque cum*, wenn richtig überliefert, muß hier dasselbe bedeuten wie *cumque ita*. — *animadversum est*. Allerdings war es den Pompeianern schon vorher bekannt, daß der Wall nicht fertig wäre; aber die Stelle, wo die Lücke war, entdeckten sie erst jetzt. — *supra*: § 5. — *duos* 'die beiden', wie oft, z. B. 2, 37, 4 *duae legiones*; 1, 3, 2; 4, 5; 27, 4; 29, 3; 40, 4; 61, 3; 78, 3; 3, 10, 5; 58, 1; 73, 3. — *navibus expositi*, wie 3, 111, 6: *ad Pharum navibus milites exposuit*. Es handelt sich um einen Teil der Pompeianer, der zunächst noch in den Schiffen geblieben war. — *aversos nostros*: denn die auf dem inneren und äußeren Walle aufgestellten und gegen die an beiden Seiten angreifenden Pompeianer gewendeten Truppen kehrten den durch die Lücke des Querwalls zwischen die beiden Hauptwälle plötzlich Eingedrungenen den Rücken zu.

64. 1. *tumultu* = *repentino impetu*. — *cohortes*. Hier ist jedenfalls eine Zahl oder ein Zahladjectiv (*complures*, *quasdam*, *non nullas*) oder etwas Ähnliches ausgefallen.

2. *quodcumque adducebatur subsidio* 'jede nachgeschickte Unterstützung'.

3. *aquilifer*. Der Adler befand sich stets bei der ersten Cohorte. Daß diese sich unter den zu Hilfe gesandten Cohorten befand, ersieht man auch aus § 4. — *a viribus deficeretur*. Man sagt *vires me deficiunt* 'die Kräfte verlassen mich', wie c. 99, 4; 2, 41, 7 u. ö., auch *viribus deficior*, wie Cic. p. Cluent. 184: *mulier abundat audacia, consilio et ratione deficitur*, auch *deficio animo* 'ich werde schwach in Ansehung des Mutes, werde mutlos', wie VII 30, 1; 1, 19, 1; 2, 43, 1; 3, 112, 11, auch *deficio* allein mit Auslassung von *viribus* oder *animo* 'ich werde matt, mutlos', wie 2, 31, 8; 3, 2, 3. *Deficior a viribus* aber habe ich sonst nirgends gefunden. Doch läßt sich Cic. ad Att. 3, 15, 2: *ut non modo a mente non deserar*; ad Att. 4, 10, 1: *a ceteris oblectationibus deseror*; ib. 16, 3, 1: *deseremur ocius a re publica quam a re familiari* vergleichen. — *equites nostros*. Diese Reiter gehörten entweder zu der der

vivus multos per annos magna diligentia defendi et nunc moriens
4 eadem fide Caesari restituo. Nolite, obsecro, committere, quod
ante in exercitu Caesaris non accidit, ut rei militaris dedecus
admittatur, incolumemque ad eum deferte. Hoc casu aquila
conservatur omnibus primae cohortis centurionibus interfectis
praeter principem priorem.

65. Iamque Pompeiani magna cum caede nostrorum castris
Marcellini adpropinquabant non mediocri terrore inlato reliquis
2 cohortibus et M. Antonius, qui proximum locum praesidiorum
tenebat, ea re nuntiata cum cohortibus XII descendens ex loco
superiore cernebatur. Cuius adventus Pompeianos compressit
3 nostrosque firmavit, ut se ex maximo timore colligerent. Neque
multo post Caesar significatione per castella fumo facta, ut erat
superioris temporis consuetudo, deductis quibusdam cohortibus
4 ex praesidiis eodem venit. Qui cognito detrimento cum animad-
vertisset Pompeium extra munitiones egressum castra secundum

neunten Legion zugewiesenen Reiterei, oder sie waren in besonderem Auftrage von dem rechten zum linken Flügel gekommen. Jedenfalls befanden sie sich zwischen den beiden parallelen Verschanzungslinien, nicht außerhalb der Wälle, da der Kampf innerhalb der Linien stattfand und ein römischer Adler nicht hätte über den Wall geworfen werden können, am wenigsten von dem schwer verwundeten aquilifer. — *Hanc*: aus *aquilifer* ergibt sich ohne weiteres, daß *aquilam* gemeint ist.

4. *praeter principem priorem*: S. zu 1, 46, 4 und 5.

65. 1. *reliquis cohortibus*, die im Lager zurückgeblieben waren.

2. *et M. Antonius . . . cernebatur*. Nach *iamque adpropinquabant* erwartet man *cum*; aber dies darf nicht für *et* eingesetzt werden, da sonst auch *cernebatur* geändert werden müßte in *conspectus est*. *Cernebatur* deutet an, daß das Anrücken des Antonius, der sein Lager auf den Höhen hatte, also in einer Entfernung von mehr als 5 Kilom., längere Zeit bemerkt wurde, während die Feinde dem Lager des Marcellinus immer näher rückten. — *compressit* 'hielt sie auf, zwang sie, Halt zu machen'. — *nostros*, die kämpfenden und die zum Schutze des Lagers zurückgebliebenen. — *firmavit*. Caesar gebraucht sonst (und ebenso Cicero) in der Bedeutung 'ermutigen' *confirmare*. Vielleicht hat er das Simplex aus dem Bericht des Legaten beibehalten. *Firmare* bedeutet sonst 'kräftigen, (ver)stärken', auch Cic. Tusc. 2, 28: *firmandus est animus ad dolorem ferendum* und p. Cluent. 13. — *se . . . colligerent*: 1, 14, 4.

3. *per castella* 'von Castell zu Castell'. Vgl. II 33, 3: *Celeriter, ut ante Caesar imperaverat, ignibus significatione facta ex proximis castellis eo concursum est.* — *quibusdam*. Diese unbestimmte Angabe über die von ihm selbst herangeführten Cohorten ist nach der bestimmten über die Cohorten des Antonius auffallend. Scharfsinnig vermutet Paul (nach c. 67, 3), daß zu lesen sei *quindecim cohortibus quibusdam ex praesidiis*.

4. *extra munitiones egressum*

mare munire, ut libere pabulari posset nec minus aditum navibus
haberet, commutata ratione belli, quoniam propositum non
tenuerat, iuxta Pompeium muniri iussit.

66. Qua perfecta munitione animadversum est ab specu-
latoribus Caesaris cohortes quasdam, quod instar legionis videretur,
esse post silvam et in vetera castra duci. Castrorum hic situs 2
erat. Superioribus diebus nona Caesaris legio, cum se obiecisset
Pompeianis copiis atque opere eas, ut demonstravimus, cir-
cummuniret, castra eo loco posuit. Haec silvam quandam 3
contingebant neque longius a mari passibus ccc aberant. Post 4
mutato consilio quibusdam de causis Caesar paulo ultra eum
locum castra transtulit, paucisque intermissis diebus eadem haec
Pompeius occupaverat et, quod eo loco plures erat legiones

castra secundum mare munire. Caesar sah, daß Pompeius die Verschanzungslinie durchbrochen hatte und an dieser Stelle am Meere ein Lager aufschlug, so daß er, was er erstrebt hatte (c. 58, 3—5), ungehindert fouragieren und die Verbindung mit seinen Schiffen unterhalten konnte. — *quoniam propositum non tenuerat*: da er den Plan, Pompeius durch die Einschließung von aller Zufuhr abzuschneiden (c. 43, 2—4), nicht hatte durchführen können; vgl. c. 42, 1; 1, 83, 3. — *muniri iussit*: Caesar schlug nicht ein förmliches Lager auf, sondern begnügte sich damit, seine beiden Schanzenlinien durch einen Querwall zu verbinden. Darum war er auch mit seinen Schanzarbeiten viel früher fertig als Pompeius (vgl. c. 66, 1 und 69, 1). *Munire* steht hier ohne Object in der Bedeutung *munitionem efficere* wie c. 45, 3 und Liv. 5, 26, 7; 7, 23 7; 24, 35, 9.

66. 1. *cohortes quasdam.* Nach Oros. 6, 15, 19 ff., befehligte diese Truppen L. Torquatus, derselbe, der Oricum nicht hatte halten können (c. 11, 3). — *quod instar legionis videretur* = *tantum cohortium, quantum (ut) videretur.* B. Alex. 19, 3: *cohortium trium instar in terram exposuerat*; Liv. 35, 49, 10: *videretis vix duarum male plenarum legiuncularum instar in castris regis. Instar* ist ein indeclinables Substantiv und bedeutet 'Gleichwertiges (Äquivalent), Ersatz, Abbild'. Vgl. II 17, 4: *ut instar muri hae saepes munimentum praeberent.* — *in vetera castra* 'in ein altes Lager'.

2. *Superioribus diebus*: an dem Tage, an dem Caesar den Hügel von Tilaj in seine Linien hineinzuziehen vergeblich versucht hatte; s. c. 45, 2 ff. — *ut demonstravimus.* Als Caesar nach dem c. 45 und 46 geschilderten Gefecht sich genötigt sah, seine Verschanzungslinie weiter, als er wünschte, auszudehnen, hatte die neunte Legion das hier erwähnte alte Lager errichtet, um die Fortsetzung der Schanzarbeiten in der Ebene zu decken, und dann, als diese fertig waren, es wieder verlassen. — *castra.* Die Stelle dieses Lagers ist durch § 3 u. 6 genau bestimmt.

3. *passibus CCC* = 450 Meter.

4. *transtulit.* Wegen der folgenden Plusquamperfecta sollte man auch hier das Ppf. erwarten, aber auch § 2 steht *posuit.* — *eadem haec*: dasselbe von der neunten Legion verlassene Lager.

habiturus, relicto interiore vallo maiorem adiecerat munitionem.
5 Ita minora castra inclusa maioribus castelli atque arcis locum
6 obtinebant. Item ab angulo castrorum sinistro munitionem ad
flumen perduxerat circiter passuum cccc, quo liberius ac sine
periculo milites aquarentur. Sed is quoque mutato consilio
quibusdam de causis, quas commemorari necesse non est, eo
7 loco excesserat. Ita complures dies inania manserant castra;
munitiones quidem omnes integrae erant.

67. Eo signa legionis lata speculatores Caesari renuntiarunt.
Hoc idem visum ex superioribus quibusdam castellis confir-
2 maverunt. Is locus aberat a novis Pompei castris circiter pas-
sus quingentos. Hanc legionem sperans Caesar se opprimere
posse et cupiens eius diei detrimentum sarcire reliquit in opere

— *relicto interiore vallo.* Er umgab das Lager, das nur für die neunte Legion bestimmt, für ihn, der mehrere Legionen hineinlegen wollte, zu klein war, mit einem Wall von größerem Umfang mit Beibehaltung (*relicto*) des früheren, der nun von der äußeren Umwallung eingeschlossen war.

6. *sinistro,* der nordöstlichen Ecke: das Gesicht ist dem Feinde zugekehrt. — *munitionem*: es war ein einfacher Wall. Ganz ähnlich 1, 73, 3. — *ad flumen*: den Palamnus (j. Lesnikia), der den südlichen Teil der Postenkette durchfloß und, wie man aus dieser Stelle sieht (*quo liberius aquarentur*), nicht, wie die übrigen Gewässer jener Gegend, von Caesar hatte abgeleitet werden können (c. 49). — *quo liberius ac sine periculo m. aquarentur*; vgl. zu 1, 9, 6: *haec quo facilius certisque condicionibus fiant.* — *quibusdam de causis.* Dieselbe Wendung wie vorher und überhaupt *quidam* viermal in diesem Capitel wiederholt. — *quas commemorari nec. non est.* Göler bemerkt dazu: „Es ist beinahe zu vermuten, daß Caesar den Grund deshalb nicht gern anführt, weil Pompeius durch das Hinwegziehen seiner Truppen die Aufmerksamkeit der Caesarianer, namentlich der neunten Legion, von jener Stelle ablenken wollte, um, wie es ihm auch glückte, bei seinem nächtlichen Überfall um so unerwarteter zu erscheinen, sich folglich die Caesarianer täuschen ließen."

7. *quidem*: zu c. 74, 2.

67. 1. *Eo signa leg. lata . . . renuntiarunt.* Pompeius ließ also dieses alte Lager, dessen Wälle unversehrt waren, jetzt von einer Legion wieder besetzen, während er mit den anderen Legionen in seinem an der Meeresküste errichteten neuen Lager blieb, welches etwa 750 Meter davon entfernt war. — *confirmaverunt.* Das Fehlen eines bestimmten Subjects ist auffallend, und vielleicht ist mit Kraffert *quibusdam* in *quidam* zu verwandeln.

2. *Is locus* weist zurück auf *Eo* in § 1: das alte Lager. — *eius diei*: also hatten Caesars Leute an demselben Tage, an dem sie frühmorgens gegen die Pompeianer gekämpft hatten, die neue Verschanzung (d. h. die Verbindungslinie zwischen der Contravallation und der Circumvallation) aufgeführt und dann noch den Angriff auf das alte Lager unternommen; vgl. c. 71, 1: *duo-*

cohortes duas, quae speciem munientium praeberent; ipse diverso 3
itinere quam potuit occultissime reliquas cohortes numero xxxiii,
in quibus erat legio nona multis amissis centurionibus deminuto-
que militum numero, ad legionem Pompei castraque minora
duplici acie eduxit. Neque eum primo opinio fefellit. Nam et 4
pervenit, prius quam Pompeius sentire posset et tametsi erant
munitiones castrorum magnae, tamen sinistro cornu, ubi erat
ipse, celeriter adgressus Pompeianos ex vallo deturbavit. Erat 5
obiectus portae ericius. Hic paulisper est pugnatum, cum in-
rumpere nostri conarentur, illi castra defenderent, fortissime
T. Puleione, cuius opera proditum exercitum C. Antonii de-
monstravimus, eo loco propugnante. Sed tamen nostri virtute 6

bus his unius diei proeliis. — *speciem munientium* ʻden Schein, als schanzten sieʼ. Caesar wollte die Feinde glauben machen, das Heer sei noch im Lager und arbeite an den Befestigungen.

3. *diverso itinere*: auf einem Wege, der anfangs nach der entgegengesetzten Richtung führte — *reliquas cohortes numero XXXIII*: es waren also mit den genannten beiden Cohorten, die zurückblieben, an dieser Stelle 35 Cohorten vereinigt, die übrigen Truppen Caesars standen in den Castellen der Einschließungslinie, die Caesar noch besetzt hielt, und in dem Hauptlager im Norden. S. c. 73, 1. — *castra .. minora*: *minora* ist recht auffallend, da es kurz vorher (66, 5) nur einen Teil des Lagers bezeichnet, gegen welches Caesar jetzt vorrückt. Sollte Caesar wirklich so geschrieben haben, so müßte *castra minora* hier das oben *vetera castra* genannte, im Gegensatz zu dem jetzigen Hauptlager des Pompeius, bezeichnen. — *duplici acie* kann hier nicht, wie sonst, bedeuten ʻin zwei (hintereinander aufgestellten) Treffenʼ, sondern ʻin zwei Abteilungenʼ, einem rechten und einem linken Flügel. — *eduxit.* Man wird nach dieser Stelle annehmen müssen, daß sich in der Contravallation (ebenso jedenfalls auch in der Circumvallation) Tore befanden.

4. *adgressus Pompeianos . . . deturbavit.* Das Object gehört zu beiden Verben; vgl. I 25, 6: *nostros . . . adgressi circumvenire . . . coeperunt.*

5. *ericius:* ein quer vor das Tor gezogener Balken, aus dem von allen Seiten eiserne Spitzen hervorragten (daher der Name = Igel), unser ʻspanischer Reiterʼ. — *demonstravimus*, jedenfalls in dem nach c. 8 ausgefallenen Berichte über die Niederlage des Antonius bei Curicta. — Die meisten Herausgeber nehmen an, daß der hier in den Hss. *Puleio* genannte Pompeianer derselbe sei, der V 44 *Pullo* heißt. Das ist wenig wahrscheinlich. Denn erstens stimmt der Name nicht; zweitens hatte Caesar alle Legionen, die er in Gallien gehabt hatte, bei Dyrrachium, also auch die, bei welcher Pullo stand; die Legion dagegen, welche C. Antonius bei Curicta hatte und bei der der hier erwähnte Puleio stand, war eine 49 neu ausgehobene. Endlich war von allen Kriegern, die Caesar in Gallien in seinem Heere gehabt hatte, nur Labienus zu Pompeius übergegangen; vgl. c. 61, 2.

vicerunt excisoque ericio primo in maiora castra, post etiam in castellum, quod erat inclusum maioribus castris, inruperunt, quo pulsa legio sese receperat, et non nullos ibi repugnantes interfecerunt.

68. **Sed fortuna, quae plurimum potest cum in reliquis
rebus tum praecipue in bello, parvis momentis magnas rerum
2 commutationes efficit; ut tum accidit. Munitionem enim, quam
pertinere a castris ad flumen supra demonstravimus, dextri
Caesaris cornu cohortes ignorantia loci sunt secutae, cum portam
quaererent castrorumque eam munitionem esse arbitrarentur.
3 Quod cum esset animadversum coniunctam eam esse flumini,
prorutis munitionibus defendente nullo transcenderunt, omnisque
noster equitatus eas cohortes est secutus.**

69. **Interim Pompeius hac satis longa interiecta mora et re nuntiata v legiones ab opere deductas subsidio suis duxit, eodemque tempore equitatus eius nostris equitibus adpropinquabat**

6. *primo.* Wahrscheinlich ist mit alten Ausgaben *primum* zu schreiben. — *in castellum*: c. 66, 5.

68. 1. *Sed fortuna . . . efficit.* S. zu 1, 21, 1. — *ut tum accidit.* S. zu 1, 80, 1.

2. *Munitionem.* Als Pompeius einige Zeit dieses Lager besetzt hielt, ließ er von der linken Ecke des Lagers aus an der Caesars Verschanzungslinie zugekehrten Seite einen Wall mit Graben nach dem Flusse Palamnus herstellen zum Schutze der Wasser holenden Soldaten (c. 66, 6). Diesen Wall hielt Caesars rechter Flügel zunächst für eine Seite des Lagerwalls. Als die Leute den Irrtum erkannt hatten, rissen sie an mehreren Stellen den Wall nieder, füllten den Graben mit der Erde aus und drangen so an mehreren Punkten in den Raum ein, der zwischen dem Fluß, dem Meer, dem Lager und dem eben erwähnten Wall sich befand. So war der rechte Flügel von dem linken durch den Lagerwall getrennt, und als nun die Pompeianer mit Übermacht gegen ihn vorrückten, blieb ihm kein anderer Rückzug, als durch die engen Lücken in dem Walle, durch die er vorgedrungen war. Daher der panische Schrecken, der alsbald auch dem andern Flügel sich mitteilte. — *sunt secutae* 'gingen an ihr entlang'; vgl. c. 49, 5.

3. *Quod cum.* S. zu 2, 16, 1. — *prorutis munitionibus.* Selbstverständlich rissen sie nicht den ganzen Wall ein, sondern nur einzelne Stellen; zu § 2.

69. 1. *V legiones.* Da Pompeius mit sechs Legionen den Durchbruch ausgeführt (c. 62, 2) und etwa eine Legion in das alte Lager (c. 66, 1) gesandt hatte, so hatte er in seinem neuen Lager in der Nähe des Meeres ungefähr fünf Legionen. Er zog also seiner bedrängten Legion fast mit seinem ganzen Heere — einige Cohorten wird er ja wohl mit den Hilfstruppen in dem neuen Lager zurückgelassen haben — zu Hilfe. — *ab opere*: von der Schanzarbeit bei dem Lager am Meere. — *eodemque tempore* gehört zu *adpropinquabat* und zu *cernebatur*. Vgl. zu c. 63, 6 *simul — et* und zu 1, 62, 3. — *acies* Pompeiana.

et acies instructa a nostris, qui castra occupaverant, cernebatur, omniaque sunt subito mutata. Pompeiana legio celeris spe sub- 2
sidii confirmata ab decumana porta resistere conabatur atque ultro in nostros impetum faciebat. Equitatus Caesaris, quod angusto itinere per aggeres ascendebat, receptui suo timens initium fugae faciebat; dextrum cornu, quod erat a sinistro seclusum, 3
terrore equitum animadverso, ne intra munitionem opprimeretur, ea parte, quam proruerat, sese recipiebat, ac plerique ex iis, ne in angustias inciderent, ex x pedum munitione se in fossas praecipitabant, primisque oppressis reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum pariebant; sinistro cornu milites, cum 4
ex vallo Pompeium adesse et suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis intercluderentur, cum extra et intus hostem haberent, eodem, quo venerant, itinere receptu usi sibi consulebant: omniaque erant tumultus, timoris, fugae plena, adeo ut, cum ...

— *omniaque sunt subito mutata.* Beachte den passenden Tempuswechsel nach dem vorhergehenden Imperfect.

2. *ab decumana porta*: das dem Feind abgewendete Lagertor; das dem Feind zugekehrte hieß *porta praetoria.* — Über *ab* s. zu 1, 44, 4. — *ultro.* S. zu 1, 79, 5. — *quod angusto itinere per aggeres ascendebat.* Die Reiterei war noch damit beschäftigt, durch die engen Durchstiche des Walls über die Dämme, durch welche der Graben gangbar gemacht war, in die Verschanzung einzudringen.

3. *dextrum cornu*: das Fußvolk auf dem rechten Flügel; denn von dem Verhalten der Reiterei, die sich vollständig auf dem rechten Flügel befand, ist in § 2 die Rede gewesen. — *intra munitionem*: hinter dem 400 Doppelschritt langen Wall, der vom Lager bis an den Fluß hin gezogen war. — *angustias*: die schmalen Durchstiche im Wall, dasselbe wie *angustum iter* § 2. — *in fossas*: zu c. 46, 5. Dadurch, daß der eine Graben an mehreren Stellen, um Übergänge herzustellen, mit Erde (aus den Durchstichen) ausgefüllt worden war, waren mehrere Gräben entstanden. — Die Soldaten mußten also mindestens 19 Fuß herabspringen, von dem 10 F. hohen Wall in den 9 F., oder nach Rüstow bei 15 F. Breite 11 F. tiefen Graben. — *oppressis* 'tot treten. zertreten'. — *per h. corpora* 'über ihre Leiber hinweg'. II 10, 3.

4. *sinistro cornu.* Der Ablativ ohne Praeposition ist schwerlich richtig; c. 88, 5 und 89, 2, wo er nach den Hss. noch vorzukommen scheint, sind kritisch sehr bedenklich. Entweder wird eine Praeposition zuzusetzen oder (wahrscheinlicher) mit Hdschr. f *sinistri cornu* zu schreiben sein. Die Verkennung der Genitivform *cornu* konnte sehr leicht Veranlassung werden zu der Änderung *sinistro.* — *adesse* 'heranrücken'. — *suos*: die Leute des rechten Flügels und die Reiterei. — *angustiis* bezeichnet hier den engen Raum zwischen den Verschanzungen des kleineren Lagers. — *extra*: Pompeius mit seinen fünf Legionen; *intus*: die eine Legion unter Torquatus (zu c. 66, 1). — *omniaque ... plena.* Caesar schildert von § 2 an die immer weiter fortschreitende Bestürzung in seinem Heere: die Reiterei, er-

Caesar signa fugientium manu prenderet et consistere iuberet, alii dimissis equis eundem cursum conficerent, alii [ex] metu etiam signa dimitterent neque quisquam omnino consisteret.

70. His tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus, quod Pompeius insidias timens, credo, quod haec praeter spem acciderant eius, qui paulo ante ex castris fugientes suos conspexerat, munitionibus adpropinquare aliquamdiu non audebat, equitesque eius angustiis atque his a

schreckt durch die Annäherung der feindlichen Reiterei, flieht zuerst; die Legionscohorten des rechten Flügels, von der Furcht der mit ihnen vorrückenden Reiterei angesteckt, verlieren den Kopf; die Cohorten des linken Flügels, in Angst versetzt durch das Anrücken der fünf Legionen und durch die Flucht des rechten Flügels, stürzen auf das eine Tor des Lagers (wohl die porta praetoria) zu. Diese allgemeine Verwirrung und Kopflosigkeit bei allen Teilen seiner Truppen faßt C. zusammen in die Worte: *omniaque erant tumultus, timoris, fugae plena.* — *dimissis equis*. Sind diese Worte richtig überliefert, so müssen sie mit Stoffel auf den Teil der Reiterei bezogen werden, der sich bereits hinter dem vom Lager zum Flusse gezogenen Wall befand und nun zu den durchstochenen Stellen des Walls zurücksprengte. Wegen des Gedränges an diesen Stellen war ein Durchkommen zu Pferde nicht möglich, deshalb sprangen sie ab und ließen ihre Pferde laufen, weil sie hofften, zu Fuß sich leichter durchzudrängen. — Trotz dieser ansprechenden Erklärung der Worte *dimissis equis* durch Stoffel ist noch nicht alles in Ordnung. Caesar befand sich bei dem linken Flügel, hatte aber unzweifelhaft, als seine Truppen in das Lager eingedrungen waren, wie Stoffel mit Recht hervorhebt, seinen Standpunkt außerhalb der Verschanzungen gewählt, an einem Orte, von dem er soweit als möglich die Vorgänge auf beiden Flügeln übersehen und leiten konnte. Man muß nun annehmen, daß er bei den ersten Anzeichen von Bestürzung auf dem rechten Flügel zu diesem eilte und der wilden Flucht Einhalt zu tun suchte. Aber Caesar müßte ein schlechter Erzähler gewesen sein, wenn er alles dies dem Leser zu erraten überlassen hätte. Sicherlich ist in dem Text eine Lücke anzunehmen (vor oder hinter *Caesar*), veranlaßt durch ein wiederkehrendes *cum* oder *cum Caesar*. — Nach Plut. Caes. 39, 4 und App. 2, 62, 258 f. wäre Caesar hier von seinen eigenen Leuten beinahe niedergestoßen worden.

70. 1. *subsidia succurrebant*, wie auch wir sagen: ein Mittel für (statt gegen) eine Krankheit. *Subsidium* bezeichnet nicht selten ein (Heil-)Mittel gegen ein Übel, so 1, 48, 6: *inopiae subsidium*; IV 31, 2: *subsidia ad omnes casus*; II 20, 3: *his difficultatibus duae res erant subsidio.* — *subsidia, quo minus.* Vgl. *mora, quo minus* 2, 12, 3. — *angustiis*: wie c. 69, 2 *angusto itinere* und 69, 3 *angustias* bezeichnet den Weg, den die Reiter durch die Durchbrechung des vom Lager bis an den Fluß geführten Walles gefunden hatten; denn daß von diesem Teile hier die Rede ist, zeigt auch § 2: *munitiones enim* usw. — *atque his* wie *isque, et is* 'und zwar, und noch dazu': durch die engen und noch dazu von Caesars Soldaten besetzten

Caesaris militibus occupatis ad insequendum tardabantur. Ita 2
parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt. Munitiones enim a castris ad flumen perductae expugnatis iam castris Pompei prope iam exploratam Caesaris victoriam interpellaverunt, eadem res celeritate insequentium tardata nostris salutem attulit.

71. Duobus his unius diei proeliis Caesar desideravit milites DCCCCLX et equites CC, in his Tuticanum Gallum, senatoris filium, notos equites Romanos C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteolis, M. Sacrativirum Capua, tribunos militum . ., centuriones XXXII; sed horum omnium pars magna in fossis 2
munitionibusque et fluminis ripis oppressa suorum in terrore ac fuga sine ullo vulnere interiit; signaque sunt militaria amissa XXXII. Pompeius eo proelio imperator est appellatus. Hoc 3
nomen obtinuit atque ita se postea salutari passus est, sed

Wege. — *ad insequendum tardabantur*: s. zu 1, 62, 2.

2. *munitiones*: Wall und Graben, vorher durch den Singular *munitio* bezeichnet (c. 66, 6; 68, 2; 69, 3). Auch sonst wechselt C. bei diesem Worte zwischen Singular und Plural. — Nach Suet. Caes. 36 *Caesar pulsus, non instante Pompeio, negavit eum vincere scire.* Ähnlich Plut. Pomp. 65, 5; Caes. 39, 5; App. 2, 62, 260.

71. 1. *milites DCCCCLX*: Plut. gibt Caes. 41, 1 1000, Pomp. 65, 5 2000, Oros. 6, 15, 21 4000 Gefallene an. — *Gallum* ist wohl nicht cognomen, sondern bezeichnet die Herkunft. Vor *Tuticanum* ist wahrscheinlich *T.* ausgefallen. — *senatoris*: zu c. 59, 2. — *et equites.* S. den krit. Anhang. — *Placentia, Puteolis, Capua.* S. zu 1, 24, 4.

2. *sed horum omnium . . . interiit.* Vgl. damit, wie Caesar diesen Umstand bei der Beurteilung des Sieges des Pomp. c. 72, 3 benutzt. — *munitionibus*: den Wällen des Lagers und den engen Durchgängen in dem bis an den Fluß gezogenen Wall. Natürlich hatten sich auch viele Soldaten des linken Flügels in ihrer Angst von dem Wall in den Graben gestürzt. — *fluminis ripis.* Diese Worte beweisen, daß auch viele Soldaten an der inneren (westlichen) Seite der öfter erwähnten munitio nach dem Flusse zu geeilt waren in der Hoffnung, vielleicht eine Lücke zwischen Wall und Fluß zu finden. — *suorum in terrore ac fuga.* Dieselbe Wortstellung VII 77, 15: *horum in agris civitatibusque.*

3. *imperator est appellatus.* S. zu 2, 26, 1; 3, 31, 1. Pompeius nahm den Titel Imperator an, obgleich er über Bürger gesiegt hatte; er ließ aber in seinen officiellen Schreiben diesen Titel weg, und schmückte auch nicht die Fasces seiner Lictoren mit Lorbeer, was sonst siegreiche Feldherren taten. — *adscribere.* Vgl. Cic. leg. agr. 2, 53: *P. SERVILIUS . . . CN. POMPEIO CN. F. Non credo adscripturum esse MAGNO*; ähnlich Verr. 3, 154; de dom. 22; Phil. 6, 13. — Zu der ganzen Stelle vgl. Dio 41, 52, 1: *τὸ μὲν τοῦ αὐτοκράτορος ὄνομα ἔλαβεν, οὐ μέντοι καὶ ἐμεγαληγόρει τι ἢ καὶ δάφνην τινὰ ταῖς ῥάβδοις περιῆψε δυσχεραίνων ἐπὶ πολίταις τοιοῦτό τι ποιῆσαι.*

neque in litteris adscribere est solitus neque in fascibus insignia
4 laureae praetulit. At Labienus, cum ab eo impetravisset, ut sibi captivos tradi iuberet, omnes productos ostentationis, ut videbatur, causa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans et magna verborum contumelia interrogans, solerentne veterani milites fugere, in omnium conspectu interfecit.

72. His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompeianis accessit, ut non de ratione belli cogitarent, sed vicisse iam sibi
2 viderentur. Non illi paucitatem nostrorum militum, non iniquitatem loci atque angustias praeoccupatis castris et ancipitem terrorem intra extraque munitiones, non abscisum in duas partes exercitum, cum altera alteri auxilium ferre non posset, causas
3 calamitatis fuisse cogitabant. Non ad haec addebant non [ex] concursu acri facto, non proelio dimicatum, sibique ipsos multitudine

— *insignia laureae.* Mommsen RStR. I[3] S. 374: „Der Lorbeer, der den Sieger als solchen kennzeichnet, heftet sich zunächst an die fasces: die *fasces laureati* sind in der Republik das äußerliche Abzeichen des zum Imperator ausgerufenen Oberbeamten“.

4. *quo maior perfugae fides haberetur.* Er verfährt nach Caesars Meinung mit solcher Grausamkeit gegen seine früheren ‘*commilitones*’ in Gallien, um durch eine augenfällige Handlung (*ostentationis causa*) sich im Vertrauen des Pompeius, das einem ‘Überläufer’ doch immer mit Vorsicht geschenkt wird, vollständig zu befestigen. Über seinen Abfall s. zu 1, 15, 2. — *magna verborum contumelia* ‘mit recht höhnischen Worten’.

72. 1. *His rebus.* Diese Worte schließen sich nicht an das unmittelbar Vorhergehende, sondern an 71, 2 an. — *spiritus* ‘Hochmut’, in welcher Bedeutung bes. häufig der Plural steht (I 33, 5 u. II, 4, 3). Der Singular war hier notwendig, da in diesem Sinne nur der Nominativ und Accusativ des Plurals, nie *spiritum* und *spiritibus* gebraucht wird. — *de ratione belli*: wie der Krieg weiter zu führen sei. Viele Pompeianer hielten Caesar für völlig geschlagen und glaubten, mit dem Hauptheere nach Italien übergehen und sich Roms ohne Schwierigkeit bemächtigen zu können. — *vicisse*: einen endgültigen, den ganzen Krieg entscheidenden Sieg davongetragen zu haben.

2. *iniquitatem loci a. a. p. c. e. a. t. i. extraque munitiones* bezieht sich auf die Lage des linken Flügels (c. 69, 4) also auch *angustias* in demselben Sinne wie dort. — *praeoccupatis castris* a Caesarianis. — *ancipitem terrorem* wird erklärt durch *intra extraque munitiones.* — *abscisum* (st. divisum, discissum) ist auffallend. Vergleichen ließe sich höchstens e i n e Stelle: Liv. 8, 25, 5 *pars parti abscisa erat.*

3. *concursu a. f. ... dimicatum.* Zu einem Kampf, einem Kreuzen der Klingen (*dimicare*) konnte es kommen entweder dadurch, daß ein heftiger kurzer Zusammenstoß erfolgte (*concursu acri facto*) oder in einer regelrechten Schlacht (*proelio*). Beides hatte nicht stattgefunden. — *multitudine.* Die Zahl der Caesarianer war zwar im Vergleich mit den Pompeianern gering (daher § 2 *paucita-*

atque angustiis maius attulisse detrimentum, quam ab hoste
accepissent. Non denique communes belli casus recordabantur, 4
quam parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris
repentini vel obiectae religionis magna detrimenta intulissent,
quotiens vel ducis vitio vel culpa tribuni in exercitu esset
offensum; sed proinde ac si virtute vicissent neque ulla commutatio rerum posset accidere, per orbem terrarum fama ac
litteris victoriam eius diei concelebrabant.

73. Caesar ab superioribus consiliis depulsus omnem sibi
commutandam belli rationem existimavit. Itaque uno tempore
praesidiis omnibus deductis et oppugnatione dimissa coactoque
in unum locum exercitu contionem apud milites habuit hortatus- 2

tem), aber zu groß für den Raum, wo sie kämpfen mußten. — *sibique ipsos*: nostros milites. — *angustiis* wie c. 69, 3.

4. *communes belli casus* näher erklärt durch die folgenden Worte: *quam parvulae s.... esset offensum.* — *recordari* wird auch von Cic. bei sachlichem Object fast stets mit dem Accus. verbunden. — *parvulae .. causae vel falsae suspicionis.* Genitiv der näheren Bestimmung: geringfügige Ursachen, wie falsche Vermutung usw. Vgl. zu 1, 42, 3. — *obiectae religionis*: ein infolge von Prodigien, Augurien oder sonstigen Veranlassungen vor die Seele tretendes religiöses Bedenken, wie z. B. VI 37, 8: *plerique novas sibi ex l o c o religiones fingunt.* — *offensum*. S. zu c. 8, 2. — *per orbem terr. fama ac litteris victoriam ... concelebrabant* 'sie posaunten mündlich und schriftlich ihren Sieg in alle Welt hinaus'. Plut. Pomp. 66, 1: *Πομπήιος δὲ τοῖς ἔξω βασιλεῦσι καὶ στρατηγοῖς καὶ πόλεσιν ὡς νενικηκὼς ἔγραφε*; ähnl. App. 2, 63, 261.

73. 1. *ab superioribus consiliis depulsus.* Caesar verhehlt die Bedeutung und die entscheidenden Folgen seiner Niederlage nicht. „Nicht nur hatte Caesar die empfindlichsten Verluste erlitten und seine Verschanzungen, das Resultat einer viermonatlichen Riesenarbeit, auf einen Schlag eingebüßt: er war durch seine letzten Gefechte wieder genau auf den Punkt zurückgeworfen, von welchem er ausgegangen war.“ M o m m s e n. — Nach Suet. Caes. 35 dauerte die Einschließung des Pompeius fast 4 Monate, nach den Berechnungen Stoffels 84 Tage. — *uno tempore*, nämlich noch an demselben Tage (6. Juli). — *praesidiis*: die Truppen in dem Hauptlager im Norden, die in den Castellen und die einzelnen Posten. — *in unum locum*: nicht in die neben dem neuen Lager des Pompeius ganz im Süden zwischen der Contravallation und der Circumvallation hergestellte Verschanzung, sondern höchst wahrscheinlich einige Kilometer östlich davon, in der Nähe der nach Apollonia führenden Straße. Er mußte das schwere Gepäck aus dem großen Lager im Norden kommen lassen und die dort und in den einzelnen castella liegenden Truppen vereinigen (ein Teil der Truppen hatte einen Weg von mehr als 20 km zurückzulegen); auch durfte der Vereinigungspunkt sich nicht

que est, ne ea, quae accidissent, graviter ferrent, neve his rebus
terrerentur multisque secundis proeliis unum adversum et id
3 mediocre opponerent. Habendam fortunae gratiam, quod Italiam
sine aliquo vulnere cepissent, quod duas Hispanias bellicosissi-
morum hominum peritissimis atque exercitatissimis ducibus pa-
cavissent, quod finitimas frumentariasque provincias in potesta-
tem redegissent; denique recordari debere, qua felicitate inter
medias hostium classes oppletis non solum portibus, sed etiam
4 litoribus omnes incolumes essent transportati. Si non omnia
caderent secunda, fortunam esse industria sublevandam. Quod
esset acceptum detrimenti, cuiusvis potius quam suae culpae de-
5 bere tribui. Locum se aequum ad dimicandum dedisse, potitum
se esse hostium castris, expulisse ac superasse pugnantes. Sed
sive ipsorum perturbatio sive error aliquis sive etiam fortuna

in allzugroßer Nähe des feindlichen Lagers befinden.

2. *multisque ... opponerent.* Nach einem negativen Satze hat eine copulative Partikel oft die Bedeutung des adversativen *sed* (vgl. zu 1, 6, 6 *paludatique*); oft wird aber auch der negative Gedanke durch *et*, *atque*, *que* weitergeführt, so daß nach *ne* z. B. *que* = *neve* ist, z. B. 3, 46, 4: *veritus, ne non reducti, sed deiecti viderentur maiusque detrimentum caperetur*; VII 33, 1: *ne ... civitas ... ad ... arma descenderet atque ... auxilia ... arcesseret*; ebenso 1, 41, 4; 3, 44, 4; III 11, 3; — I 28, 4: *ne ... transirent et finitimi ... essent.* An unserer Stelle wird *que* von den meisten in dem Sinne von *sed* gefaßt, aber dann hätte C. sicher geschrieben *multaque secunda proelia uni adverso et ei mediocri opponerent.* Es wird daher *que* hier = *neve* sein: sie möchten nicht den vielen siegreichen Schlachten den einen unbedeutenden Unfall entgegenstellen, den v. s. Schlachten gegenüber als etwas Schwerwiegendes geltend machen. Diese Bedeutung hat *opponere* häufig, z. B. Cic. de rep. 1, 4: *his rationibus tam ... inlustribus opponuntur ab iis, qui contra disputant, primum labores, qui sint ... sustinendi*; Acad. pr. 64; de fin. 2, 42; Tusc. 2, 16; Verr. 4, 75; 5, 2; p. Caec. 65; p. Lig. 21; Phil. 10, 18 usw.

3. *sine aliquo vulnere.* S. dagegen c. 71, 2; 2, 9, 8: *sine ullo vulnere. Aliquis* steht nach *sine* sonst gewöhnlich nur nach einer vorausgehenden Negation, wo also beide Negationen einander aufheben; hier ohne vorherg. Negation = 'ohne erheblichen Verlust' (nicht 'Verwundung', s. zu 1, 72, 1), während *sine ullo vuln.* 'ohne allen Verlust' bedeuten würde. Vgl. zu 1, 85, 5. — *duas Hispanias*: citeriorem et ulteriorem. — *bellicosissimorum hominum* ist ein zu *Hispanias* gehörender gen. qualitatis. — *peritissimis ... ducibus* müssen, wenn C. wirklich so geschrieben hat, concessive abl. abs. sein. Aber vielleicht ist ein Particip ausgefallen (nach Glandorp *ereptas*, nach HSchiller *victis*). Gemeint sind Afranius und Petreius. — *frumentariasque provincias*, nämlich Sicilien durch Curio und Sardinien durch Valerius (1, 30 u. 31).

4. *caderent secunda*, sonst *bene*,

partam iam praesentemque victoriam interpellavisset, dandam omnibus operam, ut acceptum incommodum virtute sarciretur; quod si esset factum, futurum, ut detrimentum in bonum verteret, 6
uti ad Gergoviam accidisset [atque ei, qui ante dimicare timuissent, ultro se proelio offerrent].

74. Hac habita contione non nullos signiferos ignominia notavit ac loco movit. Exercitui quidem omni tantus incessit 2
ex incommodo dolor tantumque studium infamiae sarciendae, ut nemo aut tribuni aut centurionis imperium desideraret et sibi quisque etiam poenae loco graviores imponeret labores simulque omnes arderent cupiditate pugnandi, cum superioris etiam ordinis non nulli ratione permoti manendum eo loco et rem proelio committendam existimarent. Contra ea Caesar neque satis mili- 3

male cadere (2, 15, 1). Cic. p. Mil. 81: *fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset.*

5. *praesentem victoriam*: ein Sieg, der gegenwärtig, zur Stelle ist, den man bereits in den Händen hat.

6. *quod si esset factum*, d. i. *si operam dedissent.* — *futurum* (ohne *esse*) = *fore*, noch an 7 Stellen bei Caesar: I 10, 2; 20, 4; II 17, 3; IV 16, 6; VII 39, 3; 66, 5; 3, 102, 6. — *vertere* in intransitiver Bedeutung ('sich zum Guten wenden, ausschlagen'); bei Caesar nur hier, bei Cicero nur in der Verbindung *anno vertente* (*annus vertens*), oft bei Livius (vgl. Drakenborch zu 2, 62, 2 u. HJMüller zu 2, 3, 3) und bei Tacitus.

74. 1. *non nullos signiferos ignominia notavit.* Caesar konnte nach altem Herkommen Feigheit und Ungehorsam durch Decimieren, und die Fahnenträger, die ihre Fahnen preisgegeben hatten, sämtlich mit dem Tode bestrafen. Um wenigstens einigermaßen der militärischen Disciplin zu genügen, belegte er diese mit der *ignominia*, die in schimpflicher Ausstellung auf dem freien Platze vor dem Feldherrnzelte (*principia*), Verkürzung des Soldes, Degradation und dergl. bestand. Er erreichte durch diese wohlberechnete Milde, was er wollte. Suet. Caes. 68: *poenam in se ultro depoposcerunt, ut consolandos eos magis imperator quam puniendos habuerit.* Nach Appian 2, 63, 262f. verlangten die Soldaten selbst Decimierung und den Tod der feigen Fahnenträger.

2. *Exercitui . . . incessit . . . dolor*: zu 2, 29, 1. — *quidem* adversativ, wie IV 7, 5; V 29, 7; 2, 17, 2; 31, 5; 32, 11; 3, 66, 7. — *imperium desideraret* 'vermißte' oder 'verlangte'; auch ohne Befehl der Officiere unterzogen sie sich den schwierigsten Diensten und größten Anstrengungen. — *superioris . . ordinis non nulli ratione permoti*, nicht *oratione.* Während die große Masse nur kämpfen wollte, um die Schmach zu tilgen, hielten es auch einige 'Officiere höheren Ranges', wie Legaten und Tribunen (nicht *superiorum ordinum*) — nach Appian 2, 64, 265 *οἱ φίλοι* — aus strategischen Gründen (*ratione*) für angemessen zu bleiben.

3. *Contra ea* wie V 29, 1: *contra ea Titurius . . . clamitabat*, selten bei früheren Schriftstellern (Sall. Iug. 57, 5; 85, 2), bei Cicero

tibus perterritis confidebat spatiumque interponendum ad recreandos animos putabat et relictis munitionibus magnopere rei frumentariae timebat.

75. Itaque nulla interposita mora, sauciorum modo et aegrorum habita ratione, impedimenta omnia silentio prima nocte ex castris Apolloniam praemisit ac conquiescere ante iter con-
2 **fectum vetuit. His una legio missa praesidio est. His explicitis rebus duas in castris legiones retinuit, reliquas de quarta vigilia compluribus portis eductas eodem itinere praemisit parvoque spatio intermisso, ut et militare institutum servaretur et quam**

nie, häufig bei Livius und Nepos adverbial für das einfache *contra* (wie *postea, praeterea*), während hier *ea* seine pronominale Bedeutung behält. Dem Vorschlag, zu bleiben und eine Schlacht zu liefern, setzt Caesar seine Ansicht gegenüber und zwar dem letzteren *neque satis . . . putabat*, dem ersteren *et relictis . . . timebat*; denn es entsprechen sich nicht *neque . . . que*, sondern *neque . . . et*, und die Worte *spatiumque . . . putabat* werden als zu dem ersten Grunde gehörig passend durch das enklitische *que* angeknüpft, durch *et . . . timebat* ein zweites Moment gegenübergestellt. — *relictis munitionibus*. Er fürchtete, daß, nachdem seine den Pompeius einschließende Linie von diesem durchbrochen und von ihm verlassen wäre, die Verproviantierung schwierig werden würde, da er von der frei herumschweifenden starken Reiterei des Gegners daran verhindert werden konnte.

75. 1. *nulla interposita mora*. Diese Worte bedeuten: sobald es irgend möglich war, ohne unnötigen Verzug (vgl. zu c. 12, 1).

2. *explicitis*: 'geordnet', *expeditis*. S. zu 1, 78, 3. — *retinuit . . . egressus . . . discessit*. Caesar bleibt also bei dem am meisten gefährdeten Nachtrab. — *de quarta vigilia*, am 7. Juli gegen 3 Uhr morgens. — *castris . . . portis*. Es ist schwerlich anzunehmen, daß C. für die vereinigten Truppen ein neues Lager habe aufschlagen lassen. Das für eine Legion bestimmte Lager des Marcellinus aber (zu c. 62, 4) war für die 7 Legionen, die Caesar jetzt wieder zusammengezogen hatte, viel zu klein. Daher hat Caesar wahrscheinlich wieder, und zwar unmittelbar bei dem Lager des Marcellinus, die Contravallation und die Circumvallation durch zwei Wälle verbunden und den so abgeschlossenen Raum zusammen mit dem Lager des Marcellinus als Lager benutzt. Das Lager des Marcellinus lag dann wahrscheinlich in der Nähe der nach Apollonia führenden Straße. — *reliquas*: also 4 Legionen. — *ut . . militare institutum servaretur*: erst als das heimlich ausgezogene Hauptcorps einen gehörigen Vorsprung hatte, ließ er die herkömmlichen Signale geben, um einesteils den Kriegsbrauch zu beobachten, andernteils aber auch so spät als möglich seinen Abzug bekannt werden zu lassen. So wurde der Feind getäuscht und Caesar schien doch nicht heimlich, also schimpflich (c. 37, 4), abzuziehen. — *serissime*: die Handschriften haben *suetissime*. Der sehr seltene Superlativ *serissimus* findet sich noch bei Plin.

serissime eius profectio cognosceretur, conclamari iussit statimque egressus et novissimum agmen consecutus celeriter ex conspectu castrorum discessit. Neque vero Pompeius cognito consilio eius 3
moram ullam ad insequendum intulit, sed eodem spectans, si in itinere impeditos ac perterritos deprehendere posset, exercitum e castris eduxit equitatumque praemisit ad novissimum agmen demorandum, neque consequi potuit, quod multum expedito itinere antecesserat Caesar. Sed cum ventum esset ad flumen 4
Genusum, quod ripis erat impeditis, consecutus equitatus novissimos proelio detinebat. Huic suos Caesar equites opposuit 5
expeditosque antesignanos admiscuit cccc; qui tantum profecerunt, ut equestri proelio commisso pellerent omnes compluresque interficerent ipsique incolumes se ad agmen reciperent.

76. Confecto iusto itinere eius diei [quod proposuerat] Cae-

N. H. 15, 61. — *eius prof.* S. zu 1, 2, 3. — *ex conspectu castrorum.* Sonst wird *conspectus* gewöhnlich mit dem Genitiv eines Wortes verbunden, das lebende Wesen bezeichnet, oder es steht ohne (d. h. mit zu ergänzendem) Genitiv. Hier ist ja aber, da die Pompeianer den Abzug nicht bemerkt haben, niemand da, der sie sehen konnte; also ist *ex conspectu discessit* (mit Streichung des Genitivs) unmöglich. Vergleichen läßt sich 2, 7, 1 *conspectus patriae* 'der Anblick der Vaterstadt'.

3. *moram .. ad insequendum*: zu 1, 62, 2. — *intulit* 'ließ eintreten'; c. 77, 3. — *eodem spectans*: ebendahin, wohin Caesar seinen Marsch richtete. Ebenso ist *spectare* gebraucht Cic. ad Att. 8, 16, 1: *illuc autem, quo spectat animus et quo res vocat, qua veniam?* — *si in itinere. Si* ob, auch ohne daß ein Verbum des Versuchens, Abwartens vorhergeht, z. B. VI 29, 4: *L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit*; VI 37, 4; VII 20, 10; 55, 9; 89, 5; 1, 5, 5; 9, 1; 3, 30, 2; 55 (56), 1; auch bei Cicero nicht selten. — *neque* = *neque tamen, sed non*; s. zu 2, 44, 2. — *expedito itinere*, weil die impedimenta, das schwere Gepäck, vorausgeschickt waren. Trotzdem konnten die Soldaten vorher *impediti* genannt werden, weil sie die sarcinae auf dem Marsche zu tragen hatten. Hätte Pompeius sie auf dem Marsche angreifen können, so konnte leicht Bestürzung und Verwirrung einreißen.

4. *Genusum*, jetzt Schkumbi; dorthin kam das Heer nach einem etwa fünfstündigen Marsch. Über diesen Fluß führte damals ebensowenig wie jetzt eine Brücke. — *ripis .. impeditis.* Die Ufer des Flusses fallen nach Stoffel oft 6—7 Meter steil ab, nicht selten beide, manchmal nur das eine, und zwar bald das rechte, bald das linke. — *detinebat* = *morabatur* 'suchte festzuhalten'. III 12, 5; 2, 17, 3.

5. *expeditos .. antesignanos admiscuit.* S. zu 1, 43, 3.

76. 1. *iustum iter* ist der normale Tagesmarsch (1, 23, 5), höchstens 5 Stunden Weges, was der Entfernung von Dyrrachium und Asparagium entspricht. Die falsche Erklärung von § 3: *duplicato .. eius diei itinere* hat die ver-

sar traductoque exercitu flumen Genusum veteribus suis in castris contra Asparagium consedit militesque omnes intra vallum castrorum continuit equitatumque per causam pabulandi emis-
2 sum confestim decumana porta in castra se recipere iussit. Simili ratione Pompeius confecto eius diei itinere in suis veteribus castris ad Asparagium consedit. Eius milites, quod ab opere integris munitionibus vacabant, alii lignandi pabulandique causa

kehrte Meinung veranlaßt, daß *iustum iter* ein Tagesmarsch von 4000 Schritt sei, während diese Worte nichts weiter bedeuten, als daß er an diesem Tage, nachdem er schon den gewöhnlichen Marsch vollendet hatte, noch einen zweiten machte und zu dem bereits zurückgelegten Wege noch weitere 8000 Schritt von Asparagium aus zurücklegte. Er legte am Vormittag 16000 Schritt = 24 Kilometer zurück und am Nachmittag 8000 Schritt = 12 Kilometer. — *Caesar*. Über die Stellung dieses Wortes vgl. zu 2, 35, 7. — *veteribus suis in castris c. Asp.* S. c. 30, 7; 41, 1. Die Stellung wie V 16, 1: *toto hoc in genere*; 3, 47, 5: *summis erat in angustiis*; 1, 79, 3: *magno erat in periculo* usw. — *contra Asparagium.* Hiernach scheint die Stadt am rechten (nördlichen) Ufer des Genusus gelegen zu haben. Aber wo war das Lager des Pompeius? Auf dem rechten oder dem linken Ufer des Flusses? Nach c. 41, 1 (*iuxta eum castra posuit* usw.) muß man annehmen, daß beide Lager an demselben Ufer sich befanden, und zwar auf dem linken, da nach unserer Stelle Caesars Lager unbedingt auf dem linken Ufer liegt. Nach § 2 (*castris ad Asparagium*) scheint es, als sei das Lager des Pompeius auf dem rechten Ufer zu suchen. Für das rechte Ufer spricht auch der Umstand, daß Pomp. sein Lager bezieht, ohne von C. gehindert zu werden: man sollte meinen, wenn es am linken Ufer gelegen hätte, würde ihm C. den Übergang über den Fluß mit seinen steilen Ufern zu wehren versucht haben. Auch daß Caesars Reiter nicht gesehen werden, als sie durch die porta decumana ins Lager zurückkehren, spricht wohl dafür, daß die beiden Lager nicht nebeneinander auf demselben Ufer lagen, ebenso der ungehinderte Verkehr der Pompeianer mit ihrem Lager bei Petra. Entweder ist also *contra Asparagium* oder *ad Asp.* ein auffallend ungenauer Ausdruck oder *iuxta (eum)* ist dasselbe wie *contra*, aber dann ist das Anbieten der Schlacht (c. 41, 1) eine leere Prahlerei. — *milites — equitatum.* Vgl. zu 1, 54, 1. — *vallum castrorum.* Ebenso III 17, 6. In § 2 in demselben Sinne (= castra) das bloße *vallum*, wie V 37, 5; 44, 5; 57, 3; 3, 96, 3. — *per causam pabulandi*: zu c. 24, 1. Caesar schickt die Reiterei nur zum Scheine aus, als ob sie fouragieren sollte, damit die Feinde glaubten, daß er an diesem Tage nicht weiter gehen werde, läßt sie aber durch die vom Feinde abgewandte *porta decumana*, wo sie von den Feinden nicht gesehen werden konnte, wieder ins Lager. Da nun der Feind getäuscht sich zerstreut, bricht er plötzlich auf und gewinnt so einen Vorsprung.

2. *ab opere ... vacabant*, weil sie, da die Verschanzung noch erhalten war, keine Schanzarbeit

longius progrediebantur, alii, quod subito consilium profectionis
ceperant, magna parte impedimentorum et sarcinarum relicta,
ad haec repetenda invitati propinquitate superiorum castrorum
depositis in contubernio armis vallum relinquebant. Quibus ad 3
sequendum impeditis, quod fore providerat, Caesar meridiano
fere tempore signo profectionis dato exercitum educit duplicatoque eius diei itinere VIII milia passuum ex eo loco procedit;
quod facere Pompeius discessu militum non potuit.

77. Postero die Caesar similiter praemissis prima nocte
impedimentis de quarta vigilia ipse egreditur, ut, si qua esset
imposita dimicandi necessitas, subitum casum expedito exercitu
subiret. Hoc idem reliquis fecit diebus. Quibus rebus perfectum 2
est, ut altissimis fluminibus atque impeditissimis itineribus

hatten, wie sonst gewöhnlich am Ende eines Marsches. — *quod* ... *ceperant*, der Grund zu *magna parte* ... *relicta*. — *repetere*: 'nachholen'. — *in contubernio*. Hier heißt *cont.* das von einer Zeltgenossenschaft bewohnte Zelt. Bei Caesar und Cicero kommt das Wort in diesem Sinne sonst nicht vor, aber Tacitus gebraucht es so 5 mal.

3. *duplicato*: zu § 1. *Duplicare iter* ist = *duplex iter conficere*; *duplex* aber ist gewöhnlich dasselbe wie *duo*: *duplex acies*, *fossa*, *murus*, *vallus* u. ä. — *discessu* causal: s. zu 1, 18, 5.

77. 1. *Postero die*: nach Stoffel am 8. Juli. — *si qua*. Caesar konnte, namentlich wenn sich das Lager des Pompeius auf dem entgegengesetzten Flußufer befand, das in c. 76, 2 Erzählte noch nicht wissen. Es war also immerhin die Möglichkeit, daß Pompeius (vielleicht wenigstens mit seiner Reiterei) den Versuch machte, ihn zu verfolgen. — *expedito exercitu* wie c. 75, 3 *expedito itinere*. — *Hoc idem reliquis fecit diebus*. Da Apollonia von Dyrrachium ca. 80 Kilometer entfernt war und Caesar von diesen 36 schon am ersten Tage zurückgelegt hatte, so muß er schon am dritten Tage in Apollonia angelangt sein. Stoffel nimmt deshalb mit Recht an diesem Satze Anstoß. Eine Tilgung dieser Worte aber ist nicht möglich, die Annahme eines Irrtums der Abschreiber sehr unwahrscheinlich. Wahrscheinlich hatte Caesar, als er später seine Erinnerungen aufzeichnete, die Entfernungen und die Zahl der Tagemärsche nicht mehr genau im Gedächtnis.

2. *Quibus rebus perfectum est*. Der glücklich durchgeführte Rückzug des geschlagenen, vom Feinde verfolgten Heeres ist ein Beweis für die Tüchtigkeit des Anführers wie für die Ausdauer und Marschierfähigkeit der Truppen, hinter denen die des Pompeius in dieser Hinsicht weit zurückstanden. — *altissimis fluminibus*. So werden mit Recht der Genusus (j. Schkumbi) und der Apsus (j. Semeni) genannt. Aber auch den Dartschi und vielleicht die Ljuschna hatte er zu überschreiten. Außerdem führte der Weg durch gebirgige oder sumpfige Strecken. Jetzt wenigstens ist in jener Gegend nirgends ein guter, fester Weg (*impeditissimis itineribus*). Auch der Apsus hat steile Ufer wie der Genusus (zu 75, 4).

3 nullum acciperet incommodum. Pompeius enim primi diei mora
inlata et reliquorum dierum frustra labore suscepto cum se
magnis itineribus extenderet et praegressos consequi cuperet,
quarto die finem sequendi fecit atque aliud sibi consilium
capiendum existimavit.
78. Caesari ad saucios deponendos, stipendium exercitui
dandum, socios confirmandos, praesidium urbibus relinquendum
2 necesse erat adire Apolloniam. Sed his rebus tantum temporis
tribuit, quantum erat properanti necesse; timens Domitio, ne
adventu Pompei praeoccuparetur, ad eum omni celeritate et
3 studio incitatus ferebatur. Totius autem rei consilium his rationi-

3. *primi diei mora.* Die Soldaten hatten bis zu ihrem früheren Lager einen Weg von ca. 5 Stunden, konnten also erst am nächsten Tage zurückkommen. So verlor Pompeius wahrscheinlich einen vollen Tag und konnte erst am 4. Tage vor Apollonia ankommen. — *cum se magnis itineribus extenderet,* hier nicht 'sich anstrengen' (wie *supra vires se extendere* Liv. 34, 4, 15), sondern in der eigentlichen räumlichen Bedeutung, von der Ausdehnung in die Weite, zu fassen: sich in Gewaltmärschen ausdehnen, indem man einen weiten Weg zurücklegt, = *magnis itineribus progredi,* so daß auf die Person bezogen ist, was von der Sache gesagt sein sollte: *sua itinera extendere.*

78. 1. *socios confirmandos,* deren Treue durch die Nachricht von den Niederlagen Caesars bei Dyrrachium erschüttert war. — *urbibus,* den § 5 genannten.

2. *tantum* 'nur so viel'; s. zu 1, 45, 4. — *quantum erat properanti necesse*: er verwendete darauf nur so viel Zeit, als einer, der große Eile hatte, notwendig darauf verwenden mußte. Nach Stoffel kam Caesar am 9. Juli in Apollonia an und brach am 12. nach Osten auf. — *Domitio* in Macedonien c. 36 ff. Er stand auf der egnatischen Straße bei Heraclia Lyncestis (c. 79, 2) zwischen Scipio und Pompeius, und nachdem sich Caesar nach Apollonia zurückgezogen hatte, von diesem entfernter als von Pompeius. — *praeoccuparetur* = opprimeretur (priusquam ipse adveniret). — *ferebatur.* S. zu 2, 12, 1. *Ferri* eigentlich fortgetrieben werden, wie von einer äußeren bewegenden Kraft (*vento, flumine* 1, 40, 4 u. ö.), so von innerem Drange, Leidenschaft, Verlangen angetrieben eilen; s. B. Alex. 20, 2: *studio spectandi ferebatur.* — *omni celeritate* ist als adverbialer Ablativ mit *ferebatur,* nicht mit *incitatus* zu verbinden; *studio incitatus* wie c. 24, 2 und 1, 45, 6. Die Verbindung wie c. 79, 6; VII 20, 6: *casu ... alicuius indicio vocati*; 39, 1: *summo loco natus — summae domi potentiae.* — *Omni celeritate* statt *summa cel.* ist selten, bei Caesar nur hier; bei Cicero einigemal, in den Reden 5mal: Pomp. 19: *omni studio ad id bellum incumbere*; p. Cluent. 54. 116 (*omni contentione pugnatum est*); p. Sull. 82; p. Sest. 99.

3. *consilium his rationibus explicabat*: er entwickelte, legte sich den Kriegsplan zurecht nach der Berechnung aller möglicherweise eintretenden Umstände (*si ... si ... si*), so daß für jeden Fall klar war, was er zu tun

bus explicabat, ut, si Pompeius eodem contenderet, abductum illum a mari atque ab iis copiis, quas Dyrrachii comparaverat, frumento ac commeatu, abstractum pari condicione belli secum
decertare cogeret; si in Italiam transiret, coniuncto exercitu cum 4
Domitio per Illyricum Italiae subsidio proficisceretur; si Apolloniam Oricumque oppugnare et se omni maritima ora excludere conaretur, obsesso Scipione necessario illum suis auxilium ferre
cogeret. Itaque praemissis nuntiis ad Cn. Domitium Caesar 5
scripsit et, quid fieri vellet, ostendit praesidioque Apolloniae cohortibus IIII, Lissi una, III Orici relictis quique erant ex vulneribus aegri depositis per Epirum atque Athamaniam iter
facere coepit. Pompeius quoque de Caesaris consilio coniectura 6
iudicans ad Scipionem properandum sibi existimabat, si Caesar iter illo haberet, ut subsidium Scipioni ferret; si ab ora maritima Oriciaque discedere nollet, quod legiones equitatumque ex Italia exspectaret, ipse ut omnibus copiis Domitium adgrederetur.

79. His de causis uterque eorum celeritati studebat, et suis ut esset auxilio, et ad opprimendos adversarios ne occasioni

hatte. Etwas anders 1, 78, 3. — *eodem*: nach Macedonien. — *abductum . . . abstractum*, das letztere ist die Folge des ersteren. — *a mari*, so daß ihm seine Flotte nichts oder doch nur sehr wenig nützen konnte. — *copiis* 'Vorräte'. — *frumento ac commeatu*, wie c. 42, 2. Rühren diese Worte wirklich von Caesar her, so sind sie erklärende Apposition zu *copiis*; aber sie machen sehr den Eindruck einer in den Text geratenen Randbemerkung, auch wegen des *ac*, das Caesar ebenso wie andere Schriftsteller vor Gutturalen zu meiden pflegt. — *pari condicione*, insofern auch Pompeius von seinen Depots entfernt war.

4. *si in Italiam transiret*, was seine Freunde verlangten. S. zu c. 72, 1. — *coniuncto exercitu cum Domitio*: zu 2, 39, 3. — *obsesso Scipione*: c. 36—38.

5. *ad Cn. Domitium* gehört zunächst zu *praemissis*, soll aber auch zu *scripsit* gezogen werden. *Scribere ad alqm* hat Caesar auch 3, 25, 4 u. in zwei Briefen. — *Apolloniae, Lissi, Orici*. Gewöhnlich setzt Caesar zu der Phrase *praesidio cohortes relinquere* einen Dativ, wie *castris, impedimentis, ponti* u. ä.; aber eine Ortsbestimmung findet sich, wie hier, 2, 22, 6 u. 3, 95, 2 und wohl auch 1, 63, 1 (*Ilerdae*). — *quique erant ... aegri depositis*: zu c. 28, 6. — *depositis*, nämlich in Apollonia (s. § 1).

6. *Pompeius*. Nach Stoffel trat Pompeius seinen Marsch wahrscheinlich etwa 2 Tage nach Caesar an. — *iter . . haberet*: zu 1, 14, 3. — *Oriciaque*: und namentlich von der Küste bei Oricum, wo der beste Landungsplatz war. — *legiones ... exspectaret*, es waren noch zwei Legionen unter Q. Cornificius in Italien. — *omnibus copiis*: seinen eigenen und denen des Scipio.

79. 1. *His de causis* bezieht sich zunächst auf das Vorhergehende, § 2. 4. 6, zugleich aber auf die folgenden Worte *et suis . . . deesset*: 'aus den angegebenen

2 **temporis deesset. Sed Caesarem Apollonia a derecto itinere averterat; Pompeius per Candaviam iter in Macedoniam expeditum**
3 **habebat. Accessit etiam ex improviso aliud incommodum, quod Domitius, cum dies complures castris Scipionis castra conlata habuisset, rei frumentariae causa ab eo discesserat et Heracliam [Senticam, quae est subiecta Candaviae,] iter fecerat, ut ipsa fortuna illum obicere Pompeio videretur. Haec ad id tempus**
4 **Caesar ignorabat. Simul a Pompeio litteris per omnes provincias civitatesque dimissis de proelio ad Dyrrachium facto latius inflatiusque multo, quam res erat gesta, fama percrebruerat: pulsum fugere Caesarem paene omnibus copiis amissis. Haec itinera infesta reddiderat, haec civitates non nullas ab eius**
5 **amicitia avertebat. Quibus accidit rebus, ut pluribus dimissi itineribus a Caesare ad Domitium et a Domitio ad Caesarem**

Gründen . . . , um nämlich'. — *occasioni temporis*: die günstige Gelegenheit, welche die Zeit bietet, der günstige Moment, der durch Zuvorkommen gewonnen wird; vgl. c. 9, 6. — *ne . . . deesset* 'um nicht zu versäumen'. S. zu 1, 1, 2.

2. *Apollonia*, d. i. sein Marsch nach Apollonia, c. 78, 1. Nicht unähnlich IV 22, 2: *neque has tantularum rerum occupationes* *Britanniae* *anteponendas iudicabat.* — *derecto itinere.* Der gerade, d. h. der nächste Weg von seiner Stellung bei Dyrrachium hätte auf der via Egnatia über Clodiana (jetzt Pekinj) zum Genusus nach Scampa (jetzt Elbasan) am Lychnitis-See vorbei über Lychnidus (jetzt Ochrida) nach Heraclea Lyncestis (jetzt Monastir) geführt. Diesen Weg schlug Pompeius ein, — Caesar zog nach Stoffel von Apollonia das Tal des Aous aufwärts, wie Flamininus i. J. 198, dann über den Gebirgsknoten des Lacmon (jetzt Metzovo) in das obere Tal des Peneus (jetzt Salamvria). Nach Leake u. M. Kiessling (s. PGroebe zu Drumann III[2] S. 742 A. 2) zog er durch das Drynostal und die Ebene von Jannina. — *Pompeius.* Bei seinem Aufbruch nach Osten ließ er Cato mit 15 Cohorten und 300 Kriegsschiffen in Dyrrachium zur Überwachung des Meeres und der Küste zurück: Appian 2, 87, 364.

3. *dies complures.* Vgl. c. 37, 4—38. — *castra castris conferre,* wie VIII 9, 2: *castra castris confert* = *e regione ponit.* Cic. de div. 2, 114: *castra in Thessalia castris conlata audiebamus*; oft bei Livius, s. HJMüller zu 4, 27, 5.

4. *latius inflatiusque*: zu 2, 17, 3. Diese Worte können nach der Wortstellung nicht mit *litteris dimissis* verbunden werden, sondern sie gehören zu *fama percrebruerat.* Es ist hier von einem absichtlich verbreiteten übertriebenen Gerüchte die Rede. — *avertebat*: das Imperfectum nach dem vorausgegangenen *reddiderat* besagt, daß der Abfall der civitates noch fortdauerte, d. h. immer neue civ. abfielen. Die Folge war, daß Caesar mit der Verpflegung Not hatte. Plut. Caes. 41, 3: *οὐδενὸς παρέχοντος ἀγοράν.*

5. *dimissi*, substantiviert (vgl. zu 1, 18, 6 *missi*), falls nicht etwa mit Forchhammer ⟨*plures*⟩ *pluribus dimissi itineribus* zu lesen ist.

nulla ratione iter conficere possent. Sed Allobroges, Roucilli 6
atque Egi familiares, quos perfugisse ad Pompeium demonstravimus, conspicati in itinere exploratores Domitii seu pristina sua consuetudine, quod una in Gallia bella gesserant, seu gloria elati cuncta, ut erant acta, exposuerunt et Caesaris profectionem, adventum Pompei docuerunt. A quibus Domitius certior factus 7
vix IIII horarum spatio antecedens hostium beneficio periculum vitavit et ad Aeginium, quod est oppidum obiectum Thessaliae, Caesari venienti occurrit.

80. Coniuncto exercitu Caesar Gomphos pervenit, quod est oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro; quae gens paucis ante mensibus ultro ad Caesarem legatos miserat, ut suis

6. *quos . . . demonstravimus*: c. 59 u. 60. — *seu pristina s. consuetudine . . . seu gloria elati*. S. zu c. 78, 2. — *gloria elati*: 'aus Ruhmsucht', oder 'aus Ruhmredigkeit'. Tac. Ann. 1, 43: *cum militibus, quos iam pudor et gloria intrat*; Cic. Tuscul. 2, 65: *neque enim illum* (dolorem) . . . *ratione aut sapientia tulerant, sed studio potius et gloria*. — *adventu*: zu 1, 12, 2.

7. *IIII horarum spatio antecedens* 'er hatte einen Vorsprung von vier Stunden'. Zog Pompeius von seinem Lager am Genusus nach Heraclia, so hatte er ungefähr 200 km (auf der via Egnatia) zurückzulegen; brach er von seinem Lager bei Petra auf, so betrug der Weg noch 30 km mehr. Zog er also, wie Stoffel annimmt, am 14. Juli ab, so kam er, da er anfangs jedenfalls in Eilmärschen vorging, um Scipio zu retten, nach 6 (bzw. 7) Tagen bei Heraclia an, also am 19. oder 20. Juli in die Nähe des Domitius. — *obiectum* 'gegenüber liegend' wie *oppositum* c. 16, 1; vgl. c. 100, 1; 112, 2; V 13, 3. 6. Aeginium lag, wie *obiectum* u. c. 80, 1 zeigt, noch in Epirus, aber nicht weit von der Grenze von Epirus und Thessalien, am Peneus in der Nähe von dessen Quelle. Nach Stoffels Berechnungen kam Caesar am 18. Juli in Aeginium an und wartete hier auf Domitius, der ihn am 24. erreichte. Nach einem Rasttag brachen sie dann vereint am 26. nach Gomphi auf. Aber Domitius konnte nicht, wie Stoffel annimmt, in 4 Tagen nach Aeginium gelangen. Denn Heraclia ist von Aeginium fast genau 200 km entfernt, und wenn auch Domitius damals, als er das Anrücken des Pompeius erfuhr, vielleicht noch 20 km von Heraclia entfernt war, hatte er doch bis Aeginium noch etwa 180 km zurückzulegen, brauchte also 5 bis 6 Tage zu seiner Vereinigung mit Caesar.

80. 1. *venientibus*, der Dativ = für die, welche von Epirus her kommen, d. i. wenn man von Epirus kommt. Dieser Gebrauch des Dativs ist im Griechischen besonders häufig. Thuc. 1, 24, 1: *Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον*. Vgl. Rehdantz-Nitsche zu Xen. An. 4, 3, 6. Ebenso Liv. 1, 8, 5: *qui* (*locus*) *nunc saeptus descendentibus inter duos lucos est*; 26, 26, 2; 32, 4, 3 u. ö. Die Entfernung zwischen Aeginium und Gomphi betrug 32 km. — *Gomphos . . . oppidum . . Thessaliae . . . quae gens*. Umgekehrt 1, 18, 1: *Sulmonenses, quod oppidum*. — *[illegible] mensibus . . . peti[illegible]* [illegible] c. 34, 2: [illegible]

omnibus facultatibus uteretur, praesidiumque ab eo militum pe-
2 tierat. Sed eo fama iam praecurrerat, quam supra docuimus,
3 de proelio Dyrrachino, quod multis auxerat partibus. Itaque
Androsthenes, praetor Thessaliae, cum se victoriae Pompei
comitem esse mallet quam socium Caesaris in rebus adversis,
omnem ex agris multitudinem servorum ac liberorum in oppidum
cogit portasque praecludit et ad Scipionem Pompeiumque nuntios
mittit, ut sibi subsidio veniant: se confidere munitionibus oppidi,
si celeriter succurratur; longinquam oppugnationem sustinere
4 non posse. Scipio discessu exercituum ab Dyrrachio cognito
Larisam legiones adduxerat; Pompeius nondum Thessaliae ad-
propinquabat. Caesar castris munitis scalas musculosque ad
5 repentinam oppugnationem fieri et crates parari iussit. Quibus
rebus effectis cohortatus milites docuit, quantum usum haberet

cum ad eum ex Thessalia . . . legati venissent, qui praesidio misso pollicerentur earum gentium civitates imperata facturas.

2. *multis . . partibus* 'um vieles'; vgl. 84, 3. Diese Wendung steht, ebenso wie das gleichbedeutende *multo*, gewöhnlich bei Comparativen, z. B. Cic. Acad. 2, 116 (*maiorem*); nat. d. 2, 88 (*sollertius*); 2, 92 (*maior atque amplior*); ad fam. 1, 2, 2 (*plures*); aber auch, wie hier, bei comparativen Begriffen: Cic. de fin. 3, 36 (*malit*); nat. d. 2, 102 (*superatur*).

3. *praetor Thessaliae.* Die Thessalier hatten also noch jetzt in Kriegsfällen einen gemeinschaftlichen Anführer, wie in früherer Zeit den ταγός (Xen. Hell. 6, 1, 18 u. 4, 28). *Praetor* von dem Kriegsobersten, στρατηγός. Vgl. Ascon. zu Cic. Verr. 1, 14: *Veteres omnes magistratus, quibus pareret exercitus, praetores appellaverunt.* — Wie man sieht, hatte die Partei des Hegesaretos die Oberhand gewonnen und durchgesetzt, daß der ihr ergebene Androsthenes zum ταγός gewählt wurde. — *longinquus* von der Zeitdauer, wie I 47, 4: *longinqua consuetudine*; V 29, 7: *longinqua obsidione.*

4. *Larisam leg. adduxerat* vom Haliacmon aus auf der Straße, die zwischen den cambunischen Bergen und dem Olymp über Servia (jetzt Serfidsche) und Oloosson (jetzt Elason) zum Peneus führte. Larisa lag übrigens von Gomphi in der Luftlinie etwa 70 km entfernt. — *Pompeius nondum Thessaliae adpropinquabat.* Als Pompeius sah, daß er Domitius nicht mehr erreichen konnte, und erfuhr, daß Scipio in Sicherheit sei, setzte er seinen Marsch nach Thessalien ganz langsam fort: παρακολουθῶν ἀτρέμα τοῖς πολεμίοις ἐν αἰτίαις ἦν (Plut. Pomp. 67, 2).

5. *ad sublevandam . . . inopiam.* Bei Dyrrachium hatten Caesars Truppen große Not gelitten (s. c. 47, 5—49), ebenso auf dem Marsche nach Thessalien (s. zu c. 79, 4). — *sublevare* eigentl. 'durch Stützen von unten jemand oder etwas emporheben'. So 1, 68, 2; 2, 34, 5; VII 47, 7; ähnlich 1, 64, 7; — I 48, 7; VI 27, 2; dann übertragen erstens 'jem. unterstützen' I 16, 6; VII 14, 3. 6; 65, 4; 1, 22, 4; 3, 73, 4; zweitens 'etwas leichter, erträglicher machen'. So hier und VI 32, 5: *ut militum*

ad sublevandam omnium rerum inopiam potiri oppido pleno atque opulento, simul reliquis civitatibus huius urbis exemplo inferri terrorem et id fieri celeriter, prius quam auxilia concurrerent. Itaque usus singulari militum studio eodem, quo venerat, die 6 post horam nonam oppidum altissimis moenibus oppugnare adgressus ante solis occasum expugnavit et ad diripiendum militibus concessit statimque ab oppido castra movit et Metropolim venit sic, ut nuntios expugnati oppidi famamque antecederet.

81. Metropolitae primo eodem usi consilio isdem permoti rumoribus portas clauserunt murosque armatis compleverunt; sed postea casu civitatis Gomphensis cognito ex captivis, quos Caesar ad murum producendos curaverat, portas aperuerunt. Quibus diligentissime conservatis, conlata fortuna Metropolitum 2

laborem sublevaret. — *potiri oppido . . ., inferri terrorem, . . . id fieri* Subjecte zu *haberet.* — *pleno* ʻmit Vorräten angefüllt, gut verproviantiertʼ; *opulentus*, ʻwohlhabend, reichʼ.

6. *usus singulari militum studio.* Die Leistungen der Truppen waren in der Tat staunenswert. Sie hatten an dem Tage einen etwa achtstündigen Marsch hinter sich, hatten ein verschanztes Lager und danach alles für einen Sturmangriff Erforderliche (scalas, musculos, crates) herstellen müssen, waren gegen 4 Uhr nachmittags (*post horam nonam*) damit fertig und erstürmten nun, ohne daß sie sich hatten ausruhen können, in wenigen Stunden die Festung. — *oppugnare adgressus.* *Adgredi* mit dem Infinitiv = *incipere* kommt bei Caesar nur hier vor, bei Cicero einigemal, z. B. Off. 2, 1 (*dicere adgrediar*) u. orat. 133 (*adgressus est dicere*). — *oppidum . . . ad diripiendum mil. concessit.* Eine ähnliche Wendung hat Caesar nur noch einmal gebraucht, VII 81, 6: *quibus hae partes ad defendendum obvenerant*; sonst gebraucht er stets das Gerundivum, nämlich bei *dare* IV 22, 5; V 24, 2. 7; 3, 31, 4; bei *tradere* VI 4, 4 u. 3, 39, 2 und oft bei *curare.* — Über die Eroberung und Plünderung der Stadt berichtet App. 2, 64, 267 ff.: *Γόμφους . . . ἐξεῖλεν ὑπ' ὀργῆς καὶ ἐπέτρεψε τῷ στρατῷ διαρπάσαι. οἱ δ' ὡς ἐκ λιμοῦ πάντων ἐνεπίμπλαντο ἀθρόως καὶ ἐμεθύσκοντο ἀπρεπῶς, καὶ μάλιστα αὐτῶν οἱ Γερμανοὶ γελοιότατοι κατὰ τὴν μέθην ἦσαν . . . λέγεται δὲ . . . καὶ νεκροὺς τῶν ἐπιφανῶν γερόντων ἐν ἰατρείῳ φανῆναι, κυλίκων αὐτοῖς παρακειμένων ἀτρώτοις . . .* — *statimque.* Selbstverständlich konnte Caesar nicht noch in derselben Nacht nach dem 20 km entfernten Metropolis aufbrechen, sondern, da die Soldaten während der Nacht plünderten, erst am nächsten Morgen. *Statim* ist also hier in derselben Weise gebraucht, wie zweimal *nulla interposita mora* (vgl. zu c. 12, 1 u. 75, 1). — *nuntios expugnati oppidi famamque a.*: er kam eher, als die Nachricht und das Gerücht von der Eroberung der Stadt dahin gelangte.

81. 1. *eodem . . consilio* c. 80, 3. — *isdem . . rumoribus* c. 80, 2.

2. *Metropolitum* (nach *Μητροπολιτῶν*) für *Metropolitarum.* —

cum casu Gomphensium, nulla Thessaliae fuit civitas praeter Larisaeos, qui magnis exercitibus Scipionis tenebantur, quin
3 Caesari pareret atque imperata faceret. Ille idoneum locum in agris nactus, qua prope iam matura erant frumenta, ibi adventum exspectare Pompei eoque omnem belli rationem conferre constituit.

82. Pompeius paucis post diebus in Thessaliam pervenit contionatusque apud cunctum exercitum suis agit gratias, Scipionis milites cohortatur, ut parta iam victoria praedae ac praemiorum velint esse participes, receptisque omnibus in una castra legionibus suum cum Scipione honorem partitur classicumque
2 apud eum cani et alterum illi iubet praetorium tendi. Auctis copiis Pompei duobusque magnis exercitibus coniunctis pristina omnium confirmatur opinio et spes victoriae augetur adeo, ut, quicquid intercederet temporis, id morari reditum in Italiam vi-
3 deretur, et si quando quid Pompeius tardius aut consideratius

magnis exercitibus ist auffallend und wahrscheinlich verdorben, da Scipio doch nur ein Heer hatte. Vielleicht *coerciti manibus?* — *casu Gomphensium . . . faceret.* Schon einmal, 198 v. Chr., hatte der Fall der Festung Gomphi eine ähnliche Wirkung auf die Thessalier ausgeübt. Liv. 32, 14, 3: *haec traditio Gomphorum ingentem terrorem Thessalis intulit.* — *imperata faceret*: zu 1, 60, 1.

3. *Ille* kann nur auf Caesar gehen, nicht auf Scipio. Vgl. c. 11, 3. — *qua prope iam matura erant fr.* In Thessalien findet die Ernte im Juni statt. — *locum, qua*, ebenso c. 23, 1. — *eoque omnem belli rationem conferre*: dahin, in diese Gegend, die ganze Kriegführung, den Kriegsschauplatz, zu verlegen.

82. 1. *Pomp. . . . in Thessaliam pervenit*, er kam auf der via Egnatia über Heraclia bis Cellae und zog dann südwärts zum Haliacmon und weiter auf demselben Wege wie Scipio (zu c. 80, 4) nach Larisa, wo Scipios Heer stand. Pompeius traf nach Stoffel am 1. August in Larisa ein, während Caesar am 29. Juli sein Lager am Enipeus in der Nähe von Pharsalus aufgeschlagen hatte. — *cunctum* = *coniunctum*. — *velint*, eigentlich: sie möchten so freundlich sein, möchten die Güte haben. In dem ganzen Kapitel (ebenso im folgenden u. c. 96) schildert Caesar, zum Teil mit überlegener Ironie, die maßlose Überhebung der verblendeten, siegesgewissen Gegner. — *receptis . . in . . castr. leg.*: zu 1, 35, 5. — *classicum apud eum cani. Classicum* ist ein Zeichen, welches der Feldherr mit der Tuba zu verschiedenen Zwecken geben läßt. Sind zwei Oberfeldherren im Lager, so muß jedes derartige Zeichen zweimal gegeben werden. Das war so sehr Sitte, daß nicht einmal der Consul Nero davon abwich, als er sich vor der Schlacht bei Sena heimlich mit seinem Collegen Livius vereinigt hatte, obwohl hier sehr viel darauf ankam, den Feind über seine Anwesenheit zu täuschen.

2. und 3. *ut quicquid . . . videretur,* ganz so 2, 39, 5. Die Pompeianer forderten eine Entschei-

faceret, unius esse negotium diei, sed illum delectari imperio et consulares praetoriosque servorum habere numero dicerent. Iamque inter se palam de praeturis ac de sacerdotiis contende- 4
bant in annosque consulatum definiebant, alii domos bonaque eorum, qui in castris erant Caesaris, petebant; magnaque inter 5
eos in consilio fuit controversia, oporteretne Lucilii Hirri, quod is a Pompeio ad Parthos missus esset, proximis comitiis praetoriis absentis rationem haberi, cum eius necessarii fidem implorarent Pompei, praestaret, quod proficiscenti recepisset, ne per eius auctoritatem deceptus videretur, reliqui, in labore pari ac periculo ne unus omnes antecederet, recusarent.

83. Iam de sacerdotio Caesaris Domitius, Scipio Spinther-

dungsschlacht; Pompeius dagegen hoffte noch immer, den Krieg in die Länge ziehen und so Caesars Heer durch Hunger und Entbehrung aufreiben zu können. — *servorum habere numero* 'wie Sklaven behandle'; vgl. zu 2, 44, 1. — Plut. Pomp. 67, 3: *Δομέτιος αὐτὸν Ἀηνόβαρβος Ἀγαμέμνονα καλῶν καὶ βασιλέα βασιλέων ἐπίφθονον ἐποίει.* Ähnlich Plut. Caes. 41, 1. Vgl. App. 2, 67, 278.

4. *praeturis.* Vgl. Plut. Pomp. 67, 5: *ὑπατείας ἤδη καὶ στρατηγίας ἐν τῷ στρατοπέδῳ περινοστοῦντες ἐμνῶντο.* Plut. Caes. 42, 2: *ὑπατεύουσι καὶ στρατηγοῦσιν.* — *in annos* 'auf Jahre hinaus'. — *alii domos ... petebant.* Cic. ad Att. 11, 6, 2: *me discessisse ab armis numquam paenituit; tanta erat in illis crudelitas, ... ut non nominatim, sed generatim proscriptio esset informata, ut iam omnium iudicio constitutum esset omnium vestrum bona praedam esse illius victoriae*; und § 6: *L. vero Lentulus Hortensii domum sibi et Caesaris hortos et Baias desponderat.*

5. *Lucilii Hirri.* S. zu 1, 15, 5. Er war zu dem König der Parther, Orodes, geschickt worden, um Hilfe von ihm zu verlangen. Dieser forderte dafür, daß ihm Syrien abgetreten würde, und als ihm dies nicht bewilligt wurde, warf er den Gesandten ins Gefängnis. — *praestaret.* Der bloße Conjunctiv in Aufforderungssätzen steht im B. C. noch 1, 21, 4 (*hortatur*); 2, 33, 2 (*cohortantur*); 3, 6, 2 (*conclamantibus*); 1, 7, 5 (*sit decretum*); 1, 6, 3 (*refertur*); 2, 4, 3 (*precibus excitati*); 3, 102, 7 (*missis nuntiis*); 3, 23, 3 u. 33, 1 (*litterae*); 3, 25, 3 (*litteris castigabantur*); 1, 10, 2. 3 (*mandata*); 1, 9, 5 (*postulata*). — *proficiscenti recepisset* 'für ihn auf sich genommen, wofür er sich ihm gegenüber verbürgt hätte'; zu c. 17, 2. — *per eius auctoritatem.* S. zu 1, 85, 3; I 46, 3: *per fidem circumventos.* — *ne unus omnes antecederet, recusarent* 'es nicht zugeben wollten, daß ..., sich gegen die ausschließliche Bevorzugung eines einzelnen erklärten'. Nach einer durch die lex Pompeia de iure magistratuum vom J. 52 erneuerten Vorschrift hatten die Bewerber um ein Amt sich bei dem die Wahl leitenden Beamten zur rechten Zeit und am rechten Orte in Person zu melden (*profiteri*) und mußten also bei dem Wahlacte anwesend sein. Wurde Hirrus von dieser Verpflichtung entbunden, so war er allerdings vor allen anderen bevorzugt, wenn auch *in labore pari ac periculo* nicht zutreffend ist.

83. 1. *de sacerdotio Caes.*: er

que Lentulus cotidianis contentionibus ad gravissimas verborum contumelias palam descenderunt, cum Lentulus aetatis honorem ostentaret, Domitius urbanam gratiam dignitatemque iactaret,
2 Scipio adfinitate Pompei confideret. Postulavit etiam L. Afranium proditionis exercitus Acutius Rufus apud Pompeium [quod gestum
3 in Hispania diceret]. Et L. Domitius in consilio dixit placere sibi bello confecto ternas tabellas dari ad iudicandum iis, qui ordinis essent senatorii belloque una cum ipsis interfuissent, sententiasque de singulis ferrent, qui Romae remansissent quique intra praesidia Pompei fuissent neque operam in re militari
4 praestitissent: unam fore tabellam, qua liberandos omni periculo censerent; alteram, qua capitis damnarent; tertiam, qua pecunia
5 multarent. Postremo omnes aut de honoribus suis aut de prae-

war seit 63 Pontifex maximus. — Treffend bemerkt Plutarch Pomp. 67, 5. 6: *Σπινθῆρι καὶ Δομετίῳ καὶ Σκιπίωνι περὶ τῆς Καίσαρος ἀρχιερωσύνης ἔριδες ἦσαν ... ὥσπερ αὐτοῖς Τιγράνου τοῦ Ἀρμενίου παραστρατοπεδεύοντος ἢ τοῦ Ναβαταίων βασιλέως, ἀλλ' οὐ Καίσαρος ἐκείνου καὶ τῆς δυνάμεως, ἣ χιλίας μὲν ᾑρήκει πόλεις κατὰ κράτος, ἔθνη δὲ πλείονα τριακοσίων ὑπῆκτο, Γερμανοῖς δὲ καὶ Γαλάταις μεμαχημένος ἀήττητος ὅσας οὐκ ἄν τις ἀριθμήσαι μάχας ἑκατὸν μὲν μυριάδας αἰχμαλώτων ἔλαβεν, ἑκατὸν δ' ἀπέκτεινε τρεψάμενος ἐκ παρατάξεως.* — *Domitius*, der oben öfter (1, 6, 5; 15, 6; 22 u. 23 u. ö.) genannte L. Domitius Ahenobarbus. — *Spinther Lentulus*: 1, 15, 3; 16, 1; 21—23. Gewöhnlich heißt er Lentulus Spinther: 1, 15, 3; 22, 1; 23, 2. — *aetatis honorem.* Lentulus war Consul 57, Domitius 54, Scipio 52, also war jedenfalls Lentulus der älteste. — *urbanam gratiam* 'die Beliebtheit in der Hauptstadt, beim Volke'; er prahlte mit seinem Einfluß und Ansehen. — *adfinitate*: s. zu 1, 4, 3.

2. *Postulavit ... Afranium prod. exerc.* Zur Sache vgl. zu 1, 75, 1. Die Anklage bezweckte die Ausschließung des Afranius von einem zweiten Consulate. — *Postulare* nur hier bei Caesar im Sinne von *accusare.* — *proditionis.* Vgl. Plut. Pomp. 67, 3 (u. Caes. 41, 2): *Λεύκιος δὲ Ἀφράνιος ὁ τὰς ἐν Ἰβηρίᾳ δυνάμεις ἀποβαλὼν ἐν αἰτίᾳ προδοσίας γεγονώς, τότε δὲ τὸν Πομπήιον ὁρῶν φυγομαχοῦντα, θαυμάζειν ἔλεγε τοὺς κατηγοροῦντας αὐτοῦ, πῶς πρὸς τὸν ἔμπορον τῶν ἐπαρχιῶν οὐ μάχονται προελθόντες* (Plut. Caes. 41, 2: *ἠρώτα, διὰ τί πρὸς τὸν ἔμπορον οὐ μάχονται τὸν ἐωνημένον παρ' αὐτοῦ τὰς ἐπαρχίας*).

3. *placere sibi ... tabellas dari ... sententiasque ... ferrent.* Vgl. II 10, 4: *constituerunt optimum esse ... reverti, et ... undique convenirent.* — *qui Romae remansissent.* Cic. ad Att. 11, 6, 6: *omnes enim, qui in Italia manserant, hostium numero habebantur.* — *quique ... fuissent neque operam ... praestitissent* 'die zwar gewesen wären, aber nicht ... hätten'. Auf diese Weise konnten die edlen Herren bei der allgemeinen Jagd nach Ehrenstellen noch manchen Nebenbuhler beseitigen. — *intra praesidia Pompei* 'innerhalb des von P. besetzten Gebietes'. VII 8, 1: *intrare intra praesidia periculosum putabat.*

5. *Postremo* 'überhaupt, kurz'. — *de praemiis pecuniae*, wie c.

miis pecuniae aut de persequendis inimicitiis agebant neque quibus rationibus superare possent, sed quem ad modum uti victoria deberent cogitabant.

84. Re frumentaria praeparata confirmatisque militibus et satis longo spatio temporis a Dyrrachinis proeliis intermisso, quo satis perspectum habere militum animum videretur, temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimicandum haberet. Itaque exercitum ex castris eduxit 2
aciemque instruxit, primo suis locis pauloque a castris Pompei longius, continentibus vero diebus, ut progrederetur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiceret. Quae res in dies confirmatiorem eius exercitum efficiebat. Superius tamen institu- 3
tum in equitibus, quod demonstravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus esset inferior, adulescentes atque expeditos ex antesignanis electis ad pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet, qui cotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perceperant. His erat rebus effectum, ut equitum 4
mille etiam apertioribus locis septem milium Pompeianorum

59, 2: *praemia rei pecuniariae.* — *persequendis inimicitiis*, wie VII 38, 10: *suas iniurias persequantur.*

84. 1. *praeparata*: gebräuchlicher ist *comparata.* — *quo ... videretur* 'so lange Zeit, daß er in derselben ...' — *militum animum*: s. zu 2, 34, 6.

2. *eduxit*: nach Stoffel am 6. August, *continentibus diebus* am 7. u. 8. August; doch klingt *continent. diebus* so, als ob wenigstens drei oder vier Tage gemeint wären. Daher ist wohl anzunehmen, daß Pompeius einige Tage vor dem 5. August am Enipeus angekommen ist, und Caesar ihm schon vor dem 6. August die Schlacht angeboten hat. — *suis locis*: erst auf einem von ihm gewählten und also für ihn günstigen Terrain vor seinem Lager; dann so, daß er nach und nach dem auf der Höhe stehenden Pompeius näher rückte. S. zu 1, 61, 3; 3, 44, 6. — *a castris Pompei.* Nach App. 2, 65, 272 war das Lager des Pompeius 30 Stadien von dem Caesars entfernt. — *ut progrederetur* = *ita, ut progrederetur.* So steht öfter *ut* in dem Sinne von *ita ut*, z. B. 1, 38, 2: *officia inter se partiuntur, ut Petreius ..., Varro ... tueatur*; 45, 6; 87, 4; 3, 55 (56), 1; 65, 2; 85, 3; 96, 1; 101, 7. — *subiceret*: zu c. 37, 2. — *confirmatiorem.* Das Heer gewann an Selbstvertrauen, weil man meinte, daß Pompeius den Kampf nicht wage. Über comparierte Participia vgl. Nägelsbach, Lat. Stilistik § 72 a; eine Sammlung solcher Part. bei Neue-Wagener II³ S. 214 (219) —241.

3. *Superius .. institutum*: c. 75, 5. — *multis partibus.* S. zu c. 80, 2. — *ad pernicitatem* ist mit *electis* zu verbinden; sie kämpften mit leichteren für sie gewählten Schutzwaffen, damit sie behender wären. Vgl. c. 11, 1: *mutatis ad celeritatem iumentis.*

4. *equitum mille*, wie oft bei Livius (vgl. Weissenborn-Müller zu Liv. 24, 40, 11). Gewöhnlich wird *mille* adjectivisch gebraucht.

impetum, cum esset usus, sustinere auderent neque magnopere eorum multitudine terrerentur. Namque etiam per eos dies proelium secundum equestre fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfugisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam interfecit.

85. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas radices montis aciem instruebat, semper, ut videbatur, exspectans,
2 si iniquis locis Caesar se subiceret. Caesar nulla ratione ad pugnam elici posse Pompeium existimans hanc sibi commodissimam belli rationem iudicavit, uti castra ex eo loco moveret semperque esset in itineribus, haec spectans, ut movendis castris pluribusque adeundis locis commodiore re frumentaria uteretur, simulque in itinere ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et insolitum ad laborem Pompei exercitum cotidianis itineribus defa-
3 tigaret. His constitutis rebus, signo iam profectionis dato tabernaculisque detensis animum adversum est paulo ante extra coti-

— *cum esset usus* ‘Bedürfnis, Notwendigkeit, wenn es nötig war’: IV 2, 3; VI 15, 1.

5. *Namque.* Hat Caesar wirklich so geschrieben, so wird mit *namque* ein einzelner Fall als Beweis für die vorhergehende allgemeine Bemerkung eingeführt. Sonst begründet *namque* das Vorhergehende. — *supra*: c. 59 f.

85. 1. *in colle*: nach Stoffel auf dem Ausläufer des Mons, der jetzt Karadja Ahmet heißt. — *instruebat*, regelmäßig in diesen Tagen (c. 84, 2. 5). — *exspectans, si*, ob; s. zu 1, 5, 5; 2, 34, 1. — *subiceret*: zu c. 37, 2.

2. *nulla ratione ... existimans.* Am Tage vor der Schlacht, also am 8. August, war C. zu dieser Überzeugung gekommen und hatte Befehl erteilt, am nächsten Morgen aufzubrechen. — *belli rationem* ‘Feldzugsplan’. — *movendis castris* ‘durch beständige Veränderung seines Lagerplatzes, stete Verlegung des Lagers’. — *commodiore re frumentaria uteretur*. Lucan. 7, 236: *ad segetum raptus moturus signa.* Daß Caesar auch jetzt noch mit der Verpflegung Schwierigkeiten hatte, ergibt sich auch aus Plut. Pomp. 68, 4 (s. zu § 4) und Appian 2, 66, 273: *ἀγορὰ δὲ Πομπηΐῳ μὲν ἦν πανταχόθεν· . . . Καῖσαρ δὲ μόνον εἶχεν ὅ τι μόλις εὕροι καὶ λάβοι κακοπαθῶν. Καὶ οὐδ᾽ ὧς*, fügt er hinzu, *αὐτὸν ἀπέλιπεν οὐδείς.* — *insolitum ad laborem*, wie 1, 78, 2: *corpora insueta ad onera portanda. Insolitus* kommt bei Caesar nicht weiter vor; es wird sonst, wie *insuetus*, mit dem Genitiv verbunden. Wie sehr die Soldaten des Pompeius denen Caesars an Marschierfähigkeit nachstanden, hatte der Marsch von Dyrrachium aus hinlänglich gezeigt.

3. *detensis*, vom Abbrechen der aufgespannten Zelte (*tendere* VI 37, 2), nur noch Liv. 41, 3, 1: *nautici tabernacula detendunt.* — *profectionis πρὸς Σκότουσαν*: Plut. Pomp. 68, 3. — *animum adversum est*: zu 1, 69, 3. — *paulo ante*: die Pompeianer rückten weiter, als gewöhnlich vor, kurz bevor die Caesarianer mit dem Abbrechen ihrer Zelte fertig waren. — *extra cotidianam consuetudinem*, gewöhnlich *praeter consuetudinem.*

dianam consuetudinem longius a vallo esse aciem Pompei pro-
gressam, ut non iniquo loco posse dimicari videretur. Tum 4
Caesar apud suos, cum iam esset agmen in portis, 'Differendum
est', inquit, 'iter in praesentia nobis et de proelio cogitandum,
sicut semper depoposcimus. Animo simus ad dimicandum parati:
non facile occasionem postea reperiemus', confestimque expedi-
tas copias educit.

86. Pompeius quoque, ut postea cognitum est, suorum
omnium hortatu statuerat proelio decertare. Namque etiam in
consilio superioribus diebus dixerat, prius quam concurrerent
acies, fore, uti exercitus Caesaris pelleretur. Id cum essent pleri- 2
que admirati, 'Scio me', inquit, 'paene incredibilem rem polliceri;
sed rationem consilii mei accipite, quo firmiore animo ad proe-
lium prodeatis. Persuasi equitibus nostris (idque mihi se facturos 3
confirmaverunt), ut, cum propius esset accessum, dextrum Cae-
saris cornu ab latere aperto adgrederentur et circumventa a
tergo acie prius perturbatum exercitum pellerent, quam a nobis
telum in hostem iaceretur. Ita sine periculo legionum et paene 4
sine vulnere bellum conficiemus. Id autem difficile non est, cum

4. *Animo ... parati.* S. zu 2, 34, 6. Plut. Pomp. 68, 4 (u. Caes. 44, 1) berichtet: *Ὁ μὲν οὖν Καῖσαρ (περιχαρὴς γενόμενος) εἰπὼν τὴν προσδοκωμένην ἥκειν ἡμέραν, ἐν ῃ πρὸς ἄνδρας, οὐ πρὸς λιμὸν οὐδὲ πενίαν μαχοῦνται, . . . ἐκέλευσε.* — *educit.* Appian 2, 74, 310f. erzählt, Caesar habe beim Ausrücken den Wall des Lagers niederreißen lassen. Daran ist natürlich nicht zu denken; auch beweist c. 89, 2 u. 97, 3 u. 98, 3, daß sein Lager noch stand. Mit Recht nimmt Stoffel an, der Irrtum des Lucan (VII 326—330. 332) und des Appian sei dadurch entstanden, daß Caesar an einigen Stellen den Wall einreißen und die Tore erweitern ließ, um das Heer schneller aus den Verschanzungen herauszubringen und in Schlachtordnung aufzustellen.

86. 1. *suorum omnium hortatu.* Genauer ausgeführt von App. 2, 66, 275 — 67, 279; Plut. Pomp. (66, 1. 3; 67, 2. 4;) 68, 1; Caes. 42, 1. 2. — *namque* muß, wenn richtig überliefert, einen Beweis für das vorhergehende *statuerat decertare* bringen (vgl. zu c. 84, 5). Wahrscheinlich aber ist *atque* zu lesen. — *superioribus diebus.* Nach § 5 (*in posterum*) und Plut. Pomp. 68, 1 am Tage vor der Schlacht; also ist wahrscheinlich *superiore die* oder mit Paul *superioris diei* zu lesen.

2. *admirati.* Dieses Wort bedeutet oft, wie *mirari*, sich wundern: 1, 26, 2; I 14, 4; VI 42, 3; VII 44, 2. — *rationem*, den Grund (für meine Behauptung), die Begründung; *consilii mei* gen. explicativus: welche in meinem Kriegsplan enthalten ist: 'vernehmt zur Begründung meinen Kriegsplan'.

3. *ab latere aperto*: Caesars linker Flügel lehnte sich an den Enipeus und war so gedeckt; sein durch das Terrain nicht gedeckter rechter Flügel sollte geworfen und dann Caesars Heer im Rücken angegriffen werden.

5 tantum equitatu valeamus'. Simul denuntiavit, ut essent animo
parati in posterum et, quoniam fieret dimicandi potestas, ut
saepe rogitavissent, ne suam neu reliquorum opinionem fallerent.

87. Hunc Labienus excepit et, cum Caesaris copias despi-
2 ceret, Pompei consilium summis laudibus efferret, 'Noli', inquit,
'existimare, Pompei, hunc esse exercitum, qui Galliam Germa-
niamque devicerit. Omnibus interfui proeliis neque temere in-
3 cognitam rem pronuntio. Perexigua pars illius exercitus super-
est; magna pars deperiit, (quod accidere tot proeliis fuit necesse,)
multos autumni pestilentia in Italia consumpsit, multi domum
4 discesserunt, multi sunt relicti in continenti. An non audistis
ex iis, qui per causam valetudinis remanserunt, cohortes esse
5 Brundisii factas? Hae copiae, quas videtis, ex dilectibus horum
annorum in citeriore Gallia sunt refectae, et plerique sunt ex
coloniis Transpadanis. Ac tamen quod fuit roboris duobus
6 proeliis Dyrrachinis interiit'. Haec cum dixisset, iuravit se nisi
victorem in castra non reversurum reliquosque, ut idem facerent,
hortatus est. Hoc laudans Pompeius idem iuravit; nec vero ex
7 reliquis fuit quisquam, qui iurare dubitaret. Haec cum facta

5. *in posterum* bedeutet gewöhnlich: für die Zukunft, künftig; aber bisweilen, wenn ein Zweifel ausgeschlossen ist, auch: für (auf) den nächsten Tag. So VII 11, 5: *diei tempore exclusus in posterum oppugnationem differt*; Cic. ad fam. 10, 12, 3: *res dilata est in posterum*; ad Att. 10, 14, 3: *distulimus .. sermonem in posterum*. — *suam* des Pompeius; *reliquorum* der übrigen (im Kriegsrate nicht anwesenden) Mitglieder der Senatspartei.

87. 1. *Labienus excepit* 'auf ihn folgte (= unmittelbar nach ihm ergriff das Wort) Lab.' S. VII 51, 2; V 16, 4. — *despiceret* 'sich verächtlich äußerte über'.

2. *Galliam Germaniamque* (vgl. 1, 7, 6) absichtlich übertreibend: das Heer, das Unvergleichliches geleistet hat und vor dessen Heldenmut wir mit gutem Grunde Furcht haben würden. — *Omnibus interfui proeliis*, ebenfalls absichtliche Übertreibung, um seine Behauptungen als zuverlässig erscheinen zu lassen.

3. *autumni pestilentia*. S. c. 2, 3.

4. *per causam valetudinis*. S. zu c. 24, 1: 'aus denen, die unter dem Vorwand von Krankheit zurückgeblieben sind, sind ganze Cohorten gebildet worden'. Von solchen Soldaten ist auch c. 101, 6 die Rede: *milites, qui ex veteribus legionibus erant relicti ... ex numero aegrorum*.

5. *horum annorum*: der beiden letzten Jahre. — *in citeriore Gallia*. Dies ist zum Teil richtig; aber auch aus Picenum, Umbrien und anderen Teilen Italiens stammten viele der Neuausgehobenen in Caesars Heer. Unrichtig aber ist *hae copiae, quas videtis*; denn bei Pharsalus kämpften fast nur Veteranen Caesars. — *Ac tamen*: die Umstände haben Caesar verhindert, viele von seinen alten Soldaten nach Griechenland hinüberzuführen, und die Kerntruppen, die er gleichwohl noch hatte, sind

essent in consilio, magna spe et laetitia omnium discessum est; ac iam animo victoriam praecipiebant, quod de re tanta et a tam perito imperatore nihil frustra confirmari videbatur.

88. Caesar, cum Pompei castris adpropinquasset, ad hunc

bei Dyrrachium zugrunde gegangen.

7. *omnium*: der anwesenden Officiere und Mitglieder der Senatspartei; an diese ist auch bei *praecipiebant* zu denken. — *tam perito imperatore* muß wohl nach dem Zusammenhang auf Labienus gehen, wenn man auch bei *imperatore* zunächst an Pompeius denken sollte. — *frustra* = temere, sine causa. Ebenso c. 92, 3: *neque frustra antiquitus institutum est, ut.*

88. Es folgt die Beschreibung der Schlacht bei Pharsalus. Diese Stadt wird in Caesars Bericht nicht genannt (doch vgl. d. krit. Anh. zu c. 81, 3); aber schon von dem Verfasser des Bellum Alexandrinum c. 42, 4 und c. 48, 1 wird nach ihr die berühmte Schlacht benannt, und die späteren Schriftsteller folgen seinem Beispiel. Über das Schlachtfeld wird berichtet, daß die Schlacht zwischen der Stadt Pharsalus und dem Fluß Enipeus stattgefunden hat (Appian b. civ. 2, 75, 313); ferner, daß Pompeius seinen rechten Flügel an den Enipeus anlehnte (Caes. hier § 5 und Frontin strat. 2, 3, 22); endlich, daß hinter seinem Lager hohe Berge lagen, wohin nach der Schlacht seine Soldaten flohen und wo sie schon am folgenden Morgen zur Ergebung gezwungen wurden (Caes. 3, 97). Diese Angaben der Alten über die Lage des Schlachtfeldes reichen nicht aus, um jeden Streit darüber auszuschließen. Der Enipeus ist ein Nebenfluß des Apidanus, welcher in den Peneus fließt. Von dem Enipeus sagt Strabo 9, 5, 6, er komme vom Othrys und fließe bei Pharsalus vorbei; also ist von den beiden Wasserläufen, die sich dort vereinigen, der an der westlichen Seite fließende der Apidanus und der östliche der Enipeus; denn dieser, und nicht der andere, entspringt auf dem Othrys und fließt bei einem Orte vorbei, der jetzt Fersala heißt. Hiernach müßte die Schlacht am linken Ufer des Enipeus bei dem heutigen Fersala geschlagen sein. Aber Pharsalus braucht nicht an dieser Stelle gelegen zu haben, zumal da es im Altertum ein Altpharsalus und ein Neupharsalus gegeben hat (Strabo a. a. O.; Liv. 32, 13, 9; 44, 1, 5); auch kann man der Meinung sein, daß die Ebene dort für eine solche Schlacht zu eng ist, und daß die Höhen von Skotussa und Kynoskephalae zu entfernt sind, als daß dorthin nach der Schlacht die Pompeianer hätten fliehen können. Deshalb nimmt Göler an, daß die Schlacht am rechten Ufer des Enipeus, den er übrigens irrtümlich für den Apidanus hält, geschlagen worden sei und daß das Lager des Pompeius am Fuß der Höhen von Skotussa und Altpharsalus nicht weit davon gelegen habe. Auch Mommsen in seiner römischen Geschichte läßt Pompeius auf dem rechten Ufer des Enipeus lagern und seine geschlagenen Truppen nach den Höhen von Skotussa fliehen: die Schlacht aber verlegt er auf das linke Ufer des Enipeus. Von diesen beiden Ansichten weicht diejenige ab, die sich Stoffel gebildet hat, als er im October 1885 das Schlachtfeld besichtigte. Die Hauptpunkte

modum aciem eius instructam animum advertit. Erant in sinistro cornu legiones duae traditae a Caesare initio dissensionis ex senatus consulto; quarum una prima, altera tertia appellabatur. Io eo loco ipse erat Pompeius. Mediam aciem Scipio cum legio-

sind folgende: der Enipeus, der im Sommer ein kleiner Bach ist, bei dem nur die hohen und steilen Ufer ein Hindernis bilden, fließt in der Gegend von Fersala erst nordwärts und dann westwärts. In dem so gebildeten Winkel liegt die hohe Berggruppe *Karadja Ahmet*, die im Süden bergiges Land hat und im Westen sehr allmählich in eine Ebene am linken Ufer des Enipeus sich senkt. Diese Ebene reicht bei einer Breite von 2 bis 3 Kilom. 7 Kilometer weit; dann wird sie in der Nähe von Fersala durch den bis nahe an den Fluß vorgerückten felsigen Hügel von *Krindir* eingeengt, und nun folgt eine ausgedehnte Ebene an beiden Ufern des Flusses. Die kleine Ebene ist der Schauplatz des Kampfes; an ihrem westlichen Ende bei dem *Krindir* war das Lager Caesars und an ihrem östlichen Ende auf den westlichen Vorhöhen des *Karadja Ahmet* das Lager des Pompeius. In der Mitte zwischen den beiden Lagern stellten sich die Heere zur Schlacht, quer durch die Ebene, die Pompeianer mit dem rechten, die Caesarianer mit dem linken Flügel an den Enipeus gelehnt. Nachdem die Pompeianer die Schlacht verloren hatten, flohen sie zunächst in ihr Lager und dann in die hinter demselben liegenden Höhen des *Karadja Ahmet*, in der Absicht, da, wo der Enipeus nach Westen sich wendet, herunterzusteigen und nach Larisa zu entkommen. Aber Caesar umging sie, indem er den Enipeus aufwärts marschierte, und zwang sie, sich zu ergeben. — Bei Stoffels Ansicht ist mir bedenklich, daß Caesar den Enipeus c. 88, 5 mit *rivus quidam* und c. 97, 4 mit *flumen* bezeichnet haben soll, ohne die geringste Andeutung, daß er von demselben Fluß spricht. — Kromayer endlich (s. Drumann-Groebe III^2 S. 751) sucht das Schlachtfeld in der großen Ebene nordwestlich von Fersala. — Die Schlacht fand statt am 9. August; s. Drumann III S. 510; III^2 S. 457.

1. *castris*, nicht *exercitui*; also hatte sich Pompeius nicht weit von seinem Lager in Schlachtordnung aufgestellt, und vielleicht ist c. 85, 3 mit Markland zu lesen: *paulo* [*ante extra cotidianam consuetudinem*] *longius a vallo esse aciem Pompei progressam*; oder es ist hier *Pompeianis* statt *Pompei castris* zu lesen. — *legiones duae traditae a Caesare.* S. zu 1, 2, 3. — *prima . . . appellabatur.* Wenn eine Legion zu einem andern Feldherrn übertrat, erhielt sie gewöhnlich eine andere Bezeichnung. Die *legio prima* des Pompeius war in Caesars Heer *legio VI.* gewesen, und die *tertia* Pompei bei Caesar *legio XV.* Vgl. P. Groebe zu Drumann Bd. III^2 S. 706f. — *In eo loco ipse erat Pompeius.* Unter ihm befehligte den linken Flügel Domitius Ahenobarbus. Plut. Caes. 44, 2 u. Pomp. 69, 1; App. 2, 76, 316. Appian irrt, wenn er an derselben Stelle behauptet: *Ἀφράνιος δὲ καὶ Πουπήιος τὸ στρατόπεδον ἐφύλαττον* (vorausgesetzt, daß der Text richtig überliefert ist). Vgl. Caesar c. 94, 5 u. App. 2, 81, 339. Auch Plut. (Pomp. 69, 1 u. Caes. 44, 2) irrt, wenn

nibus Syriacis tenebat. Ciliciensis legio coniuncta cum cohortibus 2
Hispanis, quas traductas ab Afranio docuimus, in dextro cornu
erant conlocatae. Has firmissimas se habere Pompeius existimabat. 3
Reliquas inter aciem mediam cornuaque interiecerat numerumque
cohortium cx expleverat. Haec erant milia xlv, evocatorum 4
circiter duo, quae ex beneficiariis superiorum exercituum ad
eum convenerant; quae tota acie dispertierat. Reliquas cohortes
vii castris propinquisque castellis praesidio disposuerat. Dextrum 5
cornu eius rivus quidam impeditis ripis muniebat; quam ob
causam cunctum equitatum, sagittarios funditoresque omnes
sinistro cornu adiecerat.

89. Caesar superius institutum servans x. legionem in dextro cornu, nonam in sinistro conlocaverat, tametsi erat Dyrrachinis

er berichtet, Pompeius habe den rechten Flügel befehligt.

2. *Ciliciensis legio*: c. 4, 1. — *quas traductas ab Afranio docuimus.* Die Ankunft der afranianischen Cohorten wird nirgends erwähnt. Wahrscheinlich ist es geschehen in dem nach c. 50 ausgefallenen Stücke. — *in dextro cornu,* den Lentulus befehligte, App. 2, 76, 316.

3. *Has firmissimas* 'diese seien seine Kerntruppen', im Gegensatz zu den 3 anderen (*reliquas*) aus Italien mitgebrachten Legionen, die aus neu ausgehobenen Truppen bestanden. *Has* geht, wie das folgende *reliquas* zeigt, auf alle in § 1 und 2 genannten Truppen; daher bedeutet *firmissimas* nicht 'die zuverlässigsten' (diese Bedeutung hat *firmus* bei Caesar überhaupt nicht), sondern 'die Kerntruppen'. Auch konnte Pompeius die beiden alten Legionen Caesars durchaus nicht für besonders zuverlässig halten. Bestätigt wird diese Erklärung des Wortes *firmissimas* durch Frontin 2, 3, 22: *legiones secundum virtutem cuiusque firmissimas in cornibus et in medio conlocavit, spatia his interposita tironibus supplevit.* — *numerum..cohortium CX expleverat.* Vgl. c. 4, 6: *eum, quem supra demonstravimus, numerum expleverat.* Also: er hatte volle 110 Cohorten in Schlachtordnung aufgestellt.

4. *Haec erant milia XLV.* Pompeius hatte nach c. 4, 1 neun Legionen. Dazu kamen außer den 2000 evocati die 15 Cohorten des Antonius (c. 4, 2); ferner die Cohorten des Afranius, deren Anzahl nicht angegeben wird, und die beiden Legionen des Scipio. Von dieser Gesamtmasse standen also 110 Coh. in der Schlacht; 7 waren im Lager und den Redouten, und 15 Cohorten (Plut. Cat. min. 55, 1) unter Catos Commando in Dyrrachium geblieben. Die Truppen, die Caesar entgegenzusetzen hatte, s. c. 89, 2. — *evocatorum.* S. zu 1, 3, 2. — *beneficiarii.* S. zu 1, 75, 2.

5. *rivus quidam*: der Enipeus (App. 2, 75, 313; Frontin 2, 3, 22); vgl. die einleitenden Bemerkungen zu diesem Capitel. — *impeditis ripis*: 6 Meter hoch. — *cunctum equitatum.* Nach Frontin (2, 3, 22), Orosius (6, 15, 23) und Eutrop (6, 20, 4) hatte Pompeius auch auf dem rechten Flügel 600 (oder 500) Reiter.

89. 1. *Dyrrachinis proeliis* c. 45, 2 ff.; 62, 4 ff.; 67, 3—69, 4.

proeliis vehementer attenuata, et huic sic adiunxerat octavam, ut paene unam ex duabus efficeret, atque alteram alteri prae-
2 sidio esse iusserat. Cohortes in acie LXXX constitutas habebat, quae summa erat milium XXII; cohortes VII castris praesidio reliquerat. Sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam, mediae aciei Cn. Domitium praeposuerat. Ipse contra Pompeium constitit.
3 Simul iis rebus animadversis, quas demonstravimus, timens, ne

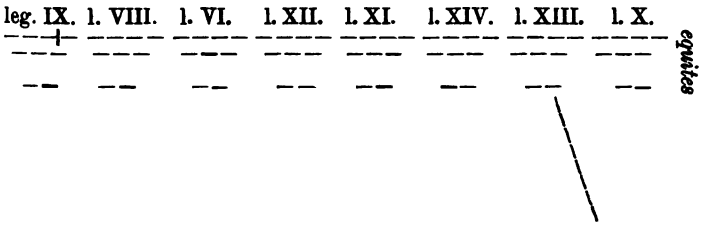
2. *Cohortes in acie LXXX const. habebat.* Caesar hatte nach Antonius' Ankunft in Griechenland 11 Legionen (c. 6, 2; 29, 2). Von diesen ließ er, als er die Belagerung von Dyrrachium aufgab, 4 Cohorten in Apollonia, 1 in Lissus, 3 in Oricum (c. 78, 5), und schon vorher hatte er 15 Cohorten entsendet (c. 34, 2), mit denen Fufius Calenus Achaia angreifen sollte (c. 56). Diese Truppen fehlten ihm nachweislich bei Pharsalus; er hätte hier also 87 Cohorten haben müssen, nicht, wie die Hss. angeben, nur 82. Diese Schwierigkeit ist aber von Möhring, Heller, Stoffel beseitigt. Diese sind mit Recht der Ansicht, daß die angegebenen *II cohortes* Lagerbesatzung in *VII* zu verwandeln seien, da Caesar niemals so geringe Mannschaft zur Deckung des Lagers zurückgelassen habe. Heller beweist das mit I 24; II 8; V 9; VI 7; VII 49; 51; 60; 68; 1, 41; er hätte auch noch hinzufügen können, daß Appian B. civ. 2, 75, 311 ausdrücklich sagt, Caesar habe das Lager mit 2000 Mann Veteranen besetzt gehalten, was, da Caesars Cohorten damals gewöhnlich 275—300 Mann stark waren, gerade 7 Cohorten ausmacht. Übrigens sind von den 8 Legionen, die Caesar bei Pharsalus in Schlachtordnung hatte, die Nummern von 5 noch zu ermitteln: es waren die VIII, IX, X (c. 89), XI u. die XII (c. 34). Die drei noch fehlenden waren nach Stoffel die VI(?), XIII- und XIV. — *quae summa erat* = *quarum summa erat* (so I 29, 2). Vgl. *quo* (= quorum) *in numero* III 27, 1; VII 75, 4; 2, 44, 3. — *milium XXII.* Dieselbe Angabe hat Plut. Caes. 42, 2; Pomp. 69, 5; App. 2, 70, 289. Oros. 6, 15, 24 hat 80 Coh. und *minus XXX milia.* Ähnlich Eutr. 6, 20, 4. — *P. Sullam*: c. 51, 1. — *Cn. Domitium*: c. 34, 3. — *Ipse contra Pomp. constitit*, also auf dem rechten Flügel, dem linken des Pompeius gegenüber, bei der vom gallischen Kriege her bewährten zehnten Legion, die er hier, wo der stärkste Angriff zu erwarten war, aufgestellt hatte. *Καῖσαρ ἐν ἐκείνῳ* (τῷ δεκάτῳ τάγματι) *ταττόμενος εἰώθει μάχεσθαι* (Plut. Pomp. 69, 2). Ähnlich App. 2, 76, 317: *καθάπερ ἦν ἔθος αὐτῷ.*

3. *iis rebus* (c. 88, 5) *animadversis ... celeriter.* Also bildete Caesar diese quarta acies erst, als er gegen Pompeius vorgerückt und in die Nähe seines Heeres gekommen war. — *ex tertia acie singulas coh. detraxit.* Nach (Frontin. und) Plutarch (Pomp. 69, 2 u. Caes. 44, 2) bestand dieses vierte Treffen aus sechs Cohorten. Da nun *singulas cohortes detraxit* nicht wohl etwas anderes bedeuten kann, als: er entnahm dem dritten Treffen einer jeden Legion eine Cohorte, so müßte man annehmen, daß der neunten und achten Legion, weil sie zu sehr geschwächt gewesen wären, keine Cohorten entzogen wären. Aber die achte Legion war nicht besonders geschwächt. Bei Frontin.

a multitudine equitum dextrum cornu circumveniretur, celeriter
ex tertia acie singulas cohortes detraxit atque ex his quartam
instituit equitatuique opposuit et, quid fieri vellet, ostendit mo-
nuitque eius diei victoriam in earum cohortium virtute constare.
Simul tertiae aciei [totique exercitui] imperavit, ne iniussu suo 4
concurreret; se, cum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

90. Exercitum cum militari more ad pugnam cohortaretur
suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret, imprimis
commemoravit: Testibus se militibus uti posse, quanto studio 2
pacem petisset, quae per Vatinium in conloquiis, quae per A.
Clodium cum Scipione egisset, quibus modis ad Oricum cum
Libone de mittendis legatis contendisset. Neque se umquam 3

2, 3, 22 (*Sex* (cohortes) *dextro latere* *c o n v e r s a s i n o b l i q u u m*, *unde equitatum hostium exspectabat*, *conlocavit*) ist *sex* Conjectur (die Hss. haben *sub* oder *sed*). Und Plutarch widerspricht sich selbst. Denn Pomp. 71, 4 sagt er: *αἱ ἐπιτεταγμέναι σπεῖραι πρὸς τὴν κύκλωσιν ἐκδραμοῦσαι, τ ρ ι σ χ ί λ ι ο ι ἄ ν δ ρ ε ς.* Damit stimmt der in Zahlenangaben meist zuverlässige Appian (2, 76, 318: *τρισχιλίους εὐτολμοτάτους πεζούς*). Wir werden also annehmen müssen, daß Caesar auch von der achten und neunten Legion je eine Cohorte genommen hat, und 3000 bei Plutarch und Appian ist natürlich eine runde Zahl. Plutarch ist auf seine s e c h s Cohorten dadurch gekommen, daß er auf die Legion 5000 Mann zu rechnen pflegte. Vgl. H. Schneider, Breslauer Dissert. 1859, S. 69 ff. Dieses vierte Treffen war hinter dem dritten, durch Caesars Reiterei verdeckt, folgendermaßen aufgestellt:



quid fieri vellet. Dazu gehörte u. a. auch die Weisung, die pila nicht, wie sonst, gegen die Feinde zu schleudern, sondern *ἀνίσχειν ὀρθὰ ἐς τὰ πρόσωπα τῶν ἀνδρῶν* (App. 2, 76, 318; Plut. Pomp. 69, 3; Caes. 45, 1. 2).

4. *vexillo.* Mit einer purpurnen Fahne ward, wie bei Beginn der Schlacht, so hier während des Kampfes das Signal zum Angriff einzelner Heeresabteilungen gegeben.

90. 1. *perpetui temporis*, vgl. 1, 7, 1: *omnium temporum iniurias inimicorum.* — *officia* = beneficia, wie 1, 34, 3; 3, 60, 1; I 43, 4; V 54, 4. Vgl. zu 1, 8, 2.

2. *per Vatinium*: c. 19, 2. — *per A. Clodium*: c. 57, 1. — *cum Libone*: c. 16 u. 17. — *contendisset de* 'gedrungen, hingear-

abuti militum sanguine neque rem publicam alterutro exercitu
4 privare voluisse. Hac habita oratione exposcentibus militibus et studio pugnae ardentibus tuba signum dedit.

91. Erat C. Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui superiore anno apud eum primum pilum in legione x. duxerat, vir singulari virtute. Hic signo dato 'Sequimini me', inquit, manipulares mei qui fuistis et vestro imperatori quam con-
2 suevistis operam date. Unum hoc proelium superest; quo confecto et ille suam dignitatem et nos nostram libertatem
3 recuperabimus'. Simul respiciens Caesarem 'Faciam', inquit, 'hodie, imperator, ut aut vivo mihi aut mortuo gratias agas'. Haec cum dixisset, primus ex dextro cornu procucurrit, atque eum electi milites circiter cxx voluntarii [eiusdem centuriae] sunt prosecuti.

92. Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut satis esset ad concursum utriusque exercitus. Sed Pompeius suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent neve se loco
2 moverent aciemque eius distrahi paterentur; idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur, ut primus incursus visque militum infringeretur aciesque distenderetur atque in suis ordinibus dispositi dispersos adorirentur; leviusque casura pila sperabat in

beitet hätte auf'. Vgl. 3, 17, 5: *unum instare de indutiis vehementissimeque contendere.*

4. *exposcentibus*, nämlich *signum.* VII 19, 4: *milites ... signum proelii exposcentes.*

91. 1. *qui fuistis*, als ich euer Primipilus war. — *imperatori ... operam date.* Ebenso Cic. p. Caec. 16: *is quem Caesenniae dare operam nemo miraretur*; ad fam. 7, 24, 2; Plaut. Cist. 6.

2. *libertatem*, die uns die Feinde entreißen wollen und entreißen werden, wenn sie siegen. — *nos nostram l.* (vorangestellt), die uns gebührende, auf die wir als freie Römer Anspruch haben, entsprechend dem *ille suam dignitatem.*

3. *voluntarii*, also jedenfalls auch evocati.

92. 1. *tantum ... spatii*, in der Regel 100 passus, gegen 150 Meter. — *ut ... exciperent neve ... moverent aciemque ... paterentur.* *Neve moverent* ist zu verbinden mit *ut exciperent*, und *aciemque eius distrahi paterentur* hängt als zweites Glied von diesem *ut* ab. Vgl. II 21, 2: *uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent.* — *impetum exciperent* 'ruhig erwarten'; c. 93, 2: *tela missa exceperunt et impetum legionum tulerunt.* Selbstverständlich sollten sie sich dabei mit ihren Schilden zu decken suchen. — *aciem ... distrahi.* Pompeius wollte, daß die Linien der Feinde durch den Anlauf sich lockern und seine Leute dann in guter Ordnung in die weniger geschlossenen Reihen der Feinde einfallen sollten.

2. *C. Triarii*: c. 5, 3. — *acies* (adversariorum) *distenderetur* = *distraheretur* in § 1. — *dispositi* (sui) *dispersos* (= distractos sc.

loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occurrissent;
simul fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanimarentur
et lassitudine conficerentur. Quod nobis quidem nulla ratione 3
factum a Pompeio videtur, propterea quod est quaedam animi
incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae studio
pugnae incenditur. Hanc non reprimere, sed augere imperatores
debent; neque frustra antiquitus institutum est, ut signa undique
concinerent clamoremque universi tollerent; quibus rebus et
hostes terreri et suos incitari existimaverunt.

93. Sed nostri milites signo dato cum infestis pilis procu-
currissent atque animum advertissent non concurri a Pompeianis,
usu periti ac superioribus pugnis exercitati sua sponte cursum
represserunt et ad medium fere spatium constiterunt, ne con-
sumptis viribus adpropinquarent, parvoque intermisso temporis
spatio ac rursus renovato cursu pila miserunt celeriterque, ut
erat praeceptum a Caesare, gladios strinxerunt. Neque vero 2

adversarios) *adorirentur*. — *leviusque casura pila* 'mit geringerer Kraft auffallen'. III 14, 4: *ut* ... *tela* ... *missa a Gallis gravius acciderent*. — *duplicato cursu*, da sie den ganzen Zwischenraum zwischen den beiden Linien zu durchlaufen hätten, indem ihnen die Pompeianer nicht, wie sonst bei dem gegenseitigen Anlauf, auf halbem Wege entgegenkämen. Wie die kampfgewohnten Truppen sich dagegen verhielten, s. c. 93, 1.

3. *nulla ratione* = *imprudenter*, *inconsulte*, ohne Berücksichtigung der Natur des Menschen, auf die der Feldherr zu achten hat. *Ratio* = *prudentia* auch VII 21, 1: *nec maiore ratione bellum administrari posse*; VII 16, 3; I 40, 8. — *incitatio atque alacritas* ... *incenditur*. Eine Anlage zu lebhafter Begeisterung schlummert in jedem, und diese wird zu hellen Flammen entfacht bei dem lebhaften Wunsch, zum Schlagen zu kommen. *Incitatio atque alacritas* gibt Plutarch (Pomp. 69, 5) wieder durch *ἐνθουσιασμὸς καὶ φορά*. — *naturaliter*, das man für unklassisch gehalten, hat auch Cic. de div. 1, 113: *animus hominis naturaliter divinat*. Die pleonastische Ausdrucksweise *nat. innata* ist auf Rechnung der flüchtigen Niederschrift zu setzen. — *frustra*: zu c. 87, 7. — *signa concinerent* 'ertönen'; *signa* ist Nominativ (nicht Accusativ von *concinerent* abhängig, wie bei Sall. Iug. 99, 1: *tubicines simul omnes signa canere iussit*); so Liv. 30, 5, 2: *ubi* ... *signa concinuissent*; 27, 47, 3: *attendant, semel bisne signum canat*; 24, 15, 1; Sall. Cat. 59, 1; Liv. 9, 32, 6: *concinuntque tubae*; Tac. A. 1, 68: *cornua ac tubae concinuere*. — *con cinere* von dem gleichzeitigen Ertönen der Instrumente. — *signa*, wie c. 105, 3: *signorum sonus exauditus est*. — *existimaverunt*: die durch *antiquitus* angedeuteten Vorfahren.

93. 1. *infestis pilis*, indem sie die Pila wurfbereit erhoben hielten. Vgl. das häufige *infestis signis* (§ 5; VI 8, 6 u. VII 51, 3) von dem in Schlachtordnung auf den Feind losgehenden, gefechtsbereiten Heere.

Pompeiani huic rei defuerunt. Nam et tela missa exceperunt et impetum legionum tulerunt et ordines suos servarunt pilisque
3 missis ad gladios redierunt. Eodem tempore equites ab sinistro Pompei cornu, ut erat imperatum, universi procucurrerunt omnisque multitudo sagittariorum se profudit. Quorum impetum noster equitatus non tulit, sed paulum loco motus cessit, equitesque Pompei hoc acrius instare et se turmatim explicare aciemque
4 nostram a latere aperto circumire coeperunt. Quod ubi Caesar animum advertit, quartae aciei, quam instituerat, cohortibus
5 dedit signum. Illae celeriter procucurrerunt infestisque signis tanta vi in Pompei equites impetum fecerunt, ut eorum nemo consisteret omnesque conversi non solum loco cederent, sed protinus incitati fuga montes altissimos peterent. Quibus submotis omnes sagittarii funditoresque destituti, inermes, sine praesidio

2. *huic rei defuerunt*: zu 1, 1, 2. — *tela* nimmt *pila* (§ 1) wieder auf, geradeso wie c. 92, 2: *leviusque casura pila sperabat in loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occurrissent.* Sonst gebraucht C. nie *tela* für *pila*. — *exceperunt*. S. zu c. 92, 1. — *ad gladios redierunt*, als zu dem letzten Act, der, nachdem die Wurfgeschosse verbraucht sind, übrig war; vgl. das bekannte *res ad triarios redit.* Die tapfere Gegenwehr des feindlichen Flügels, der den Stoß tapfer aushielt und die Schlacht zum Stehen brachte, läßt die Maßregel des Pompeius nicht als so verfehlt erscheinen, wie sie Caesar darstellt. S. App. 2, 79, 330: *καὶ τόδε τινὲς αὐτοῦ τὸ στρατήγημα ἐπαινοῦσιν ὡς ἄριστον ..., ὁ δὲ Καῖσαρ ... καταμέμφεται.*

3. *equites ... procucurrerunt*, unter Anführung des Labienus (Plut. Pomp. 68, 1), der seinen Schwur (c. 87, 6) bei der allgemeinen Flucht der Reiter bald vergessen sollte. — *sagittariorum.* Wahrscheinlich sind hier die Worte *ac funditorum* ausgefallen: vgl. c. 88, 5; 93, 5 (u. 94, 4). — *paulum.* Caesars Reiterei hatte den Befehl erhalten, keinen ernsten Widerstand zu leisten, sondern sich etwas zurückzuziehen, so daß das vierte Treffen vorstürmen könnte. Plut. Pomp. 71, 4: *Καίσαρος δὲ σημεῖον* (vexillum c. 89, 4) *ἄραντος οἱ μὲν ἱππεῖς ἐξανεχώρησαν, αἱ δ' ἐπιτεταγμέναι σπεῖραι ... ὑπαντιάζουσι.* — *se turmatim explicare:* anfangs war die Reiterei geschlossen vorgegangen, jetzt sollte sie 'sich schwadronenweise entwickeln', d. i. ihre Schwadronen ausdehnen, indem sie sich durch eine Schwenkung nach der offenen Flanke der Feinde wendete, wo sie von der *quarta acies* (c. 89, 3) empfangen wurde.

5. *infestis signis*, also in festgeschlossenen Reihen. — *incitati fuga.* wie c. 46, 5 u. 1, 79, 4 *incitati cursu* 'in eiliger Flucht', denn auch *fuga* scheint richtiger zu *incitati* bezogen zu werden, wiewohl *fuga locum petere* ein sehr gewöhnlicher Ausdruck ist. — *montes altissimos.* Es sind das dieselben Berge, die c. 95, 4 erwähnt werden, nämlich die hinter dem Lager des Pompeius befindlichen Höhen des Karadja Ahmet. — *destituti*, da die Reiter flohen. — *inermes*, gewiß nicht 'weil sie die Waffen weggeworfen hatten', sondern 'wehrlos', da sie, nur zum

interfecti sunt. Eodem impetu cohortes sinistrum cornu pugnan- 6
tibus etiam tum ac resistentibus in acie Pompeianis circumierunt
eosque a tergo sunt adortae.

94. Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae quieta
fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere iussit. Ita 2
cum recentes atque integri defessis successissent, alii autem a
tergo adorirentur, sustinere Pompeiani non potuerunt atque
universi terga verterunt. [Neque vero Caesarem fefellit, quin ab 3
iis cohortibus, quae contra equitatum in quarta acie conlocatae
essent, initium victoriae oriretur, ut ipse in cohortandis militibus
pronuntiaverat. Ab his enim primum equitatus est pulsus, ab 4
isdem factae caedes sagittariorum ac funditorum, ab isdem acies
Pompeiana a sinistra parte erat circumita atque initium fugae
factum.] Sed Pompeius, ut equitatum suum pulsum vidit atque 5
eam partem, cui maxime confidebat, perterritam animum advertit,
aliis diffisus acie excessit protinusque se in castra equo contulit

Kampf aus der Ferne bestimmt, weder Schutzwaffen noch Waffen zum Gefecht in der Nähe hatten. So also von der Reiterei verlassen und wehrlos und in der Ebene ohne Deckung durch das Gelände waren sie *sine praesidio*.

6. *Eodem impetu*: ohne sich in ihrem ungestümen Vordringen aufhalten zu lassen. — *Pompeianis*, die Legionstruppen. — *circumierunt*. HDelbrück (Gesch. d. Kriegskunst I 514 f.) sucht unter Berufung auf Appian (2, 78) und Florus (2, 13, 48) nachzuweisen, daß Caesars Reiter gemeinsam mit dem vierten Treffen die Umgehung vollzogen und daß der Reiterei das Hauptverdienst bei dem Siege gebühre. — Nach Plut. Pomp. 69, 3; 71, 4; Caes. 45, 1. 2; App. 2, 76, 318 befahl Caesar den Cohorten, die Pila nicht zu schleudern, sondern sie als Speere zu brauchen. Dies geschah, um den Reitern besser beikommen zu können, nicht, wie Plutarch und Appian meinen, weil die vornehmen jungen Herren Wunden im Gesicht vor allem fürchteten; denn die Reiterei des Pompeius bestand keineswegs vorwiegend aus solchen Leuten.

94. 1. *Eodem tempore.* Erst jetzt, im günstigsten Augenblick, als das feindliche Fußvolk im Rücken angegriffen wird, läßt Caesar seine frischen Truppen vorgehen. — *quieta fuerat*: c. 89, 4.

2. *defessis*: das erste und zweite Treffen hatte bis jetzt ununterbrochen gekämpft. — *sustinere* absolut; s. zu 1, 64, 1.

[3. *Neque .. Caesarem fefellit, quin.* Wie nach *non dubitare* steht *quin* auch nach anderen negativen dem Sinne nach ähnlichen Ausdrücken, z. B. *neque abest suspicio* I 4, 4; *nec aliter sentire* VII 44, 4; *quis ignorat* Cic. p. Flacco 64; *non fugit* Cic. ad fam. 8, 14, 3.

4. *initium fugae factum.* Sonst wird der Ausdruck stets von denen gebraucht, die selbst zuerst fliehen: c. 69, 2; 96, 4; I 18, 10.]

5. *eam partem, cui m. c.* geht auf *equitatum*; *atque* daher = und somit. — *cui maxime confidebat ... diffisus*: s. zu 1, 42, 3 u. 1, 12, 2. — *aliis diffisus* 'da er zu anderen Teilen seines Heeres

6 et iis centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam posuerat, clare, ut milites exaudirent, 'Tuemini', inquit, 'castra et defendite diligenter, si quid durius acciderit. Ego reliquas
7 portas circumeo et castrorum praesidia confirmo'. Haec cum dixisset, se in praetorium contulit, summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.

95. Caesar Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis nullum spatium perterritis dari oportere existimans milites cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque oppugnarent. Qui, etsi magno aestu fatigati, (nam ad meridiem res erat perducta,) tamen ad omnem laborem animo parati imperio paruerunt.
2 Castra a cohortibus, quae ibi praesidio erant relictae, industrie defendebantur, multo etiam acrius a Thracibus barbarisque

überhaupt kein Vertrauen hatte'. — *acie excessit* e. q. s. Appian 2, 81, 339: *Πομπήιος . . . ἔκφρων αὐτοῦ γενόμενος . . . ἐκαθέζετο ἄναυδος . . . ὑπὸ θεοβλαβείας.* Ähnl. Plut. Caes. 45, 4 u. Pomp. 72, 1. 2. Mommsen, R. G. III[5] 413: „Wenn in Caesars großartiger Natur die Verzweiflung nur immer mächtigere Kräfte entwickelte, so versank Pompeius' dürftige Seele unter dem gleichen Druck in den bodenlosen Abgrund der Kümmerlichkeit".

6. *praetoriam portam.* S. zu c. 69, 2. — *circumeo, confirmo.* Ganz so brauchen auch wir das Praesens von einer sofort eintretenden Handlung für das Futurum. — *praesidia confirmo* 'ermutige', nicht 'verstärke', was *confirmare* bei Caesar nie bedeutet.

7. *in praetorium*: s. zu 1, 76, 1. — *summae rei.* Es kann zweifelhaft sein, ob der Nominativ *summa res* oder *summa rei* ist, wie 1, 67, 5: *summa exercitus.* Daß Caesar sonst *summa rerum* sagt, beweist wenigstens nichts gegen das letztere, da der Plural *rerum* z. B. c. 51, 4 und VI, 11, 3 einen ganz anderen Sinn, und oben 1, 21, 6 bei ähnlicher Bedeutung, wie hier, in dem darauf Folgenden seinen guten Grund hat. *Summa rei* würde sein 'die letzte Entscheidung, der Ausgang der Sache, des Kampfes', *summa res* „die Sache auf den Gipfelpunkt ihrer Entwicklung und Entscheidung getrieben; *diffidere summae rei*: nicht hoffen, daß die Sache, jetzt auf den Punkt ihrer Entscheidung erhoben, eine günstige Wendung nehmen werde". Held.

95. 1. *vallum* castrorum. — *castra oppugnarent.* App. 2, 81, 341 fügt hinzu: *ἐκδιδάσκων ὅτι, εἰ συσταῖεν αὖθις οἱ πολέμιοι, μίαν ἡμέραν ἔσονται νενικηκότες, εἰ δὲ τὸ στρατόπεδον αὐτῶν ἕλοιεν, τὸν πόλεμον ἑνὶ τῷδε ἔργῳ κατωρθωκότες ἂν εἶεν.* — *etsi magno aestu fatigati.* S. zu 1, 67, 5. — *fatigati.* Lucan. 7, 733 ff.: *protinus hostili statuit succedere vallo . . . non veritus, grave ne fessis aut Marte subactis hoc foret imperium*; App. 2, 81, 342: *τοῖς δὲ τὰ μὲν σώματα ἔκαμνε.* — *ad meridiem . . . perducta.* Die Heere waren bei Sonnenaufgang ausgerückt: Plut. Pomp. 68, 3; Caes. 43, 3. — *animo*, im Gegensatz zu der körperlichen Erschöpfung, wie § 3: *et animo perterriti et lassitudine confecti.*

2. *a cohortibus*: c. 88, 4. — *a*

auxiliis. Nam qui ex acie refugerant milites, et animo perterriti 3
et lassitudine confecti, dimissis plerique armis signisque militaribus magis de reliqua fuga quam de castrorum defensione cogitabant.
Neque vero diutius qui in vallo constiterant multitudinem 4
telorum sustinere potuerunt, sed confecti vulneribus locum reliquerunt, protinusque omnes ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.

96. In castris Pompei videre licuit trichilas structas, magnum argenti pondus expositum, recentibus caespitibus tabernacula constrata, L. etiam Lentuli et non nullorum tabernacula protecta hedera multaque praeterea, quae nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent, ut facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse, qui non necessarias conquirerent vo-

Thracibus barbarisque, von den Thraciern und anderen barbarischen Hilfstruppen.

3. *Nam* begründet den nicht ausgesprochenen Gedanken: an der Verteidigung des Lagers beteiligten sich nicht, was man doch hätte erwarten sollen, die geschlagenen Legionssoldaten. — *dimissis .. armis signisque.* Vgl. c. 69, 4: *ut .. metu etiam signa dimitterent.* — *de reliqua fuga*: zu c. 10, 4.

4. *ducibus usi c. tr. m.*: die Officiere, welche die Truppen hätten zum Widerstand anfeuern und gegen den Feind führen sollen, fliehen an der Spitze des Heeres. Ironie wie c. 31, 1. — *in altissimos montes*: zu c. 93, 5.

96. 1. *trichila = e ramis frondea facta casa* Ovid. fast. 3, 528: Laubhütten, Pavillons, *umbracula.* — *argenti* 'Silbergeschirr'. — *pondus.* Vgl. c. 103, 1: *aeris magno pondere ... in naves imposito.* — *Lentuli et non nullorum* und 'einiger anderer'. VI 24, 2: *Eratostheni et quibusdam Graecis.* So wird *alius* besonders bei *cum ... tum, et ... et* häufig weggelassen. Cic. p. Cluent. 51, 140: *cum multorum, tum ... L. Crassi auctoritatem sequor*; in Verr. 4, 66, 147: *cum multa, tum etiam hoc me memini dicere.* — Zu der ganzen Schilderung vgl. Plut. Pomp. 72, 4: *αἱροῦντες δὲ τὸ στρατόπεδον ἐθεῶντο τὴν ἄνοιαν καὶ κουφότητα τῶν πολεμίων· πᾶσα γὰρ σκηνὴ μυρσίναις κατέστεπτο καὶ στρωμναῖς ἀνθιναῖς ἤσκητο καὶ τραπέζαις ἐκπωμάτων μεσταῖς, καὶ κρατῆρες οἴνου προὔκειντο καὶ κόσμος ἦν τεθυκότων καὶ πανηγυριζόντων μᾶλλον ἢ πρὸς μάχην ἐξοπλιζομένων. οὕτω ταῖς ἐλπίσι διεφθαρμένοι καὶ γέμοντες ἀνοήτου θράσους ἐπὶ τὸν πόλεμον ἐχώρουν*; App. 2, 69, 285: *πολλοὶ καὶ τὰς σκηνὰς δάφναις ἀνέστεφον ἤδη, συμβόλῳ νίκης, καὶ οἱ θεράποντες αὐτοῖς δαῖτα λαμπροτάτην ἐπόρσυνον.* Mommsen, R. G. III[5] 396: „Die Zelte solcher Herren waren anmutige Lauben, der Boden mit frischem Rasen zierlich bedeckt, die Wände mit Efeu bekleidet; auf dem Tisch stand silbernes Tafelgeschirr, und oft kreiste dort schon am hellen Tage der Becher". — Über die Schwelgerei im Lager des Pompeius schrieb schon im Anfang des Krieges Cicero an Atticus (9, 13, 6): *Quas eos cenas et facere et obire scripsit ad me Sextus, quam lautas, quam tempestivas.*

2 luptates. At hi miserrimo ac patientissimo exercitui Caesaris luxuriem obiciebant, cui semper omnia ad necessarium usum
3 defuissent. Pompeius, cum iam intra vallum nostri versarentur, equum nactus detractis insignibus imperatoriis decumana porta se ex castris eiecit protinusque equo citato Larisam contendit.
4 Neque ibi constitit, sed eadem celeritate paucos suos ex fuga nactus nocturno itinere non intermisso comitatu equitum xxx ad mare pervenit navemque frumentariam conscendit, saepe, ut dicebatur, querens tantum se opinionem fefellisse, ut, a quo genere hominum victoriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene proditus videretur.

— *conquirerent*, nicht *conquisivissent*; unabhängig: *nihil timuerunt, qui conquirebant* oder *conquirerent.* Vgl. I 40, 5: *quos ... sublevaret*; II 4, 1: *reperiebat ... Belgas ... Gallos, qui ea loca incolerent, expulisse*; V 10, 2: (*nuntiabant*) *naves ... eiectas esse, quod neque ancorae .. sustinerent neque nautae .. pati possent.*

2. *At hi ... obiciebant.* Es scheint dieser Vorwurf der Aristokratie im Lager des Pompeius auf das freiere Gebaren und den äußeren Glanz zu gehen, den Caesar seinen Leuten gönnte. Suet. Caes. 67: *Ac non numquam post magnam pugnam atque victoriam, remisso officiorum munere, licentiam omnem passim lasciviendi permittebat, iactare solitus milites suos etiam unguentatos bene pugnare posse ... habebatque tam cultos, ut argento et auro politis armis ornaret, simul et ad speciem, et quo tenaciores eorum in proelio essent metu damni.* — *cui ... defuissent*: zu 1, 64, 8. — *semper*, übertreibend, wie auch wir nicht selten „immer“ gebrauchen statt „oft“.

3. *equum nactus. Nactus* (zu 1, 31, 1) sagt uns, daß er nicht sein Streitroß, sondern das erste beste Pferd bestieg, das ihm in den Weg kam. — *detractis insignibus imperatoriis.* Plut. Caes. 45, 5: *ἀπεδύσατο μὲν τὴν ἐναγώνιον καὶ στρατηγικὴν ἐσθῆτα, φεύγοντι δὲ πρέπουσαν μεταλαβὼν ὑπεξῆλθεν.* — *Larisam.* Die Entfernung vom Schlachtfelde bis Larisa beträgt ca. 40 Kilometer.

4. *eadem celeritate* (§ 3 *equo citato .. contendit*); ebenso II 19, 8. Vgl. *eodem cursu* 2, 35, 4; *eodem impetu* VI 40, 5; 3, 9, 7; 93, 6. — *paucos suos*: zu 1, 46, 4. App. 2, 81, 343: *ἵππου ἐπιβὰς σὺν φίλοις τέσσαρσιν οὐκ ἀνέσχε δρόμου, πρὶν ἀρχομένης ἡμέρας ἐν Λαρίσσῃ γενέσθαι.* Vell. 2, 53, 1: *Pompeius profugiens cum duobus Lentulis consularibus Sextoque filio et Favonio praetorio, quos comites ei fortuna adgregaverat, ... proposuit.* — *ad mare pervenit.* Die Reise des Pompeius ist ausführlich geschildert bei Plut. Pomp. 73 ff.; Lucan. 8, 1 ff.; kurz bei App. 2, 83; Dio 42, 2, 3 ff.; Flor. 2, 13, 51: *superstes dignitatis suae vixit, ut ... per Thessalica Tempe equo fugeret, ut una navicula Lesbon applicaret, ut Syhedris, in deserto Ciliciae scopulo, fugam in Parthos, Africam vel Aegypton agitaret, ut denique in Pelusio litore ... moreretur.* — Von Larisa bis zur Peneusmündung beträgt die Entfernung in der Luftlinie etwas über 40 km.

97. Caesar castris potitus a militibus contendit, ne in prae-
da occupati reliqui negotii gerendi facultatem dimitterent. Qua 2
re impetrata montem opere circummunire instituit. Pompeiani,
quod is mons erat sine aqua, diffisi ei loco relicto monte universi
iugis iis Larisam versus se recipere coeperunt. Qua re ani- 3
madversa Caesar copias suas divisit partemque legionum in castris
Pompei remanere iussit, partem in sua castra remisit, IIII secum
legiones duxit commodioreque itinere Pompeianis occurrere
coepit et progressus milia passuum VI aciem instruxit. Qua re 4
animadversa Pompeiani in quodam monte constiterunt. Hunc
montem flumen subluebat. Caesar milites cohortatus, etsi totius
diei continenti labore erant confecti noxque iam suberat, tamen
munitione flumen a monte seclusit, ne noctu aquari Pompeiani
possent. Quo perfecto opere illi de deditione missis legatis agere 5
coeperunt. Pauci ordinis senatorii, qui se cum iis coniunxerant,
nocte fuga salutem petiverunt.

97. 1. *contendit* 'verlangte dringend'. VII 63, 5: *contendunt, ut ipsis summa imperii tradatur*; I 31, 2: *non minus se id contendere et laborare, ne ea ... enuntiarentur, quam uti ... impetrarent*; Cic. pro Quinct. 77: *cum a me peteret et summe contenderet, ut ... defenderem.* — *in praeda occupati.* Nach Erstürmung des Lagers hatten die Soldaten natürlich sofort mit der Plünderung begonnen.

2. *montem — is mons — relicto monte.* Es muß dies eine von den Kuppen des Karadja Ahmet sein, und zwar eine dem Lager des Pompeius näher gelegene (vgl. § 3 *in castris Pomp. remanere*). — *iugis iis. Iugum* ist der Kamm, der Rücken eines Gebirgszuges oder Gebirges, der die einzelnen größeren Erhebungen (*colles* oder *montes*) untereinander verbindet. (Vgl. den Kamm des Riesengebirges.) Die Pompeianer suchten also auf dem Kamm weiter nordöstlich zu ziehen, um den Enipeus zu überschreiten, die Höhen von Skotussa zu erreichen und so nach Larisa zu entkommen. Aber sie kamen nur bis zu der in der Nähe des Enipeus gelegenen Kuppe (§ 4 *in quodam monte — a monte,* auf der Karte mit O bezeichnet). — Über den Abl. *iugis* s. zu 1, 40, 1.

3. *partemque legionum.* Auch diese Stelle zeigt, daß Caesar acht Legionen in der Schlacht gehabt hat; denn wahrscheinlich teilte er seine Streitkräfte in zwei gleiche Teile, die sich ablösen sollten. — *commodioreque itinere.* Caesar stieg also von den Höhen wieder zum Enipeus hinab, wohl beim Lager des Pompeius vorbei, und zog dann auf ebeneren Wegen am Flusse entlang ostwärts bis dahin, wo der Enipeus von Süden kommend sich nach Westen wendet.

4. *flumen.* Sehr auffallend ist, daß Caesar den Enipeus c. 88, 5 mit *rivus quidam* bezeichnet haben sollte und hier mit *flumen,* ohne die geringste Andeutung, daß wir denselben Fluß oder Bach vor uns haben. Wäre er von Pharsalus über die Berge an eine Stelle des Flusses gekommen, wo dessen Lauf nach Norden gerichtet ist,

98. Caesar prima luce omnes eos, qui in monte consederant, ex superioribus locis in planitiem descendere atque arma
2 proicere iussit. Quod ubi sine recusatione fecerunt passisque palmis proiecti ad terram flentes ab eo salutem petiverunt, consolatus consurgere iussit et pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo minore essent timore, omnes conservavit militibusque suis commendavit, ne qui eorum violaretur neu quid sui deside-
3 rarent. Hac adhibita diligentia ex castris sibi legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, in vicem requiescere atque in castra reverti iussit eodemque die Larisam pervenit.

99. In eo proelio non amplius ducentos milites desideravit,

so hätte er ja glauben können, einen anderen Fluß vor sich zu haben; da er aber am Enipeus entlang gezogen sein muß, ist das einfache *flumen* unerklärlich.

98. 1. *prima luce*: am 10. August.

2. *passisque palmis.* Vgl. I 51, 3: *passis manibus flentes implorabant*; II 13, 3; VII 47, 5. — *omnes conservavit.* Wie er schon bei dem Siege darauf bedacht war, nicht unnütz Blut zu vergießen (*miles, parce civibus* Flor. 2, 13, 50; ähnl. Suet. Caes. 75; App. 2, 80, 336: *ὁ Καῖσαρ . . . κήρυκας ἐς τὰς τάξεις πανταχοῦ περιέπεμπεν, οἳ τοῖς νικῶσιν ἐκέλευον ἀψαυστεῖν τῶν ὁμοεθνῶν*), so verfuhr er auch nach der Schlacht mit der ihm natürlichen Menschlichkeit. Vellei. 2, 52, 6: *Nihil in illa victoria mirabilius, magnificentius, clarius fuit, quam quod neminem nisi acie consumptum civem patria desideravit*; Cic. p. Deiot. 34: *Solus, inquam, es, C. Caesar, cuius in victoria ceciderit nemo nisi armatus.* Unter den Begnadigten befand sich auch M. Brutus *ὁ κτείνας αὐτὸν ὕστερον* (Plut. Caes. 46, 2; 62, 2; Brut. 6, 1. 2; Dio 41, 63, 6; Vell. 2, 52, 5. (Nach Cass. Dio 41, 62, 2 wurden viele von den Senatoren und Rittern, die schon einmal begnadigt worden waren, hingerichtet.) Als ein besonderer Act der Humanität wird gerühmt, daß Caesar die Briefe, die unter Pompeius' Papieren gefunden worden waren, verbrannte, ohne sie zu lesen: *gratissimum putavit genus veniae nescire, quid quisque peccasset* Seneca de ira 2, 23, 4; Cass. Dio 41, 63, 5. — *commendavit,* nicht *imperavit*; c. 97, 1 *contendit*; 97, 4 *cohortatus*: überall zeigt sich Caesar als Meister in der Behandlung der Menschen. — *ne qui.* Ebenso *si qui* (substantivisch) I 48, 6; VI 13, 9; 2, 24, 4. — *sui.* Dieser Genitiv des substantivierten *suum* findet sich bei C. nur noch I 43, 8: *populi R. hanc esse consuetudinem, ut socios . . . sui nihil deperdere . . . velit.*

3. *adhibita diligentia* 'rücksichtsvolle Behandlung zuteil werden lassen'. — *in vicem requiescere.* Die vier Legionen (c. 97, 3), welche er bei sich hatte, waren durch die Anstrengungen des 9. August und der folgenden Nacht erschöpft und hätten den Marsch nach Larisa (gegen 40 km) nicht mehr ausgehalten.

99. 1. *In eo proelio . . . desideravit.* S. zu c. 53, 2. — *fortes viros*: diese hatten sich durch ganz besondere Tapferkeit hervorgetan. — *ducentos . . . XXX.* Die Zahlen werden bestätigt durch App. 2, 82, 345: *ἀπέθανον . . . ἐκ τοῦ Καίσαρος στρατοῦ τριάκοντα λοχαγοὶ καὶ ὁπλῖται δια-*

sed centuriones, fortes viros, circiter xxx amisit. Interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus, cuius mentionem supra fecimus, gladio in os adversum coniecto. Neque id fuit falsum, 2
quod ille in pugnam proficiscens dixerat. Sic enim Caesar existimabat, eo proelio excellentissimam virtutem Crastini fuisse optimeque eum de se meritum iudicabat. Ex Pompeiano exercitu 3
circiter milia xv cecidisse videbantur, sed in deditionem venerunt amplius milia xxIIII (namque etiam cohortes, quae praesidio in castellis fuerant, sese Sullae dediderunt), multi praeterea in finitimas civitates refugerunt, signaque militaria ex proelio ad 4
Caesarem sunt relata CLXXX et aquilae VIIII. L. Domitius ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.

100. Eodem tempore D. Laelius cum classe ad Brundisium venit eademque ratione, qua factum a Libone antea demonstravimus, insulam obiectam portui Brundisino tenuit. Similiter Va- 2
tinius, qui Brundisio praeerat, tectis instructisque scaphis elicuit

κόσιοι ἤ, ὡς ἑτέροις δοκεῖ, χίλιοι καὶ διακόσιοι. — *in os adversum* ʻgerade ins Gesichtʼ. V 35, 8: *ordines adhortans in adversum os funda vulneratur.* — *coniecto* weist auf die Wucht des Stoßes hin. Plut. Caes. 44, 6: *ἀνακόπτεται ξίφει πληγεὶς διὰ τοῦ στόματος, ὥστε καὶ τὴν αἰχμὴν ὑπὲρ τὸ ἰνίον ἀνασχεῖν.*

2. *excellentissimam virtutem Cr. fuisse.* App. 2, 82, 348: *ἐπεὶ ζητούμενος ἐν τοῖς νεκροῖς ηὑρέθη, τὰ ἀριστεῖα ὁ Καῖσαρ αὐτῷ περιέθηκε καὶ συνέθαψε, καὶ τάφον ἐξαίρετον ἀνέστησεν ἐγγὺς τοῦ πολυανδρίου.*

3. *circiter mil. XV.* Nach App. 2, 82, 346 (u. Plut. Caes. 46, 2) behauptete Asinius Pollio, daß nur 6000 gefallen seien, auch 10 Senatoren und 40 angesehene Männer aus dem Ritterstande. — *videbantur* besagt, daß die Zahlangabe nur auf oberflächlicher Schätzung beruht und daß der Verfasser keine Gewähr dafür übernimmt. Dem steht die zuverlässige Angabe gegenüber: *sed in deditionem venerunt.* — *refugerunt* = se receperunt, auch VII 31, 3; 2, 23, 3; 3, 40, 3; 95, 3; 99, 4; 101, 6.

4. *aquilae VIIII*, also die Feldzeichen fast sämtlicher (11) Legionen. — *L. Domitius ... ab equitibus est interfectus.* Cic. Phil. 2, 71 sagt von M. Antonius: *L. Domitium, clarissimum et nobilissimum virum, occideras multosque praeterea, ... quos Caesar, ut non nullos, fortasse servasset, crudelissime persecutus trucidaras.*

100. 1. *D. Laelius*: c. 5, 3. — *ad Brundisium*: denn in die Stadt selbst kam er nicht. — *antea*: c. 23, 1. — *tenuit*: zu c. 40, 4.

2. *Similiter*: ähnlich, wie es Antonius machte, c. 24. Der Legat P. Vatinius (oben c. 19, 2) war nach Brundisium entsendet worden, um den Rest der Truppen zu holen. — *Brundisio praeerat.* Man sollte *oppido* oder *Brundisio oppido* erwarten, da sorgfältige Stilisten nicht den Namen einer Stadt im Dativ zu *praeesse*, *praeficere* zu setzen pflegen. Also ist wahrscheinlich mit jüngeren Hss. *Brundisii* zu lesen. — *tectis*: zu 1, 56, 1. —

naves Laelianas atque ex his longius productam unam quinqueremem et minores duas in angustiis portus cepit itemque per
3 equites dispositos aqua prohibere classiarios instituit. Sed Laelius tempore anni commodiore usus ad navigandum onerariis navibus Corcyra Dyrrachioque aquam suis supportabat neque a
4 proposito deterrebatur, neque ante proelium in Thessalia factum cognitum aut ignominia amissarum navium aut necessariarum rerum inopia ex portu insulaque expelli potuit.

101. Isdem fere temporibus C. Cassius cum classe Syrorum et Phoenicum et Cilicum in Siciliam venit, et cum esset Caesaris classis divisa in duas partes, dimidiae parti praeesset P. Sulpicius praetor ad Vibonem [ad fretum], dimidiae M. Pomponius ad Messanam, prius Cassius ad Messanam navibus advolavit, quam
2 Pomponius de eius adventu cognosceret, perturbatumque eum nactus, nullis custodiis neque ordinibus certis, magno vento et secundo completas onerarias naves taeda et pice et stuppa reliquisque rebus, quae sunt ad incendia, in Pomponianam classem immisit atque omnes naves incendit xxxv, e quibus
3 erant xx constratae. Tantusque eo facto timor incessit, ut, cum

instructis nämlich *armamentis*: 'ausgerüstet'. c. 111, 3; 2, 4, 3; V 2, 2. — *itemque* wie c. 24, 4.

3. *commodiore*, sc. *ad navigandum*. Damals war Winter, etwa Februar, jetzt Sommer. — *neque ... deterrebatur*: s. zu 1, 44, 4.

4. *ante proelium in Th. factum cognitum*. Da *in Th. factum* Apposition ist, hat die Verbindung *factum cognitum* nichts Auffallendes und ist nicht zu vergleichen mit Stellen, wie VIII 13, 2: *paucis resistentibus interfectis*.

101. 1. *C. Cassius*: c. 5, 3. — *Caesaris classis*, die nach § 2 aus ungefähr 70 Schiffen bestand. — *adventu*: zu 1, 12, 2. — *de .. adventu cognosceret*: zu 1, 22, 6.

2. *nullis custodiis neque ordinibus c.* sind absolute Abl. und enthalten den Grund des *perturbatum*. V 42, 3: *nulla ferramentorum copia ... gladiis caespites circumcidere cogebantur*. — *neque ordinibus certis*: da sie nicht in einer bestimmten Ordnung standen, um einen plötzlichen Angriff aufnehmen zu können. — *magno vento et secundo*, wie 2, 14, 1: *secundo magnoque vento ignem operibus inferunt*; 3, 26, 2: *remissiore vento*; IV 28, 1: *leni vento*; 1, 25, 6 *altiore aqua*; 50, 3: *rapidissimo flumine*. — *sunt ad incendia*. Cic. Verr. 4, 15, 33: *intellexi ad eam rem istos fratres Cibyratas fuisse, ut*; 5, 157: *ad eamne rem fuit haec ... Sicilia, ... ut*; p. Caec. 60: *arma esse suis nominibus alia ad tegendum, alia ad nocendum*; p. Cluent. 87: *cum ipsa pecunia ... ad quam rem fuerit ostendat*; de deor. nat. 3, 83: *cum id esse ad omne anni tempus diceret*; ad Att. 3, 7, 2: *reliqua tempora sunt non iam ad medicinam, sed ad finem doloris*; Ter. Andr. 482: *quae assolent ... signa esse ad virtutem*; Heaut. 207: *haec sunt tamen ad virtutem omnia*. — *XXXV*, man vermißt den Zusatz *numero*. — *constratae*: zu 1, 56, 1.

3. *timor incessit*: zu 2, 29, 1.

esset legio praesidio Messanae, vix oppidum defenderetur, et nisi
eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria per dispositos
equites essent allati, existimabant plerique futurum fuisse, uti
amitteretur. Sed opportunissime nuntiis allatis oppidum est de- 4
fensum; Cassiusque ad Sulpicianam inde classem profectus est
Vibonem adplicatisque nostris ad terram navibus [propter 5
eundem timorem] pari atque antea ratione secundum nactus
ventum onerarias naves [circiter XL] praeparatas ad incendium
immisit, et flamma ab utroque cornu comprensa naves sunt
combustae quinque. Cumque ignis magnitudine venti latius 6
serperet, milites, qui ex veteribus legionibus erant relicti prae-
sidio navibus ex numero aegrorum, ignominiam non tulerunt,
sed sua sponte naves conscenderunt et a terra solverunt impetu-
que facto in Cassianam classem quinqueremes duas, in quarum
altera erat Cassius, ceperunt — sed Cassius exceptus scapha
refugit —; praeterea duae sunt depressae triremes. Neque multo 7
post de proelio facto in Thessalia cognitum est, ut ipsis Pompeianis
fides fieret; nam ante id tempus fingi a legatis amicisque Caesaris
arbitrabantur. Quibus rebus cognitis ex his locis Cassius cum
classe discessit.

102. Caesar omnibus rebus relictis persequendum sibi

5. *propter eundem timorem.* Diese W. werden mit Recht von EHoffmann getilgt; sie haben keine Beziehung, da vorher nicht gesagt ist, daß Pomponius aus Furcht die Schiffe ans Land gezogen habe, und wenn sie auf die gefürchtete Ankunft des Cassius gehen sollten, so müßte der Vorfall bei Messana dem Sulpicius bereits bekannt geworden sein, was weder wahrscheinlich noch angedeutet ist; dann wäre aber auch das *adplicare ad terram* das schlechteste Mittel, die Schiffe vor dem Verbrennen zu sichern, wie sie denn auch in der Tat dadurch gerettet werden, daß sie *a terra solvuntur*. Auch *circiter XL* ist jedenfalls unecht, da vierzig Brander gegen eine ungefähr gleiche Zahl von Schiffen ein eigentümliches und sehr kostspieliges Manöver gewesen wären. Deshalb setzt Nipperdey die Worte nach *navibus*, und Forchhammer nimmt an, daß sie als ungefähre Angabe der andern Hälfte der Flotte (Pomponius hatte 35 gehabt) beigeschrieben und so in den Text an die falsche Stelle gekommen sind. — *praeparatas ad incendium* 'zu Brandern eingerichtet'. — *flamma ab utroque cornu comprensa.* Vgl. V 43, 2: *Hae* (casae) *celeriter ignem comprehenderunt*; dagegen VIII 43, 3: *celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt.*

6. *solverunt* absolut = lichteten die Anker. So noch IV 23, 1 u. V 23, 6.

7. *fides fieret*: zu 2, 37, 1.

102. 1. *relictis* = *posthabitis.* Ebenso Plaut. Cist. 6 (*omnibus relictis rebus*); Ter. Eun. 166; Cic. de or. 3, 14, 51; p. Balb. 6. — *persequendum . . . existimavit.* Appian (2, 88, 368 f.) irrt, wenn

Pompeium existimavit, quascumque in partes se ex fuga recepisset, ne rursus copias comparare alias et bellum renovare posset; et quantumcumque itineris equitatu conficere poterat, cotidie progrediebatur legionemque unam minoribus itineribus
2 subsequi iussit. Erat edictum Pompei nomine Amphipoli propositum, uti omnes eius provinciae iuniores, Graeci civesque Romani,
3 iurandi causa convenirent. Sed utrum avertendae suspicionis causa Pompeius proposuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium occultaret, an ut novis dilectibus, si nemo premeret,
4 Macedoniam tenere conaretur, existimari non poterat. Ipse ad ancoram unam noctem constitit et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia ad necessarios sumptus conrogata, cognito Caesaris adventu ex eo loco discessit et Mytilenas paucis diebus
5 venit. Biduum tempestate retentus navibus[que] aliis additis actuariis
6 in Ciliciam atque inde Cyprum pervenit. Ibi cognoscit consensu

er behauptet, Caesar sei 2 Tage in Pharsalus geblieben und am dritten zur Verfolgung des Pompeius aufgebrochen (s. c. 98, 1. 3); aber vielleicht blieb er 2 Tage in Larisa. Er brach von Larisa also am 11. oder 12. August auf. Am 12. August kam Pompeius in Amphipolis an. — *legionem unam*, nach Stoffel die sechste, die in B. Alex. öfter erwähnt wird.

2. *iurandi causa* um den Fahneneid zu leisten.

3. *ut . . . occultaret*, genauere Ausführung der Worte *avertendae suspicionis causa.* — *existimari* ‘beurteilt, entschieden werden’. Cic. Brut. 137: *quorum quae fuerit ascensio . . . ex eo, quod dicam, existimari potest*; ad fam. 1, 5ᵃ, 3: *quorum utrum minus velim, non facile possum existimare* u. ö.; Sall. Iug. 85, 14: *Nunc vos existumate, facta an dicta pluris sint*; Liv. 22, 59, 14: *qui utrum avarior an crudelior sit, vix existimari potest*; 23, 47, 8: *quam vera sit* (res), *communis existimatio est*; Nep. Att. 20, 5: *hoc quale sit, facilius existimabit is, qui iudicare poterit.*

4. *ad ancoram constitit.* C. 28, 1: *in ancoris constiterunt.* Hier *ad ancoram*, weil es sich um ein Schiff handelt (c. 96, 4); bei mehreren Schiffen steht naturgemäß stets der Plural. — *adventu* wie 1, 12, 2. Die wirkliche Ankunft Caesars in Amphipolis, das von Larisa fast 300 km entfernt ist, konnte nach Stoffels sachkundigem Urteil mit der Reiterei nicht vor dem 18. August erfolgen, die der 6. Legion nicht vor dem 20. August. — *Mytilenas . . . venit.* Dorthin hatte er bei Beginn des Krieges seine Gemahlin Cornelia mit dem jüngeren Sohne Sextus geschickt. Er landete daselbst nicht, sondern ließ sie, die nichts von der Niederlage ahnte, auf das Schiff kommen. S. die Schilderung bei Plut. Pomp. 74 und 75. — *paucis diebus*: etwa am 16. August.

5. *navibus aliis additis actuariis.* App. 2, 83, 349 berichtet: *τὴν γυναῖκα Κορνηλίαν ἀναλαβὼν καὶ τριήρων τεσσάρων ἐπιβάς, αἳ αὐτῷ παρά τε Ῥοδίων καὶ Τυρίων ἀφίκοντο.* — *in Ciliciam.* Plut. Pomp. 76, 1 berichtet genauer: *ἐκομίζετο προσίσχων δρόμοις ἀναγκαίοις ὕδωρ ἢ ἀγορὰν*

omnium Antiochensium civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arma capta esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos, qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne Antiochiam adirent: id si fecissent, magno eorum capitis periculo futurum. Idem hoc L. Lentulo, qui superiore 7
anno consul fuerat, et P. Lentulo consulari ac non nullis aliis acciderat Rhodi; qui cum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent, oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves solverant. Iamque de Caesaris adventu fama ad civitates 8
perferebatur.

103. Quibus cognitis rebus Pompeius deposito adeundae Syriae consilio pecunia a societatibus sublata et a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad militarem usum in naves imposito duobusque milibus hominum armatis, quos partim ex familiis societatum delegerat, partim a negotiatoribus coegerat, quos ex suis quisque ad hanc rem idoneos existimabat, Pelusium

ἔχουσιν. εἰς δὲ πόλιν εἰσῆλθε πρώτην Ἀττάλειαν τῆς Παμφυλίας. Von dort fuhr er nach Syhedra in Cilicien: Lucan 8, 259; Flor. 2, 13, 51. — *Cyprum.* Die Inselnamen auf —*us* werden gewöhnlich wie Städtenamen behandelt, die meisten auf —*a* wie Ländernamen. Vgl. zu 1, 34, 2.

6. *magno capitis periculo* ist, wenn richtig überliefert, Abl. wie VII 1, 5.

7. *L. Lentulo*: 1, 1, 2 u. ö. — *P. Lentulo*: zu 1, 15, 3. — *discederent*: s. zu c. 82, 5 *praestaret.*

8. *ad civitates.* Hinter *civitates* ist wahrscheinlich mit Ciacconius *Asiae* oder mit WNitsche *eas* einzusetzen.

103. 1. *sublata* 'erhoben'. — *aeris* kann in diesem Zusammenhange nicht Geld bedeuten, sondern nur Erz. — *familiis* = *servis.* Die Capitalistengesellschaften, welche die Erhebung der Steuern in ganzen Provinzen gepachtet hatten (*societates publicanorum*), hatten natürlich sehr viele Leute in ihrem Dienst und bei weitem die meisten davon waren Sklaven. — *quos ex suis*: er überließ es den Steuerpächtern und den großen Kaufleuten, diejenigen aus ihren Leuten auszusuchen, die jeder als geeignet betrachtet. — *existimabat.* Man erwartet *existimarat* oder *existimasset.* — *Pelusium pervenit.* Bei der in Syhedra in Cilicien (Lucan. 8, 259) oder wie Plut. Pomp. 77, 1 meint, auf Cypern mit seinen Freunden, die ihm gefolgt waren (nach Plut. Pomp. 76, 1 waren 60 Senatoren bei ihm), gepflogenen Beratung, wohin er sich wenden solle, war Pompeius dafür, nach Parthien zu gehen, dessen König Orodes er schon früher um Hilfe gebeten hatte (zu c. 82, 5). Andere schlugen Numidien vor, dessen König Juba Curios Legionen vernichtet hatte. Den verhängnisvollen Rat, nach Ägypten zu gehen, gab sein Günstling Theophanes (s. zu c. 18, 3), da die Lage und die Hilfsmittel des Landes die Möglichkeit gewährten, den Krieg wieder zu beginnen, in dem Heere viele seiner alten Soldaten dienten, und

2 pervenit. Ibi casu rex erat Ptolomaeus, puer aetate, magnis copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam paucis ante mensibus per suos propinquos atque amicos regno expulerat; castraque Cleopatrae non longo spatio ab eius castris distabant.
3 Ad eum Pompeius misit, ut pro hospitio atque amicitia patris Alexandriam reciperetur atque illius opibus in calamitate tegeretur.
4 Sed qui ab eo missi erant confecto legationis officio liberius cum militibus regis conloqui coeperunt eosque hortari, ut suum officium Pompeio praestarent neve eius fortunam despicerent.
5 In hoc erant numero complures Pompei milites, quos ex eius exercitu acceptos in Syria Gabinius Alexandriam traduxerat belloque confecto apud Ptolomaeum, patrem pueri, reliquerat.

104. His tum cognitis rebus amici regis, qui propter aeta-

der König, dessen Vater ihm seine Herstellung verdankte, ein treuer Bundesgenosse schien. Plut. Pomp. 76 f.; App. 2, 83, 351; Vellei. 2, 53, 1.

2. *Ptolomaeus ... bellum gerens.* Der im Jahre 51 gestorbene König Ptolomaeus Auletes hatte in seinem Testamente bestimmt, daß seine Kinder, die damals (51) etwa siebzehnjährige Tochter Cleopatra und der zehnjährige Ptolomaeus Dionysus, miteinander vermählt gemeinschaftlich regieren sollten. Aber der Bruder oder vielmehr sein Vormund Pothinus (c. 108, 1; 112, 11) vertrieb die Cleopatra, die nach Syrien floh und von dort ihr väterliches Reich wieder in Besitz zu nehmen suchte. Um die Ostgrenze Ägyptens gegen sie zu decken, standen eben Ptolomaeus und Pothinus bei dem Casischen Vorgebirge, östlich von Pelusium, als Pompeius dort ankam. — *non longo spatio ... distabant.* S. zu 2, 38, 3.

3. *Alexandriam reciperetur.* S. zu 1, 35, 5.

4. *suum officium Pompeio praestarent*: wozu sie moralisch verpflichtet seien, das man von ihnen erwarten dürfe. Ebenso 1, 85, 2: *reliquos omnes officium suum praestitisse*; IV 25, 3: *ego certe meum ... imperatori officium praestitero*; V 45, 2: *qui ... ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat*; Cic. ad fam. 1, 7, 6: *si rex amicis tuis ... fidem suam praestitisset*; 1, 9, 10: *ut officium meum ... fidemque fratris mei praestarem*; 4, 5, 1: *uti magis ipsi videantur aliorum consolatione indigere quam aliis posse suum officium praestare*; Phil. 12, 10 (*fidem suam pr.*); ad Att. 5, 21, 11 (*fidem meam praestarem*); de or. 2, 38 (*suum munus praest.*); 3, 134 (*consilium suum fidemque pr.*); p. Caec. 5 (*fidem meam diligentiamque praestarem*); Phil. 7, 20 (*fidem meam, curam, consilium vigilantiamque praestabo*); 12, 30 (*meam fidem rei publicae constantiamque praestitero*); p. Font. 18 (*qui facile officium suum et praestare et probare possunt*).

5. *in hoc erant numero.* S. zu 2, 7, 1. — *Gabinius*: c. 4, 4.

104. 1. *amici regis*, namentlich der Eunuch Pothinus, der Anführer der Truppen Achillas und der Rhetor Theodotus aus Chios (oder Samos), der Lehrer des jungen Königs. Dieser war es besonders, der zur Ermordung des Pompeius riet. Plut. Pomp.

tem eius in procuratione erant regni, sive timore adducti, ut postea praedicabant, sollicitato exercitu regio, ne Pompeius Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive despecta eius fortuna, ut plerumque in calamitate ex amicis inimici exsistunt, iis, qui erant ab eo missi, palam liberaliter responderunt eumque ad regem venire iusserunt; ipsi clam consilio inito Achillam, prae- 2
fectum regium, singulari hominem audacia, et L. Septimium, tribunum militum, ad interficiendum Pompeium miserunt. Ab 3
his liberaliter ipse appellatus et quadam notitia Septimii productus, quod bello praedonum apud eum ordinem duxerat, naviculam parvulam conscendit cum paucis suis; ibi ab Achilla et Septimio interficitur. Item L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

105. Caesar, cum in Asiam venisset, reperiebat T. Ampium

77, 2 ff.; App. 2, 84, 352 ff.; Dio 42, 3 ff. — *in procuratione erant regni* (auch c. 108, 1), wie *in imperio esse* u. ähnl. — *sollicitato exerc. regio.* Diese Worte geben den Grund ihrer Furcht an: 'weil aufgewiegelt worden wäre'; eine solche Aufwiegelung wollten sie finden in dem Verhalten seiner Gesandten c. 103, 4. — *liberaliter* 'gütig, freundlich'. § 3; II 5, 1; IV 18, 3; 21, 6.

2. *Achillam . . . et L. Septimium.* Plut. Pomp. 78, 1: *Σεπτίμιον . . . καὶ Σάλβιον ἕτερον ἑκατοντάρχην καὶ τρεῖς ἢ τέτταρας ὑπηρέτας (παραλαβὼν ἀνήχθη Ἀχιλλᾶς).*

3. *liberaliter . . appellatus.* Plut. Pomp. 78, 2: *ὁ Σεπτίμιος ἐξανέστη καὶ ῥωμαϊστὶ τὸν Πομπήιον αὐτοκράτορα προσηγόρευσεν. Ὁ δ' Ἀχιλλᾶς ἀσπασάμενος αὐτὸν ἑλληνιστὶ παρεκάλει μετελθεῖν εἰς τὴν ἁλιάδα.* — *notitia Septimii* 'Bekanntschaft mit dem Septimius'; 1, 31, 2; VI 21, 5; 24, 5. — *productus* 'veranlaßt hervor zu kommen, sein Schiff zu verlassen' (?). — *bello praedonum*: 2, 23, 3; 3, 19, 2. — *ordinem duxerat*: s. zu 1, 3, 2. — *naviculam parvulam.* Die Verbindung von Deminutiven, um die auffallende Kleinheit und damit zugleich das Unwürdige des ganzen Empfanges hervorzuheben, wie es auch Pompeius selbst (App. 2, 85, 358 f.) und seine Umgebung fühlte, die nach Plut. Pomp. 78, 2 u. Dio 42, 4, 3 schnell zu fliehen riet, da die Art des Empfanges nichts Gutes ahnen ließ. — *cum paucis suis.* Plut. Pomp. 78, 4: *δύο ἑκατοντάρχας προεμβῆναι κελεύσας καὶ τῶν ἀπελευθέρων ἕνα Φίλιππον καὶ θεράποντα Σκύθην ὄνομα.* — *ibi . . . interficitur.* Genaueres bei Plut. Pomp. 79; App. 2, 85, 359; Dio 42, 4, 3—5. Über seine Bestattung Plut. Pomp. 80; App. 2, 86, 361 f. Pompeius fiel am 28. September 48, am Tage vor seinem 58. Geburtstage (Vell. 2, 53, 3; Dio 42, 5, 5), „an demselben Tage, an dem er dreizehn Jahre zuvor über Mithridates triumphierend in die Hauptstadt eingezogen war". Mommsen. — *L. Lentulus.* Er war am Tage nach der Ermordung des Pompeius von Cypern nach Pelusium gekommen: Val. Max. 1, 8, 9; Plut. Pomp. 80, 4; Oros. 6, 15, 28.

105. 1. *cum in Asiam venisset.* Er war vom Schlachtfelde aus über Larisa und Amphipolis durch Thracien nach Kleinasien geeilt.

conatum esse pecunias tollere Epheso ex fano Dianae eiusque rei causa senatores omnes ex provincia evocavisse, ut his testibus in summa pecuniae uteretur, sed interpellatum adventu Caesaris profugisse. Ita duobus temporibus Ephesiae pecuniae Caesar
2 auxilium tulit. . . . . Item constabat Elide in templo Minervae repetitis atque numeratis diebus, quo die proelium secundum Caesar fecisset, simulacrum Victoriae, quod ante ipsam Minervam conlocatum esset et ante ad simulacrum Minervae spectavisset,
3 ad valvas se templi limenque convertisse. Eodemque die Antiochiae in Syria bis tantus exercitus clamor et signorum sonus exauditus est, ut in muris armata civitas discurreret. Hoc idem

Zu dem Marsch von Amphipolis bis Sestus am Hellespont, fast 450 km, brauchte er nach Stoffel mindestens 17 Tage, kam also etwa am 9. September dort an. Bis zur Ankunft der Legion des Fufius Calenus (c. 106, 1) und der Beschaffung der nötigen Boote vergingen wieder gegen 8 Tage, so daß Caesar etwa am 18. September über den Hellespont gegangen sein dürfte. Beim Übersetzen über den Hellespont auf kleinen Fahrzeugen begegnete ihm L. Cassius (nicht sein nachmaliger Mörder) mit 10 Pompeianischen Kriegsschiffen, der durch die Kühnheit, mit der ihm Caesar entgegentrat, so bestürzt wurde, daß er sich sofort ergab. Suet. Caes. 63; App. 2, 88, 369 ff.; Cass. Dio 42, 6, 2. — *T. Ampium* (Balbum): erbitterter Gegner Caesars (Cic. ad Att. 8, 11 B 2; ad fam. 6, 12). Er wurde später von ihm begnadigt. — *tollere Epheso ex fano.* Cic. Verr. 4, 93: *Agrigento nonne . . . signum Apollinis . . . ex Aesculapii . . fano sustulisti?* (131: *vim maximam vasorum . . ex omnibus aedibus sacris abstulit Syracusis*;) 5, 187: *ut simulacrum . . unum . . . e sacrario Catina convellendum auferendumque curaverit, alterum autem Henna ex sua sede . . . sustulerit.* — *in summa pecuniae.* Er wollte sie zu Zeugen haben bei der Summe des Geldes, die er angeblich später zurückerstatten wollte. Ebenso nahm Scipio c. 33, 1 Senatoren dazu. — *Ita duobus temporibus . . . aux. tulit.* S. zu c. 33, 2.

2. *Item constabat* usw. Die durch wunderbares Zusammentreffen zum zweiten Male bewirkte Rettung des Tempelschatzes, durch welche Caesar sich als Werkzeug der Gottheit und Retter ihrer Tempelschätze darstellt, bringt ihn darauf, von den Wundererscheinungen vor der Schlacht bei Pharsalus, durch welche die Götter ihre Teilnahme an seinem Siege gezeigt haben sollen, zu berichten. Schwerlich aber können diese, wenn auch durch Caesars Ideenverbindung einander nahegerückten, doch immerhin sehr verschiedenen Dinge durch *item constabat* verbunden werden. Wahrscheinlich ist hier die Erzählung von anderen Wundererscheinungen, welche Plut. Caes. 47 u. Pomp. 68; Lucan. 7, 172—204; Dio 41, 61 u. a. berichten, ausgefallen, an die sich passend *item constabat* anschloß. — *repetitis atque numeratis diebus*: indem man die Tage zurückrechnete und abzählte bis zurück zu dem Tage der Schlacht.

3. *signorum* wie c. 92, 3.

Ptolomaide accidit, Pergamique in occultis ac reconditis templi 4
locis, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci *ἄδυτα* appellant, tympana sonuerunt. Item Trallibus in templo 5
Victoriae, ubi Caesaris statuam consecraverant, palma per eos dies inter coagmenta lapidum ex pavimento exstitisse ostendebatur.

106. Caesar paucos dies in Asia moratus cum audisset Pompeium Cypri visum, coniectans eum in Aegyptum iter habere propter necessitudines regni reliquasque eius loci opportunitates cum legione una, quam se ex Thessalia sequi iusserat, et altera, quam ex Achaia a Q. Fufio legato evocaverat, equitibusque DCCC

4. *templi . . . tympana.* Dio 41, 61, 3: *ἔν τε Περγάμῳ τυμπάνων τέ τινα καὶ κυμβάλων ψόφον ἐκ τοῦ Διονυσίου ἀρθέντα διὰ πάσης τῆς πόλεως χωρῆσαι.*

5. *consecraverant.* S. zu c. 42, 5. — *palma . . . exstitisse ostendebatur.* Nach Valer. Max. 1, 6, 12 und Plut. Caes. 47, 1 stand die Palme am Fuß der Statue Caesars. Deshalb ist das in den Handschriften stehende *in tecto* (als Dittographie) vor *inter coagmenta* getilgt. — *palma . . . exstitisse ostendebatur.* Caesar hat den nom. c. inf., abgesehen von den oft vorkommenden Verben *videri, dici, existimari* (9 mal im BG., 2 mal im BC.), *nuntiari* (nur 1, 14, 1; 62, 3; 73, 2; 3, 36, 3; 109, 1; nirgends im BG.) noch bei *audiri* (VII 59, 1: *Caesar . . . discessisse audiebatur*) und hier bei *ostendi.* Vgl. Cic. de inv. 2, 54: *si turpis aut inutilis esse ostendetur eius descriptionis approbatio*; auct. ad Herenn. 2, 6: *ostenditur idonea perficiendi facultas esse quaesita.* Auch Cic. hat bisweilen in auffallender Weise den nom. c. inf. gebraucht; so bei *perhiberi* (Tusc. 1, 28), *audiri* (ad Att. 5, 18, 1), *comperiri* (p. Mil. 67), *concedi* (p. Caec. 44), *negari* ibid. usw. — *per eos dies.* Alle anderen Wunder sollten sich am Tage der Schlacht bei Pharsalus ereignet haben; das Aufschießen der Palme aber nahm längere Zeit in Anspruch.

106. 1. *paucos dies.* Nach Stoffels Berechnungen etwa 8 Tage, also bis zum 25. Sept. — *in Asia moratus.* App. 2, 89, 373: *Καῖσαρ τὸν Ἑλλήσποντον περαιωθεὶς Ἴωσι μὲν καὶ Αἰολεῦσι καὶ ὅσα ἄλλα ἔθνη . . . οἰκοῦσι . . . Ἀσίαν τὴν κάτω συνεγίγνωσκε πρεσβευομένοις ἐς αὐτὸν καὶ παρακαλοῦσι.* Nach Lucan. 9, 961 ff. besuchte er auch Troja und alle durch Homer verherrlichten Punkte jener Gegend. — *Cypri*: s. zu 1, 34, 2. — *iter habere*: s. zu 1, 14, 3. — *propter necessitudines regni*: wegen seiner Verbindung mit dem dortigen Königtum, d. h. mit dem königlichen Hause. Vergleichen läßt sich Sall. Iug. 10, 3: *per regni fidem moneo . . . te*; Stat. Theb. 12, 380: *etsi regna vetant* (vgl. das mittelhochdeutsche daz rîche = der König, der Kaiser). S. zu c. 103, 1. — *ex Thessalia*: c. 102, 1. — *ex Achaia . . . evocaverat.* Den Eilboten hatte Caesar sicherlich gleich nach dem Siege am 9. oder 10. August nach Achaia abgesandt, er konnte am 11. August dort sein und die Legion konnte am 17. September in Sestus eintreffen. Möglich ist freilich auch, daß diese Legion

et navibus longis Rhodiis x et Asiaticis paucis Alexandriam
2 pervenit. In his erant legionibus hominum milia tria cc; reliqui vulneribus ex proeliis et labore ac magnitudine itineris confecti
3 consequi non potuerant. Sed Caesar confisus fama rerum gestarum infirmis auxiliis proficisci non dubitaverat aeque omnem
4 sibi locum tutum fore existimans. Alexandriae de Pompei morte cognoscit atque ibi primum e navi egrediens clamorem militum audit, quos rex in oppido praesidii causa reliquerat, et concursum ad se fieri videt, quod fasces anteferrentur. In hoc omnis

Befehl erhalten hatte, nach Rhodus zu kommen. — Vom Hellespont aus benutzte Caesar die 10 Schiffe des L. Cassius zur Beförderung seiner Truppen: App. 2, 89, 374: ἐς τὰς Κασσίου καὶ Ῥοδίων τριήρεις ἐνέβη. Am Morgen des 7. Tages nach seiner Abfahrt von Troas, 3 Tage nach der Abfahrt von Rhodus kam er vor Alexandria an (Lucan. 9, 1004; App. 2, 89, 375), Anfang October (nach Stoffel am 4. October, wenige (3?) Tage nach der Ermordung des Pompeius (Liv. epit. 112). Genaueres über die Fahrt bei App. 2, 89, 374. — *a Q. Fufio* (Caleno): c. 56 (55), 1. — *Asiaticis paucis*. Vgl. B. Alex. 13, 5.

2. *vulneribus ex proeliis*: vgl. zu c. 49, 2. — *consequi*: zu 1, 15, 3.

3. *auxiliis*. *Auxilia* bedeutet bei Caesar fast stets entweder die von den Untertanen oder Bundesgenossen gestellten Hilfstruppen oder ein Heer, das einem andern zu Hilfe kommt oder kommen soll. Hier hat es die allgemeinere Bedeutung: Hilfsmittel (zur Führung eines Krieges), umfaßt also, wie *copiae* oft, nicht nur die Soldaten, sondern auch die Flotte und ihre Bemannung und den ganzen apparatus belli. Dieselbe Bedeutung hat *auxilia* noch VI 5, 5; 3, 10, 9 (*depositis armis auxiliisque*) und 16, 5 (*huc addit pauca de ... copiis auxiliisque suis*).

4. *de Pomp. morte cognoscit*. Ehe er landete, brachte ihm Theodotus den Kopf und Siegelring des Pompeius. Plut. Caes. 48, 2; Pomp. 80, 5; Liv. epit. 112; Dio 42, 7, 2. — *primum ... egrediens* = cum primum egrederetur, ungewöhnlich. — *clamorem* nicht ein Beifalls- oder Begrüßungsgeschrei (Köchly), sondern Rufe der Entrüstung. — *quos rex ... reliquerat*. Ptolomaeus selbst befand sich noch bei Pelusium: c. 103, 2 u. 109, 1, 3. — *quod fasces anteferrentur*. Der Einzug des römischen Consuls mit den Lictoren, also mit dem vollen Gepränge des Machthabers, erregte Verstimmung und Verdacht bei den leicht erregbaren Alexandrinern und verletzte ihr nationales Selbstgefühl, zumal da sie sich erinnern mußten, daß Caesar schon im J. 65 darauf angetragen hatte, Ägypten zu einer römischen Provinz zu machen. — Der Conjunctiv *anteferrentur* als Grund in der Seele derer, die sich zusammenrotteten. — *In hoc*. Das Neutrum dieses Pronomens kommt sonst in Verbindung mit einer Praeposition bei Caesar nicht vor. Aber man vergleiche V 13, 4: *nos nihil de eo* (= de ea re) *percontationibus reperiebamus*; ebenso *in eo* (= in ea re) V 36, 4; VII 66, 5; 1, 26, 2; *ex eo, quod* IV 31, 1; *ex quo* (= ex qua re) I 40, 6; *in quo* 1, 32, 4. — *In hoc ... minui*, wie 1, 32, 4: *in quo ... iacturam*

multitudo maiestatem regiam minui praedicabat. Hoc sedato 5 tumultu crebrae continentibus diebus ex concursu multitudinis concitationes fiebant compluresque milites in viis urbis omnibus partibus interficiebantur.

107. Quibus rebus animadversis legiones sibi duas ex Asia adduci iussit, quas ex Pompeianis militibus confecerat. Ipse enim necessario etesiis tenebatur, qui navigantibus Alexandria flant adversissimi venti. Interim controversias regum ad populum 2
Romanum et ad se, quod esset consul, pertinere existimans atque eo magis officio suo convenire, quod superiore consulatu cum patre Ptolomaeo ex lege et senatus consulto societas erat facta, ostendit sibi placere regem Ptolomaeum atque eius sororem Cleopatram exercitus, quos haberent, dimittere et de controversiis iure apud se potius quam inter se armis disceptare.

dignitatis . . . facturus esset. — *praedicabat* = laut erklären, betonen, hervorheben, wie 1, 32, 6; 2, 18, 3; 44, 2.

5. *continentibus diebus* 'an den folgenden Tagen': 3, 84, 2. — *omnibus partibus*: nirgends waren sie ihres Lebens sicher.

107. 1. *legiones .. duas.* Vgl. B. Alex. 34, 3: (*Domitius legiones*) *duas in Aegyptum ad Caesarem mittit litteris eius evocatas, quarum altera bello Alexandrino non occurrit.* — *ex Pompeianis militibus confecerat.* Plut. Caes. 46, 2: *τῶν ζώντων ἁλόντων κατέμιξε τοὺς πλείστους ὁ Καῖσαρ εἰς τὰ τάγματα*; ähnlich Dio 41, 62, 1. — *necessario etesiis tenebatur*: durch die in dieser Zeit herrschenden Nordwestwinde. Gewiß war dies nicht der einzige Grund seines Bleibens. So sehr er die Gefahr erkannte, die ihm bei der Stimmung der Bevölkerung und seinen geringen Streitkräften drohte, so war es doch für ihn bedenklich, unverrichteter Sache fortzugehen. Er wollte vorher die ägyptische Erbfolge ordnen und die noch rückständige Hälfte der Schuld des verstorbenen Königs (ursprünglich 6000 Talente = 30 Mill. Mk.) eintreiben, von der er jedoch nur 10 Mill. Denare, gegen 7 Mill. Mk. verlangte. — Durch *necessario* wird angedeutet, daß gegen die Macht der Verhältnisse alles menschliche Wollen vergeblich war. Ebenso 1, 48, 3: *necessario omnes his angustiis continebantur.*

2. *regum*: des Königs und der Königin, wie c. 109, 1; B. Alex. 33, 1. 3; Liv. 1, 39, 2; 27, 4, 10; 37, 3, 9; oder 'der königlichen Familie'. — *ex lege et senatus consulto.* Cic. Verr. 3, 188: *cum ex senatus consulto et ex legibus frumentum . . . ei sumere liceret*; 5, 53: *pecuniam ex senatus consulto et ex lege dissolverant.* — *quod . . . societas erat facta.* Als Ptolomaeus Auletes wegen des Testaments seines Oheims Alexanders I., nach dem die Römer Ägypten erben sollten, für seinen Thron fürchtete, wendete er sich an Pompeius, der es bei Caesar bei dem Verhältnisse, in dem er damals (i. J. 59) zu ihm stand, durchsetzte, daß Ptolomaeus durch Senats- und Volksbeschluß als Freund und Bundesgenosse anerkannt und so bestätigt wurde. Zum Abschluß eines Schutz- und Trutzbündnisses ist die Bestätigung des Senatsbeschlusses

108. Erat in procuratione regni propter aetatem pueri nutricius eius, eunuchus nomine Pothinus. Is primum inter suos queri atque indignari coepit regem ad causam dicendam evocari;
2 deinde adiutores quosdam consilii sui nactus ex regis amicis exercitum a Pelusio clam Alexandriam evocavit atque eundem Achillam, cuius supra meminimus, omnibus copiis praefecit. Hunc incitatum suis et regis [inflatum] pollicitationibus, quae fieri
3 vellet, litteris nuntiisque edocuit. In testamento Ptolomaei patris heredes erant scripti ex duobus filiis maior et ex duabus filiabus ea, quae aetate antecedebat. Haec uti fierent, per omnes deos perque foedera, quae Romae fecisset, eodem testamento Ptolo-
4 maeus populum Romanum obtestabatur. Tabulae testamenti unae per legatos eius Romam erant adlatae, ut in aerario ponerentur (hic cum propter publicas occupationes poni non potuissent, apud Pompeium sunt depositae), alterae eodem exemplo relictae atque obsignatae Alexandriae proferebantur.

109. De his rebus cum ageretur apud Caesarem isque maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere, subito exercitus regius equitatusque omnis
2 venire Alexandriam nuntiatur. Caesaris copiae nequaquam erant

durch einen Volksbeschluß (lex) erforderlich (Mommsen, RStR. III 1172 A. 4).

108. 1. *in procuratione*: s. zu c. 104, 1. — *propter aetatem*: zu c. 103, 2. — *regem . . . evocari.* Eine solche Vorladung (*evocatio*) war sonst nur gegen Untertanen üblich (Mommsen, RStR. III 1197). Pothinus hatte daher Grund zu der Befürchtung, Caesar wolle dem Lande seine Selbständigkeit entziehen.

2. *meminimus* 'erwähnt haben', findet sich in dieser Bedeutung sonst nicht bei Caesar, auch wohl nicht bei Cicero. — *suis*, des Pothinus.

3. *ex duobus filiis*: der andere Sohn war Ptolomaeus der jüngere, die andere Tochter Arsinoe.

4. *Tabulae t. unae* 'ein Exemplar' des Testaments; sonst heißt ein Testament *tabulae supremae* oder, wenn kein Mißverständnis möglich ist, auch bloß *tabulae*. — *in aerario.* Das aerarium, im templum Saturni et Opis, diente zugleich als Archiv; wichtige Actenstücke pflegte man hier aufzubewahren. — *propter publicas occupationes*, die Unruhen im Staate. Vgl. c. 22, 4. — *eodem exemplo. Exemplum litterarum* ist das Concept eines Briefes, z. B. Cic. ad fam. 9, 26, 1: *accubueram hora nona, cum ad te harum exemplum in codicillis exaravi*, oder auch eine Abschrift, z. B. Cic. ad fam. 6, 8, 3: *earum litterarum exemplum infra scriptum est*; ad Att. 8, 6, 1; 11, 6; 12, 6; 15, 3 usw. *Binae litterae eodem exemplo* sind zwei Briefe desselben Inhalts, denen dasselbe Concept zugrunde liegt; z. B. Cic. ad fam. 10, 5, 1: *binas a te accepi litteras eodem exemplo.*

109. 1. *pro communi amico atque arbitro*: 'als'. S. zu 2, 8, 1. — *venire Alexandriam* von Pelusium c. 103, 1. 2 u. 108, 2.

tantae, ut iis, extra oppidum si esset dimicandum, confideret.
Relinquebatur, ut se suis locis oppido teneret consiliumque
Achillae cognosceret. Milites tamen omnes in armis esse iussit 3
regemque hortatus est, ut ex suis necessariis quos haberet maxi-
mae auctoritatis legatos ad Achillam mitteret et, quid esset suae
voluntatis, ostenderet. A quo missi Dioscorides et Serapion, qui 4
ambo legati Romae fuerant magnamque apud patrem Ptolomaeum
auctoritatem habuerant, ad Achillam pervenerunt. Quos ille, cum 5
in conspectum eius venissent, prius quam audiret aut, cuius rei
causa missi essent, cognosceret, corripi atque interfici iussit;
quorum alter accepto vulnere occupatus per suos pro occiso
sublatus, alter interfectus est. Quo facto regem ut in sua po- 6
testate haberet, Caesar effecit, magnam regium nomen apud
suos auctoritatem habere existimans et ut potius privato pau-
corum et latronum quam regio consilio susceptum bellum
videretur.

110. Erant cum Achilla eae copiae, ut neque numero ne-
que genere hominum neque usu rei militaris contemnendae
viderentur. Milia enim xx in armis habebat. Haec constabant 2
ex Gabinianis militibus, qui iam in consuetudinem Alexandrinae
vitae ac licentiae venerant et nomen disciplinamque populi Ro-

2. *se suis locis oppido teneret*, wie *castris se tenere*; III 17, 5: *Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat;* Caes. ap. Cic. ad Att. 9, 14, 1: *Pompeius se oppido tenet.* — *suis locis*: s. zu 1, 61, 3.

3. *quid esset suae voluntatis*; I 21, 2: *quid sui consilii sit*; VI 7, 8; VII 77, 12. Der Genitiv ist von *esse*, nicht von *quid* abhängig.

5. *occupatus per suos* wird erklärt: 'schnell ergriffen, sobald er verwundet worden war, um ihn noch zu retten'. Da aber *occupatus* in dieser Bedeutung sonst nicht vorkommt, so will Madvig dieses Wort streichen und Roscher dafür *torpore occupatus* 'vom Starrkrampf befallen' schreiben.

6. *regem ut in sua potestate haberet, effecit.* Er hatte ihn mit Pothinus bei sich in der Burg und ließ ihn genau bewachen; scheinbar aber war der König frei und es wurden ihm auch alle königlichen Ehren erwiesen. Dadurch wollte Caesar die Meinung erwecken, daß der Krieg nur von dem aufrührerischen Heere geführt würde und gegen den Willen des Königs. — *apud suos*: den Ägyptern. — *existimans et ut* 'weil er glaubte und damit': die beiden Gründe, welche Caesar bestimmten.

110. 1. *neque numero neque genere hominum neque usu rei militaris.* Diese drei Punkte werden im Folgenden genauer ausgeführt. — *genere hominum* umfaßt mehr als die bloße Herkunft; es ist 'nach ihrer Zusammensetzung, ihren Bestandteilen'.

2. *Gabinianis militibus*: c. 103, 5 u. c. 4, 4. — *Alexandrinae ... licentiae.* Die Bewohner der Stadt Alexandria sind zu allen Zeiten

mani dedidicerant uxoresque duxerant, ex quibus plerique libe-
3 ros habebant. Huc accedebant collecti ex praedonibus latroni-
busque Syriae Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum.
4 Multi praeterea capitis damnati exulesque convenerant; fugitivis
omnibus nostris certus erat Alexandriae receptus certaque vitae
condicio, ut dato nomine militum essent numero; quorum si
quis a domino prehenderetur, consensu militum eripiebatur, qui
vim suorum, quod in simili culpa versabantur, ipsi pro suo
5 periculo defendebant. Hi regum amicos ad mortem deposcere,
hi bona locupletum diripere, stipendii augendi causa regis domum
obsidere, regno expellere alios, alios arcessere vetere quodam
Alexandrini exercitus instituto consuerant. Erant praeterea
6 equitum milia duo. Inveteraverant hi omnes compluribus
Alexandriae bellis; Ptolomaeum patrem in regnum reduxerant,
Bibuli filios duos interfecerant, bella cum Aegyptiis gesserant.
Hinc usum rei militaris habebant.

wegen ihrer Zuchtlosigkeit verrufen gewesen. — *uxoresque duxerant*, nämlich *Aegyptias*, wodurch sie völlig ihrer Nationalität entfremdet wurden.

3. *provinciae* kann nicht richtig sein: auch Syrien war Provinz; entweder ist *provinciae* zu streichen oder *provinciarum* zu schreiben.

4. *fugitivis*: flüchtige Sklaven. — *dato nomine*: wenn sie sich in die Liste der Soldaten hatten eintragen lassen, so hatten sie als Soldaten eine gesicherte Lebensstellung. „In Alexandria hielt man sozusagen eine Fremdenlegion“. RMenge. — *si quis . . . prehenderetur, . . . eripiebatur*. Über den Conjunctiv s. zu 2, 41, 4. — *consensu*: man erwartet *concursu*. — *vim suorum* = *suis illatam*, wie 1, 7, 7: *imperatoris sui . . . iniurias*; I 20, 5; 35, 4; 36, 6. — *pro suo periculo* ‘wie ihre eigene Gefahr’. Liv. 2, 7, 3: *ita certe inde abiere Romani ut victores, Etrusci pro victis*.

5. *locupletum*. Dieselbe Form bei Cic. ad Att. 7, 7, 7; 8, 1, 3; 9, 7, 4; gewöhnlich lautet der gen. plur. *locupletium*. — *expellere alios, alios arcessere*. Sonst steht bei Caesar *alius* bei derartiger Gegenüberstellung am Anfang, also *alios regno expellere, alios arcessere*. — *arcessere* bedeutet hier, wie der Gegensatz *regno expellere* zeigt, ‘auf den Thron setzen, auf den Thron berufen’.

6. *inveteraverant*, wie 1, 44, 3 u. II 1, 3 von Truppen, die sich lange in ein und demselben Lande aufgehalten haben, hier noch mit deutlichem Anklang an die ursprüngliche Bedeutung: ‘sie waren alt geworden, waren ergraut’. — *Bibuli filios duos interfecerant*: im Jahre 50. Bibulus hatte sie als Proconsul von Syrien nach Alexandria geschickt, vielleicht um Hilfe gegen die Parther zu erhalten; die Gabinianer töteten sie, wahrscheinlich weil sie wußten, daß Bibulus während seines Consulats der Wiedereinsetzung des Ptolomaeus durch Pompeius entgegen gewesen war. Vgl. Val. Max. 4, 1, 15: *Bibulus cum in Syria provincia moraretur, duos egregiae indolis filios suos a Gabinianis militibus Aegypti occisos cognovit*. Sen. dial. 6, 14, 2.

111. His copiis fidens Achillas paucitatemque militum Caesaris despiciens occupabat Alexandriam praeter eam oppidi partem, quam Caesar cum militibus tenebat, primo impetu in domum eius inrumpere conatus; sed Caesar dispositis per vias cohortibus impetum eius sustinuit. Eodemque tempore pugnatum 2
est ad portum, ac longe maximam ea res attulit dimicationem. Simul enim diductis copiis pluribus viis pugnabatur et magna multitudine naves longas occupare hostes conabantur; quarum 3
erant L auxilio missae ad Pompeium proelioque in Thessalia facto domum redierant, quadriremes omnes et quinqueremes aptae instructaeque omnibus rebus ad navigandum, praeter has XXII, quae praesidii causa Alexandriae esse consuerant, constratae omnes; quas si occupavissent, sperabant fore, ut classe Caesari 4
erepta portum ac mare totum in sua potestate haberent, commeatu auxiliisque Caesarem prohiberent. Itaque tanta est 5
contentione actum, quanta agi debuit, cum illi celerem in ea re victoriam, hi salutem suam consistere viderent. Sed rem 6
obtinuit Caesar omnesque eas naves et reliquas, quae erant in

111. 1. *fidens.* Das Simplex findet sich sonst nicht bei Caesar. Übrigens wird von diesem Verbum auch von anderen Schriftstellern das Part. Praes. mit Vorliebe gebraucht. — *occupabat.* Nach Stoffel um den 10. November. — *praeter eam opp. partem ... tenebat.* Caesar hatte sich am Meere im östlichen Teile der Stadt in der Burg und dem Theater verschanzt.

2. *ea res*: dieser doppelte Kampf in der Stadt und am Hafen.

3. *quadriremes omnes* 'lauter Vierdecker'. VII 29, 3: *errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus exspectent*; Liv. 9, 13, 6: *pervenerat Arpos per omnia pacata*; 3, 6, 7; 21, 32, 9; 35, 7. — *aptae instructaeque.* 1, 23, 5: *omnia sibi esse ad bellum apta ac parata*; Liv. 21, 22, 4: *aptae instructaeque remigio XXXII quinqueremes erant*; 30, 10, 3: *nautico instrumento aptae et armatae classi.* — *XXII* nämlich *erant.* Im ganzen waren also dort 72 Schiffe.

5. *illi*, wie oft, = adversarii, hostes (s. mein Lex. Caes. II p. 45 ff.); Gegensatz dazu oft *nostri*, hier *hi* (in dem übrigens recht wohl *nostri*, das abgekürzt zu werden pflegte, stecken kann, zumal die Hss. dafür z. T. *ii* oder *in* oder *hii* oder *hiq*. bieten).

6. *rem obtinuit.* S. zu 1, 72, 3. — *naves ... incendit*, nach B. Alex. 12, 3 im ganzen 110 Schiffe. Caesar hatte dadurch wenigstens so viel gewonnen, daß er, da er selbst eine Flotte von 34 Schiffen (B. Alex. 13, 5) besaß, die Häfen und die See behaupten und Zufuhr und Verstärkung herbeischaffen konnte. Bei dem Brande der Schiffe wurde übrigens auch die berühmte alexandrinische Bibliothek in Asche gelegt. Oros. 6, 15, 31: *ea flamma cum partem quoque urbis invasisset, quadraginta milia librorum proximis forte aedibus condita exussit*; Dio 42, 38, 2; Plut. Caes. 49, 3. — *tam late tueri*: weil seine Truppen nicht hinreichten, in so weiter Ausdehnung Schutz zu

navalibus, incendit, quod tam late tueri parva manu non poterat, confestimque ad Pharum navibus milites exposuit.

112. Pharus est in insula turris magna altitudine, mirificis
2 operibus exstructa, quae nomen ab insula cepit. Haec insula obiecta Alexandriae portum efficit; sed a superioribus regibus in longitudinem passuum DCCCC in mare iactis molibus angusto
3 itinere ut ponte cum oppido coniungitur. In hac sunt insula domicilia Aegyptiorum et vicus oppidi magnitudine; quaeque ibi naves imprudentia aut tempestate paulum suo cursu de-
4 cesserunt, has more praedonum diripere consuerunt. Iis autem invitis, a quibus Pharus tenetur, non potest esse propter angu-
5 stias navibus introitus in portum. Hoc tum veritus Caesar hostibus in pugna occupatis militibus expositis Pharon prehendit
6 atque ibi praesidium posuit. Quibus est rebus effectum, uti tuto frumentum auxiliaque navibus ad eum supportari possent. Dimisit enim circum omnes propinquas provincias atque inde
7 auxilia evocavit. Reliquis oppidi partibus sic est pugnatum, ut aequo proelio discederetur et neutri pellerentur (id efficiebant angustiae loci) paucis[que] utrimque interfectis. Caesar loca maxime
8 necessaria complexus noctu praemuniit. In eo tractu oppidi pars erat regiae ea, in quam ipse habitandi causa initio erat inductus,

gewähren, um sie zu behaupten. Über *tueri* ohne Object s. zu 2, 20, 5. — *Pharum.* S. das geogr. Register unter Alexandria.

112. 1. *mirificis operibus exstructa*, 'ein wahres Wunderwerk der Baukunst'.

2. *obiecta Alexandriae* 'vorgelagert'; c. 100, 1: *insulam obiectam portui .. tenuit.* — *portum efficit.* Der große Hafen von Alexandrien wurde gebildet östlich von der vorspringenden Landspitze Lochias und einer sie fortsetzenden Klippenreihe und auf der Westseite durch die vorliegende Insel Pharus, die durch einen Damm, das Heptastadion (= 900 passus), mit der Stadt verbunden war, und an deren Ostende der berühmte Leuchtturm stand.

5. *Hoc* ist gar zu allgemein; gemeint kann nur sein: die Besetzung der nordöstlichsten Spitze der Insel durch die Feinde. — *hostibus ... occupatis militibus expositis.* S. zu 1, 30, 5. — *prehendit* = *occupat.* Von dem Besetzen einer Örtlichkeit pflegt dieses Wort sonst nicht gebraucht zu werden.

6. *Dimisit .. circum omnes .. provincias.* Über *dimisit* ohne Object s. zu 2, 20, 5. Zu *circum* vgl. c. 22, 1: *dimissis circum municipia litteris*, und 1, 14, 5: *gladiatores ... circum familias ... distribuit.*

7. *sic est pugnatum.* Über die Art dieses Straßenkampfes s. B. Alex. 1. — *praemuniit*, er sicherte sie durch Verschanzungen auf der dem Feinde zugekehrten Seite.

8. *In eo tractu oppidi* wie Cic. pro Plancio 9, 22: *tractus ille celeberrimus Venafranus ... se huius honore ornari ... arbi-*

et theatrum coniunctum domui, quod arcis tenebat locum aditusque habebat ad portum et ad regiae navalia. Has munitiones insequentibus auxit diebus, ut pro muro obiectas haberet neu dimicare invitus cogeretur. Interim filia minor Ptolomaei regis 9
vacuam possessionem regni sperans ad Achillam sese ex regia traiecit unaque bellum administrare coepit. Sed celeriter est 10
inter eos de principatu controversia orta; quae res apud milites largitiones auxit: magnis enim iacturis sibi quisque eorum animos conciliabat. Haec dum apud hostes geruntur, Pothinus, [nu- 11
tricius pueri et procurator regni, in parte Caesaris,] cum ad Achillam nuntios mitteret hortareturque, ne negotio desisteret

trabatur. — *coniunctum*: zu 1, 64, 1. — *arcis tenebat locum* 'die Stelle einer Burg vertrat'. — *ad regia navalia,* die bei dem Königspalast lagen. Es gab noch andere; vgl. c. 111, 6.

9. *filia minor Ptolomaei*: die Arsinoe. Sie benutzte die günstige Gelegenheit, da der König in Caesars Gewalt war, sich an die Spitze des Aufstandes zu stellen, und floh, unterstützt durch ihren Günstling, den Eunuchen Ganymedes, aus der Burg. B. Alex. 4, 1; Cass. Dio 42, 39, 1. — *vacuam.* Vgl. 1, 31, 2: *in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat*; 1, 31, 1: *nacti vacuas ab imperiis Sardiniam Valerius, Curio Siciliam.* — *sese . . . traiecit.* Brut. ap. Cic. ad fam. 11, 9, 2: *si se Alpes Antonius traiecerit*; 11, 13ᵃ, 4: *si . . . Isaram se traiecerint*; Liv. 28, 18, 10.

10. *inter eos*: zwischen Arsinoe und Achillas. B. Alex. 4, 1: *Interim dissensione orta inter Achillan, qui veterano exercitui praeerat, et Arsinoen, . . . cum uterque utrique insidiaretur et summam imperii ipse obtinere vellet, praeoccupat Arsinoe per Ganymeden eunuchum, nutricium suum, atque Achillan interficit.* — *magnis iacturis*: Opfer, die sie bringen mußten, um die Truppen zu gewinnen. VI 12, 2: *eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant.* — *quisque*: zu 2, 28, 4.

11. *in parte Caesaris*, in dem Teile der Stadt, in dem Caesar war, wie B. Alex. 6, 1: *hanc . . . fundere in partem Caesaris* und 32, 4: *Caesar . . . in suam partem oppidi . . . venit.* Die eingeklammerten Worte sind unecht, da Caesar schon c. 108, 1 dasselbe gesagt hat (*Erat in procuratione regni . . . nutricius eius . . . Pothinus*) und die Worte *in parte Caesaris* zweideutig sind. — *Haec initia belli Alexandrini fuerunt.* Mit Recht erklärt Forchhammer diese Worte für unecht. Hätte Caesar sein Werk über den Bürgerkrieg gleich nach dem Tode des Pompeius beginnen und glauben können, der Bürgerkrieg sei mit dessen Tode beendigt, so würde er sein Werk auch damit geschlossen haben. Beides war aber unmöglich, und er mußte bald erkennen, daß der Bürgerkrieg noch lange nicht zu Ende war. So lange der Krieg aber fortdauerte, hatte er keine Zeit, eine Geschichte des Krieges zu schreiben. Damit hat er sicherlich erst nach der Schlacht bei Munda beginnen können und begonnen, und als er begann,

neve animo deficeret, indicatis deprehensisque internuntiis a Caesare est interfectus. [Haec initia belli Alexandrini fuerunt.]

wollte er unzweifelhaft den Verlauf des ganzen Krieges schildern. Er ist also (wahrscheinlich durch seinen Tod) an der Vollendung des Werkes verhindert worden. Den Krieg gerade bis hierher zu erzählen, konnte auf keinen Fall seine Absicht sein, folglich können auch die Schlußworte nicht von ihm herrühren.

NACHTRAG

zu 2 c. 1 ff.

In dem Commentar bin ich in betreff der Belagerung Massilias Stoffel gefolgt. Von diesem weichen andere Forscher in mehreren wichtigen Punkten ab. Namentlich Camille Jullian, der bekannte Verfasser des Werkes über Vercingetorix, macht in einer gründlichen Untersuchung, betitelt „Lucain historien" (in der Revue des Études anciennes, tome II 1900; Annales de la Faculté des Lettres de Bordeaux, XXII. année, p. 329 ff.) beachtenswerte Gründe gegen die von Stoffel und anderen Gelehrten vertretene Ansicht geltend.

Zunächst meint er, daß Massilia zu Caesars Zeit nicht so groß gewesen sei, wie Stoffel (nach Rouby) annimmt. Nach Stoffel lagen die drei Anhöhen, welche auf dem Plane von Massilia (s. Karte No. 1 der vorliegenden Ausgabe) durch die Höhenangaben von 24, 42, 38 m bezeichnet sind, innerhalb der damaligen Stadtmauer, und das Lager des Trebonius befand sich auf der 54 m hohen Colline St. Charles. Nach Jullian dagegen gehörten nur die beiden Höhen, die 42 und 24 m hoch sind, damals zur Stadt, und das Lager des Trebonius stand auf der 38 m hohen Butte des Carmes. Zugunsten der letzteren Ansicht läßt sich geltend machen, daß sich nach 2, 1, 3 die vallis altissima (80 Fuß tief) der Burg gegenüber befunden zu haben scheint: *huius quoque spatii pars ea, quae ad arcem pertinet, . . . valle altissima munita longam et difficilem habet oppugnationem.* Aber gegen die Annahme, Trebonius habe sein Lager auf der Butte des Carmes gehabt, spricht entschieden 2, 5, 3: *facile erat ex castris Trebonii . . . prospicere in urbem, ut* etc. Denn da die Butte des Carmes nur 38 m hoch ist, die von der Mauer eingeschlossene Burg (Butte des Moulins) aber 42 m, so konnte man von dieser Anhöhe aus unmöglich sehen, was innerhalb der Stadt, vor den Tempeln usw. geschah, wohl aber von der 54 m hohen Colline St. Charles. Auf diesem Hügel hat also jedenfalls das römische Lager gestanden. Ob aber die Butte des Carmes innerhalb oder außerhalb der damaligen Stadtmauer gelegen hat, würde sich wohl nur dann entscheiden lassen, wenn sich auf irgend eine Weise feststellen ließe, welche von den beiden Talsenkungen 80 Fuß tief war, die zwischen der Butte des Moulins und der Butte des Carmes oder die östlich von der Butte des Carmes, also das Tal S. Martin.

Ein anderer wichtiger Punkt betrifft die Frage, ob Trebonius e i n e n agger oder zwei gegen die Stadt geführt habe. Stoffel und die meisten Gelehrten nehmen nach 2, 1, 1. 2 (*duabus ex partibus aggerem, vineas turresque ad oppidum agere instituit. Una erat proxima portui navalibusque, altera ad portam, qua est aditus ex*

Gallia atque Hispania) an, daß zwei aggeres angelegt seien, jeder mit einem Turm. Dagegen macht Jullian geltend, 1) Lucan spreche nur von einem agger; 2) Caesars Commentarien sagten an der soeben angeführten Stelle *aggerem*, nicht *aggeres ... agere instituit*, und auch im folgenden sei stets von *agger*, nie von *aggeres* die Rede: 2, 1, 4; 2, 6; 14, 2; 15, 1; auch gebe Caesar nur die Höhe eines einzigen agger an: c. 1, 4 *aggerem in altitudinem pedum LXXX exstruit*; und von einem Angriff, der von dem vermeintlichen zweiten agger aus versucht worden wäre, sei nirgends die Rede; von den beiden mehrmals erwähnten Türmen ferner sei nirgends gesagt, daß sie auf zwei verschiedenen aggeres gestanden hätten, es mache vielmehr die ganze Darstellung den Eindruck, als hätten sie zu ein und demselben Werke gehört; c. 8, 1 heiße es: *qui* (legionarii) *dextram partem operis administrabant*; wären zwei aggeres hergestellt worden, so sollte man erwarten *qui dextrum opus administrabant*; 3) die gewaltige Arbeit, welche die Herstellung des einen agger machte (c. 14, 5 *multorum mensum labor*), wäre verdoppelt worden durch Herstellung eines zweiten agger, ja mehr als verdoppelt, da dieser zweite in der Nähe des Hafens auf morastigem, schwankendem Boden hätte angelegt werden müssen; 4) Caesar habe stets bei allen seinen Angriffen auf feste Plätze nur einen Angriffsdamm herstellen lassen, der teils einen, teils zwei Türme (wie gegen Avaricum) getragen habe.

Demnach dürfe nicht an zwei aggeres gedacht werden, und die Worte c. 1, 1 *duabus ex partibus aggerem ... agere instituit* bedeuten: 'er nahm von zwei Stellen aus die Herstellung eines agger in Angriff'.

Diese Gründe Jullians sind sehr beachtenswert. Sind sie stichhaltig, so ist auch die Richtigkeit des überlieferten Textes erwiesen, in dem wiederholt von *agger* und *turres* die Rede ist. Recht hat Jullian gegen Stoffel ohne Zweifel, wenn er behauptet, daß aus der Erwähnung zweier Türme nicht das Vorhandensein zweier aggeres mit Notwendigkeit folge (vgl. VII 17, 1; 22, 4; 24, 3. 5). Richtig ist ferner, daß nur die Herstellung eines agger berichtet wird (c. 1, 4) und daß auch weiterhin nur von diesem einen agger gesprochen wird. Aber aus c. 14 dürfte sich doch das Vorhandensein eines zweiten agger ergeben. Denn § 2 heißt es: *hunc* (ignem) *sic distulit ventus, ut uno tempore agger, plutei, testudo, turris, tormenta flammam conciperent et ... haec omnia consumerentur;* und § 5: *Massilienses postero die ... ad alteram turrem aggeremque eruptione pugnaverunt multumque ignem intulerunt.* Hier muß *alteram* notwendig auch zu *aggerem* gehören, da ja nach § 2 der (eine) agger durch Feuer vernichtet ist. Wäre nur ein Teil des agger verbrannt, so mußte dies in § 2 deutlich gesagt sein, und in § 5 mußte es dann heißen: *ad eam partem aggeris, quae combusta non erat* oder ähnl. Auch sollte man, wenn der eine agger zwei Türme trug, in § 2 nicht *turris*, sondern *altera turris* oder *una ex duabus turribus* erwarten.

Jullians Beweisführung würde unwiderleglich sein, wenn in c. 14 die beiden letzten Paragraphen fehlten. So aber, meine ich, wird man bei der gewöhnlichen Erklärung bleiben und das Vorhandensein zweier aggeres mit je einem Turm annehmen müssen.

Der Bericht über die Herstellung des zweiten agger ist jedenfalls irgendwie verloren gegangen: entweder von dem Schreiber des Archetypus oder seiner Quelle versehentlich ausgelassen, vielleicht auch von Trebonius dem Caesar nicht mit übersandt. Denn der Bericht über die Belagerung Massilias und die Kämpfe bei der Stadt rührt sicherlich nicht von Caesar her, sondern höchst wahrscheinlich teils von Trebonius, teils von D. Brutus, teils von den Technikern und Ingenieuren, welche die Herstellung der Angriffsdämme, Türme usw. zu leiten hatten. — Wo *agger* und *turres* nebeneinander erwähnt sind (c. 1, 1 u. 2, 6), wird man Textesverderbnis annehmen und von beiden Wörtern den Singular oder den Plural setzen müssen. c. 15, 1 (*aggerem novi generis*) ist der Singular selbstverständlich, weil ja nur ein agger zerstört war. Lucans Zeugnis kann gegen das der Augenzeugen nicht in Betracht kommen. Ob Caesar stets nur einen agger errichtet hat, wissen wir nicht, und wenn er es sonst tat, so kann der Grund in der Beschaffenheit des Geländes oder in der Kleinheit des angegriffenen Platzes gelegen haben. Daß die Gegend am Hafen wirklich so morastig war, wie Jullian meint, ist wohl auch nicht erwiesen.

KRITISCHER ANHANG.

Berücksichtigt sind die nachbenannten sieben Handschriften:
der Ashburnhamianus bezeichnet mit S
" Lovaniensis " " L
" Thuaneus " " a
" Vindobonensis I " " f
" Ursinianus " " h
" Riccardianus " " l
" Laurentianus " " W
Das Zeichen X zeigt an, daß alle sieben Codices übereinstimmen,
" " z " " " Whlaf "
σ = SL; π = af; ϱ = Whl.

Liber I.

1, 1: *Litteris Caesaris* Vossius ‖ *litteris a Fabio C. Caesaris* X; *a Fabio*, was Nissen halten möchte, ist unmöglich; denn 1) stand Fabius mit seinen 4 Legionen damals noch im Lande der Haeduer, und 2) steht fest, daß Curio das Schreiben Caesars überbrachte. Auch die Stellung der Worte *a Fabio* ist bei Caesar unmöglich. — Das Praenomen *C.* rührt auch nicht von Caesar her, der in der Erzählung stets (an mehr als 770 Stellen) einfach *Caesar* schreibt; nur zweimal findet sich *C. Caesar* (1, 13, 1 u. 35, 4, vielleicht noch 3, 1, 1): hier wird Caesars Name gewissermaßen amtlich (von anderen) genannt. Den Namen des Überbringers hat Caesar möglicherweise absichtlich verschwiegen. — 2: *Incitat L. Lentulus consul senatum: rei publicae*: HSchiller ‖ *in civitate. L. Lentulus consul senatui* (*senatu* f) *rei p.* X.

2, 1: *aberat* Victorius ‖ *aderat* X. — 2: *tutus libere* HM ‖ *tuto et libere* X. Der bloße Ablativ *quo praesidio* ohne den Zusatz *confisus* oder *fretus* ist auffallend; und *libere decernere auderet* ist verständlich, aber *tuto dec. auderet?* Müßte es nicht heißen *tuto d. posset?* — 8: *ita maxime* Kindscher ‖ *ita quam maxime* X.

3, 1: *Pompeius promptos* Pantagathus ‖ *Pompeius* X. — 3: *Completur urbs militibus, comitium* Nipperdey ‖ *completur urbs et ius comitium* X. — 4: *ii qui* Hotomannus ‖ *eorum qui* X.

4, 3: *atque ostentatio sui et adulatio potentium* Vielhaber ‖ *adulatio atque ostentatio sui et potentium* X.

5, 1: *intercessionis* Ciacconius ‖ *intercessione* X. Die intercessio war eins der wichtigsten Rechte der Tribunen; durch intercessio aber konnten sie sich keines ihrer Rechte wahren, weder ihre Unverletzlichkeit noch das ius auxilii ferendi noch irgend ein anderes Recht, oder sie hätten dies doch nur dann gekonnt, wenn ein An-

trag auf Abschaffung eines ihrer Rechte gestellt worden wäre; ein solcher Antrag lag aber keineswegs vor. — 2: *octavo denique mense suarum actionum* Aldus ‖ *octo denique menses uariarum actionum* X. — 3: *senatorum audacia* Hug ‖ *latorum audacia* X. — 4: *senatus consulta* Kreyssig ‖ *SCto* X. — *quo ex die* HM ‖ *qua ex die* X. — 5: *lenissimis* Beroaldus ‖ *levissimis* X.

6, 3: *pro praetore* Paulus Manutius ‖ *propere* X. *Propere* findet sich weder bei Caesar sonst noch bei Cicero; auch ist es selbstverständlich, daß man Faustus Sulla in ehrenvoller Stellung zu den Königen senden wollte. — 4: *hoc se passurum* Forchhammer ‖ *non passurum* X. Der Zusatz *consul* zu *Marcellus* ist nicht nötig, da nur einer der Oberbeamten die Beschlußfassung über einen Antrag verhindern konnte: dagegen ist der Subjectsaccusativ *se* und ein Objectsacc. zu *passurum* kaum zu entbehren.

7, 2: *quae superioribus annis armis esset restituta.* Diese Worte können nicht auf die nachher erwähnte Wiederherstellung durch Pompeius bezogen werden, einmal wegen *armis* und besonders weil unmittelbar darauf gesagt ist, daß die intercessio durch Sulla nicht aufgehoben worden ist: was aber nicht beseitigt ist, braucht auch nicht wiederhergestellt zu werden. Deshalb halte ich mit Nipperdey diese Worte für unecht. — 4: *bona* Victorius ‖ *dona* X. — 5: *nulla lex promulgata, non cum populo agi coeptum, nulla secessio facta.* Diese Worte erklärt Nipperdey mit Recht für unecht; denn erstens ist der Übergang aus der indirecten in die directe Rede hier nicht statthaft; zweitens würde dieser Zusatz nach *ne cogitatum quidem* sehr matt sein. Diese Worte sind nichts weiter, als die Randbemerkung eines Lesers, welcher die vorhergehenden Worte *in perniciosis legibus, in vi tribunicia, in secessione populi*, noch dazu in wenig geschickter Weise, zur Erklärung des allgemeinen *nihil factum* verwendet.

10, 2: *re deliberata* Manutius, HJMüller, Novák ‖ *deliberata* X. — *per eosdem remittunt* Hotomannus ‖ *per eos remittunt* X.

11, 2: *iturus esset* HM ‖ *iturus sit* X. — *consulatu Caesaris non profectus esset* Nipperdey ‖ *cons. caesaris cons. praefectus esset* X. — 3: *se accessurum* HM ‖ *accessurum* X.

12, 2: *educit Aldus* ‖ *reducit* X. — 3: *cohortibus tribus* Paul (nach Jurinius) ‖ *cohortibus* X.

13, 5: *Caesar* Jurinius ‖ *At Caesar* X.

14, 1: *ad pecuniamque* σρf ‖ *ad pecuniam* a(f). — *non aperto* Rubenius ‖ *aperto* X. Das Bellum civile war eine Parteischrift, die Caesars Vorgehen und Verhalten rechtfertigen sollte, und nirgends hat Caesar diesen Hauptzweck aus dem Auge verloren. Deshalb ist manches absichtlich verschwiegen, manches in einen unrichtigen Zusammenhang gebracht und dadurch in ein anderes Licht gesetzt, manches ungenau dargestellt, und manchmal ist gewiß auch absichtlich von der Wahrheit abgewichen worden. Aber all solche Unrichtigkeiten und Entstellungen waren doch und sind auch jetzt noch nur einem sehr scharfen Auge und gründlicher Forschung und Nachprüfung und einem in alle Einzelheiten eingeweihten Kenner wahrnehmbar. Ja wir sind jetzt durch genaue Untersuchungen, namentlich durch Ciceros Briefwechsel, öfter in der Lage, Caesar Ungenauigkeiten

und Unrichtigkeiten nachzuweisen, die wahrscheinlich keiner seiner Zeitgenossen gemerkt, ja die vielleicht Caesar selbst nicht einmal als solche empfunden hat. Aber eine so grobe, so unerhörte und empörende Entstellung der Wahrheit, wie sie die Behauptung *ut Lentulus ... protinus aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret* enthalten würde, ist undenkbar. Eine solche Fälschung einer allgemein bekannten Tatsache wäre nicht nur eine unerhörte Frechheit, sondern auch eine unglaubliche Dummheit gewesen. Denn jeder Leser der Schrift wäre gleich von vornherein mit einem unvertilgbaren Mißtrauen gegen den Verfasser und seine Wahrheitsliebe erfüllt worden. — Und weshalb sollte er sich dieser Fälschung schuldig gemacht haben? Man sagt, er habe bei seinen Lesern den Glauben erwecken wollen, er habe, als er Anfang April nach Rom kam, den Staatsschatz unverschlossen gefunden. Aber jedermann wußte damals, daß das nicht der Fall war: das gewaltsame Erbrechen der Türen des Aerars und Caesars Auftreten gegen den Volkstribunen Metellus hatte ungeheueres Aufsehen erregt. Auch würde Caesar schwerlich noch einen Heller im Staatsschatz gefunden haben, wenn dieser vom 18. Januar bis Anfang April unverschlossen gewesen wäre. Außerdem würde selbst ein Leser, dem die Tatsachen nicht bekannt gewesen wären, ein so einfältiges und lächerliches Verhalten eines Consuls, wie es der überlieferte Text schildert, für unmöglich gehalten haben: der Consul schließt die Türen auf und enteilt auf die Nachricht von Caesars Annäherung spornstreichs aus der Stadt, ohne die Kasse wieder zu verschließen! — Setzt man dagegen *non* (*n̄*) ein, so entspricht der Bericht der Wahrheit und gibt uns noch einen bezeichnenden Zug für die Bestürzung, die in Rom auf die Nachricht von der Besetzung der Städte Ariminum, Pisaurum, Fanum, Ancona und Arretium entstand: der Consul geht zum Aerar, um Geld für Pompeius herauszunehmen, kehrt aber vor dem Eingang um und verläßt schleunigst die Stadt. — 4: *spe libertatis* JBecker (Nipperdey) ‖ *libertatis* X. — 5: *familias conventus Campani* Rubenius ‖ *familiares conventus Campaniae* X.

15, 3: *a magna parte* ed. princ. ‖ *magna parte* X. — 7: *Alba et ex Marsis et Paelignis finitimisque regionibus* HJMüller ‖ *Alba, ex Marsis et Paelignis, finitimis ab regionibus* X.

18, 6: *circummunire* N, Aldus ‖ *circumvenire* X.

19, 2: *consiliumque fugae constituit* HM ‖ *consiliumque fugae capere constituit* X. *Consilium capere constituit* kann Caesar nicht geschrieben haben. Denn angenommen auch, *constituit* könne die Bedeutungen haben, die ihm die Erklärer beilegen, „er erklärt in dieser Unterredung (se velle ostendit)“ oder „er ist entschlossen“, oder „er macht es bei sich gewiß“, „wird mit sich darüber einig“, so müßte es doch heißen *fugere* und nicht *consilium fugae capere* „er ist entschlossen zu fliehen“, aber nicht „er ist entschlossen sich ... zu entschließen“. *Consil. fug. cap. constituit* könnte höchstens mit beißendem Spott von einem willensschwachen Menschen gesagt werden, der vor lauter Bedenken niemals zu einem Entschluß kommen kann. Könnte *constituit* bedeuten „er erklärt“, so müßte *se consilium fugae cepisse* geschrieben werden. — Noch bleibt die Möglichkeit einer Erklärung, auf die bisher noch keiner gekommen zu sein scheint. *Consilium capere* nämlich bedeutet nicht nur „einen Beschluß fassen“,

sondern bisweilen auch (gerade wie *consilium inire*) „einen Plan entwerfen“. Diese Bedeutung muß man annehmen 1, 20, 2 (sonst müßte es dort heißen *fugae consilium cepisse*); ebenso wohl IV 13, 3; VII 36, 3; 59, 3; 3, 11, 1; 43, 1; 51, 8. „Er beschließt (cum familiaribus suis) einen Plan zur Flucht zu entwerfen“ wäre denkbar, und man könnte zugunsten dieser Erklärung noch die folgenden Worte *multum cum suis consiliandi causa secreto . . . conloqueretur* heranziehen. Aber sollte wirklich bei jener ersten Besprechung Domitius nur beschlossen haben, mit seinen Vertrauten einen Fluchtplan zu entwerfen? Sollten sie nicht vielmehr, da das Feuer auf die Nägel brannte, sofort sich über die Ausführung im einzelnen zu einigen versucht haben? *Capit*, meine ich, statt *capere constituit*, sollte man erwarten. Nach Streichung des Wortes *capere*, dessen Hinzufügung durch c. 20, 2 nahegelegt war, ist alles in Ordnung.

20, 1: *primo vespere* Apitz ‖ *prima vesperi* X. — 5: *in eius potestatem* σρ ‖ *eius potestati* π.

21, 1: *ne qua aut largitionibus* [*aut*] *animi confirmatio*[*ne*] *aut* Sydow, beachtenswert. — 2: *in oppidum remittit* HM ‖ *in oppidum dimittit* X. Bedeutet *dimittere* „nach verschiedenen Punkten Leute schicken“, so steht gewöhnlich eine nähere Bestimmung mit *ad, in, circum* dabei; bedeutet es „entlassen“, so wird wohl öfter angegeben, von wo, aber nicht, wohin jem. entlassen wird. Es ist also entweder *in oppidum* zu streichen oder *dimittit* in *remittit* zu verwandeln. Auch die Übersetzer haben dies (mit einer Ausnahme) gefühlt. — 3: *in iis operibus* Forchhammer ‖ *his operibus* X.

22, 1: *custodiisque* HM ‖ *custodibusque* X. *Custodes* sind Wächter, denen eine bestimmte Person oder Sache zur Bewachung anvertraut ist; Wachtposten heißen in der militärischen Sprache stets *custodiae*. Livius freilich gebraucht nicht selten *custodes* st. *custodiae*. — *velle se, si* Dinter ‖ *velle, si* X. — 5: *nefarie* Kindscher ‖ *in ea re* X. — 6: *cogitent* Ciacconius ‖ *cogantur* X.

23, 2: *quinquaginta*: *ordinis senatorii* EHoffmann ‖ *quinquaginta ordines* X. Weiterhin *L. Caecilius Rufus* nach Ascon. zu p. Mil. § 38 p. 48 Or. und nach Orelli Inscr. I, N. 588; die Handschriften: *L. Caecilius Spinther Rufus*, Nipperdey *L. Vibullius Rufus*, der aber, wie Mommsen bemerkt hat, nicht Senator war. — 3: *loquitur*: *queritur* Halbertsma ‖ *loquitur* X. — *queritur* (geschrieben *qu'itur*) konnte nach *loquitur* leicht ausfallen. Die Hinzufügung des Wortes *queritur* dürfte auch wegen des folgenden *a parte eorum* notwendig sein. Die meisten Erklärer und Übersetzer verstehen diese Worte so, als ob sie gleichbedeutend wären mit *ab iis* „daß ihm ihrerseits mit Undank gelohnt worden sei“. Aber weder bei Caesar noch bei Cicero findet sich *a parte* so gebraucht. RMenge wird also recht haben, wenn er *a parte eorum* erklärt: von einem Teile von ihnen (vorausgesetzt, daß in dem handschriftlich überlieferten *aperte* wirklich *a parte* steckt). Ist dies aber richtig, dann kann erst recht nicht der Satz *quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro suis in eos maximis beneficiis* als Inhalt des *pauca apud eos loquitur* gefaßt werden. Denn es ist selbstverständlich, daß diese kurze Ansprache Caesars sich in der Hauptsache auf alle Gefangenen bezogen hat und nicht bloß auf die wenigen, denen er *maxima beneficia* erwiesen hatte. Also: er hält eine kurze Ansprache, be-

klagt sich (zum Schluß), daß einige von ihnen sich sehr undankbar gegen ihn bewiesen hätten, entläßt aber doch alle ungekränkt. — 4: *quattuorviris* nach Mommsen Corp. Inscr. Lat. IX. p. 297 ‖ *iis viris* X. — 5: *eodem die* HM ‖ *eo die* X.

24, 3: *relictis praetoribus* OBasiner ‖ *relicto praetore* X. Wäre der Singular richtig, so würden nur die 3 Cohorten des Rutilius Lupus zum Curius übergegangen sein; daß aber auch die 6 Cohorten des Manlius zu ihm übergegangen sind, wissen wir aus Cic. ad Att. 9, 6, 1; folglich ist der Plural notwendig. — 4: *deducitur* Kindscher ‖ *reducitur* X.

25, 1: *et reliquis* cod. Petav. ‖ *ut reliquis* π; *at reliquis* ρ; *cum reliquis* σ. — 3: *ex ultimis* σ ‖ *extremis* z.

27, 3: *in oppidum* Paul ‖ *oppidum* X. — 5: *sagittarios funditoresque* HM ‖ *sagittariis funditoribusque* X; vgl. Frontin. strat. 1, 5, 5: raros pro moenibus sagittarios reliquit.

33, 4: *dimittat* Paul ‖ *mittat* X.

34, 1: *missum in Hispaniam* Aldus ‖ *missum* X. — *Corfinii* HJMüller ‖ *corfinio* X. Dies kann wegen seiner Bedeutung nicht mit *captum*, wegen seiner Stellung nicht mit *dimiserat* verbunden werden. — 5: *ex omnibus* σ ‖ *in omnibus* z.

35, 1: *a Massiliensibus* ed. pr. ‖ *ab mass.* X. — 3: *ex auctoritate senatus haec* HJMüller (*ex senatus auctoritate haec* RMenge) ‖ *ex auctoritate haec* X. Ciacconius hatte vermutet *ex auctoritate DC* (= sescentorum; vgl. die Anm. zu § 1), und dieses *DC* konnte leicht in *haec* (hec) verdorben werden. Aber da C. sein Werk doch sicher für die große Menge bestimmt hatte und bei dieser schwerlich eine Kenntnis der Verfassung der Stadt Massilia vorausgesetzt werden konnte, schien es geratener, den Ausfall des (vielleicht abgekürzten) allen verständlichen Wortes *senatus* anzunehmen. — *decernere* Gronov ‖ *discernere* X. Dies paßt nur zu *iudicii*, *decernere* auch zu *virium*. — 4: *victos Sallyas* Glandorp ‖ *uictas galliae* π, *uictas gallias* σρ. — *urbe aut* σf ‖ *urbe ac* W²; *urbe an* W¹hla.

36, 3: *urbis, si accidat* σ ‖ *urbis accidant* z. — 5: *a quo die* HM ‖ *a qua die* X.

38, 1: *quorum unus Hisp. citeriorem trib. legionibus, alter ulteriorem a saltu.* So Nipperdey. Die Handschriften lassen *trib. leg. alter ult.* weg. — 3: *toti* Vascosanus ‖ *totius* X.

39, 2: *praemiserat VI* Ciacconius ‖ *pr. ad sex milia* x. — *auxilia peditum V milia* Nipp. ‖ *auxilia peditum nulla* X. — *equitum III milia quae* Dübner ‖ *quae* fehlt in den Handschriften. — *et fortissimo quoque* σ ‖ *quoque* X.

40, 1: *Sicori* Daehne ‖ *sicore* X. — 3: *egressae* Jurinius ‖ *congressae* X.

41, 4: *post has* Paul ‖ *post hoc* X.

43, 1: *planities* σf ‖ *planitia* ρa.

44, 1: *procurrerent* σπW ‖ *concurrerent* hl. — *magnopere* σπW ‖ *magno opere* hl. — 2: *continenter bellum gerentes barbaro* BKübler; fehlt in den Hss.

45, 1: *quod id* HM (Lex. Caes. II 1606) ‖ *quod* X. — 2: *oppidum positum* HM ‖ *oppidum positum ilerda(m)* X. *Ilerda* (*Ilerdam* σπ) ist eine in den Text geratene erklärende Randbemerkung. Denn 1. wiederholt Caesar den Namen einer soeben genannten Stadt nicht

gleich darauf; 2. stellt er *oppidum* stets unmittelbar vor oder hinter den Namen der Stadt. Die einzige Ausnahme bildet VII 12, 2 (*ille oppidum Biturigum positum in via Noviodunum oppugnare instituerat*), und hier liegt die Sache, wie man sofort sieht, wesentlich anders. An unserer Stelle ist die Stellung des Wortes *Ilerda* recht ungeschickt und ganz uncaesarianisch. — 4: *Locus erat utraque ex parte derectus* Madvig ‖ *Praeruptus locus erat, utraque ex p. der.* z. Mit Recht vermutet Madvig, daß *praeruptus* als erklärende Randbemerkung zu *derectus* zu streichen sei. Denn *praeruptus* ist sachlich falsch: der Berg, auf dem Ilerda lag, fällt zwar auf allen anderen Seiten steil ab, aber gerade an der Stelle, die hier in Betracht kommt, hat er eine sanfte Abdachung (*declivis locus leni fastigio* § 5). Caesar gibt bei Beschreibung von Örtlichkeiten stets nur das für das Verständnis Notwendige in knappster Weise an, und das ist hier die Tatsache, daß die Stelle, an der der Kampf stattfand, auf jeder Seite durch einen steil abfallenden Vorsprung eingeschlossen war, so daß weder Fußvolk noch Reiterei zu Hilfe kommen konnte. Daß also die übrigen Seiten steile Böschungen hatten, wäre hier von Caesar nicht erwähnt worden; und wenn er es hätte erwähnen wollen, konnte er sich nicht so ausdrücken, wie es in den Hss. geschieht, sondern etwa so wie II 29, 3: (*locus*) *cum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes deiectusque haberet, una ex parte leniter adclivis aditus ... relinquebatur.* — 5: *leni* Hotomannus ‖ *tenui* z. — *passus* HM ‖ *passuum* z.

46, 2: *non nullam partem* Paul ‖ *non nulla parte* X. Der bloße Ablativ läßt sich weder bei Caesar noch bei Cicero nachweisen. Will man den Ablativ beibehalten, so muß man *compulsis* in *compulsa* ändern. — 3: *summa in iugum* Forchhammer ‖ *summum iugum* z. — 4: *ex primo hastato*. Ich habe die überlieferte Lesart und die von Kraner gegebene Erklärung zwar beibehalten, glaube aber nicht, daß sie richtig sind. *Primi hastati centurio* wäre nach den angeführten Stellen wohl möglich, aber *ex* ist durch 2, 35 1 (*Fabius Paelignus quidam ex infimis ordinibus*) keineswegs gerechtfertigt. Wahrscheinlich ist doch mit Vascosanus zu lesen *primus hastatus*. Aber wie ist die Verderbnis entstanden?

47, 1: *praeferebatur* HM ‖ *praefertur* z. — 2: *ab initio* Paul ‖ *initio* z. — 4: *et praesidium* σ ‖ *praesidium* πW; *praesidiumque* hl.

48, 2: *ambos* σfl² ‖ *ambo* ρa. — 5: *autem erat* Lhl ‖ *erat autem* πSW. — *in acervis* Fr. Hofmann ‖ *in hibernis* X. Von Winterquartieren kann hier nicht die Rede sein, und „Wintermagazine" (was ist das überhaupt?) bedeutet hiberna nicht. Ist *in acervis* richtig, so wird man an etwas unseren sogenannten „Mieten" (Fehmen, Feimen, Diemen) Ähnliches denken müssen. F. Hofmann verweist auf Columella 2, 21: *messis facienda est, ut potius in area et in acervo quam in agro grandescant frumenta. In horreis*, worauf man zunächst verfallen könnte, ist wegen des Plurals frumenta ... erant ... aberant und wegen des folgenden dasselbe besagenden civitates exinanitae zu verwerfen. — *ac civitates* σ ‖ *at civitates* ρ; *a civitate* π. Caesar meidet zwar im allgemeinen *ac* vor *c*, doch scheint er es I 44, 3 und noch zweimal im B. c. gebraucht zu haben: 3, 75, 1 und 78, 3(?).

51, 1: *habebant* σπ ‖ *habeant* ρ.

52, 1: *praesenti* Davies ‖ *praesentis* X. — 3: *ita paucis* HM (Lex. Caes. II 149) ‖ *et tam paucis* X.

53, 2: *multa rumor adfingebat* Steph. ‖ *multorumora fingebant* σ; *multarum rumore orat fingebant* a; *multa rumore fingebant* f; *multa rumor fingebat* ρ. — 3: *magni concursus ad Afranii domum* HM nach HJMüller ‖ *magni domum concursus ad afranium* X. Diese Ausdrucksweise wäre allenfalls denkbar, wenn Afranius in Rom gewesen wäre; da er aber in Spanien war und jene Besuche seiner Familie in Rom gemacht wurden, ist *ad Afranium* unmöglich. *Domum* war an eine falsche Stelle geraten und nun war die Veränderung der Worte *ad Afranii* in *ad Afranium* unvermeidlich.

54, 2: *ac prima* Nipperdey ‖ *ac primum* X. — 4: *perfecit* σ ‖ *perficit* z.

56, 3: *hae ad insulam* π ‖ *haec ad insulam* σρ. Die Form *haec* findet sich als nom. pl. fem. oft bei Plautus und anderen älteren Schriftstellern, aber nicht selten auch bei Cicero. Nach den Hss. müßte man sie auch hier in den Text setzen; aber da Caesar sonst regelmäßig (10—11 mal) *hae* gebraucht, 2 Stellen im B. G. zweifelhaft sind, habe ich dies nicht gewagt.

57, 4: *illi Domitii* FBuecheler ‖ *indomiti* X.

58, 1: *non excipiebant* Kraner ‖ *excipiebant* X. Ich habe die Lesart, die bisher in der Kranerschen Ausgabe stand, beibehalten, glaube aber nicht, daß C. so geschrieben hat. Für ganz unmöglich aber halte ich die von den neueren Herausgebern wieder in den Text gesetzte handschriftliche Lesart. Denn *impetum excipere* heißt 'einem Angriff (an Ort und Stelle) standhalten', und nicht 'einen Angriff durch schnelles und geschicktes Ausweichen parieren'. Das schnelle und geschickte Ausweichen, meine ich, müßte besonders hervorgehoben sein. Vielleicht hat Nipperdey mit *decipiebant* doch das Richtige getroffen. Wahrscheinlich aber liegt eine größere Verderbnis vor. — 4: *Et magno* RMenge ‖ *et magno* X. — *Domitiique* Paul ‖ *cum iis quae* X. *cum iis quae sunt captae* kann allerdings bedeuten „die genommenen mit eingerechnet", s. zu c. 51, 2, aber von diesen kann unmöglich gesagt werden *interierunt*; es müßte heißen *amissae sunt*. Daß die eroberten Schiffe nicht versenkt worden sind, zeigt 2, 5, 1: *captivae Massiliensium* (*naves*) *accesserant VI. has superioribus diebus refecerat.* — *sunt captae VI* Paul ‖ *sunt captae* X. — *interierunt* HJMüller ‖ *intereunt* X.

59, 1: *hoc proelium* Ciacconius ‖ *hoc primum* z; *hoc primum cum* σ. — 2: *longe* z ‖ *longo* σ. — *angustiore* HM ‖ *angustius* X. Bei *progredi*, *procedere* und ähnlichen Verben der Bewegung steht entweder ein Adverbium, wie longe, longius oder der Accusativ; longo spatio progressi halte ich für unmöglich. Wegen des Zwischensatzes *ut celerem receptum haberent* erkannte der Schreiber des Archetypus die Zusammengehörigkeit der Worte *spatio* und *angustiore* nicht und verwandelte das ihm unerklärliche *angustiore* in *angustius*. — 3: *instituerant* HM ‖ *constituerant* X.

60, 1: *Oscensibus* Ciaccon. ‖ *cum oscensibus* X. *Contributi cum* findet sich nirgends, dürfte sich auch nicht erklären lassen. Sehr nahe liegt die Verwandlung des *cum* in *tum*: aber was soll *erant tum Oscensibus contributi* heißen? Entweder bedeutet es (als Plusquampf.): die damals in ein Abhängigkeitsverhältnis gebracht worden

waren, oder nach der Stellung des *tum* wahrscheinlicher (als Imperfect): die damals abhängig waren, in einem Untertanenverhältnis standen. Das erste ist sachlich sicher unrichtig; denn jedenfalls war die Gemeinde durch Pompeius der Stadt Osca untergeordnet worden, es müßte also *paulo ante, nuper* oder etwas Ähnliches stehen, nicht *tum*; in dem zweiten Fall müßte zu der Zeit, als Caesar die Worte schrieb, jenes Abhängigkeitsverhältnis gelöst gewesen sein, aber davon wissen wir nichts, auch ist es nicht wahrscheinlich. Denn dieses Calagurris (Fibularensis) war jedenfalls ein ganz unbedeutendes Städtchen, das sonst nirgends mehr erwähnt wird außer bei Plin. N. H. 3, 24. — 4: *transfert.* [*Magna celeriter commutatio rerum.*] „Nach der Vollendung der Brücke waren Caesars Feinde nicht mehr im ungestörten Besitz des anderen Flußufers; es traten nun auch fünf benachbarte Völkerschaften zu Caesar über, die ihn mit Zufuhr unterstützten, und ihrem Beispiel folgten dann viele entferntere Staaten. Dies, was in c. 59 und 60 berichtet wird, war allerdings eine schnell eingetretene große Veränderung der Lage zugunsten Caesars. Da aber dieser Gedanke schon zu Anfang der Ausführung (59, 1) ausgesprochen ist und höchstens am Schluß derselben wiederholt werden konnte, da ferner das Adverbium *celeriter* auffallend ist, so bin ich mit Paul der Meinung, daß die oben angeführten Worte eine irrtümlich in den Text gekommene Randbemerkung eines Lesers sind." F. Hofmann.

61, 2: *illis locis* Novák ‖ *ipsi locis* X: *ipsi* ist unberechtigt, da der Gegensatz fehlt, und bei *locis* darf ein Demonstrativpronomen nicht fehlen. Man kann wohl sagen *loco* cedere, excedere, deici, movere u. ä., aber nicht *locis*. Selbst wenn von mehreren die Rede ist, steht stets *loco*. — 4: *conquiri et Octogesam* Vascosanus ‖ *conquirere totogesma* X. — *XXX* vGöler ‖ *XX* X. — *castraque* σρf ‖ *castra* a. — *muniunt* σ ‖ *muniuntur* z.

62, 1: *deduxerat* Achilles Statius ‖ *reduxerat* X. Für *reducere* = *redigere* oder = unserem 'reducieren' ist bis jetzt aus der klassischen Zeit noch kein Beispiel beigebracht worden. Das *re* behält vielmehr bei diesem Worte stets seine gewöhnliche Bedeutung. — 2: „*exstarent et.* Die Handschriften haben *exstare et.* Mir scheint es aber unzulässig zu sein, bei *exstare* nur *possent* ohne *auderent* zu supplieren. Auch sagt man wohl: das Wasser war so tief, daß ich nur noch mit dem Kopfe hervorragte, nicht leicht aber: daß ich nur noch mit dem Kopfe hervorragen konnte; denn es steht nicht in unserer Macht, weiter hervorzuragen, als der Wasserstand erlaubt. Endlich ist der Gegensatz zu *possent* nicht zu übersehen: *etsi difficulter atque aegre fiebat.* Ich glaube daher, daß man *exstarent* schreiben muß, was wegen des folgenden *et* eine leichte Änderung ist." F. Hofmann.

63, 3: *impedire iter* Paul ‖ *iter impedire. Iter* war wohl durch ein Versehen ausgelassen, am Rande nachgetragen und dann an falscher Stelle eingefügt worden. Ob es hinter *morari* oder hinter *impedire* zu stellen ist, bleibt zweifelhaft.

64, 1: *iter interrumpi* Forchhammer ‖ *interrumpi* X. — 2: *inferri* jüngere Hss. ‖ *ferri* X. *Ferre signa* ohne weiteren Zusatz bedeutet: 'sich in Bewegung setzen, aufbrechen'; wird angegeben, gegen wen die Bewegung des Heeres gerichtet ist (z. B. *ferre signa in hostem*), so ist *ferre* = *inferre*. *Ferri signa* würde hier besagen: sie rückten vor, marschierten weiter, nicht: sie wandten sich rückwärts

gegen die verfolgende Reiterei. — 4: *magnitudini* π ‖ *magnitudinis* σρ. — 7: *ablati flumine* Dübner ‖ *arma in flumine* X. — 8: *ad vadum*, in den Hss. hinter *addito*, von Scaliger vor *fluminis* gestellt.

65, 1: *consistit* Ciacconius ‖ *constitit* X. — 2: *reficit* a pr. m., h pr. m. ‖ *refecit* X.

67, 1: *a Petreio* σWf ‖ *ab Petreio* ahl. — 4: Ich habe die Lesart aller Hss. mit der einzigen Änderung des *ad* in *at* (was ja in Wirklichkeit gar keine Änderung ist) beibehalten: *at lucem multum per se pudorem omnium oculis, multum etiam trib. m. et centurionum praesentium adferre*, und glaube, daß sie sich mindestens eben so gut erklären läßt, wie die verschiedenen von den Herausgebern aufgenommenen Conjecturen. Die in allen Ausgaben stehende Lesart *praesentiam* halte ich für unmöglich: die Anwesenheit der Officiere fand bei Nacht eben so gut statt wie bei Tage; das, worauf es ankommt, ist 'die bei Tage sichtbare Anwesenheit der Officiere'. Dies wird wohl durch *oculis ... praesentium*, aber nicht durch *praesentiam* — was dem *lucem per se* gegenübergestellt auf die Nichtanwesenheit der Officiere in der Nacht hinweisen würde — ausgedrückt.

68, 1: *ad Octogesam* HM ‖ *octogesam* X. *Quae .. ad Hiberum atque Octogesam pertinebant* kann nach dem Sprachgebrauch Caesars und der besten Schriftsteller nur bedeuten: die nach dem am Ebro gelegenen Octogesa führten. S. Jahresberichte des philolog. Vereins zu Berlin XX (1894), S. 312—319. Hier handelt es sich aber erstens um die nach Süden, also nach Flix, Rivarroja und Fayon, führenden Wege und zweitens um die nach Octogesa führenden; folglich muß, da Verschiedenartiges zu bezeichnen ist, die Praeposition wiederholt werden. — 2: *inermes* σπ (*inermis* a) ‖ *inermi* ρ.

69, 1: *nostros*: *necessarii* Morus ‖ *nos necessarii* W; *nos nec necessarii* h; *nec necessarii* πl; *necessarii* σ. — 2: *efferebant* Pluygers ‖ *ferebant* X. *Laudibus ferre alqm* und *alqd* kommt vor bei Livius gelegentlich, bei Quintilian, Sueton, einmal auch bei Cicero: de rep. 1, 67. Aber hier liegt wahrscheinlich ein Dichtercitat vor; sonst sagt Cicero wohl *in* (*ad*) *caelum alqm ferre*, aber ohne diesen Zusatz nur *efferre laudibus*. Auch Caesar sagt *consilium laudibus efferre*: 3, 87, 1. — 2: *ad iter* X. Unrichtig ist Pauls Conjectur *ab Ilerda*. Denn daß Caesar aus dem Lager bei Ilerda impedimenta u. iumenta mitgenommen hatte, zeigt 80, 4 die Erwähnung der *impedimenta* u. 80, 3 u. 81, 2 die der *tabernacula*; außerdem 64, 6: *legiones expeditas educit*; denn wenn die Soldaten nur ihre Waffen mitnehmen, so müssen die Lebensmittel und was sonst zu ihren sarcinae gehört, von Packtieren getragen worden sein; auch kann kein Heer acht Tage lang ohne impedimenta (Zelte, Handmühlen usw.) auskommen. Folglich muß sich (*ad iter*) *profectos* auf ihren jetzigen Aufbruch aus dem letzten Lager beziehen. Ob freilich *ad iter* richtig ist, ist fraglich; vielleicht ist ein Pronomen (*id, hoc, illud*) oder eine andere genaue Bestimmung ausgefallen. — Die impedimenta bleiben also jetzt im Lager zurück. Auffallend ist nur, daß C. nichts erwähnt von dem Zurücklassen einer Lagerwache. Entweder hat er 68, 1 (*omnes copias castris educit*) bei dem Niederschreiben dies vergessen — bei der Veröffentlichung hätte er das

dann sicher nachgeholt — oder es sind einige Worte in dem Archetypus ausgefallen (vgl. z. B. 69, 4: *omnes copiae paucis praesidio relictis cohortibus*). — 3: *dexteram* $\sigma\pi$W ‖ *dextram* hl. Der Archetypus hatte also *dexteram*, und wenn auch Caesar sonst stets *dextra(m)* geschrieben hat und bei der nochmaligen Durchsicht zum Zweck der Veröffentlichung gewiß diese Form eingesetzt hätte, so kann ihm doch die von seinen Zeitgenossen so oft gebrauchte Form *dexteram* einmal in die Feder gekommen sein.

71, 1: *id* σ ‖ *idem* z. *Idem* wäre richtig, wenn vorher der Gedanke ausgesprochen wäre, daß die Officiere (oder Soldaten) erkannt hätten *esse occasionem bene gerendae rei.* Aber nach *erat occasio b. g. r.* ist *id* das richtige.

72, 4: *digreditur* Of ‖ *degreditur* $\sigma\varrho$a. Caesar befindet sich in der Ebene (c. 70, 3), kann also nicht *degredi.* Auch c. 57, 4 haben die Herausgeber mit Recht *digressi* geschrieben, obwohl die Hss. *degressi* bieten.

73, 3: *sine timore* σf ‖ *et sine timore* ϱ; *ut sine timore* a.

74, 1: *in castris Caesaris* HM (*in Caesaris castris* Paul) ‖ *in castris* X. Caesar sagt viel häufiger a castris Pompei, ad castra Caesaris, ex castris Varronis usw., als a Pompei castris usw. — 2: *dein de imperatoris fide* Ciaccon. ‖ *deinde imperatoris fidem* X. — *quod id* HM (*quod hoc* HSchiller; *quod non ab initio id* f; HJMüller) ‖ *quod* X. *Id* ist nach *quod* öfter ausgefallen, z. B. c. 45, 1. — *armaque quod* Oudendorp ‖ *arma i quod* SWh; *arma quod* l; *arma id est quod* L; *arma qui* a; *arma* f.

75, 1: *Afranius* Kindscher ‖ *afranio* X. Daß die Meldung nicht bloß dem Afranius zuging, ist selbstverständlich, ergibt sich auch aus § 2. (Wäre *Afranio* richtig, so müßte *is* oder *hic* folgen.) Der Gegensatz *Petreius vero* verlangt *Afranius.*

76, 5: *terror oblatus* Aldus ‖ *terror ablatus* σ; *terrore oblato* z. Hätte C. *terrore oblato* geschrieben, so hätte er vor *nova religio* höchst wahrscheinlich ein *et* eingefügt.

77, 1: *qui milites adversariorum* $\sigma\pi$ ‖ *milites adversariorum qui* ϱ.

78, 1: *Prohibebantur* Paul ‖ *premebantur* X. Gegen *premebantur* spricht zunächst der feststehende Gebrauch Caesars: im Ablativ steht bei *premi* = *laborare* (18 mal) das Übel, durch das einer zu leiden hat, von dem er bedrängt wird, also ein abl. causae oder instr.; nur hier hätten wir einen abl. limit. Aber selbst wenn man die Möglichkeit dieser auffallenden Construction zugibt, erweist doch die Stellung des Verbums an der Spitze des Satzes und das Asyndeton die handschriftliche Lesart als falsch. Denn *premebantur pabulatione* würde dasselbe sein wie *pabulabantur aegre.* Wollte C. diesen Gedanken ausdrücken, so hätte er gesagt: *premebantur Afraniani pabulatione, premebantur aquatione* oder *aegre et pabulalantur et aquabantur*; mindestens müßte vor *aquabantur* ein *et* stehen; das Asyndeton aber zugleich mit der Voranstellung des Verbums weist darauf hin, daß von der *pabulatio* nicht dasselbe gesagt sein kann wie von dem *aquari.* Vortrefflich paßt *prohibebantur*, das noch 6mal von C. mit *pabulatione* verbunden wird. Hier ist die Stellung des Verbums und das Asyndeton gerechtfertigt: ganz unmöglich gemacht wurde den Afr. die Beschaffung von Viehfutter; Wasser zu bekommen

gelang ihnen noch, wenn auch nur notdürftig und unter großen Beschwerden. Auch c. 84, 1: *quartum iam diem sine pabulo retentis iumentis* weist auf *prohibebantur* hin. — „*dierum VII* Köchly ‖ *dierum XXII* X. Da das Heer des Afranius aus 50 Legionscohorten und 80 Auxiliarcohorten nebst 5000 Reitern bestand, und da seit dem Ausmarsch aus Ilerda noch nicht der vierte Tag verflossen war, so würde der Mangel nicht so groß gewesen sein, wenn die Legionssoldaten wirklich für sich Getreide auf 22 Tage mitgenommen hätten.“ FHofm. Es ist daher *XXII* falsch. Aber auch *XVII* und selbst *XII* kann nicht richtig sein; denn am 8. Tage (c. 84, 1 u. 4) haben sie keine (oder fast keine) Lebensmittel mehr und müssen sich daher ergeben. Es wäre ja auch unverständlich, wenn Afranius, der hoffen durfte in zwei Tagen in Octogesa neue Lebensmittel zu finden, seine Leute gezwungen hätte, eine übermäßig schwere Last zu schleppen. Demnach ist *VII* (allenfalls *VIII*) statt *XXII* einzusetzen.

79, 1: *pluresque . . . subsistebant.* Ich habe die handschr. Lesart und die von Kraner stammende Erklärung beibehalten, glaube aber nicht, daß sie richtig sind. Sollte der in der Erklärung angegebene Gedanke ausgedrückt werden, so mußte 1. *in locis campestribus* voranstehen, 2. *etiam* zu *plures* hinzugefügt werden, 3. hinter *subsistebant* noch folgen *nostrorumque* (oder *equitumque nostrorum*) *impetum sustinebant* (oder *repellebant*). *Subsistere* bedeutet an sich nur ‘Halt machen’; die Bedeutung ‘Front machen’ kann es nur erhalten durch einen weiteren Zusatz, wie I 15, 3: *audacius subsistere et .. lacessere* oder 1, 80, 1: *ut sint auxilio suis.* Beachtung verdient der Vorschlag von Apitz und HSchiller: *claudebant complures, quae . . . subsistebant,* aber auch hier würde ein Zusatz wie oben 3. notwendig sein. Sachlich gut, aber zu gewaltsam ist Pauls *equitesque i. l. c. sustinebant.* — 5: *auxilio* Madvig ‖ *auxiliis* X. Bei Caesar wie bei Cicero bedeutet der Plural stets Hilfsmittel, meist Hilfstruppen, nie ‘mehrere Hilfeleistungen’. Auch handelt es sich hier nicht um mehrmalige Hilfeleistung, sondern um die stetige Deckung des Rückzugs. — *ex itinere* ist schwerlich richtig: sie befanden sich gar nicht auf einer Straße. Man erwartet *ex agmine.*

80, 4: *eductis* Faernus ‖ *relictis* X. *Relictis legionibus* ist unmöglich: es könnte nur bedeuten: ‘er ließ die Legionen zurück und folgte den Gegnern auf dem Fuße nach’. Allein? oder mit den Hilfstruppen? Die Reiterei war ja zum Futterholen ausgeschickt. Es kann nicht bedeuten: ‘mit den Legionen, die nach Entsendung der pabulatores im Lager geblieben waren.’ Das müßte *reliquis legionibus* heißen; und auch dies würde nur möglich sein, wenn vorher gesagt wäre, daß eine oder zwei Legionen mit der Reiterei abgeschickt waren, um Grünfutter zu holen. — Ob freilich *eductis* richtig ist, läßt sich nicht sagen; es sind noch verschiedene andere Möglichkeiten denkbar. Die ganze Darstellung ist flüchtig (die *pabulatores* z. B. tauchen ganz plötzlich auf), oder der Text ist in dieser ganzen Stelle schwer verderbt. — *has hora* HSchiller ‖ *hora* X. Auch hier liegt jedenfalls eine schwerere Verderbnis vor. *Hora* X. zwar wird wohl richtig sein; ob aber der Befehl, vier Stunden später nachzukommen, sich nur auf die wenigen zurückgelassenen Cohorten bezieht oder auch auf die *pabulatores,* bleibt zweifelhaft. Verbindet

man nach der Überlieferung und mit Stoffel *hora X. subsequi pabulatores . . . iubet*, so ist unbedingt hinter *equites* ein *statim* oder ein ähnliches Wort einzufügen. Auch bei der aufgenommenen Lesart ist dies wünschenswert.

81, 2: *Eo die* Paul ‖ *et eo die* X. — 3: *animadverso* σπW ‖ *enim animadverso* hl. — 4: *proxima* Paul ‖ *prima* X. Daß sie wenig Wasser hatten, ist § 1 (*procul ab aqua*) angedeutet; in der folgenden Nacht und den ganzen nächsten Tag sind sie verhindert, das nötige Wasser zu beschaffen. Da hätte man erwarten sollen, sie würden in der nächsten Nacht den Versuch machen, dem Mangel wenigstens etwas abzuhelfen; aber es geschah nichts. Erst an dem dann folgenden Tage rückt das ganze Heer *ad aquam* aus. Bei *prima nocte* würde eine Lücke bleiben: sie konnten ja auch media nocte oder in der letzten Nachtwache den Versuch machen. In der ersten Nacht gibt auch keinen Sinn: welche wäre denn das? Es würde *superiore* heißen und dann müßte *egressus erat* stehen. — *Proximus* und *primus* sind in den Hss. öfter verwechselt (vgl. IV 25, 6 und VI 40, 1).

82, 3: *isdem causis* HM ‖ *isdem de causis* X. — *brevitate . . . summam victoria* Madvig ‖ *brevitas . . . summam victoriae* X. Der Nominativ *brevitas* würde m. E. etwa *impedimento erat* statt *non multum iuvare poterat* erfordern. Ob der bloße Ablativ *brevitate* richtig ist, ist zweifelhaft; ich würde *in* (*tanta*) *sp. brevitate* erwarten. Doch vgl. zu c. 85, 5. — 4: *a castris* HM ‖ *ab castris* X.

83, 3: *Tali modo* Paul ‖ *Tali* X. — *ne nisi* Nipperdey ‖ *nisi* X. — *committeret* Nipp. ‖ *committere* σπ; *non committere* ρ.

84, 4: *feras* Vossius ‖ *feminas* X. — *circumretitos* HM ‖ *circummunitos* X. Dies paßt nicht zu *feras*. *Circumretire* findet sich auch bei Cicero nur einmal: Verr. 5. 150; auch dort haben wir einen Vergleich mit einem von allen Seiten umstellten Wild (implicatum, circumretitum, laqueis, plagas). Gerade die Seltenheit des Wortes veranlaßte die Verderbnis. *Circumvenire* und *circummunire* sind zwar oft verwechselt worden, aber schwerlich jemals *circumventus* und *circummunitus*. — 5: *necesse habeat* σρ ‖ *necesse habeant* π. Der Sing. kann natürlich nur bedeuten: Caesar möge es nicht für nötig halten, die strengsten Strafen über sie zu verhängen. Daß *necesse habere* diese Bedeutung haben kann, zeigen die im Commentar angeführten Stellen. Der Sing. wird auch durch *orare, ne* empfohlen: es ist naturgemäß, daß der Satz mit *ne* das angibt, was der Gebetene tun soll. — Wäre *ad ultimum supplicium progredi necesse hab.* dasselbe, wie *suae vitae durius consulere cogantur*, so müßte *necesse habeant* stehen; denn nach *se victos confiteri* kann nicht plötzlich zu *orare* Afranius Subject sein, in dessen Munde noch dazu die Drohung, er werde sich das Leben nehmen müssen, nach seinem allen bekannten Verhalten (c. 75, 1) lächerlich gewesen wäre.

85, 4: *hominibus* σ ‖ *hominum* z.

86, 2: *neque enim* ed. princ. ‖ *neque* X. — 3: *sacramentum* π ‖ *sacramento* σρ. Die handschr. Überlieferung spricht für das letztere; da sich dies aber weder aus Cicero noch aus Caesar sonst belegen läßt, habe ich, um nicht etwas, was doch vielleicht uncaesarianisch ist, in den Text zu bringen, das sonst von Caesar gebrauchte *sacramentum* mit den meisten Herausgebern beibehalten.

87, 1: *amiserint* f ‖ *amiserant* σρa. — 4: *praefecit* ed. princ. ‖ *praeficit* X.

Commentarius II.

1, 2: *ad id mare, quod adiacet ad ostium Rhodani* gestrichen von Paul. — 3: *tribus ex partibus* Ciaccon. ‖ *tribus ex oppidi partibus* X. Das Wort *oppidi* ist zu streichen; denn 1) sagt kein verständiger Mensch: Massilia (oder irgend eine Stadt) wird auf drei Stadtseiten (oder auf drei Seiten der Stadt) vom Meere bespült, und die Übersetzer haben sich, obwohl sie alle in ihrem Texte *oppidi partibus* vor sich hatten, sämtlich (mit einer Ausnahme) wohl gehütet, *oppidi* zu übersetzen; 2) Caesar setzt, wenn er die Praeposition zwischen Attribut und Substantiv stellt, niemals noch einen Genitiv zwischen Praeposition und Substantiv. Die einzige Stelle, die nach den Handschriften eine Ausnahme bilden würde (III 23, 4 *magna cum hominum multitudine*), habe ich vor Jahren aus ganz anderen Gründen durch Tilgung des *cum* verbessert. Das eben erwähnte, von Caesar sonst stets befolgte Gesetz beweist ebenfalls die Notwendigkeit der Streichung jenes *cum*. 3) Bei *una ex parte, duabus* (*tribus*) *ex partibus* steht niemals ein Genitiv.

2, 1: *magnitudo* Jurinius ‖ *multitudo* X. Wäre *multitudo* richtig, so müßte das folgende *eorum vim* bedeuten: die Menge von Geschossen. Nun könnte man sich ja vielleicht denken, daß leichte Frontschirme (plutei) durch einen Hagel von Geschossen umgeworfen werden könnten, aber bei den viel größeren und widerstandsfähigeren *vineae* ist dies unmöglich. *Vim* kann also nur die Durchschlagskraft der Geschosse bezeichnen, und diese kann nicht von der Menge der Geschütze, sondern nur von bestimmten Eigenschaften, die sie besitzen, abhängen, z. B. von dem kräftigen Bau, der Größe u. dgl. Wünschenswert wäre ja an Stelle von *multitudo* ein Begriff wie *vis* (Wirksamkeit), aber ein Wort von dieser Bedeutung, das auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit *multitudo* hätte, gibt es nicht; *magnitudo* kommt ihm noch am nächsten. Vielleicht hatte Trebonius — denn von ihm rührt jedenfalls der Bericht über die Belagerung von Massilia her; Caesar hat ihn vielleicht leicht überarbeitet — geschrieben: *multitudo ac magnitudo*; dann ließe sich die Entstehung des Fehlers leicht erklären. — Auf *magnitudo* weist auch *maximis ballistis* in § 2 hin.

3, 2: *navem ex navalibus* Paul ‖ *ex navalibus* X.

4, 4: *invisitatis* Elberling ‖ *invisis latitatis* X.

5, 3: *ex publicis locis custodiisque* RMenge ‖ *publicis custodiisqu(a)e* X. (*ex* add. ed. pr.; *locis* add. Buecheler).

6, 3: *Albici* HJHeller ‖ *Albicis* X. Die Änderung ist notwendig; denn 1) mußte das Verhalten der Albiker ebenso wie bei der ersten Seeschlacht (1, 57) erwähnt werden, da alles, was für den Kampf von Wichtigkeit war, berücksichtigt ist: die verzweifelte Tapferkeit der Massilienser selbst, die Tüchtigkeit der Steuerleute und Matrosen und die Beweglichkeit der Kriegsschiffe, die Tätigkeit der Mannschaften auf den Fischerkähnen, endlich das Verhalten der Hilfsflotte des Nasidius; 2) würde *coniuncti Albicis* auf die Massilienser gehen und nur in schwächlicher Weise das über sie in § 1 Gesagte wiederholen, ja ihre todesmutige Tapferkeit herabsetzen, insofern angedeutet

würde, daß erst die Nähe oder das Zusammenwirken der Albiker sie zu mutigem Vorgehen im Einzelkampf angeregt habe. — *nostris imprudentibus* ed. Bipont. ‖ *nostris de improviso imprudentibus.* Die Worte *de improviso* standen wahrscheinlich in der Vorlage des Archetypus unserer Hdschr. am Rande und waren entweder eine Erklärung zu *imprudentibus* oder gehörten zu *inferebant*, oder nach HSchiller zu *missa*, sind aber an eine falsche Stelle geraten. Da, wo sie jetzt stehen, sind sie unmöglich: unseren Leuten, die, ehe man sich dessen versah, nichts ahnten! *Magna vis de improviso eminus missa telorum* ist möglich; denkbar wäre allenfalls auch *multa de improviso nostris imprudentibus.* — 4: *incitaverunt* HM ‖ *incitaverant* X. Vorher sind die Imperfecta und Plusquamperf. am Platze; hier muß ebenso, wie bei *enisus est*, das Perfectum stehen.

7, 3: *ad cognoscendum* σρ ‖ fehlt in π.

8, 1: *si pro* σρ ‖ *si ibi pro* π.

9, 2: *Hanc super contignationem* Nipperdey ‖ *hanc insuper contignationem* X. Ich habe Nipperdeys Änderung, ebenso wie Kraner und Hofmann, aufgenommen; es ist aber sehr wohl möglich, daß die Lesart der Hdschr. beizubehalten ist. Das ganze zweite Buch beruht auf Berichten von Augenzeugen, und es ist möglich, daß Caesar diese Berichte zunächst unverändert beigelegt hatte mit der Absicht, sie später zu überarbeiten. Dann hätten wir hier jedenfalls den Bericht des betreffenden Baumeisters, und dieser konnte *insuper* ebensogut als Praeposition gebrauchen, wie Vitruv dies öfters getan hat. Hat aber Caesar diese Berichte bereits überarbeitet, wenn auch zunächst nur oberflächlich, so dürfte *insuper* in *super* zu verwandeln sein. — *laterculo* ed. princ. ‖ *latericulo* X. Ist diese Form nach den Gesetzen der Wortbildung möglich? Es ist wohl nur ein Schreibfehler, der dem Schreiber des Archetypus in die Feder gekommen ist und sich in unseren Hdschr. fortgepflanzt hat. Überall heißt das Wort sonst *laterculus.* — *tigna transversa.* Ist die im Commentar von Hofmann (nach Stoffel) gegebene Erklärung richtig, so dürfte *transversa* hier zu tilgen sein. Ich sehe wenigstens keinen Grund, weshalb diese auf den beiden Seitenmauern liegenden *tigna* als *transversa* bezeichnet werden. Sollten aber nicht diese beiden tigna auf die vordere und hintere Mauer gelegt worden sein? — 3: *infra eam* Eussner ‖ *interea* z; *inter eā* σ — *missa* σρ ‖ *immissa* π — *in eminentibus* Paul ‖ *eminentibus* σπW; *imminentibus* hl — *turrem* σρ ‖ *turrim* π — 6: „ist die gewöhnliche Lesart *suspendere ac tollere coeperant, ubi ... tantum elevabant.* Ich habe mit *Ubi* einen neuen Satz begonnen und *Ubi ... tantum elevarant ... exstruebant* geschrieben, was für die Schilderung des stufenweise fortschreitenden Baues angemessener schien. Daran, daß drei Sätze mit *ubi* beginnen, kann niemand Anstoß nehmen, der Caesars (?) Schreibart kennt.“ Kraner.

10, 1: *turrem* σρ ‖ *turrim* π — 4: *super musculo struantur* Manutius ‖ *super musculos struantur* X. *Super* c. abl. in räumlichem Sinne ist bis jetzt wohl nur bei Dichtern nachgewiesen, wird aber wohl auch dem Baumeister, der diesen Bericht verfaßt hat, zuzutrauen sein. Nötigenfalls müßte *musculum* geschrieben werden. Nipperdeys *superstruantur* ist auch nicht classisch. — 7: *turrem* Sρ ‖ *turrim* Lπ (2 mal).

11, 1: *de muro* Paul ‖ *muro* X. — *delabitur* W ‖ *elabitur* σπhl.

12, 3: *turrem σρ* ‖ *turrim π.*

13, 4: *in oppidum* HM ‖ *oppidum* X.

14, 3: *impetus* Vascosanus ‖ *impetus eorum* X. Zu der Wendung *fit impetus* tritt kein Genitiv, also auch nicht *nostrorum*. — *de muro* Em. Hoffmann ‖ *muro* X. — 4: *mensum* Sρ ‖ *mensium* Lπ. Vgl. C. Wagener, Neue philol. Rundschau 1899 No. 11. — 5: *turrem σρ* ‖ *turrim π.* — 6: *superioribus temporibus* HJMüller ‖ *superioris temporis* X.

15, 2: *cratesque luto* jüngere Hdschr. ‖ *crates lutoque* X. In der Vorlage unserer Urhandschrift war *que* (vielleicht auch *lutoque*) übergeschrieben oder am Rande nachgetragen und geriet dann an eine falsche Stelle. Vielleicht ist also *lutoque crates* zu lesen.

16, 1: *neque quicquam σρ* ‖ *nec quicquam π.* — 2: *circummuniri* Aicardus ‖ *circumiri* X. — *muris* WGemoll ‖ *in muris* X.

17, 2: *neque quae vires* Heinichen u. Hultsch ‖ *quae vires* X. — 3: *postea vero quam* Markland ‖ *postea vero cum* X.

18, 5: Die neueren Herausgeber interpungieren fast sämtlich: *iudicia in privatos reddebat*; *qui verba ... habuissent*, *eorum bona ... addicebat*. Dann würde es als eine Härte und Ungerechtigkeit Varros bezeichnet, daß er Klagen gegen Privatleute annahm. Aber hatte denn etwa der Statthalter und sein Vertreter dieses Recht nicht? Betrafen nicht vielmehr die meisten Processe, die er zu entscheiden hatte, Privatleute? Das Auffallende in dem Verhalten des Varro, was Caesar hier rügt, besteht vielmehr darin, daß er Denunciationen wegen freimütiger politischer Äußerungen annahm, gegen den Angeschuldigten ein gerichtliches Verfahren eröffnete und im Falle der Verurteilung, die wohl fast stets erfolgte, eine so harte Strafe, Einziehung des Vermögens, verhängte. Schließt man danach den Relativsatz *qui verba ... habuissent* eng an den Hauptsatz *in privatos reddebat* an, so erklärt sich auch der Conjunctiv leicht und natürlich (= qui habuisse arguebantur).

19, 2: *ad tempus* Paul ‖ *ad id tempus* X. Entweder muß man, wenn man *ad diem* beibehält, mit Paul schreiben *ad tempus*; oder man behält das überlieferte *ad id tempus* bei, dann muß man mit HJMüller *ad eam diem* in diesem Paragraphen schreiben. — 5: *deductis*. Ich habe die hdschr. Lesart beibehalten; doch vielleicht hat C. hier *inductis* geschrieben: dann ließe sich die Entstehung des wunderlichen *iniecit* st. *eiecit* erklären.

20, 1: *contenderet* kann nicht richtig sein: er eilte, um möglichst bald nach Gades zu eilen. Zu gelangen sollte man erwarten. *Contingeret*, woran man denken könnte, ist in Prosa schwerlich gesagt worden; *attingeret* wäre nicht unmöglich bei Caesar, liegt aber zu weit ab von dem überlieferten *contenderet*. Mit Held *ut ... contenderet* als Explicativsatz zu *properare* zu erklären geht schon wegen *quam primum* nicht, wäre auch sonst sehr sonderbar. Wahrscheinlich liegt ein Schreibfehler Caesars vor. — 3: *se sibi* Faernus ‖ *ibi* X. Nach *fecisset* ist in der Urhandschrift *ses* ausgefallen. — 8: *ac navium σρ* ‖ *et navium π.*

21, 1: *vindicavissent — confirmavissent σρ* ‖ *vindicassent — confirmassent π.* — 2: *populis publicis* HM ‖ *populis ρ*; *publicis σπ.* Liest man mit *σπ publicis*, so kann *quibusdam* nur auf einzelne

Personen gehen, denen er Anerkennungen und Auszeichnungen und Belohnungen aus Staatsmitteln und persönlich (aus seiner Tasche) hätte zukommen lassen, und das ist sehr unwahrscheinlich; liest man mit *ϱ populis*, so haben Gemeinden oder Völkerschaften und Privatleute von ihm Belohnungen erhalten. Dies ist an sich sehr wohl möglich. Aber die Worte *eadem ratione* in § 5 weisen darauf hin, daß er in Corduba ebenso verfahren ist wie in Tarraco. Nach beiden Orten hatte er durch ein Edict Vertreter der Gemeinden entboten (für Tarraco ergibt sich dies aus § 4); in Tarraco läßt er den Gemeinden oder Völkerschaften, die sich für seine Sache besonders tätig bewiesen haben, *privatim ac publice* seine Anerkennung (sicher auch in klingender Münze) zu teil werden, also jedenfalls auch in Corduba. Dem *quibusdam civitatibus* entspricht dann *quibusdam populis* ebenso wie *privatim ac publice habitis honoribus* dem *publicis privatisque praemiis tributis*. — Eins von beiden Worten konnte leicht ausfallen, namentlich wenn in altertümlicher Weise geschrieben war *populis poplicis*. — 3: *monumentaque σ* ‖ *monimentaque* z.

22, 3: *iussu σ* ‖ *missu* z. Da *missu* bei Caesar und, wie es scheint, auch sonst (bei Nepos, Tacitus, Virg.) nur mit Verben des Kommens verbunden wird — und das ist das Natürliche —, habe ich mit *σ iussu* geschrieben.

23, 1: *quas a Caesare acceperat σ*W ‖ *quas acceperat a Caesare* hl; *acceperat quas a Caesare π*. — 3: *profugerat* Wf ‖ *perfugerat σ*ahl. S. JB. d. phil. Vereins XII (1886) 291.

24, 1: *biduique iter*, die Lesart sämtlicher Hss., habe ich beibehalten. Stoffels Gründe (I 306 f.) kann ich nicht als zwingend anerkennen. Zunächst wissen wir über die Lage von Anquillaria nichts weiter, als was Caesar c. 23 darüber sagt und was wir aus den nächsten Kapiteln darüber erschließen können. Gewöhnlich nimmt man an, daß der Ort in der Nähe des späteren Missua, etwa 13 Kilometer (Luftlinie) südwestlich vom Cap Bon, gelegen habe. Aber dann stimmt die angegebene Entfernung von Clupea nicht (XXII milia), und die Strecke von dort bis zum Bagradas (nach Stoffel 110 km), konnte auf keinen Fall in zwei Tagen zurückgelegt werden. Die Entfernung bis Clupea beträgt nur XVIII milia, indes diese ist ja auch jedenfalls nach den Meilensteinen auf einer römischen Straße berechnet, und diese konnte große Umwege machen. Der zweite Grund aber zwingt uns, entweder anzunehmen, daß Anquillaria dem Bagradas bedeutend näher, also weiter nach Südwesten, gelegen hat, oder mit Stoffel die Worte *biduique iter* zu ändern. Stoffel will dafür *et V dierum iter* einsetzen. Dies halte ich für unzulässig. Denn erstens hat der Änderungsvorschlag nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, und zweitens kann ich das, was St. zur Begründung seines Vorschlags anführt, nicht als stichhaltig anerkennen. Er nimmt an, daß Varus von den beiden Legionen, die er gleich nach seiner Ankunft in Afrika ausgehoben hatte (1, 31, 2), eine dem Considius Longus, der sich in Hadrumetum befand (2, 23, 4), überlassen habe, und daß er diese Legion auf die Nachricht von Curios Landung sich von Hadrumetum nach Utica in Eilmärschen habe zuführen lassen. Dagegen muß ich bemerken, daß es zunächst ganz unwahrscheinlich ist, daß Considius eine Legion des Varus gehabt hat. Considius hatte i. J. 50 als Propraetor die

Provinz Africa verwaltet und zum Schutze der Provinz selbstverständlich mindestens eine Legion gehabt. Als er nun i. J. 49 wieder in die Provinz zurückkehrte, wird er seine alte Legion in Hadrumetum wieder übernommen haben. Auch daß er sich dem Propraetor Varus, der sich das imperium nur angemaßt hatte, untergeordnet haben sollte, ist sehr unwahrscheinlich. Aber angenommen selbst, Stoffels Voraussetzung wäre richtig, so konnte doch jene Legion des Considius nicht rechtzeitig zum Kampfe in Utica sein. Stoffel nimmt an, daß Curio am 8. August morgens bei Anquillaria gelandet sei, daß Varus am Abend desselben Tages die Nachricht von seiner Landung erhalten und sofort einen Eilboten nach Hadrumetum entsandt habe. Dieser habe die 160 Kilometer in 24 Stunden zurückgelegt, sei also am 9. August abends in Hadrumetum eingetroffen, und die Legion habe in 4 Tagen (10.—13. August) den Weg nach Utica zurückgelegt. Nun beträgt aber die Entfernung zwischen Utica und Hadrumetum in der Luftlinie ziemlich genau 150 km, da aber die Straßen auf größere Strecken über Gebirge führten und große Umwege machen mußten, so betrug die zurückzulegende Strecke in Wirklichkeit wohl nicht, wie Stoffel meint, 160, sondern nach meinen Messungen mindestens 180 km. Diese — und auch nur 160 km — konnte ein Eilbote nicht in 24 Stunden zurücklegen, und selbst wenn er in der Nacht ankam, so waren die Soldaten nicht gleich am nächsten Morgen zum Aufbruch bereit, und auch wenn sie das gewesen wären, so konnten sie doch nicht 180 (oder auch nur 160) km in 4 Tagen zurücklegen, noch dazu Recruten und bei der africanischen Hitze im Hochsommer. Ich glaube nun, der einfachste Ausweg ist, anzunehmen, daß Anquillaria in der Gegend von Aquae Calidae, fast genau östlich von dem alten Carthago, gelegen hat. Dann betrug der Weg von dort bis zum Bagradas nur 60—70 km, und den konnten Curios Truppen allenfalls in 2 Tagen zurücklegen. Zugunsten dieser Annahme scheint mir auch noch der Umstand zu sprechen, daß Curios Kriegsschiffe, die er vor dem Aufbruch der Legionen nach Utica entsandt hat, am zweiten Tage während eines Reitergefechts ankommen. Hätten sie 5 Tage für die kurze Strecke gebraucht, so hätten sie unglaublich langsam fahren müssen. — Lag freilich Anquillaria in der Gegend von Aquae Calidae, so betrug die Entfernung von Clupea nicht XXII, sondern XXXII milia. Ist dagegen die bisherige Ansicht über die Lage von Anquillaria richtig, so wird man *biduique* mit BKübler in *triduique* ändern müssen. Stoffel hält es, wie er mir brieflich mitteilt, für möglich, daß die 110 km in 3 Tagen zurückgelegt werden konnten. Eine bedeutende Leistung wäre es jedenfalls: täglich 36—37 km bei großer Hitze, noch dazu von ungeübten Truppen. — 2: *relinquit* Vascosanus ‖ *reliquit* X. Der Verf. dieses Abschnitts über Curios Expedition (Asinius Pollio?) wechselt nicht willkürlich und plötzlich das Tempus. — 4: *passuum milibus III* Stoffel. Die Hdschr. z haben *pas̄. mil.* Das weist auf *passuum milia* (oder *milibus*), nicht auf *passus mille*. Es ist also das Zahlzeichen ausgefallen. In σ fehlt leider dieser Satz. — *voluerit* σ ‖ *voluerunt* z. — *pervenit* σπ ‖ *perveniunt* ρ.

25, 1: *Belica* Hartz (schon Freinsheim) ‖ *bellica* X. Auch Curt. 3, 3, 16 haben die Hdschr. *belli* st. *Beli*. — *theatro* ed. pr. ‖ *a theatro* X.

Dem *una ex parte* entspricht *altera*, also dem *ipso oppido* der Ablativ *theatro*: *a* ist durch Dittographie entstanden. Wäre *a theatro* Erklärung zu *altera*, so würde wohl *id est* hinter *altera* stehen. — 2: *conferebantur* ed. pr. ‖ *conferantur* X. — 6: *Cornelia naves traduxisset* HM (bestätigt durch σ: *corneliana vestra duxisset*) ‖ *corneliana vela duxisset* ρ; *corneliana traduxisset* π.

26, 1: *Uticam exercitum* σρ ‖ *exercitum uticam* π. — 4: *recipit* πh | *recepit* σWl (*receperat* sollte man erwarten).

27, 2: *ea credimus* Paul ‖ *et credimus* X. — 3: *in conspectum exercitus* HM ‖ *in conspectu exercitum* X.

31, 3: *concilient* σρ ‖ *colligent* π. — 4: *suspicio studia* Ciacc. ‖ *studia* X. — 5: *dissimulari* l[1] ‖ *dissimulare* X. — *occultari* z ‖ *occultare* σ. — *confirmari* X. — 8: *uti spe* HM (*ut spe* Ald. nep.) ‖ *ut ipse* X.

32, 2: *provincias* Paul ‖ *provinciam* X. — 3: *at sunt* Paul ‖ *adsunt* ρ; *assunt* σ; *adsunt nobis* π. — 8: *non sibi* σρ ‖ *nonne sibi* π. — *non proditi* ρ ‖ *nam proditi* σ; *nonne proditi* π. — *clam* ORiemann ‖ *clam vobis* X. In der ganzen römischen Literatur gibt es nach Neue-Wagener[3] II S. 769 keine einzige sichere Stelle, in der clam als Praeposition mit dem Abl. vorkommt. — 10: *credo* Ciacc. ‖ *credo, si* X. — 12: *abduxerim* Aldus nepos ‖ *adduxerim* X. Dies ist falsch; denn Curio hatte die 200 Getreideschiffe nach den castra Cornelia führen lassen (c. 25, 6), er selbst befand sich aber jetzt ganz nahe bei Utica (c. 26, 1). Hätte er seine Rede in den castra Cornelia gehalten, so hätte er sagen können *adduxerim*. — 14: *restituite nomen* σρ ‖ *nomen restituite* π.

33, 2: *neu* jüng. Hdschr. ‖ *necubi* La; *nec ibi* f; *ne ubi* Sρ. — 3: *consensu suorum* Stephanus ‖ *consensu suo* X. Caesar würde *consensu suorum omnium* geschrieben haben, und auch der Verfasser des vorliegenden Berichts drückt sich c. 37, 6 so aus. — 5: *Ne Varus quidem* HM ‖ *ne uarus quidem attius* X. Caesar setzt niemals das Nomen hinter das Cognomen, auch Cicero schwerlich. In der Kaiserzeit wird dies freilich immer mehr üblich, und es wäre an sich recht wohl möglich, daß der Verfasser des Berichts über Curios Expedition dies auch getan hätte. Aber der ganze Bericht zeigt, daß er in diesem Punkte mit Caesars Sprachgebrauch durchaus übereinstimmt. Auch macht das nachklappende *Attius* durchaus den Eindruck einer in den Text geratenen Randbemerkung eines Lesers. Für den Verfasser des Berichts, der so oft das bloße *Varus* oder in bestimmten Fällen (*P.*) *Attius* gebraucht hatte, lag ein vernünftiger Grund nicht vor, *Attius* hier hinzuzufügen, noch dazu in so ungeschickter Stellung. *Attius Varus* heißt er nur, wenn amtlich mit ihm verhandelt wird.

34, 4: *Tum* σρ ‖ *Tunc* π. — 6: *iam se* σρ ‖ *se iam* π. — *adigi* Faernus ‖ *abici* X. Dieselbe Verwechselung in der Handschriftenclasse β II 21, 3. *Tela, arma abicere* ohne Zusatz kann nur bedeuten: 'die Waffen wegwerfen'.

35, 1: *primus* Paul ‖ *primum* X. Er hatte natürlich nicht *primum*, sondern *novissimum agmen fugientium* eingeholt. — 2: *respexit* HM ‖ *aspexit* X. — 3: *Ac fugientium* σπl ‖ *hac fugientium* Wh. — 5: *adiri tunc prohibebat, tum quod* HM (Lex. Caes. II 1585. 2235) ‖ *adiri tunc quod* X. Die Ähnlichkeit von *tunc* und *tum* veranlaßte den Ausfall im Archetypus.

37, 2: *ausurum* Aldus ‖ *nisurum* X.

38, 3: *ab saburra σρ* ‖ *a saburra π*.

39, 2: *ex captivis ρ* ‖ *et captivos σ*; *e captivis π*. — 3: *conficiundi σh* ‖ *conficiendi π*Wl. — 4: *confertur* HM ‖ *conferretur* X. Die Lesart aller Hdschr. *praesertim cum* ... *conferretur* kann nur bedeuten: 'zumal da man verglich'; der Gedanke verlangt aber unbedingt: „zumal wenn man verglich (oder vergleicht)". Dies muß heißen *pr. c. conferebatur* oder *confertur*. — 5: *omne σ* ‖ *omni π*; *homini ρ*.

41, 1: *XII milium* Stoffel ‖ *XVI milium* X. Paläographisch noch wahrscheinlicher ist *XIII m.*; denn in älteren Hdschr., z. B. dem Ashburnh., wird statt *V* oft geschrieben *U*, und *XU* (= XV) ist öfter nicht zu unterscheiden von *XII*; also war eine Verwechselung von XVI und XIII sehr leicht möglich. — *consistit* ed. princ. ‖ *constitit* X. Der Vf. des vorliegenden Berichts setzt nicht plötzlich ein Perfectum zwischen lauter Praesentia. — 4. *prosequi neque* HM ‖ *prosequi* X (auch S. und jedenfalls auch L); *prosequi nec* W². Zwischen *SEQVI* und *VEH.* konnte *NEQVE* leichter als *NEC* ausfallen. Auch hat C. fast stets *neque* gebraucht, *nec* nur selten.

42, 1: *ferri* Paul ‖ *inferri* X. *Signa inferre* wird nur vom Angriff gesagt. Vgl. zu 1, 64, 2. — 4: *suae fidei* WNitsche ‖ *fidei* X. In Verbindungen wie *fidei committere, commendare* u. ä. wird stets angegeben, wessen *fides* etwas oder jemand anvertraut wird. Vgl. 2, 32, 2; V 3, 7; Cic. Verr. 2, 1; 3, 183; 4, 14; de dom. 1; p. Font. 40; off. 1, 124; p. Mur. 2; p. Flacc. 102; de har. r. 14; de prov. cons. 35.

44, 1: *patres plerique* HKleist ‖ *patresque* X. — 3: *diebusque* W² ‖ *diebus aeque* X.

Commentarius III.

1, 1: *C. Iulius Caesar* HJMüller ‖ *Iulius Caesar* X. — 3: *minuendumve* Dübner ‖ *minuendumque* X. — 4: *Item σρf* ‖ *itemque* a.

2, 2: *transportari* Vascosanus ‖ *transportare* X. Entweder muß *transportari possent* oder *transportare posset* geschrieben werden; aber die Vertauschung von *i* und *e* ist in den Hss. viel häufiger als die Hinzufügung eines *n*. — 3: *in Gallia* Rud. Menge ‖ *galli* X. — *numerum* HM ‖ *magnum numerum* X. *Deminuere* ist nicht = *consumere*; *deminuere alqd de* ist wesentlich verschieden. In *magnum* könnte ja auch *magnopere* oder *magis etiam* stecken. Bei *detinuerat* würde man eine Ortsangabe erwarten.

4, 4: *Cn. Pompeius* HJMüller ‖ *pompeius* X. — *suorum numero* Clarke ‖ *suorum* X. — 5: *tribuerat* HM ‖ *tribuit* X. — 6: ... *adiecerat* HM (*adiecerat* ... RMenge) ‖ *adiecerat* X. Der Ausfall wurde wohl dadurch herbeigeführt, daß *addiderat* mit einer Zahl folgte und dann die Angabe der adulescentes nobiles nebst *adiecerat*, vielleicht auch *adiecerat* dem Caesar bei der eiligen Abfassung 2mal in die Feder gekommen war.

7, 1: *Erat* X ‖ *erant* a pr. (W?). Ein Grund, den Plural in den Text zu setzen, liegt nach den im Commentar angeführten Beispielen nicht vor. Auch das folgende *praeerant* zwingt nicht dazu, vgl. 1, 2, 8: *intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni pl.* und 3, 18, 3: *adhibito L. Libone et L. Lucceio et Theophane, quibuscum.*

8, 3: *deterreri* Paul ‖ *deterrere* ϱ; *terreri* π; fehlt in σ. — 4: Die Herstellung des ursprünglichen Wortlautes wird ohne Auffindung einer neuen, von den bisher bekannten unabhängigen Hdschr. schwerlich gelingen. Ich habe Nipperdeys Lesart beibehalten, halte sie aber nicht für richtig. (Die Hss. haben *exspectans, si in Caesaris complexum venire posset.*)

9, 2: *Est autem oppidum . . . munitum* habe ich gestrichen. Denn erstens ist *est* sehr auffallend: das Natürliche wäre *erat*; zweitens ist *et loci natura et colle* unmöglich: mindestens müßte das erste *et* gestrichen werden; drittens erwartet man wegen des folgenden *sed* und nach der ganzen folgenden Erzählung das Gegenteil von *munitum*; aber *infirmum* oder *parum munitum* und ähnliches verträgt sich mit *colle* nicht. Dieses *colle munitum* ist außerdem ein ganz unklarer Ausdruck, den C. nie gebraucht haben würde. Soll es heißen: die Stadt liegt auf einer Anhöhe? oder liegt eine Anhöhe vor der Stadt? Und was bedeutete dann sachlich *colle munitum*? Bei *Collibus munitum* könnte man sich etwas denken, aber *colle m.*? Endlich stört der Satz den Zusammenhang. — 5: *Cui rei missis* Nipperdey ‖ *cui remissis* S; *cui' rei missis* L; *qui remissis* z. Daß Nipperdeys Conjectur, die durch die Hss. σ bestätigt wird, richtig und *cui rei* notwendig ist, zeigt deutlich das folgende *reliqua incommoda per se sustinebant.* Denn *quare missis ad C. l. auxilium ab eo petebant* könnte nur bedeuten: ‘sie baten C. um Hilfe’; aber die nächsten Worte beweisen, daß sie ihn nur um Zusendung von Lebensmitteln baten. — 7: *inde tertia et quarta* gestrichen mit H. Hartz. Die Worte *et deinceps reliqua* können nur gebraucht werden, wenn noch mehrere übrig sind. Hier waren es im ganzen fünf: also war nur noch eins übrig. Demnach sind entweder die eingeklammerten Worte zu streichen, oder, wenn diese echt sind, steckt ein Fehler in den Worten *et deinceps reliqua.* — 8: *acceptis* h(l) ‖ *receptis* σπ. Die hdschr. Überlieferung spricht also für *recipere*; aber *detrimentum recipere* hat schwerlich ein gebildeter Römer gesagt. — *recepit* σW corr. l ‖ *recipit* πW pr. h.

10, 5: *et Antonii* RMenge (*Antonii* Kraner) ‖ *tanto* X. „*Tanto* ist, da das ganze Heer aufgerieben wurde, matt, und auch die Verbindung *militumque* wenig passend. Die Erwähnung des Antonius schien mir nötig, und der Name konnte, da der Bericht über den Vorfall nach c. 8 ausgefallen ist, um so leichter corrumpiert werden.“ Kraner. — 9: *interesse id* RMenge (*id interesse* Madvig) ‖ *interea et* X.

11, 1: *expositis* Nipperdey ‖ *expositis corcyrae* X. Aus der zu c. 10, 1 angeführten Plutarchstelle ergibt sich, daß Caesar den Vibullius von Brundisium mit sich genommen und nach der Landung zu Pompeius gesandt hatte. Daß Vibullius, der so schnell als möglich zu diesem kommen wollte, nicht erst nach Corcyra gefahren sein kann, ist klar. Wie *Corcyrae* in den Text gekommen sein wird, hat Nipperdey (p. 163) angegeben. — *quam de mandatis agi* Ciacconius ‖ *ante quam de mandatis agi inciperet* X. — *omnibus locis* RMenge ‖ *omnibus copiis* X.

12, 4: *byllidenses* σWh; *billidenses* πl corr.; *bellidenses* l pr. — *et Amantini* Ciacconius ‖ *amantini* X. — *epirus* σW corr. ‖ *epiros* ϱ; *epyros* π. — *facturos se* jüng. Hss. ‖ *facturos* X.

13, 5: *castellis vigiliisque* hat C. sicher nicht geschrieben; eher

schon *custodiis vigiliisque b. m. c. t. e.* [*praesidio*], d. h. gesichert gegen einen plötzlichen Überfall bei Tage und bei Nacht. Aber besser scheint es mir, mit PhKayser die Worte als eine in den Text geratene Randglosse zu streichen.

14, 1: *quantam* Vossius ‖ *quantum* X. Doch ist der ganze Satzteil *q. n. f. habebat* matt, weil selbstverständlich, und in dieser Stellung auch störend, daher vielleicht zu streichen. Hätte C. sagen wollen, daß Calenus nicht alle Truppen einschiffen konnte, weil die Schiffe nicht ausreichten, so hätte er sich deutlicher ausgedrückt. — Die sachlich sehr richtige Conjectur des Ciacconius: *quom primum navigandi facultatem habuit* weicht gar zu sehr von der hdschr. Überlieferung ab. — 3: *in exiguo σf* ‖ *exiguo ρa.*

15, 2: *deligandi* Pluygers ‖ *religandi* X. — 6: *sibi eius rei* Paul ‖ *sibi eius* Sρ; *sibi* L; *ei* a; om. f. — 7: *postulant ut* Paul ‖ *postulant, ut* die meisten Ausg.

16, 3: *atque excusat* W corr. ‖ *neque excusat* X. Daß er sein Ausbleiben entschuldigt, zeigen ja die folgenden Worte *ob eam causam . . . impedirentur.* Auch wäre das Unterlassen einer Entschuldigung eine Unhöflichkeit und Tactlosigkeit ärgster Art gewesen. — 4: *Suam summam* Elberling ‖ *Pompei summam.* Diese Lesart der Handschriften, die Buecheler zu halten sucht, indem er *se potestatem* statt des überlieferten *sed potestatem* schreibt, halte ich für unmöglich. Denn erstens wäre die Behauptung, daß Pompeius für eine Beilegung des Streites und für Niederlegung der Waffen sei und immer gewesen sei, eine ungeheuerliche Lüge gewesen, die Caesar in seiner Antwort c. 17 nicht unwiderlegt gelassen hätte; zweitens aber müßte der folgende Satz, der doch nur adversativ sein kann (*Pompei — se*), als adversativer etwa den Gedanken enthalten: aber er und Bibulus seien dagegen. Das ist natürlich ausgeschlossen. Ist der folgende Satz aber nicht adversativ, so konnte Libo nur fortfahren: und er sei bereit, dazu mitzuwirken. Davon steht aber nichts da. Es steht vielmehr da: Pompeius sei für den Frieden und sei stets dafür gewesen; er könne aber leider nichts dafür tun, da man Pompeius die unbedingte (*omnium rerum*) Entscheidung überlassen habe. Ja, wenn Pompeius so entschieden für Beilegung des Streites war und selbständig entscheiden durfte, dann brauchte ja auch Libo nichts zu tun. Folglich ist, meine ich, *suam* und *sed* notwendig: nur so entsteht ein vernünftiger Sinn: er sei für Niederlegung der Waffen und sei stets dafür gewesen; leider hänge das nicht von ihm ab, sondern von Pompeius. — *componeretur* Vascosanus ‖ *componerentur* X. Aber vielleicht ist *controversiae* ausgefallen; denn Caesar sagt sonst nicht *componitur,* sondern *controversiae componuntur.*

18, 2: *rediit* jüngere Hdschr. ‖ *redit* X. — 3: *adventus Caesaris* X ‖ *Caesaris adventus* die meisten Ausgaben. — *consuerat* Shl ‖ *consueuerat* πLW. Caesar hat wahrscheinlich stets die kürzere Form gebraucht. — 4. 5: *reductus existimabor bello perfecto. Ab.* So interpungieren alle Hss. außer h. Ursinus (wohl nach dieser Hdschr.) schrieb *reductus existimabor. Bello perfecto ab* und ihm sind sämtliche Herausgeber gefolgt. Madvig, der nicht wußte, daß die Interpunction in den meisten Hss. von der der Ausgaben abweicht, erklärt aus drei Gründen die Verbindung der Worte *bello perfecto* mit dem ersten Satze (*reductus existimabor*) für notwendig. Erstens

hätte die Wortstellung eine andere sein müssen: *Haec Caesar bello perfecto.* Das ist richtig (auch hätte Caesar wahrscheinlich *perfecto demum bello* geschrieben), wird aber wohl nicht von jedem als zwingend empfunden. Der zweite Grund Madvigs: „*Sed cur perfecto demum bello haec Caesari indicata sunt, quae statim renuntiari debuerunt?*“ kann als stichhaltig nicht anerkannt werden; denn erstens geschieht vieles nicht, was geschehen müßte; zweitens läßt sich darüber streiten, ob dies hätte geschehen müssen; drittens ist es sehr wohl denkbar, daß Caesar wirklich erst nach Beendigung des Krieges von dem Hergang und den Äußerungen des Pompeius Kunde erhielt. — Ausschlaggebend aber ist der dritte Grund Madvigs: *nihilo minus* hat keine Beziehung. Mit Recht bemerkt er: *deterrere Caesarem, quae nondum cognoverat, non poterant.* „Obwohl C. die erzählten Vorgänge erst nach Beendigung des Krieges erfuhr, versuchte er doch weitere Verhandlungen“ ist Unsinn. Wäre *bello perfecto ... cognovit* richtig, so müßte der folgende Satz *conatus tamen ... agere*, wie schon Hug richtig gefühlt hat, gestrichen werden. Dagegen gibt es einen guten Sinn, wenn es heißt: Caesar erhielt durch Ohrenzeugen von der schroffen Ablehnung seiner Friedensvorschläge durch Pompeius Kenntnis; trotzdem versuchte er neue Friedensverhandlungen. — Diese Stelle beweist also nicht, wie Kraner und Hofmann meinten, „daß die Commentare erst nach Vollendung des ganzen Krieges abgefaßt sind“.

19, 1: *flumen* Ciacc. ‖ *unum flumen* X. Caesar will erklären, wie colloquia zwischen den Soldaten des Pompeius und seinen eigenen möglich waren. Dies wird tatsächlich erklärt durch die Bemerkung: *inter bina castra ... flumen tantum intererat Apsus.* Die Bemerkung, daß nur ein einziger Fluß zwischen beiden Lagern gewesen sei, wäre lächerlich; auch konnte nur ein Fluß zwischen ihnen sein, wenn (c. 13, 6) der eine am rechten, der andere am linken Ufer des Apsus sein Lager aufgeschlagen hatte. Also nicht *tantum*, das man zu streichen pflegt, sondern *unum* ist das Auffallende und Unmögliche. — 2: *crebro* habe ich gestrichen. Daß Caesar den Vatinius angewiesen haben sollte, häufig die folgenden Sätze laut zu rufen, ist undenkbar. Selbst daß er wiederholt dieselben Worte laut gerufen hat (*is crebro m. v. pronuntiavit*), ist nicht wahrscheinlich. Auch § 3 spricht gegen *crebro.* — *de pace duo* X. „Man sieht nicht, warum Vatinius gerade zwei Gesandte haben wollte, und die Worte *de pace* würde das Folgende *praesertim cum ... decertarent* ganz überflüssig machen. Deshalb glaube ich, daß in der Handschrift, aus welcher die unsrigen stammen, als Inhaltsangabe am Rande *de pace duo legati* gestanden hat und daß hiervon die drei ersten Worte in den Text gekommen sind.“ FHofmann. — 3: *una visurum, quem ad modum* Elberling ‖ *una uis utrumque admodum* X. — 5: *prodit et superbissima* HSchiller ‖ *prodit, submissa* X.

20, 2: *fore se* HJMüller ‖ *fore* X. — 4: *sexenni die* Paulus Manutius ‖ *sexies seni dies* z; *se exisse in dies* σ — *solverentur* HM ‖ *soluantur* X. Ich glaube nicht, daß sich ein sicheres Beispiel nachweisen läßt, in dem ein Conjunctiv des Praesens nach einem erzählenden Perfectum steht. Auch wenn der Wortlaut einer Verfügung, eines Auftrags usw. angeführt wird, wird der betr. Satz nach den

Regeln der consec. temporum behandelt, außer wenn deutlich gesagt wird, daß etwas buchstäblich genau citiert wird. Hier aber liegt sicherlich nicht der Wortlaut der lex vor.

21, 4: *eo nomine* Scaliger ‖ *eius nomine* X. — *coniunxit eum atque* Apitz ‖ *coniunxit atque eum* X. — 5: *visa, quae proditionem oppidi appararet* Dinter ‖ *uisaque proditione oppidi apparere* X. — *ab eo itinere* HM ‖ *eo itinere* X.

22, 1: *se ea* Kellerbauer ‖ *ea* X. — 2: *periit* L ‖ *perit* Sz. — 3: *Caelius* Paul ‖ *Et caelius* X. — *praesidii* Manutius ‖ *praedandi* X. — 4: *legitimorum* BKübler ‖ *et temporum* X.

23, 1: *omnia* Nicasius ‖ *omnium* X. — *teneri* jüngere Hss. ‖ *tueri* X.

24, 1: *is virtute* Daehne ‖ *uirtute* X. — 2: *adpropinquassent* jüng. Hss. ‖ *propinquassent* X. — *ut erat imperatum* (BKübler) HJMüller ‖ *ueterani* X (*imperatum* konnte vor *inportum* leicht ausfallen). — 3: *ex his quadriremibus* HM ‖ *ex his quadriremem* X. Die Streichung der Worte *ex his* ist auch ein Mittel zur Heilung; aber wie sind diese Worte in den Text geraten? Falsche Endungen haben wir oft.

25, 1: *certi* Gronov. ‖ *certe* X. — 3: *at* Kraffert ‖ *ut* X. — 4: *sive ad Labeatium* FHofmann ‖ fehlt in den Hss. „*sive ad litora Apolloniatium* die Handschriften; *si vel ad litora Apolloniatium* Kraner und Nipperdey nach Hotomannus. Ich habe dafür gesetzt: *sive ad litora Apolloniatium sive ad Labeatium.* Kraner erklärt seine Lesart so: 'wenn sie auch nur, dafern es nicht anders möglich wäre und sie nicht direct zu ihm, an die Mündung des Apsus, zu gelangen vermöchten, an den Küsten von Apollonia landen könnten. Dies ist kein Widerspruch mit dem folgenden *Haec ... auderent*, da dieser Ort, wenn auch die Landung unter den angegebenen Umständen eher möglich war, doch immerhin ungünstig sein mußte, da der Hafen von den Feinden besetzt war. Hierzu kommt, daß ein besonderer Nachdruck auf *naves eicere* gelegt werden muß, wodurch *vel* noch mehr seine Erklärung findet'. Gegen diese Ansicht Kraners wende ich ein: 1. Apollonia lag sehr nahe beim Apsus, südwärts davon, und war in Caesars Besitz; Caesar stand am südlichen, Pompeius am nördlichen Ufer dieses Flusses; da also, wenn die Landung bei Apollonia erfolgt wäre, eine Vereinigung Caesars mit Antonius nicht die mindeste Schwierigkeit gehabt hätte, so läßt sich nicht absehen, warum eine Landung an der Mündung des Apsus für Caesar vorteilhafter gewesen wäre; 2. war an der Mündung des Apsus kein Hafen; 3. würde sich *vel* durchaus nur auf das Ufer, keineswegs auf die Art der Landung beziehen; 4. endlich gehört das Land an der Mündung des Apsus zu den *litora Apolloniatium.* Deshalb habe ich diese Lesart verworfen und mit Beibehaltung der handschriftlichen Lesart nach *Apolloniatium* eingeschoben: *sive ad Labeatium.*" FHofmann. — *eicere* Aldus ‖ *eligere* X. — 5: *custodiis* Ciacconius ‖ *custodibus* X. — *cum* (*quom*) Nipperdey ‖ *quod* X. — *a portibus* Vossius ‖ *portibus* X.

26, 1: *Apolloniam* Elberling ‖ *apolloniam dyrrachium* X. Die Vorüberfahrt an Dyrrachium wird erst § 3 erwähnt. — 2: *C. Coponius* Ciaccon. ‖ *q.* (*m.* L) *coponius* σρ; *coponius* π. – *nostris* W[2] ‖ *nostri* X. — *adpropinquasset* Vascosanus ‖ *adpropinquassent* X. — 3: *etiam*

RMenge ‖ *et* X. — 4: *et nacti* Paul ‖ *nacti* X. Das *itaque*, das man erwartet, kann durch *et* vertreten werden.

27, 1: *recipiebat* L ‖ *reiciebat* Sz. — 2: *detraheretur* L ‖ *distraheretur* Sz.

28, 2: *immissis* HJMüller ‖ *summissis* X. Das *s* ist durch das vorausgehende *compluribus* entstanden. Bei Cicero bedeutet *submittere* allerdings bisweilen 'heimlich schicken', d. h. mit einem geheimen Auftrage zum Zweck von Verhandlungen an jemand abschicken, z. B. Verr. 1, 105 u. 3, 69; aber bei Caesar stets 'zu Hilfe schicken'. Außerdem paßt jene Bedeutung für unsere Stelle gar nicht. Und weshalb sollte Otacilius auch und wie konnte er die vielen Boote heimlich schicken? — 3: *altera* HJMüller ‖ *altera navis* X. — 4: *hic* Aldus ‖ *his* X. — 5: *item* W² ‖ *idem* X. — *et tractandis* Morus ‖ *sed tractandis* X.

29, 1: *recepit* f ‖ *recipit* σρa. — *ex oppido* Nipperdey ‖ *oppido* X. — 2: *expositis* Faernus ‖ *ex omnibus* X. —

30, 1: *viderant ipsi, ut iter secundum eas terras direxerant* HM (Interpunction nach Madvig; *ut* von Paul zugesetzt) ‖ *viderant, ipsi iter secundum eas terras direxerant* X. Die gewöhnliche Lesart: *viderant, ipsi it. sec. eas* t e r r a *dir.* ist unmöglich; denn sie steht in schroffem Widerspruch mit der folgenden Darstellung, aus der sich ergibt (§ 2, 3), daß Caesar ebenso wie Pompeius noch einige Tage in ihrem Lager am Apsus geblieben sind. Subject zu *direxerant* muß also *naves* sein. Auffallend ist freilich *ipsi*, das nur eine gezwungene Erklärung zuläßt. Bedenklich ist ferner, daß Caesar sonst zu *videre* mit dem Ptc. pf. pass. keinen Zusatz zu machen pflegt, auch eine Verbindung wie *viderant, ut direxerant* nicht kennt. Anstoß könnte man auch an *eas* nehmen, da noch keine bestimmten Länder genannt sind. Doch derartiges kommt öfters vor, vgl. mein Lexic. Caesar. II p. 311 ff. Das schwerste Bedenken aber gegen diese Worte ist ein sachliches: von den Höhen am Apsus konnten Caesar und Pompeius und ihre Wachen die Fahrt der Flotte wohl bis Dyrrachium verfolgen, aber nicht darüber hinaus. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß die Worte *ipsi iter s. e. terras direx.* mit Kraffert zu streichen sind. Sie sind wohl von einem Leser an den Rand geschrieben, der zeigen wollte, daß er das wußte, was Caesar und Pompeius primis diebus ignorabant. — *delatae* f ‖ *eae delatae* σρa. — 2: *si* Lipsius ‖ *et si* X. — 4: *expedito itinere quia* Ciaccon. ‖ *quia expedito itinere* X. — 5: *ubi eum* Sρ ‖ *eum ubi* La; *eum* f. *Ubi* war wohl im Archetypus am Rande nachgetragen oder übergeschrieben und kam teils an eine falsche Stelle, teils wurde es übersehen. —

31, 4: *summamque in sollicitudinem ac timorem* Elberling ‖ *summaque in sollicitudine ac timore* X.

32, 2: *cuius modo* f ‖ *cuius modi* σρa — 3: *singulis singuli* Oehler ‖ *singulis* X. — 4: *praefectis* Aldus ‖ *praeceptis* X. — 6: *illas ex senatus consulto* Aldus ‖ *ex illo se consulto* X. — *in Syria* Stephanus ‖ in *sorte* z; *in forte* S; *forte* L. S. Anm. z. § 1.

33, 1: *certaque ei rei die* Achilles Statius ‖ *ceteraque eius diei* X (σρ; Lücke in π). — *venturus esset* Paul ‖ *ventum esset* X. Da es sich um eine bestimmte Person handelt, ist das Passivum sehr störend, besonders in Verbindung mit *adhibitis compluribus ord.*

senat. Wäre die Zuziehung von Senatoren im vorhergehenden Satze erwähnt, so wäre die passive Construction gerechtfertigt. Ferner ist in Verbindung mit dem Perfectum (*ventum esset* oder *venisset*) die Bemerkung *certa ei rei die constituta* recht auffallend, weil, als ganz selbstverständlich, völlig überflüssig. Endlich sollte man in § 2, falls Scipio und die Senatoren wirklich schon im Tempel waren, nicht die Entlassung der Senatoren, sondern die Entfernung des Scipio mit den Senatoren erwarten, also nicht *dimittit*, sondern *discedit cum iis*, *q. advoc.* Auch daß die Nachricht gerade in dem Augenblick kommt, wo sie im Tempel sind, und daß sie dann nicht einmal einen Teil der Tempelschätze mitzunehmen versuchen, noch dazu, da Scipio noch einige Tage in Ephesus bleibt, ist höchst sonderbar. Alle diese Bedenken fallen bei *venturus esset* weg: Schon hatte man einen Termin festgesetzt, schon wollte sich Scipio aufmachen, da kommt das Schreiben des Pompeius. Entstanden ist der Fehler wohl durch eine undeutlich gewordene Abkürzung (*uentur'*, gelesen *ventum*, oder *uentus*, gelesen *uentus*, verbessert in *uentum*). — *posthaberet* Aldus ‖ *postea quae haberet* X.

34, 2: *in Thessaliam* Aldus ‖ *in thessalum* (*thessaliam* Lf) *ire* X. —

35, 1: *deiectis* Ciacc. ‖ *relictis* Sz; *receptis* L. — 2: *civitatium* πSWh ‖ *civitatum* l; om. L. — *Petraeus* M. Haupt ‖ *petreius* X. —

36, 1: *civitatium* σπ Wcorr. h ‖ *civitatum* W pr. l. — *rem fama* Oehler ‖ *fama* X. — 2: *tendit* σπ ‖ *tetendit* ρ. —

37, 1: *in castris* Forchhammer ‖ *castris* X. — *Aliacmonem* Aldus ‖ *alisa(i)cam* X. — *instruit* jüng. Hdschr. ‖ *struit* X. — 2: *Tum Domitius* HJMüller ‖ *Domitius tum* X. — *passuum* II Stoffel ‖ *passuum VI* X. Eine 9 Kilometer lange oder breite Ebene gibt es nach Stoffel an der Vistritza nicht; auch ist aus der ganzen Darstellung zu entnehmen, daß die beiden Lager nicht weit von einander entfernt waren. — 3: *Ac tamen* Nipp. ‖ *attamen* X. — 4: *transiit* πShl ‖ *transit* WL. — *rediit* f ‖ *redit* σρa. — *consuerant* Sah ‖ *consueuerant* WLfl. S. zu c. 18, 3. — 6: *rediit* f ‖ *redit* σρa.

38, 2: *equitum magnam partem* Nipperdey ‖ *equitatum magnamque partem* X. — 4: *insidiis* Apitz ‖ *hostium insidiis* X. — *quarum perpauci fuga se ad suos receperunt* Dübner; die Worte fehlen in den Hdschr. Diese oder eine ähnliche Ergänzung ist sachlich und paläographisch wahrscheinlicher als die Änderung des überlieferten *in his fuit* in *unus fugit.*

39, 1: *Caesar praesidiis* Clarke ‖ *praesidiis Caesar* X. Bei dieser Stellung müßten die Worte *ut supra demonstratum est* auf die folgende Bemerkung *III cohortes O. o. t. c. reliquit* gehn; sie können aber nur auf die vorhergehenden *deductis orae maritimae praesidiis* sich beziehen; folglich ist fast jede andere Stellung des Subjects *Caesar* möglich, nur nicht die handschriftlich überlieferte. — *Acilius Caninus* HM ‖ *caninius* σ; *caninianus* z. Vgl. CIL. I 636 (Ritschl XCIL), XIV 153: M. ACILIO. M. F. CANIN(O); XIV 2621: M. ACILIVS CAN. Wäre 3, 15, 6 das cognomen Caninus schon angegeben, so brauchte hier Acilius nicht hinzugefügt zu werden; so aber wird dies nötig sein, auch wegen 40, 2. — 2: *in portum* Ciacc. ‖ *in partem* X. — *super quam* Kraffert ‖ *super quas* X. — *turrem* Shlf ‖ *turrim* La (W?). —

40, 3: *deiectisque* Aldus ‖ *defectisque* X. — *refugerunt* Ciacc. ‖ *refugerant* X. Das Plusquamperf. ist unmöglich; denn dann müßten sie sich eher in die Boote gerettet haben, ehe sie von dem Schiff vertrieben wurden. (*a* — das offene — und *u* sind in den Hss. sehr oft verwechselt worden.) — 4: *ex altera* Wf ‖ *et altera* σhla. — *efficit et* RMenge ‖ *effecerat* X. — *portum* Ciacc. ‖ *partem* X.

41, 1: *ad Pompeium* Forchhammer ‖ *macedoniam ad pompeium* X. Caesar selbst rechnet jene Gegend nicht zu Macedonien (c. 11, 2). — 2: *animum aduertit* σah ‖ *animaduertit* Wfl. — 3: *ab eo oppido* HM ‖ *ab eo* X. Das Pronomen *is* bezieht sich bei Caesar niemals auf einen vorhergehenden Städtenamen. — *quo omnem . . . apparatum contulisset* HM (FHofmann) ‖ *quod omnem . . . apparatum eo contulisset.* War *quo* in *quod* verderbt, war die Hinzufügung von *eo* unvermeidlich. — 5: *parvam partem* Hotomannus ‖ *parva parte* X. —

42, 3: *legatos* f ‖ *legatum* σϱa. Wäre der noch nicht erwähnte Tillius nicht Legat gewesen, so würde Caesar höchst wahrscheinlich irgend eine Bemerkung zu dem Namen gesetzt haben. Die Änderung des in den meisten Hdschr. stehenden Singulars *legatum* in *legatos* ist kaum als Änderung der Überlieferung anzusehen, da *legatus* ebenso wie viele andere oft vorkommende Worte gewöhnlich abgekürzt wurde und Abkürzungen sehr oft falsch von den Abschreibern aufgelöst worden sind. — 4: *discripsit* S; ‖ *descripsit* Lϱa. Auch in den Cicerohdschr. findet sich derselbe Fehler ziemlich häufig; vgl. CFWMüller ad Cic. scripta II 1 p. 14, 1; II 2 p. 134, 6; II 3 p. 60, 11; IV 1 p. 6, 29; IV 2 p. 13, 14; IV 3 p. 7, 21. — *ex Parthinisque* HM ‖ *parthinisque* X. Die überlieferte Lesart *Lisso Parthinisque* ist unmöglich; auch das in der Hdschr. W folgende *ex omnibus castellis* macht die Sache nicht besser: die Praeposition ist vor *Parthinis* unentbehrlich. Vielleicht hatte C. geschrieben *e Parthinisque*; dann war der Ausfall am leichtesten möglich. C. braucht in der Regel die Form *ex*, aber bisweilen auch *e*. Was die Verbindung mit *que* betrifft, so findet sich einmal *exque* 2, 9, 7 (aber der betr. Abschnitt rührt nicht von Caesar selbst her), eine Stelle wie *ex* (oder *e*) *Parthinisque* nirgends in den uns erhaltenen Schriften Caesars; aber bei anderen einsilbigen Praepositionen hängt Caesar das enklitische *que* bald an die Praeposition, bald an den auf die Praeposition folgenden Casus. (Vgl. mein Lex. Caes. II 1319 f.). Kleist schreibt hier *exque Parthinis*, aber das ist eine zu gewaltsame Änderung des überlieferten Textes. — 5: *providerat* Aldus ‖ *providebat* X.

43, 1: *communiit* S(?) f ‖ *communit* ϱa; *communivit* L. — 2: *spectans* Vascos. ‖ *exspectans* X. —

44, 1: *statuerat non esse faciendum* πW ‖ *faciendum non esse statuerat* hl. Die Hss-Klasse σ hat hier eine große Lücke. Da nun die Hdschr. W, die aus derselben Quelle stammt wie hl, hier mit π übereinstimmt, ist es klar, daß die gemeinsame Quelle von π und ϱ (z) die Wortstellung hatte, welche π bietet. — 3: *in circuitu* jüng. Hdschr. ‖ *circuitu* z. — 4: *perpetua munitione providebant* HAKoch ‖ *perpetuas munitiones videbant perductas ex castellis in proxima castella* z. Die ganze Stelle ist schwer verderbt; keiner der vielen Heilungsversuche befriedigt, auch der in den Text aufgenommene nicht. Doch darf man wohl Folgendes behaupten: 1. die Worte *perductas ex*

cast. in prox. cast. können nicht von Caesar herrühren, da nach den an Ort und Stelle vorgenommenen sorgfältigen Untersuchungen Stoffels und nach der Andeutung Caesars c. 43, 2 *(ut loci cuiusque natura ferebat)* von einem Herstellen fortlaufender Verschanzungen nicht die Rede sein kann (solche munitiones waren unnötig und auch unmöglich); jene Worte *perd. ex c. i. p. c.* sind eine erklärende Randbemerkung zu *perpetuas;* 2. jeder Versuch, das unmögliche *videbant* durch ein Verbum zu ersetzen, welches ein „Herstellen" bezeichnet *(facere, reddere, iungere, addere, instituere, ducere, perducere* usw.) ist aus demselben Grunde zu verwerfen. (Auch die folgenden Worte erregen manches Bedenken.) — *ne quo* ed. princ. ‖ *neque* z. — *adorirentur* Faernus ‖ *adorirentur (adorerentur* W¹h) *timebant* z. — *ne quem locum* jüngere Hdschr. ‖ *neque locum* z. — 5: *interiora spatia min. circ. habebant, quam quae erant loca C. capienda* Paul ‖ *interiore spatio min. c. habebant. quae cum er. l. C. cap.* z. Auch hier ist die Lesart sehr unsicher. Die hdschr. Lesart ist unmöglich, weil von solchen *loca* vorher nicht die Rede gewesen ist. Das naheliegende *quare cum* ist zu verwerfen, weil 1. *quare* nicht in den Zusammenhang paßt, 2. *loca* einen Zusatz braucht (z. B. *certa quaedam*). Der letzte Grund ist auch gegen das an sich ganz angemessene und naheliegende *atque cum* geltend zu machen; außerdem vermeiden sorgfältige Stilisten *atque* und *ac* vor K-Lauten. Die aufgenommene Lesart vermeidet zwar diese Anstöße, erregt aber einen neuen, da nun der folgende Satz ohne Verbindung mit dem Vorhergehenden dasteht. Ich habe deshalb mit BKübler *quem* eingeschoben, zumal man bei *prohibere* ein Object vermißt, aber große Wahrscheinlichkeit haben diese vielen Änderungen nicht. —

45, 1: *nitebatur* jüng. Hdschr. ‖ *uidebatur* z. — 5: *receptus* ed. princ. ‖ *receptum* z. — 6: *legio C. sese recepisset i., quo t. esset progressa* Nipperdey ‖ *legiones C. s. recepissent i., q. t. essent progressae* z. *Legio* wurde in der Regel (wie unser „Regiment") abgekürzt und von den Abschreibern nicht selten falsch aufgelöst. War leḡ. erst einmal gelesen *legiones*, so ergaben sich die übrigen Änderungen ganz von selbst.

46, 2: *confectis* Markland ‖ *completis* z. — *legionem* Faernus ‖ *legiones* z. — 5: *clivum* Stephanus ‖ *pilum* z. — *egerunt* f ‖ *gerunt* ϱa. — *crates deiectae* Vielhaber ‖ *crates derectae* z. — *obiecti* ed. princ. ‖ *obtecti* z. — 6: *se receperunt* f ‖ *receperunt* ϱa.

47, 2: *hostes* HM ‖ *hostes adorti* z. — 3: *Caesar inferiore* f ‖ *caesari inferiores* ϱa. — 6: *eadem* f ‖ *eandem* ϱa. — 7: *illi* Clarke ‖ *illis* z.

48, 1: *fuerant in vallibus* Nipperdey ‖ *fuerant valeribus* z. Die richtige Lesart ist noch nicht gefunden. — *lacte* ϱ ‖ *lacti* π. — *Id ad similitudinem panis efficiebant* z. Dieser Satz ist mit Recht von Vielhaber getilgt. Denn 1. stört er den Zusammenhang; 2. sagt er dasselbe, was in der nächsten Zeile steht; 3. ist er sprachlich unmöglich: denn Object bei *efficere* ist stets dasjenige, was durch irgend eine Tätigkeit hervorgebracht, hergestellt oder zustande gebracht wird. Nur mit einer praedicativen Bestimmung bedeutet es: 'machen zu'. — Aber auch wenn man das sprachliche Bedenken durch eine Conjectur beseitigt, bleiben doch die beiden ersten Bedenken bestehen. —.

49, 4: *asperae angustiae* Wölffel ‖ *ad specus angustiae* X. Die hdschr. Lesart ist unmöglich A) sprachlich: daß *ad specus angustiae* bedeuten könne „höhlenartige Schluchten“ credat Iudaeus Apella; B) sachlich. Was sind „höhlenartige Schluchten“? Kraner antwortet: „Die Täler waren so eng, daß sie durch die überhängenden und fast zusammenstoßenden Felsen Schluchten ähnlich waren.“ Aber 1. ist eine Schlucht noch keine Höhle; 2. angenommen, die Täler waren wirklich so beschaffen: hatte das irgend eine Bedeutung für die Möglichkeit der Sperrung? Nicht darauf kommt es an, wie jene schluchtenartigen Täler oben waren, sondern darauf, wie sie unten, in der Talsohle, beschaffen waren. Caesar gibt bei geographischen und topographischen Bemerkungen stets nur das zum Verständnis unbedingt Nötige; 3. nach den Schilderungen Heuzeys und Stoffels, die längere Zeit sich dort aufgehalten haben, waren die Schluchten gar nicht so, wie Kraner und viele Erklärer annehmen. Der Boden ist, abgesehen von dem Sasso bianco (Petra), nicht felsig, sondern von Lehm und Ton, und von einem Überhängen kann gar keine Rede sein. Die *specus* werden also durchaus aus dem Texte verschwinden müssen. Ob freilich *asperae* richtig ist, ist sehr fraglich; *artae, artissimae* oder ein ähnlicher Begriff, der die Möglichkeit leichter Sperrung andeutet, würde angemessener sein. Schillers Vorschlag: *ut erant loca montuosa ac fauces angustae vallium* ist nicht übel; doch habe ich zwei Bedenken: 1. muß Sch. 4 Änderungen vornehmen, 2. würde man bei *fauces vallium* nach meinem Gefühl an die Stelle eines Flußtals denken, wo der Fluß aus dem Gebirge in die Ebene tritt, und hier handelt es sich um Stellen in der Nähe der Quellen. — *continerent* σϱ ‖ *contineret* π. — 6: *cum optima* Dinter ‖ *optima* X. — *ac sibi* HM ‖ *quibus* X. — *succurrere* Oudendorp ‖ *subter(r)ere* X. Keiner der vielen Heilungsversuche, die bis jetzt gemacht sind, befriedigt, auch der in den Text aufgenommene nicht; doch ist *sibi* wegen des folgenden *proponi* sehr wünschenswert, und *succurrere* kommt dem *subterrere* der Hdschr. näher als die meisten anderen Vorschläge.

50, 1: *noctu* Paul ‖ *nocte* X. — *aggressi* W¹h² ‖ *adversi* X: dem Schreiber schwebte bereits *universi* vor. — *universi* Nipperdey ‖ *universas* X. — *in multitudinem* σW ‖ *inter multitudinem* πhl.

51, 3: *finiri* σϱ ‖ *finire* π. — 4: *reprehendendum non* σπW ‖ *non reprehendendum* hl. — *omnia agere* z ‖ *agere* σ. — 5: *in castris* Jurinius ‖ *castris* X. — Die Worte *a Caesare castris relictus* werden wohl von Em. Hoffmann mit Recht gestrichen; vgl. § 1. — 6: *magnam* L ‖ *magna* Sz. — 8: *tormento* σf ‖ *tormentum* a; *tormentumue* ϱ. *Telum tormentumve* ist bei Caesar nicht wahrscheinlich: *telum* wäre überflüssig; denn wenn ein schweres Geschütz seine Geschosse nicht so weit schleudern konnte, konnte der Arm eines Soldaten dies erst recht nicht. Außerdem steht ja hier σπ gegen ϱ.

52, 2: *munitione nostra* HM ‖ *munitiones nostras* X. *Egredi* mit Accus. kommt bei Cicero und Caesar nicht vor. Bei Livius haben Hdschr. mehrmals *urbem* (1, 29, 6; 3, 57, 10; 22, 55, 8), aber HJMüller hat hier, wie ich glaube, mit Recht *urbe* geschrieben. Tacitus hat freilich nicht selten den Accusat.

53, 1: *duo milia* π ‖ *duorum milia* σϱ. — 3: *castello illo* Paul ‖ *castello* X. Da ein Angriff auf mehrere Castelle erfolgt ist (c. 52,

1), ist ein Zusatz zu *castello* notwendig. — *ex VIII. cohorte* Paul ‖ *ex una cohorte* X. Es hatte nur eine Cohorte den Angriff auszuhalten gehabt (c. 51, 1 und zu c. 50, 2): *una* ist also falsch; es muß *una illa* heißen oder eine bestimmte Zahl angegeben werden, und diese hat wohl Paul aus § 5 (*ab octavis ordinibus*) richtig erschlossen. — 4: *periculique* f ‖ *periculi* ρSa; *et periculi* L. — *numeraverunt* Ciaccon. ‖ *renumeraverunt* X. Die Silbe *re* ist Wiederholung der letzten Silbe von *Caesari*. — *CXX* jüng. Hdschr., Val. Max., Suet., Flor., App. (Plut.) ‖ *CCXX* σπ; *CCXXX* ρ. — 5: *opera* ed. princ. ‖ *ope* z. — 6: *postea* ist verdorben; *praeterea* würde richtig sein, wenn er die Cohorte schon in anderer Weise beschenkt hätte. (*Post eum diem??*) — *veste, cibariis* Cujacius ‖ *uespeciariis* (oder *ue spetiariis*) X.

54, 1: *nocte* HM ‖ *noctu* X. Die folgenden Worte *reliquis diebus* zeigen, daß die erwähnten munitiones in der auf den mißglückten Sturm folgenden Nacht ausgeführt wurden. — 2: *obstructis* (oder *obstruxit*) σπ ‖ *exstructis* ρ. — *obicibus adiectis* HM ‖ *obiectis* X.

55 (56), 1: *telum tormento* jüng. Hdschr. ‖ *telo tormentoue* X. Vgl. Kr. Anh. zu c. 51, 8.

56 (55), 1: *eique* Glandorp ‖ *et q.* X. — *adiunxit* Paul ‖ *adiungit* X. — 2: *Isthmum* Aldus ‖ *st(h)umum* X. — 3: *Thebas* Scaliger ‖ *thebas et* X. — *civitatium* Sz ‖ *civitatum* La[1] — *amicitiae* Wf ‖ *amicitia* σhla.

57, 1: *A. Clodium* Markland ‖ *clodium* X. Wenn Caesar eine Person zum erstenmal erwähnt, gibt er regelmäßig wenigstens zwei Namen (darunter meist das Praenomen) an. Daß der hier genannte A. Clodius hieß, zeigt c. 90, 2. — 2: *quorum* πSW ‖ *quarum* Lhl — *effecisse*; *hoc* HM; die Worte fehlen in den Hss. Madvig ergänzt *effecisse*; *id*; aber *hoc* ist vorzuziehen, weil der Ausfall (*adhuc* — *hoc*) so leichter möglich war.

58, 2: *rursus* σ ‖ *rursum* z. Caesar gebraucht stets die Form *rursus*; *rursum* ist ein durch die Endung des folgenden Wortes veranlaßter Schreibfehler. — *recepit* σh ‖ *recipit* πWl. — 4: *cogebantur* z ‖ *et cogebantur* σ, vielleicht richtig. — *ab Acarnania* HM. Die Praeposition fehlt in den Hss., kann aber nicht entbehrt werden. Vor *ac.* konnte *ab* leicht ausfallen. — *quodque* jüngere Hs. ‖ *quoque* X.— — 5: *frons* Cellarius ‖ *fructus* X.

59, 1: *in* f ‖ *ex* ρ; om. σa: *in* konnte nach *equitum* leicht ausfallen. — *civitate* W corr. f ‖ *civitatem* σahl — *gallicis* σf ‖ *gallis* ρa. 4: *iis* σ ‖ *his* z.

60, 1: *sustulit* Paul ‖ *distulit* X. Dies würde besagen, daß er die Absicht hatte, sie später zu bestrafen; aber dann würde er durch das folgende *monuit, ut* . . . *sperarent* sich selbst der Heuchelei beschuldigen. Auch § 3 *fortasse* . . . *arbitrati* steht im Widerspruch mit *distulit*. Also ist *sustulit* oder mit Ciacc. *dispulit* zu lesen. — 3: *ab* SWhf ‖ *a* Lal. — 5: *id facinus difficilius* Clarke ‖ *id facinus* ρ; *id difficilius* σf[2]; *id facilius* π. — *ac si* Paul (cf. c. 1, 5 u. 72, 4) ‖ *ac* X.

61, 1: *fuerant* f ‖ *fuerunt* σρa — *novum id et* HM ‖ *novum et* X. Vgl. Kr. Anh. zu 1, 74, 2. — 2: *universi* getilgt in der ed. princ. Das Wort (wahrscheinlich eine ungeschickte erklärende Randbemerkung zu *vulgo*) verträgt sich nicht mit *vulgo*, mag man nun dies

Wort in der Bedeutung 'gewöhnlich, allgemein, allenthalben' oder in der fassen, die es hier jedenfalls hat, 'massenhaft, scharenweise'. Übrigens erfordert *vulgo* einen Zusatz zu *perfugerent*; ob aber *singuli* oder *non nulli* oder *invenirentur qui* oder etwas Ähnliches, ist schwer zu sagen. Ohne den Gegensatz mit *vulgo* wäre die Auslassung eines derartigen Begriffs wohl denkbar. — 3: *et custodiarum* (W ?) jüng. Hss. ‖ *in custodiarum* X. — *varia diligentia* W²f ‖ *uiria* (*iuria* a) *diligentia* W¹a; *uiriam diligentiam* hl; *uera diligentia* σ. — *detulerunt* σ ‖ *detulerant* z.

62, 2: *pertinebat* S¹ ‖ *pertinebant* X. Nach *eam partem* kann nur der Singular *quae pertinebat* folgen. — *aberat* S(W ?) ‖ *aberant* Lz. — 3: *velit* ρ(a²) ‖ *vellet* σπ.

63, 1: *pedum* ed. pr. ‖ *pedes* X. — *vallus* Aldus ‖ *vallum* X. Das unmittelbar folgende *alter vallus* weist auf ein vorhergehendes *vallus*; auch der Umstand, daß diese Form noch 4mal in diesem Kapitel wiederkehrt, *vallum* niemals, lassen auf *vallus* schließen. — *in latitudinem patebat* ed. pr. ‖ *in altitudinem patebat* X. — 4: *XVII* σπW ‖ *XVIII* hl. — *munitione* Clarke ‖ *munitiones* X. — 5: *coniungeret* jüng. Hss. ‖ *contingeret* X. Dies wäre für Caesar zu gesucht und unnatürlich. — 5: *attulit* ed. pr. ‖ *attulerat* X. Die falsche Endung ist wohl durch die vorhergehenden Formen *perfecerat* und *erat* veranlaßt. Die Erklärungen des Plusquampf., die man versucht hat, sind unmöglich. Doch vielleicht ist mit Paul *allatura erat* zu lesen. — 6: *nam ut . . . simul.* Diese schwer verdorbene Stelle wird sich schwerlich vollständig heilen lassen, wenn nicht neue, bessere Hss. gefunden werden. Einiges aber, glaube ich, läßt sich doch mit ziemlicher Sicherheit behaupten. Erstens sind die Worte *Pompeiani exercitus adventus exstitit* eine in den Text geratene Inhaltsangabe, die ein Leser an den Rand geschrieben hatte, nicht (wie man gemeint hat) eine erklärende Bemerkung zu dem keiner Erklärung bedürfenden *accessere.* Jeder Versuch, diese Worte zu retten, ist verfehlt: ein so geschraubtes Latein ist bei Caesar undenkbar, ist auch keinem seiner Officiere zuzutrauen, und verrät sich schon durch die Form als Inhaltsangabe. Zweitens sind die Worte: *accessere subito prima luce Pompeiani; simul* bedenklich und in dieser Gestalt unhaltbar. Sie könnten nur bedeuten: die Pompeianer rückten heran, und gleichzeitig mit ihnen machten die *navibus circumvecti milites* einen Angriff auf den *exterior vallus* und die *legionarii* auf die *interior munitio.* Aber wer sind denn dann die erwähnten *Pompeiani?* Man wird sagen (und die Erklärer scheinen dies zum größten Teil anzunehmen): es war die dritte Abteilung, die den Befehl erhalten hatte, über den noch unvollendeten und daher niedrigen Querwall (oder durch die noch vorhandene Lücke dieses Querwalls) in den Raum zwischen den beiden Schanzlinien einzudringen. Aber diese dritte Abteilung der Pompeianer und ihre Tätigkeit wird ja erst § 8 erwähnt; auch müßte viel genauer als durch das Wort *Pompeiani* diese Truppenabteilung gekennzeichnet sein. Es müßten also *Pompeiani* die beiden gleich darauf erwähnten Abteilungen (die *circumvecti milites* und die *legionarii*) sein. Das müßte aber wieder im Folgenden angedeutet sein, etwa durch *simul enim* oder auf eine andere angemessene Art. Ramorino hat erkannt, daß nur diese beiden Angriffscorps mit *Pompeiani* gemeint sein könnten, und hat

deshalb ein Kolon hinter *Pompeiani* gesetzt; aber die Interpunction allein reicht nicht aus. — Ferner ist *ut ... excubuerant* unmöglich. Was sollte das bedeuten? Der Satz mit *ut* kann doch nur eine Zeitangabe zu dem folgenden Hauptsatz enthalten, dann müßte *ut* den Ind. Perf. haben. Doch *ut ... excubuerunt* „als sie Wache gestanden hatten“ geht des Sinnes wegen ebensowenig (es müßten dann doch andere an ihre Stelle getreten sein), und auch der Vorschlag *ut*, ⟨*quae*⟩ ... *cohortes* ... *excubuerant*, *abscessere* ist zu verwerfen: es müßte dann mindestens noch hinzugefügt werden: *aliaeque in eorum locum successere*; auch kämen wir dann wieder auf die anderen schon hervorgehobenen Schwierigkeiten.

Es ist also *Pompeiani* zu streichen als Teil der Inhaltsangabe und als sachlich unmöglich; dadurch wird *accessere* frei als das zu *ut* erforderliche Perfectum, dann ist *excubuerant* (*excubaverant σ*) mit Novák in *excubitum* (oder *excubandi causa*) zu verwandeln, und nun erscheinen als die Angreifer jene beiden Corps. Natürlich muß nun auch mit Paul das sowieso sehr auffällige Passivum *fossaeque aggere complebantur* in das Activum *fossasque agg. complebant* geändert werden.

Ich glaube zwar nicht, daß damit die Stelle vollständig geheilt ist — namentlich der Vordersatz *ut ... accessere* ist noch nicht vollständig in Ordnung —, aber die Hauptbedenken scheinen mir beseitigt. — *II cohortes* Forchhammer ‖ *nostrae cohortes* X. Vielleicht *novae c.?* — *nonae legionis* ed. princ. ‖ *nona leḡ.* (oder *legione(s)*) X. — *exteriorem σπ* ‖ *interiorem ρ*. — *scalis admotis* ... Mit Recht nimmt Paul an, daß hier etwas ausgefallen ist: durch Anlegung von Leitern schreckt man nicht, und um zu schießen, legt man keine Leitern an. — *tormentis telisque cuiusque generis* Paul ‖ *tormentis cuiusque generis telisque* X. — 8: *Pompeiani* Paul ‖ *per mare* X. Wahrscheinlich aber liegt eine größere Verderbnis vor. — *expositi in aversos* Faernus ‖ *expositis in adversos* X. — *nostros ρ* ‖ *nostri σπ*.

64, 1: *ex castris*; *quae* Held ‖ *ex castrisque* X. — 2: *adducebatur* HM ‖ *addebatur* X. Entweder ist mit Paul *addebatur subsidii* zu schreiben, oder *adducebatur subsidio*. — 2: *correptum* Madvig ‖ *corruptum* X. Unbrauchbar gemacht wurden die Leute nicht durch die Furcht der Fliehenden, sondern durch die eigene Furcht. Durch die Furcht der Fliehenden wurden sie angesteckt, also *correpti*. Sonst müßte *fugientium* gestrichen werden.

65, 1: *cum caede* Paul ‖ *caede* X. — 4: *mare munire* Köchly ‖ *mare* X. Nach *mare* konnte *munire* leicht ausfallen; vielleicht wurde es auch absichtlich ausgelassen, weil es nachher wiederkehrt und man das zweite *munire* (*-ri*) mit *castra* verband. Vgl. den Commentar. — *muniri* Jurinius ‖ *munire* X.

66, 1: *ab σ*h ‖ *ad* a[1]; *á* f; *a* Wl. — 2: *opere eas* HM ‖ *opera ρ*; *opere σπ*. — 4: *eadem haec σρ* ‖ *eadem π*. — 5: *inclusa* z ‖ *clausa σ*. — *castelli σ*f ‖ *castellis ρ*a. — 6: *munitionem* z ‖ *munitiones σ*. — *passuum* HM ‖ *pass.* oder *passus* X. — *ac sine σρ* ‖ *a π*. — 7: *inania manserant* Madvig ‖ *manserant* X. Der Ausfall von *inania* ist paläographisch wahrscheinlicher als der von *vacua*.

67, 1: *signa l. lata* Paul ‖ *signo l. inlato* X. — *confirmaverunt* f ‖ *confirmaverant σρ*a. Die Bestätigung einer Meldung kann nicht eher erfolgen als die Meldung selbst. — 2: *munientium* HM ‖ *muni-*

tionis X. *Speciem praebere* hat regelmäßig den Genitiv eines Partic. praes. oder eines Substantivs bei sich, das Menschen bezeichnet (meist eines Verbalsubstantivs auf -tor oder -sor), wenn das Subject zu *praebere* Personen sind. Man kann also wohl sagen: *res speciem utilitatis praebet* oder *habet*, aber nicht *milites speciem munitionis praebent*, nicht „die Leute machen den Eindruck des Schanzens“, sondern: „die Leute machen den Eindruck von Schanzenden oder Schanzarbeitern“. Vgl. Caes. III 25, 1 (*sp. pugnantium pr.*); VI 38, 5 (*defensorum*); Liv. 3, 18, 4 (*hostium*); 21, 2, 6 (*ridentis*); 22, 17, 3 (*discurrentium*); Curt. 3, 8, 17 (*venientis exercitus*); 13, 8 (*agminis*); Flor. 2, 20, 6 (*caesorum*); Hor. ep. 1, 18, 2 (*scurrantis*); 2, 2, 124 (*ludentis sp. dabit*). — 4: *primo* RMenge ‖ *prima* X. — *et tametsi* ρ ‖ *etiam etsi* σπ. — 5: *portae* v. Göler ‖ *portis* X. — *fortissime* jüng. Hss. ‖ *fortissimeque* X. — *puleione* σρf ‖ *pulione* a. — *eo loco* f ‖ *e loco* σρa. — 6: *inruperunt, quo* L ‖ *inruperunt, quod eo* Sz. Nicht weil sich die geschlagene Legion in das Castell zurückgezogen hatte, brachen sie dort ein, sondern weil sie außerordentlich tapfer waren. Die Worte *excisoque ... inruperunt* sind eine weitere Ausführung der vorhergehenden *virtute vicerunt*. — *receperat, et* Paul ‖ *receperat* X. Ohne *et* müßte es heißen: *ibi non nullos*, nicht umgekehrt.

68, 2: *Munitionem enim* jüng. Hss. ‖ *munitionem* X. — *pertinere* σπ ‖ *pertingere* ρ. — *cornu* σπW ‖ *cornus* hl. Die Urhandschrift hatte also *cornu* und dies war nach der Lehre fast sämtlicher römischer Grammatiker die regelmäßige Form des Genitivs der Neutra auf *u*. — 3: *coniunctam eam* HJMüller ‖ *coniuncta(m)* X. Der Ausfall des Wortes *eam* ist wahrscheinlicher als die Vertauschung von *quam* und *quod*. — *prorutis* Ciacc. ‖ *prout(h)is* X.

69, 1: *V legiones ... deductas* Nipperdey ‖ *V legione(m) ... deducta(m)* X. — 2: *Pompeiana legio* σρ ‖ *legio Pompeiana* π. — *celeris* Faernus ‖ *celeri* X. — *conabatur* Stephanus ‖ *conatur* X. — 3: *ea parte quam proruerat* Nipperdey ‖ *ex parte quam proruebat* X. — *iis* Aldus ‖ *his* X. — *ex X pedum munitione* Nipperdey ‖ *X pedum munitionis* X. — *praecipitabant* Manutius ‖ *praecipitant* X. — 4: *itinere receptu usi* HSchiller ‖ *receptui* X. Die Erklärungen, die man für das überlieferte *receptu(i)* versucht hat, wären für Tacitus vielleicht möglich, für Caesar nicht. — *eundem cursum conficerent* ed. princ. ‖ *eundem cursum confugerent* X. Ich habe *conficerent* als die leichteste Änderung aufgenommen; aber die Stelle ist jedenfalls schwerer verdorben, namentlich *eundem* ist schwerlich richtig. Kraner: *continenti cursu fugerent*. — *metu* Dinter ‖ *ex metu* X; *exanimati metu* Paul.

70, 1: *angustiis atque his* Nipperdey ‖ *angustis portis atque his* X. — 2: *prope iam* jüng. Hss. ‖ *propriam* X. — *exploratam* RSchneider ‖ *expeditam* X. *Explorata victoria* ist stehender Ausdruck bei Caesar.

71, 1: *et equites CC, in his Tuticanum Gallum, senatoris filium, notos equites Romanos C. Fleginatem*: so BKübler im Anschluß an Nipperdey ‖ *et notos eq. R. Fleginatem Tuticanum Gallum senatoris filium C. Flegmatem* X. — *A. Granium* Glandorp ‖ *Agranium* X. — *tribunos militum* . . Die Zahl ist in den meisten Hss. ausgefallen, dafür *et* eingesetzt; in S steht *tr. mil. L*, was vielleicht verschrieben ist aus tr(ibunum) mil(itum) I. Von den 198 Centurionen der 33

Cohorten sind 32 gefallen, also der sechste Teil. Militärtribunen waren früher 6 in jeder Legion; wie viel Caesar bei jeder Legion hatte, wissen wir nicht. Waren es noch ebenso viel wie früher, so würden ungefähr 20 bei den 33 Cohorten gestanden haben. Nimmt man dasselbe Verhältnis an bei den gefallenen, wie bei den Centurionen, so würden 3—4 gefallen sein. Da die Herren aber, wie es scheint, sich im allgemeinen der Gefahr nicht allzu sehr aussetzten, wäre es nicht unmöglich, daß nur einer sein Leben eingebüßt hätte. — Daß Caesar Militärtribunen und Centurionen in einen Topf geworfen haben sollte, ist sehr unwahrscheinlich. Auch bei uns würde ein General schwerlich berichten: in dem Kampfe fielen 32 Stabsoffiziere und Unteroffiziere. — *XXXII* z ‖ *XXX* *σ*. — 2: *in terrore* z ‖ *terrore* *σ*. — *interiit* *σ*Wf ‖ *interit* ahl. — 3: *est, sed neque in litteris adscribere* Rich. Müller ‖ *sed in litteris quas scribere* X. *Praescribere*, was Paul vorschlägt, scheint im klassischen Latein in diesem Sinne nicht vorzukommen. — 4: *omnes productos* Steph. ‖ *omnesque ductos* *σ*; *omnis reductos* z.

72, 1: *iam sibi* *σρ* ‖ *iam* *π*. — 2: *causas calamitatis* HJMüller ‖ *causae* X. *Causae esse* kommt nach Nieländer Progr. Schneidemühl 1893 S. 5 nur noch Liv. 38, 52, 3 u. 10 vor, aber dort ist zu *causae* wenigstens eine nähere Bestimmung hinzugefügt. Statt *calamitatis* ist wahrscheinlich ein Genitiv auf *ae* einzusetzen, aber *fugae* paßt nicht; vielleicht *victoriae* (*suae*)? — 3: *concursu* Morus ‖ *ex concursu* X.

73, 1: *ab* *σ*hl ‖ *a* *π*W. — 3: *cepissent* *σπ*Wh ‖ *recepissent* l. Das letztere wird von freiwilliger Übergabe gebraucht; in Italien war die Unterwerfung, wie schon *sine aliquo vulnere* zeigt (vgl. Corfinium), nicht überall freiwillig gewesen. — 3. 4. *transportati. si non* W² ‖ *transportatis in* oder *transportati sin* X. — 5: *se aequum* (*aecum*) Victorius ‖ *secum* X. — 6: *factum, futurum* HM ‖ *factum* X. Nach *factum* konnte *futurum* leichter ausfallen als *fore*. — *atque ei qui ante dimicare timuissent, ultro se proelio offerrent.* Diese Worte streicht W. Nitsche, ich glaube mit Recht. Auf wen sollen sie gehen? Auf einen Teil der Truppen Caesars? Aber die hatten sonst keine Angst vor einem Kampfe gezeigt, — es waren ja auch fast lauter Veteranen, — und hätte Caesar irgendwelche Furcht bei ihnen bemerkt oder vermutet, so würde er das schwerlich ausgesprochen haben. Oder soll *ante* auf das soeben bewiesene unbegreifliche Verhalten der 33 Cohorten gehn? Dann wären diese Worte nichts weiter, als eine schwächliche und klägliche Wiederholung des eben Gesagten. Können aber diese Worte nicht wohl auf Caesars Truppen gehn, so müßten sie auf die Pompeianer bezogen werden: „Die Gegner, die bisher jedem Kampfe feige ausgewichen sind, werden, ermutigt durch den unerwarteten Erfolg, sich künftig von selber stellen.“ Hätte aber Caesar diesen Gedanken ausgesprochen, so mußte er notwendig hinzufügen, weshalb das als ein Glück zu betrachten wäre. (Auch c. 74, 3 spricht gegen diese Auffassung.) Auf keinen Fall konnte C. mit einem so unklaren Gedanken seine Rede schließen. Die bedenklichen Worte sind jedenfalls die Randbemerkung eines alten Lesers zu *detrimentum in bonum verteret.*

74, 3: *putabat et relictis* Jurinius ‖ *putabat relictis* Sz; *putabat relictisque* L.

75, 1: *impedimenta omnia σ* ‖ *omnia π*; *omni ρ*. — *ac ρ* ‖ *haec σπ*. Ob *ac* wirklich von Caesar herrührt, ist sehr zweifelhaft, da er *ac* vor Gutturalen meidet. Vielleicht ist *et* zu schreiben. — 2: *serissime* Scaliger ‖ *suetissime* X. — 3: *eodem* FHofmann ‖ *eadem* X. *eodem die* ist unmöglich: Caesar ist vor Sonnenaufgang aufgebrochen, *Pompeius moram nullam ad insequendum intulit*. Nach diesen Worten wäre ja die Bemerkung, daß er noch an demselben Tage die Verfolgung begonnen habe, scherzhaft. Das Richtige trifft freilich auch die aufgenommene Vermutung nicht. — *in itinere* jüng. Hdschr. ‖ *itinere* X. — *ac perterritos* Rud. Schneider ‖ *perterritos* X.

76, 1: *quod proposuerat* habe ich gestrichen. Erstens ist die Stellung auffallend (man sollte *iusto eius die itinere, q. prop.* erwarten); zweitens vermißt man einen Dativ (*sibi* oder *animo*); drittens enthalten die Worte eine Unwahrheit: Caesar hatte sich sicher von Anfang an vorgenommen, an diesem Tage noch weiter zu ziehen (vgl. § 3 *quod fore providerat*), und wozu sollte er hier schwindeln? Auch kann man zu *proposuerat* nicht ergänzen *militibus*: denn das müßte hinzugefügt sein, und daß er seinen Soldaten dies angekündigt und sie nachher getäuscht haben sollte, ist unglaublich. Vielleicht sollten diese Worte eine Erklärung zu *iusto* sein. — *in castris ρf* ‖ *castris σa*. — 3: *quod fore providerat, Caesar* HM ‖ *Caesar, quod fore providerat* X. Das Wort *Caesar* war am Rande nachgetragen oder übergeschrieben und geriet im Archetypus an eine falsche Stelle. —

77, 3: *Pompeius enim σρ* ‖ *Pompeius π*. — *quarto* Morus ‖ *quarta* X. Der Irrtum ist jedenfalls durch das Zahlzeichen (IIII) veranlaßt.

78, 5: *Caesar σρ* ‖ *Caesar ei* f; *Caesari* a. — *cohortibus* ed. princ. ‖ *cohortium* X. Die hdschr. überlieferte Lesart *praesidio cohortium . . . relictis* ist unmöglich; man muß also entweder mit der ed. pr. lesen *praesidio cohortibus . . . relictis* oder mit Paul *praesidio cohortium . . . relicto*. Ich meine, *cohortibus* konnte eher in *cohortium* von einem Abschreiber verändert werden als *relicto* in *relictis*, da oft vorkommende Worte wie *legio, cohors*, ebenso Zahlen und Geld-, Maß- und Gewichtsbezeichnungen (gerade wie bei uns) gewöhnlich abgekürzt wurden, und diese Abkürzungen sind in unseren Hdschr. oft falsch aufgelöst worden. Vgl. *cohort.* 1, 83, 1; 2, 44, 2; 3, 93, 4; *legion.* 1, 18, 2; 40, 6; 83, 1. 2; 3, 36, 1. 3; 46, 2; 63, 6; 69, 1 usw. Für *cohortibus relictis* spricht auch der Umstand, daß die Wendung *praesidio relinquere cohortes* (*milites* u. ä.) 18 (vielleicht 20) mal in Caesars B. Gall. und civ. gebraucht ist, dagegen *praesidium cohortium . . relinquere* nur einmal (VI 7, 4). Und wo *praesidium cohortium* verbunden ist (4 mal), da werden diese Worte nie durch ein dazwischen gesetztes Wort (wie hier *Apolloniae*) getrennt. Auch *Lissi una* (so, nicht *I* in den Hss.) spricht für *cohortibus . . . relictis*. — *Athamaniam* Drumann; Plut. Pomp. 66, 2 ‖ *Acarnaniam* X. — 6: *Oriciaque* jüng. Hdschr. ‖ *coriciaque*(oder ähnl.) X. — *exspectaret* LW ‖ *spectaret π*Shl.

79, 1: *et ad* Aldus ‖ *ad* X. — *occasioni* (*-ne*) *z* ‖ *occasio σ*. — 2: *derecto z* ‖ *recto σ*. — 3: *cum dies* Paul ‖ *dies* X. — *Heracliam* Cellarius ‖ *Heracliam Senticam* X. — *quae est subiecta Candaviae* streicht JLange. Auf den Namen einer Stadt bezieht sich bei Caesar weder

das Pronomen *is* (vgl. Kr. Anh. z. 3, 41, 3) noch *qui*. Die beiden Stellen, in denen das Relativum nach der hdschr. Überlieferung auf einen Städtenamen bezogen wird (I 10, 5 und 3, 79, 7) sind längst verbessert. Es ist also hier entweder mit HKleist *quae est* ⟨*civitas*⟩ zu schreiben oder mit JLange nicht bloß *Sentica*, sondern auch *quae est subiecta Candaviae* zu streichen. Zur Streichung des ganzen Satzes hat mich außer dem erwähnten sprachlichen noch der sachliche Grund veranlaßt, daß Heraclia gar nicht am Fuß der candavischen Berge lag. Die Candavii montes und die Landschaft Candavia lagen westlich von dem Lychnitis-See (See von Ochrida), und die Stadt Heraclia Lyncestis (j. Monastir oder Bitolja) war von jener Landschaft in der Luftlinie gegen 70 Kilometer, von den montes Candavii fast 90 Kilometer entfernt: da konnte Caesar unmöglich sagen *est subiecta*, „die Stadt liegt am Fuß der hochgelegenen Landschaft" — denn das bedeutet *subiectus* —, auch nicht, wenn man den Begriff dieses Wortes allgemeiner fassen will, sie „liegt in der Nähe" der Landschaft, um so weniger, als sie am Fuße eines anderen Gebirgszuges, des Barnus mons, gelegen war. Ein Leser oder Schreiber, der sein Licht leuchten lassen wollte, hatte zu Heraclia den unrichtigen Zusatz Sentica gemacht, ein zweiter schrieb, wohl zur Berichtigung oder veranlaßt durch die Angabe Caesars *Pompeius per Candaviam iter ... habebat*, hinzu: *quae est subiecta Candaviae*. Geographische Randbemerkungen sind an nicht wenig Stellen in den Caesartext geraten. — 4: *de proelio* L ‖ *proelio* Sz. — 5: *dimissi* Rhellicanus ‖ *dimissis* X. — 6: *Roucilli* jüng. Hdschr. ‖ *rouici* X. — *Egi* f ‖ *(a)eci* σρa. — 7: *oppidum obiectum* HM ‖ *obiectum oppositumque* X. *Quod est oppidum* ist nach dem stehenden Sprachgebrauch Caesars, und zwar in dieser Stellung, notwendig. Ob nun aber *obiectum* oder *oppositum* folgte, ist schwer zu entscheiden. Ich glaube, *oppidum* war in der Urhandschrift aus Versehen ausgelassen, wurde nachträglich etwas undeutlich übergeschrieben, verlesen (*oppositum*) und an eine falsche Stelle gesetzt und schließlich wurde *obiectum oppositum* durch *que* verbunden. *Obiectum* ist der gewöhnliche Ausdruck bei Caesar.

80, 2: *praecurrerat* σWh^{1}a ‖ *praecucurrerat* flh^2. — 4: *exercituum* fW^2 ‖ *exercitum* W^{1}ha; *exercitus* σl. — *ab* σπ (W?) ‖ *a* hl. — 5: *inferri* HM ‖ *inferre* X. Für den passiven Infinitiv spricht *fieri*: wäre *inferre* richtig, so würde *facere* folgen. — 6: *nuntios* W ‖ *nuntius* σπhl.

81, 1: *primo* a^1 ‖ *primum* σρfa^2. — 2: *pareret ... faceret* ed. princ. ‖ *parerent ... facerent* X. — 3: *qua* Kreyßig ‖ *quae* X. — *erant* πLh^1 ‖ *erat* SWlhcorr. — *frumenta* Th. Bentley; fehlt in den Hss. Vielleicht liegt aber hier eine größere Lücke vor, in der, wie Heuzey vermutet, auch der Name Pharsalus, den Caesar sonst nirgends nennt, gestanden hat.

82, 4: *praeturis* Markland ‖ *praemiis* X. Dieser allgemeine Begriff kann neben dem besonderen *sacerdotiis* nicht stehen; es muß also entweder *ac de sacerdotiis* mit Novák gestrichen oder *praemiis* geändert werden. Das letztere ist wahrscheinlicher, da auch die *consulatus* und *domus bonaque Caesarianorum* solche *praemia* waren. — *ac de* ρa ‖ *ac* σfh^1. — *alii* z ‖ *aliique* σ. — 5: *Lucilii* Nipperdey ‖ *luci* X.

83, 2: *Acutius* σπ ‖ *Actius* ϱ. — *quod gestum in Hispania diceret* gestrichen von Gruter: es ist eine in den Text geratene Randbemerkung. — 4: *qua — qua — qua* Paul ‖ *qui — qui — qui* X. Die hdschr. Lesart ist unmöglich, da jeder Senator im Lager drei Stimmtäfelchen erhalten sollte; *quos* ist ebenso unmöglich, da *tabella* nicht „Tabelle, Liste, Verzeichnis" bedeuten kann. — (*qui liberandos* πLW^2 ‖ *in liberandos* ϱS —) 5: *inimicitiis* z ‖ *inimicis* σ. — *neque* HM ‖ *ne* ϱSa; *nec* Lf.

84, 1: *militum animum* jüng. Hss. ‖ *militum* X. — *temptandum Caesar* ed. princ. ‖ *temptandum* X. — 2: *exercitum e(x)castris* σ ‖ *ex castris exercitum* z. Die Wendung *exercitum* (*legiones, equitatum, copias, cohortes, impedimenta*) *ex castris educere* hat Caesar 16 mal; an 11 (12) von diesen Stellen findet sich dieselbe Wortstellung wie in σ, an 3 Stellen dieselbe wie in z; außerdem hat er noch je einmal (*milites*) *ex castris deducere, producere, traducere*, jedesmal in der Stellung von σ. Danach ist es wahrscheinlich, daß die Wortstellung in σ die richtige ist. — *primo* a ‖ *primus* ϱSf; *primum* L. — 3: *electis* Nipperdey ‖ *electis milites* X. — *perceperant* WNitsche ‖ *perciperent* X. Nicht das war der Zweck dieser Maßregel, daß jene antesignani Übung und Erfahrung bekommen sollten, sondern er wollte durch die Erfahrung und Gewandtheit, die seine Leute s c h o n b e s a ß e n, das ungünstige Zahlenverhältnis einigermaßen ausgleichen. Was sollte auch wohl bei *perciperent* jenes *usum quoque?* — 4: *esset usus* HM ‖ *adesset usus* X. Die überlieferte Lesart würde bedeuten „da Übung vorhanden war" oder „da Erfahrung dazukam"; hier aber verlangt der Zusammenhang den Gedanken „wenn es nötig war", und dies heißt stets *cum e s s e t usus*. — 5: *unum* σ ‖ *uncum* ϱa; *egum* f. —

85, 2: *Caesar nulla* W^2 ‖ *nulla* X. Ich hatte früher vermutet, daß neben *nulla* das ähnliche *ille* ausgefallen sei. Allein der Ausfall der Worte *se subiceret* in σ erklärt sich leichter, wenn *Caesar* darauf folgte: *locis Caesar* ⟨*se subiceret. Caesar*⟩ *nulla*. — 2: *haec* z ‖ *hoc* σ. — *spectans* Vascosanus am Rande ‖ *sperans* X. — *re frumentaria* Nipperdey ‖ *frumentaria re* X. *Res frumentaria* ist stehend (43 mal bei Caesar), nie findet sich die umgekehrte Wortstellung. Hinter *commodiore* war *re* ausgefallen; es wurde nachgetragen und geriet an eine falsche Stelle. — 3: *animum adversum* SWha ‖ *animadversum* Llf. — 4: *Tum* f ‖ *Tunc* σϱa. Caesar hat die Form *tunc* gemieden; hier und 104, 4 ist sie durch den Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes in die Urhandschrift gekommen. Nur im 2. Buch, das zum größten Teil nicht von Caesar selbst herrührt, wird man gut tun, *tunc* im Texte beizubehalten. — *sicut* σW ‖ *si ut* πhl — *simus* Manutius ‖ *sumus* z; *suus* (oder siuis?) σ.

86, 2: *ad proelium* HM ‖ *proelium* σπ; *proelio* ϱ. *Ad*, nicht *in proelium* (*pugnam, bellum*) *proficisci, prodire, venire, mittere* ist die bei Caesar und Cicero übliche Wendung. — 3: *se facturos* jüng. Hss. ‖ *facturos* X. Vgl. zu 1, 22, 1. — *esset accessum* Paul ‖ *sit accessum* X. — *a tergo* Lf ‖ *ab tergo* ϱSa. Ob Caesar *ab tergo* jemals geschrieben hat, ist sehr fraglich; *a tergo* haben alle Hss. 3, 44, 6; 93, 6; 94, 2 und VII 87, 4 β. Wahrscheinlich hat er vor *t* stets *a*, nie *ab* gebraucht. — 5: *rogitavissent* Morus ‖ *cogitavissent* X. — *ne suam neu* Landgraf (*neu suam neu* Elberling) ‖ *ne usu manu* X. *Neu* (*neve*) ist = *et ne*, daher *neu suam* unmöglich. *Neu . . . neu* = *ne aut . . .*

aut ist nicht gebräuchlich; auch VII 14, 9 ist mit *β ne ... neu* zu lesen, und 1, 76, 1 (*milites appellat, neu se neu Pompeium ... adversariis ... tradant obsecrat*) verbindet das erste *neu* (= *et ne*) *appellat* und *obsecrat*. —

87, 2: *pronuntio* σπW ‖ *pronuntiatio* hl. — 4: *audistis* L ‖ *exaudistis* Sz. — 5: *dilectibus* jüng. Hdschr. ‖ *dilectis* oder *delectis* (*dilectu* L) X. — *coloniis* Lf ‖ *colonis* ϱSa. — 7: *facta essent* ed. princ. ‖ *facta sunt* X.

88, 1: *una prima* π ‖ *prima* σϱ. — 3: *numerumque cohortium* Paul ‖ *numeroque cohortes* X. Bedeutet *numero* „an Zahl", so steht, wie Paul richtig bemerkt, die Zahl stets unmittelbar neben diesem Worte. — 4: *convenerant* σ ‖ *converterant* z. — *dispertierat* HM ‖ *disperserat* X. *Dispergere* kommt bei Caesar nur im ptc. pf. pass. vor, und *dispersi* bezeichnet stets Leute, die sich zerstreut, vereinzelt haben oder auseinandergesprengt worden sind. Dieses Verbum ist hier durchaus unpassend. Pompeius hatte diese evocati selbstverständlich planvoll verteilt, also *dispertierat*. Daß sich *dispertire* in den wenigen uns erhaltenen Schriften Caesars sonst nicht findet, ist doch kein Grund: Tausende von Wörtern kommen nur einmal bei Caesar vor, Tausende von guten Ausdrücken kommen zufällig gar nicht vor. — 5: *adiecerat* HM ‖ *obiecerat* X. *Sinistro cornu obiecerat* könnte nur bedeuten: 'er hatte sie dem linken Flügel gegenübergestellt', dies wäre sachlich falsch. Sollte *sinistro cornu* dasselbe bedeuten wie *in sinistro cornu*, so müßte ein Dativ (*adversariis, Caesarianis* oder etwas Ähnliches) bei *obiecerat* stehen, oder statt *obiecerat* müßte ein anderes Wort gesetzt sein.

89, 1: *erat ... attenuata* ϱ; *erant ... attenuatae* σπ. Die 10. Legion war bei Dyrrachium nicht ins Feuer gekommen. — *adiunxerat* HM ‖ *ad* σπ; *adiunxit* ϱ. Das Plusquamperfect ist notwendig: § 1 u. 2 gibt Caesar (bis *praeposuerat*) die vorher getroffenen Dispositionen an in lauter Ppf. Erst mit *constitit* nimmt er die eigentliche Erzählung wieder auf. — 2: *cohortes VII* Möhring, Heller, Stoffel ‖ *cohortes II* X. — *mediae aciei* HM ‖ *media acie* X. Der Irrtum ist wohl entstanden aus der ursprünglichen Lesart *mediae acie*. Caesar setzt zu *praeponere* stets einen Dativ. Hätte er es absolut brauchen wollen (wie *praeesse* c. 12, 1 u. 28, 2), so würde er sicherlich *in sinistro cornu, in dextro, in media acie* geschrieben haben. — 3: *iis rebus* HM ‖ *his rebus* X. *Hic* mit folgendem Relativum kann nur dann stehen, wenn auf etwas soeben Erwähntes Bezug genommen wird; hier geht es auf c. 88, 5, also muß es heißen *iis*. — 4: *tertiae aciei* Novák ‖ *tertiae aciei totique exercitui* X. Mit gutem Grunde nahm Paul an den letzten Worten Anstoß. Aber sein Vorschlag *quartaeque exercitus* ist zu verwerfen: der Zusatz *exercitus* wäre nicht nur überflüssig, sondern auch unlateinisch. (Cic. Cat. 2, 5 ist *acies exercitus* in ganz anderem Sinne gesagt.) Auch hatte C. dem vierten Treffen schon vorher (§ 3) alle erforderlichen Weisungen gegeben. Die Worte *totique exercitui* hat Novák in der ersten Auflage mit Recht gestrichen: 1) sie hinken nach (es müßte wenigstens heißen: *cum toti exercitui tum tertiae aciei*); 2) der Singular *concurreret* beweist, daß bei *imperavit* nur ein Dativ gestanden hat; 3) die folgenden Worte *vexillo signum daturum* stehen im Widerspruch mit c. 90, 4 *tuba signum dedit*.

90, 2: *Clodium* Vascosanus ‖ *Claudium* X.

91, 1: *C. Crastinus* HM ‖ *Crastinus* X. Wird ein Römer zum erstenmal erwähnt, so werden regelmäßig zwei Namen von ihm angegeben. Plutarch (Pomp. 71, 1 u. Caes. 44, 5) nennt ihn *Γάιος*, ebenso Livius (s. Comm. Bern. Schol. Voss. zu Lucan 7, 471), wahrscheinlich doch nach Caesar. Ohne Praenomen hätte Caesar wohl geschrieben *Crastinus quidam.* — *consuevistis* Ciacconius ‖ *constituistis* X. — 3: *CXX voluntarii* FFröhlich ‖ *CXX voluntarii* (so *σπ*; *voluntariae ρ*) *eiusdem centuriae* X. Eine Centurie hatte damals schwerlich mehr als 50 Mann, auf keinen Fall 120. Auch Gölers Vorschlag: *eum electi milites circiter C, et XX voluntarii eiusdem centuriae sunt prosecuti* ist zu verwerfen, da sich auf keinen Fall 20 eigenmächtig von ihrer Centurie trennen und dem Crastinus anschließen durften, ganz abgesehen davon, daß *eiusdem centuriae* jetzt unbedingt einen relativen Zusatz (wie cui praefuerat) erfordern würde. Die Lesart von *ρ* (*voluntariae eiusdem centuriae*) wäre nur dann möglich, wenn schon von dieser *voluntaria centuria* die Rede gewesen wäre.

92, 1: *neve σπ*W ‖ *neque* hl. — 2: *dicebatur σπ*W ‖ *videbatur* hl. — *incursus* HM ‖ *excursus* X. Von einem e x c urrere kann hier nicht die Rede sein; außerdem kommt *excursus* weder bei Caesar noch bei Cicero vor, und an den wenigen Stellen, an denen es bei anderen Schriftstellern vorkommt, hat es nie die Bedeutung von *incursus*, die es hier haben müßte. Auch *primus* verlangt *i n cursus*. — *adorirentur σπ* ‖ *adorerentur ρ*. — *exanimarentur* Aldus ‖ *existimarentur* X. — 3: *quae st. p. incenditur* z ‖ *qui st. p. incenduntur σ*.

93, 1: *signo dato σ* ‖ *dato signo* z. Caesar hat im B. Gall. 4 mal *signo dato*, 3 mal *dato signo*, im B. civ. 5 mal *signo dato*, niemals *dato signo*. — 2: *ordines suos servarunt* HM ‖ *ordines conseruarunt π*W; *ordinem conseruauerunt σ*; *ordines suos conseruarunt* hl. Caesar sagt stets *ordines* (oder *ordines suos*) *s e r v a r e*. *Suos* war wohl im Archetypus undeutlich geschrieben und wurde *con* gelesen. — 3: *paulum* z ‖ *paulam* S; *paulatim* L. — 4: *cohortibus* JLange ‖ *ex cohortibus π*; *ex cohortium numero σρ*. — 5: *cederent* Ciacconius ‖ *excederent* X. S. zu 1, 44, 2. — 6: *adortae* HM ‖ *adorti* X.

94, 1: *procurrere* ed. princ. ‖ *pra(ecu)currere* X. — 3. 4: *Neque vero . . . fugae factum.* Diese beiden Paragraphen streichen Bentley und Morstadt mit Recht. Denn 1. enthalten sie nichts Neues; 2. unterbrechen sie in recht störender Weise die in raschem Gang fortschreitende Erzählung; 3. lassen sie Caesar ganz gegen seine sonstige Art als Prahlhans erscheinen; 4. enthalten sie sprachlich manches Auffallende, ja einzelnes, was geradezu unmöglich ist. Zunächst ist § 3 ganz unklar. Denn *neque Caesarem fefellit, quin . . . oriretur* soll doch wohl bedeuten: 'Caesar hatte sich nicht getäuscht in der Annahme, daß'; aber dann müßte es doch mindestens heißen *quin . . . oriturum esset,* und auch das wäre noch recht ungeschickt, denn die folgenden Worte (*ut . . . pronuntiaverat*) sind dann überflüssig: sie besagen dasselbe wie *neque C. fefellit.* Soll aber jenes *fefellit* bedeuten: 'es entging Caesar nicht', so wäre der Gedanke lächerlich. Sodann entspricht § 4 dem *primum* nichts, *f a c t a e caedes* müßte *f a c t a caedes* heißen, *f a c t a e caedes* und unmittelbar darauf *initium f a c t u m* ist recht ungeschickt. Endlich ist *initium fugae factum*

sprachlich unmöglich: *initium facere* bedeutet stets: 'etwas beginnen, etwas zuerst tun', also *initium fugae facere* 'zuerst fliehen'; hier aber müßte es heißen: 'in die Flucht schlagen'. Auch das in den Hss. vor *circumita* stehende *erat* verrät noch den Interpolator. — 3: *oriretur* σπ ‖ *oreretur* ϱ. — 5: *aliis* Manutius ‖ *aliisque* σπ; *aliisque quam maxime* ϱ. Vielleicht ist vor *aliisque* ein Verbum ausgefallen.

95, 1: *intra* L ‖ *inter* Sz. — *dari* Vascos. ‖ *dare* X. Die wenigen Stellen, in denen der active Infinitiv gebraucht zu sein scheint, sind ganz unsicher. — *aestu fatigati* ϱ ‖ *aestu* π; *est* σ. Ohne das Ptc. *fatigati* würde sich der Gedanke ergeben, daß Caesars Leute bei großer Hitze gewöhnlich nicht *animo parati* gewesen wären. — 3: *ex acie* Vascos. ‖ *acie* X. — *dimissis* Paul ‖ *missis* X. —

96, 1: *structas* Salmasius ‖ *stratas* X. — 2: *exercitui* W²l² ‖ *exercitu* X. Nach Gellius 4, 16, 8 hat Caesar sich für diese Form des Dativs ausgesprochen, aber unsere Hss. führen sonst überall auf die Form mit der Endung *-ui* (28 mal im BG., 22 mal im BC.). — 3: *cum iam* HM ‖ *iam cum* X. — *imperatoriis* W² ‖ *imperatoris* X. —

97, 2: *iugis* Wasse ‖ *iuris* X. — *iis* (*eis*) Clarke ‖ *eius* X. *Eius* könnte sich nur auf den unmittelbar vorher mehrmals erwähnten *mons* beziehen. Dieser *mons* hat aber kein *iugum*; also muß *iis* oder *illis* (dort befindlich) gelesen werden. — *se recipere* jüngere Hss. ‖ *recipere* X. — 3: *Qua re* jüng. Hdschr. ‖ *qua spe* X. — 4: *cohortatus* Vascosan. ‖ *cohortatus est* X.

101, 1: *C. Cassius* Ursinus ‖ *Cassius* X. Da mehrere Cassii im B. Civ. vorkommen, mußte das Praenomen hinzugefügt werden; vgl. zu c. 91, 1 Kr. Anh. — *ad Vibonem* Forchhammer ‖ *Vibonem ad fretum* X. Vibo liegt 70—80 km nördlich von dem nördlichsten Punkte des fretum. *Ad Vibonem* ist notwendig, mehr noch als *ad Messanam*, da *Vibo* einige Kilometer vom Meere entfernt lag. — 2: *sunt ad* σπ ‖ *sunt apta*(!) *ad* ϱ. — 4: *oppidumst* Nipp. ‖ *oppidum fuit* X. — 5: *pari* EmHoffmann ‖ *propter eundem timorem pari* X. — *ratione* (Herzog) Nipperdey ‖ *ratione egerunt Cassius*(*que*) X. — *circiter XL* X, hier getilgt von Nipperdey. — *compre*(*he*)*nsa* σ ‖ *compressa* z. — *sunt combustae* ϱ ‖ *combustae* σπ. — 6: *depressae* Vascosan. ‖ *depre*(*he*)*nsae* X.

102, 1: *quascumque in partes* ϱ ‖ *quamcumque in partem* σ (π). — *conficere* HM ‖ *efficere* X. *Iter efficere* könnte nur bedeuten: 'einen Weg herstellen'. IV 35, 3 ist schwerlich richtig überliefert. — 3: *an ut* Novák ‖ *an* X. Ohne *ut* müßte es doch wohl wenigstens *conaturus esset* heißen, oder es müßte statt *conaretur* ein Verbum des Beabsichtigens stehn. — 4: *unam noctem* HM ‖ *una* (*unam* Wa¹) *nocte* X. — *cognito* Aldus ‖ *cognitoque* X. — *Mytilenas* jüng. Hss. ‖ *mithilas* (*myt.*) X. — 5: *navibus* Paul ‖ *navibusque* X. — 6: *Ibi* z ‖ *ubi* σ. — *arma capta* Forchhammer ‖ *aram* (*arcem* lh²; *arcem aram* W) *captam* X. Wollte man Pompeius ausschließen (*excludendi sui causa*), warum besetzte man dann die Burg, nicht die Mauern und Tore der Stadt? – *in finitimas civitates* jüng. Hdschr. ‖ *in finitimas* X. — *id si* π ‖ *si* σ; *ipsi si* ϱ. — 7: *qui cum* Ursinus ‖ *quicumque* X. — *suam* L ‖ *suas* Sz. — *solverant* Vascosan. ‖ *solverunt* ϱ; *solverent* πS; *solvere iubebantur* L. —

103, 1: *a societatibus* WNitsche ‖ *societatis* X. — *quos partim* Ciacc. ‖ *partim quos* X. Bei dieser Stellung müßte *quos* hinter dem

zweiten *partim* wiederholt sein. — *quos ex* Madvig ‖ *quosque ex* X. — 3: *Alexandriam* Paul ‖ *Alexandria* X. —

104, 1: *tum* Paul ‖ *tunc* X.

105, 1: *Ampium* ϱ ‖ *Apium* π; *Appium* σ. — *evocavisse* ϱS(a) ‖ (*e*)*uocasse*(*t*) Lf. — *summa* πL ‖ *summam* Sϱ. — 2: *numeratis* HM ‖ *enumeratis* X. *Enumerare* heißt aufzählen. — 4: *Pergamique* z ‖ *Pergami* σ. — *reconditis* ϱ ‖ *reconitis* S; *recognitis* π; *remotis* L. — *templi locis* HM (*locis . . . templi* Paul) ‖ *templis* X. *Recondita templi* sagt weder Caesar noch Cicero. — 5: *inter* Held ‖ *intecto inter* X.

106, 1: *in Aegyptum* ed. princ. ‖ *Aegyptum* X. Behauptet ist zwar oft genug, die griechischen Ländernamen auf *-us* würden nicht selten wie Städtenamen behandelt, bewiesen aber noch nie, wenigstens nicht für Cicero und Caesar. *In* ist in den Hss. oft genug, besonders nach *m*, ausgefallen, so gewiß auch Cic. de deor. nat. 3, 56. — *a Q.* σπ ‖ *atque* ϱ. — *Fufio* σ ‖ *Fusio* z. — 3: *aeque* Nipperdey ‖ *atque* X. — *existimans* σπ ‖ *existimabat* ϱ. — 4: *navi* σ ‖ *nave* z. — 5: *continentibus* Paul ‖ *continuis* X. *Continuus* mit einer Zeitbestimmung (*dies, menses, anni*) verlangt den Zusatz eines bestimmten oder unbestimmten Zahlwortes: Caes. I 48, 3; IV 34, 4; V 13, 3; Cic. Verr. a. pr. 38; 4, 54; 5, 94. 137; Pomp. 54; p. Cluent. 7. Nur Cic. p. Flacc. 27 fehlt ein Zahlwort. Auch an unserer Stelle müßte entweder ein Zahlwort zugesetzt oder *crebrae* gestrichen werden: in den nächsten Tagen fanden häufige Zusammenrottungen statt, oder: an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen fanden Z. statt. — *in viis* Madvig ‖ *huius* X.

107, 1: *duas* RSchneider ‖ *alias* X. *Alias* würde bedeuten, er habe seine beiden Legionen durch andere ersetzt, woran natürlich nicht zu denken ist. — *flant* Paul ‖ *fiunt* X. — 2: *ex lege* RMenge ‖ *et lege* X.

108, 2: *consilii sui* Stephanus ‖ *conscii suis* π; *consciis suis* σ; *conscios sui* ϱ. — *ex regis* ϱ. ‖ *regis* σπ. — *clam Alexandriam* z ‖ *clam* σ. — *praefecit* ϱL ‖ *praeficit* πS. — *regis* Forchhammer ‖ *regis inflatum* X. Der Gegensatz *incitatum suis* (pollicitationibus) und *inflatum regis pollicitationibus* ist sonderbar; auch die Stellung des Wortes *inflatum* ist bedenklich. — 3: *duabus filiabus* jüng. Hdschr. ‖ *duabus* X. — 4: *hic cum* Paul ‖ *hae*(*c*) *cum* X. Die Wiederaufnahme des Subjects durch das Pronomen ist überflüssig, die Angabe der Ortsbestimmung (im Gegensatz zu *apud Pompeium*) bei *poni* sehr wünschenswert.

109, 5: *audiret* σ ‖ *adiret* z. — 6: *effecit* ed. princ. ‖ *efficit* X. — *magnam* jüng. Hds. ‖ *magnamque* X. Bei Caesar entsprechen sich nicht *que* und *et*.

110, 1: *cum Achilla eae* Paul ‖ *cum Achillae* πSh; *cum Achilla* LWl. — 4: *essent* ed. princ. ‖ *esset* σπW; *esse* hl. — *quorum si* σϱ ‖ *si* π. — 5: *stipendii* π ‖ *stipendia* σϱ. — *alios, alios* L ‖ *alios* πShl. — 6: *Hinc* L ‖ *Hunc* Sz.

111, 1: *praeter eam* jüng. Hss. ‖ *praeterea* X. — *in domum* HJMüller ‖ *domum* X. — 2: *maximam* z ‖ *maxime* σ. — 3: *quadriremes* (*IIII driremes*) Paul ‖ *illae triremes* X. Daß die Flotte aus lauter Drei- und Fünfdeckern bestanden haben sollte, ist ganz unwahrscheinlich; auch *illae* ist auffallend. — 4: *sperabant fore ut classe* BKübler ‖ *classe* X. — *Caesari* Lipsius ‖ *Caesaris* X.

112, 1: *insula cepit* ρf ‖ *insulaccepit* S; *insula accepit* La. — 2: *regibus* W² ‖ *regionibus* X. — *ut ponte* Kraffert ‖ *et ponte* X. Bezeichnete *pons* die διέκπλους Strabos (17, 1, 6), so müßte es heißen *pontibus*; außerdem verbinden diese nicht die Stadt mit der Insel, sondern den großen Hafen mit dem Hafen des Eunostos. Auch Strabo vergleicht diesen Damm mit einer Brücke. — 3: *quaeque ibi* Ursinus ‖ *quaeque* (*quae qui* π) *ubique* X. — 4: *Pharus* πWL ‖ *Pharos* Shl. — 5: *militibus* Nipperdey ‖ *militibusque* X. — *Pharon* σρ ‖ *Pharum* π. — 6: *dimisit* Scaliger ‖ *deauxit* X. — 7: *paucis* Paul ‖ *paucisque* X. — *praemuniit* Nipperdey ‖ *praemunit* X. — 8: *praemuniit. In eo tractu* (EmHoffmann) ‖ *praemuniti neatratu* S; *praemunitū. neotritū* L; *praemunit nec tractu* ρ; (*prae*)*muniti nec tractu* π. — *ea, in quam* HSchiller ‖ *exigüa in quam* X. — *regiae* Paul ‖ *reliqua* X. — 10: *est inter eos* z ‖ *est* σ. — 11: *nutricius . . . in parte Caesaris* X getilgt von Kraner.

GEOGRAPHISCHES REGISTER.

A.

von dem Punkte des Aous (Vjossa), wo dieser Fluß sich wieder nach Osten wendet, 26 km ostnordöstlich von Oricum. 3, (12, 4); 40, 5.

Amānus, Gebirge in Asien, ein Teil des Taurus, trennt Syrien von Cilicien. 3, 31, 1.

Ambracia, eine korinthische Kolonie am Aratthus im südlichen Epirus, 80 Stadien (15 km) nördlich vom ambracischen Meerbusen, jetzt *Arta*. 3, 36, 5.

Amphilŏchi, Bewohner der Landschaft *Amphilochia* an der nordöstlichen Grenze von Acarnanien, am Ostende des ambracischen Meerbusens. 3, 56, 1.

Amphipŏlis, bekannte Stadt in Macedonien auf einer vom Strymonfluß halbkreisförmig umgebenen Halbinsel, deshalb *'Αμφίπολις* genannt. 3, 102, 2. 4.

Anas, einer der Hauptströme Hispaniens; die Grenze zwischen Hispania ulterior (Baetica) und Lusitania; jetzt *Guadi-ana*. 1, 38, 1.

Ancōna, nördlichste Stadt in Picenum am adriatischen Meere; das heutige *Ancona*. 1, 11, 4.

Anquillaria, s. Krit. Anhang z. 2, 24, 1.

Antiochīa, Hauptstadt von Syrien am Orontes, die drittgrößte Stadt des römischen Reichs; jetzt *Antakia*. 3, 102, 6; 105, 3.

Apollonia, eine Stadt in Illyrien, c. 8 Kilometer vom adriatischen Meere, fast 70 Kilometer südlich von Dyrrachium, zwischen den Flüssen Aous und Apsus. Auf den Ruinen befindet sich jetzt das griechische Kloster *Pojani*. 3, 5, 2; 11, 2; 12, 1. 3; 13, 1; 26, 1; 30, 1; 75, 1; 78, 1. 4. 5; 79, 2. Vgl. C. Patsch, Sandschak Berat, S. 148 ff.

Apsus, Fluß in Illyrien, zwischen dem Genusus (nördlich) und dem Aous (südlich), entspringt auf der Grenze von Macedonien und ergießt sich ins adriatische Meer; jezt *Semeni*. 3, 13, 5. 6; 19, 1; 30, 3.

Apulia, Landschaft in Unteritalien, am adriatischen Meere, vom Flusse Frento bis an den tarentinischen Meerbusen. 1, 14, 3; 17, 1; 23, 5; 3, 2, 3.

Aquitani, Bewohner des südwestlichen Galliens, zwischen Garonne, Meerbusen von Biscaya, Pyrenäen, Languedoc (einem Teil der römischen Provincia Narbonensis), durch Caesars Legaten P. Crassus 56 v. Chr. unterworfen. 1, 39, 2.

Arelăte, Stadt am Rhodanus im südlichen Gallien, einige Meilen von der Mündung dieses Flusses; jetzt *Arles*. 1, 36, 4; 2, 5, 1

Arimĭnum, nördlichste Stadt Umbriens am adriatischen Meere; jetzt *Rimini*. 1, 8, 1; 10, 3; 11, 1. 4; 12, 1.

Arretium, Stadt in Etrurien; jetzt *Arezzo* in Toscana. 1, 11, 4.

Asculum, Hauptstadt von Picenum, am Truentus; jetzt *Ascoli*. 1, 15, 3.

Asia, die römische Provinz Asien, Mysien, Lydien, Carien und Phrygien umfassend. 1, 4, 5; 3, 3, 1. 2; 4, 1; 5, 1; 42, 2; 53, 2; 105, 1; 106, 1; 107, 1.

Asparagium, Stadt in Illyrien, am Flusse Genusus. 3, 30, 7; 41, 1; 76, 1. 2.

Athamania, Landschaft des südlichen Epirus an der Grenze von Thessalien. 3, 78, 5.

Athenae, *Athen*. 3, 3, 1.

Ausetāni, hispanisches Volk im heutigen Catalonien, am Fuß der Ostpyrenäen. 1, 60, 2.

Auxĭmum, Stadt im nordöstlichen Picenum, etwa 15 km südlich von Ancona; jetzt *Osimo*. 1, 12, 3; 13, 1; 15, 1; 31, 2.

Avarĭcum, Hauptstadt der Bituriger, j. *Bourges*. (Vgl. VII 13—32.) 3, 47, 6.

B.

Bagrădas, Hauptfluß der römischen Provinz Africa, 40—50 m

breit, in der Mündungsgegend durchnittlich 3 m tief, fließt von SW. nach NO. und mündete zu Caesars Zeit zwischen Carthago und Utica in den carthagischen Meerbusen. Jetzt heißt der Fluß *Medscherda*; seine Mündung liegt weiter nach Norden, weil die Küste im Lauf der Zeit durch Landanschwemmungen bedeutend vorgerückt ist. 2, 24, 1; 26, 1; 38, 3; 39, 2.

Bessi, Volk in Thracien am Oberlauf des Hebrus (Maritza) zwischen Haemus und Rhodŏpe. 3, 4, 6.

Bithynia, Landschaft Kleinasiens, an der Propontis und dem Pontus Euxinus. 3, 3, 1.

Boeotia, Landschaft Mittelgriechenlands, zwischen Attica, Phocis, Locris. 3, 4, 2.

Britannia, England (und Schottland), von römischen Legionen unter Caesars Führung 55 und 54 betreten. 1, 54, 1.

Brundisium, Stadt in Calabrien, der gewöhnliche Überfahrtsort nach Griechenland und dem Orient, von Dyrrachium, dem gewöhnlichen Landungsplatze in Griechenland gegen 150 km entfernt; jetzt *Brindisi*. Der innere Hafen umschließt die Stadt im Norden, Osten und Süden und steht durch eine Meeresstraße, die zu Caesars Zeit 350 Meter breit war, jetzt aber viel schmäler ist, mit einer geräumigen und schönen Reede in Verbindung. Diese Meeresstraße wollte Caesar teils durch einen Damm, teils durch Flöße sperren, um Pompeius entweder zum schnellen Verlassen der Stadt zu bestimmen oder in Italien festzuhalten. 1, 24—28; 30, 1; 3, 2, 1. 3; 6, 1; 8, 1; 14, 1; 23, 1; 24, 1. 4; 25, 1. 4; 87, 4; 100, 1. 2. Vgl. Lucan 2, 610 ff.; 5, 406 f.

Bruttii, die Bewohner der nach Sicilien zugekehrten Spitze Italiens. 1, 30, 4.

Buthrōtum, Stadt an der Küste von Epirus, Corcyra gegenüber; jetzt *Vutsindro* in Albanien. 3, 16, 1.

Byllis, eine Stadt im südwestlichen Illyrien, 31 km von Apollonia am rechten Ufer des Aous (Vjossa), bei dem jetzigen Dorfe Hekalj. Vgl. C. Patsch, Sandschak Berat S. 101 ff. 3, 40, 5; Einwohner *Byllidenses* 3, 12, 4, bei Cic. in Pison. 96 *Bul(l)ienses*: an beiden Stellen bei Caesar in Verbindung mit *Amantia* und *Amantini* genannt.

C.

Calagurritāni, Bewohner von *Calagurris*, im nordöstlichen Hispanien, nördlich vom Hiberus, wohl das jetzige *Loarre*, ungefähr 30 km nnw. von Huesca (s. Oscenses); zu unterscheiden von *Calagurris Nassica*, dem heutigen *Calahorra* (nicht weit vom Zusammenfluß des Ebro u. Cidacos). 1, 60, 1.

Calydōn, Stadt im südlichen Ätolien am Euēnus. 3, 35, 1.

Camerīnum, Stadt im südöstlichen Umbrien, am Fuß der Apenninen; jetzt *Camerino* in Mittelitalien. 1, 15, 5.

Campania, Landschaft in Mittelitalien am Mare inferum oder Tuscum. 1, 14, 5.

Candavia, rauhes Gebirgsland in der Quellgegend des Genusus, östlich von Dyrrachium, westlich vom Lychnitis-See (See von Ochrida), durch welches die Via Egnatia führte. 3, 11, 2; 79, 2. [3.] Vgl. Kr. Anh. zu 3, 79, 3.

Cantăbri, Volk an der Nordküste Spaniens im heutigen *Vizcaya* und *Santander*. 1, 38, 3.

Canusium, Stadt in Apulien am Aufidus, jetzt *Canosa*. 1, 24, 1.

Cappadocia, die mittelste Landschaft des östlichen Kleinasiens, zwischen Pontus und Cilicien. „Die weiten Hochebenen begünstigten eine ausgezeichnete Rossezucht“ H. Kiepert. 3, 4, 3.

Capua in Campanien, 1, 10, 1; 14, 4; 3, 21, 5; 71, 1. Die Ruinen dieser einst bedeutenden Stadt in *S. Maria di Capua*.

Caralitāni, Bewohner von *Carălis*, der Hauptstadt von Sardinien; jetzt *Cagliari*. 1, 30, 3.

Carmo (Carmonenses), Stadt in Hispania Baetica, 30 km ostnordöstlich von Sevilla (Hispalis); jetzt *Carmona* in Andalusien. 2, 19, 5.

Casilīnum, Stadt in Campanien, an der Stelle des heutigen *Capua* gelegen, nahe beim alten Capua, am Volturnus. 3, 21, 5.

Castra Cornelia, auf einer Landspitze zwischen Utica und dem Flusse Bagradas, s. Anm. zu 2, 24, 2.

Castulonensis saltus, von *Castulo*, einer hispanischen Stadt am oberen Baetis (*Guadalquivir*), genannt, eine von Osten nach Westen zwischen dem Baetis und dem Anas (*Guadiana*) sich hinziehende Bergkette (*Sierra Morena*). 1, 38, 1.

Celtibēri, der gemeinschaftliche Name der aus den vom Norden her eingewanderten Celten und den ursprünglichen Bewohnern, den Iberern, gemischten Stämme des östlichen Hochlandes von Hispanien, das tapferste Volk Hispaniens. 1, 38, 3; 61, 2.

Ceraunii, die Bewohner der montes Ceraunii (oder Acroceraunii), an der Küste von Epirus, nördlich von Corcyra, südöstlich von der Bucht von Oricum. (S. Patsch S. 65 ff.) 3, 6, 2.

Cilicia, römische Provinz, der östl. Teil der Südküste von Kleinasien. 3, 3, 1; 4, 1; 102, 5; 110, 3.

Cinga, Fluß in Hispania citerior, entspringt in den Pyrenäen und fällt unterhalb von Ilerda in den Sicoris; jetzt *Cinca*. 1, 48, 3.

Cingŭlum, Stadt im nördl. Picenum; jetzt *Cingoli*. 1, 15, 2.

Clupĕa oder Clupeae, Stadt auf der Ostseite der in das Promunturium Mercurii (*Cap Bon*) auslaufenden Landspitze an der nördlichen Küste der römischen Provinz Africa; jetzt *Kelibia*. 2, 23, 2. 3.

Corcȳra, die Insel *Corfu* im adriatischen Meer. 3, 3, 1; 7, 1; 8, 3; 15, 3; 16, 1; 58, 4; 100, 3.

Cordŭba am Baetis (Guadalquivir), Hauptstadt von Hispania Baetica, erste Colonie der Römer in Hispanien, Geburtsort der beiden Seneca und des Dichters Lucanus; jetzt *Cordŏba*. 2, 19—21.

Corfinium, jetzt *Pentima*, im Lande der Paeligner, war eine kleine Stadt, aber wichtig wegen ihrer Lage im Centrum von Italien und wegen ihrer Festigkeit. „Seiner centralen Lage wegen war es von den i. J. 90 gegen Rom vereinigten italischen Völkern zur neuen Bundeshauptstadt ausersehen und daher Italica umgenannt worden". Das 6 Kilometer breite Tal, in dem sie lag, erstreckt sich vom höchsten Teile der Apenninen 13 Kilometer weit nach Süden und hat nur 3 leicht zu verteidigende Zugänge: einen im Norden, wo der Aternus sich nach Nordost wendet, auf der Straße nach Arretium, einen im Westen, wo der Aternus eine kurze Strecke nach Norden fließt, auf der Straße nach Rom, und einen bei Sulmo, auf der Straße nach Apulien. In Corfinium wollte Domitius gegen Pompeius' Willen Caesars Marsch aufhalten. 1, 15, 6—24, 1; 25, 2; 34, 1; 2, 28, 1; 32, 1; 3, 10, 1.

Cosa, Stadt in Etrurien mit einem guten Hafen, *Portus Herculis*; 1, 34, 2: *in Cosano*. Das 3, 22, 2 erwähnte *Cosa*, wo Milo fiel, soll *in agro Thurino*, also in Lucanien, gelegen haben. Auch Liv. Epit. 14 und Vellei. 1, 14 nennen ein von dem etrurischen verschiedenes *Cosa* ohne genauere Angabe der Lage. Plin. N. H.

G.

Gades, jetzt *Cadiz*, reiche Handelsstadt in Hispania Baetica, von den Phoeniciern auf der nordwestlichen Seite der gleichnamigen kleinen Insel (dem alten *Erytheia*) gegründet. Die Insel ist durch eine Brücke über den an der schmalsten Stelle nur 1 Stadium breiten Meeresarm mit dem Festland verbunden, auf dem die Hafenstadt lag. Die Stadt kam nach dem ersten punischen Kriege in die Gewalt der Karthager, im zweiten ergab sie sich freiwillig den Römern und erhielt daher in der römischen Provinz eine sehr selbständige Stellung. Caesar schenkte ihr das Bürgerrecht. Später führte sie den Namen *Augusta urbs Iulia Gaditanorum.* 2, 18; 20; 21, 2.

Gallia. 1, 6, 5; 7, 6; 10, 3; 18, 5; 29, 2. 3; 33, 4; 35, 4; 39, 2; 48, 4; 51, 1; 2, 1, 2; 3, 2, 3; 42, 3; 59, 2; 79, 6; 87, 2.

Gallograecia (**Galatia**), Landschaft in Kleinasien, im Süden von Bithynien und Paphlagonien. Die Einwohner waren eingewanderte Celten, *Galatae, Galli;* sie wurden „wegen der schnellen Annahme griechischer Sprache und Sitte" *Gallo-Graeci* genannt. Sie behielten auch in Asien ihre Einteilung in drei Völkerschaften bei, von denen jede in 4 Gaue geteilt wurde, deren Fürsten tetrarchae hießen. Von Pompeius erhielt Deiotarus die Königswürde, und 25 v. Chr. wurde das Land römische Provinz. 3, 4, 5.

Genŭsus, Fluß in Illyrien, dem Apsus parallel und nördlich von ihm zwischen diesem und Dyrrachium fließend; jetzt *Schkumbi.* 3, 75, 4; 76, 1. Vgl. zu 3, 75, 4.

Gergovia, Bergfestung der Arverner (vgl. VII 36—53). 3, 73, 6.

Germania. 1, 7, 6; 3, 87, 2.

Gomphi, die erste Stadt Thessaliens, wenn man von Epirus (Athamanien) kommt; jetzt *Palaea Episkopi*, weil es im Mittelalter Sitz eines Bischofs war. 3, 80, 1.

Graecia. 1, 25, 3.

H.

Hadriaticum mare. 1, 25, 3.

Hadrumētum, wichtige Handelsstadt an der Ostküste von Tunis, unter der römischen Herrschaft Hauptstadt der östlichsten Landschaft der Provinz Africa, noch unter den oströmischen Kaisern bedeutend, unter denen sie den Beinamen *Σόζουσα* erhielt, daher jetzt *Susa.* 2, 23, 3. 4.

Helvii, celtisches Volk in der Provincia in den Cevennen. 1, 35, 4.

Heraclīa (**Heraclēa**), Stadt in der macedonischen Landschaft Lyncestis, an der egnatischen Straße; jetzt *Monastir* (auch *Bitolja*). 3, 79, 3. Vgl. Kr. Anh. zu 3, 79, 3.

Hibērus, der Ebro in Spanien. 1, 60—73.

Hispălis, Stadt in Hispania ulterior am Baetis (Guadalquivir); jetzt *Sevilla.* 2, 18, 1; 20, 4 f.

Hispania wurde bald nach der Eroberung (im J. 205) in 2 Provinzen geteilt: *Hispania citerior*, die Ostküste, und *Hispania ulterior*, die Südküste und der südliche Teil der Westküste; unabhängig waren noch der nördliche Teil der Westküste und die Nordküste (Galicien und Asturien). Pompeius, der Proconsul von Hispania, hatte dem Afranius die Verwaltung von *Hispania citerior* übertragen, dem Petreius die von *Lusitania* und dem Gebiet der *Vettones*, und dem Varro die von *Baetica*, dem Land am Guadalquivir (Baetis). Augustus, der 25 (19) v. Chr. die Eroberung

die Lage und den Hafen s. zu 3, 40, 4.

Oscenses, die Bewohner der Stadt Osca im nordöstlichen Teile von Hispania citerior, etwa 100 km n.w. von Ilerda; jetzt *Huesca.* 1, 60, 1.

P.

Paeligni, eine Völkerschaft in Mittelitalien in den Apenninen, zwischen Marsi und Marrucini. Hauptort Corfinium. 1, 15, 7; 18, 1; 2, 29, 4; 35, 1.

Palaeste, Ort in Epirus, wo Caesar landete, südöstlich von Oricum; jetzt *Paljassa.* S. zu 3, 6, 3. Lucan 5, 460.

Parthi, wahrscheinlich ein auf arischen Boden eingedrungener turanischer Nomadenstamm. Sie hatten ursprünglich das Land südöstlich vom Kaspischen Meere inne, dehnten aber seit 250 v. Chr. ihre Herrschaft nach Norden, Süden und namentlich nach Westen aus. Ihr Reich war von halbtausendjähriger Dauer. 3, 31, 3; 82, 5.

Parthini, eine Völkerschaft in Illyrien in der Gegend von Dyrrachium. (Cass. Dio 41, 49, 2.) 3, 11, 3; 41, 1; 42, 4. 5.

Pelusium, wichtige Grenzfestung Unteraegyptens an der östlichen Nilmündung, die nach ihr genannt wird; jetzt *Tine.* 3, 103, 1; 108, 2.

Pergămum, Stadt in Mysien in Kleinasien, am rechten Ufer des Caïcus, Hauptstadt des pergamenischen Reichs. Anfangs nur eine Bergfeste, wurde die Stadt durch ihre Könige „talabwärts erweitert und durch Prachtgebäude zu einer der schönsten des ganzen Orients, sowie zum Sitze der Wissenschaften (pergamenische Bibliothek) erhoben“; jezt *Bergama.* 3, 31, 4; 105, 4.

Petra, eine 110 m hohe felsige Anhöhe an der illyrischen Küste, südöstlich von Dyrrachium; jetzt *Sasso bianco* (oder *Schkam*). S. Stoffel I 163 f. 3, 42, 1.

Pharus s. Alexandria.

Phoenīce, der mittlere Teil der Küstenlandschaft von Syrien. 3, 3, 1.

Picēnum, Landschaft in Mittelitalien am adriatischen Meere. 1, 12, 3; 15, (1.) 4; 29, 2.

Pisaurum, Stadt in Umbrien; jetzt *Pesăro.* 1, 11, 4; 12, 1.

Placentia, Stadt am Padus in Gallia Cisalpina; jetzt *Piacenza.* 3, 71, 1.

Pontus, die nordöstlichste Landschaft Kleinasiens, am Pontus Euxinus. 3, 3, 1; 4, 3.

Ptolomāis, Stadt in Phoenicien, so genannt seit der Eroberung Süd-Phoeniciens durch König Ptolomaeus I. von Aegypten, sonst Ake, südlich von Tyrus; jetzt *Akka.* 3, 105, 3.

Puteŏli, Stadt in Campanien, westlich von Neapel, am Meerbusen von Baiae; jetzt *Pozzuoli.* 3, 71, 1.

saltus Pyrenaeus (-i), das Pyrenäengebirge. 1, 37, 1; 3, 19, 2.

R.

Ravenna, Hafenstadt am adriatischen Meere in Gallia Cisalpina; noch jetzt *Ravenna.* 1, 5, 5.

[Rhodănus, jetzt *Rhone.* 2, 1, 2.]

Rhodus, die an der Nordostecke der Insel Rhodus gelegene gleichnamige Hauptstadt. 3, 102, 7.

Roma. 1, 14, 1; 33, 2; 53, 1. 3; 3, 10, 8; 83, 3; 108, 3. 4; 109, 4.

Rutēni, celtisches Volk, zum Teil zur Provincia gehörig. 1, 51, 1.

S.

Sallyes, eine ligurische Völkerschaft nördlich von Massilia. 1, 35, 4.

Salōnae, Hafenstadt an der Küste von Dalmatien. Die Ruinen,

REGISTER ÜBER DIE ANMERKUNGEN.

KrA. = Kritischer Anhang.

B.

C.

O.

P.

T.

ZEITTAFEL

der in Caesars Büchern über den Bürgerkrieg erwähnten oder angedeuteten Ereignisse.

705 a. u. c. — 49 vor Chr. Geb.

nach dem damaligen Kalender	nach dem julianischen Kalender		
	nach Le Verrier	nach P. Groebe	
1. Jan. 705 (49)	6. Dec. (704) 50	14. Nov. (704) 50	Caesars Schreiben wird im Senat verlesen (1, 1, 1).
1. u. 2. Jan.	6. u. 7. Dec.	14. u. 15. Nov.	Verhandlungen darüber im Senat (1, 1—3).
3. u. 4. „	8. u. 9. „	16. u. 17. „	Pompeius sucht den Senat zu entscheidenden Beschlüssen gegen Caesar zu bestimmen (1, 3, 1).
5.—7. „	10.—12. „	18.—20. „	Zweite Beratung des Senats. Senatus consultum ultimum (1, 3, 4—5, 4).
7./8. „ nachts	12./13. „	20./21. „	Die Volkstribunen Antonius und Cassius fliehen zu Caesar (1, 5, 5).
8. u. 9. „	13. u. 14. „	21. u. 22. „	Dritte Beratung des Senats (1, 6).
11./12. „ nachts	16./17. „	24./25. „	Überschreitung des Rubicon. (1, 8, 1).
12. „	17. „	25. „	Besetzung von Ariminum u. Pisaurum (1, 8, 1; 11, 4).
13. „	18. „	26. „	Fanum besetzt (1, 11, 4). L. Caesar und Roscius von Pompeius an Caesar gesandt (1, 8, 2).
14. „	19. „	27. „	Ancona besetzt (1, 11, 4).
15. „	20. „	28. „	Arretium durch Antonius besetzt (1, 11, 4).
17. „	22. „	30. „	L. Caesar und Roscius kommen in Ariminum an (1, 8, 2). Pompeius verläßt Rom (1, 14, 3).

n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender		
	n. Le Verrier	n. P. Groebe	
18. Jan. 705 (49)	23. Dec. 50	1. Dec. 50	Die Consuln und die Häupter der pompeianischen Partei verlassen Rom und gehen nach Capua (1, 14, 1—4).
20. „	25. „	3. „	Curio besetzt Iguvium (1, 12, 2).
23. „	28. „	6. „	L. Caesar und Roscius kommen in Teanum an (1, 10, 1).
25. „	30. „	8. „	Die Antwort, die sie Caesar überbringen sollen, wird in Capua endgültig festgestellt (1, 10, 1—4).
29. „	3. Jan. 49	12. „	L. Caesar und Roscius überbringen Caesar die Antwort der Consuln und des Pompeius (1, 11).
3. Febr.	6. „	15. „	Caesar besetzt Auximum (1, 13, 5).
4. „	7. „	16. „	Pompeius fordert den Domitius auf, mit allen Truppen zu ihm zu kommen. Caesar bricht von Auximum auf (1, 15, 1).
5. „	8. „	17. „	Caesar besetzt Firmum. Die 12. Legion stößt zu ihm. Lentulus räumt Asculum (1, 15, 3; 16, 1).
8. „	11. „	20. „	Caesar kommt nach Asculum. Vibullius meldet dem Domitius in Corfinium Caesars Anrücken (1, 15, 3. 6).
10. „	13. „	22. „	Caesar bricht nach Corfinium auf (1, 16, 1).
13. „	16. „	25. „	Domitius erhält die nochmalige Aufforderung des Pompeius, zu ihm zu kommen [1, 17, 1].
15. „	18. „	27. „	Caesar kommt vor Corfinium an (1, 16, 4).
16. „	19. „	28. „	Sulmo von Antonius besetzt (1, 18, 2).

n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender		
	n. Le Verrier	n. P. Groebe	
17. Febr. 705	20. Jan. 49	29. Dec. 50	Die 8. Legion stößt zu Caesar. Pompeius erhält das Schreiben des Domitius, daß Caesar vor Corfinium stehe (1, 18, 5).
19. "	22. "	31. "	Die Antwort des Pompeius trifft in Corfinium ein. Pompeius bricht von Luceria auf (1, 19, 1; 24, 1).
20. "	23. "	1. Jan. 49	Pompeius in Canusium (1, 24, 1).
21. "	24 "	2. "	Caesar besetzt Corfinium; Caesar und Pompeius brechen nach Brundisium auf (1, 23. 24).
25. ? "	28. "	6. "	Pompeius kommt in Brundisium an (1, 24, 1).
2. März	2. Febr.	11. "	9 Cohorten des Manlius und Rutilius Lupus gehen zu Caesar (Vibius Curius) über (1, 24, 3).
4. "	4. "	13. "	Die Consuln setzen mit 30 Cohorten nach Dyrrachium über (1, 25, 2).
9. "	9. "	18. "	Caesar kommt mit 6 Legionen vor Brundisium an (1, 25, 1).
17. "	17. "	26. "	Pompeius folgt den Consuln mit 20 Cohorten (1, 28, 3).
18. "	18. "	27. "	Caesar zieht in Brundisium ein, bricht nach Rom auf (1, 28, 3; 32, 1).
31. "	2. März	9. Febr.	Caesar kommt vor Rom an (1, 32, 1).
1.—3. April	3.—5. März	10.—12. Febr.	Senatsverhandlungen (1, 32, 2 ff.).
4. "	6. "	13. "	Caesar schickt Fabius und Trebonius Befehl, ihre Truppen in Narbo zu vereinigen, und der 8., 12. und 13. Legion, nach Gallien aufzubrechen.
7. "	9. "	16. "	Caesar verläßt Rom, um nach Spanien zu gehen (1, 33, 4).

n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender		
	n. Le Verrier	n. P. Groebe	
19. April 705	21. März 49	28. Febr. 49	Caesar kommt vor Massilia an (1, 34, 1).
21. „	23. „	1. März	C. sendet Trebonius Befehl, seine 3 Legionen nach Massilia zu führen, und läßt in Arelate 12 Kriegsschiffe bauen (1, 36, 4).
22. „	24. „	2. „	Curio schifft sich ein nach Sicilien (1, 30, 5).
23. „	25. „	3. „	Cato verläßt Sicilien (1, 30, 5).
4. Mai	4. April	13. „	Trebonius kommt vor Massilia an. Beginn der Belagerung (1, 36, 5).
10. „	10. „	19. „	Fabius bricht von Narbo nach Spanien auf (1, 37, 1).
20. „	20. „	29. „	Fabius kommt bei Ilerda an. Valerius besetzt Caralis auf Sardinien (1, 37, 3; 30, 3).
25. „	25. „	3. April	Die 12 in Arelate gebauten Kriegsschiffe sind fertig (1, 36, 5).
5. Juni	6. Mai	14. „	Caesar bricht von Massilia nach Ilerda auf (1, 36, 5).
c. 16. „	c. 17. „	c. 25. „	Die 8., 12., 13. Legion kommen bei Ilerda an [1, 40, 7].
20. „	21, „	29. „	Die Brücke des Fabius durch Hochwasser zerstört (1, 40, 3).
22. „	23. „	1. Mai	Caesar kommt vor Ilerda an (1, 41, 1).
23. „	24. „	2. „	C. bietet dem Afranius die Schlacht an, beginnt die Errichtung eines Lagers (1, 41, 2 ff.).
25. „	26. „	4. „	C. vollendet das Lager (1, 42, 5).
26. „	27. „	5. „	Kampf um den Hügel zwischen Ilerda und dem Lager des Afranius (1, 43—47).
27. „	28. „	6. „	Erste Seeschlacht bei Massilia (1, 56—58).

n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender n. Le Verrier	n. P. Groebe	
28. Juni 705	29. Mai 49	7. Mai 49	Unwetter und Hochwasser zerstören Caesars Brücken (1, 48).
28. Juni bis 6. Juli	29. Mai bis 5. Juni	7./14. Mai	Caesar in bedrängter Lage 1, 48 ff.).
11./12. Juli	10./11. Juni	19./20. „	Bau der neuen Brücke (1, (54, 4).
18. „ ff.	17. „ ff.	26. „ ff.	Herstellung einer Furt im Sicoris (1, 61, 1).
22. „	21. „	30. „	Afranius führt 2 Legionen über den Sicoris (1, 61, 4).
25./26. „ nachts	24./25. „	2./3. Juni	Afranius bricht auf nach Octogesa (1, 63, 3).
28. „	27. „	5. „	Caesar verlegt den Gegnern den Weg nach dem Ebro (1, 68 ff.).
29. „	28. „	6. „	Die Afranianer treten den Rückzug nach Ilerda an (1, 73).
31. „	30. „	8. „	Zweite Seeschlacht bei Massilia (2, 4—7).
2. August	2. Juli	10. „	Die Afranianer ergeben sich (1, 84—86).
3. u. 4. Aug.	3. u. 4. Juli	11. u. 12. „	Ein Drittel des afranianischen Heeres entlassen (1, 87, 4).
8. „	8. „	16. „	Curio fährt von Sicilien ab (2, 23, 1).
11. „	11. „	19. „	Curio landet bei Anquillaria (2, 23, 1), bricht nach Utica auf (2, 24, 1).
12. „	12. „	20. „	Curio gelangt zum Bagradas, besichtigt Castra Cornelia (2, 24, 1. 2).
13. „	13. „	21. „	Curio lagert vor Utica (2, 26, 1).
16. „	16. „	24. „	Gefecht bei Utica (2, 33, 4 ff.)
17. „	17. „	25. „	Curio beginnt, Utica zu belagern (2, 36, 1).
18. „	18. „	26. „	Rückzug Curios nach Castra Cornelia (2, 37, 3).
20. „	20. „	28. „	Curio fällt in der Schlacht (2, 39—42).

n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender n. Le Verrier	n. P. Groebe	
7. Sept. 705	5. Aug. 49	14. Juli 49	Caesars Ankunft in Corduba (2, (19, 1;) 21, 1).
9. „	7. „	16. „	Caesar bricht nach Gades auf (2, 21, 2).
17. „	15. „	24. „	Caesar kommt in Gades an (2, 21, 3).
22. „	20. „	29. „	Das Heer des Afranius wird am Var entlassen (1, 87, 5).
25. Sept. bis 1. Octob.	23.—28. Aug.	1.—6. Aug.	Caesar fährt mit 2 Legionen von Gades nach Tarraco (2, 21, 4).
25. „	21. Septbr.	30. Aug.	Caesar kommt in Massilia an (2, 21, 5).
2.—12. Dec.	28. Oct. bis 7. Novbr.	6.—16. Octbr.	Caesar in Rom (3, 2, 1).
13. Dec.	8. „	17. „	Caesar bricht auf nach Brundisium (3, 2, 1).
22. „	17. „	26. „	Caesar kommt in Brundisium an (3, 2, 1).
4. Jan. 706	28. „ 49	6. Nov. 49	C. fährt von Brundisium ab (3, 6, 2).
5. „	29. „	7. „	C. landet bei Palaeste (3, 6, 3), sendet den Vibullius zu Pompeius (3, 11, 1), bricht auf nach Oricum (3, 11, 3).
6. „	30. „	8. „	Am Morgen kommt C. in Oricum an (3, 11, 3); Bibulus vernichtet 30 Schiffe Caesars (3, 8, 3).
7. „	1. Dec.	9. „	C. besetzt Apollonia (3, 12, 3).
8. „	2. „	10. „	C. bricht von Apollonia auf nach Dyrrachium (3, 13, 2).
9. „	3. „	11. „	Pompeius kommt bei Dyrrachium an (3, 13, 3).
10. „	4. „	12. „	C. geht zum Apsus zurück (3, 13, 5).
11. „	5. „	13. „	C. schlägt am Apsus ein Lager auf (3, 13, 5).
Mitte Januar bis 25. März	Dec. 9 bis Mitte Febr. 48	Mitte Nov. 49 bis 23. Jan. 48	Caesars und Pompeius Heer lagern am Apsus (3, 13, 6ff.)

n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender		
	n. Le Verrier	n. P. Groebe	
Mitte März 706	Anf. Febr. 48	Mitte Jan. 48	Tod des Bibulus (3, 18, 1. 2).
27. März	16. Febr.	25. Jan.	Antonius landet bei Nymphaeum (3, 26, 4).
3. April	23. „	1. Febr.	Caesar vereinigt sich mit Antonius (3, 30, 6).
5. „	25. „	3. „	Pompeius schlägt am Genusus sein Lager auf (3,30,7).
6. „	26. „	4. „	C. entsendet Truppen nach Macedonien, Thessalien, Aetolien (3, 34, 2. 3).
8. „	28. „	6. „	Der Sohn des Pompeius vernichtet Caesars Schiffe bei Oricum (3, 40, 4) und 3 Tage später bei Lissus (3, 40, 5).
9. „	1. März	7. „	C. schlägt ebenfalls am Genusus sein Lager auf (3, 41, 1).
11. „	3. „	9. „	C. bricht nach Dyrrachium auf (3, 41, 3).
12. „	4. „	10. „	Pompeius schlägt bei Petra, Caesar zwischen Petra u. Dyrrachium sein Lager auf (3, 41, 5 f.).
Mitte April bis Anf. Juli	Anf. März bis Ende Mai	Mitte Febr. bis Anf. Mai	Pompeius von Caesar eingeschlossen (3, 42 ff.).
25. Juni	16. Mai	24. April	Mißglückter Versuch Caesars auf Dyrrachium (3, 53, 1); Pompeius versucht, Caesars Linien zu durchbrechen (3, 51 ff.).
6. Juli	26. „	4. Mai	Doppelte Niederlage Caesars (3, 62 ff.).
7. „	27. „	5. „	Caesar bricht auf nach Apollonia (3, 75, 2).
9. „	29. „	7. „	C. erreicht Apollonia (3, 78, 1).
12. „	1. Juni	10. „	C. bricht von Apollonia nach Thessalien auf (3, 78, 2).
24. „	13. „	22. „	C. vereinigt sich in Aeginium mit Domitius (3,79,7).
26. „	15. „	24. „	Gomphi wird erstürmt (3,80).
27. „	16. „	25. „	Metropolis ergibt sich (3, 81, 1).

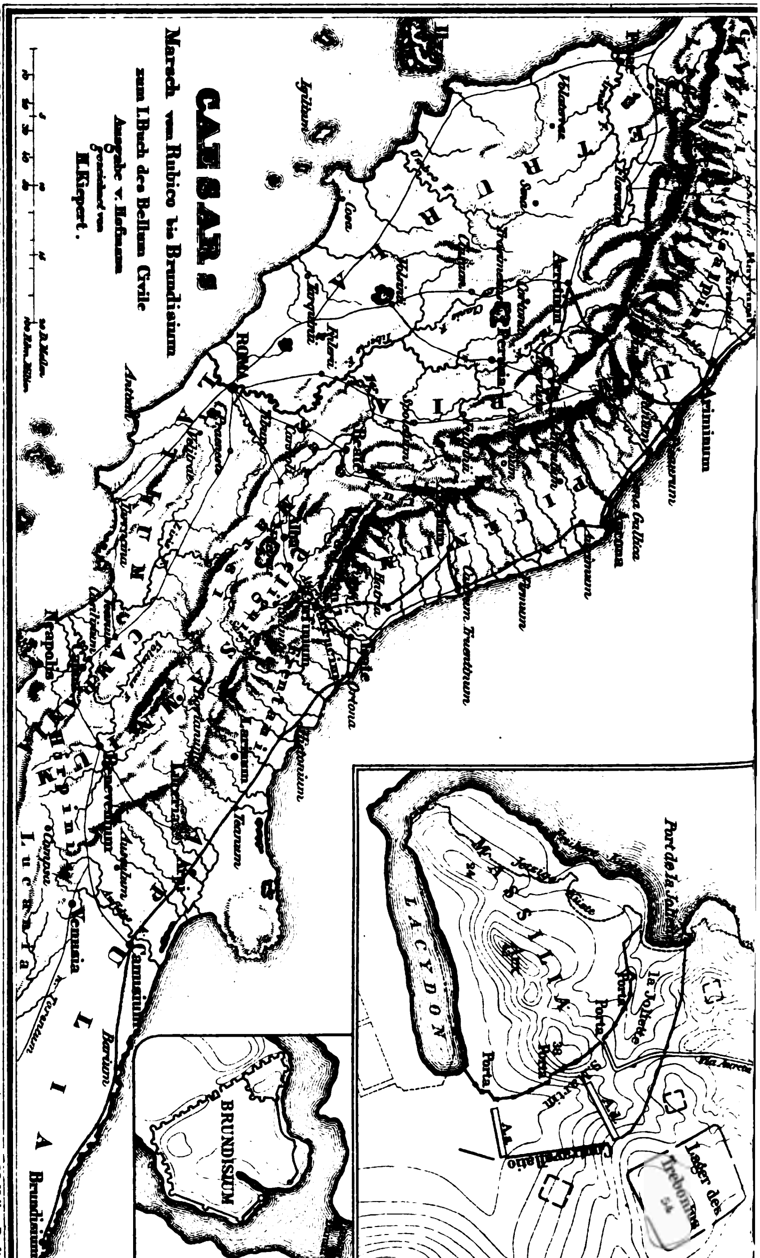
n. d. damaligen Kalender	n. d. julianischen Kalender		
	n. Le Verrier	n. P. Groebe	
29. Juli 706	18. Juni 48	27. Mai 48	C. schlägt sein Lager bei Pharsalus auf (3, 81, 3).
1. Aug.	21. "	30. "	Pompeius vereinigt sich in Larissa mit Scipio (3, 82, 1).
5(3). "	25(23). "	3(1). Juni	Pompeius lagert sich am Enipeus (3, 84).
9. "	29. "	7. "	Schlacht bei Pharsalus (3, 88—97).
10. "	30. "	8. "	Caesar in Larissa (3, 98, 3).
12. "	2. Juli	10. "	Pompeius in Amphipolis (3, 102, 4).
16. "	6. "	14. "	Pompeius in Mytilene (3, 102, 4).
19.—25. Sept.	7.—13. Aug.	16.—22. Juli	Caesar in Asien (3, 106, 1).
23. Sept.	11. Aug.	20. Juli	Pompeius auf Cypern (3, 102, 5).
28. "	16. "	25. "	Ermordung des Pompeius (3, 104, 3).
4. Octob.	21. "	30. "	Caesar kommt vor Alexandria an (3, 106, 1).
7. "	24. "	2. Aug.	Caesar lädt Ptolomaeus und Cleopatra nach Alexandria (3, 107, 2).
12. "	29. "	7. "	Ptolomaeus kommt nach Alexandria [3, 109, 3].
21. "	7. Sept.	16. "	Pothinus fordert den Achillas auf, mit dem Heere nach Alexandria zu kommen (3, 108, 2).
2. Novbr.	19. "	28. "	Achillas befiehlt, die Gesandten des Königs zu töten (3, 109, 5. 6).
6. "	23. "	1. Sept.	Caesar bemächtigt sich der Person des Königs (3, 109, 6).
9. "	26. "	4. "	Achillas besetzt Alexandria (3, 111, 1).
10. "	27. "	5. "	Achillas greift den königlichen Palast an u. sucht sich der Flotte zu bemächtigen (3, 111, 2).
11. "	28. "	6. "	Caesar verbrennt die ägyptische Flotte (3, 111, 6).
17. "	4. Oct.	12. "	C. läßt den Pothinus töten (3, 112, 11).

Druckfehler.

S.	13	Z.	13	von	unten	lies	*ἑαυτῷ* statt *ἑαυτῳ*.
„	41	„	24	„	„	„	4 statt 3.
„	68	„	10	„	„	„	proprium statt poprium.
„	70	„	24	„	„	„	55, 1 statt 56, 1.
„	88	„	25	„	„	„	unerwartet statt unerwaret.
„	105	„	4	„	„	„	Treffen statt Trefeen.
„	„	„	2	„	„	„	Reiterei „ Reiiorei.
„	„	„	1	„	„	„	sie statt sft.
„	128	„	14	„	„	„	Verbindung statt Verbindung.
„	147	„	12	„	oben	„	'omnia statt 'omnia.
„	161	„	9	„	unten	„	Curios „ Curos.
„	171	„	4	„	oben	„	Aegyptiis statt Aegpytiis.
„	179	„	13	„	„	„	Epiros statt Epirus.
„	186	„	6	„	„	„	perfecto'. statt perfecto.
„	194	„	9	„	unten	„	*se c.* statt *sec.*
„	208	„	30	„	„	„	55, 1 statt 56, 1.
„	224	„	4	„	oben	„	continerent statt contineret.
„	273	„	28	„	„	„	— — — — „ — — —.—.
„	284	„	19	„	unten	„	Attribut „ Apposition.
„	299	„	33	„	„	„	*regiae* statt *regia.*
„	308	„	15	„	„	„	'X statt x.
„	325	„	14	„	„	„	würden statt würde.
„	334	„	3	„	„	„	Paul statt PauI.

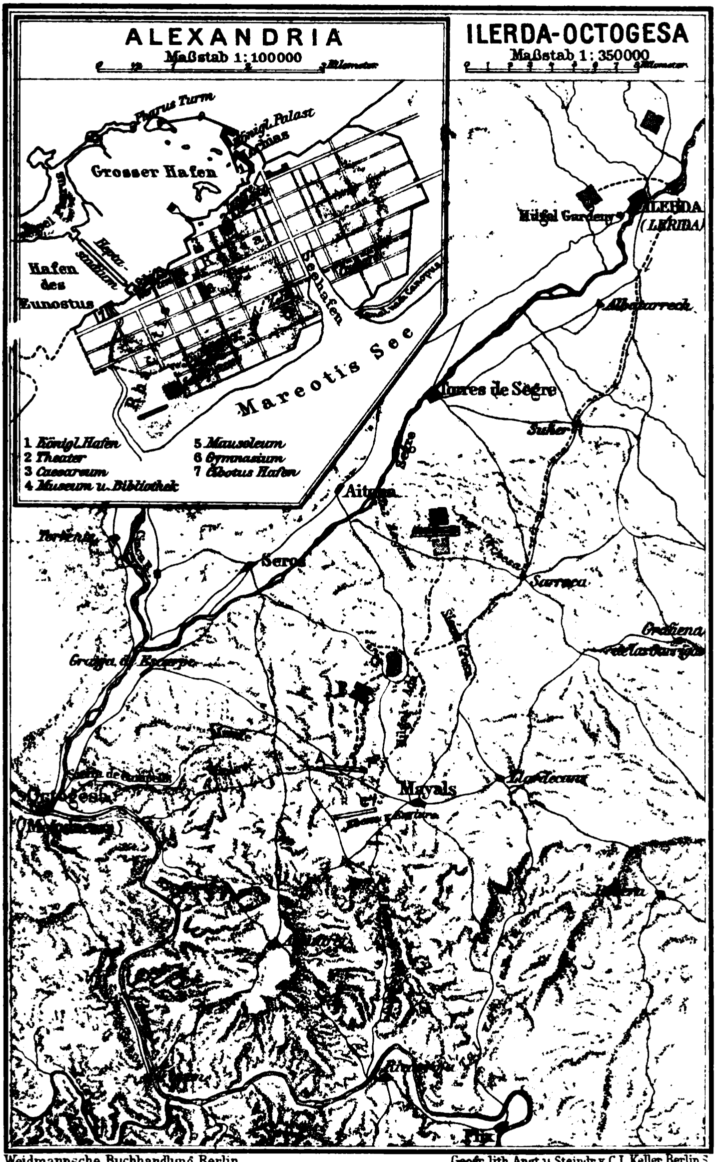
Außerdem sind oft Interpunctionszeichen u. a. undeutlich ausgedruckt oder ganz ausgefallen.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

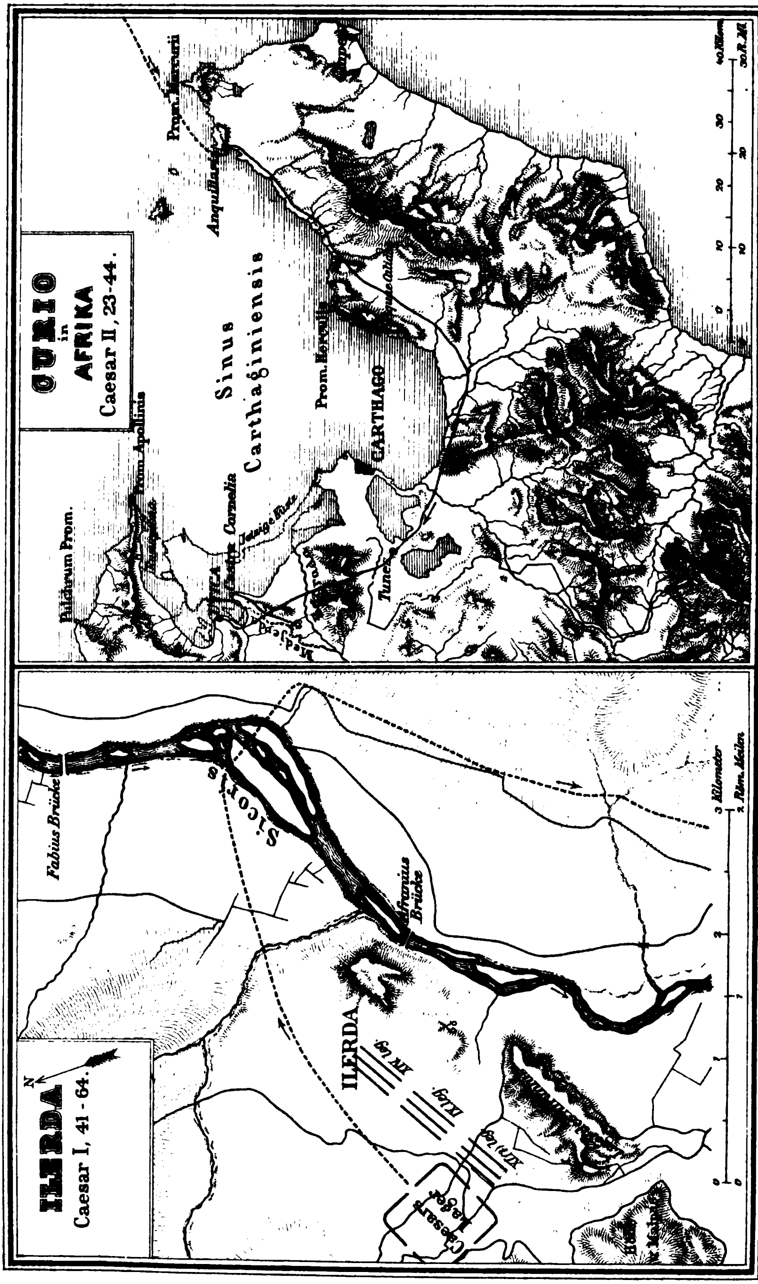


Verlag der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin
Druck von C.L. Keller, Berlin


Übersichtskarte
zu
CAESAR
BELLUM CIVILE L. III.
zu
Hofmann's Ausgabe
gezeichnet von
H. Kiepert.
5 10 15 20 D. Meilen
10 20 30 40 50 100 Röm. Millien
DARDANIA
PAEONIA
MACEDONIA
ILLYRICUM
EPIRUS
THESSALIA
Aetolia
Boeotia
ACHAIA
PELOPONNESUS
Chalcidice
Euboea
AEGAEUM MARE
IONIUM MARE
MARE
Scodra
Nymphaeum
Lissus
Scupi
Bylazora
Stobi
Dyrrachium
Tirana
Petra
Asparagium
Apollonia
Lychnidus
Heraclea
Edessa
Pella
Amphipolis
Thessalonica
Sirrae
Cassandria
Byllis
Aulon
Oricum
Amantia
Palaeste
Chimaera
Phoenice
Buthrotum
Corcyra
Dodona
Celetrum
Olympus M.
Aeginium
Tricca
Larisa
Gomphi
Metropolis
Scotussa
Demetrias
Pharsalus
Ambracia
Leucas
Acarnania
Hypata
Ithaca
Calydon
Naupactus
Delphi
Orchomenus
Thebae
Aegium
Patrae
Cephallenia
Megara
Athenae
Elis
Corinthus
Olympia
Argos
Epidaurus
Zacynthus
Megalopolis
Messene
Sparta

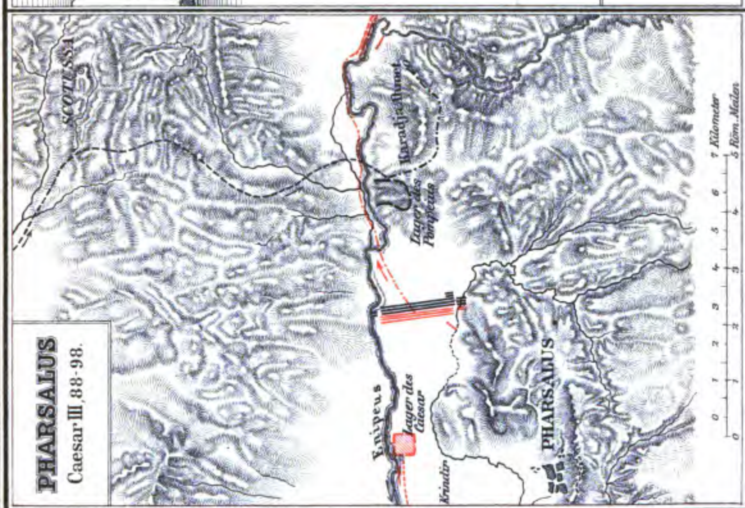


Weidmannsche Buchhandlung, Berlin. Geogr. lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin
Geogr.-lith. Anst. u Steindr. v C. L. Keller, Berlin S.





Verlag der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin.
Geogr.-lith. Anst. u. Steindr. v. C. L. Keller, Berlin S.